
Modulhandbuch

Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule (PO 2019)

Lehramt

Sommersemester 2023

**Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen
können Sie im Digicampus einsehen.**

Studiengangprofil

Der Lehramtsbezogene Bachelorstudiengang Grundschule qualifiziert für disziplinbezogene und disziplinübergreifende Lehr- und Vermittlungstätigkeiten in schulförmigen und außerschulischen Bildungs- und bildungsnahen Einrichtungen für Kinder im Grundschulalter. Darüber hinaus zielt der Studiengang auf eine Vielzahl von Berufs- und Tätigkeitsfeldern, bei denen grundlegende Kenntnisse über – fachbezogene – Lehr-Lernprozesse der frühkindlichen Elementarbildung wesentlich sind. Der Studiengang qualifiziert nicht für den staatlichen bayerischen Schuldienst.

Zentraler Anspruch ist die nachhaltige, umfassende und effektive Förderung der Professionalität der Studierenden auf erziehungswissenschaftlicher, fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Ebene. Dabei zielt der Lehramtsbezogene Bachelorstudiengang Grundschule in Analogie zum Augsburger Lehramtsstudiengang Grundschule nicht nur auf den Erwerb theoretischer, sondern auch praktischer bzw. berufsorientierender Kompetenzen. In diesem Sinne erwerben die Studierenden im Rahmen des Lehramtsbezogenen Bachelorstudiengangs Grundschule berufsfeldbezogene Kompetenzen auf fachlicher, methodischer und sozial-personaler Ebene.

- Die fachliche Kompetenz umfasst theoriereflektiertes, praktisches Handeln, welches die Basis für professionelles Vermitteln in Bildungszusammenhängen darstellt. Sie beinhaltet domänenspezifisches psychologisches und pädagogisches Wissen, das sich aus aktuellen Forschungsergebnissen konstituiert. Sowohl eine theoretisch fundierte formale Qualifikation in der jeweiligen Domäne als auch ein praktischer Zug sind Voraussetzungen, um in den genannten Berufsfeldern authentisch aufzutreten und von Lernenden als glaubhaft wahrgenommen zu werden. Dadurch, dass die domänenspezifische enge Verzahnung von Theorie und Praxis laufend reflektiert wird, erlernen die Studierenden die Fähigkeit, den praktischen Nutzen des Fachwissens und seine Übertragbarkeit im konkreten Bildungszusammenhang anzuwenden und sichtbar zu machen sowie umgekehrt aus praktischen Erfahrungen des Unterrichts und Vermittelns Forschungsfragen für wissenschaftliche, empirische Studien zu generieren.
- Die didaktisch-methodische Kompetenz ist für die genannten Berufsfelder von gleicher Relevanz wie die fachliche Kompetenz. Die Studierenden des Lehramtsbezogenen Bachelorstudiengangs Grundschule lernen, komplexe Sachverhalte für die Lernenden im Grundschulalter zielgruppengerecht unter Berücksichtigung von Heterogenität aufzubereiten und verständlich zu vermitteln. Dabei erwerben die Studierenden die Fähigkeit, Inhalte zu strukturieren, Ziele zu bestimmen und Vermittlungskonzepte zu entwickeln sowie didaktische Kompetenz (Lehrkompetenz), methodische Kompetenz (Methodenrepertoire) und Medienkompetenz.
- Die sozial-personale Kompetenz legt den Fokus auf die Persönlichkeitsentwicklung und -bildung der Studierenden. In teils eigens ausgewiesenen Lehrveranstaltungen und als Lehrveranstaltungsübergreifende Themen werden Qualitäten wie Reflexionsfähigkeit, bewusstes Einbringen in die Gemeinschaft, Wachsen an Aufgaben, bewusstes Aneignen von Verhaltensregeln im sozialen Miteinander, Rollenübernahme und -gestaltung (role taking und role making) eingeübt. Die Studierenden des lehramtsbezogenen Bachelorstudiengangs Grundschule lernen, das lebenslange Training sozial-personaler Aspekte als Selbstverständlichkeit in den Alltag zu integrieren und erhalten entsprechende methodische Anleitungen.

Inhaltlich vermitteln die einzelnen Studienangebote eine breite Grundlage und punktuelle Vertiefungen im Feld des vorgesehenen bzw. zu wählenden Fächerspektrums.

Modulplan

Modulplan Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule

Bereich	Modulgruppen	Umfang
Bereich Erziehungswissenschaften	Modulgruppe Erziehungswissenschaften	31 LP
Bereich Fach 1 (Didaktik der Grundschule)	Modulgruppe Grundschulpädagogik und -didaktik und drei Modulgruppen Fachdidaktik	70 LP
Bereich Fach 2 (Unterrichtsfach)	Modulgruppe Fach 2 (Fachwissenschaft und Fachdidaktik)	69 LP
Bachelorarbeit		10 LP
Gesamtumfang		180 LP

Aufbau des Studiengangs und Korrespondenzen

Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule im Vergleich zum Lehramtsstudiengang Grundschule

Bereiche	Teilbereiche	Lehramt (210 LP)	Bachelor (180 LP)
Erziehungswissenschaften	Allgemeine Pädagogik, Schulpädagogik, Psychologie (Pflichtbereich)	25	25
	Allgemeine Pädagogik oder Schulpädagogik oder Psychologie (Optionalbereich)	5	-
	Gesellschaftswissenschaften / Theologie (Wahlpflichtbereich)	8	-
	Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum	6	6
	Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum	5	-
Fach 1 (Didaktik der Grundschule)	Grundschulpädagogik und -didaktik	34	34
	Didaktikfach 1	12	12
	Didaktikfach 2	12	12
	Didaktikfach 3	12	12
Fach 2 (Unterrichtsfach) ¹	Fachwissenschaft	54	54
	Fachdidaktik	15	15
Freier Bereich (überbuchbar)	Lehrveranstaltungen aus dem Unterrichtsfach, der Didaktik der Grundschule oder den Erziehungswissenschaften	12	-
Abschlussarbeit	Schriftliche Hausarbeit (Zulassungsarbeit) / Bachelorarbeit	10	10
Gesamtumfang		210	180

¹ Bei Unterrichtsfach DaZ ist das studienbegleitende fachdidaktische Praktikum in den angegebenen 54 LP enthalten.

Auszug aus der Bachelorprüfungsordnung

Teil 4

Modulprüfungen in den Lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen

Kapitel 1

Modulprüfungen im Lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang Grundschule

§ 24

Bereich Erziehungswissenschaften

Modulgruppe Erziehungswissenschaften

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Basismodul Allgemeine Pädagogik	PÄD-9000	7	6	Vorlesung	Klausur
Basismodul Schulpädagogik	SPK-0010	7	7	Vorlesung, Seminar	Klausur oder mündliche Prüfung oder Portfolioprüfung oder Bericht oder Hausaufgabe oder Referat oder Haus-/Seminararbeit
Psychologie Basismodul	PSY-1004	5	4	Vorlesung, Begleilkurs, Übung	Klausur oder mündliche Prüfung oder Portfolioprüfung oder Bericht oder Hausaufgabe
Psychologie Aufbaumodul	PSY-1005	6	4	Vorlesung, Seminar, Übung	Klausur oder mündliche Prüfung oder Portfolioprüfung oder Bericht oder Haus-/Seminararbeit
Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum	SPK-0001	6	Ca. 7	Praktikum, Vorlesung	Klausur oder Haus-/Seminararbeit oder Hausaufgabe oder Bericht
Summe der Leistungspunkte:		31			

§ 25

Bereich Fach 1

(1) Modulgruppe Grundschulpädagogik und -didaktik

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Basismodul 1:	GPD-	5	4	Vorlesung,	ub: Klausur

Grundschulpädagogik	0001			Proseminar	
Basismodul 2: Grundschuldidaktik	GPD-0002	7	6	Vorlesung, Proseminar	ub: Klausur
Aufbaumodul Grundschulpädagogik 1: Anschlussfähige Bildung für alle ermöglichen	GPD-0003	6	4	Seminar	Portfolioprüfung
Aufbaumodul Sachunterricht: Planung und Gestaltung von Lernprozessen im Sachunterricht	GPD-0004	6	4	Seminar	Portfolioprüfung
Aufbaumodul Schriftspracherwerb: Planung und Gestaltung von Lernprozessen im Schriftspracherwerb	GPD-0005	6	4	Seminar	Portfolioprüfung
Aufbaumodul Grundschulpädagogik 2: Problemkreise aus Theorie und Praxis	GPD-0006	4	2	Seminar	ub: Bericht
Summe der Leistungspunkte:		34			

(2) Modulgruppe Fachdidaktik Biologie

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Basismodul: Fachliche Grundlagen des Biologieunterrichts	DNW-1005	5	6	Vorlesung, Übung	Klausur, fachpraktische Prüfung
Aufbaumodul: Konzeption und Gestaltung von Biologieunterricht	DNW-1006	5	6	Vorlesung, Seminar	Klausur, Referat, Portfolioprüfung
Vertiefungsmodul: Biologiedidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis	DNW-1007	2	3	Seminar, Exkursion	ub: Referat, Portfolioprüfung
Summe der Leistungspunkte:		12			

(3) Modulgruppe Fachdidaktik Chemie

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Grundlagen der Chemie	PHM-0181	5	4	Vorlesung, Übung	Mündliche Prüfung
Konzeption und Gestaltung von Chemieunterricht (Gs)	DNW-5011	7	7	Vorlesung, Seminar	Mündliche Prüfung oder Portfolioprüfung oder Seminararbeit
Summe der Leistungspunkte:		12			

(4) Modulgruppe Fachdidaktik Deutsch

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen	Anzahl der Teilprüfungen
Deutschdidaktik	GER-4114	6	4	Vorlesung,	Klausur	

Basismodul				Kurs/Seminar		
Deutschdidaktik Aufbau- modul Didaktik- fach	GER-4107	6	4	Seminar, Vorlesung	ub: Klausur oder Hausaufgabe oder Portfolioprü- fung	2
Summe der Leistungspunkte:		12				

(5) Modulgruppe Fachdidaktik Didaktik des Deutschen als Zweitsprache

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrfor- men	Mögliche Prüfungsfor- men
Basismodul: Interkultu- relle Kommunikation und Spracherwerb <i>oder</i> Basismodul: Methodik und Didaktik <i>oder</i> Basismodul: Sprachbe- schreibung und Sprach- vermittlung	DAF- 1101 * DAF- 1201 * DAF- 1301 *	7	4	Vorlesung, Einfüh- rungskurs, Übung	Klausur
Basismodul: Interkultu- relle Kommunikation und Spracherwerb <i>oder</i> Basismodul: Methodik und Didaktik <i>oder</i> Basismodul: Sprachbe- schreibung und Sprach- vermittlung	DAF- 1102 * DAF- 1202 * DAF- 1302 *	5	4	Vorlesung, Einfüh- rungskurs, Übung	ub: Hausaufgabe
Summe der Leistungspunkte:		12			
*Die gewählten Basismodule müssen aus unterschiedlichen Teilgebieten (IKS –Interkulturelle Kommuni- kation und Spracherwerb-, MUD –Methodik und Didaktik-, SBV –Sprachbeschreibung und Sprachver- mittlung) stammen.					

(6) Modulgruppe Fachdidaktik Englisch

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrfor- men	Mögliche Prü- fungsformen	Anzahl der Teil- prüfun- gen
Didactics: Introduc- tion (V+Ü, 5 LP)	EAS- 3000	5	4	Vorlesung, Grund- kurs, Begleitübung	Klausur	
Didactics: Intermedi- ate (PS+Ü, 7 LP)	EAS- 3202	7	4	Proseminar, Sprachkurs, Exa- menskolloquium	Hausarbeit oder Klausur	2
Summe der Leistungspunkte:		12				

(7) Modulgruppe Fachdidaktik Geographie

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrfor- men	Mögliche Prüfungsfor- men
Fachdidaktik Geographie	GEO-	6	6	Vorlesung, Übung	Portfolioprüfung

Basismodul	1003				
Fachdidaktik Geographie Aufbaumodul – 6LP	GEO- 2033	6	4	Vorlesung, Semi- nar, Exkursion	Portfolioprüfung
Summe der Leistungspunkte:		12			

(8) Modulgruppe Fachdidaktik Geschichte

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrfor- men	Mögliche Prüfungs- formen	Anzahl der Teilprüfun- gen
Basismodul Didaktik der Geschichte	GES- 7101	6	4	Grundkurs, Se- minar	Seminararbeit oder Klausur oder Port- folioprüfung	2
Aufbaumodul Didaktik der Geschichte, Grundschule DF	GES- 7102	6	4	Seminar	Seminararbeit oder mündliche Prüfung	
Summe der Leistungspunkte:		12				

(9) Modulgruppe Fachdidaktik Kunst

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrfor- men	Mögliche Prüfungsfor- men
Kunstpädagogische Grundlagen - Theorie	KUN- 0003	6	6	Vorlesung, (Block-) Seminar, Exkursion	Klausur oder Bericht oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung
Kunstpädagogische Grundlagen - Praxis	KUN- 0007	6	6	Vorlesung, (Block-) Seminar, Exkursion	Künstlerische Studien- arbeit oder künstle- risch-fachpraktische Prüfung oder Portfoli- oprüfung
Summe der Leistungspunkte:		12			

(10) Modulgruppe Fachdidaktik Mathematik

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrfor- men	Mögliche Prüfungsfor- men
Arithmetik	MTH- 8600	6	4-8	Vorlesung, Übung	Klausur oder Portfoli- oprüfung
Didaktik der Grundschul- mathematik 1	MTH- 8620	3	2-3	Vorlesung, Übung, Seminar	Klausur oder Portfoli- oprüfung
Didaktik der Grundschul- mathematik 2 (3 LP)	MTH- 8640	3	2-3	Seminar, Vorle- sung, Übung	ub: Seminararbeit oder Klausur oder Portfoli- oprüfung
Summe der Leistungspunkte:		12			

(11) Modulgruppe Fachdidaktik Musik

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrfor- men	Mögliche Prüfungs- formen	Anzahl der Teilprü- fungen
Musikpraktische Grundlagen DF GS	MUP- 1001	5	*	Übung	Musikalisch-künst- lerische Prüfung	2

					und Teilnahme	
Musikdidaktische Grundlagen DF	MUP-1202	7	10	Vorlesung, Seminar, Übung	Klausur	
Summe der Leistungspunkte:		12				

*Die Studierenden erhalten im Rahmen des Studiums keinen Einzelunterricht.

(12) Modulgruppe Fachdidaktik Physik

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Fachdidaktik Physik (Grundschule)	DNW-7053	7	7	Vorlesung, Übung, Seminar	Klausur oder mündliche Prüfung oder Portfolioprüfung
Angewandte Physikdidaktik für Grundschulen (DF)	DNW-7062	5	4	Seminar, Übung, Vorlesung	ub: Referat oder Portfolioprüfung oder Klausur
Summe der Leistungspunkte:		12			

(13) Modulgruppe Fachdidaktik Evangelische Religionslehre

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Grundlagen der Religionsdidaktik	ETH-0020	8	4	Vorlesung	Klausur
Religionsunterricht in Theorie und Praxis	ETH-0021	4	2	Seminar	Hausarbeit
Summe der Leistungspunkte:		12			

(14) Modulgruppe Fachdidaktik Katholische Religionslehre

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Grundwissen Theologie 3LP	KTH-4100	3	2	Seminar	Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit
Einführung Religionsdidaktik 6LP	KTH-4200	6	4	Vorlesung	Klausur
Religionsdidaktik Grundschule 3LP	KTH-4300	3	2	Seminar	Referat oder Hausarbeit
Summe der Leistungspunkte:		12			

(15) Modulgruppe Fachdidaktik Sozialkunde

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Grundlagen politischen Lernens und Lehrens	PBD-0001	6	4 (+2)	Grundkurs, Proseminar (Tutorium)	Klausur oder Referat oder Seminararbeit oder Hausaufgabe oder Portfolioprüfung
Sozialkundeunterricht –	PBD-	3	2	Seminar	Klausur oder Referat

Konzeption und Gestaltung I	0002				oder Seminararbeit oder Hausaufgabe
Sozialkundeunterricht – Konzeption und Gestaltung II	PBD-0003	3	2	Seminar	Klausur oder Referat oder Seminararbeit oder Hausaufgabe
Summe der Leistungspunkte:		12			

(16) Modulgruppe Fachdidaktik Sport

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen	Anzahl der Teilprüfungen
Sportdidaktische Kompetenzen – Sportunterricht in der Grundschule planen und durchführen	SPO-0401	4	6	Vorlesung, Übung	Klausur oder fachpraktische Prüfung	2
Sportwissenschaftliche Kompetenzen – Sportunterricht in der Grundschule begründen und auswerten	SPO-0402	4	5	Vorlesung, Übung	Klausur oder fachpraktische Prüfung	2
Sportpädagogische Kompetenzen – Schulsport in der Grundschule begründen und an ausgewählten Themen vertiefen	SPO-0411	4	4	Seminar, Übung	Klausur oder fachpraktische Prüfung	2
Summe der Leistungspunkte:		12				

§ 26

Bereich Fach 2

(1) Modulgruppe Deutsch

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Deutschdidaktik Basismodul	GER-4114	6	4	Vorlesung, Kurs/Seminar	Klausur
NDL Basis	GER-1001	10	5	Grundkurs, Vorlesung	Klausur oder Hausaufgabe oder Protokoll oder Portfolioprüfung
Variation, Laut, Wort, Schrift	GER-2001	8	4	Grundkurs, Übung, Vorlesung	Klausur
Satz und Text	GER-2003	8	4	Grundkurs, Übung	Klausur
SLM UF-Basis	GER-3060	5	4	Grundkurs, Vorlesung	Klausur
NDL UF-Aufbau	GER-1004	7	2	Proseminar	Klausur oder Referat oder Seminararbeit oder Hausaufgabe
Sprachgeschichte	GER-2004	5	2	Grundkurs	Klausur
SLM UF-3-Aufbau	GER-3160	3	2	Proseminar, Vorlesung	Klausur

Deutschdidaktik Vertiefungsmodul	GER-4109	9	4	Kolloquium, Vorlesung, Übung, Seminar	Seminararbeit oder Klausur oder Portfolioprüfung
NDL LA-Vertiefung	GER-1007	8	2	Hauptseminar	Klausur oder Referat oder Seminararbeit oder Hausaufgabe oder mündliche Prüfung oder Portfolio-Prüfung
Summe der Leistungspunkte:		69			

(2) Modulgruppe Didaktik des Deutschen als Zweitsprache

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb	DAF-1101	7	4	Vorlesung, Einführungskurs, Übung	Klausur
Basismodul: Methodik und Didaktik	DAF-1201	7	4	Vorlesung, Einführungskurs, Übung	Klausur
Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung	DAF-1301	7	4	Vorlesung, Einführungskurs, Übung	Klausur
Aufbaumodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb <i>oder</i> Aufbaumodul: Methodik und Didaktik <i>oder</i> Aufbaumodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung	DAF-2101* DAF-2201* DAF-2301*	7	4	Vorlesung, Proseminar, Übung	Klausur oder Seminararbeit
Aufbaumodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb <i>oder</i> Aufbaumodul: Methodik und Didaktik <i>oder</i> Aufbaumodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung	DAF-2101* DAF-2201* DAF-2301*	7	4	Vorlesung, Proseminar, Übung	Klausur oder Seminararbeit
Vertiefungsmodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb <i>oder</i> Vertiefungsmodul: Methodik und Didaktik <i>oder</i> Vertiefungsmodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung	DAF-3101 DAF-3201 DAF-3301	11	4	Vorlesung, Hauptseminar, Übung	Klausur oder Seminararbeit
Sprachpraxis 1 DDZ (6LP)	SZZ-0005	6	4	Übung, Sprachkurs	ub: Klausur
Sprachpraxis 2 DDZ (6LP)	SZZ-0006	6	4	Übung, Sprachkurs	ub: Klausur
Sprachpraxis 3 DDZ (6LP)	SZZ-0007	6	4	Übung, Sprachkurs	ub: Klausur
Fachdidaktisches	DAF-	5	5	Praktikum, Seminar	ub: Bericht oder Referat

Praktikum Deutsch als Zweitsprache	5301				
Summe der Leistungspunkte:	69				
* Die Aufbaumodule müssen aus unterschiedlichen Teilgebieten (IKS –Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb-, MUD –Methodik und Didaktik-, SBV –Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung) gewählt werden.					

(3) Modulgruppe Englisch

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Didactics: Introduction (V+Ü, 5 LP)	EAS-3000	5	4	Vorlesung, Grundkurs, Begleitübung	Klausur
Literary Studies: Introduction (Vorlesung, 5 LP)	EAS-1010	5	2	Grundkurs, Vorlesung	Klausur
Linguistics: Introduction (V, 5 LP)	EAS-2010	5	2	Grundkurs, Vorlesung	Klausur
Grundstufe Sprachpraxis Englisch (9 LP)	SZE-0102	9	6	Übung, Sprachkurs	Mündliche Prüfung
Cultural Studies (8 LP)	SZE-0103	8	4	Übung, Vorlesung	Klausur
Didactics: Intermediate (PS, 3 LP)	EAS-3200	3	2	Proseminar	Hausarbeit oder Klausur
Literary Studies Intermediate: Genres (Seminar, 6 LP)	EAS-1410	6	2	Proseminar	Hausarbeit oder Portfolioprüfung
Linguistics Intermediate: Grammar in Context (S; 6 LP)	EAS-2410	6	2	Proseminar	Hausarbeit oder Portfolioprüfung oder Klausur
Aufbaustufe Sprachpraxis Englisch (9 LP)	SZE-0106	9	6	Übung, Sprachkurs	Klausur
Didactics: Advanced (HS, 7 LP)	EAS-3600	7	2	Hauptseminar	Hausarbeit oder Klausur
Vertiefungsstufe Sprachpraxis Englisch (6 LP)	SZE - 0107	6	4	Übung, Sprachkurs	Klausur
Summe der Leistungspunkte:		69			

(4) Modulgruppe Geographie

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Fachdidaktik Geographie Basismodul	GEO-1003	6	6	Vorlesung, Übung	Portfolioprüfung
Physische Geographie 1 – 6LP	GEO-1018	6	4	Vorlesung	Klausur
Physische Geographie 2 – 6LP	GEO-1021	6	4	Vorlesung	Klausur
Humangeographie 1 6LP	GEO-1010	6	4	Vorlesung	Klausur
Humangeographie 2 6LP	GEO-1013	6	4	Vorlesung	Klausur
Fachdidaktik Geographie Aufbaumodul	GEO-2035	9	6	Vorlesung, Seminar, Exkursion	Portfolioprüfung

Regionalgeographie (10 LP) LA n.v.	GEO-2078	10	6	Vorlesung, Seminar	Klausur, Hausarbeit, Referat, kombinierte schriftlich-mündliche Prüfung, Portfolioprüfung
Hauptseminar Regionalgeographie	GEO-4115	5	2	Hauptseminar	Hausarbeit oder Referat oder kombinierte schriftlich-mündliche Prüfung
Kleine Exkursionen	GEO-2053	4	4	Exkursion	ub: Portfolioprüfung
Exkursionsmodul Geographie	GEO-3087	6	6	Seminar, Exkursion	ub: Protokoll oder Hausarbeit oder Referat oder praktische Prüfung
Zur Wahl steht eines der vier folgenden Module					
Hauptseminar	GEO-3098	5	2	Hauptseminar	Hausarbeit oder Referat
Geographie Hauptseminar	GEO-3097	5	2	Hauptseminar	Hausarbeit oder Referat oder kombinierte schriftlich-mündliche Prüfung
Spezielle Methoden der Humangeographie	GEO-2072	5	2	Vorlesung	Klausur
Spezielle Methoden der Physischen Geographie	GEO-2073	5	2	Vorlesung	Klausur
Summe der Leistungspunkte:		69			

(5) Modulgruppe Geschichte

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen	Anzahl der Teilprüfungen
Basismodul Didaktik der Geschichte	GES-7101	6	4	Grundkurs, Seminar	Seminararbeit oder Klausur oder Portfolioprüfung	2
Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 1 Zur Wahl steht eines der fünf folgenden teilgebietsbezogenen Module.						
Alte Geschichte: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung	GES-1001	8	5	Vorlesung, Proseminar, Tutorium	Seminararbeit	
Mittelalterliche Geschichte: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung	GES-2001	8	5	Vorlesung, Proseminar, Tutorium	Seminararbeit	
Geschichte der Frühen Neuzeit: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung	GES-3001	8	5	Vorlesung, Proseminar, Tutorium	Seminararbeit	
Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung	GES-5001	8	5	Vorlesung, Proseminar, Tutorium	Seminararbeit	
Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar mit Propädeutikum	GES-4001	6	3	Proseminar, Tutorium	Seminararbeit	
Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 2 Zur Wahl steht eines der fünf folgenden teilgebietsbezogenen Module. Dabei muss ein						

weiteres, nicht bereits im Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 1 belegtes Teilgebiet gewählt werden.						
Alte Geschichte: Grundkurs und Vorlesung	GES-1035	8	4	Vorlesung, Grundkurs	Portfolioprüfung oder Klausur	
Mittelalterliche Geschichte: Grundkurs und Vorlesung	GES-2034	8	4	Vorlesung, Grundkurs	Portfolioprüfung oder Klausur	
Geschichte der Frühen Neuzeit: Grundkurs und Vorlesung	GES-3034	8	4	Vorlesung, Grundkurs	Portfolioprüfung oder Klausur	
Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Grundkurs und Vorlesung	GES-5036	8	4	Vorlesung, Grundkurs	Portfolioprüfung oder Klausur	
Neuere und Neueste Geschichte: Grundkurs	GES-4035	6	2	Grundkurs	Portfolioprüfung oder Klausur	
Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 3 Zur Wahl steht eines der fünf folgenden teilgebietsbezogenen Module. Dabei muss ein weiteres, nicht bereits im Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 1 und 2 belegtes Teilgebiet gewählt werden.						
Alte Geschichte: Grundkurs und Vorlesung	GES-1035	8	4	Vorlesung, Grundkurs	Portfolioprüfung oder Klausur	
Mittelalterliche Geschichte: Grundkurs und Vorlesung	GES-2034	8	4	Vorlesung, Grundkurs	Portfolioprüfung oder Klausur	
Geschichte der Frühen Neuzeit: Grundkurs und Vorlesung	GES-3034	8	4	Vorlesung, Grundkurs	Portfolioprüfung oder Klausur	
Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Grundkurs und Vorlesung	GES-5036	8	4	Vorlesung, Grundkurs	Portfolioprüfung oder Klausur	
Neuere und Neueste Geschichte: Grundkurs	GES-4035	6	2	Grundkurs	Portfolioprüfung oder Klausur	
Aufbaumodul Fachwissenschaft Geschichte 1 Zur Wahl steht eines der fünf folgenden teilgebietsbezogenen Module. Dabei muss ein weiteres, nicht bereits in den Basismodulen Fachwissenschaft Geschichte 1, 2 und 3 belegtes Teilgebiet gewählt werden.						
Alte Geschichte: Proseminar und Vorlesung	GES-1006	8	4	Vorlesung, Proseminar	Seminararbeit	
Mittelalterliche Geschichte: Proseminar und Vorlesung	GES-2006	8	4	Vorlesung, Proseminar	Seminararbeit	
Geschichte der Frühen Neuzeit: Proseminar und Vorlesung	GES-3006	8	4	Vorlesung, Proseminar	Seminararbeit	
Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Proseminar und Vorlesung	GES-5006	8	4	Vorlesung, Proseminar	Seminararbeit	
Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar	GES-4006	6	2	Proseminar	Seminararbeit	
Aufbaumodul Fachwissenschaft Geschichte 2: Zur Wahl steht eines der fünf folgenden teilgebietsbezogenen Module. Dabei muss ein weiteres, nicht bereits in den Basismodulen Fachwissenschaft Geschichte 1, 2 und 3 und im Aufbaumodul Fachwissenschaft Geschichte 1 belegtes Teilgebiet gewählt werden.						

Alte Geschichte: Proseminar und Vorlesung	GES-1006	8	4	Vorlesung, Proseminar	Seminararbeit	
Mittelalterliche Geschichte: Proseminar und Vorlesung	GES-2006	8	4	Vorlesung, Proseminar	Seminararbeit	
Geschichte der Frühen Neuzeit: Proseminar und Vorlesung	GES-3006	8	4	Vorlesung, Proseminar	Seminararbeit	
Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Proseminar und Vorlesung	GES-5006	8	4	Vorlesung, Proseminar	Seminararbeit	
Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar	GES-4006	6	2	Proseminar	Seminararbeit	
Aufbau-Pflichtmodul Fachwissenschaft Geschichte 3						
Neuere und Neueste Geschichte: Übung und Vorlesung	GES-4003	6	4	Vorlesung, Übung	Mündliche Prüfung oder Portfolioprüfung oder Hausaufgabe oder Klausur	
Hauptseminar und Vorlesung	GES-0044	10	4	Vorlesung, Hauptseminar	Seminararbeit	
Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte						
Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte	GES-7108	9	4	Seminar, Kolloquium	Seminararbeit	
Summe der Leistungspunkte:		69				

(6) Modulgruppe Kunst

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Kunstpädagogische Basiskompetenzen I	KUN-0001	10	16	Vorlesung (Block-), Seminar, Exkursion	Künstlerische Studienarbeit oder künstlerisch-fachpraktische Prüfung oder Portfolioprüfung
Kunstpädagogische Basiskompetenzen II – Theorie und Praxis	KUN-0005	12	10	Vorlesung, (Block-) Seminar, Exkursion	Mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Klausur
Kunstpädagogische Kompetenzen – Aufbau I - Kunstwissenschaft	KUN-0008	5	4	Vorlesung, Block-(Seminar), Exkursion	Klausur oder Bericht oder Hausarbeit oder Referat
Kunstpädagogische Kompetenzen – Aufbau II - Fläche	KUN-0010	8	8	Vorlesung, Block-(Seminar), Exkursion	Künstlerische Studienarbeit oder künstlerisch-fachpraktische Prüfung oder Bericht oder Referat oder Portfolioprüfung
Kunstpädagogische Kompetenzen – Aufbau III - Medien	KUN-0011	6	6	Vorlesung, Block-(Seminar), Exkursion	Künstlerische Studienarbeit oder künstlerisch-fachpraktische Prüfung oder Portfolioprüfung
Kunstpädagogische Kompetenzen – Vertiefung I – Kunstdidaktik	KUN-0013	6	4	Vorlesung, Block-(Seminar), Exkursion	Hausarbeit oder Klausur oder Bericht oder Referat
Kunstpädagogische Kompetenzen – Vertiefung II - Raum	KUN-0014	8	8	Vorlesung, Block-(Seminar), Exkursion	Künstlerische Studienarbeit oder künstlerisch-fachpraktische Prüfung oder Bericht

					oder Referat oder Portfolioprüfung
Kunstpädagogische Kompetenzen – Vertiefung III – Umwelt- und Produktgestaltung	KUN-0015	6	6	Vorlesung, Block-(Seminar), Exkursion	Künstlerische Studienarbeit oder künstlerisch-fachpraktische Prüfung oder Portfolioprüfung
Kunstpädagogische Schwerpunkte in der künstlerischen Praxis	KUN-0020	8	2	Vorlesung, Block-(Seminar), Exkursion	Künstlerische Studienarbeit oder Bericht oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Portfolioprüfung
Summe der Leistungspunkte:		69			

(7) Modulgruppe Mathematik

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Arithmetik	MTH-8600	6	4-8	Vorlesung, Übung	Klausur oder Portfolioprüfung
Elementare Zahlentheorie für Grund-, Mittel- und Realschullehramt	MTH-7110	9	6	Vorlesung, Übung	Klausur oder Portfolioprüfung oder mündliche Prüfung
Lineare Algebra für Grund-, Mittel- und Realschullehramt	MTH-7120	9	6	Vorlesung, Übung	Klausur oder Portfolioprüfung oder mündliche Prüfung
Geometrie für Grund-, Mittel- und Realschullehramt	MTH-7130	9	6	Vorlesung, Übung	Klausur oder Portfolioprüfung oder mündliche Prüfung
Didaktik der Grundschulmathematik 1	MTH-8620	3	2-3	Vorlesung, Übung, Seminar	Klausur oder Portfolioprüfung
Didaktik der Grundschulmathematik 2 (6 LP)	MTH-8660	6	4-6	Seminar, Vorlesung, Übung	ub: Referat oder Seminararbeit oder Klausur oder Portfolioprüfung
Differential- und Integralrechnung 1 für Grund-, Mittel- und Realschullehramt	MTH-7140	9	6	Vorlesung, Übung	Klausur oder Portfolioprüfung oder mündliche Prüfung
Differential- und Integralrechnung 2 für Grund-, Mittel- und Realschullehramt	MTH-7150	9	6	Vorlesung, Übung	Klausur oder Portfolioprüfung oder mündliche Prüfung
Stochastik für Grund-, Mittel- und Realschullehramt	MTH-7160	6	4	Vorlesung, Übung	Klausur oder Portfolioprüfung oder mündliche Prüfung
Proseminar Mathematik für Grund-, Mittel- und Realschulen	MTH-7170	3	2-4	Vorlesung, Übung, Seminar	ub: Klausur oder Referat oder Seminararbeit oder Portfolioprüfung oder mündliche Prüfung
Summe der Leistungspunkte:		69			

(8) Modulgruppe Musik

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen	Anzahl der Teilprüfungen
Musikpädagogische und -didaktische Grundlagen	MUP-6006	15	12	Vorlesungen, Seminar, Übung	Mündliche Prüfung	

Gesang, Sprechen und Instrumentalspiel	MUP-6001	24	*	Übung	Musikalisch-künstlerische Prüfung und Teilnahme	2
Ensemblearbeit, Rhythmik und Kreatives Gestalten (GS/MS)	MUP-3402	5	8	Übung	Musikalisch-künstlerische Prüfung und Teilnahme	2
Musiktheorie und Gehörbildung	MUP-6003	8	6	Übung	Klausur	
Musikgeschichte, Analyse, wissenschaftliche Arbeitstechniken (GS/MS)	MUP-3404	12	11	Vorlesung, Seminar, Übung	Klausur	
Empirische Grundlagen (GS/MS)	MUP-3405	5	4	Vorlesung, Seminar, Übung	Klausur	
Summe der Leistungspunkte:		69				

* Die Studierenden erhalten im Rahmen des Studiums keinen Einzelunterricht.

(9) Modulgruppe Physik

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Fachdidaktik Physik (Grundschule)	DNW-7053	7	7	Vorlesung, Übung, Seminar	Klausur oder mündliche Prüfung oder Portfolioprüfung
Physik I (Mechanik, Thermodynamik)	PHM-0001	8	6	Vorlesung, Übung	Klausur
Physik II (Elektrodynamik, Optik)	PHM-0003	8	6	Vorlesung, Übung	Klausur
Mathematische Ergänzungen	PHM-0143	8	4	Vorlesung, Übungen	Klausur
Physikalisches Anfängerpraktikum (12 Versuche)	PHM-0010	8	6	Experimentierpraktikum	Protokoll oder mündliche Prüfung
Angewandte Physikdidaktik für die Grundschule (UF)	DNW-7061	8	7	Seminar, Übung, Experimentierpraktikum, Vorlesung	ub: Referat oder Portfolioprüfung oder Klausur
Struktur der Materie I	PHM-0141	8	6	Vorlesung, Übung	Klausur
Struktur der Materie II	PHM-0142	8	6	Vorlesung, Übung	Klausur
Schulphysik für Lehramt an Mittelschulen (Unterrichtsfach)	DNW-7055	6	6	Vorlesung, Übung	ub: Hausaufgabe oder Klausur
Summe der Leistungspunkte:		69			

(10) Modulgruppe Evangelische Religionslehre

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Grundlagen der Religionsdidaktik	ETH-0020	8	4	Vorlesung	Klausur
Einführung in das Studium der Theologie	ETH-0001	3	2	Grundkurs	ub: Klausur
Die Bibel und ihre Zeit	ETH-0003	6	4	Vorlesung	Klausur

Die Bibel und ihre wissenschaftliche Auslegung	ETH-0004	8	4	Seminar, Übung	Hausarbeit
Einführung in die Systematische Theologie	ETH-0005	8	4	Vorlesung	Klausur
Einführung in die Kirchengeschichte	ETH-0006	8	4	Vorlesung	Klausur
Religionsunterricht in Theorie und Praxis	ETH-0022	7	4	Seminar	Hausarbeit
Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments	ETH-0007	6	4	Seminar, Vorlesung	Klausur oder Hausarbeit
Themenfelder der Systematischen Theologie	ETH-0009	8	4	Seminar	Hausarbeit
Christentum und Weltreligionen	ETH-0010	7	4	Seminar	Mündliche Prüfung
Summe der Leistungspunkte:		69			

(11) Modulgruppe Katholische Religionslehre

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Einführung in die Religionsdidaktik 7LP	KTH-2500	7	4	Vorlesung, Kurs	Klausur
Einführung in die Theologie als Wissenschaft 3LP	KTH-2600	3	3	Vorlesung, Kurs, Übung	Klausur
Einführung in die Bibelwissenschaft 5LP	KTH-2700	5	4	Vorlesung, Kurs,	Klausur
Grundfragen der systematischen Theologie 8LP	KTH-2800	8	6	Vorlesung, Kurs	Klausur
Einführung in die Kirchengeschichte 5LP	KTH-2900	5	4	Vorlesung, Kurs	Klausur
Aufbau 1: Bibeltheologie 5LP	KTH-3100	5	4	Vorlesung, Kurs	Klausur
Aufbau 2: Systematische Theologie 7LP	KTH-3200	7	6	Vorlesung, Kurs	Klausur
Aufbau 3: Zentrale Themen der Kirchengeschichte 5LP	KTH-3300	5	4	Vorlesung, Kurs	Klausur
Aufbau 4: Religionspädagogik & Praktische Theologie 8LP	KTH-3402	8	6	Vorlesung, Kurs, Seminar	Klausur
Aufbau 5: Wahlpflicht Biblische Theologie & Dogmatik 8LP	KTH-3505	8	4	Seminar	Portfolioprüfung
Vertiefung: Religionsdidaktik_1 8LP	KTH-3600	8	4	Seminar	Hausarbeit
Summe der Leistungspunkte:		69			

(12) Modulgruppe Sozialkunde

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Grundlagen politischen Lernens und Lehrens	PBD-0001	6	4 (+2)	Grundkurs, Proseminar (Tutorium)	Klausur oder Referat oder Seminararbeit oder Hausaufgabe oder

					Portfolioprfung
Basismodul Politikwissenschaft	SOW-3001	12	6	Vorlesung, Seminar	Klausur oder Hausarbeit oder Portfolioprfung
Soziologie Sozialstruktur 1	SOZ-2100	8	4	Vorlesung, Seminar	Hausarbeit
Sozialkundeunterricht – Konzeption und Gestaltung I	PBD-0002	3	2	Seminar	Klausur oder Referat oder Seminararbeit oder Hausaufgabe
Aufbaumodul Politikwissenschaft	SOW-3002	12	6	Vorlesung, Seminar	Klausur oder Hausarbeit oder Portfolioprfung
Soziologie Lebenswelt 1	SOZ-2200	10	4	Vorlesung, Seminar	Hausarbeit
Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis	PBD-0007	6	2	Hauptseminar	Klausur oder Referat oder Seminararbeit oder Hausaufgabe
Zeitgeschichtemodul für Sozialkunde Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasium – Geschichte bis 1945	GES-4501	6	2	Grundkurs	Klausur oder mündliche Prfung
Zeitgeschichtemodul für Sozialkunde Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasium – Geschichte ab 1945	GES-4502	6	2	Grundkurs	Klausur oder mündliche Prfung
Summe der Leistungspunkte:		69			

(13) Modulgruppe Sport

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen	Anzahl der Teilprüfungen
Sportwissenschaftliche Basiskompetenzen	SPO-0201	5	5	Vorlesung, Übung, Seminar	Klausur oder Hausarbeit	1
Fachdidaktische Kompetenz	SPO-0202	6	8	Vorlesung, Übung	Klausur oder Hausarbeit oder fachpraktische Prfung oder Teilnahme	5
Sportpraktische Basiskompetenz	SPO-0203	7	8	Vorlesung, Übung	Klausur oder Protokoll oder Teilnahme	3
Trainingswissenschaftliche Kompetenz	SPO-0204	4	5	Vorlesung, Übung	Klausur oder Hausarbeit oder Teilnahme	3
Sportmedizinische Kompetenz	SPO-0211	5	5	Vorlesung, Übung	Klausur oder Hausarbeit	1
Sport und Gesundheit	SPO-0212	7	7	Vorlesung, Übung, Seminar	Klausur oder Hausarbeit oder fachpraktische Prfung	2
Sportpädagogische Kompetenz	SPO-0213	5	6	Vorlesung, Übung, Seminar	Klausur oder mündliche Prfung oder fachpraktische Prfung	3

Bewegungswissenschaftliche Kompetenz	SPO-0214	6	7	Vorlesung, Übung	Klausur oder Hausarbeit oder fachpraktische Prüfung oder Teilnahme	3
Diagnostische Kompetenz	SPO-0221	6	8	Vorlesung, Übung	Klausur oder Hausarbeit oder fachpraktische Prüfung	4
Kompetenz im Fördern und Gestalten	SPO-0222	4	5	Übung, Seminar	Klausur oder Hausarbeit oder fachpraktische Prüfung	3
Führungs- und Organisationskompetenz	SPO-0223	9	9	Vorlesung, Übung, Seminar	Mündliche Prüfung oder fachpraktische Prüfung	2
Kompetenz im Trendsport <i>oder</i> Erlebnispädagogische Kompetenz	SPO-0224 SPO-0225	5	8	Vorlesung, Übung, Seminar	Klausur oder mündliche Prüfung oder fachpraktische Prüfung oder Teilnahme	3
Summe der Leistungspunkte:		69				

Übersicht nach Modulgruppen

1) 500 Erziehungswissenschaften (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

PÄD-9000: Basismodul Allgemeine Pädagogik (7 ECTS/LP) *	11
SPK-0010: Basismodul Schulpädagogik (7 ECTS/LP) *	13
PSY-1004: Psychologie Basismodul (5 ECTS/LP) *	15
PSY-1005: Psychologie Aufbaumodul (6 ECTS/LP) *	17
SPK-0001: Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (mit einer auf das Praktikum bezogenen Pflichtveranstaltung laut Organisation der Praktika vom 22.09.2008, S. 8 (GS/MS), S. 18 (RS), S. 28 (GYM)) (6 ECTS/LP) *	23

2) 501 Fach 1: Grundschulpädagogik und -didaktik (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

GPD-0001: Basismodul 1: Grundschulpädagogik (5 ECTS/LP)	29
GPD-0002: Basismodul 2: Grundschuldidaktik (7 ECTS/LP) *	31
GPD-0003: Aufbaumodul Grundschulpädagogik 1: Anschlussfähige Bildung für alle ermöglichen (6 ECTS/LP) *	36
GPD-0004: Aufbaumodul Sachunterricht: Planung und Gestaltung von Lernprozessen im Sachunterricht (6 ECTS/LP) *	42
GPD-0005: Aufbaumodul Schriftspracherwerb: Planung und Gestaltung von Lernprozessen im Schriftspracherwerb (6 ECTS/LP) *	47
GPD-0006: Aufbaumodul Grundschulpädagogik 2: Problemkreise aus Theorie und Praxis (4 ECTS/LP) *	52

3) 502 Fach 1: Fachdidaktik Biologie (Lehramtsbezogener Bachelor Grundschule)

DNW-1005: Basismodul: Fachliche Grundlagen des Biologieunterrichts (5 ECTS/LP) *	55
DNW-1006: Aufbaumodul: Konzeption und Gestaltung von Biologieunterricht (5 ECTS/LP) *	58
DNW-1007: Vertiefungsmodul: Biologiedidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis (2 ECTS/LP) *	62

4) 503 Fach 1: Fachdidaktik Chemie (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

PHM-0181: Grundlagen der Chemie (5 ECTS/LP)	66
DNW-5011: Konzeption und Gestaltung von Chemieunterricht (Gs) (7 ECTS/LP) *	68

5) 504 Fach 1: Fachdidaktik Deutsch (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

GER-4114: Deutschdidaktik Basismodul (6 ECTS/LP) *	72
GER-4107: Deutschdidaktik Aufbaumodul Didaktikfach (6 ECTS/LP) *	75

6) 505 Fach 1: Fachdidaktik Didaktik des Deutschen als Zweitsprache (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

DAF-1101: Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (7 ECTS/LP) *	78
DAF-1201: Basismodul: Methodik und Didaktik (7 ECTS/LP) *	80
DAF-1301: Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (7 ECTS/LP) *	82
DAF-1102: Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (5 LP) (5 ECTS/LP) *	84
DAF-1202: Basismodul: Methodik und Didaktik (5 LP) (5 ECTS/LP) *	86
DAF-1302: Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (5 LP) (5 ECTS/LP) *	88

7) 506 Fach 1: Fachdidaktik Englisch (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

EAS-3000: Didactics: Introduction (V+Ü, 5 LP) (5 ECTS/LP) *	90
EAS-3202: Didactics: Intermediate (PS+Ü, 7 LP) (7 ECTS/LP) *	93

8) 507 Fach 1: Fachdidaktik Geographie (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

GEO-1003: Fachdidaktik Geographie Basismodul (6 ECTS/LP) *	96
GEO-2033: Fachdidaktik Geographie Aufbaumodul - 6LP (6 ECTS/LP) *	98

9) 508 Fach 1: Fachdidaktik Geschichte (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

GES-7101: Basismodul Didaktik der Geschichte (6 ECTS/LP) *	100
GES-7102: Aufbaumodul Didaktik der Geschichte, Grundschule DF (6 ECTS/LP) *	103

10) 509 Fach 1: Fachdidaktik Kunst (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

KUN-0003: Kunstpädagogische Grundlagen - Theorie (6 ECTS/LP) *	105
KUN-0007: Kunstpädagogische Grundlagen - Praxis (6 ECTS/LP) *	107

11) 510 Fach 1: Fachdidaktik Mathematik (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

MTH-8600: Arithmetik (6 ECTS/LP) *	117
MTH-8620: Didaktik der Grundschulmathematik 1 (3 ECTS/LP) *	119
MTH-8640: Didaktik der Grundschulmathematik 2 (3 LP) (3 ECTS/LP) *	121

12) 511 Fach 1: Fachdidaktik Musik (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

MUP-1001: Musikpraktische Grundlagen DF GS (5 ECTS/LP) *	124
MUP-1202: Musikdidaktische Grundlagen DF (7 ECTS/LP) *	126

13) 512 Fach 1: Fachdidaktik Physik (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

DNW-7053: Fachdidaktik Physik (Grundschule) (7 ECTS/LP) *	128
DNW-7062: Angewandte Physikdidaktik für Grundschulen (DF) (5 ECTS/LP) *	132

14) 513 Fach 1: Fachdidaktik Evangelische Religionslehre (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

ETH-0020: Grundlagen der Religionsdidaktik (8 ECTS/LP) *	135
ETH-0021: Religionsunterricht in Theorie und Praxis (4 ECTS/LP) *	137

15) 514 Fach 1: Fachdidaktik Katholische Religionslehre (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

KTH-4100: Grundwissen Theologie (3LP) (3 ECTS/LP) *	141
KTH-4200: Einführung Religionsdidaktik (6LP) (6 ECTS/LP) *	143
KTH-4300: Religionsdidaktik Grundschule (3LP) (3 ECTS/LP) *	145

16) 515 Fach 1: Fachdidaktik Sozialkunde (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

PBD-0001: Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (6 ECTS/LP) *	147
PBD-0002: Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I (3 ECTS/LP) *	151
PBD-0003: Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung II (3 ECTS/LP) *	153

17) 516 Fach 1: Fachdidaktik Sport (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

SPO-0401: Sportdidaktische Kompetenzen- Sportunterricht in der Grundschule planen und durchführen (4 ECTS/LP) *	155
SPO-0402: Sportwissenschaftliche Kompetenzen - Sportunterricht in der Grundschule begründen aus auswerten (4 ECTS/LP) *	158

SPO-0411: Sportpädagogische Kompetenzen - Schulsport in der Grundschule begründen und an ausgewählten Themen vertiefen (4 ECTS/LP) *	161
--	-----

18) 525 Fach 2: Deutsch (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

GER-4114: Deutschdidaktik Basismodul (6 ECTS/LP) *	164
GER-1001: NDL Basis (10 ECTS/LP) *	167
GER-2001: Variation, Laut, Wort, Schrift (8 ECTS/LP) *	169
GER-2003: Satz und Text (8 ECTS/LP) *	171
GER-3060: SLM UF-Basis (5 ECTS/LP) *	173
GER-1004: NDL UF-Aufbau (7 ECTS/LP) *	175
GER-2004: Sprachgeschichte (5 ECTS/LP) *	179
GER-3160: SLM UF-3-Aufbau (3 ECTS/LP) *	181
GER-4109: Deutschdidaktik Vertiefungsmodul (9 ECTS/LP) *	183
GER-1007: NDL LA-Vertiefung (8 ECTS/LP) *	186

19) 526 Fach 2: Didaktik des Deutschen als Zweitsprache (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

DAF-1101: Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (7 ECTS/LP) *	189
DAF-1201: Basismodul: Methodik und Didaktik (7 ECTS/LP) *	191
DAF-1301: Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (7 ECTS/LP) *	193
DAF-2101: Aufbaumodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (7 ECTS/LP) *	195
DAF-2201: Aufbaumodul: Methodik und Didaktik (7 ECTS/LP) *	198
DAF-2301: Aufbaumodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (7 ECTS/LP) *	201
DAF-3101: Vertiefungsmodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (11 ECTS/LP) *	203
DAF-3201: Vertiefungsmodul: Methodik und Didaktik (11 ECTS/LP) *	206
DAF-3301: Vertiefungsmodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (11 ECTS/LP) *	209
SZZ-0005: Sprachpraxis 1 DDZ (6 LP) (6 ECTS/LP) *	212
SZZ-0006: Sprachpraxis 2 DDZ (6 LP) (6 ECTS/LP) *	214
SZZ-0007: Sprachpraxis 3 DDZ (6 LP) (6 ECTS/LP) *	216
DAF-5301: Fachdidaktisches Praktikum Deutsch als Zweitsprache (5 ECTS/LP) *	218

20) 527 Fach 2: Englisch (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

EAS-3000: Didactics: Introduction (V+Ü, 5 LP) (5 ECTS/LP) *	220
---	-----

EAS-1010: Literary Studies: Introduction (Vorlesung 5 LP) (5 ECTS/LP) *	223
EAS-2010: Linguistics: Introduction (V, 5 LP) (5 ECTS/LP) *	225
SZE-0102: Grundstufe Sprachpraxis Englisch (9 LP) (9 ECTS/LP) *	227
SZE-0103: Cultural Studies (8 LP) (8 ECTS/LP) *	229
EAS-3200: Didactics: Intermediate (PS, 3 LP) (3 ECTS/LP) *	231
EAS-1410: Literary Studies Intermediate : Genres (Seminar, 6 LP) (6 ECTS/LP) *	233
EAS-2410: Linguistics Intermediate: Grammar in Context (S; 6 LP) (6 ECTS/LP) *	236
SZE-0106: Aufbaustufe Sprachpraxis Englisch (9 LP) (9 ECTS/LP) *	238
EAS-3600: Didactics: Advanced (HS, 7 LP) (7 ECTS/LP) *	240
SZE-0107: Vertiefungsstufe Sprachpraxis Englisch (6 LP) (6 ECTS/LP) *	242

21) 528 Fach 2: Geographie (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

GEO-1003: Fachdidaktik Geographie Basismodul (6 ECTS/LP) *	244
GEO-1018: Physische Geographie 1 - 6LP (6 ECTS/LP)	246
GEO-1021: Physische Geographie 2 - 6LP (6 ECTS/LP) *	248
GEO-1010: Humangeographie 1 6LP (6 ECTS/LP)	250
GEO-1013: Humangeographie 2 6LP (6 ECTS/LP) *	252
GEO-2035: Fachdidaktik Geographie Aufbaumodul (9 ECTS/LP) *	254
GEO-2078: Regionalgeographie (10 LP) LA n.v. (10 ECTS/LP) *	257
GEO-4115: Hauptseminar Regionalgeographie (5 ECTS/LP) *	260
GEO-2053: Kleine Exkursionen (4 ECTS/LP) *	262
GEO-3087: Exkursionsmodul Geographie (6 ECTS/LP) *	269
GEO-3098: Hauptseminar (5 ECTS/LP) *	271
GEO-3097: Geographie Hauptseminar (5 ECTS/LP) *	273
GEO-2072: Spezielle Methoden der Humangeographie (5 ECTS/LP)	274
GEO-2073: Spezielle Methoden der Physischen Geographie (5 ECTS/LP)	276

22) 529 Fach 2: Geschichte (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

GES-7101: Basismodul Didaktik der Geschichte (6 ECTS/LP) *	278
GES-1001: Alte Geschichte: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	281

GES-2001: Mittelalterliche Geschichte: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	283
GES-3001: Geschichte der Frühen Neuzeit: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	285
GES-5001: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	287
GES-4001: Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar mit Propädeutikum (6 ECTS/LP) *	289
GES-1035: Alte Geschichte: Grundkurs und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	291
GES-2034: Mittelalterliche Geschichte: Grundkurs und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	293
GES-3034: Geschichte der Frühen Neuzeit: Grundkurs und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	295
GES-5036: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Grundkurs und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	297
GES-4035: Neuere und Neueste Geschichte: Grundkurs (6 ECTS/LP) *	299
GES-1006: Alte Geschichte: Proseminar und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	300
GES-2006: Mittelalterliche Geschichte: Proseminar und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	302
GES-3006: Geschichte der Frühen Neuzeit: Proseminar und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	304
GES-5006: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Proseminar und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	306
GES-4006: Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar (6 ECTS/LP) *	308
GES-4003: Neuere und Neueste Geschichte: Übung und Vorlesung (6 ECTS/LP) *	310
GES-0044: Hauptseminar und Vorlesung (10 ECTS/LP) *	314
GES-7108: Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte (9 ECTS/LP) *	318

23) 530 Fach 2: Kunst (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

KUN-0001: Kunstpädagogische Basiskompetenzen I (10 ECTS/LP) *	321
KUN-0005: Kunstpädagogische Basiskompetenzen II - Theorie und Praxis (12 ECTS/LP) *	324
KUN-0008: Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau I - Kunstwissenschaft (5 ECTS/LP) *	327
KUN-0010: Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau II - Fläche (8 ECTS/LP) *	329
KUN-0011: Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau III - Medien (6 ECTS/LP) *	334
KUN-0013: Kunstpädagogische Kompetenzen - Vertiefung I - Kunstdidaktik (6 ECTS/LP) *	339
KUN-0014: Kunstpädagogische Kompetenzen - Vertiefung II - Raum (8 ECTS/LP) *	342
KUN-0015: Kunstpädagogische Kompetenzen - Vertiefung III - Umwelt- und Produktgestaltung (6 ECTS/LP) *	354
KUN-0020: Kunstpädagogische Schwerpunkte in der künstlerischen Praxis (8 ECTS/LP) *	358

24) 531 Fach 2: Mathematik (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengänge Grundschule)

MTH-8600: Arithmetik (6 ECTS/LP) *	363
MTH-7110: Elementare Zahlentheorie für Grund-, Mittel- und Realschullehramt (9 ECTS/LP)	365
MTH-7120: Lineare Algebra für Grund-, Mittel- und Realschullehramt (9 ECTS/LP) *	367
MTH-7130: Geometrie für Grund-, Mittel- und Realschullehramt (9 ECTS/LP)	369
MTH-8620: Didaktik der Grundschulmathematik 1 (3 ECTS/LP) *	371
MTH-8660: Didaktik der Grundschulmathematik 2 (6 LP) (6 ECTS/LP) *	373
MTH-7140: Differential- und Integralrechnung 1 für Grund-, Mittel- und Realschullehramt (9 ECTS/LP) *	376
MTH-7150: Differential- und Integralrechnung 2 für Grund-, Mittel- und Realschullehramt (9 ECTS/LP)	378
MTH-7160: Stochastik für Grund-, Mittel- und Realschullehramt (6 ECTS/LP) *	379
MTH-7170: Proseminar Mathematik für Grund-, Mittel- und Realschullehramt (3 ECTS/LP) *	381

25) 532 Fach 2: Musik (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

MUP-6006: Musikpädagogische und -didaktische Grundlagen (15 ECTS/LP) *	382
MUP-6001: Gesang, Sprechen und Instrumentalspiel (24 ECTS/LP) *	384
MUP-3402: Ensemblearbeit, Rhythmik und Kreatives Gestalten (GS/MS) (5 ECTS/LP) *	386
MUP-6003: Musiktheorie und Gehörbildung (8 ECTS/LP) *	387
MUP-3404: Musikgeschichte, Analyse, wissenschaftliche Arbeitstechniken (GS/MS) (12 ECTS/LP) *	388
MUP-3405: Empirische Grundlagen (GS/MS) (5 ECTS/LP) *	391

26) 533 Fach 2: Physik (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

DNW-7053: Fachdidaktik Physik (Grundschule) (7 ECTS/LP) *	392
PHM-0001: Physik I (Mechanik, Thermodynamik) (8 ECTS/LP)	396
PHM-0003: Physik II (Elektrodynamik, Optik) (8 ECTS/LP) *	398
PHM-0143: Mathematische Ergänzungen (8 ECTS/LP) *	400
PHM-0010: Physikalisches Anfängerpraktikum (12 Versuche) (8 ECTS/LP) *	402
DNW-7061: Angewandte Physikdidaktik für Grundschulen (UF) (8 ECTS/LP) *	405
PHM-0141: Struktur der Materie I (8 ECTS/LP)	410
PHM-0142: Struktur der Materie II (8 ECTS/LP) *	412

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

DNW-7055: Schulphysik für Lehramt an Mittelschulen (Unterrichtsfach) (6 ECTS/LP) * 414

27) 534 Fach 2: Evangelische Religionslehre (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

ETH-0020: Grundlagen der Religionsdidaktik (8 ECTS/LP) * 416
ETH-0001: Einführung in das Studium der Theologie (3 ECTS/LP).....418
ETH-0003: Die Bibel und ihre Zeit (6 ECTS/LP) * 419
ETH-0004: Die Bibel und ihre wissenschaftliche Auslegung (8 ECTS/LP) * 420
ETH-0005: Einführung in die Systematische Theologie (8 ECTS/LP) * 422
ETH-0006: Einführung in die Kirchengeschichte (8 ECTS/LP) * 424
ETH-0022: Religionsunterricht in Theorie und Praxis (7 ECTS/LP) *426
ETH-0007: Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments (6 ECTS/LP) * 430
ETH-0009: Themenfelder der Systematischen Theologie (8 ECTS/LP) * 432
ETH-0010: Christentum und Weltreligionen (7 ECTS/LP) * 434

28) 535 Fach 2: Katholische Religionslehre (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

KTH-2500: Einführung in die Religionsdidaktik (7LP) (7 ECTS/LP) *436
KTH-2600: Einführung in die Theologie als Wissenschaft (3LP) (3 ECTS/LP)..... 438
KTH-2700: Einführung in die Bibelwissenschaft (5LP) (5 ECTS/LP)..... 440
KTH-2800: Grundfragen der systematischen Theologie (8LP) (8 ECTS/LP) * 442
KTH-2900: Einführung in die Kirchengeschichte (5LP) (5 ECTS/LP) * 445
KTH-3100: Aufbau 1: Bibeltheologie (5LP) (5 ECTS/LP) * 447
KTH-3200: Aufbau 2: Systematische Theologie (7LP) (7 ECTS/LP) * 450
KTH-3300: Aufbau 3: Zentrale Themen der Kirchengeschichte (5LP) (5 ECTS/LP) *453
KTH-3402: Aufbau 4: Religionspädagogik & Praktische Theologie (8LP) (8 ECTS/LP) * 455
KTH-3505: Aufbau 5: Wahlpflicht Biblische Theologie & Dogmatik (8LP) (8 ECTS/LP) * 458
KTH-3600: Vertiefung: Religionsdidaktik_1 (8LP) (8 ECTS/LP) * 461

29) 536 Fach 2: Sozialkunde (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

PBD-0001: Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (6 ECTS/LP) *464
SOW-3001: Basismodul Politikwissenschaft (12 ECTS/LP)..... 468
SOZ-2100: Soziologie Sozialstruktur 1 (8 ECTS/LP) *470

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

PBD-0002: Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I (3 ECTS/LP) *	472
SOW-3002: Aufbaumodul Politikwissenschaft (12 ECTS/LP) *	474
SOZ-2200: Soziologie Lebenswelt 1 (10 ECTS/LP) *	479
PBD-0007: Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis (6 ECTS/LP) *	481
GES-4501: Zeitgeschichtsmodul für Sozialkunde Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien – Geschichte bis 1945 (6 ECTS/LP) *	484
GES-4502: Zeitgeschichtsmodul für Sozialkunde Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien – Geschichte ab 1945 (6 ECTS/LP) *	485

30) 537 Fach 2: Sport (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule)

SPO-0201: Sportwissenschaftliche Basiskompetenzen (5 ECTS/LP) *	486
SPO-0202: Fachdidaktische Kompetenz (6 ECTS/LP) *	490
SPO-0203: Sportpraktische Basiskompetenz (7 ECTS/LP) *	497
SPO-0204: Trainingswissenschaftliche Kompetenz (4 ECTS/LP) *	505
SPO-0211: Sportmedizinische Kompetenz (5 ECTS/LP) *	508
SPO-0212: Sport und Gesundheit (7 ECTS/LP) *	511
SPO-0213: Sportpädagogische Kompetenz (5 ECTS/LP) *	516
SPO-0214: Bewegungswissenschaftliche Kompetenz (6 ECTS/LP) *	521
SPO-0221: Diagnostische Kompetenz (6 ECTS/LP) *	525
SPO-0222: Kompetenz im Fördern und Gestalten (4 ECTS/LP) *	532
SPO-0223: Führungs- und Organisationskompetenz (9 ECTS/LP) *	536
SPO-0224: Kompetenz im Trendsport (5 ECTS/LP) *	542
SPO-0225: Erlebnispädagogische Kompetenz (5 ECTS/LP) *	545

Modul PÄD-9000: Basismodul Allgemeine Pädagogik		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: Sozialisierungstheorie und empirische Sozialisierungsforschung: Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisierungstheorie und empirischer Sozialisierungsforschung; Sozialisierungsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Berücksichtigung der soziokulturellen Heterogenitäts- und Genderperspektive; Sozialisierungsinstanzen und darauf bezogene pädagogische Handlungsfelder. Pädagogische Anthropologie: Ältere und jüngere pädagogisch-anthropologische Konzeptionen; Ansätze der jüngeren interdisziplinären sozialwissenschaftlichen Anthropologie; Kindheit und Jugend in kultur-anthropologischer Perspektive. Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte von Erziehung und Bildung: Historische und aktuelle Theorien von Erziehung und Bildung; Entwicklung pädagogischer Institutionen; Historische Bildungs- und Sozialisierungsforschung.		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Moduls ist es, den Studierenden grundlegendes erziehungswissenschaftliches Wissen zu vermitteln, das eine Grundlage für professionelles Handeln im Lehrberuf darstellt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Sozialisierungstheorie und empirische Sozialisierungsforschung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisierungstheorie und empirischer Sozialisierungsforschung; Sozialisierungsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Berücksichtigung der sozio-kulturellen Heterogenitäts- und Genderperspektive; Sozialisierungsinstanzen und darauf bezogene pädagogische Handlungsfelder.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: EWS-AP-01 Sozialisierungstheorie und empirische Sozialisierungsforschung (Vorlesung)		
Modulteil: Pädagogische Anthropologie Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: Pädagogische Anthropologie: Ältere und jüngere pädagogisch-anthropologische Konzeptionen; Ansätze der jüngeren interdisziplinären sozialwissenschaftlichen Anthropologie; Kindheit und Jugend in kultur-anthropologischer Perspektive.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Lehramt Pädagogische Anthropologie (Vorlesung)		

Diese Vorlesung möchte dafür sensibilisieren, dass die Vorstellung vom Wesen des Menschen und seinen Zielen grundlegend für das pädagogische Denken und Handeln ist. Fragen, die zur Sprache kommen, sind z. B.: Ist der Mensch nur eine Maschine, die gemäß ihrer Programmierung abläuft, vielleicht vorherbestimmt ist, oder ist er vielmehr ein Wesen, das durch Freiheit gekennzeichnet ist? Wie kann das Verhältnis von Anlage und Umwelt für das menschliche Potenzial gefasst werden? Wodurch unterscheidet sich der Mensch vom Tier? Gibt es universal den Menschen Verbindendes oder sind die kulturellen Unterschiede so groß, dass nur ein pädagogischer Relativismus angemessen ist? Hat der Mensch eine Bestimmung? Wer oder was entscheidet über die Ziele des individuellen Menschen? Diese Fragen werden mit Blick auf pädagogisches Denken und Handeln diskutiert.

Modulteil: Ideen - , Sozial - und Institutioneng e- schichte von Erziehung und Bildung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Ideen- , Sozial- und Institutionengeschichte von Erziehung und Bildung; Historische und aktuelle Theorien von Erziehung und Bildung; Entwicklung pädagogischer Institutionen; Historische Bildungs- und Sozialisationsforschung.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte von Erziehung und Bildung (Vorlesung)

Wie im Titel „Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte“ angeführt, werden in der Veranstaltung 2000 Jahre Geschichte von Erziehung und Unterricht aus verschiedenen Perspektiven schlaglichtartig beleuchtet. Neben grundlegenden Entwicklungen in der Familien-, Elementar- und Primärerziehung werden die höhere Bildung und die Geschichte der Frauenbildung wie auch die Geschichte der Erwachsenen- und Weiterbildung thematisiert. Letztere wird mit einem erst 2022 abgeschlossenen Integrationsprojekt konkretisiert. Besonderes Augenmerk auf die aktuelle Situation richten (evtl. digital angebotene) Gastvorträge. So spricht z.B. die Digitalisierungsbeauftragte für die Beruflichen Oberschulen in Bayern zum Thema "Schulen im Wandel". Den Bereich Elementarpädagogik vertritt eine weitere Gastreferentin mit dem Thema Personalsituation in Kindertagesstätten. Es werden verschiedene Forschungszugänge gewählt und die Inhalte anhand von Bild- und Filmmaterial illustriert. Tutorien vertiefen und erweitern d
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

EWS-AP-01 Modulgesamtprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 105 Minuten

Modul SPK-0010: Basismodul Schulpädagogik		7 ECTS/LP
Version 1.6.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. phil. habil. Klaus Zierer		
Inhalte: Vorlesung Einführung in didaktisches Handeln Vorlesung Theorie der Schule Vorlesung Beratung, Förderung, Erziehung, Bildung		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Klausur
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Einführung in didaktisches Handeln in der Schule		
Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: Lerntheorien, Veränderte Kindheit und Jugend, Lehrerprofessionalität, Didaktische Modelle, Ziele und Inhalte, Methoden und Medien, Die Hattie-Studie		
Literatur: Zierer, K. (2017). Portfolio Schulpädagogik. (2.Auflage). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH		
Modulteil: Theorie der Schule		
Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: Grundlagen, Der Bildungs- und Erziehungsauftrag, Das bayerische Schulsystem im (internationalen) Vergleich, Theorien der Schule, Schulentwicklung, Schulqualität: PISA & Co., Aktuelle Fragen		
Literatur: Zierer, K. (2017). Portfolio Schulpädagogik. (2.Auflage). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH		
Modulteil: Bildung, Erziehung, Unterricht		
Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: Wer ist der Mensch?, Bildung, Erziehung, Unterricht, Beratung, Sozialisation, Inklusion		
Literatur: Zierer, K. (2017). Portfolio Schulpädagogik. (2.Auflage). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Basismodul - Beratung, Förderung, Erziehung, Bildung (Vorlesung)		

Prüfung

SPK-0010 Basismodul Schulpädagogik

Portfolioprüfung

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul PSY-1004: Psychologie Basismodul <i>Psychology: Basic Module</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
Inhalte: Einführung in die Gegenstände, Begriffe, Theorien, Denkweisen und Methoden der Psychologie im Hinblick auf die drei Curricular-bereiche im Lehramtsstudium: (1) Psychologie des Lernens und Lehrens und Grundprozesse des Lernens (2) Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters (3) Pädagogisch-psychologische Diagnostik.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche und methodische Kompetenzen: Die Studierenden sollen grundlegende Gegenstände, Begriffe, Theorien, Denkweisen und Methoden der Psychologie kennen, verstehen und anwenden lernen (im Hinblick auf für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche).		
Bemerkung: Für weitere Informationen siehe https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/fach_psychologie/studium/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 105 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: bis zum 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Psychologie Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Psychologie (Vorlesung) Die Psychologie bietet differenzierte und empirisch fundierte Erkenntnisse für eine Vielzahl von Anwendungs- und Berufsfeldern an. Die Vorlesung führt in die Denkweisen, Methoden und Gegenstände der Psychologie ein und zeigt Anwendungsfelder auf. Eine Schwerpunktsetzung erfolgt auf die Einführung in die Psychologie des Lernens und des Wissenserwerbs. Hinweis: Parallel zur Vorlesung wird ein Begleitkurs angeboten, in dem die Vorlesungsinhalte auf den Kontext der Schule und des Unterrichts angewendet sowie Basiskompetenzen des Fachs Psychologie vermittelt werden (EwS-Psy-01, Nr.2). Das Modulhandbuch sieht vor, diesen Begleitkurs zeitgleich zur Einführungsvorlesung zu belegen. Curricularbereiche: Psychologie des Lernens und Lehrens und Grundprozesse des Lernens Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation		
Modulteil: Begleitkurs zur Vorlesung "Einführung in die Psychologie" Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Begleitkurs zur "Einführung in die Psychologie" (Kurs)		

Ausgewählte curriculare Inhalte der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“ werden anhand von Übungsaufgaben und Übungssitzungen erweitert und vertieft. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Anwendung der Inhalte auf den schulischen Kontext gelegt. Curricularbereiche: Psychologie des Lernens und Lehrens und Grundprozesse des Lernens Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation

Prüfung

PSY-1004 Psychologie Basismodul

Modulprüfung, Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 12 Wochen

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul PSY-1005: Psychologie Aufbaumodul <i>Psychology: Intermediate Module</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.1 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
Inhalte: Weiterführung der Curricularbereiche der Psychologie: (1) Psychologie des Lernens und Lehrens und Grundprozesse des Lernens (2) Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters (3) Pädagogisch-psychologische Diagnostik.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche und methodische Kompetenzen: Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche, theoretische Modelle und Methoden der Psychologie erweitern und dieses Wissen anwenden lernen.		
Bemerkung: Für weitere Informationen siehe https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/fach_psychologie/studium/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 135 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse in der Psychologie		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Aufbauende Vorlesung zu Bedingungen von Lehr-Lernprozessen Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Psychologie II für Lehramtsstudierende - Bedingungen von Lehr-Lernprozessen (Vorlesung) In der Vorlesung werden ausgewählte Themen aus allen Bereichen der psychologischen Lehramtsausbildung (Psychologie des Lehrens und Lernens, der Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule, der Sozialpsychologie in Schule und Familie, der Entwicklungspsychologie der Kindheit und Jugend, der Pädagogisch-psychologischen Diagnostik und Evaluation sowie von Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten) behandelt. Zu allen behandelten Themen sollen konkrete Anwendungsmöglichkeiten der jeweils zugrunde liegenden theoretischen Ansätze und empirischen Forschung diskutiert werden. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens und Grundprozesse des Lernens Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation		
Modulteil: Lehr-Lernprozesse und ihre Erfassung: Vertiefung ausgewählter Bereiche Sprache: Deutsch / Englisch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Alles im Blick - Bedeutung der professionellen Wahrnehmung in heterogenen Klassenzimmern (Seminar) Die Vielfältigkeit der Schülerschaft ist ein sehr interdisziplinär untersuchter Forschungsbereich. Das Seminar soll den Teilnehmenden ermöglichen, sich einen Überblick zu verschaffen, sich intensiv damit zu beschäftigen und ihr		

professionelles Handeln weiterzuentwickeln. Hierfür soll zunächst bestehende Literatur präsentiert und reflektiert werden, um anschließend praxisnah zu diskutieren. Das Seminar verfolgt das Ziel, bestehende Evidenzen für Sie als angehende Lehrkräfte zu öffnen und Verbindungen zu Ihrer professionellen Wahrnehmung und Handlung beizubringen. ***Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Förderung der Lehrerprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)“ der Universität Augsburg (<https://www.uni-augsburg.de/projekte/lehet/>). Das Projekt wird im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.***
... (weiter siehe Digicampus)

Diagnostik von Lehr-Lernprozessen, Entwicklungsständen und Heterogenität (Seminar)

Im Seminar werden Grundlagen schulrelevanter Lern- und Entwicklungsbereiche bearbeitet (Seminar-Beiträge der Studierenden in Kleingruppen). Zu jedem Bereich wird ein diagnostisches Verfahren vorgestellt (Studierende oder Dozentin), mit dem Lernprozesse, Lern- und Entwicklungsstände sowie Ausprägungen von Heterogenität erfasst werden können. Dabei werden auch methodische Grundlagen der Diagnostik in schulischen Kontexten behandelt, Maßnahmen zur Einhaltung von Gütemaßstäben und die Interpretation von Ergebnissen anhand von Altersnormen geübt sowie Fragen zur Angemessenheit und Aussagekraft der Verfahren für verschiedene Entwicklungsstufen von Kindern und Jugendlichen diskutiert. Einige diagnostische Verfahren oder Teile davon werden selbst eingesetzt, Ergebnisse von Befragungen, Beobachtungen und Tests interpretiert und Aufgaben für informelle Leistungsmessung entworfen sowie die Funktionen „Förderung“ und „Zuweisung zu Lerngruppen“ bzw. „Selektion/Allokation“ erörtert. Curricularbereich
... (weiter siehe Digicampus)

Die effiziente Klassenführung und ihre Umsetzung (Seminar)

Eine effiziente Klassenführung ist ein zentrales Merkmal guten Unterrichts (Helmke, 2017; Meyer, 2018). Orientiert an der grundlegenden Literatur sowie wissenschaftlichen Erkenntnissen zum Thema, soll das Seminar die Frage beantworten, wie eine effiziente Klassenführung im Sinne des Classroom Management konkret umgesetzt werden kann. Die Kernelemente der effizienten Klassenführung sollen theoretisch eingeführt, auf den Unterrichtsalltag übertragen und durch konkrete Unterrichtsbeispiele reflektiert werden. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation

Emotionen und Emotionsregulation in Schule und Unterricht (Seminar)

Emotionen und Emotionsregulationsstrategien spielen im Schulkontext eine wichtige Rolle: Zum einen können sie Faktoren wie Motivation, Selbstregulation und Leistung beeinflussen, zum anderen sind sie für das eigene Wohlbefinden von Relevanz. Im Unterrichtsgeschehen sind dabei, mitunter aufgrund einer „emotionalen Ansteckung“, sowohl das emotionale Erleben der Lehrkraft, als auch die Emotionen der Schüler*innen bedeutsam. Im Seminar werden wir uns mit verschiedenen positiven und negativen Emotionen im Lern- und Leistungskontext befassen sowie verschiedene Emotionsregulationsstrategien kennenlernen. Dabei wird der Fokus auf die Lehrkraft-Perspektive und auf die Schüler*innen-Perspektive gelegt. Unter Einbezug aktueller Forschungsergebnisse soll erarbeitet werden, wie ein günstiges emotionales Erleben und der Umgang mit Emotionen im Unterrichtskontext gestaltet werden können. Curricularbereiche: Psychologie Lernens u. Lehren u. Grundprozesse des Lernens ***Diese Lehrveranstaltung ist Teil
... (weiter siehe Digicampus)

Entwicklung im Kindes- und Jugendalter (Seminar)

Schüler*innen durchleben im Laufe ihrer Schulzeit eine aufregende Entwicklung. Als Lehrkraft begleiten Sie insbesondere die kognitiven, motivationalen, emotionalen und sozialen Veränderungen Ihrer Schüler*innen. In diesem Seminar werden entwicklungspsychologische Grundlagen vertieft. Anhand von Fallbeispielen wird analysiert und diskutiert, inwieweit die Entwicklung einen Einfluss auf das Leben und Erleben im Schullalltag hat und wie Sie Ihren Schüler*innen begegnen können. Curricularbereiche: Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters ***Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Förderung der Lehrerprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)“ der Universität Augsburg (Mehr erfahren: <https://www.uni-augsburg.de/projekte/lehet/>). Das Projekt wird im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.***
... (weiter siehe Digicampus)

Erfolgreiche Klassenführung gestalten: Förderung einer positiven Lernatmosphäre und Umgang mit

Unterrichtsstörungen (Seminar)

Klassenführung gilt als ein Qualitätskriterium guten Unterrichts und soll durch die Prävention von Unterrichtsstörungen und durch eine harmonische Beziehung in der Klasse eine positive Lernatmosphäre schaffen. In diesem Seminar werden pädagogisch-psychologische Grundlagen der Klassenführung erarbeitet, vertieft und mit praktischen Beispielen anhand von Unterrichtsvideos verknüpft.

Fördermaßnahmen und Trainingsprogramme für den Umgang mit Heterogenität konzipieren, planen, evaluieren (Seminar)

Es gibt eine wachsende Zahl psychologischer Studien, in denen die Wirksamkeit von Förder- und Trainingsmaßnahmen zur Verbesserung von Lern- und Arbeitsstrategien, Lernmotivation und Selbstregulation geprüft wird. Grundlage der Förder- und Trainingsmaßnahmen sind jeweils theoretische Modelle des Lernens, der Motivation und Selbstregulation, aber auch des professionellen Umgangs von Lehrkräften mit Schülerheterogenität. Die Studierenden entwickeln im Seminar für ein ausgewähltes Förder- oder Trainingsmodell ein konkretes Konzept für die Einführung und Umsetzung in einer Schule oder (wahlweise) analysieren die Implementation und Evaluation eines Konzeptes auf der Grundlage von Quellen und Dokumenten. Anhand von Modellen theoriegeleiteter Evaluation planen und bewerten sie dabei auch Rahmenbedingungen, Qualitätskontrolle und Wirkungsmessung der Maßnahmen im institutionellen Kontext der Schule. Curricularbereiche: Psychologie des Lernens u. Lehren u. Grundprozesse des Lernens Pädagogische-p ... (weiter siehe Digicampus)

Gesundheit im Lehrberuf: Konzepte, Befunde und Förderung (Gruppe 1) (Seminar)

Das Interesse am Thema „Gesundheit im Lehrberuf“ ist mit der Veröffentlichung der alarmierenden Befunde der Potsdamer Studie (Schaarschmidt, 2005) zur Belastungssituation von Lehrkräften enorm gestiegen. In diesem Seminar werden wir uns einen Überblick über gesundheitspsychologische Modelle verschaffen und die aktuelle Lage – über 15 Jahre nach der Potsdamer Studie – erkunden. Darauf aufbauend werden wir Befunde zu berufsspezifischen Risiko- und Schutzfaktoren für das Wohlbefinden von Lehrkräften diskutieren und wissenschaftlich fundierte Präventions- und Handlungsmöglichkeiten erarbeiten. Hierbei werden wir einen Schwerpunkt auf das Konzept der Selbstregulation und ihre „Bausteine“ (z.B. Emotionsregulation) und jene Ansätze legen, die bereits während des Lehramtsstudiums zum Einsatz kommen können mit dem Ziel, individuelle Stärken sowie Entwicklungspotentiale zu identifizieren und auszubauen. Curricularbereiche: Psychologie Lernens u. Lehren u. Grundprozesse des Lernens Pädagogische-p ... (weiter siehe Digicampus)

Gesundheit im Lehrberuf: Konzepte, Befunde und Förderung (Gruppe 2) (Seminar)

Das Interesse am Thema „Gesundheit im Lehrberuf“ ist mit der Veröffentlichung der alarmierenden Befunde der Potsdamer Studie (Schaarschmidt, 2005) zur Belastungssituation von Lehrkräften enorm gestiegen. In diesem Seminar werden wir uns einen Überblick über gesundheitspsychologische Modelle verschaffen und die aktuelle Lage – über 15 Jahre nach der Potsdamer Studie – erkunden. Darauf aufbauend werden wir Befunde zu berufsspezifischen Risiko- und Schutzfaktoren für das Wohlbefinden von Lehrkräften diskutieren und wissenschaftlich fundierte Präventions- und Handlungsmöglichkeiten erarbeiten. Hierbei werden wir einen Schwerpunkt auf das Konzept der Selbstregulation und ihre „Bausteine“ (z.B. Emotionsregulation) und jene Ansätze legen, die bereits während des Lehramtsstudiums zum Einsatz kommen können mit dem Ziel, individuelle Stärken sowie Entwicklungspotentiale zu identifizieren und auszubauen. Curricularbereiche: Psychologie Lernens u. Lehren u. Grundprozesse des Lernens Pädagogische-p ... (weiter siehe Digicampus)

How can children monitor and control their learning? The development of metacognition (Seminar)

This Block Seminar is held in English. To become an independent learner, a child must be able to monitor their own learning, reflect on their understanding, and then take appropriate action to extend their learning. Engaging in such “thinking about thinking” is cognitively demanding and effortful, and an important question is when young children develop the ability to do this. This seminar focuses on the development of metacognition from preschool to adolescence and its relevance for learning. Current knowledge about the development of metacognitive skills will be reviewed, methods used to assess metacognition will be critically considered, and the

relevance of metacognition for teaching and learning in the school context will be emphasised. Curricularbereiche: Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters

Kooperatives Lernen in der Schule (1) (Seminar)

Kooperatives Lernen kann eine effektive Form des Lernens im Schulkontext sein. Kooperative Lernprozesse können aber nur dann erfolgreich umgesetzt werden, wenn bestimmte Rahmenbedingungen beachtet werden. In der schulischen Praxis werden diese Rahmenbedingungen jedoch häufig nicht adäquat berücksichtigt. Dies führt dazu, dass Lehrkräfte kooperativen Lernmethoden häufig mit Skepsis begegnen. In diesem Seminar wird diskutiert, unter welchen Bedingungen kooperatives Lernen im Schulunterricht eher kontraproduktiv ist und wie es gestaltet werden muss, um den Wissenserwerb positiv zu beeinflussen. In diesem Zusammenhang sollen verschiedene Methoden des kooperativen Lernens praktisch erprobt werden. Curricularbereiche: Psychologie des Lernens u Lehrens und Grundprozesse des Lernens

Kooperatives Lernen in der Schule (2) (Seminar)

Kooperatives Lernen kann eine effektive Form des Lernens im Schulkontext sein. Kooperative Lernprozesse können aber nur dann erfolgreich umgesetzt werden, wenn bestimmte Rahmenbedingungen beachtet werden. In der schulischen Praxis werden diese Rahmenbedingungen jedoch häufig nicht adäquat berücksichtigt. Dies führt dazu, dass Lehrkräfte kooperativen Lernmethoden häufig mit Skepsis begegnen. In diesem Seminar wird diskutiert, unter welchen Bedingungen kooperatives Lernen im Schulunterricht eher kontraproduktiv ist und wie es gestaltet werden muss, um den Wissenserwerb positiv zu beeinflussen. In diesem Zusammenhang sollen verschiedene Methoden des kooperativen Lernens praktisch erprobt werden. Curricularbereiche: Psychologie des Lernens u Lehrens und Grundprozesse des Lernens

Lehrkrafturteile im Kontext einer heterogenen Schülerschaft (Seminar)

Der Umgang mit einer heterogenen Schülerschaft stellt eine große Herausforderung für Lehrkräfte dar. Wie kann man spezifische Stärken und Schwächen von Schüler*innen im Unterricht erkennen, um z.B. adäquate Hilfestellungen zu leisten? Welche alltagsdiagnostischen, aber auch formell-diagnostischen Möglichkeiten gibt es, um Leistungsprobleme oder besondere Begabungen zu erkennen? Basierend auf grundlegenden Theorien und empirischen Befunden zur Urteilsbildung und Diagnostik gehen wir diesen und weiteren Fragen im Seminar nach. Curricularbereiche: Psychologie Lernens u. Lehren u. Grundprozesse des Lernens Päd-Psy. Diagnostik u. Evaluation

Leistungsheterogenität im Unterricht verstehen und professionell damit umgehen (Seminar)

Lehrkräfte müssen im Unterricht Schüler*innen ganz unterschiedlicher Leistungsniveaus gleichzeitig gerecht werden. Im Seminar soll anhand von Modellen zu Schulleistung und Schulleistungsdeterminanten gemeinsam erarbeitet werden, (a) wie Leistung und Leistungsunterschiede entstehen und (b) wie Lehrkräfte mit diesen Leistungsunterschieden im Unterricht umgehen können, sodass sie für alle Schüler*innen günstige Lernbedingungen schaffen und Lernerfolg und Leistung mithilfe psychologischer Ansätze individuell fördern. Dazu sollen für ausgewählte Determinanten der Schulleistung (z.B. Motivation, Emotion, Einstellungen von Lehrkräften) die Implikationen wissenschaftlicher Ergebnisse praxisnah diskutiert und die eigenen Kompetenzen im Umgang mit Leistungsheterogenität reflektiert und erweitert werden. Curricularbereiche: Psychologie des Lehrens u. Lernens und Grundprozesse des Lernens Päd.-psychologische Diagnostik u. Evaluation ***Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projek
... (weiter siehe Digicampus)

Positive Psychology in Schools: Promoting Positivity and Well-Being in Students and Teachers (Seminar)

The seminar is held in English. Positive psychology refers to the scientific approach of understanding peoples' thoughts, feelings, and behaviors with focus on positivity, flourishing, well-being, and optimal functioning. Transferring this to the school context, the aim of this seminar is to gather a fundamental understanding of the role of positive psychology in classrooms with an emphasis on student well-being, teacher well-being, and how the two intertwine. Within this, relevant theories and empirical findings within the field of positive psychology will be discussed in reference to the school context. A focus will also be placed on how this knowledge can be put into practice. Curricularbereiche: Psychologie des Lernens und Lehrens und Grundprozesse des Lernens

Professionelle Wahrnehmung von Entwicklungsauffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter (Seminar)

Da sich Kinder und Jugendliche einen großen Teil ihres Lebens in der Schule aufhalten und mit Lehrenden interagieren, ist es wichtig, dass Lehrkräfte die möglichen Anzeichen einer Entwicklungsstörung oder psychischen Krankheit erkennen, um schnell darauf reagieren zu können. Das Seminar soll dabei helfen, Aufmerksamkeit auf unterschiedliche Symptome von Kindern und Jugendlichen zu richten sowie die professionelle Wahrnehmung von Lehramtsstudierenden in Bezug auf Entwicklungsauffälligkeiten zu schärfen. Curricularbereiche: Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters

Stereotype und Einstellungen in der Schule (Seminar)

Stereotype, Vorurteile und Einstellungen sind auch im schulischen Kontext allgegenwärtig und können einen großen Einfluss auf die Interaktion zwischen Lehrkräften und Schüler*innen sowie auf Interaktionen innerhalb der Schülerschaft haben. Dies kann u.a. zur Benachteiligung oder Bevorzugung bestimmter Schülergruppen führen. Aufbauend auf sozialpsychologischen Grundlagen sowie pädagogisch-psychologischen Theorien des Lehrens und der Diagnostik werden durch Übungen und Diskussionen eigene Stereotype und Einstellungen reflektiert. Zudem werden Möglichkeiten zur Vermeidung von Urteilsverzerrungen und zur Einstellungsänderung gemeinsam erarbeitet. Curricularbereiche: Psychologie des Lehrens u. Lernens und Grundprozesse des Lernens Päd.-psychologische Diagnostik u. Evaluation ***Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Förderung der Lehrprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)“ der Universität Augsburg (Mehr erfahren: <https://www.uni-augsburg.de/projekt>)
... (weiter siehe Digicampus)

Stress und Stressmanagement (Seminar)

Studierende gestalten unter Anleitung der Dozentin Lehreinheiten zu einzelnen Unterthemen. Sie erhalten darauf umfassendes Feedback seitens der anderen Studierenden. Die Studierenden können durch regelmäßige Feedbackgaben ihre Note verbessern. Bei geringer Teilnehmerzahl, d.h. nicht alle Sitzungen werden durch von Studierenden gestaltete Lehreinheiten gefüllt, gibt es didaktisch variablen Input seitens der Dozentin. Curricularbereich: Päd-Psy. Diagnostik u. Evaluation

Unterricht mit Motivation: Alltagspraktische Anleitung zur Förderung einer Lernzielstruktur im Unterricht (Gruppe 1) (Seminar)

Im Unterricht geht es vor allen Dingen darum, dass die Schüler:innen etwas lernen. Im Unterrichtsalltag zeigt sich jedoch, dass Schüler:innen dieses Ziel in sehr unterschiedlichem Maß verfolgen. Neben dieser, als günstig für die Motivation identifizierten, Lernzielorientierung können weitere Zielsetzungen gefunden werden, die in Konkurrenz zu dieser stehen und Lernprozesse sogar beeinträchtigen können (z.B. vermeintliche Defizite verbergen oder möglichst wenig Aufwand betreiben zu wollen). Die Forschung verweist darauf, dass diese oft nicht optimalen Zielsetzungen nicht nur auf stabilere motivationale Tendenzen, sondern auch auf den Unterricht und das Handeln von Lehrkräften zurückgehen (Meece et al., 2006; Urdan & Schoenfelder, 2006). Als zentrales Element des Seminars soll das IBAS-Modell (Benning et al., 2019) im Sinne eines „Handwerkskoffers“ alltagspraktische Werkzeuge aufzeigen, mit welchen Lehrpersonen das Lernen und den Kompetenzzuwachs als unterrichtliches Ziel betonen und für
... (weiter siehe Digicampus)

Unterricht mit Motivation: Alltagspraktische Anleitung zur Förderung einer Lernzielstruktur im Unterricht (Gruppe 2) (Seminar)

Im Unterricht geht es vor allen Dingen darum, dass die Schüler:innen etwas lernen. Im Unterrichtsalltag zeigt sich jedoch, dass Schüler:innen dieses Ziel in sehr unterschiedlichem Maß verfolgen. Neben dieser, als günstig für die Motivation identifizierten, Lernzielorientierung können weitere Zielsetzungen gefunden werden, die in Konkurrenz zu dieser stehen und Lernprozesse sogar beeinträchtigen können (z.B. vermeintliche Defizite verbergen oder möglichst wenig Aufwand betreiben zu wollen). Die Forschung verweist darauf, dass diese oft nicht optimalen Zielsetzungen nicht nur auf stabilere motivationale Tendenzen, sondern auch auf den Unterricht und das Handeln von Lehrkräften zurückgehen (Meece et al., 2006; Urdan & Schoenfelder, 2006). Als zentrales Element des Seminars soll das IBAS-Modell (Benning et al., 2019) im Sinne eines „Handwerkskoffers“ alltagspraktische Werkzeuge aufzeigen, mit welchen Lehrpersonen das Lernen und den Kompetenzzuwachs als unterrichtliches Ziel betonen und für
... (weiter siehe Digicampus)

Unterrichtsstörungen, Lehrer-Schüler-Interaktion und Umgang mit Heterogenität (Seminar)

Das Seminar setzt an den persönlichen Erfahrungen der Teilnehmer(innen) an. Nach einer Einführung in Analysemethoden rekonstruieren Sie am ersten Tag aus der Perspektive der Lehrerrolle Ihr eigenes Erleben und Handeln sowie Ihre Entscheidungsgrundlagen bei selbst erlebten Konfliktereignissen mit Lerner(inne)n. Am zweiten Tag berichten Sie über Ihre selbständige Trainingsarbeit, üben Formen wertschätzender Kommunikation und spielen in Simulationen von Interaktionseignissen (neue) Handlungsmöglichkeiten für konkrete Unterrichtssituationen durch. Am dritten Tag reflektieren Sie die Fallbeispiele und typische Lehrer-Schüler- und Schüler-Schüler-Interaktionen anhand wissenschaftlicher Theorien und empirischer Untersuchungen und entwickeln ggf. weitere Handlungsoptionen. Die Fallanalysen und die theoretischen Erklärungsansätze nehmen auch Voreingenommenheiten gegenüber Schülerinnen und Schülern und ihre Kategorisierung als „abweichend“ in den Blick. Curricularbereiche: Psychologie des Lern
... (weiter siehe Digicampus)

Virtuelles Seminar Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule (Seminar)

Die Differentielle und Persönlichkeitspsychologie beschäftigt sich mit kognitiven, emotionalen und motivationalen Determinanten des Lernens und der beruflichen Entwicklung von Lehrkräften. Konkret werden eigenständig in Zusammenarbeit mit der Virtuellen Hochschule Bayern Themen wie „Komponenten der Schulleistung“, „Schülerpersönlichkeit“, „Intelligenz“, „Kreativität“, „Begabung und ihre (schulische) Förderung“, „Persönlichkeit und ihre Entwicklung und Lern- und Leistungsmotivation“ studiert. Bei der Lehrveranstaltung handelt es sich um einen Selbstlernkurs, der ein autodidaktisches Lernen erfordert und aus asynchronen Terminen besteht. Als Leistungsnachweis dienen schriftliche Abgaben sowie ein abschließender Wissenstest. Curricularbereiche: Psychologie des Lehrens u. Lernens und Grundprozesse des Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule
... (weiter siehe Digicampus)

Virtuelles Seminar pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation (Seminar)

Die pädagogisch-psychologische Diagnostik beschäftigt sich mit Schulleistungsmessung, Zensurengebung und Lernerfolgskontrolle sowie verschiedenen diagnostischen Methoden (z.B. Tests, Befragung, Beobachtung) und deren Güte. Konkret werden eigenständig in Zusammenarbeit mit der Virtuellen Hochschule Bayern Themen wie „Lehrende als Diagnostiker“, „Statistische Grundlagen der Diagnostik“, „Diagnostische Gütekriterien“, „Methoden der Schulleistungsbewertung“, „Verhaltensbeobachtung in der Schule, Schulleistungstests“ studiert. Bei der Lehrveranstaltung handelt es sich um einen Selbstlernkurs, der ein autodidaktisches Lernen erfordert und aus asynchronen Terminen besteht. Als Leistungsnachweis dienen schriftliche Abgaben sowie ein abschließender Wissenstest. Curricularbereiche: Psychologie des Lehrens u. Lernens und Grundprozesse des Lernens Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation
... (weiter siehe Digicampus)

Wie können Kinder ihr Lernen überprüfen und steuern? Die Entwicklung der Metakognition (Seminar)

Um ein selbständiger Lerner zu werden, muss ein Kind in der Lage sein, sein eigenes Lernen zu überprüfen, über sein Verständnis zu reflektieren und dann geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um sein Lernen zu erweitern. Ein solches "Denken über das Denken" ist kognitiv anspruchsvoll und anstrengend, und eine wichtige Frage ist, wann junge Kinder die Fähigkeit dazu entwickeln. Dieses Seminar befasst sich mit der Entwicklung der Metakognition von der Vorschule bis zum Jugendalter und ihrer Bedeutung für das Lernen. Der aktuelle Wissensstand über die Entwicklung metakognitiver Fähigkeiten wird aufgearbeitet, Methoden zur Messung der Metakognition werden kritisch betrachtet und die Bedeutung der Metakognition für das Lehren und Lernen im schulischen Kontext wird herausgestellt. Curricularbereich: Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters

Prüfung

PSY-1005 Psychologie Aufbaumodul

Modulprüfung, Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 12 Wochen

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul SPK-0001: Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (mit einer auf das Praktikum bezogenen Pflichtveranstaltung laut Organisation der Praktika vom 22.09.2008, S. 8 (GS/MS), S. 18 (RS), S. 28 (GYM))		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. phil. habil. Klaus Zierer		
Inhalte: 1. Seminar "Planung, Analyse und Evaluation von Lehr-Lernprozessen" 2. Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (LPO I, §34, Abs. 1, Nr.3)		
Voraussetzungen: Vor dem Praktikum erfolgreicher Abschluss des Seminars "Planung, Analyse und Evaluation von Lehr-Lernprozessen"		ECTS/LP-Bedingungen: Seminarteilnahme (Schein) Praktikumsbestätigung ausgefüllter Leitfaden Schulpraktikum
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Planung und Analyse von Lehr-Lernprozessen (auf das Praktikum bezogene Pflichtveranstaltung laut Organisation der Praktika vom 22.09.2008, S. 8 (GS/MS), S. 18 (RS), S. 28 (Gym))		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
Inhalte: Im Seminar wird Basiswissen zur Planung von Unterricht erarbeitet und auf diesem Fundament mehrere Unterrichtsstunden ausführlich gemeinsam geplant. Am Ende des Semesters werden diese Unterrichtsstunden in einer der Kooperationsschulen des Lehrstuhls (Projekt "Uni trifft Schule") in realen Klassen umgesetzt. Anschließend werden die Stunden gemeinsam analysiert und die Planung und Vorbereitung reflektiert.		
Literatur: Zierer, K. (Hrsg.). (2017). Leitfaden Schulpraktikum. (5. Auflage). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar) Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch. ... (weiter siehe Digicampus)		
Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar) Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben		

funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erwerben Sie wichtige Basiskompetenzen für Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht und bereiten sich damit auf Ihr pädagogisch-didaktisches Praktikum vor. Als Lehrer bringe ich meine Erfahrungen ein und Sie reflektieren Ihre eigenen Erfahrungen aus Schulzeit und bisherigem Studium. So ergeben sich spannende Seminargespräche und Diskussionen, gerade aus der Perspektive verschiedener Lehrämter. Wir arbeiten gemeinsam den "Leitfaden Schulpraktikum" (Zierer 2020, 6.Aufl.) durch, dessen Aufgaben Sie dann im Praktikum bearbeiten. Während des Seminars erstellen Sie einen Unterrichtsentwurf, den Sie im Praktikum ausprobieren können. Damit erwerben sie bereits eine wichtige Fähigkeit für alle Schulpraktika und das Referendariat.

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.
... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erwerben Sie wichtige Basiskompetenzen für Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht und bereiten sich damit auf Ihr pädagogisch-didaktisches Praktikum vor. Als Lehrer bringe ich meine Erfahrungen ein und Sie reflektieren Ihre eigenen Erfahrungen aus Schulzeit und bisherigem Studium. So ergeben sich spannende Seminargespräche und Diskussionen, gerade aus der Perspektive verschiedener Lehrämter. Wir arbeiten gemeinsam den "Leitfaden Schulpraktikum" (Zierer 2020, 6.Aufl.) durch, dessen Aufgaben Sie dann im Praktikum bearbeiten. Während des Seminars erstellen Sie einen Unterrichtsentwurf, den Sie im Praktikum ausprobieren können. Damit erwerben Sie bereits eine wichtige Fähigkeit für alle Schulpraktika und das Referendariat.

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.
... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.
... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam

mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen - nur für Gymnasiallehramt! (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen - nur für Gymnasiallehramt! (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen. Grundschule (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen. Grundschule (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen. Grundschule (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen. Mittelschule, Realschule und Gymnasium (Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr

Inhalte:

Das Praktikum umfasst einen Zeitraum von 150 bis 160 Unterrichtsstunden und beinhaltet u.a. folgende Aufgaben: Beobachtung des Lern- und Sozialverhaltens in der Klasse, und des Lehrerhandelns im Unterricht, Vorbereitung, Durchführung und Analyse eigener Unterrichtsversuche.

Literatur:

Zierer, K. (Hrsg.). (2017). Leitfaden Schulpraktikum. (5. Auflage). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH

Prüfung

Praktikum Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum

Portfolioprüfung, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul GPD-0001: Basismodul 1: Grundschulpädagogik <i>Basic module 1: primary school didactics</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Dr. hc Karoline Hillesheim		
Inhalte: Entwicklungen der Grundschulpädagogik, Geschichte der Grundschule		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden reflektieren aktuelle Entwicklungen der Grundschulpädagogik und schätzen diese auf der Grundlage der Geschichte der Grundschule im Hinblick auf aktuelle Diskussionsstränge ein. Methodisch: Die Studierenden nutzen auch längere Instruktionsphasen konzentriert und erstellen selbstständig Exzerpte. Sie beschreiben, wie empirische Studien im Kontext der Grundschulpädagogik konzipiert und durchgeführt werden. In ko-konstruktiven Phasen bearbeiten Sie fachliche Inhalte und stellen Ergebnisse vor. Sozial/personal: Die Studierenden reflektieren und erläutern erste Bausteine einer professionellen Lehrkraftpersönlichkeit auf der Grundlage ihrer Erfahrungen als Schüler:innen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 105 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zulassung für das Lehramt an Grundschulen		ECTS/LP-Bedingungen: bestehen der schriftlichen Klausur
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung: Einführung in die Grundschulpädagogik Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Lernziele: Ziele: Grundlegende Positionen, Themen und Denkweisen grundschulpädagogischer Arbeit kennen und reflektieren		
Inhalte: Grundlegende Inhalte und Themen der Grundschulpädagogik		
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Rehle/Thoma: Einführung in grundschulpädagogisches Denken. Donauwörth 2011 • Brügelmann: Schule verstehen und gestalten. Konstanz 2005 • Schorch: Studienbuch Grundschulpädagogik. Bad Heilbrunn 2007 • Drews/Schneider/Wallrabenstein: Einführung in die Grundschulpädagogik. Weinheim 2000 		

<p>Modulteil: Proseminar: Einführung in grundschulpädagogisches Denken und Handeln</p> <p>Lehrformen: Proseminar</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Fähigkeit, aus der Diskussion um Grundschule die aktuellen Positionen der zentralen grundschulpädagogischen Aufgabenbereiche zu verstehen</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Aktuelle Positionen der grundschuldidaktischen Aufgabenbereiche</p>
<p>Literatur:</p> <p>Siehe Vorlesung</p>
<p>Prüfung</p> <p>Prüfung zu Modul GPD-0001</p> <p>Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten</p> <p>Bearbeitungsfrist: 90 Minuten, unbenotet</p> <p>Prüfungshäufigkeit:</p> <p>nur im WiSe</p> <p>Beschreibung:</p> <p>Es wird eine schriftliche Klausur über die Inhalte beider Veranstaltungen (Vorlesung & Proseminar) geschrieben.</p>

Modul GPD-0002: Basismodul 2: Grundschuldidaktik <i>Basic module 2: primary school didactics</i>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Hartinger Dr. Dirk Menzel		
Inhalte: Aktuelle Positionen und Entwicklungen der grundschuldidaktischen Aufgabenbereiche Sachunterricht und Schriftspracherwerb		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erläutern die aktuellen Positionen und Entwicklungen der zentralen grundschuldidaktischen Aufgabenbereiche aus der Diskussion um Sachunterricht und Schriftspracherwerb. Methodisch: Die Studierenden nutzen auch längere Instrukionsphasen konzentriert und erstellen selbstständig Exzerpte. Sie beschreiben, wie empirische Studien im Kontext der Grundschuldidaktik (Schriftspracherwerb bzw. Sachunterricht) konzipiert und durchgeführt werden. In ko-konstruktiven Phasen bearbeiten Sie fachliche Inhalte und stellen Ergebnisse vor. Sozial/personal: Die Studierenden reflektieren und erläutern erste Bausteine einer professionellen Lehrkraftpersönlichkeit auf der Grundlage ihrer Erfahrungen als Schüler:innen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 68 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 142 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zulassung für das Lehramt an Grundschulen		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der schriftlichen Klausur
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Andreas Hartinger Sprache: Deutsch SWS: 2		
Lernziele: Verständnis der zentralen Zielsetzungen und methodischen Vorgehensweisen im Fach Sachunterricht aus der Kenntnis der Historie des Faches.		

Inhalte:

Es werden die Grundlagen der Didaktik des Sachunterrichts besprochen. Schwerpunkte sind:

- a) die Konzeptionierung des Faches in Bayern, Deutschland und in anderen Ländern
- b) die Geschichte des Faches – vorrangig im deutschsprachigen Raum
- c) das Bildungspotenzial und die zu fördernden Kompetenzen in den verschiedenen Perspektiven des Sachunterrichts
- d) zentrale Methoden des Sachunterrichts und die empirischen Befunde dazu

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts 2. S. (Vorlesung)

Es werden die Grundlagen der Didaktik des Sachunterrichts besprochen. Schwerpunkte sind: a) die Konzeptionierung des Faches in Bayern, Deutschland und in anderen Ländern b) die Geschichte des Faches – vorrangig im deutschsprachigen Raum c) das Bildungspotenzial und die zu fördernden Kompetenzen in den verschiedenen Perspektiven des Sachunterrichts d) zentrale Methoden des Sachunterrichts und die empirischen Befunde dazu Ziele: Verständnis der zentralen Zielsetzungen und methodischen Vorgehensweisen im Fach Sachunterricht aus der Kenntnis der Historie des Faches.

Modulteil: Einführung in die Didaktik des Schriftspracherwerbs

Lehrformen: Vorlesung

Dozenten: Dr. Dirk Menzel

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Es werden die Grundlagen der Didaktik des Schriftspracherwerbs vorgestellt und konkretisiert. Schwerpunkte sind:

- a) Elementare Aspekte der (deutschen) Schriftsprache
- b) Kenntnisse über den Erwerb der Schriftsprache
- c) Methoden der Unterstützung des Erwerbs der Schriftsprache
- d) Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb
- e) Diagnose und Förderung

Literatur:

- Bredel, Ursula / Fuhrop, Nana / Noack, Christina (2011): Wie Kinder lesen und schreiben lernen, Tübingen: Francke VerlagMarx,
- Peter (2007): Lese- und Rechtschreiberwerb, Paderborn: Schöningh / UTB
- Rosebrock, C./Nix, D.: Grundlagen der Lesedidaktik, 6. Auflage, Baltmannsweiler 2013
- Schründer-Lenzen, A.: Schriftspracherwerb, 4. völlig überarbeitete Auflage, Wiesbaden 2013

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Didaktik des Schriftspracherwerb 2. S. (Vorlesung)

Die Grundlagen der Didaktik des Schriftspracherwerbs werden zurückgebunden an die Anforderungen an Grundschullehrkräfte vorgestellt und reflektiert. Ausgang wird dabei * an der Entwicklung unterschiedlicher Kinder, * den sinnvollen und notwendigen Begleit- und Unterstützungsangeboten vor der Einschulung und in den ersten beiden Grundschuljahren * sowie wichtigen fachlichen Grundlagen genommen. Schwerpunkte, die die chronologische und fallspezifische Darstellung jeweils ausfüllen, sind dabei: a) Elementare Aspekte der (deutschen) Schriftsprache b) Kenntnisse über den Erwerb der Schriftsprache c) Methoden der Unterstützung des Erwerbs der Schriftsprache d) Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb e) Diagnose und Förderung

<p>Modulteil: Grundlagen der Didaktiken des Sachunterrichts und des Schriftspracherwerbs</p> <p>Lehrformen: Proseminar</p> <p>Dozenten: Prof. Dr. Andreas Hartinger</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p>
<p>Lernziele:</p> <p>In dieser Begleitveranstaltung werden die Themen und Inhalte der beiden Vorlesungen aufgegriffen und vertieft. Schwerpunkte sind dabei neben der Klärung offener Fragen die Umsetzung der theoretischen Inhalte in Unterricht sowie die Präzisierung und Verdeutlichung innovativer Methoden der Sachunterrichts- und Schriftspracherwerbsdidaktik, mit denen die Studierenden in ihrer eigenen Schulzeit wenig in Berührung kommen konnten.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Diese Veranstaltung findet begleitend zu den Einführungsvorlesungen zur Didaktik des Sachunterrichts und zur Didaktik des Schriftspracherwerbs statt.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>PS Grundlagen der Didaktiken d. SU und d. SSE - 2. Di/Gi (Proseminar)</p> <p>Diese Veranstaltung findet begleitend zu den Einführungsvorlesungen zur Didaktik des Sachunterrichts und zur Didaktik des Schriftspracherwerbs statt. Ziele: In dieser Begleitveranstaltung werden die Themen und Inhalte der beiden Vorlesungen aufgegriffen und vertieft. Schwerpunkte sind dabei neben der Klärung offener Fragen die Umsetzung der theoretischen Inhalte in Unterricht sowie die Präzisierung und Verdeutlichung innovativer Methoden der Sachunterrichts- und Schriftspracherwerbsdidaktik,.</p> <p>PS Grundlagen der Didaktiken d. SU und d. SSE - 2. Di/Ha (Proseminar)</p> <p>Diese Veranstaltung findet begleitend zu den Einführungsvorlesungen zur Didaktik des Sachunterrichts und zur Didaktik des Schriftspracherwerbs statt. Ziele: In dieser Begleitveranstaltung werden die Themen und Inhalte der beiden Vorlesungen aufgegriffen und vertieft. Schwerpunkte sind dabei neben der Klärung offener Fragen die Umsetzung der theoretischen Inhalte in Unterricht sowie die Präzisierung und Verdeutlichung innovativer Methoden der Sachunterrichts- und Schriftspracherwerbsdidaktik,.</p> <p>PS Grundlagen der Didaktiken d. SU und d. SSE - 2. Di/Re (Proseminar)</p> <p>Diese Veranstaltung findet begleitend zu den Einführungsvorlesungen zur Didaktik des Sachunterrichts und zur Didaktik des Schriftspracherwerbs statt. Ziele: In dieser Begleitveranstaltung werden die Themen und Inhalte der beiden Vorlesungen aufgegriffen und vertieft. Schwerpunkte sind dabei neben der Klärung offener Fragen die Umsetzung der theoretischen Inhalte in Unterricht sowie die Präzisierung und Verdeutlichung innovativer Methoden der Sachunterrichts- und Schriftspracherwerbsdidaktik,.</p> <p>PS Grundlagen der Didaktiken d. SU und d. SSE - 2. Do/Wö (Proseminar)</p> <p>Diese Veranstaltung findet begleitend zu den Einführungsvorlesungen zur Didaktik des Sachunterrichts und zur Didaktik des Schriftspracherwerbs statt. Ziele: In dieser Begleitveranstaltung werden die Themen und Inhalte der beiden Vorlesungen aufgegriffen und vertieft. Schwerpunkte sind dabei neben der Klärung offener Fragen die Umsetzung der theoretischen Inhalte in Unterricht sowie die Präzisierung und Verdeutlichung innovativer Methoden der Sachunterrichts- und Schriftspracherwerbsdidaktik,.</p> <p>PS Grundlagen der Didaktiken d. SU und d. SSE - 2. Fr/Ru (Proseminar)</p> <p>Diese Veranstaltung findet begleitend zu den Einführungsvorlesungen zur Didaktik des Sachunterrichts und zur Didaktik des Schriftspracherwerbs statt. Ziele: In dieser Begleitveranstaltung werden die Themen und Inhalte der beiden Vorlesungen aufgegriffen und vertieft. Schwerpunkte sind dabei neben der Klärung offener Fragen die Umsetzung der theoretischen Inhalte in Unterricht sowie die Präzisierung und Verdeutlichung innovativer Methoden der Sachunterrichts- und Schriftspracherwerbsdidaktik,.</p> <p>PS Grundlagen der Didaktiken d. SU und d. SSE - 2. Mi/Hi (Proseminar)</p> <p>Diese Veranstaltung findet begleitend zu den Einführungsvorlesungen zur Didaktik des Sachunterrichts und zur Didaktik des Schriftspracherwerbs statt. Ziele: In dieser Begleitveranstaltung werden die Themen und Inhalte</p>

der beiden Vorlesungen aufgegriffen und vertieft. Schwerpunkte sind dabei neben der Klärung offener Fragen die Umsetzung der theoretischen Inhalte in Unterricht sowie die Präzisierung und Verdeutlichung innovativer Methoden der Sachunterrichts- und Schriftspracherwerbsdidaktik,.

PS Grundlagen der Didaktiken d. SU und d. SSE - 2. Mi/Hr (Proseminar)

Diese Veranstaltung findet begleitend zu den Einführungsvorlesungen zur Didaktik des Sachunterrichts und zur Didaktik des Schriftspracherwerbs statt. Ziele: In dieser Begleitveranstaltung werden die Themen und Inhalte der beiden Vorlesungen aufgegriffen und vertieft. Schwerpunkte sind dabei neben der Klärung offener Fragen die Umsetzung der theoretischen Inhalte in Unterricht sowie die Präzisierung und Verdeutlichung innovativer Methoden der Sachunterrichts- und Schriftspracherwerbsdidaktik,.

PS Grundlagen der Didaktiken d. SU und d. SSE - 2. Mi/Hu (Proseminar)

Diese Veranstaltung findet begleitend zu den Einführungsvorlesungen zur Didaktik des Sachunterrichts und zur Didaktik des Schriftspracherwerbs statt. Ziele: In dieser Begleitveranstaltung werden die Themen und Inhalte der beiden Vorlesungen aufgegriffen und vertieft. Schwerpunkte sind dabei neben der Klärung offener Fragen die Umsetzung der theoretischen Inhalte in Unterricht sowie die Präzisierung und Verdeutlichung innovativer Methoden der Sachunterrichts- und Schriftspracherwerbsdidaktik,.

PS Grundlagen der Didaktiken d. SU und d. SSE - 2. Mo/HO (Proseminar)

Diese Veranstaltung findet begleitend zu den Einführungsvorlesungen zur Didaktik des Sachunterrichts und zur Didaktik des Schriftspracherwerbs statt. Ziele: In dieser Begleitveranstaltung werden die Themen und Inhalte der beiden Vorlesungen aufgegriffen und vertieft. Schwerpunkte sind dabei neben der Klärung offener Fragen die Umsetzung der theoretischen Inhalte in Unterricht sowie die Präzisierung und Verdeutlichung innovativer Methoden der Sachunterrichts- und Schriftspracherwerbsdidaktik,.

PS Grundlagen der Didaktiken d. SU und d. SSE - 2. Mo/Ji (Proseminar)

Diese Veranstaltung findet begleitend zu den Einführungsvorlesungen zur Didaktik des Sachunterrichts und zur Didaktik des Schriftspracherwerbs statt. Ziele: In dieser Begleitveranstaltung werden die Themen und Inhalte der beiden Vorlesungen aufgegriffen und vertieft. Schwerpunkte sind dabei neben der Klärung offener Fragen die Umsetzung der theoretischen Inhalte in Unterricht sowie die Präzisierung und Verdeutlichung innovativer Methoden der Sachunterrichts- und Schriftspracherwerbsdidaktik,.

PS Grundlagen der Didaktiken d. SU und d. SSE - 2. Mo/Me (Proseminar)

Diese Veranstaltung findet begleitend zu den Einführungsvorlesungen zur Didaktik des Sachunterrichts und zur Didaktik des Schriftspracherwerbs statt. Ziele: In dieser Begleitveranstaltung werden die Themen und Inhalte der beiden Vorlesungen aufgegriffen und vertieft. Schwerpunkte sind dabei neben der Klärung offener Fragen die Umsetzung der theoretischen Inhalte in Unterricht sowie die Präzisierung und Verdeutlichung innovativer Methoden der Sachunterrichts- und Schriftspracherwerbsdidaktik,.

PS Grundlagen der Didaktiken d. SU und d. SSE - 2. Mo/Se (Proseminar)

Diese Veranstaltung findet begleitend zu den Einführungsvorlesungen zur Didaktik des Sachunterrichts und zur Didaktik des Schriftspracherwerbs statt. Ziele: In dieser Begleitveranstaltung werden die Themen und Inhalte der beiden Vorlesungen aufgegriffen und vertieft. Schwerpunkte sind dabei neben der Klärung offener Fragen die Umsetzung der theoretischen Inhalte in Unterricht sowie die Präzisierung und Verdeutlichung innovativer Methoden der Sachunterrichts- und Schriftspracherwerbsdidaktik,.

PS Grundlagen der Didaktiken d. SU und d. SSE - 2. Mo/Za (Proseminar)

Diese Veranstaltung findet begleitend zu den Einführungsvorlesungen zur Didaktik des Sachunterrichts und zur Didaktik des Schriftspracherwerbs statt. Ziele: In dieser Begleitveranstaltung werden die Themen und Inhalte der beiden Vorlesungen aufgegriffen und vertieft. Schwerpunkte sind dabei neben der Klärung offener Fragen die Umsetzung der theoretischen Inhalte in Unterricht sowie die Präzisierung und Verdeutlichung innovativer Methoden der Sachunterrichts- und Schriftspracherwerbsdidaktik,.

Prüfung

Prüfung zu Modul GPD-0002

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Bearbeitungsfrist: 90 Minuten, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im SoSe

Beschreibung:

Es wird eine schriftliche Klausur über die Inhalte der Veranstaltungen dieses Moduls geschrieben.

Modul GPD-0003: Aufbaumodul Grundschulpädagogik 1: Anschlussfähige Bildung für alle ermöglichen <i>Advanced module primary school didactics 1: enable compatible education for everybody</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Hartinger		
Inhalte: Formen des Umgangs mit Heterogenität in der Grundschule		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden schätzen verschiedene Formen des Umgangs mit Heterogenität in der Grundschule in ihren Konsequenzen bezüglich einer grundlegenden und anschlussfähigen Bildung begründet ein. Methodisch: Die Studierenden zeigen ihre Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten durch selbstständige Recherchen, Exzerpte und Präsentationen. Sozial/personal: Die Studierenden reflektieren und erläutern erweiterte Bausteine einer professionellen Lehrkraftpersönlichkeit. Dabei agieren sie zunehmend in Settings professioneller Kooperationen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 135 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Modul Basismodul 1: Grundschulpädagogik (GPD-0001) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Modul-Teil-Prüfung bei PO 2008, Modulgesamtprüfung bei PO 2012 und PO UA 2023
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 7.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Grundschulpädagogik 1 - Pflichtseminar Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GSP/P Grundlagen der Inklusion (Seminar) Die Lehrveranstaltung richtet sich schwerpunktmäßig an Studierende, die das "Zertifikat Inklusion" erwerben möchten. Ziel ist es, Wissen zu den Teilbereichen Diagnose, Intervention, Organisation und Beratung aufzubauen und Reflexionskompetenz zu entwickeln. Grundschulpädagogische Themen wie z.B. "Leistung" werden im Kontext von "Inklusion" beleuchtet und vor dem Hintergrund von Ergebnissen aus empirischen Studien diskutiert. Es

werden auch Beispiele zur Planung und Durchführung eines inklusionsorientierten Unterrichts in der Grundschule veranschaulicht und analysiert.

GSP/P Grundschulpädagogische Themen verstehen (HO) (Seminar)

Ziel des Seminars ist es, ausgewählte grundschulpädagogische Themen im Hinblick auf ihre theoretischen Grundlagen, den aktuellen Stand der Forschung sowie ihre Verknüpfungen mit anderen Themen zu durchdringen. Das Vorgehen im Seminar orientiert sich dabei an der eben genannten Grundstruktur, die auch eine direkte Hinführung zur Bearbeitung einzelner Themen im Rahmen der Staatsexamensklausur im Fach Grundschulpädagogik darstellt. Bei den ausgewählten Themen handelt es sich um „Heterogenität“, „Schulanfang“, „Kompetenzorientierten Unterricht“, „Leistung“ und „Ganztagsschule“. Von den Teilnehmenden wird eine aktive Mitarbeit und hohes Engagement erwartet. Die einzelnen Themen werden über vorbereitenden Aufgaben, Inputphasen und die Auseinandersetzung mit und Diskussion von Teilaspekten im Seminar erschlossen. Am Ende sollen alle Teilnehmenden ein Verständnis für die Erschließung einzelner Themen sowie deren wichtigste inhaltliche Aspekte und Verknüpfungen zu anderen Themen entwickelt haben
... (weiter siehe Digicampus)

GSP/P Grundschulpädagogische Themen verstehen (JI) (Seminar)

Empfohlen wird das Seminar für Studierende ab dem 5. Semester! Ziel des Seminars ist es, ausgewählte grundschulpädagogische Themen im Hinblick auf ihre theoretischen Grundlagen, den aktuellen Stand der Forschung sowie ihre Verknüpfungen mit anderen Themen zu durchdringen. Das Vorgehen im Seminar orientiert sich dabei an der eben genannten Grundstruktur, die auch eine direkte Hinführung zur Bearbeitung einzelner Themen im Rahmen der Staatsexamensklausur im Fach Grundschulpädagogik darstellt. Bei den ausgewählten Themen handelt es sich um „Heterogenität“, „Schulanfang“, „Kompetenzorientierten Unterricht“, „Leistung“ und „Ganztagsschule“. Von den Teilnehmenden wird eine aktive Mitarbeit und hohes Engagement erwartet. Die einzelnen Themen werden über vorbereitenden Aufgaben, Inputphasen und die Auseinandersetzung mit und Diskussion von Teilaspekten im Seminar erschlossen. Am Ende sollen alle Teilnehmenden ein Verständnis für die Erschließung einzelner Themen sowie deren wichtigste inhaltliche Aspekte und Verknüpfungen zu anderen Themen entwickelt haben
... (weiter siehe Digicampus)

GSP/P Grundschulpädagogische Themen verstehen (ME) (Seminar)

Ziel des Seminars ist es, ausgewählte grundschulpädagogische Themen im Hinblick auf ihre theoretischen Grundlagen, den aktuellen Stand der Forschung sowie ihre Verknüpfungen mit anderen Themen zu durchdringen. Das Vorgehen im Seminar orientiert sich dabei an der eben genannten Grundstruktur, die auch eine direkte Hinführung zur Bearbeitung einzelner Themen im Rahmen der Staatsexamensklausur im Fach Grundschulpädagogik darstellt. Bei den ausgewählten Themen handelt es sich um „Heterogenität“, „Schulanfang“, „Kompetenzorientierten Unterricht“, „Leistung“ und „Ganztagsschule“. Von den Teilnehmenden wird eine aktive Mitarbeit und hohes Engagement erwartet. Die einzelnen Themen werden über vorbereitenden Aufgaben, Inputphasen und die Auseinandersetzung mit und Diskussion von Teilaspekten im Seminar erschlossen. Am Ende sollen alle Teilnehmenden ein Verständnis für die Erschließung einzelner Themen sowie deren wichtigste inhaltliche Aspekte und Verknüpfungen zu anderen Themen entwickelt haben
... (weiter siehe Digicampus)

GSP/P Grundschulpädagogische Themen verstehen (WÖ) (Seminar)

Ziel des Seminars ist es, ausgewählte grundschulpädagogische Themen im Hinblick auf ihre theoretischen Grundlagen, den aktuellen Stand der Forschung sowie ihre Verknüpfungen mit anderen Themen zu durchdringen. Das Vorgehen im Seminar orientiert sich dabei an der eben genannten dreigliederigen Grundstruktur, die auch eine direkte Hinführung zur Bearbeitung einzelner Themen im Rahmen der Staatsexamensklausur im Fach Grundschulpädagogik darstellt. Bei den ausgewählten Themen handelt es sich um „Heterogenität“, „Schulanfang“, „Kompetenzorientierter Unterricht“, „Leistung“ und „Ganztagsschule“. Von den Teilnehmenden wird eine aktive Mitarbeit und hohes Engagement erwartet. Die einzelnen Themen werden über vorbereitenden Aufgaben, Inputphasen und die Auseinandersetzung mit und Diskussion von Teilaspekten im Seminar erschlossen. Am Ende sollen alle Teilnehmenden ein Verständnis für die Erschließung einzelner Themen sowie deren wichtigste inhaltliche Aspekte und Verknüpfungen zu anderen Themen entwickelt haben
... (weiter siehe Digicampus)

GSP/P Grundschulpädagogische Themen verstehen (ZA) (Seminar)

Ziel des Seminars ist es, ausgewählte grundschulpädagogische Themen im Hinblick auf ihre theoretischen Grundlagen, den aktuellen Stand der Forschung sowie ihre Verknüpfungen mit anderen Themen zu durchdringen. Das Vorgehen im Seminar orientiert sich dabei an der eben genannten Grundstruktur, die auch eine direkte Hinführung zur Bearbeitung einzelner Themen im Rahmen der Staatsexamensklausur im Fach Grundschulpädagogik darstellt. Bei den ausgewählten Themen handelt es sich um „Heterogenität“, „Schulanfang“, „Kompetenzorientierten Unterricht“, „Leistung“ und „Ganztagsschule“. Von den Teilnehmenden wird eine aktive Mitarbeit und hohes Engagement erwartet. Die einzelnen Themen werden über vorbereitenden Aufgaben, Inputphasen und die Auseinandersetzung mit und Diskussion von Teilaspekten im Seminar erschlossen. Am Ende sollen alle Teilnehmenden ein Verständnis für die Erschließung einzelner Themen sowie deren wichtigste inhaltliche Aspekte und Verknüpfungen zu anderen Themen entwickelt haben
 ... (weiter siehe Digicampus)

GSP/P Inklusion und Medien im Unterricht der Grundschule, VHB (Seminar)

Zentrale Kursinformationen: Zuordnung: Aufbaumodul Grundschulpädagogik Pflicht Ort und Zeit: Der Kurs wird über die „Virtuelle Hochschule Bayern“ (vhb) organisiert und findet online statt. Sie erhalten Informationen, Texte und regelmäßige Übungsaufgaben, die Sie bearbeiten müssen. Der Kurs endet mit einer Klausur. Ansprechpartner (in Augsburg): Prof. Dr. Andreas Hartinger (Der Kurs selbst wurde an der FAU entwickelt und wird dort inhaltlich betreut.) Weitere inhaltliche Informationen zum Kurs: <https://kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/kursprogramm.jsp?kDetail=true>

Prüfung

Prüfung bei Pflichtseminaren nach der PO 2008: Aufbaumodul Grundschulpädagogik

Modul-Teil-Prüfung, Prüfungsform: variabel

Modulteile

Modulteil: Grundschulpädagogik 1 - Wahlpflichtseminar

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Alle gleich - alle anders? Umgang mit Heterogenität in der Schule (Seminar)

Ein professioneller Umgang mit Heterogenität in der Schule stellt eine zentrale Herausforderung für alle Lehrkräfte dar. Was genau ist jedoch unter Heterogenität zu verstehen? Welche Herausforderungen erwarten mich als Lehrkraft im Unterricht? Wie kann ich mit unterschiedlichen Heterogenitätsmerkmalen im Unterricht umgehen? Das Seminar befasst sich mit diesen und weiteren Fragen aus interdisziplinärer Perspektive. So werden z.B. der Migrationshintergrund sowie sprachliche Heterogenität thematisiert. Aber auch heterogene Präkonzepte oder motivationale und emotionale Lernvoraussetzungen werden als Herausforderungen für den schulischen Alltag diskutiert. Dabei wird der Umgang mit unterschiedlichen Schüler*innenmerkmalen auch aus fachdidaktischen Perspektiven beleuchtet. Ziel des Seminars ist es unterschiedliche Möglichkeiten zur Feststellung individueller Lernvoraussetzungen zu vermitteln sowie Ansätze zur Förderung als auch den konkreten Umgang mit Heterogenität im Unterricht kennenzulernen
 ... (weiter siehe Digicampus)

GSP/WP "Versuch's doch mal selbst" - Selbstreguliertes Lernen in der Grundschule (Seminar)

Bereits in der Grundschule ist es ein zentrales Ziel, dass Schüler*innen eigenständig und selbstreguliert lernen. Im Blockseminar werden zunächst grundlegende Fragen diskutiert, wie beispielsweise: "Wann ist lernen "selbstreguliert?", "Ist selbstreguliertes Lernen bereits in der Grundschule möglich?", "Welche Kompetenzen benötigen Schüler*innen, um selbstreguliert zu lernen?", "Wie kann selbstreguliertes Lernen in der Grundschule unterstützt werden?". In einem zweiten Schritt werden unterschiedliche Lernumgebungen und Unterrichtsmethoden kennengelernt und insbesondere diskutiert, wie erfolgreiches selbstreguliertes Lernen in der Grundschule unterstützt werden kann. Im Seminar wird ganz explizit auch die Unterstützung einer günstigen Motivations- und Emotionsregulation der Schüler*innen in den Blick genommen. Das Seminar wird im Tandem von

Ulrike Nett und Betina Kuhar, einer aktiven Grundschullehrerin, unterrichtet. ***Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Fö
... (weiter siehe Digicampus)

GSP/WP Feedback geben und erhalten (Begleitseminar Augsburg GS-Gespräche) (Seminar)

Laut der Meta-Studie von Hattie (2009) hat Feedback einen großen Einfluss auf schulischen Lernerfolg. Feedback kann nicht nur – wie üblicherweise verstanden – vom Lehrenden zum Lernenden gegeben werden, gerade die Rückmeldung von Schüler:innen über ihren Lernprozess hilft, „Lernen sichtbar zu machen“ (ebd. S. 173) und zu optimieren. Die Seminarsitzungen finden im Wechsel mit den Augsburg Grundschulgesprächen statt, zu denen wir Vertreter*innen aus dem schulischen Kontext eingeladen haben, die ihre praxiserprobten Feedbackmethoden für erfolgreiche Lernprozesse vorstellen, um mit den Zuhörenden darüber ins Gespräch zu kommen. Im Begleitseminar beschäftigen wir uns theoretisch mit den Grundlagen der Vorträge und erproben ausgewählte Methoden praktisch. Neben der Methodenkompetenz soll auch die Präsentationskompetenz der Teilnehmenden erweitert werden. ***Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Förderung der Lehrprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (Le
... (weiter siehe Digicampus)

GSP/WP Heterogenität am Schulanfang (Seminar)

Als Lehrkraft werden Sie am Schulanfang auf eine bunte Vielfalt von Schülern treffen. Wie können Sie sich die verschiedenen Facetten von Heterogenität vorstellen? Was macht den Schulanfang aus psychologischer Sicht so besonders? Wie kann der Übergang für alle Kinder gut gelingen? Wie werden Sie den Kindern in ihrer Individualität gerecht? In welcher Art und Weise gelingt es Ihnen, professionell mit Heterogenität umzugehen? Welche Kompetenzen sind dazu auf Lehrerseite notwendig? Diese und viele andere Fragen werden wir im Laufe des Seminars beantworten. Neben der Erarbeitung von theoretischem Wissen werden wir uns immer wieder mit praktischen Umsetzungsmöglichkeiten auseinandersetzen. Sie lernen u.a. Förderziele und passende Maßnahmen in einem Förderplan festzuschreiben. Sie durchdenken, wie Unterricht didaktisch-methodisch geplant werden kann, damit ein inklusives Setting möglich ist. Für ein exemplarisches Lernen werden wir mit Fallbeispielen arbeiten. Ziel des Seminars ist, dass Sie
... (weiter siehe Digicampus)

GSP/WP Lehrprofessionalität (Seminar)

Die gute Lehrkraft: Was bedeutet professionelle Kompetenz? Professionelle Kompetenz äußert sich in professionellem Handeln. Dieses lässt sich durch vier Dimensionen charakterisieren: Wissen und Können (Professionswissen), Überzeugungen und Werthaltungen, Motivation sowie Selbstregulation (vgl. Baumert & Kunter, 2006; 2011). Die erfolgreiche Bewältigung der an die Lehrkraft gestellten Anforderungen im (außer-)unterrichtlichen Handeln verlangt ein hohes Maß an professioneller Kompetenz. Ein theoretisches Modell zur professionellen Kompetenz von Lehrkräften wurde von der COACTIV-Arbeitsgruppe um Jürgen Baumert am Berliner Max-Planck-Institut für Bildungsforschung vorgelegt. In der Veranstaltung wird das Modell und seine zentralen Aspekte mehrperspektivisch analysiert und an praktischen Beispielen aus dem schulischen Alltag veranschaulicht. Der Leistungsnachweis setzt sich aus der regelmäßigen aktiven Teilnahme und einer Zusammenfassung der wöchentlichen Arbeitsergebnisse in Form eines Por
... (weiter siehe Digicampus)

GSP/WP Leistungsbeurteilung in der Grundschule (Seminar)

Welche Möglichkeiten gibt es, die Leistungen der Kinder zu erfassen, d. h. sie professionell wahrzunehmen und angemessen einzuschätzen, um von da aus Stärken der Kinder zu stärken und mögliche Schwächen zu schwächen, d. h. sie in diesen Bereichen zu fördern? Diese pädagogische Aufgabe wird von grundlegenden Aspekten verschiedener Wissenschaftsdisziplinen her betrachtet und in praktische Möglichkeiten umgesetzt. Ihr entgegengestellt wird aber auch die Aufgabe des Beurteilens mit Ziffernzsuren. Hierfür pädagogische Wege zu eröffnen und zugleich Alternativen zu bedenken ist ein weiterer wesentlicher Baustein des Seminars. Letztendlich geht es um die Entwicklung der Perspektive einer pädagogischen Leistungskultur sowie einer kritisch-reflexiven Haltung gegenüber und im Rahmen dieser Grundaufgabe von Lehrkräften.

GSP/WP Lernentwicklungsgespräche als eine Form der Leistungsrückmeldung (Seminar)

Lernentwicklungsgespräche (LEG) stellen eine innovative Form der Leistungsbeurteilung und insbesondere der Leistungsrückmeldung dar, die sehr gut geeignet ist, individuelle Lernprozesse von Schüler*innen zu

unterstützen – allerdings nur dann, wenn die einzelnen Elemente qualitativ umgesetzt werden und Bezug zu den Tiefenstrukturen des Lernens hergestellt wird. Im Blockseminar wird der Leistungsbegriff und LEG anhand einzelner Qualitätskriterien genauer betrachtet. ***Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Förderung der Lehrerprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)“ der Universität Augsburg (Mehr erfahren: <https://www.uni-augsburg.de/projekte/lehet/>). Das Projekt wird im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.***

GSP/WP Montessori Pädagogik als Modell für Schulen mit reformpäd. Ansatz (Seminar)

„Die interaktive Arbeitsweise dieses Seminars ermöglicht es Montessori Pädagogik zu erleben. Bedingt durch Corona ist ein Schulbesuch zur Zeit nicht möglich. Dafür wird im Seminar Montessori-Material und montessorisches Arbeiten vorgestellt.“ Hinweis: Das Seminar ist der 1. Teil einer 3-teiligen Montessori-Ausbildung in Kooperation zwischen der Montessori Bildungsakademie München (MoBil) und der Universität Augsburg.“

GSP/WP Projektorientierte Einführung in die Grundlagen der Gestaltung (und Verwendung) von digitalen Medien im Unterricht (Seminar)

Der Einzug digitaler Medien in den Schulunterricht ist zurzeit, sowohl auf politischer als auch gesellschaftlicher Ebene, Grundlage lebhafter Diskussionen. Auch wenn es oft schwer ist, die Pros und Contras gegeneinander aufzuwiegen, scheint eine Erkenntnis dabei unumstößlich festzustehen: Im Umgang mit digitalen Medien in der Schule, bedarf es einer Verbesserung. Den zukünftigen Lehrkräften wird dabei eine wichtige Rolle zugeschrieben: Es liegt an ihnen, die kommenden Schülergenerationen auf den Umgang mit dem Entwicklungsmotor, den digitale Medien darstellen, vorzubereiten. Eine hierfür benötigte basale Expertise angehender Lehrkräfte, liegt im Bereich der Medienkompetenz, speziell in Form einer Gestaltungskompetenz. Der pädagogisch sinnvolle und didaktisch durchdachte Umgang mit digitalen Medien als neue Art der Unterrichtsgestaltung oder Ergänzung für bereits bestehende und etablierte Unterrichtskonzepte, stellt einen wichtigen Grundbaustein, für die Vorbereitung der Schüler*innen a
... (weiter siehe Digicampus)

GSP/WP Präsentationskompetenz – Stimme, Körperhaltung und Kreativität (Seminar)

Präsentationskompetenz – Stimme, Körperhaltung und Kreativität So sprechen zu können, dass andere gerne zuhören, ist ein Muss für jede Lehrkraft. Doch wie schafft man es, die Schülerinnen und Schüler zu erreichen, zu fesseln und zu begeistern? In diesem Seminar werden Ihnen viele praktische Techniken und Tricks gezeigt, die Ihnen dabei helfen, sich klar und verständlich auszudrücken. Sie lernen Stimme und Gestik gezielt einzusetzen und Inhalte lebendig zu präsentieren. Im geschützten Rahmen versuchen Sie, Ihren persönlichen Redestil optimal zu entfalten und erhalten unmittelbares konstruktives Feedback. Sie bekommen zahlreiche Tipps und Hilfen, wie Sie angstfrei jede Redesituation in der Öffentlich meistern können – vom Elternabend bis zum Vortrag im Kollegium.

GSP/WP Selbstregulation im Schulalltag (Seminar)

Selbstregulation ist ein zentrales Thema für angehende Grundschullehrerinnen und -lehrer: So müssen sie einerseits über ausgeprägte Kompetenzen zur eigenen Selbstregulation verfügen, um eine sinnvolle Balance zwischen den zahlreichen Herausforderungen des Alltags an der Schule und den eigenen Ressourcen zu finden. Darüber hinaus aber ist es auch eine entscheidende Aufgabe, die Fähigkeiten zur Selbstregulation der eigenen Schülerinnen und Schüler einzufordern und zu fördern. Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit den Konzepten der Selbstregulation und des selbstregulierten Lernens intensiv beschäftigen. Anhand von konkreten Fallbeispielen werden Maßnahmen erarbeitet, die zur Förderung von Kompetenzen zur Selbstregulation sowohl von Lehrerinnen und Lehrern, als auch von Schülerinnen und Schülern dienen. ***Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Förderung der Lehrerprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)“ der Universität Augsburg (Mehr erfahren: <https://www.uni-augsburg.de/projekte/lehet/>)
... (weiter siehe Digicampus)

GSP/WP Spielen und Lernen im Grundschulunterricht (Seminar)

Das Spiel ist das bestimmende Verhalten bei Kindern vor dem siebten Lebensjahr (Wygotski 1980; Lillard, Pinkham & Smith 2014). Der Ausdruck „spielend lernen“ impliziert, dass das Lernen im Spiel scheinbar mühelos gelingt. Das Spiel weist jedoch viele Facetten auf, zu denen auch Anstrengung, Einsatz, Flexibilität und Kreativität gehören. Das Seminar setzt sich zum Ziel, das Zusammenwirken von Spielen und Lernen im Hinblick auf

verschiedene Altersbereiche der Kinder theoretisch wie praktisch zu untersuchen und zu erproben. Dabei geht es nicht nur darum, Spiele in den Unterricht zu bringen, sondern Möglichkeiten zu eröffnen, wie sowohl fachliche (z.B. Schriftspracherwerb, Sachunterricht) als auch soziale Themen (z.B. Kennenlernen, Teambuilding) anhand von spielerischen Elementen im Unterricht verstärkt werden können. Neben einem reflexiven Zugriff auf Spiel sollen verschiedene Spieltypen und -formen erprobt und auf ihre pädagogischen Möglichkeiten und Grenzen hin analysiert werden. Dabei
... (weiter siehe Digicampus)

GSP/WP Spielen und Lernen im Grundschulunterricht (Seminar)

Das Spiel ist das bestimmende Verhalten bei Kindern vor dem siebten Lebensjahr (Wygotski 1980; Lillard, Pinkham & Smith 2014). Der Ausdruck „spielend lernen“ impliziert, dass das Lernen im Spiel scheinbar mühelos gelingt. Das Spiel weist jedoch viele Facetten auf, zu denen auch Anstrengung, Einsatz, Flexibilität und Kreativität gehören. Das Seminar setzt sich zum Ziel, das Zusammenwirken von Spielen und Lernen im Hinblick auf verschiedene Altersbereiche der Kinder theoretisch wie praktisch zu untersuchen und zu erproben. Dabei geht es nicht nur darum, Spiele in den Unterricht zu bringen, sondern Möglichkeiten zu eröffnen, wie sowohl fachliche (z.B. Schriftspracherwerb, Sachunterricht) als auch soziale Themen (z.B. Kennenlernen, Teambuilding) anhand von spielerischen Elementen im Unterricht verstärkt werden können. Neben einem reflexiven Zugriff auf Spiel sollen verschiedene Spieltypen und -formen erprobt und auf ihre pädagogischen Möglichkeiten und Grenzen hin analysiert werden. Dabei
... (weiter siehe Digicampus)

GSP/WP Unterrichtsqualität in der Grundschule anhand des Churer Modells (Seminar)

Themen des Seminars sind die vier Elemente des Churer Modells, die Auseinandersetzung mit Qualitätskriterien von Unterricht und die Frage, wie aktueller, qualitätsvoller Unterricht im Churer Modell gestaltet werden kann.

Prüfung

Prüfung bei Wahlpflichtseminaren nach der PO 2008: Aufbaumodul Grundschulpädagogik

Modul-Teil-Prüfung, Prüfungsform: variabel, unbenotet

Prüfung

Modulgesamtprüfung nach der PO 2012: Aufbaumodul Grundschulpädagogik

Modulprüfung, Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 12 Wochen

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul GPD-0004: Aufbaumodul Sachunterricht: Planung und Gestaltung von Lernprozessen im Sachunterricht <i>Advanced module science education: planning and design of learning processes in science education</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Hartinger		
Inhalte: Inhaltliche und methodische Planung des Sachunterrichts		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden planen sachlich und methodisch begründet für unterschiedliche Schüler:innen adaptiven Sachunterricht und reflektieren diesen zunehmend auf der Basis evidenzbasierter Qualitätsmerkmale. Methodisch: Die Studierenden zeigen vertiefte Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens durch selbstständige Recherchen, Exzerpte und Präsentationen. Im Rahmen von Fallarbeit beschreiben sie Qualitätsstandards adaptiven Unterrichts, erheben Präkonzepte und konzipieren Unterrichtseinheiten. Sozial/personal: Die Studierenden reflektieren und erläutern erweiterte Bausteine einer professionellen Lehrkraftpersönlichkeit. Dabei agieren sie zunehmend in Settings professioneller Kooperation.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 135 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Modul Basismodul 2: Grundschuldidaktik (GPD-0002) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Modul-Teil-Prüfungen bei PO 2008, Modulgesamtprüfung bei PO 2012 und PO UA 2023
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 7.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Aufbaumodul Sachunterricht Pflicht****Lehrformen:** Seminar**Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**ECTS/LP:** 3.0**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****SU/P Adaptive Lerngelegenheiten im Sachunterricht (GI) (Seminar)**

Der Umgang mit Heterogenität stellt Lehrpersonen im Sachunterricht vor eine große Herausforderung: Um Kinder bei der klärenden Auseinandersetzung mit ihrer natürlichen, kulturellen, sozialen und technischen Umwelt sowie beim Verstehen dieser zu unterstützen, sollten sich Lehrpersonen sowohl mit den Anforderungen der Sache als auch mit den Vorstellungen der Kinder beschäftigen. Die didaktische Strukturierung von Lernangeboten erfolgt, indem die Anforderungen der Sache mit den Vorstellungen und Erklärungen der Kinder in Beziehung gesetzt werden. Wie dies gelingen kann, wird im Seminar theoretisch fundiert, mit Beispielen veranschaulicht

und mit dem Fokus auf die sozialwissenschaftliche Perspektive erprobt. Dazu beschäftigen sich die Studierenden mit verschiedenen Konzepten der sozialwissenschaftlichen Perspektive und erfassen die Vorstellungen von Schüler*innen zu verschiedenen Teilaspekten. In Gruppen werden dann Lernangebote gemäß der im Seminar erarbeiteten Prinzipien entwickelt und v
... (weiter siehe Digicampus)

SU/P Adaptiver Sachunterricht (RE) (Seminar)

Im Seminar wird erarbeitet, wie im Sachunterricht adaptiv geplant werden kann. Dazu beschäftigen sich die Studierenden zunächst fachwissenschaftlich mit einem Thema und recherchieren oder erheben dazu Vorkenntnisse von Schüler:innen. In Gruppen wird dazu passender adaptiver Unterricht gemäß der im Seminar behandelten Prinzipien erarbeitet und vorgestellt.

SU/P Adaptiver Sachunterricht (RU) (Seminar)

Im Seminar wird erarbeitet, wie im Sachunterricht adaptiv gestaltet werden kann. Dazu beschäftigen sich die Studierenden u.a. fachwissenschaftlich mit einem selbst gewählten Thema aus dem HSU-Fachlehrplan für die 3./4. Klasse. Zudem recherchieren oder erheben sie Schülervorstellungen zu diesem Thema. In Gruppen werden dazu passend adaptive Lerngelegenheiten erarbeitet und vorgestellt.

SU/P Adaptiver Sachunterricht (sozial- und kulturwissenschaftliche Perspektive) JI (Seminar)

Der Umgang mit Heterogenität stellt Lehrpersonen im Sachunterricht vor eine große Herausforderung: Um Kinder bei der klärenden Auseinandersetzung mit ihrer natürlichen, kulturellen, sozialen und technischen Umwelt sowie beim Verstehen dieser zu unterstützen, sollten sich Lehrpersonen sowohl mit den Anforderungen der Sache als auch mit den Vorstellungen der Kinder beschäftigen. Die didaktische Strukturierung von Lernangeboten erfolgt, indem die Anforderungen der Sache mit den Vorstellungen und Erklärungen der Kinder in Beziehung gesetzt werden. Wie dies gelingen kann, wird im Seminar theoretisch fundiert, mit Beispielen veranschaulicht und anhand unterschiedlicher Themen aus den Bereich der sozial-kulturwissenschaftlichen Perspektive erprobt. Dazu beschäftigen sich die Studierenden mit sozialen, kulturwissenschaftlichen und politischen Themen und erfassen die Vorstellungen von Schüler*innen zu verschiedenen Teilaspekten. In Gruppen werden dann Lernangebote gemäß der im Seminar erarbeite
... (weiter siehe Digicampus)

SU/P Adaptives Lernen im SU (HO) (Seminar)

SU/P Sache und Sprache (GI) (Seminar)

Sache und Sprache sind untrennbar miteinander verbunden – auch im Sachunterricht. Deshalb hat auch der Sachunterricht eine sprachbildende Aufgabe. Im Seminar werden Grundlagen der Sprachtheorie, des Spracherwerbs und des sprachbildenden Sachunterrichts behandelt. Die theoretischen Grundlagen werden anhand praktischer Beispiele exemplarisch konkretisiert und reflektiert. Angedacht ist es, den fachlichen und sprachlichen Lernstand von Kindern in einer Klasse zu erheben und darauf bezogen Unterricht zu planen. Eine aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, Aufgaben zu bearbeiten und im Seminar zu präsentieren, werden vorausgesetzt. Der Leistungsnachweis erfolgt in Form einer Klausur.

SU/P Sache und Sprache (ZA) (Seminar)

Sache und Sprache sind untrennbar miteinander verbunden – auch im Sachunterricht. Deshalb hat auch der Sachunterricht eine sprachbildende Aufgabe. Im Seminar werden Grundlagen der Sprachtheorie, des Spracherwerbs und des sprachbildenden Sachunterrichts behandelt. Die theoretischen Grundlagen werden anhand praktischer Beispiele exemplarisch konkretisiert und reflektiert. Angedacht ist es, den fachlichen und sprachlichen Lernstand von Kindern in einer Klasse zu erheben und darauf bezogen Unterricht zu planen. Eine aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, Aufgaben zu bearbeiten und im Seminar zu präsentieren werden vorausgesetzt. Der Leistungsnachweis erfolgt in Form einer Klausur.

Prüfung

Prüfung bei Pflichtseminaren nach der PO 2008: Aufbaumodul Sachunterricht

Modul-Teil-Prüfung

Modulteile
<p>Modulteil: Aufbaumodul Sachunterricht Wahlpflicht</p> <p>Lehrformen: Seminar</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 3.0</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Experimente im Sachunterricht der Grundschule - Gruppe 1 (Seminar)</p> <p>Experimente im Sachunterricht der Grundschule - Gruppe 2 (Seminar)</p> <p>SU/WP : Praxisnaher Heimat- und Sachunterricht in der GS - Artenkenntnis einheimischer Baumarten und Wildtiere (Seminar)</p> <p>Inhalte: Einheimische Laub- und Nadelbäume, einheimische Wildtiere, artspezifische Lebensräume, Naturprodukte, Fragen zur Jagd Ziele: Kennen und Erkennen spezifischer Merkmale und Lebensweisen, Herstellung eines Naturprodukts Praxisbezogener Einsatz im Heimat- und Sachunterricht der Grundschule</p> <p>SU/WP Bildung für nachhaltige Entwicklung im SU (Seminar)</p> <p>Nachhaltigkeit in der Grundschule – mehr als Müllsammeln im Wald?! In Zeiten von Fridays for Future und Klimastreiks muss an der Bedeutsamkeit der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) wohl nicht gezweifelt werden. Die Umsetzung dieses umfassenden Themenbereichs im schulischen Kontext – vor allem in der Grundschule – stellt Lehrpersonen jedoch vor Herausforderungen. Das liegt unter anderem daran, dass sich hier auch Themen verorten lassen, die zunächst nicht die offensichtlichsten sind – eben mehr als das klassische „Müllsammeln“. In Anlehnung an den Perspektivrahmen des Sachunterrichts soll das Bildungspotenzial des Themenbereichs BNE zunächst für die einzelnen Perspektiven erschlossen werden. Aus diesen Erkenntnissen heraus betrachten wir anschließend, wie BNE als perspektivenvernetzendes Thema Einklang in den Sachunterricht finden kann. Damit soll eine fachwissenschaftliche Grundlage für ein breit gefächertes Unterrichtsangebot geschaffen werden. Zum Semesterende werfen wir no ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>SU/WP Bildung für nachhaltige Entwicklung im SU (Blockseminar) (Seminar)</p> <p>Nachhaltigkeit in der Grundschule – mehr als Müllsammeln im Wald?! In Zeiten von Fridays for Future und Klimastreiks muss an der Bedeutsamkeit der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) wohl nicht gezweifelt werden. Die Umsetzung dieses umfassenden Themenbereichs im schulischen Kontext – vor allem in der Grundschule – stellt Lehrpersonen jedoch vor Herausforderungen. Das liegt unter anderem daran, dass sich hier auch Themen verorten lassen, die zunächst nicht die offensichtlichsten sind – eben mehr als das klassische „Müllsammeln“. In Anlehnung an den Perspektivrahmen des Sachunterrichts soll das Bildungspotenzial des Themenbereichs BNE zunächst für die einzelnen Perspektiven erschlossen werden. Aus diesen Erkenntnissen heraus betrachten wir anschließend, wie BNE als perspektivenvernetzendes Thema Einklang in den Sachunterricht finden kann. Damit soll eine fachwissenschaftliche Grundlage für ein breit gefächertes Unterrichtsangebot geschaffen werden. Zum Semesterende werfen wir no ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>SU/WP Den Lebensraum Wiese kompetenzorientiert unterrichten (Seminar)</p> <p>Im Mittelpunkt des aktuellen Bayerischen LehrplanPLUS steht der Erwerb von überdauernden Kompetenzen. Der Begriff „Kompetenz“ und das Konzept der „Kompetenzorientierung“ sind zentral. Was bedeutet "Kompetenzorientierung" konkret und wie gelingt es, kompetenzorientierten Sachunterricht zu planen und durchzuführen? Wir werden zunächst theoretisch erarbeiten, wie dies in einem vielperspektivischen Sachunterricht erfolgreich realisiert werden kann. Unser theoretisches Wissen beziehen wir schließlich direkt auf die praktische Umsetzung und ziehen daraus methodisch-didaktische Schlussfolgerungen für die Unterrichtsplanung. Dabei arbeiten wir ganz konkret an der Thematik „Lebensraum Wiese“ und werden an den ersten beiden Blocktagen in der Gruppe einen Projekttag für jahrgangsgemischte Klassen 1/2 planen. Den Projekttag setzen wir am 3. Blocktag (12. Mai 2023) an der Grundschule Steppach praktisch um und analysieren anschließend unser Vorgehen. Achtung: Der dritte Blocktag findet während des</p>

... (weiter siehe Digicampus)

SU/WP Digitale Rallyes im SU (Seminar)

Der Leistungsnachweis besteht aus der Erstellung, Erprobung, ggf. Überarbeitung und Reflexion einer Welterbesta-
tion auf fachwissenschaftlicher und pädagogisch-didaktischer Grundlage.

SU/WP Experimentieren im Sachunterricht (Seminar)

Das Experiment gilt als zentrale Methode (natur-)wissenschaftlicher Erkenntnis. Zugleich experimentieren
Grundschul Kinder üblicherweise gern und mit großem Engagement. Im Seminar werden theoretische Grundlagen
geklärt (z.B. ein didaktisch sinnvoller Aufbau von Schülerexperimenten). Außerdem werden sich die Studierenden
Versuche zu grundschulrelevanten Themen erarbeiten, sie durchführen und reflektieren. Unter Berücksichtigung
der fachwissenschaftlichen und didaktischen Grundlagen werden die Versuche so geplant, dass sie mit
Alltagsgegenständen durchführbar sind, die in jedem Haushalt greifbar sein sollten. Die Versuche der jeweiligen
Lektionsgeber:innen werden von allen Seminarteilnehmer:innen durchgeführt und eingehend besprochen.

SU/WP Hörspiele als Methode im Sachunterricht (Seminar)

Hörspiele erfreuen sich bei Kindern im Grundschulalter großer Beliebtheit. Im Sachunterricht können die
Rezeption und Produktion von Hörspielen den perspektivenvernetzenden Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen
zugeordnet werden. Im Seminar erfahren Sie auf der Grundlage theoretischer Überlegungen wie Hörspiele im
Sachunterricht eingesetzt werden können. Sie lernen digitale Tools zur Produktion von Hörspielen kennen und
erproben diese, indem Sie selbst in Kleingruppen Hörspiele für den Sachunterricht erstellen. Diese teilen wir auf
einer digitalen Pinwand. Auf Grundlage der erworbenen theoretischen Kenntnisse und praktischen Erfahrungen,
reflektieren wir Chancen und Herausforderungen der Rezeption und Produktion von Hörspielen mit Kindern im
Sachunterricht der Grundschule.

SU/WP Kompetenzorientiert unterrichten im Sachunterricht (Seminar)

Seit den PISA-Studien und dem aktuellen Bayerischen LehrplanPLUS sind der Begriff und das Konzept der
Kompetenz und Kompetenzorientierung in der Didaktik zentral. Im Seminar werden wir uns einerseits mit dem
Begriff und Konzept der Kompetenz auseinandersetzen, insbesondere in Abgrenzung zu den Konzepten Wissen,
Fähigkeiten oder Leistung. Im nächsten Schritt ziehen wir in der Auseinandersetzung mit dem Lehrplan und dem
darin zentralen Kompetenzmodell für den Sachunterricht Schlussfolgerungen für didaktische Anforderungen an
die Unterrichtsplanung – was macht einen Unterricht kompetenzorientiert? Andererseits lernen wir beispielhaft
konkrete Umsetzungen für den Unterricht zu bestimmten Themen (z.B. Natur und Umwelt) oder Handlungsweisen
(Experimentieren) kennen. In Kleingruppen planen Sie selbst kompetenzorientierte Unterrichtssequenzen
(Reihe von Unterrichtsstunden), die wir im Seminar hinsichtlich Kompetenzorientierung und den Kriterien guten
Unterrichts reflektieren und überarbeiten.

... (weiter siehe Digicampus)

SU/WP Konzeptionen des Sachunterrichts, VHB (Seminar)

!!! Dies ist ein Seminar, das virtuell über die Virtuelle Hochschule Bayern abläuft. Zur Anmeldung dort und zum
genauen Seminarverlauf werden Sie rechtzeitig über digicampus informiert. Weitere Informationen finden Sie
unter <https://kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/kursprogramm.jsp?kDetail=true&Login=true> Das Seminar
beschäftigt sich mit verschiedenen (historischen und aktuellen) Konzeptionen des Sachunterrichts. Die einzelnen
Konzeptionen sind vor dem historischen Hintergrund zu analysieren, um einen Einblick zu erlangen, warum
Unterricht zu dieser Zeit gerade so gestaltet wurde. Nichts desto trotz hat jede Konzeption auch unabhängig
von ihrem Entstehungsrahmen Merkmale, die zentral und zeitüberdauernd sind. So können Merkmale wie
Kindorientierung, Wissenschaftsorientierung oder Gesellschaftsorientierung als große Raster der Konzeptionen
ausfindig gemacht werden. Vor diesen Dimensionen gibt es kleinere Elemente, die trotz ihrer historischen
Bedeutung auch aktuell in den Sachunterr

... (weiter siehe Digicampus)

SU/WP Sexualunterricht im Sachunterricht (Seminar)

Sexualunterricht im Sachunterricht ist ein zentrales, aber nicht immer einfaches Thema. In dieser Veranstaltung
werden Theorie und Praxis dieses Themenkomplexes behandelt.

SU/WP Sprachliche Bildung im Sachunterricht (Seminar)

Die sprachlichen Besonderheiten der verschiedenen Fachdisziplinen bedeutet für viele Kinder eine enorme Herausforderung, die nur wenige aufgrund ihrer Präkonzepte bewältigen können. Eine wichtige Aufgabe für Lehrer*innen besteht deshalb darin, sich der sprachlichen "Stolpersteine" im Vorfeld bewusst zu werden und differenzierte Übungen anzubieten, fachlichen Wortschatz und komplexe sprachliche Strukturen zu erschließen. Das Seminar beschäftigt sich damit, wie sprachliche Förderung im Kontext der inhaltlichen Arbeit aussehen kann und die Schüler*innen darin unterstützt werden, sprachliche Probleme in Bezug auf das jeweilige Sachthema zu bewältigen. Ein moderner sprachsensibler Fachunterricht bettet Spracharbeit in motivierende Themen, und beachtet unterschiedliche Lernprofile und -voraussetzungen. Die Zusammenarbeit mit Lehrkräften an einer Schule bietet den Studierenden die Gelegenheit, das theoretische Wissen in der Praxis anzuwenden.
... (weiter siehe Digicampus)

SU/WP Technik kreativ und motivierend unterrichten (Seminar)

Technik kann jeder und macht Spaß. Ziel des Blockseminars ist es, Hemmungen gegenüber Technik und dem Unterrichten technischer Inhalte im Rahmen des Sachunterrichts abzubauen. Hierfür arbeiten wir größtenteils praktisch und kreativ mit unterschiedlichen Materialien und erprobten Kreativitätstechniken und Methoden des technischen Arbeitens, welche sich auch in der Grundschule umsetzen lassen. Dabei werden die Teilnehmenden von einer Ingenieurin (FH) unterstützt. Das Seminar ist so konzipiert, dass jeder seine unterschiedlichen Vorkenntnisse und Interessen einbringen kann. Zum Schluss werden die gewonnenen Erkenntnisse in der Planung und Erprobung von Unterricht angewendet. Der Leistungsnachweis erfolgt durch die aktive Beteiligung am ganzen Seminar und der Planung und Durchführung eines Lernangebots in der Gruppe. Dieses Angebot wird dann an einem Samstag im VDI-Lab mit Kindern durchgeführt.

SU/WP Vielperspektivischer Sachunterricht im Schullandheim (Seminar)

Das Schullandheim als außerschulischer Lernort bietet zahlreiche Gelegenheiten, um sich mit unterschiedlichen Themen des Lehrplans anschaulich und handlungsorientiert zu beschäftigen. Wir wollen uns in diesem Seminar mit vielperspektivischen Zugängen zum Thema „Wasser“ auseinandersetzen. Ziel des Aufenthaltes ist ein gelungenes gemeinschaftliches Erlebnis und eine reichhaltige Materialsammlung für spätere Schullandheimplanungen. Bei der Vorbesprechung werden organisatorische Fragen geklärt und Themen vergeben. Der Seminarnachweis erfolgt nach durchgängiger und aktiver Teilnahme an allen Terminen und der schriftlichen Ausarbeitung eines Programmpunktes.

Prüfung

Prüfung bei Wahlpflichtseminaren nach der PO 2008: Aufbaumodul Sachunterricht

Modul-Teil-Prüfung, unbenotet

Prüfung

Modulgesamtprüfung nach der PO 2012: Aufbaumodul Sachunterricht

Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 12 Wochen

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul GPD-0005: Aufbaumodul Schriftspracherwerb: Planung und Gestaltung von Lernprozessen im Schriftspracherwerb <i>Advanced module written language acquisition: planning and design of learning processes in written language acquisition</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Hartinger		
Inhalte: Inhaltliche und methodische Planung des Schriftspracherwerb		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden planen sachlich und methodisch begründet für unterschiedliche Schüler:innen Schriftsprachunterricht und reflektieren diesen zunehmend auf der Basis evidenzbasierter Qualitätsmerkmale. Methodisch: Die Studierenden zeigen vertiefte Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens durch selbstständige Recherchen, Exzerpte und Präsentationen. Im Rahmen von Fallarbeit beschreiben sie Qualitätsstandards für die Diagnose von Schülerleistungen und wenden diese elementar an. Sozial/personal: Die Studierenden reflektieren und erläutern erweiterte Bausteine einer professionellen Lehrkraftpersönlichkeit. Dabei agieren sie zunehmend in Settings professioneller Kooperation.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 135 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Modul Basismodul 2: Grundschuldidaktik (GPD-0002) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Modul-Teil-Prüfungen bei PO 2008, Modulgesamtprüfung bei PO 2012 und PO UA 2023
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 7.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Aufbaumodul Schriftspracherwerb - Pflichtseminar****Lehrformen:** Seminar**Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**ECTS/LP:** 3.0**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****SSE/P Diagnose und Förderung im Schriftspracherwerb/HI/SE (vhb) (Seminar)**

Ziel des Seminars ist, dass Sie Ihre Diagnose- und Förderkompetenz im Schriftspracherwerb erweitern. Nach der Klärung zentraler Begriffe geht es neben der Erfassung von Lern- und Entwicklungsständen im Bereich des Schriftspracherwerbs auch darum, wie aus den Ergebnissen konkrete Maßnahmen zur Förderung der Kinder abgeleitet werden können. Es werden sowohl verschiedene Testverfahren zur Diagnose als auch Trainings- bzw. Förderprogramme für den Bereich des Schriftspracherwerbs vorgestellt. Sie lernen, auf der Grundlage von Diagnoseergebnissen Förderpläne zu schreiben und erhalten einen Überblick über verschiedene

Fördermaßnahmen im Lesen und Rechtschreiben. In den Seminarsitzungen wird zur Veranschaulichung sowie zu einer vertieften Auseinandersetzung mit den Inhalten auf sechs fiktive Beispielkinder in Lese- und Schreibprozessen zurückgegriffen. Im Lauf des Semesters erfüllen Sie mehrere Portfolio-Aufgaben, u.a. soll ein Kind Ihres Umfeldes mit ILeA 1 oder 2 getestet werden. Am Ende de
... (weiter siehe Digicampus)

SSE/P Prozessorientierte Diagnostik (Seminar)

Seit den Ergebnissen der PISA-Studie stehen Themen wie „Leistungsmessung“ und „Diagnose“ wieder im Fokus von Bildungsprozessen. Dabei ist der Begriff „Diagnose“ im Zusammenhang mit Schule relativ unscharf gefasst. Meist bezeichnet er das Erkennen von kennzeichnenden Fähigkeiten bzw. Defiziten bei einzelnen Kindern. Diagnose in der Schule soll aber der konkreten Unterstützung dienen. Dies entspricht dem zentralen Anliegen pädagogischen Handelns, die Schüler*innen individuell zu fördern – entsprechende Vorgaben sind auch im Lehrplan verankert. Um im Unterricht das didaktische Prinzip, „Schüler*innen dort abzuholen, wo sie stehen“ tatsächlich umzusetzen, benötigen Lehrkräfte fundierte diagnostische Kompetenzen. Um Student*innen auf ihr zukünftiges Berufsfeld vorzubereiten, werden im Seminar daher folgende Inhalte thematisiert: Heterogenitätsdimensionen, Mehrsprachigkeit, Sprache - Charakteristika und Aneignungsprozesse, Diagnostik - Gestaltung von Lernprozessen und Leistung. Der Leistungs
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Prüfung bei Pflichtseminaren nach der PO 2008: Aufbaumodul Schriftspracherwerb

Modul-Teil-Prüfung

Modulteile

Modulteil: Aufbaumodul Schriftspracherwerb - Wahlpflichtseminar

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 3.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

SSE/WP Arbeitsmaterial im Unterricht der GS (Seminar)

SSE/WP Den Schriftspracherwerb durch praktische Erfahrungen an einer Augsburger Grundschule verstehen (Seminar)

Wie lernen Kinder lesen und schreiben? Und wie kann das Wissen zu dieser zentralen Frage der Schriftspracherwerbsdidaktik in der Praxis umgesetzt werden? Im Seminar soll das theoretische Wissen zur Didaktik des Schriftspracherwerbs mit eigenen praktischen Erfahrungen verknüpft werden und so ein vertieftes Verständnis der Diagnose und Förderung im Schriftspracherwerb erworben werden. Über das Semester hinweg erhalten Sie die Möglichkeit, praktische Erfahrungen zu sammeln und diese gemeinsam im Seminar zu reflektieren. Hierzu übernehmen Sie die Förderung einzelner Kinder in jahrgangsgemischten 1./2.-Klassen an einer Augsburger Grundschule (St.-Max-Grundschule) im Rahmen der Seminarzeit. Die Förderung zielt auf eine individuelle Unterstützung der Kinder bei ihrem Schriftspracherwerb und reicht inhaltlich von der phonologischen Bewusstheit über das Lesen und Schreiben erster Wörter bis hin zum Lesen und Schreiben richtiger Texte.
... (weiter siehe Digicampus)

SSE/WP Individuelles Schreiben und Rechtschreiben im Unterricht der Grundschule (Seminar)

„Dürfen wir in der Pause an unserer Geschichte weiterschreiben?“ Texte zu planen, zu schreiben und zu überarbeiten stellt hohe Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler in unseren Grundschulklassen dar. Für die Lehrkräfte bedeutet dies eine ebenso hohe Herausforderung an den angebotenen Schreibunterricht, um der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden. Wir wollen in dem Seminar der Frage nachgehen, was Schreibkompetenz ist, wie sie sich entwickelt und wie die Motivation Geschichten zu schreiben bei allen Kindern aufrechterhalten werden kann. Auf dieser Basis soll im Seminar ein aktuelles kompetenzorientiertes schreibdidaktisches Konzept vorgestellt und analysiert werden, mit welchem es gelingt, sowohl adaptiv auf die heterogene Schülerschaft einzugehen als auch alle vier Deutsch-Bereiche des Lehrplan PLUS sinnvoll zu

verknüpfen. Besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf den Bereichen Texte Schreiben und Richtig Schreiben, dabei werden immer auch die Beziehungen zu ... (weiter siehe Digicampus)

SSE/WP Konstruktive Unterstützung im Grundschulunterricht mit Schwerpunkt Schriftspracherwerb (Seminar)

Bei diesem Seminar handelt es sich um eine Blockveranstaltung, die vom 27.03.2023 bis zum 29.03.2023 an der Grundschule in Affing stattfindet. Sie erwarten: - Theorie zu den Basisdimensionen der Unterrichtsqualität besonders zur konstruktiven Unterstützung im Bereich Schriftspracherwerb - Unterrichtshospitation in einer jahrgangsgemischten Klasse 1/2 - Austausch mit Lehramtsanwärtern (ein gemeinsamer Tag mit einem Seminar des Vorbereitungsdiensts) - Informationen zur zweiten Ausbildungsphase - Anrechnung als SSE/Wahlpflichtseminar oder im freien Bereich! - Leistungsnachweis wird ein Portfolio sein, das aus den Arbeitsergebnissen des Seminars entsteht. WICHTIG: Unbedingt in der vorgezogenen Anmeldephase anmelden (20.2.23 bis 01.03.2023). Bei Interesse können Sie mir gerne eine E-Mail schreiben! Fragen? Dann wenden Sie sich bitte an: agnes.jiresch-stechele@uni-a.de ... (weiter siehe Digicampus)

SSE/WP Konzeptionen des Schriftspracherwerb, VHB (Seminar)

!!! Dies ist ein Seminar, das virtuell über die Virtuelle Hochschule Bayern abläuft. Zur Anmeldung dort und zum genauen Seminarverlauf werden Sie rechtzeitig über digicampus informiert. Weitere Informationen finden Sie unter <https://kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/kursprogramm.jsp?kDetail=true&Login=true> Das Seminar beschäftigt sich mit verschiedenen (aktuellen und historischen) Methoden und Konzepten des Schriftspracherwerbs. Die einzelnen Konzeptionen werden dabei immer vor dem Hintergrund aktueller Ergebnisse zum Schriftspracherwerb eingeordnet, beurteilt und reflektiert. Damit vermittelt das Seminar sowohl die Kenntnis wichtiger Konzeptionen als auch ein breites Basiswissen zum Schriftspracherwerb. Die Inhalte werden in 12 Lernmodulen vermittelt. Die Lernmodule werden wöchentlich freigeschaltet. In der letzten Semesterwoche findet eine Abschlussklausur statt. Neben Einzelaufgaben werden in den verschiedenen Lernmodulen auch Aufgaben zur Bearbeitung in der Gruppe gestellt. Die ... (weiter siehe Digicampus)

SSE/WP Kreative Schreibanlässe – individuelles Lernen im Schriftspracherwerb (Seminar)

Schreiben lernt man nur durch Schreiben. Wie kann es gelingen, dass Kinder hier ihren individuellen Weg von Anfang gehen können? Und welche Möglichkeiten für ein individuelles Lernen im Bereich Orthografie und Lesen ergeben sich durch individuelles Schreiben? In diesem Seminar lernen Sie eine Vielzahl von kreativen Schreibanlässen kennen, die Sie im Schriftspracherwerb einsetzen können. An Hand dieser Schreibanlässe wird aufgezeigt, welche Möglichkeiten sich daraus für individuelles Lernen ergeben. Sie lernen, wie sich entstandene Schülerprodukte als Ausgangspunkt für das Nachdenken über sprachliche Strukturen und über Orthografie individuell einsetzen lassen. Darüber hinaus werden immer wieder Verknüpfungsmöglichkeiten zum Lesen aufgezeigt. Schließlich werden wir viele Schreibanlässe beleuchten und diese selbst praktisch ausprobieren, so dass Sie am Ende des Semesters eine bunte Ideensammlung erhalten. Exemplarisch seien hier z.B. das Schreiben zu Gegenständen, zu Bilderbüchern, zu Bi ... (weiter siehe Digicampus)

SSE/WP Leseförderung im Anfangsunterricht (Seminar)

„Lesen können – darauf läuft schließlich alles hinaus.“ Dieses Zitat von Christian Morgenstern verdeutlicht, welche Schlüsselfunktion Lesen können zukommt. Lesen kann Auswirkungen auf die Schullaufbahn haben und wird in allen Fächern benötigt. Und trotzdem verfügt ca. ein Fünftel aller Schüler über nicht ausreichend ausgebildete Lesefähigkeiten. Daher stellt sich die Frage, wie kann Leseförderung bereits zu Beginn des Schriftspracherwerbs, im Anfangsunterricht und natürlich auch darüber hinaus gelingen? In diesem Seminar werden wir uns zunächst mit Lesekompetenz und Leseförderung theoretisch befassen. Sie lernen das didaktische Modell der Lesekompetenz nach Rosebrock und Nix kennen und erfahren, auf welchen unterschiedenen Ebenen Leseförderung von Anfang an ansetzen kann. Das theoretische Wissen beziehen wir immer wieder auf praktische Umsetzungsmöglichkeiten, so dass Sie am Ende des Seminars über ein Potpourri an Möglichkeiten der Leseförderung auf verschiedenen Ebenen verfügen. Sie ... (weiter siehe Digicampus)

SSE/WP SSE im Kontext digitaler Medien (Seminar)

Im Seminar werden die zentralen Bereiche des Schriftsprachunterrichts daraufhin untersucht, durch welche Materialien und Medien ihr Erwerb effektiv unterstützt werden kann. Hierzu werden jeweils zunächst die fachlichen Grundlagen geklärt, um dann geeignete analoge, vor allem aber digitale Medien hinsichtlich ihrer Passung zu den Zielen und Inhalten der einzelnen Lernbereiche unter die Lupe zu nehmen. Dabei wird eines der Elemente des Seminars darin bestehen, dass die Teilnehmenden zu einem Thema in Gruppen ein Unterrichtssetting planen und dieses in der Realsituation einer Grundschulklasse umsetzen, also erproben und reflektieren. Des Weiteren werden zahlreiche weitere Möglichkeiten der medialen Unterstützung analysieren. Davon ausgehend soll dann der Frage ein Stück näher gekommen werden, welche Leistungen digitale Medien unter welchen Umständen und in welchen unterrichtlichen Settings für einen erfolgreichen Schriftspracherwerb erbringen können. Dass hierzu auch der aktuelle Stand de
 ... (weiter siehe Digicampus)

SSE/WP Schreiben in Klasse 1 & 2 (Seminar)

Ausgehend von einem unteilbaren Schriftsprachunterricht, der Lesen und Schreiben, gemeinsames und individualisiertes Lernen umfasst und konstruktiv verbindet, werden im Seminar diejenigen Anteile vertieft erarbeitet und zusammengefügt, die ihren Schwerpunkt im Bereich Schreiben haben. Zur Rahmung dieses Vorgehens werden zunächst grundlegende Aspekte des Schriftspracherwerbs im Anschluss an den Spracherfahrungsansatz sowie die Schreibentwicklungs- und Schreibprozessforschung geklärt. Daran anknüpfend werden die vier Bereiche „Schreibfertigkeiten“ (u.a. Händigkeit, Schreibmotorik), „Texte planen und schreiben“ (u.a. Textsorten, Schreibanklässe), „Texte überarbeiten“ und „Richtig schreiben“ (Nutzung von Strategien und Anwendung von Prinzipien) erschlossen und jeweils konkretisiert. Ziel ist es dabei Möglichkeiten für einen diese Bereiche integrierenden Unterricht zu entfalten.

SSE/WP Umgang mit Kinderliteratur (Seminar)

Die Lesefreude vieler Kinder sinkt gerade dann, wenn die Texte an Komplexität gewinnen und dadurch inhaltlich interessanter werden. Bereits viele Zweitklässler*innen geben an, nicht gerne zu lesen. Gerade Jungen fehlt im Bereich des literarischen Lesens oft die Motivation. Dieses Seminar soll Möglichkeiten aufzeigen, wie mit Kinderliteratur im schulischen Kontext so umgegangen werden kann, dass die Schülerinnen und Schüler lustvoll, selbstvergessen und neugierig lesen und sich trotzdem auch kognitiv-analytisch mit den Inhalten auseinandersetzen und so deren Bedeutsamkeit für die eigene Wirklichkeit erfahren. Als Lehrbeauftragte begleitet die bekannte Schriftstellerin und Literaturwissenschaftlerin Dr. Tanja Kinkel das Seminar. Die mehrfach preisgekrönte Autorin führt mit ihren zahlreichen Werken, die in zahlreiche Sprachen übersetzt wurden, immer wieder die Bestsellerlisten an. Auch als Kinderbuchautorin hat sie sich einen Namen gemacht. Tanja Kinkel ist Schirmherrin des Bundesverbande
 ... (weiter siehe Digicampus)

SSE/WP Übung "Orthographie und ihre Vermittlung in der Grundschule" (Ernst/Hillesheim) (Seminar)

TANDEMSEMINAR Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik (PD Dr. Karoline Hillesheim) und Deutsche Sprachwissenschaft (Dr. Oliver Ernst) Wer orthographische Regeln vermitteln will, muss das zugrundeliegende orthographische System unserer Schreibung gut verstanden haben, um daraus für die jeweiligen Altersstufen adäquate und relevante didaktische Umsetzungen entwickeln zu können. In diesem Seminar sollen nicht nur die wichtigsten Regeln der deutschen Orthographie aus sprachwissenschaftlicher Perspektive untersucht, sondern auch die zur Vermittlung dieser Regeln notwendigen didaktischen Kompetenzen vermittelt werden. So sollen Studierende die nötige Sicherheit erhalten, Schreibunterricht in der Grundschule – auch losgelöst von Fibellehrgängen – optimal gestalten zu können. Die Studierenden tauschen sich in Kleingruppen über unterschiedliche orthographische Regeln aus und reflektieren dabei auch ihre eigenen individuellen Lernprozesse und -ergebnisse. Gemeinsam erarbeiten sie entweder ein
 ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Prüfung bei Wahlpflichtseminaren nach der PO 2008: Aufbaumodul Schriftspracherwerb

Modul-Teil-Prüfung, unbenotet

Prüfung

Modulgesamtprüfung nach der PO 2012: Aufbaumodul Schriftspracherwerb

Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 12 Wochen

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul GPD-0006: Aufbaumodul Grundschulpädagogik 2: Problemkreise aus Theorie und Praxis <i>Advanced module primary school didactics 2: problem areas from theory and practice</i>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Dr. Agnes Jiresch-Stechele		
Inhalte: Planung, Gestaltung und Reflexion von Grundschulunterricht		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden sind in der Lage, Grundschulstrukturen, -organisationsformen und -unterricht reflektiert zu beschreiben und zu erörtern. Methodisch: Die Studierenden zeigen ihre Fähigkeiten zum wissenschaftlichen grundschulpädagogischen Arbeiten durch selbstständige, kriteriengeleitete Reflexion von Grundschule als Schulform und von Grundschulunterricht. Sie setzen sich ko-konstruktiv mit der zweiten Ausbildungsphase auseinander. Sozial/personal: Die Studierenden zeigen zunehmend Haltungen und Verhaltensweisen einer professionellen Lehrkraftpersönlichkeit, insbesondere auch hinsichtlich des Auftretens in relevanten sozialen Kontexten.		
Bemerkung: Es wird empfohlen, das Modul „Planung, Gestaltung und Reflexion von Grundschulunterricht“ in Verbindung mit dem zusätzlichen studienbegleitenden Praktikum im Sinne von LPO §36 (1)1 zu absolvieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 97 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 23 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Modul Basismodul 1: Grundschulpädagogik (GPD-0001) - Pflicht		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 4. - 7.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Veranstaltungen zu Aufbaumodul Grundschulpädagogik 2: Problemkreise aus Theorie und Praxis Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Mathe macht Spaß" Begleitseminar zum Praktikum (GS) Dietl (Seminar) Begleitseminar zum Praktikum (GS) Motzer (Seminar) Begleitseminar zum Praktikum (GS) Pfeifer (Seminar) Begleitseminar zum studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum DaZ Grundschule und Mittelschule

Im Praktikum lernen Sie die schulische und sprachliche Situation von Kindern und Jugendlichen mit Deutsch als Zweitsprache vor Ort kennen. Zielgruppe ist eine mehrsprachige Regelklasse oder eine Deutschklasse. Sie nehmen gezielt Beobachtungen von Schülerinnen und Schülern sowie anderen ausgewählten Aspekten (z.B. Sprachstand; Mehrsprachigkeit; Fehlerkorrektur; sprachliche Rituale; Umgang mit sprachlicher Heterogenität) vor, führen selbständige Unterrichtsversuche durch und reflektieren diese im Anschluss. Im Begleitseminar greifen wir Ihre Unterrichtsbeobachtungen auf und analysieren ausgewählte Unterrichtsstunden und -sequenzen. Das Begleitseminar findet in zwei Gruppen (Gruppe 1: Grundschule; Gruppe 2: Grund- und Mittelschule) und 2-stündig alle 14 Tage statt. Die Zuteilung zu den zwei Gruppen erfolgt durch die Kursleitung.

Lehr:werkstatt Schuljahr 2022/2023 Di/Nachmittag Gruppe 1 (Seminar)

Nur für Teilnehmer*innen der Lehrwerkstatt!

Lehr:werkstatt Schuljahr 2022/2023 Di/Nachmittag Gruppe 2 (Seminar)

Nur für Teilnehmer*innen der Lehrwerkstatt!

Lehr:werkstatt Schuljahr 2022/2023 Mi/Nachmittag Gruppe 1 (Seminar)

Nur für Teilnehmer*innen der Lehrwerkstatt!

Lehr:werkstatt Schuljahr 2022/2023 Mi/Nachmittag Gruppe 2 (Seminar)

Nur für Teilnehmer*innen der Lehrwerkstatt!

Lehr:werkstatt Schuljahr 2022/2023 Mi/Vormittag Gruppe 1 (Seminar)

Nur für Teilnehmer*innen der Lehrwerkstatt!

Lehr:werkstatt Schuljahr 2022/2023 Mi/Vormittag Gruppe 2 (Seminar)

Nur für Teilnehmer*innen der Lehrwerkstatt!

SP Praktikumsbegleitseminar HI (Seminar)

Inhalt: Im Begleitseminar werden Beobachtungen und Erlebnisse aus dem Vormittag ausgetauscht und gemeinsam besprochen. Ausgewählte Themen werden Theorie-Praxis verbindend erarbeitet. In Zusammenarbeit mit den jeweiligen Praktikumslehrern werden Schwerpunkte wie zum Beispiel Heterogenität wahrnehmen, Hintergründe erfahren, Diagnostik, Förderung, Schülerbeobachtung, Leistungserfassung, konkrete pädagogische Aufgaben und Brennpunkte, Unterricht und Schulleben planen und reflektieren im Mittelpunkt stehen. Darüber hinaus wird die individuelle Entwicklung jedes Seminarteilnehmers zum professionellen Lehrer unterstützt, indem vom Studierenden gehaltene Unterrichtsphasen analysiert werden, Alternativen entwickelt und Anregungen zur Weiterarbeit gegeben werden. Ziele: Fundierte Kenntnisse über die Aufgaben eines Grundschullehrers erwerben, Unterrichtsphasen und Unterrichtseinheiten unter fach- und sachkundiger Einbeziehung der konkreten Klassensituation und seiner individuellen Schüler differenzieren
... (weiter siehe Digicampus)

SP Praktikumsbegleitseminar HO (Seminar)

Inhalt: Im Begleitseminar werden Beobachtungen und Erlebnisse aus dem Vormittag ausgetauscht und gemeinsam besprochen. Ausgewählte Themen werden Theorie-Praxis verbindend erarbeitet. In Zusammenarbeit mit den jeweiligen Praktikumslehrern werden Schwerpunkte wie zum Beispiel Heterogenität wahrnehmen, Hintergründe erfahren, Diagnostik, Förderung, Schülerbeobachtung, Leistungserfassung, konkrete pädagogische Aufgaben und Brennpunkte, Unterricht und Schulleben planen und reflektieren im Mittelpunkt stehen. Darüber hinaus wird die individuelle Entwicklung jedes Seminarteilnehmers zum professionellen Lehrer unterstützt, indem vom Studierenden gehaltene Unterrichtsphasen analysiert werden, Alternativen entwickelt und Anregungen zur Weiterarbeit gegeben werden. Ziele: Fundierte Kenntnisse über die Aufgaben eines Grundschullehrers erwerben, Unterrichtsphasen und Unterrichtseinheiten unter fach- und sachkundiger Einbeziehung der konkreten Klassensituation und seiner individuellen Schüler differenzieren
... (weiter siehe Digicampus)

SP Praktikumsbegleitseminar HU (Seminar)

Inhalt: Im Begleitseminar werden Beobachtungen und Erlebnisse aus dem Vormittag ausgetauscht und gemeinsam besprochen. Ausgewählte Themen werden Theorie-Praxis verbindend erarbeitet. In Zusammenarbeit mit den jeweiligen Praktikumslehrern werden Schwerpunkte wie zum Beispiel Heterogenität wahrnehmen, Hintergründe erfahren, Diagnostik, Förderung, Schülerbeobachtung, Leistungserfassung, konkrete pädagogische

Aufgaben und Brennpunkte, Unterricht und Schulleben planen und reflektieren im Mittelpunkt stehen. Darüber hinaus wird die individuelle Entwicklung jedes Seminarteilnehmers zum professionellen Lehrer unterstützt, indem vom Studierenden gehaltene Unterrichtsphasen analysiert werden, Alternativen entwickelt und Anregungen zur Weiterarbeit gegeben werden. Ziele: Fundierte Kenntnisse über die Aufgaben eines Grundschullehrers erwerben, Unterrichtsphasen und Unterrichtseinheiten unter fach- und sachkundiger Einbeziehung der konkreten Klassensituation und seiner individuellen Schüler differenzieren
... (weiter siehe Digicampus)

SP Praktikumsbegleitseminar JI (Seminar)

Inhalt: Im Begleitseminar werden Beobachtungen und Erlebnisse aus dem Vormittag ausgetauscht und gemeinsam besprochen. Ausgewählte Themen werden Theorie-Praxis verbindend erarbeitet. In Zusammenarbeit mit den jeweiligen Praktikumslehrern werden Schwerpunkte wie zum Beispiel Heterogenität wahrnehmen, Hintergründe erfahren, Diagnostik, Förderung, Schülerbeobachtung, Leistungserfassung, konkrete pädagogische Aufgaben und Brennpunkte, Unterricht und Schulleben planen und reflektieren im Mittelpunkt stehen. Darüber hinaus wird die individuelle Entwicklung jedes Seminarteilnehmers zum professionellen Lehrer unterstützt, indem vom Studierenden gehaltene Unterrichtsphasen analysiert werden, Alternativen entwickelt und Anregungen zur Weiterarbeit gegeben werden. Ziele: Fundierte Kenntnisse über die Aufgaben eines Grundschullehrers erwerben, Unterrichtsphasen und Unterrichtseinheiten unter fach- und sachkundiger Einbeziehung der konkreten Klassensituation und seiner individuellen Schüler differenzieren
... (weiter siehe Digicampus)

SP Praktikumsbegleitseminar ME (Seminar)

Inhalt: Im Begleitseminar werden Beobachtungen und Erlebnisse aus dem Vormittag ausgetauscht und gemeinsam besprochen. Ausgewählte Themen werden Theorie-Praxis verbindend erarbeitet. In Zusammenarbeit mit den jeweiligen Praktikumslehrern werden Schwerpunkte wie zum Beispiel Heterogenität wahrnehmen, Hintergründe erfahren, Diagnostik, Förderung, Schülerbeobachtung, Leistungserfassung, konkrete pädagogische Aufgaben und Brennpunkte, Unterricht und Schulleben planen und reflektieren im Mittelpunkt stehen. Darüber hinaus wird die individuelle Entwicklung jedes Seminarteilnehmers zum professionellen Lehrer unterstützt, indem vom Studierenden gehaltene Unterrichtsphasen analysiert werden, Alternativen entwickelt und Anregungen zur Weiterarbeit gegeben werden. Ziele: Fundierte Kenntnisse über die Aufgaben eines Grundschullehrers erwerben, Unterrichtsphasen und Unterrichtseinheiten unter fach- und sachkundiger Einbeziehung der konkreten Klassensituation und seiner individuellen Schüler differenzieren
... (weiter siehe Digicampus)

SP Praktikumsbegleitseminar SE (Seminar)

Inhalt: Im Begleitseminar werden Beobachtungen und Erlebnisse aus dem Vormittag ausgetauscht und gemeinsam besprochen. Ausgewählte Themen werden Theorie-Praxis verbindend erarbeitet. In Zusammenarbeit mit den jeweiligen Praktikumslehrern werden Schwerpunkte wie zum Beispiel Heterogenität wahrnehmen, Hintergründe erfahren, Diagnostik, Förderung, Schülerbeobachtung, Leistungserfassung, konkrete pädagogische Aufgaben und Brennpunkte, Unterricht und Schulleben planen und reflektieren im Mittelpunkt stehen. Darüber hinaus wird die individuelle Entwicklung jedes Seminarteilnehmers zum professionellen Lehrer unterstützt, indem vom Studierenden gehaltene Unterrichtsphasen analysiert werden, Alternativen entwickelt und Anregungen zur Weiterarbeit gegeben werden. Ziele: Fundierte Kenntnisse über die Aufgaben eines Grundschullehrers erwerben, Unterrichtsphasen und Unterrichtseinheiten unter fach- und sachkundiger Einbeziehung der konkreten Klassensituation und seiner individuellen Schüler differenzieren
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Prüfung zu Modul GPD-0006

Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 12 Wochen, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Beschreibung:

Es ist eine schriftliche Ausarbeitung von Unterricht abzugeben. Es wird zudem erwartet, dass dieser Unterricht in der Praxis durchgeführt und erprobt wird.

Modul DNW-1005: Basismodul: Fachliche Grundlagen des Biologieunterrichts <i>Scientific basics of biology lessons</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maria Erhart		
Inhalte: Wissen und Verständnis von lebendigen Systemen sowie Anwenden naturwissenschaftlicher Methoden zur Gewinnung von Erkenntnissen über lebendige Systeme		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse zu Themen aus den Teilgebieten Humanbiologie, Zoologie, Botanik und Ökologie. Dabei differenzieren sie ihr Verständnis der biologischen Systeme auf verschiedenen Systemebenen: Zelle, Organismus, Ökosystem. Sie sind in der Lage, ihr Fachwissen den Basiskonzepten System, Struktur und Funktion sowie Entwicklung zuzuordnen. Methodisch: Die Studierenden kennen praktische Methoden, mit deren Hilfe ein Naturwissenschaftler zu Erkenntnissen gelangt. Zu lehrplanrelevanten Inhalten verfügen sie über ein Repertoire an altersgemäßen Erschließungsmöglichkeiten, bei denen die naturwissenschaftlichen Arbeitsweisen und Arbeitstechniken im Mittelpunkt stehen. Sie lernen, wie Kinder im Grundschulalter den naturwissenschaftlichen Erkenntnisweg gehen können, wie didaktisch reduziert und veranschaulicht werden kann. Dabei achten sie auf Regeln der Sicherheit beim naturwissenschaftlichen Arbeiten. Sozial-personal: In Tandems und Kleingruppen bauen die Studierenden mit gegenseitiger Unterstützung Methodenkompetenz auf bzw. aus und entwickeln dabei fachliche Neugier. An der Sache und am Schulkind orientiert bewerten sie Umfang und Komplexität von Inhalten und testen Arbeitstechniken.		
Bemerkung: Jeweilige Vorlesung mit Übung müssen im gleichen Semester besucht werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 70 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium) 80 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung: Klausur
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Humanbiologische / zoologische Themen in der GS Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Dr. Maria Erhart Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 1		

<p>Lernziele:</p> <p>Fachlich:</p> <p>Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse zu Themen aus den Teilgebieten Humanbiologie und Zoologie. Dabei differenzieren sie ihr Verständnis der biologischen Systeme auf den Systemebenen Zelle und Organismus. Sie sind in der Lage, ihr Fachwissen den Basiskonzepten System, Struktur und Funktion sowie Entwicklung zuzuordnen.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Fachwissenschaftliche Grundlagen zu lehrplanrelevanten Inhalten aus den Teilgebieten Humanbiologie und Zoologie</p>
<p>Modulteil: Botanische / ökologische Themen in der GS</p> <p>Lehrformen: Vorlesung</p> <p>Dozenten: Dr. Maria Erhart</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester</p> <p>SWS: 1</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Fachlich:</p> <p>Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse zu Themen aus den Teilgebieten Botanik und Ökologie. Dabei differenzieren sie ihr Verständnis der biologischen Systeme auf den Systemebenen Zelle, Organismus und Ökosystem. Sie sind in der Lage, ihr Fachwissen den Basiskonzepten System, Struktur und Funktion sowie Entwicklung zuzuordnen.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Fachwissenschaftliche Grundlagen zu lehrplanrelevanten Inhalten aus den Teilgebieten Botanik und Ökologie</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Botanische / ökologische Themen in der Grundschule (Vorlesung)</p>
<p>Modulteil: Naturwissenschaftliche Arbeitsweisen zu Themen der Humanbiologie / Zoologie</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Dozenten: Dr. Maria Erhart</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester</p> <p>SWS: 2</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Methodisch:</p> <p>Die Studierenden kennen praktische Methoden, mit deren Hilfe ein Naturwissenschaftler zu Erkenntnissen gelangt. Zu lehrplanrelevanten Inhalten verfügen sie über ein Repertoire an altersgemäßen Erschließungsmöglichkeiten, bei denen die naturwissenschaftlichen Arbeitsweisen und Arbeitstechniken im Mittelpunkt stehen. Sie lernen, wie Kinder im Grundschulalter den naturwissenschaftlichen Erkenntnisweg gehen können, wie didaktisch reduziert und veranschaulicht werden kann. Dabei achten sie auf Regeln der Sicherheit beim naturwissenschaftlichen Arbeiten.</p> <p>Sozial-personal:</p> <p>In Tandems und Kleingruppen bauen die Studierenden mit gegenseitiger Unterstützung Methodenkompetenz auf bzw. aus und entwickeln dabei fachliche Neugier. An der Sache und am Schulkind orientiert bewerten sie Umfang und Komplexität humanbiologischer und zoologischer Inhalte und testen Arbeitstechniken.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Praktische Methoden der Erkenntnisgewinnung in den Teilgebieten Humanbiologie und Zoologie</p> <p>Richtlinien zur Sicherheit im naturwissenschaftlichen Unterricht</p>

Modulteil: Naturwissenschaftliche Arbeitsweisen zu Themen der Botanik / Ökologie

Lehrformen: Übung

Dozenten: Dr. Maria Erhart

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

SWS: 2

Lernziele:

Methodisch:

Die Studierenden kennen praktische Methoden, mit deren Hilfe ein Naturwissenschaftler zu Erkenntnissen gelangt. Zu lehrplanrelevanten Inhalten verfügen sie über ein Repertoire an altersgemäßen Erschließungsmöglichkeiten, bei denen die naturwissenschaftlichen Arbeitsweisen und Arbeitstechniken im Mittelpunkt stehen. Sie lernen, wie Kinder im Grundschulalter den naturwissenschaftlichen Erkenntnisweg gehen können, wie didaktisch reduziert und veranschaulicht werden kann. Dabei achten sie auf Regeln der Sicherheit beim naturwissenschaftlichen Arbeiten.

Sozial-personal:

In Tandems und Kleingruppen bauen die Studierenden mit gegenseitiger Unterstützung Methodenkompetenz auf bzw. aus und entwickeln dabei fachliche Neugier. An der Sache und am Schulkind orientiert bewerten sie Umfang und Komplexität botanischer und ökologischer Inhalte und testen Arbeitstechniken.

Inhalte:

Praktische Methoden der Erkenntnisgewinnung in den Teilgebieten Botanik und Ökologie

Richtlinien zur Sicherheit im naturwissenschaftlichen Unterricht

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Naturwissenschaftliche Arbeitsweisen zu Themen der Botanik / Ökologie (Übung)

Prüfung

DNW-1005 Basismodul: Fachliche Grundlagen des Biologieunterrichts

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul DNW-1006: Aufbaumodul: Konzeption und Gestaltung von Biologieunterricht <i>Conception and design of biology lessons</i>	5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maria Erhart	
Inhalte: Fachdidaktische Aspekte zur Planung, Durchführung und Reflexion biologischer Lerninhalte sowie zum Aufbau von Methodenkompetenzen im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichts Kenntnis des amtlichen Lehrplans im Fach Heimat- und Sachunterricht: Bildungs- und Erziehungsauftrag (in Auszügen), fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsziele (in Auszügen), Fachprofil und Kompetenzstrukturmodell, Fachlehrplan Fachbezogene Planungsaufgaben einer Grundschullehrkraft Vermittlung von Formen- und Artenkenntnissen	
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über grundlegende fachdidaktische Kenntnisse zur Vermittlung und Aneignung biologischer Inhalte. Sie verknüpfen fachwissenschaftliche, fachdidaktische und unterrichtsbezogene Argumente und planen und gestalten Unterricht unter Berücksichtigung von leistungsbezogener und sprachlicher Heterogenität. Methodisch: Die Studierenden wenden erworbene fachdidaktische Kenntnisse beim Konzipieren und Gestalten von Biologieunterricht an. Schulartspezifisch analysieren sie den amtlichen Lehrplan in ausgewählten Bereichen. Sie verfügen über unterrichtliche Planungs- und Gestaltungskompetenzen. Schwerpunktmäßig entwickeln und testen sie Methoden zum Aufbau von Formen- und Artenkenntnissen bei Kindern im Grundschulalter. Auf der Grundlage lernpsychologischer, pädagogischer und fachdidaktischer Grundsätze reflektieren sie ihre jeweiligen Planungsergebnisse. Sozial-personal: Die Studierenden planen teamorientiert in Tandems und Kleingruppen. Im fachdidaktischen Diskurs mit Lehrenden und Kommiliton*innen lernen sie, ihre Meinung zu Unterrichtsplanungen sach- und adressat*innenbezogen zu präsentieren und sich zu positionieren. Sie verfügen über Methoden für eine sprachensible Begleitung eines selbsttätigen Kompetenzerwerbs, um Heterogenität lerneffektiv zu begegnen.	
Bemerkung: Im Modulteil "Vermittlung von Artenkenntnissen" ist ein Seminar zu wählen. Zur Auswahl stehen: "Einheimische Tiere im Erfahrungsbereich von Grundschülerinnen und Grundschülern" (WS) "Vermittlung von Pflanzenkenntnissen bei Grundschülerinnen und Grundschülern" (SoSe)	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	
Voraussetzungen: Für die Modulteile 2 und 3 sind Kompetenzen aus dem Modul "Fachwissenschaftliche Grundlagen des Biologieunterrichts" sowie aus dem Modulteil 1 "Einführung in die Didaktik der Biologie" erforderlich.	ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung: Klausur

<p>Voraussetzung für den Modulteil "Vermittlung von Artenkenntnissen - Einheimische Tiere im Erfahrungsbereich von Grundschülerinnen und Grundschülern" ist die Absolvierung des Modulteils "Planung von Unterricht".</p> <p>Voraussetzung für den Modulteil "Vermittlung von Artenkenntnissen – Vermittlung von Pflanzenkenntnissen bei Grundschülerinnen und Grundschülern" ist die Absolvierung des Modulteils "Planung von Unterricht" mindestens im gleichen Semester.</p>		
<p>Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS und SoSe</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 2-3 Semester</p>
<p>SWS: 6</p>	<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	

<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Einführung in die Didaktik der Biologie Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Dr. Maria Erhart Sprache: Deutsch SWS: 2</p>
<p>Lernziele: Fachlich: Die Studierenden verfügen über grundlegende fachdidaktische Kenntnisse zur Vermittlung und Aneignung biologischer Inhalte.</p>
<p>Inhalte: Fachdidaktische Aspekte zur Planung, Durchführung und Reflexion biologischer Lerninhalte sowie zum Aufbau von Methodenkompetenzen im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichts</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Fachdidaktische Aspekte bei der Aneignung biologischen Wissens - Einführung in die Didaktik der Biologie (Vorlesung) Die Lehre findet digital asynchron statt.</p>
<p>Modulteil: Planung von Unterricht Lehrformen: Seminar Dozenten: Dr. Maria Erhart Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2</p>
<p>Lernziele: Methodisch: Schulartspezifisch analysieren die Studierenden den amtlichen Lehrplan in ausgewählten Bereichen. Sie verfügen über unterrichtliche Planungs- und Gestaltungskompetenzen, dabei wenden sie erworbene fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kenntnisse an. Auf der Grundlage lernpsychologischer, pädagogischer und fachdidaktischer Grundsätze reflektieren sie ihre jeweiligen Planungsergebnisse. Sozial-personal: Die Studierenden planen teamorientiert in Tandems und Kleingruppen. Im fachdidaktischen Diskurs mit Lehrenden und Kommiliton*innen lernen sie, ihre Meinung zu Unterrichtsplanungen sach- und adressat*innenbezogen zu präsentieren und sich zu positionieren. Sie verfügen über Methoden für eine sprachensible Begleitung eines selbsttätigen Kompetenzerwerbs, um Heterogenität lerneffektiv zu begegnen.</p>

Inhalte:

Einführung in den amtlichen Lehrplan im Fach Heimat- und Sachunterricht: Bildungs- und Erziehungsauftrag (in Auszügen), fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsziele (in Auszügen), Fachprofil und Kompetenzstrukturmodell, Fachlehrplan

Fachbezogene Planungsaufgaben einer Grundschullehrkraft: Jahresplanung, Sequenzplanung und Stundenplanung

Anwendung von Planungsaufgaben an ausgewählten Beispielen einer Jahrgangsstufe

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Planung von Biologieunterricht - von der Jahresplanung zur Stundenplanung (Seminar)

Modulteil: Vermittlung von Artenkenntnissen

Lehrformen: Seminar

Dozenten: Dr. Maria Erhart

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Lernziele:

Fachlich:

Studierende verfügen über grundlegende Kenntnisse zu ausgewählten Tierklassen bzw. Pflanzenfamilien sowie jeweils einheimischen Vertretern. Dabei differenzieren sie ihr Verständnis auf den Systemebenen Organismus und Ökosystem. Sie sind in der Lage, ihr Fachwissen den Basiskonzepten System, Struktur und Funktion sowie Entwicklung zuzuordnen.

Methodisch:

Die Studierenden sind in der Lage, erworbene fachdidaktische Kenntnisse beim Konzipieren und Gestalten von Biologieunterricht anzuwenden. Sie planen Unterrichtseinheiten, in deren Mittelpunkt einheimische Tiere bzw. Pflanzen stehen. Sie verfügen über ein Repertoire an methodischen Möglichkeiten zur Vermittlung von Formen- und Artenkenntnissen bei Grundschülerinnen und Grundschülern - auch die Sprachbildung betreffend. Sie wenden naturwissenschaftliche Methoden an und wählen geeignete Lernmittel bzw. erstellen diese bei Bedarf. Dabei vertiefen sie ihre unterrichtlichen Planungskompetenzen zu zoologischen bzw. botanischen Themen.

Sozial-personal:

Im fachdidaktischen Diskurs mit Lehrenden und Kommiliton*innen lernen sie, ihre Meinung zu Unterrichtsplanungen und zu erstellten Lernmaterialien sach- und adressat*innenbezogen zu präsentieren und sich zu positionieren. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln sie ihr didaktisches Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu konstruktivem Feedback weiter.

Inhalte:

WS: Einheimische Tiere im Erfahrungsbereich von Grundschülerinnen und Grundschülern

Fachwissenschaftliche Grundlagen zu ausgewählten Tierklassen und exemplarischen Vertretern aus dem Erfahrungsbereich von Grundschülerinnen und Grundschülern sowie fachdidaktische und unterrichtsmethodische Kenntnisse zur Vermittlung von Formen- und Artenkenntnissen in den Lebensräumen Land, Wasser und Luft

SoSe: Vermittlung von Pflanzenkenntnissen bei Grundschülerinnen und Grundschülern

Fachwissenschaftliche Grundlagen zu ausgewählten einheimischen Pflanzen aus den Lebensräumen Wiese, Hecke, Wald und/oder Gewässer sowie fachdidaktische und unterrichtsmethodische Kenntnisse zur Vermittlung von Formen- und Artenkenntnissen in den genannten Lebensräumen

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Vermittlung von Pflanzenkenntnissen bei Grundschülern*innen - Aufbaumodul (Seminar)

Diese Veranstaltung kann absolviert werden für das Aufbaumodul (DNW-1006) oder den Freien Bereich (DNW-1012). Bevorzugt werden Studierende des Aufbaumoduls.

Prüfung

DNW-1006 Aufbaumodul: Konzeption und Gestaltung von Biologieunterricht

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul DNW-1007: Vertiefungsmodul: Biologiedidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis <i>Biology didactic judgment, research and further development of teaching practice</i>		2 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maria Erhart		
Inhalte: Formen der Erkundung mit Grundschulklassen an didaktisch aufbereiteten und didaktisch nicht aufbereiteten Lernorten Grundsätze eines effektiven Erkundens an außerschulischen Lernorten Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Erkundungen an ausgewählten Lernorten Erweiterung fachwissenschaftlicher Kenntnisse zu Themen aus Botanik, Zoologie, Ökologie und Evolution sowie zu Fragen von Gesundheit, Natur- und Umweltschutz in Abhängigkeit des außerschulischen Lernortes		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zur Überprüfung und Reflexion von Erkundungsmodellen sowie zu deren bedarfsgerechten Weiterentwicklung unter Berücksichtigung von Lernvoraussetzungen bei Schüler*innen. Sie kennen unterschiedliche Aufgabenformate und wissen, wie man sie adressat*innen- und situationsgerecht einsetzt. Methodisch: Sie sind in der Lage, Erkundungsmodelle an ausgewählten Lernorten zu testen und zu bewerten. Dabei wird eigenes Fachwissen genutzt und erweitert. Nach handlungsorientierten Grundsätzen entwickeln sie vor Ort bedarfsgerecht Erkundungsaufträge zu ausgewählten lehrplanrelevanten biologischen Themen. Sie beurteilen diese für einen unterrichtlichen Einsatz und entwickeln sie ggf. für die Praxis weiter. Sozial-personal: Die Studierenden lernen, eine Erkundung für Schüler*innen im Team zu planen und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Anpassungsfähigkeit oder Durchsetzungsvermögen. In Reflexionsphasen entwickeln sie ihr didaktisches Ausdrucksvermögen sowie ihre Fähigkeit zu konstruktivem Feedback weiter.		
Bemerkung:		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std. 20 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium) 40 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Kompetenzen aus den Modulen "Fachwissenschaftliche Grundlagen des Biologieunterrichts" und "Konzeption und Gestaltung von Biologieunterricht" (Modulteil 1 und 2)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung: Portfolioprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 3	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Effektives Erkunden an außerschulischen Lernorten</p> <p>Lehrformen: Seminar Dozenten: Dr. Maria Erhart Sprache: Deutsch SWS: 2</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Fachlich: Die Studierenden sind in der Lage, Erkundungsmodelle zu außerschulischen Lernorten zu bewerten. Sie kennen lernortspezifische Aspekte für die Entwicklung und Bewertung von vor Ort gegebenen sowie von Kommiliton*innen geplanten Aufgabenformaten hinsichtlich eines kompetenzorientierten, altersgemäßen unterrichtlichen Einsatzes.</p> <p>Methodisch: Zu lehrplanrelevanten Inhalten entwickeln sie in Partner- oder Gruppenarbeit Erkundungsaufträge nach handlungsorientierten und lernortdidaktischen Grundsätzen, beurteilen diese für einen unterrichtlichen Einsatz und entwickeln sie ggf. für die Praxis weiter.</p> <p>Sozial-personal: Die Studierenden lernen, eine Erkundung für Schüler*innen im Team zu planen und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Anpassungsfähigkeit oder Durchsetzungsvermögen. In Reflexionsphasen entwickeln sie ihr didaktisches Ausdrucksvermögen sowie ihre Fähigkeit zu konstruktivem Feedback weiter.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Erkundungsmodelle z.B. für Naturmuseum, Zoologischer Garten, Botanischer Garten und Schulgarten</p> <p>Grundsätze eines effektiven Erkundens an didaktisch aufbereiteten Lernorten</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Effektives Erkunden an außerschulischen Lernorten (Seminar)</p>
<p>Modulteil: Fachdidaktische Exkursionen und Übungen im Freiland</p> <p>Lehrformen: Exkursion Dozenten: Dr. Maria Erhart Sprache: Deutsch SWS: 1</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Fachlich und methodisch: Die Studierenden verfügen über Fähigkeiten und Fertigkeiten, ausgewählte außerschulische Lernorte sach- und adressat*innengerecht zu erkunden. Im Rahmen von Kenn- und Bestimmungsübungen in ausgewählten natürlichen und didaktisch aufbereiteten Lebensräumen vertiefen sie ihre formenkundliche Methodenkompetenz hinsichtlich eines naturschonenden Fangens, Haltens und Klassifizierens. Sie verfügen über gärtnerische Kenntnisse des Pflagens und Haltens von Pflanzen.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Lernorte für biologisches Erkunden mit Schulklassen in Augsburg und Umgebung, didaktische Erkundungsmodelle vor Ort</p> <p>Erweiterung fachwissenschaftlicher Kenntnisse zu Themen aus Botanik, Zoologie, Ökologie und Evolution sowie zu Fragen von Gesundheit, Natur- und Umweltschutz in Abhängigkeit des Lernortes</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Exkursion: "(Mit-)Pfleger eines Aquariums" (Exkursion) Ihre Anmeldung ist noch nicht verbindlich. Höhere Fachsemester werden bevorzugt. Der Anmeldezeitpunkt wird berücksichtigt.</p> <p>Exkursion: "Auf Schneckensuche" (Exkursion)</p>

Ihre Anmeldung ist noch nicht verbindlich. Höhere Fachsemester werden bevorzugt. Der Anmeldezeitpunkt wird berücksichtigt. Die digitale Lehre findet asynchron statt.

Exkursion: "Schmetterlinge beobachten" (Exkursion)

Ihre Anmeldung ist noch nicht verbindlich. Höhere Fachsemester werden bevorzugt. Der Anmeldezeitpunkt wird berücksichtigt. Die digitale Lehre findet asynchron statt.

Exkursion_ "Bodenlebewesen bestimmen" (Exkursion)

Die Exkursion wird als Ganztagesexkursion angerechnet (6 h). Ihre Anmeldung ist noch nicht verbindlich. Höhere Fachsemester werden bevorzugt. Der Anmeldezeitpunkt wird berücksichtigt.

Exkursion_ "Insektenhotel und Barfußpfad - wichtige Pflegemaßnahmen" - Ein Schulgartenjahr praktisch erleben (Exkursion)

Die Exkursion wird als Halbtagesexkursion angerechnet (3 h). Ihre Anmeldung ist noch nicht verbindlich. Höhere Fachsemester werden bevorzugt. Der Anmeldezeitpunkt wird berücksichtigt.

Exkursion_ "Naturerfahrungsspiele" (Exkursion)

Die Exkursion wird als Halbtagesexkursion angerechnet (3 h). Ihre Anmeldung ist noch nicht verbindlich. Höhere Fachsemester werden bevorzugt. Der Anmeldezeitpunkt wird berücksichtigt.

Exkursion_ "Schafbeweidung - Einzäunung und Pflege" (Exkursion)

Ihre Anmeldung ist noch nicht verbindlich. Höhere Fachsemester werden bevorzugt. Der Anmeldezeitpunkt wird berücksichtigt.

Exkursion_ "Wir bauen eine Benjes-Hecke" (Exkursion)

Die Exkursion wird als Halbtagesexkursion angerechnet (3 h). Ihre Anmeldung ist noch nicht verbindlich. Höhere Fachsemester werden bevorzugt. Der Anmeldezeitpunkt wird berücksichtigt.

Exkursion_ Patenschaft "Heckensträucher" - Ein Schulgartenjahr praktisch erleben (Exkursion)

Die Patenschaft erstreckt sich über das Schulgartenjahr 2023 und wird mit 2 Ganztagesexkursionen pro Pate / Patin angerechnet. Eine Anmeldung ist nur dann möglich, wenn noch 2 Ganztagesexkursionen benötigt werden. Höhere Fachsemester werden bevorzugt. Der Anmeldezeitpunkt wird berücksichtigt.

Exkursion_ Patenschaft "Kräuterspirale" - Ein Schulgartenjahr praktisch erleben (Exkursion)

Die Patenschaft erstreckt sich über das Schulgartenjahr 2023 und wird mit 2 Ganztagesexkursionen pro Pate / Patin angerechnet. Eine Anmeldung ist nur dann möglich, wenn noch 2 Ganztagesexkursionen benötigt werden. Höhere Fachsemester werden bevorzugt. Der Anmeldezeitpunkt wird berücksichtigt.

Exkursion_ Patenschaft "Lebendige Wand" - Ein Schulgartenjahr praktisch erleben (Exkursion)

Die Patenschaft erstreckt sich über das Schulgartenjahr 2023 und wird mit 1 Ganztagesexkursion angerechnet. Eine Anmeldung ist nur dann möglich, wenn noch 1 Ganztagesexkursion benötigt wird. Höhere Fachsemester werden bevorzugt. Der Anmeldezeitpunkt wird berücksichtigt.

Exkursion_ Patenschaft "Lebendiger Zaun" - Ein Schulgartenjahr praktisch erleben (Exkursion)

Die Patenschaft erstreckt sich über das Schulgartenjahr 2023 und wird mit 2 Ganztagesexkursionen pro Pate / Patin angerechnet. Eine Anmeldung ist nur dann möglich, wenn noch 2 Ganztagesexkursionen benötigt werden. Höhere Fachsemester werden bevorzugt. Der Anmeldezeitpunkt wird berücksichtigt.

Exkursion_ Patenschaft "Mädchenaugen" - Ein Schulgartenjahr praktisch erleben (Exkursion)

Die Patenschaft erstreckt sich über das Schulgartenjahr 2023 und wird mit 2 Ganztagesexkursionen pro Pate / Patin angerechnet. Eine Anmeldung ist nur dann möglich, wenn noch 2 Ganztagesexkursionen benötigt werden. Höhere Fachsemester werden bevorzugt. Der Anmeldezeitpunkt wird berücksichtigt.

Exkursion_ Patenschaft "Pflege der Insektenweide" - Ein Schulgartenjahr praktisch erleben (Exkursion)

Die Patenschaft erstreckt sich über das Schulgartenjahr 2023 und wird mit 2 Ganztagesexkursionen angerechnet. Eine Anmeldung ist nur dann möglich, wenn noch 2 Ganztagesexkursionen benötigt werden. Höhere Fachsemester werden bevorzugt. Der Anmeldezeitpunkt wird berücksichtigt.

Exkursion_ Patenschaft "Rosengarten" - Ein Schulgartenjahr praktisch erleben (Exkursion)

Die Patenschaft erstreckt sich über das Schulgartenjahr 2023 und wird mit 2 Ganztagesexkursionen pro Pate / Patin angerechnet. Eine Anmeldung ist nur dann möglich, wenn noch 2 Ganztagesexkursionen benötigt werden. Höhere Fachsemester werden bevorzugt. Der Anmeldezeitpunkt wird berücksichtigt.

Exkursion_Patenschaft "Staudengarten" - Ein Schulgartenjahr praktisch erleben (Exkursion)

Die Patenschaft erstreckt sich über das Schulgartenjahr 2023 und wird mit 2 Ganztagesexkursionen pro Pate / Patin angerechnet. Eine Anmeldung ist nur dann möglich, wenn noch 2 Ganztagesexkursionen benötigt werden. Höhere Fachsemester werden bevorzugt. Der Anmeldezeitpunkt wird berücksichtigt.

Exkursion_Patenschaft "Sukkulenten-Inseln" - Ein Schulgartenjahr praktisch erleben (Exkursion)

Die Patenschaft erstreckt sich über das Schulgartenjahr 2023 und wird mit 1 Ganztagesexkursion pro Pate / Patin angerechnet. Eine Anmeldung ist nur dann möglich, wenn noch 1 Ganztagesexkursion benötigt wird. Höhere Fachsemester werden bevorzugt. Der Anmeldezeitpunkt wird berücksichtigt.

Prüfung

DNW-1007 Vertiefungsmodul: Biologiedidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis

Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 2 Wochen, unbenotet

Modul PHM-0181: Grundlagen der Chemie		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Dirk Volkmer		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Allgemeine und Anorganische Chemie • Atombau und Periodensystem (Elemente, Isotope, Orbitale, Elektronenkonfiguration) • Thermodynamik, Kinetik • Massenwirkungsgesetz, Säure-Base-Gleichgewicht, Titrationskurven, Puffersysteme • Chemische Bindung (kovalente, ionische und Metallbindung; Dipolmoment; Lewis- Schreibweise; Kristallgitter; VSEPR-, MO-Theorie; Bändermodell) • Oxidationszahlen, Redoxreaktionen, Elektromototische Kraft, Galvanisches Element, Elektrolyse, Batterien, Korrosion • Großtechnische Verfahren der Chemischen Grundstoffindustrie • Stoffchemie der Hauptgruppenelemente und ihre Anwendung in der Materialchemie (Vorkommen, Darstellung der reinen Elemente, wichtige Verbindungen, Analogiebeziehungen, wichtige technische Anwendungen) 		
Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden wissen die grundlegenden Methoden und Konzepten der Chemie und haben angemessene Kenntnisse über den Aufbau der Materie, die Beschreibung chemischer Bindungen und die Grundprinzipien der chemischen Reaktivität, • besitzen die Fertigkeit grundlegende chemische Fragestellungen unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse zu formulieren und zu bearbeiten, • und besitzen die Kompetenz zur zielgerichteten Problemanalyse und Problembearbeitung in den genannten Teilgebieten. • Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 90 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Chemie I (Allgemeine und Anorganische Chemie) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 3		
Lernziele: siehe Modulbeschreibung		
Inhalte: siehe Modulbeschreibung		

Literatur:

- E. Riedel, C. Janiak, *Anorganische Chemie*, 8. Auflage, De Gruyter Verlag, Berlin 2011. ISBN-10: 3110225662.
- M. Binnewies, M. Jäckel, H. Willner, *Allgemeine und Anorganische Chemie*, 2. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg 2010. ISBN-10: 3827425366.
- T.L. Brown, H. E. LeMay, B.E. Bursten, *Chemie: Studieren kompakt*, 10. Auflage, Pearson Studium (Sept. 2011). ISBN-10: 3868941223.
- C.E. Mortimer, U. Müller, *Chemie – Das Basiswissen der Chemie. Mit Übungsaufgaben.*, 10. Auflage, Georg Thieme Verlag Stuttgart, 2010. ISBN-10: 3134843102.
- Kewmnitz, Simon, Fishedick, Hartmann, Henning, *Duden Basiswissen Schule: Chemie Abitur*, Bibliographisches Institut, Mannheim, 3. Auflage (2011). ISBN-10: 3411045930.

Modulteil: Übung zu Chemie I

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 1

Lernziele:

siehe Modulbeschreibung

Prüfung

Chemie I (Allgemeine und Anorganische Chemie)

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 30 Minuten

Modul DNW-5011: Konzeption und Gestaltung von Chemieunterricht (Gs)		7 ECTS/LP
Version 1.11.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Olaf Krey		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundkonzepte der allgemeinen und anorganischen Chemie, • grundlegende Theorien und Konzepte der Chemiedidaktik • chemische Schülerexperimente • Unterrichtskonzepte für chemische Themen 		
Lernziele/Kompetenzen: fachlicher Art: Die Studierenden beherrschen Arbeitsweisen der Chemie, insbesondere das sichere Experimentieren, und können ihr fachliches und fachdidaktisches Grundlagenwissen nutzen, um chemische Fragestellungen in Alltag, Natur und Technik zu identifizieren und für Schüler*innen unter Beachtung von deren Heterogenität adäquat zugänglich zu machen. methodischer Art: Die Studierenden können angemessene Unterrichtskonzepte auswählen oder entwickeln und methodisch gestalten, um eine kindorientierte Auseinandersetzung mit chemischen Naturaspekten zu ermöglichen. Sie können sich dabei selbständig in neue Themengebiete einarbeiten und ggf. auftretende fachliche Fragen klären. personaler/sozialer Art: Die Studierenden sind kritik- und teamfähig, geben konstruktives Feedback und können Kritik zur Verbesserung eigener Arbeiten nutzen. Sie identifizieren und schließen eigene Wissenslücken und gehen mit Fehlern und Rückschlägen produktiv um.		
Bemerkung: Dazu findet am Beginn der Vorlesungszeit eine Vorbesprechung statt, deren Termin in digicampus veröffentlicht wird. Zwischen Teilmodul 3 und 4 ist je nach Angebot zu wählen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 80 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 30 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 100 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 7	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Didaktik der Chemie Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im WS) SWS: 2		

<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden können aufbauend auf den Grundlagen der allgemeinen und anorganischen Chemie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Chemische Sachverhalte angemessen darstellen • mit Schülervorstellungen umgehen können • Rollen der Chemielehrkraft situationsgerecht umsetzen • Schülerinteressen angemessen einbauen • relevante Größengleichungen angemessen vermitteln • fachliche Begriffsbildung beherrschen und Fachsprache nutzen • angemessen mit Sachmodellen und Modellvorstellungen umgehen • Medien fachdidaktisch reflektiert einsetzen • Kriterien zur Konstruktion von Aufgaben anwenden • Lehr- und Lernformen beschreiben • unterschiedliche Unterrichtsformen einsetzen
<p>Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1: Chemie und Chemiedidaktik 2: Konstruktivistische Lerntheorie 3: Schülerpräkonzepte und didaktische Transformation 4: Fachsprache und Stoff-Teilchen-Betrachtung 5: Adäquater Einsatz von Lehrformen und Medien 6: Leistungserhebung
<p>Lehr-/Lernmethoden:</p> <p>Vorlesung</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - P. Pfeifer, K. Häusler, B. Lutz, Konkrete Fachdidaktik Chemie, ISBN: 978-3637828421 - E. Rossa (Hrsg.), Fachdidaktik: Chemie-Didaktik: Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, ISBN-13: 978-3589220595 - G. von Borstel et al., Fachmethodik: Chemie-Methodik: Handbuch für die Sekundarstufe I und II, ISBN-13: 978-3589223794 - H.-D. Barke, G. Harsch, Chemiedidaktik heute. Lernprozesse in Theorie und Praxis, ISBN: 978-3540417255 - G. Lück, Handbuch der naturwissenschaftlichen Bildung: Theorie und Praxis für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen, ISBN: 978-3451323331
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Übungen im Demonstrieren und Vortragen (Übung) praktische Übungen zur Unterrichtsgestaltung</p>
<p>Modulteil: Einfache Schülerexperimente für Grund- und Hauptschule</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester</p> <p>SWS: 2</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden erlangen experimentelle Grundfertigkeiten und machen Erfahrungen im Experimentieren als typisch naturwissenschaftliches Werkzeug der Erkenntnisgewinnung</p> <p>Sie können ferner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schülerexperimente in Funktion und Bedeutung würdigen • Schülerexperimente planen und durchführen • Sicherheitsbestimmungen anwenden und vermitteln • Experimente fachlich angemessen deuten • Experimente gemäß ihrer Aussagekraft und didaktischen Funktion richtig einsetzen

<p>Inhalte:</p> <p>Das Experiment als Medium in Unterricht; mit Experimenten verbundene Lehr- und Lernziele, exemplarische Einsatzmöglichkeiten, Sicherheitsrichtlinien</p> <p>Experimente aus den Bereichen: Luft, Wasser, Verbrennungen, Stoffeigenschaften, Trennverfahren für Stoffgemische, Säure-Base-Chemie, Salze, einfache Redoxvorgänge, Aspekte der Organischen Chemie (Alkane, Alkohole, Kunststoffe) und Biochemie (Nährstoffe, Baustoffe)</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden:</p> <p>Laborpraktikum</p>
<p>Literatur:</p> <p>Häusler, Karl; Rampf, Heribert; Reichelt, Roland: Experimente für den Chemieunterricht. ISBN 3-486-82841-X</p> <p>Keune, Hans; Boeck, Helmut (Hrsg.): Chemische Schulexperimente. Bände 1-3. ISBN 3-06-032197-3</p> <p>Schmidkunz, Heinz: Chemische Freihandversuche. Bände 1-2. ISBN 978-3-7614-2797-2</p> <p>Perz, Hermann; Czech, Walter (Hrsg.): Unterrichtssequenzen Physik Chemie Biologie. Bände 5-9. ISBN 3-403-02952-2</p> <p>Weitere einschlägige Publikationen der ALP Dillingen</p>
<p>Modulteil: Vom Alltagsphänomen zum Unterrichtskonzept</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester</p> <p>SWS: 2</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden analysieren Alltagsphänomene im Hinblick auf Unterrichtsrelevanz und übertragen die Inhalte in eine schülergerechte Form.</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe chemische Inhalte elementarisieren • Übergang zwischen Alltags- und Fachsprache gestalten • Angemessen mit Sachmodellen und Modellvorstellungen umgehen • Medien didaktisch angemessen einsetzen • Unterricht im Spannungsfeld zwischen Kontext und Fachsystematik gestalten.
<p>Inhalte:</p> <p>Auffinden unterrichtsrelevanter Alltagsphänomene, insbesondere in der Biochemie und Lebensmittelchemie</p> <p>Didaktische Analyse der Phänomene für eine Umsetzung im Unterricht</p> <p>Schülerpräkonzepte und deren Aufarbeitung</p> <p>Entwickeln und strukturieren von Unterrichtselementen</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden:</p> <p>Seminar; ggf. auch in Fernlehre</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - G. von Borstel et al., Fachmethodik: Chemie-Methodik: Handbuch für die Sekundarstufe I und II, ISBN-13: 978-3589223794 - P. Pfeifer, K. Häusler, B. Lutz, Konkrete Fachdidaktik Chemie, ISBN: 978-3637828421 - H.-D. Barke, G. Harsch, Chemiedidaktik heute. Lernprozesse in Theorie und Praxis, ISBN: 978-3540417255 - G. Lück, Handbuch der naturwissenschaftlichen Bildung: Theorie und Praxis für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen, ISBN: 978-3451323331
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Planung von Unterricht (Seminar)</p>
<p>Modulteil: Fächerübergreifender Unterricht in der Grundschule</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im SoSe)</p> <p>SWS: 2</p>

Lernziele:

Die Studierenden sind in der Lage...

- das Kompetenzstrukturmodell des Heimat- und Sachunterrichts zur Planung, Durchführung und Evaluation von (fächerübergreifendem) Sachunterricht zu nutzen.
- fächerübergreifenden Unterricht in fächerüberschreitenden, fächerverknüpfenden und fächerkoordinierenden Unterricht zu differenzieren.
- fächerübergreifende Themen des Heimat- und Sachunterrichts zu elementarisieren, didaktisch zu rekonstruieren und passende Lernziele zu formulieren.
- Unterrichtsausschnitte im Heimat- und Sachunterricht so zu planen und durchzuführen, dass der Erwerb naturwissenschaftlicher Arbeitsweisen angebahnt wird und das Erreichen dieser Zielstellung zu reflektieren.
- Aufgabenstellungen, Unterrichtsmaterialien und Unterrichtsabläufe adressatengerecht und sprachsensibel zu gestalten und unter diesen Perspektiven zu beurteilen.

Inhalte:

- Perspektivrahmen Sachunterricht
- Kompetenzstrukturmodell des Heimat- und Sachunterrichts
- ausgewählte Themen für fächerübergreifenden Unterricht, z.B. Luft – Wasser – Wetter
- Lernziele im fächerübergreifenden Sachunterricht
- Didaktische Rekonstruktion und Elementarisierung (naturwissenschaftlicher) Themen des Sachunterricht (Sachstruktur, Schülervorstellungen, ...)
- Planung, Durchführung und Reflexion von Lerngelegenheiten zur Anbahnung naturwissenschaftlichen Arbeitsweisen im Sachunterricht (Durchführung von Experimenten, Nutzung von und Umgang mit Modellen, ...)
- Adressatengerechte und sprachensible Aufgabenstellungen

Lehr-/Lernmethoden:

Seminar

Literatur:

- Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (2013). Perspektivrahmen Sachunterricht. Julius Klinkhardt.
- Labudde, P. (2010). Fachdidaktik Naturwissenschaft. UTB.
- Nerdel, C. (2017). Grundlagen der Naturwissenschaftsdidaktik. Springer.
- Schecker, H., Wilhelm, T., Hopf, M. & Duit, R. (2018). Schülervorstellungen und Physikunterricht. Springer.
- Leisen J. (2022) Sprachbildung und sprachsensibler Fachunterricht in den Naturwissenschaften. Kohlhammer.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Fächerübergreifender Unterricht im Sachunterricht der Grundschule (Seminar)

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 30 Minuten

Beschreibung:

Die Anmeldung zur Prüfung bei Studis muss in dem Semester erfolgen, in dem die Modulgesamtprüfung abgelegt wird.

Modul GER-4114: Deutschdidaktik Basismodul		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
Inhalte: Grundlegende Themen und Fragen der Fachdidaktik Deutsch		
Lernziele/Kompetenzen: <p>Fachlich:</p> <p>Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse der Deutschdidaktik. Sie benennen und erläutern zentrale Bereiche und wesentliche Entscheidungsfelder sprach- und literaturbezogener Lehr-/Lernprozesse. Ihr theoretisches Wissen vertiefen die Studierenden durch die Bearbeitung exemplarischer Fachtexte (fachdidaktische Informationstexte, bildungspolitische und -administrative Deklarationstexte). In anwendungsbezogenen Übungen stellen sie reflektierte Bezüge zwischen fachdidaktischen Konzepten und deren praktischer Umsetzung her.</p> <p>Methodisch:</p> <p>Die Studierenden verfolgen auch längere Instruktionsphasen konzentriert und fertigen eigenständige Notate an. Sie verfügen über Methoden zur Erschließung wissenschaftlicher und alltäglicher Texte und wenden fachdidaktisch einschlägige Lehr-Lernverfahren an (z. B. für die Schreiberziehung, den produktiven Umgang mit Literatur, den Erwerb von Rechtschreibstrategien).</p> <p>Sozial/personal:</p> <p>Die Studierenden erfahren grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation. Sie erfassen die Differenz zwischen ihren alltagsweltlichen (Schul-)Vorerfahrungen und einer wissenschaftlichen Objektconstitution und entwickeln fachliche Neugier und einen diskursiven Denkstil. Im (wissenschaftlichen) Gespräch und in praktischen Anwendungsübungen zeigen die Studierenden Eigentätigkeit, Kooperation und Kritikfähigkeit.</p>		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Vor Besuch des GK2 muss GK1 absolviert werden.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Moduleile		
Modulteil: Grundkurs 1		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
Lernziele: S. u. Modul		
Inhalte: S. u. Modul		
Literatur: Literaturhinweise in der Lehrveranstaltung.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Grundkurs 1 (Grundkurs)

Der Kurs ist verpflichtend für alle Lehramtsstudierenden mit Fach Deutsch (vertieft Gym, Unterrichtsfach Gs, Ms, Rs, Didaktikfach Gs und Ms). Er führt ein in übergreifende Fragestellungen und Inhalte der Didaktik der deutschen Sprache und Literatur.

Moduleile**Modulteil: Grundkurs 2****Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Lernziele:**

S. u. Modul.

Inhalte:

S. u. Modul

Literatur:

Literaturhinweise in der Lehrveranstaltung.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**GK 2 – Primarstufe - Kurs 1** (Grundkurs)

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 10 (Grundkurs)

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 2 (Grundkurs)

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 3 (Grundkurs)

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 4 (Grundkurs)

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 5 (Grundkurs)

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 6 (Grundkurs)

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 7 (Grundkurs)

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 8 (Grundkurs)

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 9 (Grundkurs)

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Sekundarstufe - Kurs 1 (Grundkurs)

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Sekundarstufe - Kurs 2 (Grundkurs)

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Sekundarstufe - Kurs 3 (Grundkurs)

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Sekundarstufe - Kurs 4 (Grundkurs)

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Sekundarstufe - Kurs 5 (Grundkurs)

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

Prüfung

Basismodulklausur

Modulprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

Die Basismodulklausur umfasst die Inhalte des gesamten Moduls (GK1 und GK2). Sie findet einmal pro Semester statt und kann erst im Folgesemester wiederholt werden.

Modul GER-4107: Deutschdidaktik Aufbauomodul Didaktikfach		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
Inhalte: Fachliche Grundlagen des Deutschunterrichts		
Lernziele/Kompetenzen: <p>Fachlich: Die Studierenden verfügen über grundlegende sprach-, literatur- und medienwissenschaftliche Kenntnisse zur Orientierung und Anwendung im jeweiligen deutschdidaktischen Bereich. In lehrplanbezogenen Beispielen können die Studierenden deutschdidaktische und methodische Entscheidungen fachlich begründen. Sie fundieren Lehr- und Lernprozesse theoretisch und reflektieren diese kritisch-konstruktiv.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden erschließen selbständig grundlegende Fachliteratur aus dem jeweiligen Segment (Sprache, Literatur, Medien). Sie präsentieren und diskutieren eigene Arbeitsergebnisse in mündlicher wie in schriftlicher Form unter sinnvoller Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln.</p> <p>Sozial/personal: Die Studierenden schätzen solide Sachkenntnisse als grundlegendes Erfordernis jeglichen Unterrichtens – auch im Didaktikfach. Sie zeigen ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. In Diskussionen, Präsentationen und kleineren Praxisversuchen beweisen die Studierenden Verantwortungsbewusstsein, Team- und Kritikfähigkeit sowie Neugierde und geistige Beweglichkeit.</p>		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Es muss absolviert sein: Basismodul		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
<p>Modulteil: Aufbauoseminar Literatur- und Mediendidaktik Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2 ECTS/LP: 3.0</p>
Lernziele: S.u. Modul
Inhalte: S.u. Modul
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Aufbauoseminar Literatur- und Mediendidaktik - Kurs 1 (Seminar)

In diesem Seminar werden für die lese-, literatur- und mediendidaktischen Lernbereiche des Deutschunterrichts der Grundschule und der Hauptschule fachliche Grundlagen und didaktische Konzeptionen vermittelt.

Aufbauseminar Literatur- und Mediendidaktik - Kurs 2 (Seminar)

In diesem Seminar werden für die lese-, literatur- und mediendidaktischen Lernbereiche des Deutschunterrichts der Grundschule und der Hauptschule fachliche Grundlagen und didaktische Konzeptionen vermittelt.

Aufbauseminar Literatur- und Mediendidaktik - Kurs 3 (Seminar)

In diesem Seminar werden für die lese-, literatur- und mediendidaktischen Lernbereiche des Deutschunterrichts der Grundschule und der Hauptschule fachliche Grundlagen und didaktische Konzeptionen vermittelt.

Aufbauseminar Literatur- und Mediendidaktik - Kurs 4 (Seminar)

In diesem Seminar werden für die lese-, literatur- und mediendidaktischen Lernbereiche des Deutschunterrichts der Grundschule und der Mittelschule fachliche Grundlagen und didaktische Konzeptionen vermittelt.

Aufbauseminar Literatur- und Mediendidaktik - Kurs 5 (Seminar)

In diesem Seminar werden für die lese-, literatur- und mediendidaktischen Lernbereiche des Deutschunterrichts der Grundschule und der Hauptschule fachliche Grundlagen und didaktische Konzeptionen vermittelt.

Aufbauseminar Literatur- und Mediendidaktik - Kurs 6 (Seminar)

In diesem Seminar werden für die lese-, literatur- und mediendidaktischen Lernbereiche des Deutschunterrichts der Grundschule und der Mittelschule (Hauptschule) fachliche Grundlagen und didaktische Konzeptionen vermittelt.

Prüfung

Modulteilprüfung AS Literatur- und Mediendidaktik

Modul-Teil-Prüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Bearbeitungsfrist: 60 Minuten, unbenotet

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Modulteile

Modulteil: Aufbauseminar Sprachdidaktik

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2

ECTS/LP: 3.0

Lernziele:

S.u. Modul

Inhalte:

S.u. Modul

Literatur:

Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Aufbauseminar Sprachdidaktik - Kurs 1 (Seminar)

In diesem Seminar werden für die sprachdidaktischen Lernbereiche des Deutschunterrichts der Grundschule und der Mittelschule (Sprachbetrachtung, Rechtschreiben, Sprechen, Schreiben) fachliche Grundlagen und didaktische Konzeptionen vermittelt.

Aufbauseminar Sprachdidaktik - Kurs 2 (Seminar)

In diesem Seminar werden für die sprachdidaktischen Lernbereiche des Deutschunterrichts der Grundschule und der Hauptschule (Sprachbetrachtung, Rechtschreiben, Sprechen, Schreiben) fachliche Grundlagen und didaktische Konzeptionen vermittelt.

Aufbauseminar Sprachdidaktik - Kurs 3 (Seminar)

In diesem Seminar werden für die sprachdidaktischen Lernbereiche des Deutschunterrichts der Grundschule und der Hauptschule (Sprachbetrachtung, Rechtschreiben, Sprechen, Schreiben) fachliche Grundlagen und didaktische Konzeptionen vermittelt.

Aufbauseminar Sprachdidaktik - Kurs 4 (Seminar)

In diesem Seminar werden für die sprachdidaktischen Lernbereiche des Deutschunterrichts der Grundschule und der Hauptschule (Sprachbetrachtung, Rechtschreiben, Sprechen, Schreiben) fachliche Grundlagen und didaktische Konzeptionen vermittelt.

Aufbauseminar Sprachdidaktik - Kurs 5 (Seminar)

In diesem Seminar werden für die sprachdidaktischen Lernbereiche des Deutschunterrichts der Grundschule und der Hauptschule (Sprachbetrachtung, Rechtschreiben, Sprechen, Schreiben) fachliche Grundlagen und didaktische Konzeptionen vermittelt.

Aufbauseminar Sprachdidaktik - Kurs 6 (Seminar)

In diesem Seminar werden für die sprachdidaktischen Lernbereiche des Deutschunterrichts der Grundschule und der Mittelschule (Sprachbetrachtung, Rechtschreiben, Sprechen, Schreiben) fachliche Grundlagen und didaktische Konzeptionen vermittelt.

Prüfung

Modulteilprüfung AS Sprachdidaktik

Modul-Teil-Prüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Bearbeitungsfrist: 60 Minuten, unbenotet

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Beschreibung:

Die (Teil-)Prüfung wird in der letzten Seminarsitzung durchgeführt. Sie kann im Folgesemester bei Nichtbestehen wiederholt werden.

Modul DAF-1101: Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb <i>Basic Module: Intercultural Communication and Language Acquisition</i>		7 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Einführung in die Bereiche Interkulturelle Kommunikation/Interkulturelles Lernen, Migrations- und Identitätsforschung sowie Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb. Sie kennen basale Theorien zu den Themen Zweitspracherwerb, Migration und Interkulturelle Kommunikation und können daraus Bezüge zu Aspekten herstellen, die im DaZ-/DaF-Unterricht bzw. in der Arbeit in interkulturellen Zusammenhängen relevant sind. Die Studierenden verfügen über ein Propädeutikum zu den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie sind in der Lage, relevante Themen aus einführender Literatur zu abstrahieren und wissenschaftlich angemessen zu zitieren. Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren. Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.		
Arbeitsaufwand: 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung oder Seminar Lehrformen: Vorlesung, Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: Einführung in theoretische und methodische Grundlagen der Untersuchungs- und Vermittlungsbereiche Interkulturelle Kommunikation und Zweitspracherwerb		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Grundlagen des Faches DaZ/DaF II** (Vorlesung + Übung)

In der Vorlesung "Grundlagen des Faches DaZ/DaF II – Deutsch im Kontext von Mehrsprachigkeit und multiplen Zugehörigkeiten" werden Konzepte und Modelle vermittelt, die das Lernen von DaZ und DaF als mehrsprachiges Lernen begreifen und erklären. Ausgangspunkt ist dabei die Annahme der mehrsprachigen Gesellschaft als Normalfall. Darauf aufbauend werden Aspekte des Erwerbs und des Lernens des Deutschen als nicht-erster Sprache und die damit verbundenen sprachlichen und persönlichen Entwicklungen aus verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven erläutert. Diese sind spracherwerbsorientierte, linguistische, bildungswissenschaftliche, kulturwissenschaftliche, postkoloniale und migrationspädagogische Perspektiven, mit denen Ansätze und Konzepte der zweit- und fremdsprachlichen Deutschvermittlung und des entsprechenden Deutschlernens kontextualisiert und auch kritisch hinterfragt werden können. In den studiengangsspezifischen Übungen zur Vorlesung "Grundlagen des Faches DaZ/DaF II – Deutsch i
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung**Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb**

Modulprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modulteile**Modulteil: Übung**

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Begleitkurs zur Einführung ‚Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb‘

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Grundlagen des Faches DaZ/DaF II** (Vorlesung + Übung)

In der Vorlesung "Grundlagen des Faches DaZ/DaF II – Deutsch im Kontext von Mehrsprachigkeit und multiplen Zugehörigkeiten" werden Konzepte und Modelle vermittelt, die das Lernen von DaZ und DaF als mehrsprachiges Lernen begreifen und erklären. Ausgangspunkt ist dabei die Annahme der mehrsprachigen Gesellschaft als Normalfall. Darauf aufbauend werden Aspekte des Erwerbs und des Lernens des Deutschen als nicht-erster Sprache und die damit verbundenen sprachlichen und persönlichen Entwicklungen aus verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven erläutert. Diese sind spracherwerbsorientierte, linguistische, bildungswissenschaftliche, kulturwissenschaftliche, postkoloniale und migrationspädagogische Perspektiven, mit denen Ansätze und Konzepte der zweit- und fremdsprachlichen Deutschvermittlung und des entsprechenden Deutschlernens kontextualisiert und auch kritisch hinterfragt werden können. In den studiengangsspezifischen Übungen zur Vorlesung "Grundlagen des Faches DaZ/DaF II – Deutsch i
... (weiter siehe Digicampus)

Modul DAF-1201: Basismodul: Methodik und Didaktik <i>Basic Module: Methodology and Didactics</i>		7 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Einführung in methodische und didaktische Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden verfügen über einen Überblick zu historischen und aktuellen methodischen Konzepten des DaZ-/DaF-Unterrichts und begreifen unterrichtliche Vorgehensweisen, die aktuellen wissenschaftlichen Kenntnissen folgen, auch in Abhängigkeit vorangegangener Methoden. Sie besitzen grundlegende Kenntnisse zu Unterrichtsprinzipien und Lernzielen im DaZ-/DaF-Unterricht und zu wesentlichen Förderaspekten in den Bereichen Lesen, Schreiben, Sprechen und Hören. Auf der Grundlage dieser Wissensbestände sind die Studierenden fähig, auch DaZ-/DaF-Lehrwerke im Hinblick auf Übungstypen und methodisch-didaktische Verfahrensweisen einzuordnen und kritisch zu analysieren.		
Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren.		
Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.		
Arbeitsaufwand: 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung oder Seminar Lehrformen: Vorlesung, Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: Einführung in methodische und didaktische Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundlagen des Faches DaZ/DaF I		

Das Modul setzt sich aus zwei Teilen (Proseminar und Übung) zusammen. Im Seminarteil werden Modelle und Konzepte der Didaktik des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache präsentiert. Neben basalen Methodenkonzepten wird der Erwerb zweit- und fremdsprachlicher Handlungskompetenzen in den vier zentralen schriftlichen und mündlichen Kompetenzbereichen Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben fokussiert. Es werden zudem Unterrichtsmodelle, Wortschatz- und Grammatikarbeit, die Arbeit mit Lehr- und Lernmaterialien und digitalen Medien, Sprachdiagnostik, aber auch Aspekte des autonomen Lernens und der gesellschaftlichen Teilhabe durch das Lernen von DaZ und DaF thematisiert. Zum Seminar gehört die wöchentliche Lektüre wissenschaftlicher Texte zur Vorbereitung auf das jeweilige Thema. In der verpflichtenden Übung werden ausgewählte Aspekte des Seminars vertiefend und praxisorientiert erarbeitet. Dies geschieht mit Hilfe von Lektüre-, Recherche-, Analyse und Didaktisierungsaufgaben zu konkreten Beisp
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Basismodul: Methodik und Didaktik

Modulprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modulteile

Modulteil: Übung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Begleitkurs zur Einführung "Methodik und Didaktik"

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundlagen des Faches DaZ/DaF I

Das Modul setzt sich aus zwei Teilen (Proseminar und Übung) zusammen. Im Seminarteil werden Modelle und Konzepte der Didaktik des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache präsentiert. Neben basalen Methodenkonzepten wird der Erwerb zweit- und fremdsprachlicher Handlungskompetenzen in den vier zentralen schriftlichen und mündlichen Kompetenzbereichen Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben fokussiert. Es werden zudem Unterrichtsmodelle, Wortschatz- und Grammatikarbeit, die Arbeit mit Lehr- und Lernmaterialien und digitalen Medien, Sprachdiagnostik, aber auch Aspekte des autonomen Lernens und der gesellschaftlichen Teilhabe durch das Lernen von DaZ und DaF thematisiert. Zum Seminar gehört die wöchentliche Lektüre wissenschaftlicher Texte zur Vorbereitung auf das jeweilige Thema. In der verpflichtenden Übung werden ausgewählte Aspekte des Seminars vertiefend und praxisorientiert erarbeitet. Dies geschieht mit Hilfe von Lektüre-, Recherche-, Analyse und Didaktisierungsaufgaben zu konkreten Beisp
... (weiter siehe Digicampus)

Modul DAF-1301: Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung <i>Basic Module: Language Description and Language Teaching</i>		7 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Einführung in die linguistischen Teilgebiete unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich Die Studierenden erwerben Grundlagenkenntnisse in grammatischen Kernbereichen der deutschen Gegenwartssprache. Davon ausgehend bearbeiten sie linguistische Fragestellungen, vor allem auch im Hinblick auf Aspekte der Didaktik und Methodik des Sprachenlernens und Spracherwerbs. Sie lernen zudem Verfahren kennen, sprachwissenschaftliche Beschreibungsmodelle auf Situationen der Sprachvermittlung zu transferieren. Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren. Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.		
Arbeitsaufwand: 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung oder Seminar Lehrformen: Vorlesung, Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: Einführung in die linguistischen Teilgebiete unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: BM / SBV: "Sprachbeschreibung und -vermittlung" (Basismodul) (Vorlesung + Übung) Das Basismodul bietet eine Einführung in die Sprachsystematik des Deutschen (als Zweit- und Fremdsprache). Die Lehrveranstaltung bespricht ausgewählte Bereiche der deutschen Grammatik und berücksichtigt dabei auch		

sprachliche Variation ("innere Mehrsprachigkeit"). Gegenstand bilden auch Fragen der Sprachvermittlung des Deutschen (als Zweit- und Fremdsprache).
Prüfung Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung Modulprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Modulteil
Modulteil: Übung Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2
Inhalte: Begleitkurs zur Einführung "Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung"
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: BM / SBV: "Sprachbeschreibung und -vermittlung" (Basismodul) (Vorlesung + Übung) Das Basismodul bietet eine Einführung in die Sprachsystematik des Deutschen (als Zweit- und Fremdsprache). Die Lehrveranstaltung bespricht ausgewählte Bereiche der deutschen Grammatik und berücksichtigt dabei auch sprachliche Variation ("innere Mehrsprachigkeit"). Gegenstand bilden auch Fragen der Sprachvermittlung des Deutschen (als Zweit- und Fremdsprache).

Modul DAF-1102: Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (5 LP)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Einführung in die Bereiche Interkulturelle Kommunikation/Interkulturelles Lernen, Migrations- und Identitätsforschung sowie Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung.		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb. Sie kennen basale Theorien zu den Themen Zweitspracherwerb, Migration und Interkulturelle Kommunikation und können daraus Bezüge zu Aspekten herstellen, die im DaZ-/DaF-Unterricht bzw. in der Arbeit in interkulturellen Zusammenhängen relevant sind. Die Studierenden verfügen über ein Propädeutikum zu den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie sind in der Lage, relevante Themen aus einführender Literatur zu abstrahieren und wissenschaftlich angemessen zu zitieren.		
Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren.		
Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.		
Arbeitsaufwand: 90 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung oder Seminar Lehrformen: Vorlesung, Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: Einführung in theoretische und methodische Grundlagen der Untersuchungs- und Vermittlungsbereiche Interkulturelle Kommunikation und Zweitspracherwerb		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Grundlagen des Faches DaZ/DaF II (Vorlesung + Übung)

In der Vorlesung "Grundlagen des Faches DaZ/DaF II – Deutsch im Kontext von Mehrsprachigkeit und multiplen Zugehörigkeiten" werden Konzepte und Modelle vermittelt, die das Lernen von DaZ und DaF als mehrsprachiges Lernen begreifen und erklären. Ausgangspunkt ist dabei die Annahme der mehrsprachigen Gesellschaft als Normalfall. Darauf aufbauend werden Aspekte des Erwerbs und des Lernens des Deutschen als nicht-erster Sprache und die damit verbundenen sprachlichen und persönlichen Entwicklungen aus verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven erläutert. Diese sind spracherwerbsorientierte, linguistische, bildungswissenschaftliche, kulturwissenschaftliche, postkoloniale und migrationspädagogische Perspektiven, mit denen Ansätze und Konzepte der zweit- und fremdsprachlichen Deutschvermittlung und des entsprechenden Deutschlernens kontextualisiert und auch kritisch hinterfragt werden können. In den studiengangsspezifischen Übungen zur Vorlesung "Grundlagen des Faches DaZ/DaF II – Deutsch i
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung**Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (5 LP)**

Hausaufgabe / Prüfungsdauer: 2 Wochen, unbenotet

Modulteile**Modulteil: Übung**

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Begleitkurs zur Einführung ‚Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb‘

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Grundlagen des Faches DaZ/DaF II (Vorlesung + Übung)**

In der Vorlesung "Grundlagen des Faches DaZ/DaF II – Deutsch im Kontext von Mehrsprachigkeit und multiplen Zugehörigkeiten" werden Konzepte und Modelle vermittelt, die das Lernen von DaZ und DaF als mehrsprachiges Lernen begreifen und erklären. Ausgangspunkt ist dabei die Annahme der mehrsprachigen Gesellschaft als Normalfall. Darauf aufbauend werden Aspekte des Erwerbs und des Lernens des Deutschen als nicht-erster Sprache und die damit verbundenen sprachlichen und persönlichen Entwicklungen aus verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven erläutert. Diese sind spracherwerbsorientierte, linguistische, bildungswissenschaftliche, kulturwissenschaftliche, postkoloniale und migrationspädagogische Perspektiven, mit denen Ansätze und Konzepte der zweit- und fremdsprachlichen Deutschvermittlung und des entsprechenden Deutschlernens kontextualisiert und auch kritisch hinterfragt werden können. In den studiengangsspezifischen Übungen zur Vorlesung "Grundlagen des Faches DaZ/DaF II – Deutsch i
... (weiter siehe Digicampus)

Modul DAF-1202: Basismodul: Methodik und Didaktik (5 LP)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Einführung in methodische und didaktische Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden verfügen über einen Überblick zu historischen und aktuellen methodischen Konzepten des DaZ-/DaF-Unterrichts und begreifen unterrichtliche Vorgehensweisen, die aktuellen wissenschaftlichen Kenntnissen folgen, auch in Abhängigkeit vorangegangener Methoden. Sie besitzen grundlegende Kenntnisse zu Unterrichtsprinzipien und Lernzielen im DaZ-/DaF-Unterricht und zu wesentlichen Förderaspekten in den Bereichen Lesen, Schreiben, Sprechen und Hören. Auf der Grundlage dieser Wissensbestände sind die Studierenden fähig, auch DaZ-/DaF-Lehrwerke im Hinblick auf Übungstypen und methodisch-didaktische Verfahrensweisen einzuordnen und kritisch zu analysieren.		
Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren.		
Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung oder Seminar Lehrformen: Vorlesung, Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: Einführung in methodische und didaktische Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundlagen des Faches DaZ/DaF I		

Das Modul setzt sich aus zwei Teilen (Proseminar und Übung) zusammen. Im Seminarteil werden Modelle und Konzepte der Didaktik des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache präsentiert. Neben basalen Methodenkonzepten wird der Erwerb zweit- und fremdsprachlicher Handlungskompetenzen in den vier zentralen schriftlichen und mündlichen Kompetenzbereichen Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben fokussiert. Es werden zudem Unterrichtsmodelle, Wortschatz- und Grammatikarbeit, die Arbeit mit Lehr- und Lernmaterialien und digitalen Medien, Sprachdiagnostik, aber auch Aspekte des autonomen Lernens und der gesellschaftlichen Teilhabe durch das Lernen von DaZ und DaF thematisiert. Zum Seminar gehört die wöchentliche Lektüre wissenschaftlicher Texte zur Vorbereitung auf das jeweilige Thema. In der verpflichtenden Übung werden ausgewählte Aspekte des Seminars vertiefend und praxisorientiert erarbeitet. Dies geschieht mit Hilfe von Lektüre-, Recherche-, Analyse und Didaktisierungsaufgaben zu konkreten Beisp
 ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Basismodul: Methodik und Didaktik (5 LP)

Hausaufgabe / Prüfungsdauer: 2 Wochen, unbenotet

Modulteile

Modulteil: Übung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Begleitkurs zur Einführung "Methodik und Didaktik"

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundlagen des Faches DaZ/DaF I

Das Modul setzt sich aus zwei Teilen (Proseminar und Übung) zusammen. Im Seminarteil werden Modelle und Konzepte der Didaktik des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache präsentiert. Neben basalen Methodenkonzepten wird der Erwerb zweit- und fremdsprachlicher Handlungskompetenzen in den vier zentralen schriftlichen und mündlichen Kompetenzbereichen Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben fokussiert. Es werden zudem Unterrichtsmodelle, Wortschatz- und Grammatikarbeit, die Arbeit mit Lehr- und Lernmaterialien und digitalen Medien, Sprachdiagnostik, aber auch Aspekte des autonomen Lernens und der gesellschaftlichen Teilhabe durch das Lernen von DaZ und DaF thematisiert. Zum Seminar gehört die wöchentliche Lektüre wissenschaftlicher Texte zur Vorbereitung auf das jeweilige Thema. In der verpflichtenden Übung werden ausgewählte Aspekte des Seminars vertiefend und praxisorientiert erarbeitet. Dies geschieht mit Hilfe von Lektüre-, Recherche-, Analyse und Didaktisierungsaufgaben zu konkreten Beisp
 ... (weiter siehe Digicampus)

Modul DAF-1302: Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (5 LP)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Einführung in die linguistischen Teilgebiete unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden erwerben Grundlagenkenntnisse in grammatischen Kernbereichen der deutschen Gegenwartssprache. Davon ausgehend bearbeiten sie linguistische Fragestellungen, vor allem auch im Hinblick auf Aspekte der Didaktik und Methodik des Sprachenlernens und Spracherwerbs. Sie lernen zudem Verfahren kennen, sprachwissenschaftliche Beschreibungsmodelle auf Situationen der Sprachvermittlung zu transferieren.		
Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren.		
Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung oder Seminar Lehrformen: Vorlesung, Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: Einführung in die linguistischen Teilgebiete unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: BM / SBV: "Sprachbeschreibung und -vermittlung" (Basismodul) (Vorlesung + Übung) Das Basismodul bietet eine Einführung in die Sprachsystematik des Deutschen (als Zweit- und Fremdsprache). Die Lehrveranstaltung bespricht ausgewählte Bereiche der deutschen Grammatik und berücksichtigt dabei auch		

sprachliche Variation ("innere Mehrsprachigkeit"). Gegenstand bilden auch Fragen der Sprachvermittlung des Deutschen (als Zweit- und Fremdsprache).
Prüfung Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (5 LP) Hausaufgabe / Prüfungsdauer: 2 Wochen, unbenotet
Modulteil
Modulteil: Übung Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2
Inhalte: Begleitkurs zur Einführung "Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung"
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: BM / SBV: "Sprachbeschreibung und -vermittlung" (Basismodul) (Vorlesung + Übung) Das Basismodul bietet eine Einführung in die Sprachsystematik des Deutschen (als Zweit- und Fremdsprache). Die Lehrveranstaltung bespricht ausgewählte Bereiche der deutschen Grammatik und berücksichtigt dabei auch sprachliche Variation ("innere Mehrsprachigkeit"). Gegenstand bilden auch Fragen der Sprachvermittlung des Deutschen (als Zweit- und Fremdsprache).

Modul EAS-3000: Didactics: Introduction (V+Ü, 5 LP) <i>Didactics: Introduction</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Engelbert Thaler		
Inhalte: Einführung in grundlegende Theorien, Konzepte, Ansätze und Methoden der Fremdsprachendidaktik, darunter Hinführung an fremdsprachendidaktische Forschungsfragen, Fachinhalte und Lernziele, Grundlagen des Fremdspracherwerbs und Schwerpunktfragen des Fremdsprachenunterrichts; Einbindung in berufs- und praxisbezogene Kontexte.		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse in der Fachdidaktik des Englischen. Sie sind in der Lage, fachbezogene Lehr- und Lernprozesse theoretisch zu begründen. Dabei differenzieren sie Kompetenzen und methodische Umsetzungen sowie deren Überprüfung. Die Studierenden begreifen Lehr-/Lernprozesse als komplexes Zusammenwirken fachlicher, personenbezogener, institutioneller und bildungspolitischer Faktoren. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden lernen, auch längere Instruktionsphasen konzentriert zu verfolgen und eigenständige Notate anzufertigen. Sie können mit fachdidaktischen Grundlagentexten selbstständig umgehen und wissen diese im Rahmen der Vor- bzw. Nachbereitung von Lehrveranstaltungen gewinnbringend zu nutzen. <u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden lernen grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation kennen. Sie erfassen die Differenz zwischen ihren alltagsweltlichen (Schul-)Vorerfahrungen und einer wissenschaftlichen Objektkonstitution. Im ersten Kontakt mit dem Fachbereich werden eigene wissenschaftliche Positionen begründet und fachliche Neugier entwickelt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Introduction to the Teaching of English Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Engelbert Thaler Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2		
Inhalte: This introductory lecture will give you an overview of TEFL (Teaching English as a Foreign Language). We will cover basics (e.g. objectives, teacher, learner, media, lesson planning), methodology (e.g. Balanced Teaching, cooperative learning, practising, playing, CLIL), competences (e.g. listening-viewing, speaking, reading, writing, mediating, vocabulary, grammar, intercultural communicative competence) as well as assessment (e.g. class tests).		

Literatur:

Thaler, Engelbert. *Englisch unterrichten*. Berlin: Cornelsen, 2014. (Die in der Vorlesung behandelten Kapitel sollten wöchentlich vorbereitend gelesen werden.)

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Introduction to the Teaching of English - Nicht für Erstsemester geeignet (ausgenommen Master)! (Vorlesung)**

This interactive lecture will provide an overview of key aspects and current debates in the field of TEFL (Teaching and Learning English as a Foreign Language). Participants have the opportunity to familiarize themselves with the topics: European and national language learning policies, language teacher education and development, (second) language learning theories, individual differences, language teaching methodology, the teaching, learning and testing of the language domains (pronunciation, vocabulary, grammar) and the four skills (listening, speaking, reading, writing) as well as culture, media and literature in the foreign language classroom. If required by your study course, also register for one of the compulsory supplementary courses. Please note that the supplementary course must be attended in the same semester as the lecture. The topics of both courses are relevant for the final exam. The lecture is also accompanied by a weekly tutorial for revising and consolidating knowled
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Begleitübung zur Vorlesung "Introduction to the Teaching of English"

Lehrformen: Übung

Sprache: Englisch / Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

In this supplementary course ("Begleitübung") to the lecture "Introduction to the Teaching of English", students acquire basic knowledge and skills in dealing with academic key concepts and techniques from a TEFL perspective, which they will later on need, apply and further deepen in the context of their study program. For example, students will acquire knowledge of how to prepare, conduct and evaluate classroom observations (observation of English lessons) in a criterion-guided manner. They will explore the aspects that need to be taken into account when developing their own teaching and learning materials (e.g. worksheets, tasks, exercises) and understand which didactic principles of TEFL are used to design modern textbooks. Another focus is the acquisition of basic knowledge and skills with regard to the writing of term papers in TEFL. Aspects such as finding and developing a topic, researching relevant secondary literature, structuring term papers, working with the style sheet as well as acquiring the rules and conventions of citation will be dealt with.

Depending on the requirements of your study program, this supplementary course (*Begleitübung*) is an obligatory one and needs to be taken in the same semester with the introductory lecture (*Einführungsvorlesung*). The final exam will cover both the introductory lecture and the supplementary course.

Literatur:

Thaler, Engelbert. *Englisch unterrichten*. Berlin: Cornelsen, 2014.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Begleitübung zur Vorlesung "Introduction to the Teaching of English"/Gruppe 1**

In this supplementary course ("Begleitübung") to the lecture "Introduction to the Teaching of English", students acquire basic knowledge and skills in dealing with academic key concepts and techniques from a TEFL perspective, which they will later on need, apply and further deepen in the context of their study program. For example, students will acquire knowledge of how to prepare, conduct and evaluate classroom observations (observation of English lessons) in a criterion-guided manner. They will explore the aspects that need to be taken into account when developing their own teaching and learning materials (e.g. worksheets, tasks, exercises) and understand which didactic principles of TEFL are used to design modern textbooks. Another focus is the acquisition of basic knowledge and skills with regard to the writing of term papers in TEFL. Aspects such as finding and developing a topic, researching relevant secondary literature, structuring term papers, working with the style sheet as w
... (weiter siehe Digicampus)

Begleitübung zur Vorlesung "Introduction to the Teaching of English"/Gruppe 2

In this supplementary course ("Begleitübung") to the lecture "Introduction to the Teaching of English", students acquire basic knowledge and skills in dealing with academic key concepts and techniques from a TEFL perspective, which they will later on need, apply and further deepen in the context of their study program. For example, students will acquire knowledge of how to prepare, conduct and evaluate classroom observations (observation of English lessons) in a criterion-guided manner. They will explore the aspects that need to be taken into account when developing their own teaching and learning materials (e.g. worksheets, tasks, exercises) and understand which didactic principles of TEFL are used to design modern textbooks. Another focus is the acquisition of basic knowledge and skills with regard to the writing of term papers in TEFL. Aspects such as finding and developing a topic, researching relevant secondary literature, structuring term papers, working with the style sheet as w
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Didactics: Introduction (V+Ü, 5 LP)

Modulprüfung, (Klausur) / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul EAS-3202: Didactics: Intermediate (PS+Ü, 7 LP) <i>Didactics: Intermediate</i>		7 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Engelbert Thaler		
Inhalte: Hinführung an fremdsprachendidaktische Forschungsfragen, Fachinhalte und Lernziele, Grundlagen des Fremdsprachenerwerbs und Schwerpunktfragen des Fremdsprachenunterrichts; Einbindung in berufs- und praxisbezogene Kontexte. Vertiefung der fremdsprachlichen Fertigkeiten.		
Lernziele/Kompetenzen:		
<u>Fachlich:</u> In der intensiven Auseinandersetzung mit einem Thema eines Schwerpunktbereiches (Einflussfaktoren, Kompetenzen, Methodik, Leistungsbeurteilung) erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse in der Englischdidaktik und erkennen Zusammenhänge. Sie sind in der Lage, fachbezogene Lehr- und Lernprozesse nicht nur theoretisch zu begründen sondern auch kritisch zu reflektieren.		
<u>Methodisch:</u> Im Sinne wissenschaftlichen Arbeitens erschließen die Studierenden selbstständig Forschungsliteratur aus dem Gebiet der Englischdidaktik. Sie präsentieren eigene Arbeitsergebnisse unter sinnvoller Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln.		
<u>Sozial/personal:</u> Im wissenschaftlichen Diskurs vertreten und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Dabei erwerben sie ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Studierenden lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema zu vertiefen bzw. kontinuierlich an einer Aufgabenstellung zu arbeiten. In der Erfahrung, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind, erwerben die Studierenden gedankliche Flexibilität und Ambiguitätstoleranz.		
<u>Sprachlich:</u> Die Studierenden verfügen über solide fremdsprachliche Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: abgeschlossenes Modul "Didactics: Introduction (V+Ü, 5 LP)" (EAS-3000)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modul-Teil-Prüfungen
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Proseminar, siehe Titel der jeweiligen Lehrveranstaltung		
Lehrformen: Proseminar		
Sprache: Englisch / Deutsch		
SWS: 2		
ECTS/LP: 4.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Aspects of Teaching English in Primary School (Proseminar) Allgemeine Themen und Fragen der Didaktik des Englischunterrichts in der Grundschule (Verbindung zwischen Theorie und Praxis): Theoretische Ansätze des Fremdsprachenerwerbs, Methoden, Kommunikative		

Kompetenzen, LehrplanPLUS, Unterrichtsplanung, digitales Lernen, bilinguales Lernen, exemplarische Themen des Lehrplans mit Materialsammlung Erarbeitung einer Präsentation zu einem Lehrplanthema, die als Basis für die Hausarbeit dient.

Core practices for teaching TEFL (Proseminar)

In this course, we will identify core practices (e.g. McDonald et al. 2013) for teaching TEFL and build content knowledge on them. Examples of core practices in TEFL include, for example, facilitating whole-class discussion, eliciting student thinking and explicitly explaining and modelling content. We will analyse representations of practice (ways to show what this skill looks like and break it down into its component parts) and we will approximate practice by trying out these skills. With the support of peer feedback, you will start learning how to enact them competently.

Digital Reading (Proseminar)

Individual Differences in Foreign Language Learning (Proseminar)

Due to globalization and rapid technological developments, the profile of foreign language learners has drastically changed. Such a change makes a more careful consideration of individual learner differences by prospective foreign language teachers necessary. Therefore, this seminar provides students a thorough understanding of the most important areas such as learning strategies and learning style, culture, foreign language aptitude, and intelligence. Some questions to be discussed are as follows: What is it that makes for a good language learner? Why do some learners of foreign languages excel, while others struggle? How do learner characteristics relate to effective language learning? What could be the implications for the foreign language teaching situation?

Methods of Teaching English in Elementary School (Proseminar)

Learning English at elementary school should be a unit of “head, heart and hand”. This means cognitive, emotional and practical skills should be stimulated and used during the lesson in various activities. How can teachers have pupils listen to and talk in the foreign language with all their senses and without any shyness. Many concepts and various different approaches were discussed since the beginning of teaching English to younger learners. This seminar should introduce typical methods and techniques of teaching a foreign language in elementary school. Together we will develop an ABC with necessary methods and techniques for the elementary school.

Research in Foreign Language Teaching (Proseminar)

In this seminar we will explore different stages of writing a research paper, such as limiting the topic, preparing a bibliography, developing a thesis statement and an outline, and different techniques for summarizing or paraphrasing. Moreover, we will have a closer look at recent publications about English Language Teaching to gain a deeper insight into current TEFL research, e.g., articles from journals and edited books.

Teaching Cultural Studies: UK (Proseminar)

The cultural component of foreign language acquisition has received greater emphasis again since the end-1990s – not only in schools, but also in adult education. The acquisition of a practical understanding of the target culture and society, including a knowledge of relevant historical, geographical and political issues, has thus become an important element in teacher training programs. This Proseminar offers an in-depth insight into the United Kingdom and how to teach cultural studies in the classroom.

Prüfung

Proseminar (4LP)

Modul-Teil-Prüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modulteile

Modulteil: Sprachpraxis für Englisch als Didaktikfach (Übung, Sprachkurs)

Lehrformen: Übung

Sprache: Englisch

SWS: 2

ECTS/LP: 3.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Sprachpraxis für Englisch als Didaktikfach (Übung)

Prüfung

Sprachpraxis für Englisch als Didaktikfach (3LP)

Modul-Teil-Prüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 45 Minuten

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Modul GEO-1003: Fachdidaktik Geographie Basismodul <i>Basic Module Geography Education</i>		6 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit WS22/23) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Ulrike Ohl		
Inhalte: Ziele, Aufgaben, historische Entwicklung von Geographiedidaktik und Geographieunterricht, lerntheoretische Grundlagen, Raumkonzepte, Raumwahrnehmung und Rauman eignung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, interkulturelles Lernen, Lernen an außerschulischen Lernorten; fachliche, didaktische und methodische Entscheidungen bei der Planung und Analyse von Geographieunterricht; begründete Auswahl und zielgerichteter Einsatz geographischer Bildungsmedien		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden können Ziele und Aufgaben von Geographiedidaktik und Geographieunterricht sowie grundlegende Ansätze und theoretische Grundlagen der Vermittlung geographischer Inhalte beschreiben und erläutern; grundlegende fachdidaktische Entscheidungen der Planung von Geographieunterricht erklären, begründen und analysieren; methodische Entscheidungen der Planung von Geographieunterricht erklären, begründen und analysieren; die Auswahl und den Einsatz geographischer Bildungsmedien erklären, begründen und analysieren. Methodisch: Sie können wissenschaftliche geographiedidaktische Präsentationen rezipieren sowie wissenschaftliche geographiedidaktische Literatur recherchieren und auswerten und auf dieser Basis fachliche Grundlagen der Geographiedidaktik schriftlich und mündlich beschreiben und erläutern; durch die aktive Teilnahme an Vorträgen und Arbeitsphasen in Lehrveranstaltungen verfügen sie zudem über Präsentationskompetenzen und die Fähigkeit zur konstruktiven Teilnahme an gemeinsamen fachdidaktischen Planungen und Diskussionen. Sozial/personal: Sie können zielführend über geographische Bildungsprozesse und geographiedidaktische Sachverhalte kommunizieren; kooperativ in Gruppen arbeiten, dabei wertschätzendes Gruppenverhalten zeigen; konstruktives Feedback erhalten und geben; ein zielführendes Zeitmanagement bei der Erstellung von Unterrichtskonzeptionen und wissenschaftlichen Arbeiten anwenden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Vor Besuch der Medienübung sollte eine der beiden Vorlesungen Fachdidaktik I oder II erfolgreich absolviert sein.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung Fachdidaktik I GEO-1003 Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2		

Modulteil: Vorlesung Fachdidaktik II GEO-1003

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Didaktik der Geographie II: Planung und Analyse von Geographieunterricht (Kurs 1) (Vorlesung)

Didaktik der Geographie II: Planung und Analyse von Geographieunterricht (Kurs 2) (Vorlesung)

Didaktik der Geographie II: Planung und Analyse von Geographieunterricht (Kurs 3) (Vorlesung)

Modulteil: GEO-1003 Medienübung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einsatz von Medien im Geographieunterricht (Kurs 1) alle Schularten (Übung)

Einsatz von Medien im Geographieunterricht (Kurs 2) alle Schularten (Übung)

Einsatz von Medien im Geographieunterricht (Kurs 3) alle Schularten (Übung)

Einsatz von Medien im Geographieunterricht (Kurs 4) alle Schularten (Übung)

Einsatz von Medien im Geographieunterricht (Kurs 5) alle Schularten (Übung)

Prüfung

Modulgesamtprüfung Fachdidaktik Geographie Basismodul

Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 12 Wochen

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul GEO-2033: Fachdidaktik Geographie Aufbaumodul - 6LP <i>Advanced Module Geography Education - 6 ECTS</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: AR Martin Xaver Müller		
Inhalte: Grundlegender Zugang zur Rolle von Unterrichtsmethoden und Medien bei der Planung des Geographieunterrichts Grundlegende schulartübergreifende und schulartspezifische Planung von Unterricht		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden können ausgewählte geographiedidaktische Ansätze und Konzeptionen erläutern, beurteilen und zielgerichtet auswählen; ausgewählte Zugänge des Lernens an außerschulischen Lernorten bzw. auf Exkursionen erläutern und bewerten; regionalgeographische Grundlagen, v.a. über Bayern und Deutschland Methodisch: Sie können eine eigene Unterrichtskonzeption aus fachlicher Perspektive entwickeln, mündlich und schriftlich darstellen, punktuell erproben und den praktischen Einsatz evaluieren; fachlich relevante Literatur recherchieren und die Inhalte für den Einsatz in der Grundschule adaptieren; zielführend über geographische Bildungsprozesse und Sachverhalte kommunizieren; unterrichtsbezogener regionalgeographischer Überblick, v.a. über Bayern/Deutschland. Sozial/personal: Sie können kooperativ in Gruppen arbeiten, dabei wertschätzendes Gruppenverhalten zeigen; konstruktives Feedback erhalten und geben; ein zielführendes Zeitmanagement bei der Erstellung von Unterrichtskonzeptionen und wissenschaftlichen Arbeiten anwenden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Bei den fachdidaktischen Exkursionen ist mit der Exkursion I zu beginnen. Belegen Sie diese Exkursion I möglichst zu Beginn des Studiums. Exkursion II kann erst nach Exkursion I zu einem beliebigen Zeitpunkt im Studium belegt werden. Bitte beachten Sie die entsprechenden Angaben im Titel der fachdidaktischen Exkursionen im Digicampus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Seminar Fachdidaktik Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: BNE spielerisch lehren und lernen (Seminar) Erklärvideo Seminar (Seminar) Forschendes Lernen zu Themen im Kontext des Klimawandels (RS/GY) (Seminar)

<p>Innovative Methoden im Geographieunterricht (Kurs 1) (Seminar)</p> <p>Innovative Methoden im Geographieunterricht (Kurs 2) (Seminar)</p> <p>Nachhaltigkeitsthemen motivierend unterrichten (nur GS) (Seminar)</p> <p>Transformatives Lernen zu Themen im Kontext des Klimawandels (RS/GY) (Seminar)</p>
<p>Modulteil: Vorlesung/Seminar Regionale Geographie</p> <p>Lehrformen: Seminar</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Regionale Geographie Bayerns (Seminar)</p> <p>Regionale Geographie Deutschlands (Vorlesung)</p>
<p>Modulteil: 1 Tag Fachdidaktische Exkursion</p> <p>Lehrformen: Exkursion</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 0,5</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Fachdidaktische Exkursion 1 "Augsburg - Stadt am Lech" (Exkursion)</p> <p>Fachdidaktische Exkursion 2 "Botanischer Garten als außerschulische Lernorte in Augsburg" (Exkursion)</p> <p>Fachdidaktische Exkursion 2 "Das Nördlinger Ries und seine Möglichkeiten für einen geowissenschaftlichen Geographieunterricht" (Exkursion)</p> <p>Fachdidaktische Exkursion 2 "Forschendes Lernen im Augsburger Stadtwald" (Exkursion)</p> <p>Fachdidaktische Exkursion 2 "Forschendes Lernen im Augsburger Stadtwald" (Exkursion)</p>
<p>Modulteil: 1 Tag Fachdidaktische Exkursion</p> <p>Lehrformen: Exkursion</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 0,5</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Fachdidaktische Exkursion 1 "Augsburg - Stadt am Lech" (Exkursion)</p> <p>Fachdidaktische Exkursion 2 "Botanischer Garten als außerschulische Lernorte in Augsburg" (Exkursion)</p> <p>Fachdidaktische Exkursion 2 "Das Nördlinger Ries und seine Möglichkeiten für einen geowissenschaftlichen Geographieunterricht" (Exkursion)</p> <p>Fachdidaktische Exkursion 2 "Forschendes Lernen im Augsburger Stadtwald" (Exkursion)</p> <p>Fachdidaktische Exkursion 2 "Forschendes Lernen im Augsburger Stadtwald" (Exkursion)</p>
<p>Prüfung</p> <p>Fachdidaktik Geographie Aufbaumodul (6 LP)</p> <p>Portfolioprüfung</p> <p>Prüfungshäufigkeit:</p> <p>wenn LV angeboten</p> <p>Beschreibung:</p> <p>Hausarbeit zu VL/Seminar Regionale Geographie und Bearbeitungszeit zum Seminar Fachdidaktik jeweils 4 Wochen; Berichte/Protokolle für Exkursionstage; Bearbeitungszeit 2 Wochen;</p>

Modul GES-7101: Basismodul Didaktik der Geschichte		6 ECTS/LP
Version 1.8.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Einführung in grundlegende geschichtsdidaktische Konzepte, Theorien und Forschungsansätze; Einblick in fachspezifische Lernformen, Arbeitsweisen, Medien und Methoden; Überblick über die geltenden Lehrpläne für den Geschichtsunterricht; Einführung in die Grundlagen einer adressatenspezifischen, fachdidaktisch begründeten Auswahl, Strukturierung, Sequenzierung und Elementarisierung von fachspezifischen Lerninhalten; Einsicht in den spezifischen Bildungsauftrag des Faches Geschichte unter Berücksichtigung schulart- und altersbezogener sowie fachübergreifender Aspekte		
Lernziele/Kompetenzen: Überblick über theoretische Grundlagen mit Anwendung auf einfache fachdidaktische Problemstellungen; Übung in Recherche, Präsentation, wissenschaftlichem Kurzkommentar und Manuskriptanfertigung		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine; Empfehlung Nr. 2. zusammen mit oder nach Nr. 1		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundkurs 1, Basismodul Didaktik der Geschichte Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3.0
Lernziele: Siehe unter Modul.
Inhalte: Siehe unter Modul.
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK1: Einführung in die Grundlagen der Geschichtsdidaktik. Medien und Methoden (DID) (Grundkurs) Prüfungsform: Klausur Der Einführungskurs bzw. die Vorlesung will eine grundlegende, schulformübergreifende Einführung in die Geschichtsdidaktik geben. Zentrale Themen sind die Geschichte und die gegenwärtige Legitimation des Geschichtsunterrichts, Lehrpläne und Ziele historischer Bildung, die Leitkategorien "Geschichtsbewusstsein" und "Geschichtskultur", ein Überblick über geschichtsdidaktische Theorien und Modelle, Prinzipien des historischen Lernens sowie spezifische Methoden und Medien des Geschichtsunterrichts. Ebenso werden Fragen der konkreten Unterrichtsgestaltung, des Übens und Lernerfolgskontrolle, des fächerverbindenden Unterrichts sowie grundlegende Aspekte der empirischen Forschung einbezogen.

<p>Prüfung</p> <p>Moduleiprüfung GK1, Basismodul Didaktik der Geschichte</p> <p>Modul-Teil-Prüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 40 Minuten</p> <p>Prüfungshäufigkeit:</p> <p>wenn LV angeboten</p> <p>Prüfungsvorleistungen:</p> <p>Teilnahme an den Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium</p>
<p>Moduleile</p> <p>Moduleil: Grundkurs 2; Basismodul Didaktik der Geschichte</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 3.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Siehe unter Modul.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Siehe unter Modul.</p>
<p>Literatur:</p> <p>Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>GK2: Arbeit mit Quellen im Geschichtsunterricht (DID) (Grundkurs)</p> <p>Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Aufgrund des kooperativen Charakters dieser Lehrveranstaltung kann der Studienerfolg nur bei regelmäßiger Anwesenheit gewährleistet werden.</p> <p>Prüfung: Seminararbeit Diese Veranstaltung richtet sich gezielt an Studienanfänger/innen der Lehrämter Geschichte. "Quellen" aus der Geschichte und "Darstellungen" zur Geschichte sind die zentralen Erkenntnis- und Arbeitsgrundlagen des wissenschaftsorientierten Geschichtsunterrichts. In einer begrenzten Auswahl begegnen uns diese im Schulgeschichtsbuch oder in anderen Lernmedien. Darüber hinaus - und in diesem Bereich setzt der Schwerpunkt der Seminararbeit an - müssen L</p> <p>... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>GK2: Methoden und Medien des Geschichtsunterrichts (DID) (Grundkurs)</p> <p>Die Veranstaltung wird von Prof. Dr. Andreas Sommer gehalten. Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Prüfung: Seminararbeit Diese Veranstaltung richtet sich gezielt an Studienanfänger/innen der Lehrämter Geschichte. Dieses Seminar wendet sich den methodischen und medialen ‚Basics‘ des modernen Geschichtsunterrichts zu. Die Teilnehmenden lernen anhand konkreter Praxisfelder wie Themen des historischen Lernens entstehen, wie sie bspw. mit Schulbüchern umgehen, wie Bildmedien im Unterricht sinnvoll eingesetzt werden u.v.m. (Aufgrund des kooperativen Charakters dieser Lehrveranstaltung kann der Studienerfolg nur bei regelmäßiger Anwesenheit gewährle</p> <p>... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>GK2: Unterrichtsplanung in Theorie und Praxis (DID) (Grundkurs)</p> <p>Die Veranstaltung wird von Prof. Dr. Andreas Sommer gehalten. Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Prüfung: Seminararbeit Diese Veranstaltung richtet sich gezielt an Studienanfänger/innen der</p>

Lehrämter Geschichte. In diesem Seminar beschäftigen wir uns in einem ersten Teil mit Modellen und Prämissen der geschichtsdidaktischen Theoriebildung zu historischem Lernen. In einem zweiten Teil werden wir praxisnahe Unterrichtssequenzen, Unterrichtsstunden sowie Unterrichtseinheiten für die Sekundarstufe I planen. Erwartet werden die Bereitschaft, sich in Theoriemodelle einzuarbeiten und die eigenen Planungsarbeiten im Plenum diskutieren zu lassen. (Au
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Moduleiprüfung GK2, Basismodul Didaktik der Geschichte

Modul-Teil-Prüfung, Seminararbeit (12-14 Seiten) oder Portfolio (siehe Veranstaltungsankündigung) /
Bearbeitungsfrist: 1 Monate

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Modul GES-7102: Aufbaumodul Didaktik der Geschichte, Grundschule DF		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Begründete Darlegung und Reflexion fachdidaktischer Konzeptionen und Theorien, Bildungsziele und Forschungsansätze im Bezug auf das historische Lernen in der Grundschule; Fähigkeit zum reflektierten Umgang mit Lehrplänen und Lehrwerken, Medien, Methoden und fachspezifischen Arbeitsweisen im Bezug auf das historische Lernen in der Grundschule; Vertiefte Fähigkeit zur Erschließung von adressaten- und sachgerechten Themen für das historische Lernen in der Grundschule unter besonderer Berücksichtigung heterogener Lerngruppen; Einsicht in die Bedeutung einer fundierten Sachanalyse für die Lernplanung; Vertrautheit mit grundschultypischen Themen und fachspezifischen Strategien der Förderung von Sach- und Methodenkompetenzen bei Kindern; Vertieftes Verständnis von Fragen der Evaluierung von Lernvoraussetzungen und -fortschritten		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefung der im Basismodul erworbenen fachdidaktischen Erkenntnisse und Fertigkeiten mit spezifischem Bezug zur Grundschule		
Bemerkung: Die Modulteile können in beliebiger Reihenfolge, jedoch nicht zeitgleich und parallel belegt werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Abschluss des Aufbaumoduls Didaktik der Geschichte		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 4. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Seminar/Übung: Historisches Lernen in der Grundschule, Teil 1 Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3.0
Lernziele: Siehe unter Modul.
Inhalte: Siehe unter Modul.
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Historisches Lernen in der Grundschule: Teil 1 (DID) (Seminar) Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Aufgrund der Knappheit der Seminarplätze

ist das sehr wichtig. Die Veranstaltung gibt eine Einführung in das historische Lernen in der Grundschule im Fach HSU auf Grundlage der geschichtsdidaktischen Standards. Die thematischen Schwerpunkte werden in Verknüpfung mit spezifischen Vorgehensweisen des historischen Lernens in Grundschule erläutert und erprobt. Die Auseinandersetzung mit dem LehrplanPlus sowie den aktuell zugelassenen Schulbüchern wird ebenfalls kontinuierlich Gegenstand sein. Workload-Korrelation: 1 LP: Besuch der Seminarsitzungen 2 LP: Lektüre und Vorbereitung zur Prüfung Aufgrund des kooperat
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Seminar/Übung: Historisches Lernen in der Grundschule, Teil 2

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 3.0

Lernziele:

Siehe unter Modul.

Inhalte:

Siehe unter Modul.

Literatur:

Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Prüfung

Modulprüfung Aufbaumodul Didaktik der Geschichte, Grundschule DF

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 30 Minuten

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Modul KUN-0003: Kunstpädagogische Grundlagen - Theorie <i>Basics in Art Education - Theory</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Katrin Christ		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die wesentlichen Lernbereiche des Fachs Kunstpädagogik: Gegenstand, Prinzipien, Zielsetzungen und Aufgaben des Kunstunterrichts • Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen • Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur 		
Lernziele/Kompetenzen: <i>fachliche Kompetenzen</i> Die Studierenden gewinnen Einblick in theoretische Konzepte sowie in die Komplexität kunstpädagogischen Handelns und in die Entwicklungs- und Altersbesonderheiten der Heranwachsenden. Sie erwerben Kenntnisse zu Vermittlungsprozessen anhand vorgestellter Praxisbeispiele. Unterrichtsinhalte und -verfahren können altersangemessen begründet werden, wofür Grundkenntnisse zur bildnerischen Entwicklung und zu gestalterischen Ausdrucks- und Darstellungs-, Handlungs- und Denkweisen von Kindern und Jugendlichen Voraussetzung sind. Grundkenntnisse der Geschichte der Bildenden Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur an ausgewählten Epochenbeispielen sind vorhanden. <i>methodische Kompetenzen</i> Die Studierenden können sich fachliche Informationen beschaffen, diese strukturieren, auswerten, in Zusammenhänge einzuordnen und die daraus entstehenden Ergebnisse interpretieren und medial angemessen präsentieren. Zugleich erwerben die Studierenden grundlegende methodische Kompetenzen für das Konzipieren von Unterrichtskonzepten. Sie können Analysetechniken der Kunstwissenschaft auf exemplarische Bildbeispiele und Methoden zur Analyse von Kinder- und Jugendzeichnungen auf entsprechende bildnerische Ergebnisse anwenden. <i>sozial-personelle Kompetenzen</i> Die Studierenden entwickeln ihre kunstpädagogischen Handlungsstrategien im sach- und adressatengerechten Diskurs. Sie zeigen Aufgeschlossenheit für die Interessen und Leistungen anderer. Sie sind in der Lage, sich offen und tolerant gegenüber neuen Bildwelten und bildnerischen Resultaten von Kindern und Jugendlichen zu verhalten und diese im kommunikativen Austausch anzuerkennen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 84 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 96 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Bestandener Einstufungstest		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 7.	Minimale Dauer des Moduls: 1-7 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Kunstdidaktik (für Didaktikfach) Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2		

Modulteil: Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

251-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über das ästhetische Verhalten von Kindern und Jugendlichen. Hierfür werden spezifische Merkmale von Kinder- und Jugendzeichnungen, plastischen Arbeiten sowie Medien anhand von zahlreichen und vielfältigen Beispielen erläutert und im Gespräch herausgearbeitet. Grundlagenliteratur: Peez, G. (2015): Kinder zeichnen, malen und gestalten. Kunst und bildnerisch- ästhetische Praxis in der KiTa. Stuttgart. Philipps, K. (2008): Warum das Huhn vier Beine hat. Das Geheimnis der kindlichen Bildsprache. Darmstadt. Richter, H.-G. (2000): Die Kinderzeichnung. Entwicklung, Interpretation, Ästhetik. Berlin. Schuster, M. (2010): Kinderzeichnungen: Wie sie entstehen, was sie bedeuten. Springer.

Modulteil: Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

250-101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur, Teil I (Vorlesung)

Die Vorlesung findet in Präsenz statt. Alle Inhalte der Vorlesung finden Sie ebenfalls im Online-Kurslabor (OKL) in Text- und Tutorialform zur freien Verfügung (Transfer am 24.4.23). Sie können dort die Vorlesung auch digital-a-synchron wahrnehmen. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Kunst des 20. Jahrhunderts. Vorgestellt werden Anschauungsbeispiele aus den Bereichen Malerei, Grafik, Bildhauerei, Architektur und der Alltagskultur. Den Auftakt der Vorlesung bildet die Epoche der Romantik (19. Jh.) als Beginn der Moderne, den Abschluss die Architektur des 21. Jahrhunderts. Herausgearbeitet werden vor dem Hintergrund geistesgeschichtlicher Entwicklungen die Stilmerkmale der verschiedenen Kunstrichtungen. Die Vorlesung bietet zudem einen Überblick über die Anfänge der europäischen Kunstgeschichte (Frühgeschichte) sowie einen Einblick in außereuropäische Kunstformen (asiatische, afrikanische, ozeanische und arabische Kunst). Über diese wird der Bogen zur Moderne geschlagen, um die ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Kunstpädagogische Grundlagen - Theorie

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Modul KUN-0007: Kunstpädagogische Grundlagen - Praxis <i>Basics in Art Education – Practical Experience</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Katrin Christ		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestalten in der Fläche (z.B. Zeichnen, Druckgrafik, Malen) • Gestalten mit Medien/ Spielformen oder im Raum (z.B. digitale Bildbearbeitung, Grafikdesign, Fotografie, Film/ Trickfilm, Videoinstallation, Puppenbau/-spiel, diverse Spielformen oder Gestalten mit Papier, Keramik, Holz, Textil, Gips, Stein, Beton, Metall) • Gestalten im Raum (z.B. mit Papier, Keramik, Holz, Textil, Gips, Stein, Beton, Metall) 		
Lernziele/Kompetenzen: <i>fachliche Kompetenzen</i> Die Studierenden besitzen künstlerisch-praktische Fähigkeiten in den Bereichen des zeichnerischen oder farbigen oder druckgrafischen Gestaltens sowie im räumlichen und medial-performativen Gestalten. Sie erwerben grundlegende Kenntnisse zu handwerklichen und bildnerischen Techniken sowie zu ihrer altersangemessenen Übertragbarkeit auf den Kunstunterricht. Sie können unterschiedliche Darstellungsmöglichkeiten des grafischen und räumlichen sowie ggf. des medialen und farbigen Gestaltens anwenden. <i>methodische Kompetenzen</i> Die Studierenden können ihre methodischen Kompetenzen zur Entwicklung künstlerisch-praktischer Prozesse auf verschiedene Darstellungsverfahren übertragen und ihre Gestaltungskompetenzen in verschiedenen Techniken anwenden. Künstlerisch arbeiten die Studierenden konzentriert in der Fläche und erweitern ihre kreativen Prozesse im räumlichen und medialen Feld. <i>sozial-personelle Kompetenzen</i> Die Studierenden erwerben ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Sie können sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema vertiefen, bzw. an einer Aufgabenstellung kontinuierlich arbeiten. Künstlerisch-praktisch arbeiten die Studierenden konzentriert an einem bildnerischen Werk.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 96 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 84 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Bestandener Einstufungstest		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-7 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Gestalten in der Fläche Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 259-119 Gestalten in der Fläche: Gestaltungsgrundlagen für Didaktikfach (B I + II) (Seminar) 260-118 Gestalten in der Fläche: Transmediales Gestalten - Zeichnen, Malen, Collagieren (Seminar) 261-120 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)		

262-121 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

263-122 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

264-123 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

265-124 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

266-130 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

267-136 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

268-131 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

269-132 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

270-134 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

In diesem Seminar werden Sie in die Welt des Druckens eingeführt. Nach einem groben Überblick über die verschiedenen Drucktechniken, deren Besonderheiten und das Vorstellen einiger Druckkünstler, werden Sie an verschiedenen Stationen zahlreiche, einfach umsetzbare Drucktechniken für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kennenlernen und selbst erproben. Des Weiteren werden wir uns mit dem Thema Komposition spielerisch auseinandersetzen. Auf dem Programm steht dann der Linolschnitt (als Hochdruckverfahren), anschließend der Milchtütendruck bzw. Kaltnadelradierung auf Astralon- oder Zinkplatte (als Tiefdruckverfahren). Relevante Kriterien für einen gelungenen Druck werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

271-138 Gestalten in der Fläche: Hochdruck (B I + II) (Seminar)

272-141 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-inNass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kunststoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä) - evtl. Trocknungsverzögerer

273-142 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum - Werkvariation

274-143 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum - Werkvariation

275-144 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

277-140 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) mit Exkursion Arche Noah Hof Dr. Zahn (Seminar)

358-420/450 Theorie und Praxis Fläche/Raum: Gestalten im inklusiven Unterricht (A+ V) (Seminar)

In diesem Seminar geht es um den Transfer eigener künstlerischer Praxis in operationalisierte Vermittlungsschritte. Sie bekommen die Möglichkeit, praktische Erfahrungen mit verschiedenen Techniken zu sammeln. Darauf basierend werden Sie einen Besuchstag für die Helen-Keller-Schule konzipieren und durchführen, an dem Kinder mit speziellem Förderbedarf gestalterisch experimentieren können.

Modulteil: Gestalten in der Fläche oder Gestalten im Raum oder Gestalten mit Medien oder Spielformen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

259-119 Gestalten in der Fläche: Gestaltungsgrundlagen für Didaktikfach (B I + II) (Seminar)

260-118 Gestalten in der Fläche: Transmediales Gestalten - Zeichnen, Malen, Collagieren (Seminar)

261-120 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

262-121 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

263-122 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

264-123 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

265-124 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

266-130 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

267-136 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

268-131 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

269-132 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

270-134 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

In diesem Seminar werden Sie in die Welt des Druckens eingeführt. Nach einem groben Überblick über die verschiedenen Drucktechniken, deren Besonderheiten und das Vorstellen einiger Druckkünstler, werden Sie an verschiedenen Stationen zahlreiche, einfach umsetzbare Drucktechniken für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kennenlernen und selbst erproben. Des Weiteren werden wir uns mit dem Thema Komposition spielerisch auseinandersetzen. Auf dem Programm steht dann der Linolschnitt (als Hochdruckverfahren), anschließend der Milchtütendruck bzw. Kaltnadelradierung auf Astralon- oder Zinkplatte (als Tiefdruckverfahren). Relevante Kriterien für einen gelungenen Druck werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

271-138 Gestalten in der Fläche: Hochdruck (B I + II) (Seminar)

272-141 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-in-Nass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kunststoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä.) - evtl. Trocknungsverzögerer

273-142 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum - Werkvariation

274-143 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum - Werkvariation

275-144 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

277-140 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) mit Exkursion Arche Noah Hof Dr. Zahn (Seminar)

279-153 Gestalten im Raum: Beton, Stahl, Gips, Holz, Wachs - auch Mappenvorbereitung (B I + II) (Seminar)

Die Veranstaltung hat das Ziel, aus den bisherigen räumlichen Arbeiten der Studenten, Schwerpunkte herauszuarbeiten, starke Aspekte weiterzuentwickeln, Lücken zu füllen und so eine tragfähige Mappe (sowohl HF wie DF) zu erzeugen. Während dem Seminar können dann folgende Materialien erarbeitet und bearbeitet werden: Beton, Gips, Wachs, aber auch Textil, Stahl, Stein und diverse Montagematerialien (abhängig vom Bedarf im Seminar und den Corona-Hygieneregeln). Bitte mitbringen: Maurereimer, Maurerkellen, Schöpfkelle (siehe Abbildungen in Download-Dateien), Obstmesser Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend de
... (weiter siehe Digicampus)

280-152 Gestalten im Raum: Gips (B I + II) (Seminar)**281-155 Gestalten im Raum: Gips (B I + II) (Seminar)****282-151 Gestalten im Raum: Keramik (und Porzellan) im Unterricht (B I + II) (Seminar)**

Im Seminar beschäftigen uns die technisch-handwerklichen Grundlagen des keramischen Arbeitens. Es entsteht eine Serie von keramischen Arbeiten für die Mappe. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Hinweise zum Examen in Keramik werden im Seminar besprochen.

283-156 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik, Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen Sie verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Auch das freie Modellieren wird Thema einer Sitzung sein. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

284-157 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik, Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen Sie verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Auch das freie Modellieren wird Thema einer Sitzung sein. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

285-158 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)**286-159 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)****287-167 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)****288-168 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)****289-160 Gestalten im Raum: Holzarbeiten im Unterricht (B I + II) (Seminar)**

In dem Seminar „Holzarbeiten in der Schule“ werden verschiedene Techniken rund um den Werkstoff Holz erlernt, die später auch in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einfach umgesetzt werden können. Vorgesehene Themen sind unter anderem das Schnitzen, die Arbeit mit Schnitzseisen und Klüpfel (Anfertigen eines Holzreliefs, je nach Zeit: Anfertigung eines Gefäßes aus Holz), Assemblagen, das Kennenlernen einer einfachen Holzverbindung für den Möbelbau, Land Art. Dabei arbeiten wir mit einfachen Handwerkzeugen: Schnitzmesser, Schnitzseisen, Klüpfel, Handsägen, usw. Die Verwendung von Maschinen wie Kreissäge, Bandsäge etc. ist in diesem Seminar nicht vorgesehen. Zu jedem Thema werden verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten mit dem Werkstoff Holz für die Kinder- und Jugendarbeit aufgezeigt.

290-161 Gestalten im Raum: Holzskulptur (B I + II) (Seminar)**291-162 Gestalten im Raum: Figürliche Holzskulptur (B I + II) (Seminar)**

Dieses Seminar beinhaltet das Gestalten einer figürlichen Holzskulptur. Grundlage dafür ist eine genaue Planung in Bezug auf die Gestaltungsidee, die jeweiligen Materialeigenschaften, die handwerklichen Techniken und die bildnerischen Mittel. Dabei wird die Vergegenwärtigung des Gestaltungsvorgangs durch fotografische Abbildungen, angefertigte Handzeichnungen und aus Ton herausgeschnittene dreidimensionale Modelle unterstützt. Die anschließende skulpturale Ausarbeitung erfolgt mit Hilfe der gängigen bildhauerischen Handwerkstechniken.

292-154 Gestalten im Raum: Dreidimensionales Gestalten (B I + II) (Seminar)**296-165 Gestalten im Raum: Metall (B I + II) (Seminar)****297-169 Gestalten im Raum: Plastizieren mit Pappmaché (B I + II) (Seminar)**

Das Praxisseminar führt in die Technik des plastischen Arbeitens mit Pappmaché ein. Entwickelt werden thematisch Papierplastiken, die zunächst vom menschlichen Körper ausgehen, diesen erweitern, verfremden, schmücken, kleiden. Das zweite Thema orientiert sich an Naturformen und erlaubt auch eine abstrahierte Formensprache. Entwickelt werden soll ein Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier. Die individuelle Formfindung wird didaktisch thematisiert: Es gibt Hilfestellungen dazu, wie ein künstlerischer Prozess initiiert

werden kann, der sich zwischen gelenkter Gestaltung und freier Entfaltung eigener Ideen aufspannt. Schere, Cutter, Flüssigkleber und Klebestift sind immer mitzubringen! Für die erste Sitzung brauchen wir Alufolie!

298-166 Gestalten im Raum: Papier Objekte (B I + II) (Seminar)

300-171 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (B I + II) (Seminar)

301-172 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (B I + II) (Seminar)

303-175 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

304-183 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

305-185 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

306-184 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Hier werden wir nach einem kleinen Basiswerkstück eigene Projekte wie z. B. Kleinmöbel unter Anleitung gebaut. In Holzbearbeitungsmaschinen sowie Handwerkzeugen werden sie fachgerecht eingewiesen.

307-176 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (B I + II) (Seminar)

Hier werden wir nach einem kleinen Basiswerkstück eigene Projekte wie gebaut. In Maschinen sowie Handwerkzeugen werden sie fachgerecht eingewiesen.

308-178 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Textiles Design und Textilkunst (B I + II) (Seminar)

Im Seminar "Textiles Design und Textilkunst" entwickeln wir auf der Basis textiler Materialqualitäten und Formensprachen individuelle Designs und Kunstwerke. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Es entsteht eine künstlerische Arbeit für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

309-187 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Textil im Unterricht (B I + II) (Seminar)

310-179 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau und Puppenspiel (B I + II) (Seminar)

Sie erhalten einen Überblick bezüglich Typen und Bauarten verschiedener Theaterpuppen. Inspiriert von einem Bühnenstück, einem Charakter oder einer eigenen Spielidee bauen Sie eine Figur nach Ihren Vorstellungen. Am Ende des Semesters soll diese in einer kurzen Szene zum Einsatz kommen.

311-180 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Buchbinden (B I + II) (Seminar)

312-180 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Buchbinden (B I + II) (Seminar)

313-181 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Im Seminar beschäftigen uns materialbezogen vielfältige Zugänge im Umgang mit Papier. Wir entdecken handwerklich-technische Grundlagen und Formensprachen, fragen nach künstlerisch, anwendungsbezogen und gesellschaftlich relevanten Inhaltsfeldern und realisieren ein Werkstück für die künstlerische Mappenprüfung aus Papier. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Hinweise zum Examen in Papier werden im Seminar besprochen.

314-182 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier konstruktiv (B I + II) (Seminar)

315-190 Grundlagen des Gestaltens mit Medien (Seminar)

Alles Wissenswerte über Desktop Publishing, d.h. digitale Bildbearbeitung, Erstellen von Vektorgrafiken, Satz und Layout. Im Mittelpunkt stehen die Programme Affinity Photo (Ersatz für Adobe Photoshop), Affinity Designer (Ersatz für Adobe Illustrator) und Affinity Publisher (Ersatz für Adobe Indesign). Wie die Adobe-Programme gehören auch die (wesentlich kostengünstigeren) Affinity Programme zum professionellen Bereich des Gestaltens mit Medien!

316-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Intermedia (B I + II) (Seminar)

Im Seminar Stop Motion und oder Intermedia entwickeln wir auf der Basis eines Storyboards einen individuellen Stop Motion-Film. Uns beschäftigen zudem weitere zeitgemäße digitale künstlerische und anwendungsbezogene Ausdrucksformen. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

317-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (Cyanotypie) B I + II (Seminar)

Der Kurs findet 14-tägig jeweils mit Doppelsitzungen statt. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Ablaufplan. Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Die historische Technik der Cyanotypie wird im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotos, die im experimentellen Verfahren umgesetzt werden. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere und Folien von Ihnen selbst bezahlt werden müssen.

319-192 Gestalten mit Medien: Analoge Schwarzweißfotografie (B I + II) (Seminar)

+++VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein!+++ Materialkosten 40€€ für benötigte 35mm Filme und Foto
... (weiter siehe Digicampus)

320-193 Gestalten mit Medien: Analoge Farbfotografie (B I + II) (Seminar)

++++ WICHTIG Aufgrund von Beschaffungsschwierigkeiten, können für diesen analogen Farbkurs, KEINE Filme bestellt werden. Eine Teilnahme am Kurs ist NUR möglich, wenn bereits Farbnegative vorhanden sind, oder selbst Kodak Gold 200 35mm ODER Kodak Porta 160 35mm (Verfügbarkeit prüfen) bestellt werden. +++++ KURSGEBÜHR für analoges Fotopapier 15€. VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Pr
... (weiter siehe Digicampus)

341-407 Gestalten in der Fläche: Tiefdruck (A+ V) (Seminar)

342-409 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (A+ V) (Seminar)

Im Seminar "Erklärendes Zeichnen" beschäftigen uns die Grundlagen des Zeichnens angefangen von der genauen Wahrnehmung von Objekten und Raumbezügen über die perspektivisch präzise Darstellung, die Gestaltungsmittel Textur und Struktur, kompositorische Fragen sowie Anwendungsbezüge perspektivischer Zeichnungen. Hinweise zum Examen in "Zeichnen" und "Erklärendes Zeichnen" werden im Seminar besprochen.

344-410 Gestalten in der Fläche: Malen für Fortgeschrittene (A+ V) (Seminar)

345-403 Gestalten in der Fläche: Zeichnung, Aquarell und Kunstgeschichte - Exkursion Rom (A+ V) (Seminar)

Vormittags jeweils kunstgeschichtlicher Schwerpunkt, nachmittags Aquarellieren und Zeichnen Plein Air. Unterkunft: Hotel Charming Navona. Fahrt und Essen selbstorganisiert. Unterschriftenfähig für die Bereiche EXKURSION, KUNSTGESCHICHTE, ZEICHNEN, MALEN.

350-432 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte in Beton, Gips, Wachs und anderer Materialien (A+ V) (Seminar)

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere die Materialien Beton, Gips und Wachs genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten (entsprechend dem Corona-Hygienekonzept) auch weitere. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische

Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend den zugrunde liegenden VISUAL CULTURES ausfallen, nehmen aber auch Impulse vom Gegenüber und seinen inhaltlichen, bildsprachlichen oder handwerklichen Äuße
 ... (weiter siehe Digicampus)

351-429 Gestalten im Raum: Installation und Großplastik (A+ V) (Seminar)

Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Holz und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber) ... später evtl. Schleifpapiere. Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend den zugrunde liegenden VISUAL CULTURES ausfallen, nehmen aber auch Impulse vom Gegenüber und seinen inhaltlichen, bildsprachlichen oder handwerklichen Äußerungen auf und reflektieren die verschiedenen Ansätze. Auch die beiden projek
 ... (weiter siehe Digicampus)

352-433 Gestalten im Raum: Keramik - Plattentechnik (A+ V) (Seminar)

In diesem Seminar werden keramische Objekte aus Dachziegelton (Industrieton) aufgebaut. Dabei bietet dieses spezielle Material die Möglichkeit, große Keramiken zu verwirklichen. Die zum Einsatz kommende Plattentechnik, als Vorgehensweise plastischen Gestaltens, ist ein konstruktiver Vorgang, der das räumliche Denken intensiv schult. Nach ersten Erprobungen von Material, Technik und deren statischer Möglichkeiten werden anhand verschiedener Aufgabenstellungen grundlegende Aspekte plastischer Gestaltung erarbeitet.

353-445 Gestalten im Raum: Keramik - Objekte (A+ V) (Seminar)

In diesem Seminar werden Objekte aus Ton gefertigt. Wir entfernen uns von der reinen Umwelt- und Produktgestaltung und loten die Grenzen zwischen Gefäßkeramik und Objekt aus. Wir beschäftigen uns mit KeramikünstlerInnen und werden erkennen, welch weites Feld das Material Ton ermöglicht. Ob Sie in Richtung figürliche Plastik oder abstrakte Formensprache arbeiten möchten, steht Ihnen frei. - kleinteilig - in größeren Dimensionen – aufbauend – aneinanderfügend – aushöhlend – Ton-Oberflächen als Projektionsfläche nutzend – verfremdend - ... - alles ist möglich. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Umgang mit Ton.

354-434 Gestalten im Raum: Holzbildhauerei (A+ V) (Seminar)

355-442 Gestalten im Raum/Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A+ V) (Seminar)

356-443 Gestalten im Raum/Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A+ V) (Seminar)

357-437 Gestalten im Raum/Umwelt- und Produktgestaltung: Transmediale Prozesse - verschiedene Materialien (A+ V) (Seminar)

Im Seminar "Transmediale Prozesse" beschäftigt uns die Verbindung von zwei Materialqualitäten. Wir arbeiten mit Naturmaterialien, textilen Materialqualitäten, verschiedenen Papieren und Beton. Analoge als auch digitale Zugänge können im Seminar ihre Realisierung finden. Es entsteht eine künstlerische Arbeit für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

358-420/450 Theorie und Praxis Fläche/Raum: Gestalten im inklusiven Unterricht (A+ V) (Seminar)

In diesem Seminar geht es um den Transfer eigener künstlerischer Praxis in operationalisierte Vermittlungsschritte. Sie bekommen die Möglichkeit, praktische Erfahrungen mit verschiedenen Techniken zu sammeln. Darauf basierend werden Sie einen Besuchstag für die Helen-Keller-Schule konzipieren und durchführen, an dem Kinder mit speziellem Förderbedarf gestalterisch experimentieren können.

Modulteil: Gestalten im Raum

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

279-153 Gestalten im Raum: Beton, Stahl, Gips, Holz, Wachs - auch Mappenvorbereitung (B I + II) (Seminar)

Die Veranstaltung hat das Ziel, aus den bisherigen räumlichen Arbeiten der Studenten, Schwerpunkte herauszuarbeiten, starke Aspekte weiterzuentwickeln, Lücken zu füllen und so eine tragfähige Mappe (sowohl HF wie DF) zu erzeugen. Während dem Seminar können dann folgende Materialien erarbeitet und bearbeitet werden: Beton, Gips, Wachs, aber auch Textil, Stahl, Stein und diverse Montagematerialien (abhängig vom Bedarf im Seminar und den Corona-Hygieneregeln). Bitte mitbringen: Maurereimer, Maurerkellen, Schöpfkelle (siehe Abbildungen in Download-Dateien), Obstmesser Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend de
... (weiter siehe Digicampus)

280-152 Gestalten im Raum: Gips (B I + II) (Seminar)

281-155 Gestalten im Raum: Gips (B I + II) (Seminar)

282-151 Gestalten im Raum: Keramik (und Porzellan) im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Im Seminar beschäftigen uns die technisch-handwerklichen Grundlagen des keramischen Arbeitens. Es entsteht eine Serie von keramischen Arbeiten für die Mappe. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Hinweise zum Examen in Keramik werden im Seminar besprochen.

283-156 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik, Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen Sie verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Auch das freie Modellieren wird Thema einer Sitzung sein. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

284-157 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik, Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen Sie verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Auch das freie Modellieren wird Thema einer Sitzung sein. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

285-158 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

286-159 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

287-167 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

288-168 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

289-160 Gestalten im Raum: Holzarbeiten im Unterricht (B I + II) (Seminar)

In dem Seminar „Holzarbeiten in der Schule“ werden verschiedene Techniken rund um den Werkstoff Holz erlernt, die später auch in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einfach umgesetzt werden können. Vorgesehene Themen sind unter anderem das Schnitzen, die Arbeit mit Schnitzseisen und Klüpfel (Anfertigen eines Holzreliefs, je nach Zeit: Anfertigung eines Gefäßes aus Holz), Assemblagen, das Kennenlernen einer einfachen Holzverbindung für den Möbelbau, Land Art. Dabei arbeiten wir mit einfachen Handwerkzeugen: Schnitzmesser, Schnitzseisen, Klüpfel, Handsägen, usw. Die Verwendung von Maschinen wie Kreissäge, Bandsäge etc. ist in diesem Seminar nicht vorgesehen. Zu jedem Thema werden verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten mit dem Werkstoff Holz für die Kinder- und Jugendarbeit aufgezeigt.

290-161 Gestalten im Raum: Holzskulptur (B I + II) (Seminar)

291-162 Gestalten im Raum: Figürliche Holzskulptur (B I + II) (Seminar)

Dieses Seminar beinhaltet das Gestalten einer figürlichen Holzskulptur. Grundlage dafür ist eine genaue Planung in Bezug auf die Gestaltungsidee, die jeweiligen Materialeigenschaften, die handwerklichen Techniken

und die bildnerischen Mittel. Dabei wird die Vergegenwärtigung des Gestaltungsvorgangs durch fotografische Abbildungen, angefertigte Handzeichnungen und aus Ton herausgeschnittene dreidimensionale Modelle unterstützt. Die anschließende skulpturale Ausarbeitung erfolgt mit Hilfe der gängigen bildhauerischen Handwerkstechniken.

292-154 Gestalten im Raum: Dreidimensionales Gestalten (B I + II) (Seminar)

296-165 Gestalten im Raum: Metall (B I + II) (Seminar)

297-169 Gestalten im Raum: Plastizieren mit Pappmaché (B I + II) (Seminar)

Das Praxisseminar führt in die Technik des plastischen Arbeitens mit Pappmaché ein. Entwickelt werden thematisch Papierplastiken, die zunächst vom menschlichen Körper ausgehen, diesen erweitern, verfremden, schmücken, kleiden. Das zweite Thema orientiert sich an Naturformen und erlaubt auch eine abstrahierte Formensprache. Entwickelt werden soll ein Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier. Die individuelle Formfindung wird didaktisch thematisiert: Es gibt Hilfestellungen dazu, wie ein künstlerischer Prozess initiiert werden kann, der sich zwischen gelenkter Gestaltung und freier Entfaltung eigener Ideen aufspannt. Schere, Cutter, Flüssigkleber und Klebestift sind immer mitzubringen! Für die erste Sitzung brauchen wir Alufolie!

298-166 Gestalten im Raum: Papier Objekte (B I + II) (Seminar)

300-171 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (B I + II) (Seminar)

301-172 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (B I + II) (Seminar)

303-175 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

304-183 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

305-185 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

306-184 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Hier werden wir nach einem kleinen Basiswerkstück eigene Projekte wie z. B. Kleinmöbel unter Anleitung gebaut. In Holzbearbeitungsmaschinen sowie Handwerkzeugen werden sie fachgerecht eingewiesen.

307-176 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (B I + II) (Seminar)

Hier werden wir nach einem kleinen Basiswerkstück eigene Projekte wie gebaut. In Maschinen sowie Handwerkzeugen werden sie fachgerecht eingewiesen.

308-178 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Textiles Design und Textilkunst (B I + II) (Seminar)

Im Seminar "Textiles Design und Textilkunst" entwickeln wir auf der Basis textiler Materialqualitäten und Formensprachen individuelle Designs und Kunstwerke. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Es entsteht eine künstlerische Arbeit für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

309-187 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Textil im Unterricht (B I + II) (Seminar)

310-179 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau und Puppenspiel (B I + II) (Seminar)

Sie erhalten einen Überblick bezüglich Typen und Bauarten verschiedener Theaterpuppen. Inspiriert von einem Bühnenstück, einem Charakter oder einer eigenen Spielidee bauen Sie eine Figur nach Ihren Vorstellungen. Am Ende des Semesters soll diese in einer kurzen Szene zum Einsatz kommen.

311-180 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Buchbinden (B I + II) (Seminar)

312-180 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Buchbinden (B I + II) (Seminar)

313-181 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Im Seminar beschäftigen uns materialbezogen vielfältige Zugänge im Umgang mit Papier. Wir entdecken handwerklich-technische Grundlagen und Formensprachen, fragen nach künstlerisch, anwendungsbezogen und gesellschaftlich relevanten Inhaltsfeldern und realisieren ein Werkstück für die künstlerische Mappenprüfung aus Papier. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Hinweise zum Examen in Papier werden im Seminar besprochen.

314-182 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Prüfung

Kunstpädagogische Grundlagen - Praxis (Künstlerische Studienarbeit als Mappe, Fläche/Raum)

Künstl. Studienarbeit, Künstlerische Studienarbeit als Mappe, Fläche/Raum / Bearbeitungsfrist: 6 Monate

Modul MTH-8600: Arithmetik		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Renate Motzer Sabrina Bersch		
Inhalte: Elementarmathematische und fachdidaktische Grundlagen aus dem Bereich der Arithmetik, vor allem bzgl. des Rechnens in Stellenwertsystemen; Konzepte und Ziele des Arithmetikunterrichts an Grundschulen		
Lernziele/Kompetenzen: <p>Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden setzen elementarmathematische und fachdidaktische Grundlagen aus dem Bereich der Arithmetik zueinander in Beziehung und erkennen dies als Grundlage für die Konzeption von Mathematikunterricht für die Grundschule. Dazu erwerben sie Kenntnisse über verschiedene Grundvorstellungen zu den Grundrechenarten und analysieren arithmetische Inhalte und deren Aufbereitung in Lernmedien aus fachdidaktischer Perspektive.</p> <p>Methodische Kompetenzen: Die Studierenden regen Lernprozesse im Bereich der Arithmetik an und beurteilen diese. Dabei setzen sie geeignete Materialien, Visualisierungen und Erklärungen ein. Sie setzen sie sich mit mathematischen Denkweisen und Schwierigkeiten von Schüler*innen im Bereich der Arithmetik auseinander, vor allem bzgl. des Rechnens in Stellenwertsystemen.</p> <p>Sozial-personale Kompetenzen: Die Studierenden erweitern ihre sozial-personalen Kompetenzen, indem sie ihre eigenen Lernprozesse selbstverantwortlich mitgestalten und reflektieren und in kollaborativen Lehr-Lernsettings mit anderen Studierenden zusammenarbeiten.</p>		
Bemerkung: Für das Modul belegen Sie die beiden Veranstaltungen "Arithmetik in der Grundschule I" (Wintersemester) und "Arithmetik in der Grundschule II" (Sommersemester) und schließen das Modul mit einer Modulgesamtprüfung in Form einer Portfolioprüfung (siehe unten) über beide Gebiete ab.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium) 60 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Arithmetik in der Grundschule I Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 4 ECTS/LP: 3.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Arithmetik in der Grundschule II (Vorlesung)		

Prüfung

Arithmetik

Portfolioprüfung

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Die Portfolioprüfung umfasst gemäß §3 LPO UA unselbständige Beiträge (Teilleistungen) in schriftlicher Form und in Textform: Klausuren (Prüfungsdauer: insgesamt 90 Minuten) und Hausaufgaben (Bearbeitungsfrist: je 5 Tage). Die Hausaufgaben bilden zusammen ein Lerntagebuch.

Moduleile

Moduleil: Arithmetik in der Grundschule II

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

SWS: 4

ECTS/LP: 3.0

Modul MTH-8620: Didaktik der Grundschulmathematik 1		3 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Renate Motzer Sabrina Bersch		
Inhalte: Elementarmathematische und fachdidaktische Grundlagen aus den Bereichen Geometrie und Sachrechnen; Konzepte und Ziele des Geometrie- und Sachrechnenunterrichts an Grundschulen		
Lernziele/Kompetenzen: <p>Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden setzen elementarmathematische und fachdidaktische Grundlagen aus den Bereichen Geometrie und Sachrechnen zueinander in Beziehung und erkennen dies als Grundlage für die Konzeption von Mathematikunterricht für die Grunschule. Dazu erwerben sie Kenntnisse über verschiedene Vorstellungen zu Inhalten aus den Bereichen Geometrie und Sachrechnen und analysieren diese Inhalte und deren Aufbereitung in Lernmedien aus fachdidaktischer Perspektive.</p> <p>Methodische Kompetenzen: Die Studierenden regen Lernprozesse in den Bereichen Geometrie und Sachrechnen an und beurteilen diese. Dabei setzen sie geeignete Materialien, Visualisierungen und Erklärungen ein. Sie setzen sich mit mathematischen Denkweisen und Schwierigkeiten von Schüler*innen in den Bereichen Geometrie und Sachrechnen auseinander.</p> <p>Sozial-personale Kompetenzen: Die Studierenden erweitern ihre sozial-personalen Kompetenzen, indem sie ihre eigenen Lernprozesse selbstverantwortlich mitgestalten und reflektieren und in kollaborativen Lehr-Lernsettings mit anderen Studierenden zusammenarbeiten.</p>		
Bemerkung: Für das Modul belegen Sie die Vorlesung (mit Übung) "Didaktik des Sachrechnens und der Geometrie in der Grundschule" und schließen das Modul mit einer Modulgesamtprüfung in Form einer Portfolioprfung (siehe unten) ab.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 60 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium) 30 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: empfohlen: MTH-8600		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Didaktik der Grundschulmathematik 1 Sprache: Deutsch ECTS/LP: 3.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Didaktik des Sachrechnens und der Geometrie in der Grundschule (Vorlesung + Übung) benotete Veranstaltung		

Prüfung

Grundschulmathematik 1

Portfolioprüfung

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Die Portfolioprüfung umfasst gemäß §3 LPO UA unselbständige Beiträge (Teilleistungen) in schriftlicher Form und in Textform: Klausuren (Prüfungsdauer: insgesamt 60 Minuten) und Hausaufgaben (Bearbeitungsfrist: je 5 Tage). Die Hausaufgaben bilden zusammen ein Lerntagebuch.

Modul MTH-8640: Didaktik der Grundschulmathematik 2 (3 LP)		3 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Renate Motzer Sabrina Bersch		
Inhalte: Mathematische und mathematikdidaktische Grundlagen zu einem vertieften Thema nach Wahl, z. B. Lernumgebungen, Rechenschwäche, außerschulische Lernorte		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden beschäftigen sich vertieft mit einem didaktischen Thema nach Wahl und erweitern dabei ihre Kompetenzen in den Bereichen Arithmetik, Geometrie oder Sachrechnen. Methodische Kompetenzen: Die Studierenden erarbeiten, präsentieren und diskutieren fachdidaktische Inhalte zu ausgewählten Schwerpunkten. Sozial-personale Kompetenzen: Die Studierenden erweitern ihre sozial-personalen Kompetenzen, indem sie in kollaborativen Lehr-Lernsettings mit anderen Studierenden zusammenarbeiten und sich mit diesen über fachdidaktische Inhalte austauschen.		
Bemerkung: Für das Modul wählen Sie eine Veranstaltung aus dem Angebot und legen die zugehörige, veranstaltungsspezifische Prüfung als Modulgesamtprüfung ab.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 60 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: empfohlen: MTH-8620		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile**Modulteil: Didaktik der Grundschulmathematik 2****Sprache:** Deutsch**ECTS/LP:** 3.0**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Blockseminar: Mathematikunterricht in der Grundschule an außerschulischen Lernorten (Seminar)**

In diesem Blockseminar wollen wir uns drei Tage lang intensiv mit ganz unterschiedlichen außerschulischen Lernorten befassen - theoretisch, aber vor allem auch ganz praktisch! Daher machen wir Mathe in der Kirche und im Wald, wir wollen uns überlegen, welche Aufgaben für Mathe auf dem Pausenhof geeignet sind, wir veranstalten eine Matherally über den Campus und schließlich besuchen wir auch noch eine vorbereitete Mathe-Umgebung in München. Die gemachten Erfahrungen reflektieren wir jeweils gemeinsam hinsichtlich Chancen, Grenzen und weiteren Gestaltungsmöglichkeiten.

Edu Breakouts im Mathematikunterricht der Primarstufe (Seminar)

Die verbesserte technische Ausstattung an den Schulen eröffnet neue Möglichkeiten bei der Gestaltung des Unterrichts. So können digitale und analoge Werkzeuge und Hilfsmittel im Unterricht eingesetzt werden. Im Seminar werden die Möglichkeiten, Anforderungen und Grenzen des Einsatzes von Edu Breakouts für den Mathematikunterricht in der Primarstufe erarbeitet. Nach zwei Vorbesprechungsterminen mit theoretischem Input wird an zwei Blockterminen an der Erstellung eines Edu Breakouts gearbeitet.

Erstellung von Lehrvideos für YouTube, TikTok und Instagram (Seminar)

Am Anfang des Seminars wird ein Überblick über bestehende Videos gegeben. Danach werden verschiedene Themen zu verschiedenen Unterrichtsfächern vorgestellt, zu denen neue Videos erstellt werden sollen. Dabei sollen Videos, die für verschiedene Plattformen (YouTube, TikTok, Instagram) möglich sind, entwickelt werden. Dann erfolgt eine erste Phase, in der jeder Teilnehmende an seinem/ihrem Video arbeitet. In dieser Phase werden die Teilnehmenden individuell betreut. Im Seminar bekommt jede/r Teilnehmer/in individualisiertes Feedback. Gegen Ende der vorlesungsfreien Zeit stellt dann jeder Teilnehmer seine fertige Präsentation mit einzusprechendem Text vor. Diese Lehrveranstaltung kann auch für den Optionalen bzw. Freien Bereich in Allgemeiner Pädagogik eingebracht werden. Das Seminar wird als Blockveranstaltung gehalten. Wir machen in der ersten Sitzung die Blocktermine aus. Diese Lehrveranstaltung wird darüber hinaus in Tandemlehre gehalten. Eine Kooperation mit dem Digillab ist geplant
... (weiter siehe Digicampus)

Geschichte der Mathematik im Unterricht (Seminar)

Die geschichtlichen Wurzeln der Mathematik werden in Referaten erkundet. Gemeinsam wird an geschichtlichen mathematische Fragenstellungen gearbeitet. Die damaligen Lösungen werden untersucht werden und wir gehen darauf ein, wie man das heute formulieren würde. Dabei sollen ausgewählte Aspekte der Mathematik von der 1. Klasse bis zum Abitur ins Blickfeld genommen werden. Erwartet wird die Vorbereitung eines Referats (idealerweise passend zum eigenen Studiengang), aktive Mitarbeit in den Sitzungen und die Erstellung eines Portfolios, das sich auf alle Themen des Seminars bezieht.

Mathemat. Anfangsunterricht - sichere Grundlagen in den 1. beiden Schuljahren legen (Seminar)

Erfolgreiches Lernen von Mathematik braucht eine sichere Grundlegung in den ersten beiden Schuljahren. Sowohl der Bereich der Zahlen und des Stellenwertverständnisses, als auch alle 4 Rechenoperationen werden in der 1. und 2. Jahrgangsstufe grundgelegt. Wir begeben uns auf einen Streifzug durch die wichtigsten inhaltlichen Themen eines gelingenden mathematischen Anfangsunterrichts mit vielen praktischen Beispielen.

Mathematik - Schule - Geschlecht: Mathematik geschlechtersensibel unterrichten (Seminar)

In diesem Seminar wird mal schulartspezifisch, mal schulartübergreifend auf Aspekte des Mathematikunterrichts eingegangen, in denen Genderthemen meist implizit, gelegentlich auch explizit eine Rolle spielen. Fragen sind z.B., welche Bilder der Mathematik wir haben, welche empirische Befunde es gibt zu Geschlechterunterschieden im MU, was mögliche Erklärungsansätze dafür sind und wie man dies bei der Unterrichtsgestaltung berücksichtigen kann. Dabei werden auch die Schulbücher betrachtet und Transkripte aus dem Unterricht interpretiert. Erwartet wird eine aktive Mitarbeit in den Sitzungen, gelegentlich die Bearbeitung von Hausaufgaben und die Erstellung eines Portfolios über das gesamte Seminar.

Mathematik in der Grundschule - gewusst wie! (Seminar)

Kompetenzorientierter Mathematikunterricht ist auf qualitativ hochwertige Aufgaben und didaktisch sinnvolle Umsetzung angewiesen. Welche grundsätzlichen Überlegungen in Unterrichtsplanung und Unterrichtsumsetzung zu bedenken sind wird im Seminar anhand guter Aufgaben beleuchtet.

Mit guten Aufgaben kompetenzorientiert unterrichten (Seminar)

Das Seminar befasst sich mit Lernumgebungen im Mathematikunterricht der Grundschule und "Guten Aufgaben" als Kern einer jeden Lernumgebung. In jeder Sitzung befassen wir uns mit konkreten Lernumgebungen, erproben diese und analysieren sie unter didaktischen Gesichtspunkten. Ein weiterer Praxisbezug entsteht durch die Einordnung im Lehrplan.

Vertiefung der Didaktik des Sachrechnens und der Geometrie (Vorlesung + Übung)

Baut auf der Veranstaltung "Didaktik des Sachrechnens und der Geometrie in der Grundschule" auf.

Zahlen bitte - Ein Blick auf das Thema Zahlen in der GS (Seminar)

In diesem Seminar wollen wir gemeinsam aus ganz unterschiedlichen Perspektiven einen Blick auf das Thema "Zahlen" richten. Fragen, die uns dabei beschäftigen, sind beispielsweise: Wie lernen Kinder eigentlich Zählen und wie erreicht man, dass sie sich irgendwann vom zählenden Rechnen lösen und Rechenstrategien anwenden? Woran kann man erkennen, dass Kinder ein ausreichendes Zahlverständnis entwickelt haben? Wann kann man sagen, dass Kinder eine Rechenoperation wirklich verstanden haben und welches Material kann sie dabei sinnvoll unterstützen? Welche Schwierigkeiten können im Umgang mit Zahlen auftreten?

Prüfung

Grundschulmathematik 2

Portfolioprüfung, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Die genaue Zusammensetzung der Portfolioprüfung aus unselbständigen Beiträgen (Teilleistungen) gemäß §3 LPO UA hängt von der Wahl der Veranstaltung ab:

Hausaufgaben (Bearbeitungsfrist jeweils 5 Tage) sind in folgenden Veranstaltungen Beiträge zur Portfolioprüfung:

- "Außerschulische Lernorte im Mathematikunterricht der Grundschule"
- "Edu Breakouts im Mathematikunterricht der Primarstufe"
- "Erstellung von Lehrvideos für YouTube, TikTok und Instagram"
- "Mathematik - Schule - Geschlecht: Mathematik geschlechtersensibel unterrichten"
- "Mathematik in der Grundschule - gewusst wie!"
- "Mathematischer Anfangsunterricht - sichere Grundlagen in den 1. beiden Schuljahren legen"
- "Mit guten Aufgaben kompetenzorientiert unterrichten"
- "Vertiefung der Didaktik des Sachrechnens und der Geometrie in der Grundschule"
- "Zahlen bitte! - Ein Blick auf das Thema "Zahlen" in der Grundschule aus unterschiedlichen Perspektiven"

Ein Referat (Bearbeitungsfrist: 1 Woche) ist in folgenden Veranstaltungen ein Beitrag zur Portfolioprüfung:

- "Edu Breakouts im Mathematikunterricht der Primarstufe"
- "Geschichte der Mathematik im Unterricht"
- "Mathematik in der Grundschule - gewusst wie!"
- "Mit guten Aufgaben kompetenzorientiert unterrichten"
- "Vertiefung der Didaktik des Sachrechnens und der Geometrie in der Grundschule"

Eine Seminararbeit (Bearbeitungsfrist: 3 Wochen) ist in folgenden Veranstaltungen ein Beitrag zur Portfolioprüfung:

- "Außerschulische Lernorte im Mathematikunterricht der Grundschule"
- "Erstellung von Lehrvideos für YouTube, TikTok und Instagram"
- "Geschichte der Mathematik im Unterricht"
- "Mathematik - Schule - Geschlecht: Mathematik geschlechtersensibel unterrichten"
- "Mathematischer Anfangsunterricht - sichere Grundlagen in den 1. beiden Schuljahren legen"
- "Zahlen bitte! - Ein Blick auf das Thema "Zahlen" in der Grundschule aus unterschiedlichen Perspektiven"

Modul MUP-1001: Musikpraktische Grundlagen DF GS		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Andreas Becker		
Inhalte: Physiologischer Umgang mit der eigenen Sing- und Sprechstimme; Grundlagen kreativen Gestaltens, z.B. in den Domänen Rhythmik, Percussion etc.; stilgerechte Reproduktion angemessener Gesang- und Instrumentalstücke aus verschiedenen Epochen (solistisch und chorisches). *) Die Studierenden erhalten im Rahmen des Studiums maximal 8 SWS Einzelunterricht. Dieses Budget verteilen sie nach eigener Wahl auf die Fächer Gesang, Instrument und ggf. Schulpraktisches Instrumentalspiel.		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb und Entwicklung berufsfeldspezifischer musikpraktischer Kompetenzen		
Voraussetzungen: Immatrikulation LA Grundschule (n. c.)		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung aus Kombination von studienbegleitend zu erbringenden Leistungen (Nr. 1–5) und mündlich (praktischer) Prüfung (Nr. 6) des Sammelscheins DF GS
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Musikpraktische Grundlagen DF GS Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: BigBand (Übung) Kammerchor der Universität (Übung) Kammermusik (Übung) Kreatives Gestalten: Appmusik (Keine Prüfungsmöglichkeit für UF) (Übung) Die praktische Auseinandersetzung mit Apps im Kontext musikalischer Handlungsweisen steht im Mittelpunkt. Die Veranstaltung konzentriert sich dabei auf die Arbeit mit Apps wie z.B. DAWs (GarageBand), Sampler oder Virtuelle Instrumente. Geräte stellt der Lehrstuhl zur Verfügung, Kopfhörer mit Kabelanschluss (keine Bluetooth-Geräte!) bitte selber mitbringen. Kreatives Gestalten: Elementares Komponieren (Übung) Kreatives Gestalten: Klassenmusizieren mit Blasinstrumenten (keine Prüfungsmöglichkeit für UF) (Seminar) Kreatives Gestalten: Musizieren und Arrangieren in flexiblen Ensembles (Übung) Kreatives Gestalten: Rhythmik und Bewegung (Keine Prüfungsmöglichkeit für UF) (Übung) Modulprüfung Gesang und Instrumentalspiel GsMsDF (Dauer 10 min.): Einzelprüfung mündlich (praktisch) NUR DIDAKTIKFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel I (Gitarre) (Übung) NUR DIDAKTIKFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel I (Gitarre) (Übung) NUR DIDAKTIKFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel I (Gitarre) (Übung) NUR DIDAKTIKFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel I (Gitarre) (Übung)

NUR DIDAKTIKFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel I (Gitarre) (Übung)

NUR DIDAKTIKFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel I (Klavier) (Übung)

NUR DIDAKTIKFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel I (Klavier) (Übung)

NUR DIDAKTIKFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel II (Gitarre) (Übung)

NUR DIDAKTIKFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel II (Gitarre) (Übung)

NUR DIDAKTIKFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel II (Gitarre) (Übung)

NUR DIDAKTIKFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel II (Gitarre) (Übung)

NUR DIDAKTIKFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel II (Gitarre) (Übung)

NUR DIDAKTIKFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel II (Gitarre) (Übung)

NUR DIDAKTIKFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel II (Klavier) (Übung)

NUR DIDAKTIKFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel II (Klavier) (Übung)

Schulpraktisches Instrumentalspiel (Akkordeon) Mindestteilnehmerzahl: 3 (Übung)

Vermittlung von theoretischem Hintergrundwissen als Basis für die Ausarbeitung von Liedern für den Musikunterricht. Aus Leadsheet-Noten einen Akkordeon-Satz zum Begleiten der Lieder ausarbeiten, Umgang mit einem Notensatzprogramm, Erarbeitung und Einstudieren der Lieder am Akkordeon. Gleichzeitiges Spielen und Singen.

Schulpraktisches Singen: Elementare Ensemblearbeit (Übung)

Schulpraktisches Singen: Elementare Ensemblearbeit (Übung)

Singen, Begleiten, Einsätze geben und dabei die Klasse im Griff behalten: Die Anforderungen sind komplex! In der Übung erarbeiten wir Grundlagen des Singens in der Gruppe und der Ensembleleitung.

Schulpraktisches Singen: Gehörbildung/Solmisation (Übung)

Schulpraktisches Singen: Gehörbildung/Solmisation (Übung)

Universitätschor (Übung)

Konzerte: Di, 11.07.2023, 19.30 Uhr, Auditorium der Universität (Karten zu 10,- / 5,- Euro) Mi, 12.07.2023, 19.30 Uhr, Auditorium der Universität (Karten zu 10,- / 5,- Euro) Generalprobe: Mo, 10.07.2023, 18.00 Uhr, Auditorium der Universität Mitwirkende: Universitätschor Kammerchor der Universität Universitätsorchester

Universitätsorchester (Übung)

Vokale Kammermusik (Übung)

Prüfung

Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich (praktisch)

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 10 Minuten

Modul MUP-1202: Musikdidaktische Grundlagen DF		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Andreas Becker, Uwe Rachuth		
Inhalte: Planung von Musikunterricht in der Grundschule in Theorie und Praxis; physiologische Grundlagen und Methoden der Stimmbildung und Sprecherziehung; Allgemeine Musiklehre; Arrangieren elementarer (Lied-) Begleitsätze; berufsfeldrelevante Musiken im jeweiligen sozialen und historischen Kontext.		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb und Entwicklung berufsfeldspezifischer musikdidaktischer, musiktheoretischer und musikwissenschaftlicher Kompetenzen		
Voraussetzungen: Immatrikulation LA Grundschule (n. c.)		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung aus Kombination von studienbegleitend zu erbringenden Leistungen (Nr. 1 – 6) und schriftlicher Prüfung (Nr. 7) des Sammel Scheins DF GS bzw. MS
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Musikdidaktische Grundlagen DF Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Allgemeine Musiklehre (Übung) Allgemeine Musiklehre (Übung) Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik / -didaktik (Seminar) Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik / -didaktik: Aktuelle Rock/Popsongs für den Klassenmusikunterricht (Seminar) In der schulischen Praxis kommt es häufig zu folgender Situation: Schüler*innen möchten bestimmte aktuelle Songs singen, doch in Liederbüchern oder Fachzeitschriften gibt es (noch) keine Noten oder Arrangements für das Klassenmusizieren; didaktische Begründungen und Einbettungen fehlen. Der Kurs möchte beide Seiten thematisieren: Ausgehend von Kriterien zu einer (musik-)didaktisch reflektierten und (musik-)pädagogisch begründeten Auswahl sollen aktuelle Hits transkribiert und stilgerecht für das Singen und Musizieren im Klassenverband arrangiert werden. Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik / -didaktik: Musik mit der Stimme (LeHet) (Seminar) Das gemeinsame Singen nimmt im schulischen Musikunterricht breiten Raum ein, es gibt zahlreiche Liederbuch-Veröffentlichungen dazu. Die wenigsten geben jedoch Hilfestellungen zum stimmlich und lernpsychologisch günstigen Einüben und Gestalten von Liedern. Im Seminar werden wir uns mit der Auswahl und methodischen Umsetzung von Stimmübungen, Spielen und Liedern befassen und dabei auch mit Videomaterialien aus schulischen Singstunden arbeiten. Inhaltlicher Schwerpunkt ist das Singen mit Kindern im Alter von 6-12 Jahren. Voraussetzungen: Grundkenntnisse in Allgemeiner Musiklehre (bestandene Übung im Didaktikfach) Methoden des Musikunterrichts in der Grundschule (Seminar) Methoden des Musikunterrichts in der Grundschule (Seminar)

Modulprüfung: GsDF: Klausur im Fach Allgemeine Musiklehre (Dauer: 60 min)

Musik im Kontext (Seminar)

Musik im Kontext (Seminar)

Musik im Kontext (Seminar)

Musik im Kontext (Seminar)

Im Seminar sollen Wege aufgezeigt werden, wie man Kindern und Jugendlichen auf interessante und aktivierende Weise Musik verschiedener Jahrhunderte nahebringen kann. Fundament dafür ist musikgeschichtliches Fachwissen.

Stimmbildung und Sprecherziehung (Übung)

Prüfung

Modulprüfung: Klausur im Fach Allgemeine Musiklehre

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Modul DNW-7053: Fachdidaktik Physik (Grundschule)	7 ECTS/LP
Version 1.21.0 (seit WS12/13) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Olaf Krey	
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Theorien und Konzepte der Physikdidaktik (z.B. Kompetenzbegriff, Bildungsstandards, Legitimation von Physikunterricht, Schülervorstellungen und conceptual change, didaktische Rekonstruktion und Elementarisierung, Interesse und Motivation im Physikunterricht, Experimente und Experimentieren im Physikunterricht, Modelle und Modellieren im Physikunterricht, Strukturierung von Physikunterricht, (Lern-)Aufgaben im Physikunterricht, Fach- und Alltagssprache beim Lehren und Lernen von Physik, Nature of Science) • einfache (physikalische) Schulexperimente zur Gestaltung physikhaltiger naturwissenschaftlicher Themen des Sachunterrichts 	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><u>fachlicher Art:</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Theorien und Konzepte der Physikdidaktik zur Legitimation, Planung, Analyse und Reflexion physikhaltigen naturwissenschaftlichen Unterrichts anzuwenden, • fachbezogene Lehr-Lernprozesse als komplexes Zusammenwirken fachlicher, medialer, personaler, gesellschaftlicher, institutioneller und bildungspolitischer Faktoren aus normativer und deskriptiver Perspektive zu beschreiben und • dabei alltagsweltliche und wissenschaftliche Objektkonstitutionen und Argumente voneinander zu unterscheiden. <p><u>methodischer Art:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können fachdidaktische Lehrbücher und Grundlagentexte selbständig zur Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen verwenden, • können typische Unterrichtskonzeptionen und methodische Vorgehensweisen für die kindorientierte Auseinandersetzung mit physikalischen Naturaspekten anwenden • sind in der Lage, sich selbständig in ein neues Themengebiet einzuarbeiten und verfügen über geeignete Strategien zu Recherche und zum Umgang mit Fachliteratur • verfügen über ein methodisches Repertoire, das es erlaubt, physikalische Lernprozesse (auch mit gesellschaftlichem Bezug) zielorientiert und die Diversität der Lernenden berücksichtigend zu gestalten sowie Aufgabenstellungen und Unterrichtsmaterialien sprachlich präzise und grafisch angemessen gestalten. • reflektieren die Wirksamkeit und Angemessenheit verschiedener Lehrformen vor dem Hintergrund zu erreichender Ziele. <p><u>personaler/sozialer Art:</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre Lernprozesse zu steuern und Kritik anzunehmen und zu geben, • eine reflektierende Haltung gegenüber eigenen und fremden Lernprozessen einzunehmen und • können verantwortungsvoll, fair und konstruktiv in Teams arbeiten. 	
<p>Bemerkung:</p> <p>Die Lehrveranstaltungen finden in verschiedenen Semestern im jährlichen Turnus statt. Aus jedem Modulteil muss eine LV belegt werden.</p>	
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Gesamt: 210 Std.</p> <p>90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p> <p>15 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)</p>	

105 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich siehe Bemerkungen	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 7	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Allgemeine Fachdidaktik Physik		
Lehrformen: Vorlesung		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester		
SWS: 3		
Lernziele:		
Die Studierenden können ...		
<ul style="list-style-type: none"> • den Kompetenzbegriff und einschlägige Kompetenzmodelle, die KMK-Bildungsstandards und die bayerische Umsetzung im LehrplanPlus beschreiben • Physikunterricht multiperspektivisch legitimieren • konstruktivistisches Lehren und Lernen charakterisieren und konkrete Schülervorstellungen beschreiben • die Bedeutung dieser Schülervorstellungen für den Physikunterricht, Möglichkeiten ihrer Diagnose und Strategien zum Umgang mit ihnen erläutern • Grundlagen der didaktischen Rekonstruktion und Elementarisierung an Beispielen erläutern und anwenden • Befunde der naturwissenschaftsdidaktischen Interessensforschung benennen und Schlüsse für die Unterrichtsgestaltung (insb. für Jungen und Mädchen) ziehen • die Rolle von Experimenten im Physikunterricht beschreiben und theoriebasiert begründen • die Rolle von Modellen im Physikunterricht beschreiben und theoriebasiert begründen • ausgewählte Modelle für die Planung und Durchführung von Physikunterricht beschreiben • Möglichkeiten der Gestaltung und des Einsatzes von kompetenzorientierten Aufgabenstellung erläutern und exemplarisch anwenden • die Rolle der Sprache für das Lehren und Lernen von Physik analytisch beschreiben • die Natur der Physik und ihre Bedeutung für den Physikunterricht erläutern. 		
Inhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzbegriff und -modelle, Bildungsstandards, Lehrpläne, kompetenzorientierte Lernziele • Legitimation von Physikunterricht • Schülervorstellungen und conceptual change • didaktische Rekonstruktion und Elementarisierung • Interesse und Motivation im Physikunterricht • Experimente und Experimentieren im Physikunterricht • Modelle und Modellieren im Physikunterricht • Modelle zur Strukturierung von Physikunterricht (z.B. problemorientierter Unterricht) • (Lern-)Aufgaben im Physikunterricht • Fach- und Alltagssprache beim Lehren und Lernen von Physik • Nature of Science 		
Lehr-/Lernmethoden:		
Vorlesung ggf. in Fernlehre		

Literatur:

- Hopf, M., Schecker, H., Höttecke, D., & Wiesner, H. (Eds.). (2022). *Physikdidaktik kompakt*. Aulis Verlag in Friedrich GmbH.
- Kircher, E., Girwidz, R., & Fischer, H. E. (Eds.). (2020). *Physikdidaktik Grundlagen*. Heidelberg: Springer-Verlag. <https://doi.org/https://doi.org/10.1007/978-3-662-59490-2>
- Kircher, E., Girwidz, R., & Fischer, H. E. (Eds.). (2020). *Physikdidaktik. Methoden und Inhalte*. Heidelberg: Springer-Verlag.
- Gebhard, U., Höttecke, D., & Rehm, M. (2017). *Pädagogik der Naturwissenschaften*. Wiesbaden: Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-531-19546-9>
- Mikelskis, H. F. (Ed.). (2006). *Physik Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufen I und II*. Cornelsen Scriptor, Berlin.

Modulteil: Fächerübergreifender Unterricht in der Grundschule

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im SoSe)

SWS: 2

Lernziele:

Die Studierenden sind in der Lage...

- das Kompetenzstrukturmodell des Heimat- und Sachunterrichts zur Planung, Durchführung und Evaluation von (fächerübergreifendem) Sachunterricht zu nutzen.
- fächerübergreifenden Unterricht in fächerüberschreitenden, fächerverknüpfenden und fächerkoordinierenden Unterricht zu differenzieren.
- fächerübergreifende Themen des Heimat- und Sachunterrichts zu elementarisieren, didaktisch zu rekonstruieren und passende Lernziele zu formulieren.
- Unterrichtsausschnitte im Heimat- und Sachunterricht so zu planen und durchzuführen, dass der Erwerb naturwissenschaftlicher Arbeitsweisen angebahnt wird und das Erreichen dieser Zielstellung zu reflektieren.
- Aufgabenstellungen, Unterrichtsmaterialien und Unterrichtsabläufe adressatengerecht und sprachsensibel zu gestalten und unter diesen Perspektiven zu beurteilen.

Inhalte:

- Perspektivrahmen Sachunterricht
- Kompetenzstrukturmodell des Heimat- und Sachunterrichts
- ausgewählte Themen für fächerübergreifenden Unterricht, z.B. Luft – Wasser – Wetter
- Lernziele im fächerübergreifenden Sachunterricht
- Didaktische Rekonstruktion und Elementarisierung (naturwissenschaftlicher) Themen des Sachunterricht (Sachstruktur, Schülervorstellungen, ...)
- Planung, Durchführung und Reflexion von Lerngelegenheiten zur Anbahnung naturwissenschaftlichen Arbeitsweisen im Sachunterricht (Durchführung von Experimenten, Nutzung von und Umgang mit Modellen, ...)
- Adressatengerechte und sprachensible Aufgabenstellungen

Lehr-/Lernmethoden:

Seminar

Literatur:

- Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (2013). *Perspektivrahmen Sachunterricht*. Julius Klinkhardt.
- Labudde, P. (2010). *Fachdidaktik Naturwissenschaft*. UTB.
- Nerdel, C. (2017). *Grundlagen der Naturwissenschaftsdidaktik*. Springer.
- Schecker, H., Wilhelm, T., Hopf, M. & Duit, R. (2018). *Schülervorstellungen und Physikunterricht*. Springer.
- Leisen J. (2022) *Sprachbildung und sprachsensibler Fachunterricht in den Naturwissenschaften*. Kohlhammer.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

<p>Fächerübergreifender Unterricht im Sachunterricht der Grundschule (Seminar)</p>
<p>Modulteil: Didaktikseminar Fachdidaktik Physik Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester siehe Bemerkungen SWS: 2</p>
<p>Lernziele: Die Studierenden sind in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich eigener Schülervorstellungen bewusst zu werden. • Schülervorstellungen als Teil des Konzeptwechsels zu erläutern. • typische Schülervorstellungen themenbezogen zu benennen. • typische Schülervorstellungen in Aussagen/Tests zu diagnostizieren/ zu identifizieren. • verschiedene Strategien zum Umgang mit Schülervorstellungen anzuwenden • Unterrichtsplanungen und Unterrichtsdurchführungen, hinsichtlich des Umgangs mit Schülervorstellungen zu reflektieren und alternative Vorgehensweisen begründet auszuwählen oder zu entwickeln.
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Conceptual-Change-Theory • typische Schülervorstellungen und Unterrichtssettings, in welchen Schülervorstellungen adressiert werden können bezogen auf die Themen des Anfangsunterrichts sowie auf Optik, elektrischer Stromkreise, Mechanik, Felder, Wellen, Messabweichungen, Natur der Naturwissenschaften,...
<p>Lehr-/Lernmethoden: Seminar</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kircher, E., Girwidz, R. & Fischer, H. E. (2020). Physikdidaktik. Grundlagen. Springer. • Schecker, H., Wilhelm, T., Hopf, M. & Duit, R. (2018). Schülervorstellungen und Physikunterricht. Springer.
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Schülervorstellungen beim Lehren und Lernen von Physik (Seminar)</p>
<p>Prüfung Modulgesamtprüfung Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 30 Minuten Prüfungsvorleistungen: Erarbeitung der Kompetenzen des Gesamtmoduls Beschreibung: Inhalte und Kompetenzen aus den Modulteilen. Die Anmeldung zur Prüfung bei Studis muss in dem Semester erfolgen, in dem die Modulgesamtprüfung abgelegt wird.</p>

Modul DNW-7062: Angewandte Physikdidaktik für Grundschulen (DF)		5 ECTS/LP
Version 1.17.0 (seit WS12/13) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Olaf Krey		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • (vorwiegend) physikalische Schülerexperimente für den Sachunterricht der Grundschule zu ausgewählten Themenfeldern ... • experimentierspezifische Lernziele im Sachunterricht • Didaktische Rekonstruktion und Elementarisierung ausgewählter Themenfelder für Grundschüler*innen • Adressatengerechte und sprachensible Aufgabenstellungen in experimentellen Lernumgebungen • fachliche Grundlagen aus den Kernbereichen der klassischen Physik auf Schulniveau 		
Lernziele/Kompetenzen: <u>fachlicher Art:</u> Die Studierenden vertiefen ihr fachliches und fachdidaktisches Fach- und Orientierungswissen und wenden es zur Gestaltung experimenteller Lernumgebungen und begleitender sprachsensibel gestalteter Unterrichtsmedien an, in denen Grundschüler*innen naturwissenschaftliche und insbesondere physikalische Phänomene zielorientiert erschließen können. <u>methodischer Art:</u> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über Eigenerfahrungen im Umgang mit Arbeitsweisen der Physik, insbesondere mit dem Experimentieren, Modellieren und Mathematisieren und können diese Arbeitsweisen zur Erschließung typischer Inhalte des Sachunterrichts vermitteln und in elementarisierter Form für Schüler*innen erfahrbar machen. • verfügen über ein methodisches Repertoire, das es erlaubt, physikalische Lernprozesse zielorientiert und die Diversität der Lernenden berücksichtigend zu gestalten. • können ihr Fachwissen selbständig themenspezifisch konkretisieren und Lücken schließen. <u>personaler/sozialer Art</u> Die Studierenden erweitern ihre Frustrationstoleranz (insbesondere beim Experimentieren) und Kritikfähigkeit, identifizieren eigenen Wissens- und Könnensdefizite und begreifen ihre Professionalisierung als berufslebenslange Aufgabe.		
Bemerkung: In jedem Modulteil ist eine Lehrveranstaltung zu belegen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 40 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 50 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 60 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Modul DNW-7053 ist absolviert		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
<p>Modulteil: Experimente im Sachunterricht der Grundschule</p> <p>Lehrformen: Seminar</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Experimente des Sachunterrichts passend zu ihren Lernzielen auszuwählen und zu gestalten. • typische Schulexperimente des Sachunterrichts fachlich zu durchdringen. • sachunterrichtsrelevante Schulexperimente zu planen, sicher anzuleiten bzw. durchzuführen und die zu Grunde liegenden naturwissenschaftlichen Phänomene zu erklären. • zu sachunterrichtsrelevanten physikalischen Phänomen geeignete experimentelle Lerngelegenheiten adressatengerecht sowie sprachsensibel zu planen, durchzuführen und zu beurteilen.
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schülerexperimente im Sachunterricht der Grundschule zum Thema Luft – Wasser – Wetter, zu Magnetismus, ... • Freihandexperimente im Sachunterricht der Grundschule • experimentierspezifische Lernziele im Sachunterricht • Didaktische Rekonstruktion und Elementarisierung zum Thema Luft – Wasser – Wetter (Sachstruktur, Schülervorstellungen, mögliche Experimente, ...) • Adressatengerechte und sprachensible Aufgabenstellungen
<p>Lehr-/Lernmethoden:</p> <p>Seminar</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Labudde, P. (2010). Fachdidaktik Naturwissenschaft. UTB. • Nerdel, C. (2017). Grundlagen der Naturwissenschaftsdidaktik. Springer. • Wilke, H.-J. (1997). Physikalische Schulexperimente. Band 1-3. Cornelsen. • Berthold, C. et. al. (2004). Physikalische Freihandexperimente. Band 1-2. Aulis. • Leisen J. (2022) Sprachbildung und sprachsensibler Fachunterricht in den Naturwissenschaften. Kohlhammer.
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Experimente im Sachunterricht der Grundschule - Gruppe 1 (Seminar)</p> <p>Experimente im Sachunterricht der Grundschule - Gruppe 2 (Seminar)</p>
<p>Modulteil: fachliche Ergänzung</p> <p>Sprache: Deutsch</p>
<p>Inhalte:</p> <p>physikalische Grundlagen auf Schulniveau aus Kernbereichen der Physik (z.B. Mechanik, Optik, Thermodynamik, Elektrizitätslehre)</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden:</p> <p>Vorlesung und Übung</p>
<p>Literatur:</p> <p>siehe jeweilige Lehrveranstaltung</p>

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Portfolioprüfung / Prüfungsdauer: 5 Monate

Beschreibung:

Die Anmeldung zur Prüfung bei Studis muss in dem Semester erfolgen, in dem die Modulgesamtprüfung abgelegt wird.

Modul ETH-0020: Grundlagen der Religionsdidaktik		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: <u>Einführung in die Religionspädagogik:</u> Einführung in Theorie und Geschichte von religiöser Bildung und Didaktik; Rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen des Religionsunterrichts; Anthropogene und soziokulturelle Bedingungen religiöser Bildung heute; Schulseelsorge <u>Grundfragen der Bibeldidaktik:</u> Exegetische und hermeneutische Voraussetzungen für die Bibeldidaktik; Kinder und Jugendliche als Herausforderung subjektorientierter Bibeldidaktik heute; Konzepte und (kreative) Methoden heutiger Bibeldidaktik (Bibliolog, Bibliodramatische Elemente u.a.) <u>Geschichte christlicher Erziehung und Bildung:</u> Religiöse Erziehung und Bildung in Antike, Altem und Neuem Testament, Von der Katechetik zur Religionspädagogik; Bedeutung der Reformation für (die religiöse) Bildung; Schulentwicklung und Entwicklung des Lehrberufs im Kontext religiöser Erziehung/ Bildung; Konzeptionen des Religionsunterrichts gestern und heute <u>Religiöse als ethische Bildung:</u> Definitive Grundfragen zu Ethik, Moral und ethische Bildung; Religiöse Bildung als Werte- Bildung (schulbezogen); Interdisziplinäre Modelle ethischer Bildung; Prinzipien ethischer Bildung heute; religionsdidaktische Fragen zu materiaethischen Themen		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erläutern die Geschichte des Religionsunterrichts sowie rechtliche und konzeptionelle Rahmenbedingungen in Bayern und Deutschland; Die Studierenden kennen Konzepte und Methoden der Bibeldidaktik und reflektieren deren Umsetzung im Religionsunterricht; Die Studierenden erklären die geschichtliche Entwicklung religiöser Erziehung und Bildung und verstehen die Bedeutung von Konzeptionen für den Religionsunterricht; Die Studierenden untersuchen Modelle ethischer Bildung und hinterfragen eigene Positionen zu Prinzipien heutiger ethischer Bildung.		
Bemerkung: Besucht werden sollten mind. zwei Veranstaltungen aus A (nach freier Wahl). Anmeldung: online per digicampus/studis Bitte teilen Sie bis zwei Wochen vor Prüfungstermin schriftlich mit, über welche besuchten Vorlesungen (der letzten drei Semester) Sie geprüft werden wollen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 135 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich im Wechsel	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundlagen der Religionsdidaktik Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Religiöse und ethische Bildung in pluralen Kontexten (Vorlesung) Die Vorlesung bietet einen Überblick über die für die Religionspädagogik wichtigen Themenfelder und Diskussionen. Es werden entscheidende wissenschaftliche, historische und aktuelle religionspädagogische Weichenstellungen sowie religionsdidaktische Entwicklungslinien aufgezeigt. Religionspädagogische Theoriebildung zielt darauf, die gegenwärtige Religionspraxis in pluralen Kontexten von Kirche, Schule, Familie und Gesellschaft zu erschließen. Religiöse Bildung geht dabei mit ethischer Bildung einher. Ethische Bildung im Religionsunterricht implementiert neben der Ausbildung ethischer Urteilsfähigkeit ebenso die Fähigkeit einer situationsbezogenen Reflexion sowie die Begründung von Normen und Werten. Nach einer grundlegenden wissenschaftstheoretischen Einführung bietet die Vorlesung einen mehrperspektivischen Überblick über die Grundfragen der Religionspädagogik – u.a. unter Rückgriff auf psychologische Theorien religiöser Entwicklung, die Frage nach religiöser und ethischer Bildung und ... (weiter siehe Digicampus)
Prüfung Grundlagen der Religionsdidaktik Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungshäufigkeit: jedes Semester

Modul ETH-0021: Religionsunterricht in Theorie und Praxis		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Bedingungen des Religionsunterrichts: Klassische Theorien der Religionssoziologie, soziokulturelle und anthropogene Bedingungen des Religionsunterrichts, Einführung in die Entwicklungspsychologie Themen religiöser Bildung: An den Lehrplänen der verschiedenen Schultypen orientierte Themen des Religionsunterrichts, Prinzipien, Bedingungen und Themen ethischer Bildung Dimensionen des Religionsunterrichts: Basiswissen über die Weltreligionen, Bedingungen und Prinzipien interreligiösen und interkulturellen Lernens, verschiedene Orte, AdressatInnen und Konzepte religiöser Bildung, Bibeldidaktik, Zeit als Thema religiöser Bildung (Kirchenjahr)		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erläutern die Geschichte des Religionsunterrichts sowie rechtliche und konzeptionelle Rahmenbedingungen in Bayern und Deutschland; Die Studierenden kennen Konzepte und Methoden der Bibeldidaktik und reflektieren deren Umsetzung im Religionsunterricht; Die Studierenden erklären die geschichtliche Entwicklung religiöser Erziehung und Bildung und verstehen die Bedeutung von Konzeptionen für den Religionsunterricht; Die Studierenden untersuchen Modelle ethischer Bildung und hinterfragen eigene Positionen zu Prinzipien heutiger ethischer Bildung.		
Bemerkung: Besucht werden sollte mind. eine Veranstaltung aus B (nach freier Wahl). Anmeldung: online per digicampus/studis		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 45 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 23 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 45 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium) 7 Std. Vorbereitung von Präsentationen (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Religionsunterricht in Theorie und Praxis Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Kirchengeschichtliche Themen im Religionsunterricht (Seminar) Kirchengeschichtliche Themen im Religionsunterricht sind so vielfältig wie die Kirche selbst. Angefangen bei der Pflingstgeschichte bis hin zu Organisation und Aufgaben der modernen Glaubensgemeinschaft reichen die Aspekte, die im Religionsunterricht der verschiedenen Schularten behandelt werden. Neben der Kenntnis und dem Verständnis für Traditionen spielen in diesen Lernbereichen aber auch elementarisierende Gesichtspunkte eine wichtige Rolle. In der modernen Religionspädagogik ist es dabei ganz besonders wichtig, diese Inhalte stark an die Lebenswelt der Lernenden anzubinden. Das Seminar zeigt, ausgehend von wichtigen religionsdidaktischen

Ansätzen, anhand ausgewählter Themen der Kirchengeschichte praktische Umsetzungsmöglichkeiten und schließt die ein oder andere geschichtliche Wissenslücke.

Konfessionell? – Perspektiven für den Religionsunterricht (Seminar)

Wie konfessionell muss Religionsunterricht sein? Diese Frage wird gesamtgesellschaftlich wie auch in der Religionspädagogik stark diskutiert. Doch wie stehe ich eigentlich selbst als zukünftige Religionslehrkraft zu Konfession und Konfessionalität? Wo sehe ich Chancen und Schwierigkeiten in der Kooperation mit anderen Konfessionen und Religionen in der Schule? Wie kann Kooperation konkret aussehen? In diesem Seminar soll zunächst die eigene Konfessionalität reflektiert werden, um dann im weiteren Seminarverlauf Chancen von Kooperationen am Lernort Schule auszuloten. Die Entwicklung von Unterrichtsbausteinen soll das Seminar abrunden.

Pilgern als Bildungsweg (Seminar)

Raum-Erfahrungen weiten den Horizont: Wir verbinden mit dieser Exkursion das Pilgern als gemeinsames Unterwegs-sein in wunderschöner Landschaft mit dem Anliegen der Kirchenraumpädagogik. Im Mittelpunkt der Reise steht die Besichtigung und Erkundung der beiden von dem weltweit renommierten Architekten Mario Botta entworfenen Kirchen auf der Alpe Foppa (St. Maria degli Angeli) und im Maggiatal (Chiesa di San Giovanni Battista). Beide in den 90er Jahren erbauten Kirchen repräsentieren den Stil der „Tessiner Schule“ und laden ein zu ungewohnten spirituellen Raum-Erfahrungen. Die Unterbringung erfolgt in der dem Verband Christlicher Hotels angeschlossenen „Casa Moscia“ direkt am Lago Maggiore, wenige Kilometer südlich von Ascona. Auf der Heimreise ist ein Aufenthalt in Zillis am San Bernardino Pass vorgesehen, um dort die Kirche St. Martin mit ihrer aus dem 12. Jahrhundert stammenden „Bilderdecke“ zu besuchen.

Politische Bildung als Dimension religiöser Bildung im Religionsunterricht

Corona-Pandemie, Fridays for Future, Populismus, Rassismus, Antisemitismus, Flüchtlingskrise, Krieg in Europa. Wir befinden uns in polisierten Zeiten! Es stellt sich die Frage, in welchem substanzial-theologischen Sinn sich die Religionspädagogik mit den Fragen des Politischen auseinandersetzt und inwiefern politische Dimensionen Inhalte des gegenwärtigen Religionsunterrichts sind. Der Religionsunterricht wird sowohl politisch, gesellschaftlich und zivilreligiös beansprucht. Kein anderes Fach wird im gleichen Maße durch politische und rechtliche Vorgaben begründet und reglementiert (Art 7. Abs. 3 GG). In dem Seminar soll die politische Dimension religiöser Bildung erschlossen werden, deren Dringlichkeit und Notwendigkeit zunehmend auch für den konfessionellen Religionsunterricht offensichtlich wird. Es ist höchste Zeit, die Fragen der politischen Dimension religiöser Bildung nicht nur zu stellen, sondern auf der Basis grundlegender Werte wie Nächstenliebe, Gerechtigkeit, Frieden und T ... (weiter siehe Digicampus)

Religiöse und ethische Bildung in pluralen Kontexten (Seminar)

Welche Folgen hat das eigene Handeln angesichts der planetaren Grenzen unserer natürlichen Lebensressourcen? Wie sehen die Folgen für die eigene Generation aus und wie sind die Folgen für die nachkommenden Generationen zu sehen? Bildung für nachhaltige Entwicklung fragt also nach einer intra- und intergenerationellen Gerechtigkeit. Die von der UNESCO im Jahr 2012 aufgestellten SDGs (Sustainable Development Goals) wurden von den Mitgliedsstaaten der UN unterzeichnet, um angesichts eines massiven Anstiegs von Umweltzerstörung und Hunger auf der Welt lebensrettende Strategien für die Zukunft zu entwickeln. Unter der Überschrift ‚Bildung für nachhaltige Entwicklung‘ (BNE) werden verschiedene pädagogische Konzepte zusammengeführt, wie sie z. B. in der Politischen Bildung, in der Umweltbildung, in der Friedenspädagogik oder dem Globalen Lernen zu finden sind. Auch die Religionspädagogik stellt sich diesem Anliegen als religiöse Bildung für nachhaltige Entwicklung (rBNE), so dass wir in ... (weiter siehe Digicampus)

Streit, Gewalt, Krieg – ethische Aspekte der Friedensbildung (Seminar)

Der Friedensforscher Uli Jäger behauptet: „Kriege entstehen in den Köpfen.“ Um dieser Entstehung entgegenzuwirken, gibt es laut ihm ein ebenso einfaches wie wirksames Mittel: Erziehung und Bildung. Neben der wichtigen Begriffsklärung wird sich das Seminar mit der Frage beschäftigen, wie der im Titel angesprochene Kreislauf durchbrochen werden kann und welche pädagogischen Möglichkeiten den Lehrenden hierfür zur Verfügung stehen.

Wundergeschichten im Religionsunterricht (Seminar)

„Man kann nicht elektrisches Licht und Radioapparate benutzen, in Krankheitsfällen moderne medizinische und klinische Mittel in Anspruch nehmen und gleichzeitig an die Geister- und Wunderwelt des Neuen Testaments glauben.“ Wer in unserer aufgeklärten und technologisierten Zeit würde diesem Zitat des evangelischen Theologieprofessors Rudolf Bultmann nicht spontan zustimmen? Und wie schwer muss es da den Schüler*Innen fallen, die neutestamentarischen Wundergeschichten als Teil ihrer eigenen Lebenswelt anzunehmen? Anhand dieser einzelnen Geschichten wird das Seminar eine theoretisch fundierte Anleitung geben, den Kindern und Jugendlichen einen Weg aufzuzeigen, die Relevanz hinter den Geschichten auch für die heutige Zeit zu erkennen.

„There is no Planet B‘ – Schöpfungsverantwortung im interreligiösen Diskurs (Seminar)

Das Thema ‚Schöpfung‘ ist theologisch wie religionspädagogisch von hoher Relevanz. Was bedeutet Schöpfungsverantwortung im interreligiösen Diskurs? Wie können Anliegen von Kindern und Jugendlichen hinsichtlich ihrer Sorgen um die Zukunft, wie sie u.a. in der ‚Fridays for Future-Bewegung‘ zum Ausdruck kommen, konstruktiv im Religionsunterricht aufgenommen werden? Kinder und Jugendliche wachsen in einem multireligiösen Kontext auf und müssen lernen kompetent mit religiöser Vielfalt umzugehen. In diesem Seminar sollen Grundlagen und Wege zu einer kontextgerechten, theologisch und umweltethisch verantworteten interreligiösen Bildung erschlossen und im Blick auf den Umgang mit der Schöpfung didaktisch-methodisch erprobt werden.

„Der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.“ Spielen als Methode im Religionsunterricht. (Seminar)

Dieses Zitat von Friedrich Schiller bietet bereits einen didaktischen Hinweis darauf, wie wichtig das Spiel für den Menschen zur eigenen Welterfahrung ist. Pädagogisch unumstritten ist zudem, dass Kinder – aber auch Jugendliche – durch das Spiel ihre Umwelt viel nachhaltiger wahrnehmen und das Lernen von Abläufen, Prinzipien usw. durch diese Methode praktisch nebenbei geschieht. Neben unterschiedlichen Spiel-Arten soll das Seminar auch dazu dienen, die Einsatzmöglichkeiten des Spiels im Religionsunterricht, durchaus auch kritisch, zu reflektieren und geeignete Szenarien zu entwerfen, wo das Spiel dem Kompetenzerwerb dient.

„Die Zukunft, die wir wollen, muss erfunden werden. Sonst bekommen wir eine, die wir nicht wollen.“ (Seminar)

Die Wahrnehmung der Welt ist von einem Beziehungsgeschehen abhängig, aber auch von Erinnerungen und Empfindungen, sodass die subjektive Wahrnehmung den Schlüssel zur Welt bildet. Ästhetisch orientierte religiöse Bildung zeigt sich in der ästhetischen Gestalt von Religion, spricht die Sinne an, ist mehrperspektivistisch und subjektorientiert ausgerichtet. Unter ästhetischer Bildung wird Vielfältiges zusammengefasst, das sich in wahrnehmungs-, kunst- und performativ orientierten Ansätzen strukturieren lässt. Das Prinzip der ästhetischen Bildung eignet sich besonders, um das komplexe Gefüge einer religiös nachhaltigen Entwicklung abzubilden. Daraus ergibt sich das Potenzial, die ästhetische Bildung gleichzeitig als didaktisches Mittel zur Umsetzung für eine religiös nachhaltige Entwicklung zu nutzen. Das Seminar verbindet zwei theoretisch gehaltvolle und zugleich praxisnahe Absichten: Zum einen werden Grundlage und Wege ästhetischer Bildung erschlossen. Zum anderen sollen didaktisch-metho
... (weiter siehe Digicampus)

„Ist jeder seines Glückes Schmied? – Glück als Thema im Religionsunterricht“ (Seminar)

Wie mehrdimensional der Begriff des Glückes ist, lässt sich allein schon anhand der unterschiedlich akzentuierten Sprichwörter und Aphorismen erkennen, die im Alltagsgebrauch fast täglich Verwendung finden. Von der positiven Empfindung über den Gewinn in einer Lotterie bis hin zur allgemeinen Lebensphilosophie reicht dieses Spektrum. Und so hat das Thema Glück auch seinen Weg neuerdings explizit in den Lehrplan der 10. Klasse für das Gymnasium gefunden. Allerdings spielt das Glück auch in den anderen Schularten eine wichtige Rolle bei der Identitätsfindung, den Rollenkonzepten und einzelnen Lernbereichen. Nach einer theoretischen Annäherung an die Begrifflichkeit soll gemeinsam erarbeitet werden, welche Möglichkeiten im konkreten Unterricht es gibt, Glück zu thematisieren.

„One of us?“ – Die Frage nach Gott im Religionsunterricht (Seminar)

Die Frage nach Gott im Religionsunterricht Die Frage nach Gott berührt den Kern des christlichen Glaubens und wird auch im Religionsunterricht gestellt. Wie wird in der Bibel von Gott gesprochen? Verändern sich Gottesvorstellungen im Laufe eines Lebens? Was bedeutet eigentlich Trinität? Und wie können wir mit der Theodizee-Frage umgehen? Mit diesen und weiteren Fragen wollen wir uns im Seminar auseinandersetzen und gemeinsam Ideen für den Religionsunterricht entwickeln.

„Shalom chaverim, Shalom chaverim“ - Musik im Religionsunterricht (Seminar)

„Ohne Musik wäre Religionsunterricht doch langweilig“, sagte eine Jugendliche im Interview zum Thema. Doch wie kann der sinnvolle Einsatz von Musik im Religionsunterricht aussehen? Dazu sollen in diesem Seminar Chancen und Herausforderungen reflektiert werden und jede:r dabei selbst zum Ausprobieren kommen. Höre ich gerne Musik oder musiziere ich vielleicht sogar selbst? Wie kann ich meinen Schüler:innen einen Zugang zu Religion über Musik ermöglichen, egal welcher Religion oder Konfession sie angehören? Die im Blockseminar erarbeiteten Unterrichtsbausteine bzw. Workshopelemente dürfen an einem Projekttag an der Schule umgesetzt werden. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Findet im Wintersemester 2023/24 am 4./5./6. Oktober 2023 statt.

Prüfung

Religionsunterricht in Theorie und Praxis

Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 8 Wochen

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul KTH-4100: Grundwissen Theologie (3LP) <i>Basic Knowledge in Theology</i>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Manfred Riegger		
Inhalte: Überblick zu Bibel, systematischer Theologie und wissenschaftlichem Arbeiten.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden können - die essentiell wichtigen biblischen Grundtexte des Alten und Neuen Testaments darstellen - wesentliche Entwicklungen der Dogmengeschichte historisch und systematisch darstellen - gesellschaftlich relevante Eckdaten der kirchengeschichtlichen Entfaltung historisch einordnen. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden können in ersten Schritten - elementare biblische Texte auf den Lehrplan beziehen und korrelativ auf die Schülerinnen und Schüler beziehen - dogmatische Aussagen des christlichen Glaubens elementarisieren - kirchengeschichtliche Entwicklungen im Sinne des Modell-Lernens auf den Lernort Schule übertragen. <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Die Studierenden können - grundlegendes theologisches Fachwissen mit ihrer eigenen Lebensgeschichte korrelieren und ansatzweise auf die Lebenswelt heutiger Schülerinnen und Schüler übertragen.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor – und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundwissen Theologie (Religionsdidaktik/Religionspädagogik) Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundwissen Theologie (GS/MS) (Seminar) Was steht in der Bibel? Was glauben Christen? In dieser Veranstaltung wird in Bibel und Glaubenslehre eingeführt. Pflichtlektüre im Seminar: Pemsel-Maier, Sabine, Grundbegriffe der Dogmatik, München, Don Bosco

2003. Bitte zur ersten Sitzung folgende Lektüre mitbringen: Frisch, Hermann Josef: Welt und Botschaft der Bibel. Das große illustrierte Handbuch, Düsseldorf, Patmos 2012.

Prüfung

KTH-4100 Modulgesamtprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Modul KTH-4200: Einführung Religionsdidaktik (6LP) <i>Introduction to Religious Didactics</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
Inhalte: - Kennenlernen ausgewählter religionspädagogischer und religionsdidaktischer Grundbegriffe und Handlungsfelder - Reflexion der Voraussetzungen, Begründungen und Ziele religiöser Erziehung und Bildung - Auseinandersetzung mit Fragen von Religion und Glaube angesichts der Herausforderungen einer pluralen Gesellschaft		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden können - die aktuelle Situation von Religion und Kirche in Staat und Gesellschaft erklären. - die wichtigsten Ergebnisse der empirischen Sozialforschung in Sachen Religion darstellen und kritisch beurteilen. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden können - die Entwicklung des moralischen und religiösen Urteils aus psychologischen Stufenmodellen auf konkrete Lernsituationen beziehen. - zentrale Grunddimensionen des religiösen Lernens rekonstruieren und für Kinder wie Jugendliche elementarisieren. <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, religiöse Fragen von Kindern und Jugendlichen zu verstehen und darauf adäquat einzugehen.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor – und Nachbereitung der Veranstaltungen werdem erwartet. Empfehlung: Schulpraktikum im katholischen Religionsunterricht absolvieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Religiöses Lernen heute (Religionsdidaktik/Religionspädagogik) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Didaktik des katholischen Religionsunterrichts (Religionsdidaktik/Religionspädagogik) Sprache: Deutsch SWS: 2		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Didaktik des Katholischen Religionsunterrichts: Ziele, Aufgaben, Konzeptionen (Vorlesung)

Warum gibt es überhaupt Religionsunterricht an staatlichen Schulen? Und in welcher Form soll er unterrichtet werden: konfessionell, allgemein christlich, ethisch? Was sind die Ziele und Aufgaben religiöser Erziehung an der Schule? Welche religionsdidaktischen Konzepte stehen zur Verfügung? Wie bereitet man Religionsunterricht vor? Sollen im RU Noten vergeben und Hausaufgaben gestellt werden? Was zeichnet guten RU und eine_n gute_n Religionslehrer_in aus? Solche und ähnliche Fragen werden im Zentrum der Vorlesung stehen. Es geht also direkt um Unterrichtsdidaktik, um die Fragen, was, warum, woraufhin und wie RU an den Schulen erteilt werden soll. Erstsemester werden gebeten, falls die Anmeldephase bereits abgelaufen sein sollte, sich per Mail an sekretariat-religionsdidaktik@kthf.uni-augsburg.de zu wenden mit der Bitte um Eintragung in die Veranstaltung. Literatur: Boschki, Reinhold: Einführung in die Religionspädagogik (Darmstadt 2008) Hilger, Georg/Stephan Leimgruber/Hans-Georg Zieber
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

KTH-4200 Modulgesamtprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul KTH-4300: Religionsdidaktik Grundschule (3LP) <i>Religious Didactics for Elementary School</i>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
Inhalte: - Seminar zur Religionsdidaktik inklusive didaktischer Analyse - Vertiefung der Kenntnisse ausgesuchter religionsdidaktischer Teilgebiete (ästhetisches, symbolisches, biblisches, erinnerungsgeleitetes, ethisches Lernen...)		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden können - anhand eines ausgewählten lehrplanrelevanten Themas (z.B. Bibeldidaktik, Symboldidaktik, Kirchengeschichtsdidaktik, Interreligiöses Lernen etc.) ihr theologisches Basiswissen vertiefen - das jeweilige Fachwissen didaktisch und methodisch auf ihre Schulart hin korrelativ durchdenken und planerisch strukturieren - verstehen, wie sich die unterschiedlichen Felder der Religionskultur auf das schulische Leben auswirkt - erkennen, dass Religion sich plural zeigt, sei es in der Vielzahl der Religionen, der Buntheit von Festkultur und Brauchtum oder in der Freiheit, Religionen auch selektiv zu nutzen. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden können - anhand einer Religion ansatzweise verstehen, welche Funktionen und Erscheinungsweisen Religionen heute haben - Religionen wenigstens oberflächlich vergleichen - religionskulturelles Wissen auf Schulleben übertragen. <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Die Studierenden können - sich selbst in der Pluralität heutiger Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen verorten und die Bedeutung von Toleranz für und Wertschätzung von Religion erkennen.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor – und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Religionsdidaktik Grundschule (Religionsdidaktik/Religionspädagogik) Sprache: Deutsch SWS: 2</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Auferweckung von den Toten? Ostern als Thema im Religionsunterricht (GS, MS, RS, GYM) (Seminar)</p> <p>Interreligiöse Bildung im Jugendalter (GS/MS/ RS/GYM/ Zertifikat Interreligiöse Mediation) (Seminar) Interreligiöser Bildung widmen wir uns auf vielfältige Weise (z.B. entwicklungspsychologische Voraussetzungen, didaktisch-methodische Konkretisierungen, Umgang mit Konflikten). Auf einer Exkursion nach Penzberg werden wir an Unterweisungsstunden in muslimischer Bildung von Jugendlichen im Kontext der Moschee teilhaben und diese auswerten.</p> <p>ReliProfi werden: Religionsbezogenen Unterrichtsstörungen mit Professionalität begegnen (Seminar) Prof. Dr. Manfred Riegger/Prof. Dr. Georg Gasser Zusammen mit erfahrenen Lehrkräften wird konkrete schulische Praxis phasenübergreifend mit Hilfe von videographierten Simulationen reflektiert. Exemplarisch werden mittels Einföhlung spezifische Unterrichtsstörungen zu bewältigen versucht. Unterrichtsstörungen betreffen alle Unterrichtsfächer und Lehrpersonen als fachübergreifende Disziplinstörungen und bildungsrelevante Irritationen des Unterrichtsverlaufs. Solche Störungen werden fachwissenschaftlich und -didaktisch mit Bezug zur schulischen Praxis diagnostiziert und unterrichtliche Handlungen erprobt.</p> <p>Symbole sagen mehr als 1000 Worte - Lernen an und mit Symbolen im Religionsunterricht - Blockseminar für GS/MS/RS (Seminar) Wichtig: Eine lückenlose Präsenz an allen 3 (!) Tagen ist verpflichtend!</p> <p>Umweltbildung konkret: Motivieren statt Moralisieren (Seminar) In Kooperation mit der freien Akteurin aus dem Bereich Umweltbildung, Frau Lisa-Sarah Strahl, soll es in diesem Seminar um die konkrete Umsetzung von Umweltbildung gehen. Dazu werden naturwissenschaftliche Themen zielgruppenorientiert aufgearbeitet, um den Studierenden naturwissenschaftliche Grundlagen an die Hand zu geben. Methodisch soll dies durch Hospitationen und Erfahrungen vor Ort realisiert werden. Die Studierenden lernen innerhalb des Seminars Konzepte von örtlichen Anbietern kennen (Umweltstation Augsburg, Umweltstation Schmuttertal, Zukina e.V.) und knüpfen erste Kontakte im Bereich der konkreten Umweltbildung. Zudem sind eine Reflexion der Praxiserfahrungen, sowie Einheiten zu betriebswirtschaftlichen und erlebnispädagogischen Grundlagen geplant.</p>
<p>Prüfung KTH-4300 Modulgesamtprüfung Hausarbeit/Seminararbeit / Prüfungsdauer: 4 Wochen</p>

Modul PBD-0001: Grundlagen politischen Lernens und Lehrens		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe23) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Szukala Singer, Christine Dipl. Kff.		
<p>Inhalte:</p> <p>VL: In diesem fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Fragestellungen der politischen und sozialwissenschaftlichen Bildung bzw. Politikdidaktik erörtert und auf die Planung und Durchführung von politischem Fachunterricht bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des Unterrichts? - Wie hat sich die politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert? - Was sind die Gegenstände, Ziele und Aufgabenfelder der politischen Bildung? - Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten? - Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht? - Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen? - Welche Bürgerleitbilder liegen der politischen Bildung zugrunde und wie sind diese in Konflikte um die Rolle der politischen Bildung in der Demokratie eingebettet? - Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten werden im Professionalisierungsprozess entwickelt? - Welche Gegenstände und Basiskonzepte konstituieren das Feld und wie sind sie mit Kompetenzziele verbunden? - Welche Rolle spielen fachdidaktische Prinzipien und Konzeptionen für die Ausgestaltung von Unterrichtsvorhaben? <p>S: Die fachspezifischen Theorien und Methoden sowie deren fachdidaktische Transformation, Medieneinsatz und Methodisierung werden an ausgewählten schülerbezogenen und politisch-curricular relevanten Inhalten erarbeitet, ggf. erprobt und reflektiert.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Geschichte, Theorien und Konzeptionen sowie aktuelle Fragestellungen und Herausforderungen der politischen Bildung.</p> <p>Die Studierenden erwerben grundlegende fachdidaktische Methoden- und Reflexionskompetenzen, indem sie Methoden und Medien vor dem Hintergrund aktueller, fachdidaktischer Modelle und Theorien systematisieren und kriteriengeleitet exemplarisch analysieren.</p> <p>Die Studierenden reflektieren ihre eigene schülerbiographische Erfahrung und ihre Bürger*innenrolle sowie die Rolle der Lernenden und entwickeln eine vorläufige Probehaltung mit Blick auf ihr Berufsziel.</p> <p>Ziel des Basismoduls ist es, in die Grundlagen und Problemfelder der Politischen Bildung und Politikdidaktik einzuführen sowie didaktische und methodische Grundfragen auf relevante Theorien und Praxisfelder hin zu reflektieren. Darüber hinaus sollen sich die Studierenden grundlegende didaktische und methodische Kompetenzen aneignen.</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.</p>		
<p>Voraussetzungen: Keine</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung (Portfolioprüfung)</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester:</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester</p>

SWS: 6	Wiederholbarkeit: beliebig	
------------------	--------------------------------------	--

Moduleile**Moduleil: Einführung in die Politikdidaktik****Lehrformen:** Grundkurs**Sprache:** Deutsch**Angebotshäufigkeit:** jedes Wintersemester**SWS:** 2**Lernziele:**

VL: In diesem fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Fragestellungen der politischen und sozialwissenschaftlichen Bildung bzw. Politikdidaktik erörtert und auf die Planung und Durchführung von politischem Fachunterricht bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen:

- Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des Unterrichts?
- Wie hat sich die politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert?
- Was sind die Gegenstände, Ziele und Aufgabenfelder der politischen Bildung?

- Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten?
- Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht?
- Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen?
- Welche Bürgerleitbilder liegen der politischen Bildung zugrunde und wie sind diese in Konflikte um die Rolle der politischen Bildung in der Demokratie eingebettet?
- Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten werden im Professionalisierungsprozess entwickelt?
- Welche Gegenstände und Basiskonzepte konstituieren das Feld und wie sind sie mit Kompetenzziele verbunden?
- Welche Rolle spielen fachdidaktische Prinzipien und Konzeptionen für die Ausgestaltung von Unterrichtsvorhaben?

Inhalte:

VL: In diesem fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Fragestellungen der politischen und sozialwissenschaftlichen Bildung bzw. Politikdidaktik erörtert und auf die Planung und Durchführung von politischem Fachunterricht bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen:

- Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des Unterrichts?
- Wie hat sich die politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert?
- Was sind die Gegenstände, Ziele und Aufgabenfelder der politischen Bildung?

- Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten?
- Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht?
- Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen?
- Welche Bürgerleitbilder liegen der politischen Bildung zugrunde und wie sind diese in Konflikte um die Rolle der politischen Bildung in der Demokratie eingebettet?
- Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten werden im Professionalisierungsprozess entwickelt?
- Welche Gegenstände und Basiskonzepte konstituieren das Feld und wie sind sie mit Kompetenzzielen verbunden?
- Welche Rolle spielen fachdidaktische Prinzipien und Konzeptionen für die Ausgestaltung von Unterrichtsvorhaben?

In diesem fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Fragestellungen der politischen Bildung bzw. Politikdidaktik erörtert und auf die Planung und Durchführung von politischem Unterricht bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen:

- Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des Unterrichts?
- Wie hat sich die politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert?
- Was sind die Ziele und Aufgabenfelder der politischen Bildung?
- Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten?
- Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht?
- Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen?

Modulteil: Methoden und Medieneinsatz

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

S: Die fachspezifischen Theorien und Methoden sowie deren fachdidaktische Transformation Medieneinsatz und Methodisierung werden an ausgewählten schülerbezogenen und politisch-curricular relevanten Inhalten erarbeitet, ggf. erprobt und reflektiert.

Die fachspezifischen Methoden sowie der Medieneinsatz werden an ausgewählten politischen Inhalten erarbeitet, ggf. erprobt und reflektiert.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Bildung für nachhaltige Entwicklung Schüler*innenvorstellungen, Methoden und Medieneinsatz in der Politischen Bildung (Seminar)

Die Herausforderungen des Klimawandels, weltweite Fluchtbewegungen, internationale Konflikte und nicht zuletzt eine globale Pandemie werfen Fragen nach einem adäquaten politischen Handeln aber auch nach neuen Formen des Wirtschaftens auf. Sie machen jedoch vor allem deutlich, dass diese Herausforderungen ein neues Grundverständnis, neue notwendige Denk- und Handlungsprozesse erfordern und somit auch eine Bildung, die diesen Herausforderungen begegnen kann. BNE und Globales Lernen beziehen sich auf einen Begriff von

Nachhaltigkeit, wie er während der Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro 1992 geprägt wurde: Es geht um „eine Entwicklung, (ist) die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“ In der Agenda 21 wurden Perspektiven eines notwendigen Wandels ausdifferenziert. Es wurde verdeutlicht, dass Bildung einen wichtigen Beitrag auf dem Weg dorthin leisten soll. Hierzu ist der
... (weiter siehe Digicampus)

Demokratie-Lernen und Kinderrechte, Methoden und Medieneinsatz der Politischen Bildung 2 (Seminar)

Der Einsatz von Methoden und Medien gehört zu den relevanten Entscheidungsfeldern der sozialwissenschaftlichen Unterrichtsplanung. Er muss stets im Zusammenhang mit den unterrichtlichen Zielen und Inhalten reflektiert werden, damit politische Bildungsprozesse intentional angeregt und erfolgversprechend stattfinden können. In diesem Sinne entspricht die Lehrveranstaltung dem Online-Kurs „Unterrichtsmethoden im Fach Politische Bildung (Sozialkunde)“ der Virtuellen Hochschule Bayern (VHB), wobei die zu vermittelnden Themen und Inhalte im Hinblick auf die Politische Bildung bzw. den sozialwissenschaftlichen Unterricht in der Grundschule angewendet werden. Neben grundlegenden Überlegungen zum sozialwissenschaftlichen Methoden- und Medieneinsatz setzt sich der Kurs mit geeigneten Artikulations- und Sozialformen sowie mit zahlreichen Lernwegen auseinander, die den Schülerinnen und Schülern der Grundschule eine erste Begegnung mit dem Politischen im weiteren und engeren Sinne ermöglichen. Dazu
... (weiter siehe Digicampus)

Methoden und Medieneinsatz in der politischen Bildung (Seminar)

Inhalt: In diesem Seminar, das als Blockseminar mit digitaler Vorbesprechung durchgeführt wird, geht es darum, neben der Reflexions- und Analysefähigkeit die fachdidaktische Reflexions-, Beobachtungs- und Gestaltungskompetenz zu fördern. Wir werden in Werkstattform arbeiten und neuere Ansätze und Interventionen der politischen Bildung, auch in digitalen Formaten, kollaborativ erproben. Dabei wird besonders auf schülerorientierte Moderationsfähigkeiten in kontroversen Arbeitsformaten und auf die unterrichtliche Ausgestaltung von Multiperspektivität hingearbeitet, die von angehende Lehrpersonen im Feld immer wieder als besonders herausfordernd wahrgenommen werden. Das Seminar basiert auf einer aktiven Mitarbeit, Performanz und gegenseitigem Feedback der Teilnehmenden im Seminarraum. Daher ist eine verlässliche Teilnahme in Präsenz in diesem Seminar eine sehr wichtige Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0001 Grundlagen politischen Lernens und Lehrens

Klausur

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul PBD-0002: Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe23) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Szukala Singer, Christine Dipl. Kff.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Sozialwissenschaftliche Theorien, Politische und gesellschaftliche Prozesse, Institutionen und Handlungsfelder • Theorien der politischen Sozialisation und domänenspezifische Diagnostik • Politikdidaktische Konzeptionen und Prinzipien • Grundlagen, Bürgerleitbilder und Aufgabenfelder Zielbestimmungen der Politischen Bildung 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden vertiefen Kenntnisse von Theorien und Konzeptionen sowie aktuellen Fragestellungen und Herausforderungen der politischen Bildung. Sie erwerben differenzierte Kenntnisse verschiedener theoretischer Grundlagen didaktisch-wissenschaftlichen Arbeitens im Feld und beziehen diese an Bildungszielen orientiert auf fachliche Inhalte der Anteilsdisziplinen. Die Studierenden transformieren Fachkonzepte der politischen Bildung fachdidaktisch, wählen Methoden und Medien bezogen auf Kompetenzziele angemessen sowie entsprechend der kontext-, inhalts- und gegenstandsspezifischen Faktoren aus. Sie reflektieren eigene Teilvorhaben vor dem Hintergrund fachdidaktischer Modelle sowie interdisziplinärer Praxisfelder und Theorien. Die Studierenden analysieren und reflektieren das Politisch-Werden der Schüler*innen und systematisieren dazu außerschulische und sozialisationsbedingte Faktoren auf der Basis von fachlich relevanten Theorien sowie ihre Lehrer*innenrolle, Bürger*innenrolle und ihre Rolle als Sozialwissenschaftler*innen. Ziel des Aufbaumoduls ist es, politikdidaktische Konzeptionen auf Gegenstände der Politischen Bildung zu beziehen und anzuwenden. Dabei geht es um die Aneignung schulartenspezifischer didaktisch-methodischer Kompetenzen im Hinblick auf Planung, Durchführung, Nachbereitung und Evaluation von politischem Unterricht sowie insbesondere um die Fähigkeit, Lernenden mit unterschiedlichen Vorverständnissen und lebensweltlichen Erfahrungen soziologische und politische Sachverhalte zu erläutern.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: Das Modul kann nur bei zeitgleich begonnener oder bereits erfolgreicher Absolvierung des Grundlagenmoduls besucht werden.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Demokratielabor" in Kooperation mit einer Schule (Seminar)		

Das praxisorientierte Seminar möchte sich mit dem Ist-Zustand demokratischer Gesellschaften, der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform auseinandersetzen. Existiert eine Krise der Demokratie? Diese Frage wird seit geraumer Zeit in diversen Kontexten und von verschiedenen Akteur*innen gestellt. Befördern internationale Konflikte, die Herausforderungen einer globalen, digitalen Welt und nicht zuletzt eine weltweite Pandemie eine Dynamik, die demokratische Gesellschaften in ihren Grundfesten erschüttern können? Schülerinnen und Schüler erleben die heutige Zeit vielfach als eine Zeit, die von Unsicherheiten und Negativerlebnissen geprägt scheint. Viele Fragen stellen sich in diesem Zusammenhang: - Welche Vorstellungen haben Schüler*innen von Demokratie und wie stehen sie dazu? - Welche Chancen und Herausforderungen bietet die Digitalität für die Politische Partizipation? Entstehen mehr Bürgerbeteiligung und konstruktiver Austausch und Diskurs oder verstärken digitale Zu
... (weiter siehe Digicampus)

Demokratische Unterrichts- und Schulentwicklung (Schwerpunkt GS) (Seminar)

„Nichts für oder über Kinder, ohne Kinder“ (Kittel 2020) – Kinder sind als eigenständige Subjekte wahrzunehmen, die eigene Meinungen, eigene Ziele und eigene Ansichten vertreten. Deshalb gilt es eben diese, demokratisch in Entscheidungsprozesse mit einzubeziehen. Schule hat den übergreifenden Auftrag, demokratische Vorstellungen und Werte zu vermitteln und zu etablieren. Kinder sind nicht nur als Träger:innen, sondern auch als Akteur:innen ihrer eigenen Rechte zu verstehen, als „citizens with agency“ (Strakey 2020), als gesellschaftliche Gestalter:innen. Doch wie kann Schule konkret dazu beitragen, Lernen über, durch und für Menschenrechte zu realisieren? Wie kann der Ort Schule als Ort der Kinderrechtskultur, als Ort der Demokratie gestaltet werden? Wir beschäftigen uns mit Bausteinen demokratischer Unterrichts- und Schulkultur vor dem Hintergrund menschenrechtlicher Wertvorstellungen. Dabei thematisieren wir, wie Demokratiebildung und Menschenrechtsbildung auf verschiedene Ebenen von
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0002 Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul PBD-0003: Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung II		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe23) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Sören Torrau Singer, Christine Dipl. oec.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Sozialwissenschaftliche Theorien, Politische und gesellschaftliche Prozesse, Institutionen und Handlungsfelder • Theorien der politischen Sozialisation und domänenspezifische Diagnostik • Politikdidaktische Konzeptionen und Prinzipien • Grundlagen, Bürgerleitbilder und Aufgabenfelder Zielbestimmungen der Politische Bildung Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Politische und gesellschaftliche Prozesse, Institutionen und Handlungsfelder • Theorien der politischen Sozialisation • Politikdidaktische Konzeptionen und Prinzipien • Grundlagen und Aufgabenfelder der Politische Bildung 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden vertiefen Kenntnisse von Theorien und Konzeptionen sowie aktuelle Fragestellungen und Herausforderungen der politischen Bildung. Sie erwerben grundlegend theoretische Grundlagen didaktikwissenschaftlichen Arbeitens im Feld und beziehen diese lernwirksam auf fachliche Inhalte der Anteilsdisziplinen. Die Studierenden transformieren Fachkonzepte der politischen Bildung fachdidaktisch, wählen Methoden und Medien bezogen auf Kompetenzziele angemessen sowie entsprechend der kontext-, inhalts- und gegenstandsspezifischen Faktoren aus. Sie reflektieren eigene Teilvorhaben vor dem Hintergrund fachdidaktischer Modelle sowie interdisziplinärer Praxisfelder und Theorien. Die Studierenden analysieren und reflektieren das Politisch-Werden der Schüler*innen und systematisieren dazu außerschulische und sozialisationsbedingte Faktoren auf der Basis von fachlich relevanten Theorien sowie ihre Lehrer*innenrolle, Bürger*innenrolle und ihre Rolle als Sozialwissenschaftler*innen. Ziel des Aufbaumoduls ist es, politikdidaktische Konzeptionen auf Gegenstände der Politischen Bildung zu beziehen und anzuwenden. Dabei geht es um die Aneignung grundschulspezifischer didaktisch-methodischer Kompetenzen im Hinblick auf Planung, Durchführung, Nachbereitung und Evaluation von politischem Unterricht sowie insbesondere um die Fähigkeit, Lernenden mit unterschiedlichen Vorverständnissen und lebensweltlichen Erfahrungen politische und soziologische Sachverhalte zu erläutern.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: Das Modul kann nur bei zeitgleich begonnener oder bereits erfolgreicher Absolvierung des Grundkurses „Einführung in die Politikdidaktik“ des Grundlagenmoduls besucht werden.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester

SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Moduleile		
Modulteil: Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung II		
Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
<p>"Demokratielabor" in Kooperation mit einer Schule (Seminar)</p> <p>Das praxisorientierte Seminar möchte sich mit dem Ist-Zustand demokratischer Gesellschaften, der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform auseinandersetzen. Existiert eine Krise der Demokratie? Diese Frage wird seit geraumer Zeit in diversen Kontexten und von verschiedenen Akteur*innen gestellt. Befördern internationale Konflikte, die Herausforderungen einer globalen, digitalen Welt und nicht zuletzt eine weltweite Pandemie eine Dynamik, die demokratische Gesellschaften in ihren Grundfesten erschüttern können? Schülerinnen und Schüler erleben die heutige Zeit vielfach als eine Zeit, die von Unsicherheiten und Negativerlebnissen geprägt scheint. Viele Fragen stellen sich in diesem Zusammenhang: - Welche Vorstellungen haben Schüler*innen von Demokratie und wie stehen sie dazu? - Welche Chancen und Herausforderungen bietet die Digitalität für die Politische Partizipation? Entstehen mehr Bürgerbeteiligung und konstruktiver Austausch und Diskurs oder verstärken digitale Zu ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Demokratische Unterrichts- und Schulentwicklung (Schwerpunkt GS) (Seminar)</p> <p>„Nichts für oder über Kinder, ohne Kinder“ (Kittel 2020) – Kinder sind als eigenständige Subjekte wahrzunehmen, die eigene Meinungen, eigene Ziele und eigene Ansichten vertreten. Deshalb gilt es eben diese, demokratisch in Entscheidungsprozesse mit einzubeziehen. Schule hat den übergreifenden Auftrag, demokratische Vorstellungen und Werte zu vermitteln und zu etablieren. Kinder sind nicht nur als Träger:innen, sondern auch als Akteur:innen ihrer eigenen Rechte zu verstehen, als „citizens with agency“ (Strakey 2020), als gesellschaftliche Gestalter:innen. Doch wie kann Schule konkret dazu beitragen, Lernen über, durch und für Menschenrechte zu realisieren? Wie kann der Ort Schule als Ort der Kinderrechtskultur, als Ort der Demokratie gestaltet werden? Wir beschäftigen uns mit Bausteinen demokratischer Unterrichts- und Schulkultur vor dem Hintergrund menschenrechtlicher Wertvorstellungen. Dabei thematisieren wir, wie Demokratiebildung und Menschenrechtsbildung auf verschiedene Ebenen von ... (weiter siehe Digicampus)</p>		
Prüfung		
PBD-0003 Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung II		
Hausarbeit/Seminararbeit		

Modul SPO-0401: Sportdidaktische Kompetenzen- Sportunterricht in der Grundschule planen und durchführen	4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Alexandra Salzmann	
<p>Inhalte:</p> <p>Fähigkeit zur differenzierten Begründung von Zielsetzungen des Sportunterrichts</p> <p>Selbstständiges Erkennen und Analysieren bildungsrelevanter Inhalte und Methoden des Faches Sport, sowie sein Beitrag zu fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsaufgaben anhand aktueller fachdidaktischer Literatur</p> <p>Verknüpfung von fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kenntnissen</p> <p>Kenntnis lehrplantheoretischer Grundlagen und des Fachlehrplans Sport für die Grundschule</p> <p>Erkennen des Zusammenhangs von Lehr-Lern-Zielen, Unterrichtsinhalten sowie Vermittlungs- und Organisationsformen (Lernbereiche des Sportunterrichts, Differenzierungsmaßnahmen, u.a.)</p> <p>Beherrschung von theoriegeleiteten Planungs- und Auswertungsstrategien zum Sportunterricht (erste eigene Unterrichtserfahrungen reflektieren und beurteilen)</p> <p>Fachdidaktische Sportartausbildung in den Sportspielen, Eislauf, Gymnastik und Tanz und Kleine Spiele</p> <p>Akzentuierung der obengenannten sportdidaktischen Aspekte in den Modulsportarten</p>	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Fachliche Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können die Begrifflichkeiten der Sport- und Fachdidaktik definieren und (sport-)wissenschaftlich verorten. • Die Studierenden erkennen und analysieren bildungsrelevanter Inhalte und Methoden des Faches Sport, sowie sein Beitrag zu fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsaufgaben anhand aktueller fachdidaktischer Literatur • Die Studierenden verknüpfen fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kenntnisse • Die Studierenden begründen differenziert Zielsetzungen des Sportunterrichts • Die Studierenden kennen lehrplantheoretischer Grundlagen und den Fachlehrplan Sport für die Grundschule • Die Studierenden erkennen den Zusammenhang von Lehr-Lern-Zielen, Unterrichtsinhalten sowie Vermittlungs- und Organisationsformen (Lernbereiche des Sportunterrichts, Differenzierungsmaßnahmen, u.a.) • Die Studierenden beherrschen theoriegeleitete Planungs- und Auswertungsstrategien zum Sportunterricht <p>Methodische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können methodisch-didaktisch erste Unterrichtssequenzen im Fach Sportspielen, Eislauf, Gymnastik/Tanz und Kleine Spiele erstellen und in Teilen durchführen. • Die Studierenden erkennen sportdidaktische Unterrichtsprinzipien und wenden sie exemplarisch im Sportstudium an. • Die Studierenden kennen fachdidaktische Prinzipien in den Sportspielen, Eislauf, Gymnastik/Tanz und Kleine Spiele. <p>Sozial-personelle Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden werden zum Perspektivwechsel vom Sporttreibenden zum Sportunterrichtenden angeregt. • Die Studierenden nehmen ihre eigenen Stärken und Potentiale im Bereich des Lehrens wahr. • Die Studierenden erkennen die Bedeutung der Sport- und Fachdidaktik im Kontext des Schulsports. 	
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Gesamt: 120 Std.</p> <p>90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p> <p>20 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)</p> <p>10 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)</p>	

Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Sportdidaktische Kompetenzen Theorie - Sportunterricht in der Grundschule planen und durchführen</p> <p>Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 1 ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Prüfung</p> <p>SPO-0401-Theorie Sportdidaktik Theorie Klausur / Prüfungsdauer: 1 Stunden</p>

Modulteile
<p>Modulteil: Sportdidaktische Kompetenzen Praxis - Sportunterricht in der Grundschule planen und durchführen</p> <p>Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 5 ECTS/LP: 3.0</p>
<p>Lernziele: Die Studierenden sollen Kenntnis der Grundlagen der Fachdidaktik in den Modulsportarten erhalten.</p>
<p>Inhalte: Fachdidaktische Sportartausbildung in den Sportspielen, Eislauf, Gymnastik und Tanz und Kleine Spiele Akzentuierung der obengenannten sportdidaktischen Aspekte in den Modulsportarten</p>
<p>Literatur: nach Angabe</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>GSSPO-01-DF-2a, Kleine Spiele, Mi, 8:00-9:30, 1. Semesterhälfte, H2, Englberger (Übung) GSSPO-01-DF-2b, Kleine Spiele, Mi, 8:00-9:30, 2. Semesterhälfte, H2, Englberger (Übung) GSSPO-01-DF-3a, Sportspiele SHF, ca. 14-tägig, Mo 14:15-15:45, Start 1. Semesterwoche, SchillH, Senner (Übung) GSSPO-01-DF-3b, Sportspiele SHF, ca. 14-tägig, Mo 16:00-17:30, Start 1. Semesterwoche, SchillH, Senner (Übung) GSSPO-01-DF-3c, Sportspiele SHF, ca. 14-tägig, Mo 14:15-15:45, Start 2. Semesterwoche, SchillH, Senner (Übung) GSSPO-01-DF-3d, Sportspiele SHF, ca. 14-tägig, Mo 16:00-17:30, Start 2. Semesterwoche, SchillH, Senner (Übung) GSSPO-01-DF-3e, Sportspiele SHF, Do, 11:00-12:00, H2, Proft (Übung)</p>

GSSPO-01-DF-3i, Sportspiele BVB, Di, 14:00-15:30, SchillH, doppelstündig & 14-tägig, Abendroth (Übung)

GSSPO-01-DF-3j, Sportspiele BVB, Di, 14:00-15:30, SchillH, doppelstündig & 14-tägig, Abendroth (Übung)

GSSPO-01-DF-3k, Sportspiele BVB, Do, 15:00-16:00, H1, Proft (Übung)

GSSPO-01-DF-3l, Sportspiele BVB, Do, 14:00-15:00, H1, Proft (Übung)

GSSPO-01-DF-3m, Sportspiele BVB, Mi, 8:15-9:00, H1, Hamberger (Übung)

GSSPO-01-DF-4a, Gymnastik/Tanz - Di, 13:00-13:45, H3, Kirsch (Übung)

GSSPO-01-DF-4b, Gymnastik/Tanz - Di, 13:45-14:30, H3, Kirsch (Übung)

GSSPO-01-DF-4c, Gymnastik/Tanz, Fr, 12:15-13:00, H2, Cordes, A. (Übung)

GSSPO-01-DF-4d, Gymnastik/Tanz, Fr, 13:15-14:00, H2, Cordes, A. (Übung)

GSSPO-01-DF-4e, Gymnastik/Tanz, Fr, 11:15-12:00, H2, Cordes, A. (Übung)

Prüfung

SPO-0401-Praxis Sportdidaktik Praxis

praktische Prüfung / Prüfungsdauer: 1 Stunden

Modul SPO-0402: Sportwissenschaftliche Kompetenzen - Sportunterricht in der Grundschule begründen aus auswerten	4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Alexandra Salzmann	
<p>Inhalte:</p> <p>Kennenlernen der Disziplinen Trainingswissenschaft und Bewegungswissenschaft begrifflich und in ihrer Systematik</p> <p>Wissenschaftliche Fundierung von Trainingsmethoden bis hin zur praktischen Anwendung der Prinzipien des Bewegungslernens</p> <p>Begreifen sportlicher Phänomene insbesondere diejenigen aus der Modulsportart mit dem Instrumentarium der Sportwissenschaft</p> <p>Konfrontation mit dem Perspektivenwandel vom Sporttreibenden zum Sportlehrenden</p> <p>Grundlagen der einzelnen Disziplinen</p> <p>Übungen zu sportwissenschaftlichen Arbeitsweisen.</p> <p>Fachdidaktische Sportartausbildung in Schwimmen, Turnen und Akrobatik, Gesundheitsorientierte Fitness und Musik- und Bewegungserziehung und</p>	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Fachliche Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können die Begrifflichkeiten der Bewegungs- und Trainingswissenschaft definieren und systematisch verorten. • Die Studierenden können Trainingsmethoden wissenschaftlich fundiert anwenden • Die Studierenden verknüpfen die fachwissenschaftlichen Kenntnisse mit Anforderungen aus dem Schulsport • Die Studierenden begreifen sportliche Phänomene insbesondere diejenigen aus der Modulsportart mit dem Instrumentarium der Sportwissenschaft • Die Studierenden üben sportwissenschaftliche Arbeitsweisen ein. • Die Studierenden erkennen die Zusammenhänge zum Fachlehrplan Sport für die Grundschule • Die Studierenden erkennen den Zusammenhang zu Lehr-Lern-Zielen und Unterrichtsinhalten • Die Studierenden vertiefen theoriegeleitete Planungs- und Auswertungsstrategien zum Sportunterricht <p>Methodische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden wenden praktisch Prinzipien des Bewegungslernens an. • Die Studierenden können methodisch-didaktisch erste Unterrichtssequenzen im Fach Schwimmen, Turnen und Akrobatik, Gesundheitsorientierte Fitness und Musik- und Bewegungserziehung erstellen und in Teilen durchführen. • Die Studierenden kennen fachdidaktische Prinzipien in Schwimmen, Turnen und Akrobatik, Gesundheitsorientierte Fitness und Musik- und Bewegungserziehung <p>Sozial-personelle Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden vertiefen den Perspektivenwandel vom Sporttreibenden zum Sportlehrenden • Die Studierenden nehmen ihre eigenen Stärken und Potentiale im Bereich des Bewegungs- und Trainingswissenschaft wahr. • Die Studierenden erkennen die Bedeutung der Bewegungs- und Trainingswissenschaft im Kontext des Schulsports. 	
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Gesamt: 120 Std.</p> <p>75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p> <p>30 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)</p> <p>15 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)</p>	

Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Sportwissenschaftliche Kompetenzen Theorie - Sportunterricht in der Grundschule begründen und auswerten</p> <p>Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 1 ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>GSSPO-02-DF-1/MSSPO-02-DF-1 Vorlesung Trainings- und Bewegungswissenschaft, Mo, 13:15-14:00, Augste (Vorlesung)</p>
<p>Prüfung</p> <p>SPO-0402-Theorie Sportwissenschaft Theorie Klausur / Prüfungsdauer: 1 Stunden</p>

Modulteile
<p>Modulteil: Sportwissenschaftliche Kompetenzen Praxis - Sportunterricht in der Grundschule begründen und auswerten</p> <p>Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 5 ECTS/LP: 3.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden sollen Kenntnis der Grundlagen der Fachwissenschaft in den Modulsportarten erhalten.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Fachwissenschaftliche Sportartausbildung in Gesundheitsorientierte Fitness, Turnen und Akrobatik, Schwimmen und Musik- und Bewegungserziehung.</p> <p>Akzentuierung der obengenannten sportwissenschaftlichen Aspekte in den Modulsportarten</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>GSSPO-02-DF-2d, gesundheitso. Fitness, Mi, 14:00-15:00, H1, (Übung) GSSPO-02-DF-2e, gesundheitso. Fitness, Mi, 15:00-16:00, H1, (Übung) GSSPO-02-DF-2i, Musik und Bewegung - doppelstündig 1. Semesterhälfte (10:00-11.55 Uhr), Di, GyH, Roemer (Übung) GSSPO-02-DF-2j, Musik und Bewegung - doppelstündig 1. Semesterhälfte (12:00-13:55 Uhr), Di, GyH, Roemer (Übung) GSSPO-02-DF-3a, Turnen und Akrobatik, Mi, 14:45-15:30, SwbH, (Übung) GSSPO-02-DF-3b, Turnen und Akrobatik, Mi, 14:00-14:45, SwbH, (Übung)</p>

GSSPO-02-DF-3c, Turnen und Akrobatik - doppelstündig 14-tägig, Start 1. Semesterwoche, Do, 8:00-9:00, SchillH, BeißeI, P. (Übung)

GSSPO-02-DF-3e, Turnen und Akrobatik - doppelstündig 14-tägig, Start 1. Semesterwoche, Mi, 09:00-11:00, SchillH, Rösner (Übung)

Gruppe 1 startet in der ersten Semesterwoche und dann im 2 Wochen Rhythmus. Gruppe 2 startet in der zweiten Semesterwoche und dann im 2 Wochen Rhythmus.

GSSPO-02-DF-4a, Schwimmen - 14:00-14:45 Uhr, Di, Haun2, Roeger-Offergeld (Übung)

GSSPO-02-DF-4b, Schwimmen - 14:45-15:30 Uhr, Di, Haun2, Roeger-Offergeld (Übung)

GSSPO-02-DF-4c, Schwimmen - 14:00 - 14:45 Uhr, Do, Aml, Haun (Übung)

GSSPO-02-DF-4d, Schwimmen - 14:50 - 15:35 Uhr, Do, Aml, Haun, (Übung)

GSSPO-02-DF-4e, Schwimmen - 15:45 - 16:30 Uhr, Do, Aml, Haun, (Übung)

Prüfung

SPO-0402-Praxis Sportwissenschaft Praxis

praktische Prüfung / Prüfungsdauer: 1 Stunden

<p>Modul SPO-0411: Sportpädagogische Kompetenzen - Schulsport in der Grundschule begründen und an ausgewählten Themen vertiefen</p>	<p>4 ECTS/LP</p>
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Alexandra Salzmann</p>	
<p>Inhalte: Kenntnis der Erscheinungsformen der modernen Sport- und Bewegungskultur sowie ihre anthropologischen Chancen und Gefahren. Kenntnisse über Sportdidaktische Modelle und Theorieansätze. Überblick über historische Entwicklungsschwerpunkte sportpädagogischer Theorie und Praxis mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte des Schulsports. Erkennen der Zusammenhänge zwischen sportspezifischen Sozialisationsfaktoren und sportpädagogischen Interventionsmöglichkeiten Kenntnis der sportpädagogischen Zielgruppen und deren gesellschaftliche Bedeutung. Kenntnisse über Sportdidaktische Schwerpunktthemen wie z. B. Olympische Erziehung, Integrationsleistungen des Sports, Sport und Umwelterziehung, Psychomotorik, Jugendsport und Vereinssport. Kennen und Bewerten der Kooperationsmöglichkeiten zwischen Schulsport und außerschulischem Sport. Fachdidaktische Sportartausbildung in Leichtathletik Akzentuierung der obengenannten sportpädagogischen Aspekte der Modulsportarten Außerdem werden grundlegende rhetorische Fertigkeiten, Präsentationskompetenzen sowie der Einsatz von Körpersprache in den theoretischen Veranstaltungen und im sportdidaktischen Projekt angesprochen</p>	
<p>Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können die Begrifflichkeiten der Sportpädagogik definieren und systematisch verorten. • Die Studierenden kennen sportpädagogische Modelle und Theorieansätze sowie sportpädagogische Schwerpunktthemen wie z. B. Olympische Erziehung, Integrationsleistungen des Sports, Sport und Umwelterziehung, Jugendsport, Vereinssport etc. • Die Studierenden verfügen über einen Überblick über historische Entwicklungsschwerpunkte sportpädagogischer Theorie und Praxis mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte des Schulsports und kennen Erscheinungsformen der modernen Sport- und Bewegungskultur sowie ihre anthropologischen Chancen und Gefahren. • Die Studierenden kennen sportpädagogische Zielgruppen und deren gesellschaftliche Bedeutung und erkennen Zusammenhänge zwischen sportspezifischen Sozialisationsfaktoren und sportpädagogischen Interventionsmöglichkeiten. • Die Studierenden kennen und bewerten Kooperationsmöglichkeiten zwischen Schulsport und außerschulischem Sport. • Die Studierenden erkennen die Zusammenhänge zum Fachlehrplan Sport für die Grundschule <p>Methodische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden wenden sportpädagogische Kenntnisse auf den Schulsport an. • Die Studierenden können methodisch-didaktisch Unterrichtssequenzen im Fach Gymnastik und Tanz, Leichtathletik und Moderne Tanzformen erstellen und durchführen. • Die Studierenden kennen fachdidaktische Prinzipien in Gymnastik und Tanz, Leichtathletik und Moderne Tanzformen <p>Sozial-personelle Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden intensivieren den Perspektivenwandel vom Sporttreibenden zum Sportlehrenden 	

<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden analysieren ihre eigenen Stärken und Potentiale im Bereich der Sportpädagogik und des Unterrichtens im Sport. • Die Studierenden erkennen die Bedeutung der Sportpädagogik im Kontext ihres unterrichtlichen Handelns. • Die Studierenden lernen grundlegende rhetorische Fertigkeiten, Präsentationskompetenzen sowie den Einsatz von Körpersprache selbstreflexiv kennen. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 30 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Sportpädagogische Kompetenzen Theorie - Schulsport in der Grundschule begründen und an ausgewählten Themen vertiefen Lehrformen: Seminar, Projektseminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2 ECTS/LP: 2.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GSSPO-11-DF-1a, Sportpädagogik/Sportdidaktik: Zirkuspädagogik, Fr, 8:00-12:00, HrSa, Scholz, Woerlein, H. (Seminar) GSSPO-11-DF-1c, Sportpädagogik/Sportdidaktik: Inklusion Klasse erlebt (1. Semesterhälfte Mo 8-12 Uhr), SchillH, Scholz, Englberger (Seminar)		
Prüfung SPO-0411-Theorie Sportpädagogik Theorie Einzelprüfung mündlich / Prüfungsdauer: 15 Minuten 2 C		
Modulteile		
Modulteil: Sportpädagogische Kompetenzen Praxis - Schulsport in der Grundschule begründen und an ausgewählten Themen vertiefen Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 2.0		
Lernziele: Die Studierenden sollen Kenntnis der Grundlagen der Fachpädagogik in den Modulsportarten erhalten.		
Inhalte: Fachdidaktische Sportartausbildung in der Leichtathletik. Akzentuierung der obengenannten sportpädagogischen Aspekte in der Modulsportart.		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GSSPO-11-DF-3a, Leichtathletik - doppelstündig 7x (wenn möglich nur bei gutem Wetter), Di, 14:15-15:45, HF, Maier (Übung)

GSSPO-11-DF-3b, Leichtathletik - doppelstündig 7x (wenn möglich nur bei gutem Wetter), Di, 16:15-17:45, HF, Maier (Übung)

GSSPO-11-DF-3c, Leichtathletik - doppelstündig 7x (wenn möglich nur bei gutem Wetter), Mi, 12:15-13:45, NF, Maier (Übung)

GSSPO-11-DF-3d, Leichtathletik - doppelstündig 7x (wenn möglich nur bei gutem Wetter), Mi, 14:15-15:45, HF, Maier (Übung)

Prüfung

SPO-0411-Praxis Sportpädagogik Praxis

praktische Prüfung / Prüfungsdauer: 1 Stunden

2 C

Modul GER-4114: Deutschdidaktik Basismodul		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
Inhalte: Grundlegende Themen und Fragen der Fachdidaktik Deutsch		
Lernziele/Kompetenzen: <p>Fachlich:</p> <p>Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse der Deutschdidaktik. Sie benennen und erläutern zentrale Bereiche und wesentliche Entscheidungsfelder sprach- und literaturbezogener Lehr-/Lernprozesse. Ihr theoretisches Wissen vertiefen die Studierenden durch die Bearbeitung exemplarischer Fachtexte (fachdidaktische Informationstexte, bildungspolitische und -administrative Deklarationstexte). In anwendungsbezogenen Übungen stellen sie reflektierte Bezüge zwischen fachdidaktischen Konzepten und deren praktischer Umsetzung her.</p> <p>Methodisch:</p> <p>Die Studierenden verfolgen auch längere Instrukionsphasen konzentriert und fertigen eigenständige Notate an. Sie verfügen über Methoden zur Erschließung wissenschaftlicher und alltäglicher Texte und wenden fachdidaktisch einschlägige Lehr-Lernverfahren an (z. B. für die Schreiberziehung, den produktiven Umgang mit Literatur, den Erwerb von Rechtschreibstrategien).</p> <p>Sozial/personal:</p> <p>Die Studierenden erfahren grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation. Sie erfassen die Differenz zwischen ihren alltagsweltlichen (Schul-)Vorerfahrungen und einer wissenschaftlichen Objektkonstitution und entwickeln fachliche Neugier und einen diskursiven Denkstil. Im (wissenschaftlichen) Gespräch und in praktischen Anwendungsübungen zeigen die Studierenden Eigentätigkeit, Kooperation und Kritikfähigkeit.</p>		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Vor Besuch des GK2 muss GK1 absolviert werden.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Moduleile		
Modulteil: Grundkurs 1		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
Lernziele: S. u. Modul		
Inhalte: S. u. Modul		
Literatur: Literaturhinweise in der Lehrveranstaltung.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

<p>Grundkurs 1 (Grundkurs)</p> <p>Der Kurs ist verpflichtend für alle Lehramtsstudierenden mit Fach Deutsch (vertieft Gym, Unterrichtsfach Gs, Ms, Rs, Didaktikfach Gs und Ms). Er führt ein in übergreifende Fragestellungen und Inhalte der Didaktik der deutschen Sprache und Literatur.</p>
<p>Moduleile</p>
<p>Modulteil: Grundkurs 2</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p>
<p>Lernziele:</p> <p>S. u. Modul.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>S. u. Modul</p>
<p>Literatur:</p> <p>Literaturhinweise in der Lehrveranstaltung.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>GK 2 – Primarstufe - Kurs 1 (Grundkurs) In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.</p> <p>GK 2 – Primarstufe - Kurs 10 (Grundkurs) In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.</p> <p>GK 2 – Primarstufe - Kurs 2 (Grundkurs) In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.</p> <p>GK 2 – Primarstufe - Kurs 3 (Grundkurs) In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.</p> <p>GK 2 – Primarstufe - Kurs 4 (Grundkurs) In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.</p> <p>GK 2 – Primarstufe - Kurs 5 (Grundkurs) In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.</p> <p>GK 2 – Primarstufe - Kurs 6 (Grundkurs) In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.</p> <p>GK 2 – Primarstufe - Kurs 7 (Grundkurs) In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.</p> <p>GK 2 – Primarstufe - Kurs 8 (Grundkurs) In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.</p> <p>GK 2 – Primarstufe - Kurs 9 (Grundkurs) In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.</p> <p>GK 2 – Sekundarstufe - Kurs 1 (Grundkurs) In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.</p> <p>GK 2 – Sekundarstufe - Kurs 2 (Grundkurs) In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.</p> <p>GK 2 – Sekundarstufe - Kurs 3 (Grundkurs) In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.</p> <p>GK 2 – Sekundarstufe - Kurs 4 (Grundkurs) In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.</p> <p>GK 2 – Sekundarstufe - Kurs 5 (Grundkurs) In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.</p>

Prüfung

Basismodulklausur

Modulprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

Die Basismodulklausur umfasst die Inhalte des gesamten Moduls (GK1 und GK2). Sie findet einmal pro Semester statt und kann erst im Folgesemester wiederholt werden.

Modul GER-1001: NDL Basis <i>Modern German Literature: basic module</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: Historische, textanalytische und methodische Grundlagen des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Nach Absolvierung dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von neugermanistischen Proseminaren Werke der neueren deutschen Literatur wissenschaftlich begründet zu interpretieren und literarhistorisch einzuordnen. Ebenso lernen Sie literaturtheoretische Grundbegriffe kennen. Fachlich: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in der inhaltlichen und literaturwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Spektrum der NDL. Erworben wird die Fähigkeit, Werke der neueren deutschen Literatur wissenschaftlich begründet zu interpretieren und literarhistorisch einzuordnen. Methodisch: Die Studierenden haben in den Einführungskursen unter Anleitung die Fähigkeit eingeübt, sich selbstständig mit Fragestellungen und Theorien (unter Hinzuziehung von Forschungsliteratur) der Literaturwissenschaft auseinanderzusetzen. Dabei werden auch wissenschaftliche Recherchekompetenz sowie sinnvolles Zitieren und Bibliographieren eingeübt. Ergebnisse werden in mündlicher und schriftlicher Form präsentiert. Sozial/personal: Die Studierenden werden mit den Verfahrensweisen des wissenschaftlichen Diskurses vertraut gemacht, sie erwerben kommunikative Kompetenzen in der Präsentation und Diskussion historischer und systematischer Aspekte. In Moderationen und Referaten lernen sie, differenziert zu argumentieren und das Präsentierte situationsangemessen zu hinterfragen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 225 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundkurs zur Einführung in die Neuere Deutsche Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundkurs NDL (A) (Grundkurs) Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz. Grundkurs NDL (B) (Grundkurs) Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (C) (Grundkurs)

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (D) (Grundkurs)

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (E) (Grundkurs)

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Prüfung

GK-NDL-Prüfung

Modulprüfung, Portfolio (Zum Prüfungsumfang vgl. Veranstaltungsbeschreibung im Digicampus) / Bearbeitungsfrist: 2 Monate

Modulteile

Modulteil: Vorlesung zur Einführung in die Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

V / Ü- Literatur und Religion (Vorlesung)

Die kulturwissenschaftliche Öffnung der Literaturwissenschaft hat dazu beigetragen, dass religiöse Horizonte und Semantiken wieder ernster genommen werden und philologisch untersucht werden. Die Vorlesung bietet einen literaturgeschichtlich organisierten Durchgang durch das wechselvolle und vielschichtige Verhältnis von Literatur und Religion. Sie nimmt ihren Ausgang bei der frühneuzeitlichen Lyrik und beim barocken Trauerspiel, verfolgt die Auseinandersetzung mit Fragen der Religion/en in der deutschsprachigen Literatur der Aufklärung bis hin zu den neoromantischen Erneuerungsbewegungen zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Mit literarischen Verhandlungen der Frage nach Gott in der Literatur nach Auschwitz setzt sie noch einmal neu an und führt ihre Überlegungen weiter bis in die Literatur der Gegenwart. Gefragt wird auch nach Konstruktionen von Kunst als Religion und nach den unterschiedlichen Funktionen, die ihnen in der und für die Literatur zugewiesen werden. Schließlich sind die Konsequenzen ... (weiter siehe Digicampus)

V: Epochen der europäischen Literatur (Vorlesung)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die europäische Literatur der Neuzeit und ist an Studierende aller literaturwissenschaftlichen Fächer gerichtet. Wichtige Entwicklungen der europäischen Literaturgeschichte von der Renaissance bis zur Postmoderne werden behandelt. Dabei ist nicht erschöpfende Vollständigkeit das Ziel, sondern die Darstellung größerer Zusammenhänge anhand von exemplarischen Autorengruppen, Autoren und Werken. Den Studierenden soll damit die Voraussetzung zum vertiefenden Studium einzelner Gebiete und nicht zuletzt auch Anregung zu weiterer Lektüre gegeben werden.

Modul GER-2001: Variation, Laut, Wort, Schrift <i>Variation, sound, word, writing</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
Inhalte: Grundlagen der Sprachwissenschaft: Übersicht über die Bereiche Laut, Wort und Schrift sowie die Variationslinguistik.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Seminaren und Übungen Phänomene der Semiotik, Phonologie, Orthographie und Morphologie zu analysieren und hinsichtlich ihrer Variation im Deutschen einzuschätzen. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, Problemlösungen zu linguistischen Fragestellungen zu formulieren und diese kritisch zu reflektieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Analysen und Problemformulierungen gegenüber Kommilitonen und Lehrenden argumentativ in Wort und Schrift zu begründen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: GK 1 Neuhochdeutsch Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (Grundkurs) In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre) GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (Grundkurs) In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre) GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (digital) (Grundkurs) In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre)

GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (digital) (Grundkurs)

In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre)

Modulteil: VL Variation im Deutschen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GK I / VL: Variation im Deutschen (Vorlesung)

Deutsch ist eine Sprache, die eine sehr hohe Variation und zahlreiche Varietäten aufweist. Einen Schwerpunkt in der Vorlesung werden die rezenten regionalen, nationalen, sozialen und ethnolektalen Varietäten des Deutschen darstellen. Zudem finden mediale und historische Aspekte Berücksichtigung und sprachliche Ideologien (z. B. die immer noch weit verbreitete gesellschaftliche Abwertung von Dialekten) werden dekodiert. Außerdem werden in der Vorlesung unterschiedliche Normvorstellungen reflektiert. Neben der Klärung von zentralen Fachausdrücken und Zusammenhängen werden wir uns außerdem den Methoden der Variationslinguistik widmen (Datenerhebung, Darstellung, Archivierung). Weitere zentrale Themen bilden deutschbasierte Minderheitensprachen in Europa und Übersee.

GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (Grundkurs)

In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre)

GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (Grundkurs)

In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre)

GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (digital) (Grundkurs)

In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre)

GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (digital) (Grundkurs)

In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre)

Prüfung

Variation, Laut, Wort, Schrift

Modulprüfung, Klausur (90 Minuten)

Modul GER-2003: Satz und Text <i>Syntax and textuality</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
Inhalte: Grundlagen der Sprachwissenschaft: Übersicht über die Bereiche Satz und Text.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Seminaren und Übungen Satz- und Textstrukturen sowie pragmatisch-funktionale Aspekte der Sprache zu analysieren. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, Problemlösungen zu syntaktischen und textuellen Fragestellungen zu formulieren und diese kritisch zu reflektieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Analysen und Problemformulierungen gegenüber Kommilitonen und Lehrenden argumentativ in Wort und Schrift zu begründen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: GK 2 Syntax Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (Grundkurs) Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben. GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (1) (Grundkurs) Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben. GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (2) (Grundkurs) Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben. GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (digital) (Grundkurs)

Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben.

GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (digital) (Grundkurs)

Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben.

Modulteil: Ü Textlinguistik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ü Textlinguistik (Übung)

Die Übung führt in die Grundlagen der linguistischen Analyse von Texten ein. Behandelt werden vor allem: Textualitätskriterien, Kohäsion, Kohärenz, Textbegriff, Textthema, Themenentfaltung, Texthandlung, Textfunktionen, Textsorten, Textstil und Intertextualität. Ausgewählte Übungsaufgaben werden besprochen und dienen der Veranschaulichung und Vertiefung.

Ü Textlinguistik I (Übung)

Die Übung führt in die Grundlagen der linguistischen Analyse von Texten ein. Behandelt werden vor allem: Textualitätskriterien, Kohäsion, Kohärenz, Textbegriff, Textthema, Themenentfaltung, Texthandlung, Textfunktionen, Textsorten, Textstil und Intertextualität. Ausgewählte Übungsaufgaben werden besprochen und dienen der Veranschaulichung und Vertiefung.

Ü Textlinguistik II (digital) (Übung)

Die Übung führt in die Grundlagen der linguistischen Analyse von Texten ein. Behandelt werden vor allem: Textualitätskriterien, Kohäsion, Kohärenz, Textbegriff, Textthema, Themenentfaltung, Texthandlung, Textfunktionen, Textsorten, Textstil und Intertextualität. Ausgewählte Übungsaufgaben werden besprochen und dienen der Veranschaulichung und Vertiefung.

Prüfung

Satz und Text

Modulprüfung, Klausur (90 Minuten)

Modul GER-3060: SLM UF-Basis		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Anna Kathrin Bleuler		
Inhalte: Überblick über die deutsche Literaturgeschichte von den Anfängen bis ins 16. Jahrhundert und Grundlagen der historischen Grammatik des Deutschen / Mittelhochdeutsch.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Nach Absolvierung dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene der literaturwissenschaftlichen Aufbaumodule, Werke der älteren deutschen Literatur literarhistorisch einzuordnen und im Original zu lesen. Auf der Ebene des sprachwissenschaftlichen Aufbaumoduls können sie nach Absolvierung dieses Moduls mittelhochdeutsche Texte schulgrammatisch analysieren. Damit stattet das Modul die Studierende mit fachwissenschaftlichen Kenntnissen besonders nach § 43, 1., a), bb) LPO I und nach § 43, 1., b), aa) und bb) LPO I aus. Sozial-personal: In der ersten Begegnung mit Zeugnissen der mittelalterlichen Sprache und Vorstellungswelt werden die Studierenden in die Lage versetzt, mit Alterität umzugehen, und kennen systemischen Denkformen durch die Erarbeitung von Phonologie und Morphologie.		
Bemerkung: Semesterempfehlung: 1. Studienjahr		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführungsvorlesung Ältere deutsche Literatur Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführungsvorlesung Ältere deutsche Literatur (Vorlesung) In dieser Vorlesung erhalten Sie einen Überblick zur mittelalterlichen Literatur in der Volkssprache von den Anfängen bis ins 15. Jahrhundert. Dabei werden Ihnen wichtige Autoren und Gattungen vermittelt. Diese Vorlesung ist eine literaturwissenschaftliche Ergänzung der Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen (Grundkurs I). Erst beide Lehrveranstaltungen zusammen bilden das obligatorische Gesamtmodul für Studienanfänger.
Modulteil: GK1 Mittelhochdeutsch Sprache: Deutsch SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GK1: Mittelhochdeutsch. Einführung in die historische Grammatik (Grundkurs)

Unsere Sprache hat nicht nur eine Geschichte, sie trägt diese auch beständig in sich. Dies wird klar, wenn wir uns mit den älteren Sprachstufen des Deutschen, dem Alt-, Mittel- (im Zentrum) und Frühneuhochdeutschen beschäftigen. Der GK1 erfüllt somit eine Doppelfunktion: Er ist die sprachlich-grammatische Seite der Einführung in die Mittelaltergermanistik und zugleich Basis für die sprachhistorischen Kurse im Fach Sprachwissenschaft. Bitte beachten Sie, dass in den Studiengängen Bachelor und Lehramt Gymnasium zusätzlich zum GK1 das Supplement zu besuchen ist. Nähere Informationen zum Supplement erhalten Sie im Kurs. Der Besuch eines der Tutorien wird sehr empfohlen (Termine werden in der ersten GK1-Sitzung bekannt gegeben).

Prüfung

SLM UF-Basis

Modulprüfung, Klausur (90 Minuten)

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul GER-1004: NDL UF-Aufbau		7 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: Exemplarische Vertiefung und Anwendung der fachwissenschaftlichen Grundlagen der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft; an den schulischen Lehrplänen orientierte Beschäftigung mit Inhalten der Literaturgeschichte seit der Frühen Neuzeit.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre literaturwissenschaftlichen Kenntnisse, in einer exemplarischen Anwendung der fachwissenschaftlichen Grundlagen aus dem Bereich der NDL. Methodisch: Das Spektrum literaturwissenschaftlicher und literaturtheoretischer Fragestellungen wird in der Auseinandersetzung mit Gegenständen der NDL sowohl in historischer wie in systematischer Hinsicht verfeinert. Dabei werden auch wissenschaftliche Recherchekompetenz sowie sinnvolles Zitieren und Bibliographieren weiter eingeübt. Die Studierenden verstärken in der kritischen Auseinandersetzung mit der Forschung und in der Diskussion ihr spezifisches Profil. Eigenständige Perspektiven auf literarische Texte werden fachlich fundiert vor den Mitstudierenden entworfen und verteidigt. Sozial/personal: Die Studierenden gewinnen größere Selbständigkeit in der Erschließung wissenschaftlicher Texte, Theorien und Themen. Sie verfügen über die Fähigkeit zur eigenständigen Literaturrecherche und zu einem kritischen und souveränen Umgang mit der Forschungsliteratur. Darüber hinaus werden die Kompetenzen kommunikativen Arbeitens weiter ausgebaut und die Fähigkeit, umfangreiche Literatur sich im Selbststudium anzueignen, eingeübt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 180 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Bestehen des Basismoduls NDL.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Proseminar in Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS/PS: Mord und Totschlag, Schuld und Sühne: Kriminalfälle in der deutschen Literatur – von Schiller bis Dürrenmatt (Hauptseminar) Die Welt ist voller Verbrecher – und die Literatur ist es ebenfalls. Es gibt auch dort den Gentleman-Verbrecher und den Hochstapler, den einfachen Wilddieb und den heimtückischen Erbschleicher, den Mörder und den Kleinkriminellen, den Betrüger und den Hochverräter, sogar den Verbrecher aus verllorener Ehre: so der Titel einer Schillerschen Erzählung. Dem gegenüber steht ein Heer von Richtern, Staatsanwälten, Detektiven, Verteidigern, Kriminalpsychologen und Tatort-Kommissaren. Doch wo ist Recht, wo Unrecht, heißt alles verstehen auch alles verzeihen? Ist der Mörder oder ist der Ermordete schuld? Manche Frage blieb unbeantwortet. Wassermanns

"Der Fall Maurizius", der große Justizroman der 20er Jahre, oft als Schlüsselroman gelesen, steckt voller psychologischer Rätsel. Auch Döblin war Kriminalautor: er hat über die Ermordung einer Butterblume und "Die beiden Freundinnen und ihr Giftmord" geschrieben, wollte aufklären und „die entfernten, noch unkenntlichen Motore unserer Handlungen“ zeigen
... (weiter siehe Digicampus)

PS Deutsche Liebeslyrik vom Barock bis zur Gegenwart (Proseminar)

„Die Literatur hat eigentlich nur zwei Themen: die Liebe und den Tod,“ hat der große Literaturkritiker Marcel Reich-Ranicki (1920-2013) einmal gesagt. Eros und Thanatos, die oftmals miteinander einhergehen (vgl. die Vorstellung des Liebestodes). Im Seminar wollen wir uns auf die Liebe fokussieren und einen zugegebenermaßen recht groben Streifzug durch die deutsche Literatur unternehmen. Anhand exemplarischer Gedichtanalysen soll das Seminar einen Überblick über 800 Jahre deutsche Liebeslyrik geben. Angefangen vom mittelalterlichen Minnesang wird über die barocke, klassische, romantische Liebeslyrik ein weiter Bogen bis ins 20. Jahrhundert und die unmittelbare Gegenwart gespannt. Pro Sitzung sollen drei Gedichte gemeinsam gelesen, diskutiert, literaturgeschichtlich verortet und kontextualisiert werden. Ziel dieser Herangehensweise ist es, nicht nur grundlegende Analysepraktiken einzuüben, sondern auch die Entwicklung und Schwerpunktsetzung der Liebeslyrik in diachroner Sicht nachzuvollziehen
... (weiter siehe Digicampus)

PS Literatur- und Kulturtheorie (Proseminar)

Wie und unter welchen Bedingungen reagiert Schreiben auf Gesellschaft? Was wäre das, politische Literatur? Ist ‚der Autor‘ wirklich tot? Gibt es ein ‚weibliches Schreiben‘? Welche Identitäten kann Literatur entwerfen? Was wäre post-heroisches Erzählen? Das Proseminar lädt zu einer vertiefenden Auseinandersetzung mit solchen theoretischen Fragestellungen ein. Neben der Lektüre klassisch gewordener Ansätze neuerer Literatur- und Kulturtheorie, werden wir uns in diesem Semester auch weniger kanonisierten Texten widmen, die in Bezug auf aktuelle Debatten (wieder) an Relevanz gewonnen haben. Der Kurs richtet sich an alle, die Freude am Lesen, Denken und Diskutieren haben.

PS Realistisches Erzählen (Proseminar)

Realistisch zu erzählen heißt, von Ereignissen zu berichten, die sich so und nicht anders zugetragen haben. Allerdings ist es bei genauerem Hinsehen gar nicht so einfach, zu bestimmen, wo die Grenzen zwischen fiktionalem und faktuellem Erzählen verlaufen - und dies nicht nur in Fällen, in denen Autorinnen und Autoren lustvoll mit der Verfremdung von Daten und Tatsachen spielen. Das Seminar befasst sich zunächst mit einer näheren Bestimmung des komplexen Verhältnisses von fiktionalem und faktuellem Erzählen. An diese Überlegungen anknüpfend wird eine nähere Bestimmung und Reflexion des Realismus als literarischer Epoche unternommen. In der deutschen Literatur betrifft dies - mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung gegenüber den europäischen Nachbarländern - die Literatur in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Ziel des Seminars ist es, anhand von exemplarisch ausgewählten poetologischen und literarischen Texten einen Überblick über die Epoche des Realismus im europäischen Kontext zu gewinnen
... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü "Uns gibt es in dieser Welt nicht" Texte der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur aus postkolonialer und postmigrantischer Perspektive

„Uns gibt es in dieser Welt nicht.“ – Texte der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur aus postkolonialer und postmigrantischer Perspektive Wer zählt zur Gesellschaft, und wem hören wir zu? Wie füllen sich Begriffe wie Diskriminierung, Rassismus oder Herrschaft mit Leben? Und was können Romane dazu beitragen? Die Frage, inwiefern Gegenwartsliteratur auf Diskurse und Probleme ihrer Zeit Bezug nehmen kann, ist Gegenstand einer andauernden, intensiven Debatte. Es ist kaum zu leugnen, dass sich fundamentale, gesellschaftspolitische und soziale Veränderung, von denen sich die Gegenwart per definitionem stets gekennzeichnet findet, auf literarisches Schaffen und die Werke der sog. Gegenwartsliteratur auswirken. Das Seminar möchte die Frage stellen, mit welchen Formen, Intentionen, Mechanismen und Intensitäten literarische Texte der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur Migration, Rassismus, Postkolonialismus, gesellschaftliche Pluralisierung und die damit einhergehenden Herausforderungen und Chancen
... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü (B.A./LA/M.A.): Sprachliche Heterogenität

Mit dem steigenden Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund steigt auch die sprachliche Heterogenität in Kitas und Schulen weiter an. Gleichzeitig zeigen Themen wie die „Deutschpflicht auf dem Schulhof“, dass das ungeheure Potenzial von Mehrsprachigkeit in der Schule noch viel zu oft ungenutzt bleibt. Dieses Fortbildungsangebot richtet sich an Lehramtsstudierende, die unterschiedliche kreative Werkzeuge, poetische Instrumente und spielerische Techniken erlernen möchten, um Schüler:innen für kreatives Schreiben im Unterricht zu begeistern. Das Thema sprachliche Heterogenität steht dabei besonders im Fokus. Wie lässt sich die vorhandene Mehrsprachigkeit mit gezielten Übungen kreativ nutzen? Wie lassen sich verbreitete Vorurteile gegen Gedichte oder das Schreiben an sich abbauen? Wie können wir Schüler:innen den Wert ihrer Mehrsprachigkeit vermitteln? Ob Metaphernspiele, ABC-Battles, Mistranslations oder das „Schreiben mit allen Sinnen“ – anhand zahlreicher bewährter praktischer Übungen
 ... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü Familienromane um 1900

Im PS Familienromane um 1900 – Erzählen von Verfall und Fortschritt wollen wir uns ausgehend von Manns nobelpreisgekröntem „Buddenbrooks“ (1901) Familienromane ansehen, die ebenfalls um diese Zeit erschienen sind. Hedwig Dohm und Theodor Fontane veröffentlichen in den letzten Jahren des 19. Jahrhunderts ihre beiden Werke, „Sibilla Dalmar“ (1897) und „Frau Jenny Treibel“ (1893), wohingegen Auguste Hauschner ihre Fortsetzungsromane „Die Familie Lowositz“ und „Rudolf und Camilla“ 1908 und 1910 veröffentlicht. Das Seminar widmet sich einer genauen Lektüre dieser Werke, nach einer allgemeinen Einführung in die Gattung des Familienromans und hat es sich zum Ziel gesetzt Verbindungen, Unterschiede oder Parallelen zwischen diesen Werken herzustellen. Interessante Bezugspunkte stellen dabei die Jahrhundertwende, die Emanzipation von Frauen und Juden*Jüdinnen dar sowie Familiendynastien und Beziehungen sowie Rollen innerhalb der jeweiligen Familien. Weiterhin soll der Frage nachgegangen werden,
 ... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü Was ist ein jüdisches Museum? (Proseminar)

Heute gibt es weltweit über 120 Jüdische Museen. Manche davon verstehen sich als eine jüdische Einrichtung, andere sehen das Judentum als ihren Gegenstand an. Was also ist ein Jüdisches Museum? Und für wen? Was sammelt und stellt es aus? Inwiefern ist es politisch eingebunden, gesellschaftlich verwoben und welchen Erwartungen muss es genügen? Das Seminar blickt auf die Entstehungsgeschichte Jüdischer Museen in Europa ab dem späten 19. Jahrhundert, die Zäsur ihrer Existenz durch den Holocaust und deren Folgen sowie die Bemühungen und Entwicklungen seither - gegenwärtig als Institutionen des Bewahrens, Erinnerns und Vermittelns. Annäherungen über wissenschaftliche wie literarische Texte, etwa von Walter Benjamin oder Max Czollek, ermöglichen eine kulturgeschichtliche/-wissenschaftliche oder sogar interdisziplinäre Auseinandersetzung mit dem Thema.

PS/Ü: Comics lesen. Grundlagen der Comicanalyse (Proseminar)

Comics sind – wenn man ihre komplexen, semiotischen Zusammenhänge erfassen möchte –, nicht unbedingt einfach zu lesen. Im Seminar wird erarbeitet, wie in Comics über die Struktur und Gestaltung der Panels Erzählzeit und erzählte Zeit, Raumeindrücke sowie Erzählperspektiven organisiert werden können und wie hierbei Schrift und Bild zusammenspielen. Dies wird anhand comictheoretischer Texte angeeignet sowie in exemplarischen Analysen durchdacht. Diese exemplarischen Analysen werden alle an einem Comic Schritt für Schritt vorgenommen, sodass die Vielschichtigkeit dessen, was man durch die comictheoretische Expertise lesen kann, im Laufe des Semesters immer deutlicher wird. Es ist daher im günstigsten Fall selbst und im Vorfeld des Semesters schon anzuschaffen: Nacha Vollenweider: Fußnoten, Berlin: avant-Verlag 2017 (20,00 €). Wir werden mit diesem Comic durchgängig arbeiten, d. h. ihn immer anhand der in den Sitzungen jeweils erarbeiteten Parameter analysieren. Die comictheoretischen Text
 ... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Lebendige Dinge in der Literatur seit 1900 (Proseminar)

Ob die Dinge wohl nur so lange bewegungslos scheinen, wie man zu ihnen hinschaut (Ernst Bloch, Alfred Polgar)? Oder eine Zigarette mit allerlei Geschick verhindern kann, geraucht zu werden (Felisberto Hernández)? Ob Dinge sich, wenn man sie vergisst, zu unkontrollierbaren Wesen mit Eigennamen entwickeln wie Odradek (Franz Kafka)? Ob sie nach und nach ihren Charakter offenbaren, bevor sie verschwinden wie die Seife (Francis Ponge), oder plötzlich verschwinden, mit teils ungeheuerlichen Folgen (José Saramago, Jenny Erpenbeck)? Ob sie selbst

ungeheuer oder Undinge sind (Vilém Flusser) oder sich selbst eine Un/Ordnung geben (Walter Benjamin)? Was, wenn es Wesen gibt, die Dinge aus sich heraus generieren und mit ihnen kommunizieren (Gwyneth Jones)? Die Literatur reflektiert seit 1900 auf eine neue Weise über Dinge, indem sie sie als etwas denkt, das unabhängig vom Menschen agieren kann. Im Seminar werden entlang der historischen Linie seit 1900 Texte der oben genannten Autor:innen gelesen u

... (weiter siehe Digicampus)

PS: Katharina Hacker. Geschichte in Geschichten (Proseminar)

„Das wird eine andere Geschichte, tröstete ich ihn, sie steht in einem anderen Buch“, heißt es in Katharina Hackers 2022 erschienenem Roman „Die Gäste“, der vom Erbe eines Berliner Cafés in Pandemiezeiten erzählt. Der präzise Blick auf Zeitgeschehen aus der Perspektive einer Vielzahl von Geschichten, die ein gesellschaftliches Panorama entwerfen und damit auch die Fragilität von Lebensentwürfen sowie Fragen nach dem sozialen Zusammenhalt in der Gegenwart thematisieren, charakterisiert das Werk Katharina Hackers in besonderer Weise. Dabei wird der jüdisch-deutschen Geschichte in ihrem Werk zentrale Bedeutung zugewiesen: Erinnern und Vergessen der Shoa, die Präsenz und das Verdrängen von Krieg und Gewalt in der deutschen Gesellschaft der Gegenwart erweisen sich als wesentlich, wenn von der Brüchigkeit der Figuren im Hacker'schen Kosmos erzählt wird. Seit ihrem Debüt von 1997 „Tel Aviv. Eine Stadtgeschichte“ hat die produktive Autorin ein reichhaltiges Oeuvre vorgelegt, das von den frühen

... (weiter siehe Digicampus)

PS: Lyrik und Melancholie: „Dunkle“ Gedichte von Goethe bis heute (Proseminar)

Die großen Themen, die uns im zwischenmenschlichen Bereich beschäftigen, die Liebe, der Tod, die Einsamkeit, finden seit je eine intensive Spiegelung in der Lyrik und ihrer Bearbeitung der Melancholie. An einer Reihe von Texten, die auch etwas „Dunkles“ haben, weshalb sie genauer kommentiert werden müssen, erarbeiten wir eine Serie repräsentativer Gedichtanalysen über die Jahrhunderte, von Goethes „Harzreise im Winter“ über Hölderlin, Annette von Droste-Hülshoff, Mörike bis zu Nietzsche, Trakl und Rilke. Autorinnen und Autoren der Gegenwart kommen ebenfalls in den Blick, am 13. Juni (15h!) auch in einer Lesung mit dem Lyriker Rüdiger Görner. Die Bereitschaft zur intensiven Vorbereitung der Texte ist unerlässlich. Wer die genannten Texte schon vorab lesen möchte: bitte melden, sie werden dann für alle Sitzungen mit den obligatorischen (!) Interpretationen/ Kommentaren in Digicampus eingestellt.

... (weiter siehe Digicampus)

PS: Lyriktheorie (Proseminar)

"Lyrik nervt!" betitelte (der Lyriker) Hans Magnus Enzensberger den „Lyrik-Ratgeber“ (NZZ), den er 2004 unter Pseudonym veröffentlichte. Und bei aller Vorsicht vor Pauschalisierungen scheint der Titel doch eine verbreitete Stimmung in Klassen- und Seminarräumen abzubilden. Zumindest ein grundsätzlicher Wandel in der Rezeption dieser Gattung, die lange Zeit ihre herausgehobene Stellung gegenüber Prosa- und Dramentext behaupten konnte, lässt sich kaum leugnen. Auch diese Schwierigkeit der Lyrik werden wir im Seminar diskutieren. Vorrangig aber werden uns Texte der Reflexion über Lyrik beschäftigen. Dabei wollen wir subjektive Stellungnahmen der Dichter*innen selbst, auf der einen, wissenschaftliche Definitionsversuche auf der anderen Seite untersuchen – und dabei nicht nur nach dem Wesen der Lyrik, sondern auch nach dem Verhältnis beider Reflexionsformen zueinander fragen.

Prüfung

Proseminar-Arbeit

Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 2 Monate

Modul GER-2004: Sprachgeschichte <i>Historiolinguistics</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
Inhalte: Grundlagen der Sprachwissenschaft: Übersicht über die Historiolinguistik.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Seminaren und Übungen sprachhistorische Phänomene und Sprachwandel zu erkennen und zu analysieren. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, Problemlösungen zu sprachhistorischen Fragestellungen und Phänomenen des Sprachwandels zu formulieren und diese kritisch zu reflektieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, ihre Analysen und Problemformulierungen gegenüber Kommilitonen und Lehrenden argumentativ in Wort und Schrift zu begründen und ihr eigenes Sprachverhalten sowie das Sprachverhalten anderer als Teil eines historischen Prozesses zu begreifen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Voraussetzung ist der erfolgreiche Besuch des sprachwissenschaftlichen Basismoduls 1 und des altgermanistischen Basismoduls 1.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: GK III Sprachgeschichte Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK III / PS: Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (Proseminar) An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen; Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v.a. im Bereich der Lautlehre im Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene; der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts; Entlehnungstypen und -schichten. GK III / PS: Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (Proseminar) An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen; Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v.a. im Bereich der Lautlehre im Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene; der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts; Entlehnungstypen und -schichten. GK III/PS Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (Grundkurs)

An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen; Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v.a. im Bereich der Lautlehre im Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene; der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts; Entlehnungstypen und -schichten.

GK III/PS Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (Grundkurs)

An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen; Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v.a. im Bereich der Lautlehre im Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene; der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts; Entlehnungstypen und -schichten.

GK III/PS Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (Grundkurs)

An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen; Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v.a. im Bereich der Lautlehre im Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene; der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts; Entlehnungstypen und -schichten.

Prüfung

Sprachgeschichte

Modulprüfung, Klausur (90 Minuten)

Modul GER-3160: SLM UF-3-Aufbau		3 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Anna Kathrin Bleuler		
Inhalte: Exemplarische literaturwissenschaftliche Analyse eines Textes der älteren deutschen Literatur mit Quellenlektüre.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Nach Absolvierung dieses Moduls verfügen die Studierenden über die Methodik der interpretatorischen Erschließung von Texten der älteren Deutschen Literatur und kennen diese durch originalsprachliche Lektüre in Ausschnitten. Durch das Modul sind sie mit fachwissenschaftlichen Kenntnissen besonders nach § 43, 1., a), aa) und bb) LPO I ausgestattet. Sozial-personal: Mündliche und schriftliche Darstellung von Ergebnissen der literarischen Analyse sind zunehmend präzisiert.		
Bemerkung: Semesterempfehlung: 2. Studienjahr. Die Kompetenzen aus SLM UF-Basis (Ger-3060) werden obligatorisch vorausgesetzt. Bei Kursen mit Ausrichtung auf die altgermanistische Examensaufgabe ist zudem vorausgesetzt der Kurs "Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen".		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Modul SLM UF-Basis (GER-3060)		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Altgermanistisches Proseminar (k) SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
PSk-Examen: Nibelungenlied (A) (Proseminar) Das ‚Nibelungenlied‘ bietet einen der, wenn nicht den populärsten Stoff des Mittelalters und wird auch heute noch sofort mit dem Mittelalter assoziiert. An diesem zentralen Werk werden Sie philologische Kernkompetenzen (auch zur möglichen Vorbereitung auf die Examensfrage aus dem Bereich der älteren deutschen Literatur) erwerben. Und seien Sie versichert, der scheinbar allbekannte Text hält immer wieder die eine oder andere Überraschung bereit.		
PSk-Examen: Nibelungenlied (B) (Proseminar) Das ‚Nibelungenlied‘ bietet einen der, wenn nicht den populärsten Stoff des Mittelalters und wird auch heute noch sofort mit dem Mittelalter assoziiert. An diesem zentralen Werk werden Sie philologische Kernkompetenzen (auch zur möglichen Vorbereitung auf die Examensfrage aus dem Bereich der älteren deutschen Literatur) erwerben. Und seien Sie versichert, der scheinbar allbekannte Text hält immer wieder die eine oder andere Überraschung bereit.		
PSk: Tiere in Gesellschaft und Kultur des Mittelalters (Proseminar)		

Ob im Bereich der Landwirtschaft, der Jagd oder des Transports - Tiere sind im Leben der Menschen im Mittelalter omnipräsent. In der Übung soll die Bedeutung von Tieren für die mittelalterliche Gesellschaft ebenso erarbeitet werden wie deren Repräsentation in der Kultur, wobei der Schwerpunkt auf der literarischen Darstellung von Tieren in fiktionalen (Roman, Lyrik, Fabel) und naturkundlichen Texten liegt. Auf diese Weise sollen sowohl Spezifika als auch epochenübergreifende Gemeinsamkeiten in der Wahrnehmung und Einstellung gegenüber Tieren herausgearbeitet werden.

PSk: Tristantexte (Proseminar)

Brutwerbung, Intrigen, Dreiecksbeziehung: Der mittelalterliche 'Tristan' steckt voller spannender Elemente, die wir uns in diesem Kurs anschauen werden. Ziel ist, durch die Lektüre von Auszügen aus verschiedenen 'Tristan'- Fassungen einen Gesamtüberblick über den Stoff zu erreichen. Ein Ausblick auf die Rezeption der mittelalterlichen Texte rundet das Seminar ab. Die Textauszüge werden über Digicampus zur Verfügung gestellt.

Prüfung

SLM UF-3-Aufbau

Modulprüfung, Klausur (120 Minuten)

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul GER-4109: Deutschdidaktik Vertiefungsmodul		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
Inhalte: Themen und Fragen fachbezogenen Lehrens und Lernens in einem deutschdidaktischen Spezialgebiet		
Lernziele/Kompetenzen: <p>Fachlich: Die Studierenden verbreitern ihr Grundwissen und verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet der Deutschdidaktik. Sie sind in der Lage, fachbezogene Lehr- und Lernprozesse theoretisch zu begründen und kritisch zu reflektieren. Dabei differenzieren sie sachanalytische Grundlegungen, didaktische Entscheidungen und methodische Umsetzungen. Die Studierenden beschreiben Lehr-/Lernprozesse als komplexes Ergebnis fachlicher, personenbezogener, institutioneller und bildungspolitischer Faktoren.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden recherchieren und erschließen selbständig deutschdidaktische Forschungsliteratur, vor allem aus dem betreffenden Spezialgebiet. Sie präsentieren eigene Arbeitsergebnisse in mündlicher wie in schriftlicher Form und ziehen hierfür Veranschaulichungsmittel sinnvoll hinzu. In selbsttätigen Erprobungen wenden die Studierenden – in Grenzen – auch praktische Lehr-/Lernverfahren an und evaluieren diese überlegt</p> <p>Sozial/personal: Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie zeigen ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Studierenden vertiefen sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema und arbeiten kontinuierlich an einer Aufgabenstellung. In der Erfahrung, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind, zeigen die Studierenden gedankliche Flexibilität und Ambiguitätstoleranz.</p>		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Bestandenes Basismodul		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Moduleile		
Modulteil: Kolloquium (ggf. Vorlesung, Übung) Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2		
Lernziele: S.u. Modul		
Inhalte: S.u. Modul		
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Examenskolloquium Deutschdidaktik Sekundarstufe

Dieses Examenskolloquium bereitet besonders Studierende der Lehrämter weiterführender Schularten auf die schriftliche Staatsexamensprüfung in Fachdidaktik Deutsch vor. Es werden Grundlagen aus dem Basismodul wiederholt, Themenstellungen zu verschiedenen Lern-/Kompetenzbereichen besprochen, weiterführende Lektürehinweise gegeben und Anforderungen der Textsorte „Klausurarbeit“ geklärt. Ebenso wird eine Reihe von grundlegenden Sekundärtexten besprochen.

Vertiefungsseminar Dürrenmatt deutschdidaktisch (Seminar)

Friedrich Dürrenmatt wird in diesem Seminar zum Platzhalter eines die didaktischen Möglichkeiten des Textumgangs auslotenden Blicks auf die Unterrichtspraxis der Sek. I und II. Am Beispiel ausgewählter epischer und dramatischer Texte werden das Werk und die darin zum Ausdruck kommende Weltsicht des Autors praktikabel gemacht bzw. wird das deutschdidaktische Potential der Texte erörtert.

Modulteile**Modulteil: Vertiefungsseminar Fachdidaktik Deutsch****Sprache:** Deutsch**Angebotshäufigkeit:** jedes Semester**SWS:** 2**Lernziele:**

S.u. Modul

Inhalte:

S.u. Modul

Literatur:

Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Master/Vertiefungsseminar Sekundarstufe: Märchen in verschiedenen Medien (Hauptseminar)**

Bei "Märchen" denken wir meist an die Volksmärchen der Brüder Grimm. Auch für den Literaturunterricht gelten diese weithin als ästhetische und kulturelle Norm, an der mediale Aktualisierungen gemessen und dann nicht selten abgewertet werden. In diesem Seminar geht es um mediale Transformationen von Märchen, die bereits mit dem 'Lesemärchen' der Grimms beginnen und sich bis in den jüngeren Märchenboom fortsetzen. In den Blick rücken neben älteren Märchenproduktionen aus den 1950er/60er-Jahren auch Medienangebote wie "SimsalaGrimm" sowie neuere Märchenfilme, deren inhaltliche und ästhetische Ausformungen nicht mehr (nur) für Kinder sind. Die Abkehrungen vom Grimmschen Muster erweisen sich dabei weniger als Verfall denn als Vielgestaltigkeit einer anhaltenden Märchenüberlieferung bzw. -vermittlung.

Vertiefungsseminar (GS+SEK): Kurzfilme, Langfilme, Literaturverfilmungen und Animationsfilme im Deutschunterricht (Seminar)

In jüngerer Zeit sind zwei bedeutende Einführungen in die Filmdidaktik erschienen (Anders/Staiger et al. 2019 und Kammerer/Maiwald 2021), die deutlich machen, welche Relevanz 1) der Film als Gegenstand und 2) Filmverstehen als Kompetenz im modernen Deutschunterricht aufweisen. Das Seminar bietet neben filmdidaktischen Grundlagen, die auch im Hinblick auf Zulassungsarbeiten oder Examensklausuren eine zentrale Rolle spielen, eine exemplarische Auswahl an Filmen (Kurzfilme, Langfilme, Literaturverfilmungen und Animationsfilme), die gemeinsam analysiert und für den Unterricht aufbereitet werden. Ferner werden Einblicke in ein Praxisprojekt gewährt, die konkret zeigen, wie Schüler:innen Filme wahrnehmen und verstehen und welche Schlüsse sie daraus für sich ziehen.

Vertiefungsseminar (GS+SEK): Poetry Slam im Deutschunterricht (BLOCKSEMINAR) - THEAZ (Übung)

Dieses Seminar zielt ausgehend von der theoretischen Betrachtung des Poetry Slams sowie dessen fachdidaktischem Potenzial insbesondere auf konkrete Realisierungsmöglichkeiten im Deutschunterricht: In Form intermedialer Rezeptionen verschiedener Slam-Texte und Performances werden stilistische Eigenheiten des Genres Slam Poetry aufgezeigt, ehe dieselben im eigenen Schreibprozess praktisch erprobt werden. Schließlich soll durch einfache praktische Performance-Übungen der performative Charakter der Slam Poetry im eigenen

Handeln erfahrbar gemacht werden. Für das gesamte Seminar ist hierbei stets die Frage nach den didaktisch-methodischen Vermittlungsformen im konkreten Unterrichtsgeschehen der Primar- und Sekundarstufe leitend.

Vertiefungsseminar (GS+SEK): Wissensaktivierung und -sicherung in den Lernbereichen im Deutschunterricht (BLOCKSEMINAR) (Seminar)

In diesem Seminar geht es um die Wissensaktivierung und -sicherung in den verschiedenen Lernbereichen des Deutschunterrichts. Ob Schülerinnen und Schüler ein Thema als spannend empfinden und sich daher gerne damit auseinandersetzen, hängt wesentlich vom Einstieg in die Unterrichtsstunde oder -sequenz ab. Hierbei ist ein wichtiges Ziel, dass sich die Schülerinnen und Schüler aktiv über ihr Vorwissen zum Thema bewusst werden. Das im Unterricht neu hinzugekommene Wissen sollte abschließend in einer Sicherung zu einer Kompetenz werden, die wiederholt in unterschiedlichen Anwendungssituationen genutzt werden kann. Auf welche Weise Wissensaktivierung und -sicherung im Deutschunterricht gelingend und motivierend erfolgen können, wird in diesem Seminar anhand verschiedener Themenfelder aus den unterschiedlichen Lernbereichen behandelt.

Vertiefungsseminar Dürrenmatt deutschdidaktisch (Seminar)

Friedrich Dürrenmatt wird in diesem Seminar zum Platzhalter eines die didaktischen Möglichkeiten des Textumgangs auslotenden Blicks auf die Unterrichtspraxis der Sek. I und II. Am Beispiel ausgewählter epischer und dramatischer Texte werden das Werk und die darin zum Ausdruck kommende Weltsicht des Autors praktikabel gemacht bzw. wird das deutschdidaktische Potential der Texte erörtert.

Vertiefungsseminar Primarstufe: Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur (BLOCKSEMINAR) (Seminar)

Vertiefungsseminar Primarstufe: Sprache untersuchen, Sprache thematisieren (BLOCKSEMINAR) (Seminar)

Das Untersuchen und die Reflexion von Sprache sind zentraler Bestandteil des Deutschunterrichts. In diesem Seminar werden wir fachdidaktische Konzeptionen hierzu in den Blick nehmen. Wir betrachten für das Untersuchen von Sprache in Frage kommende Inhalte und (Medien-) Angebote, beurteilen deren Potentiale und schlagen damit auch einen Bogen zu anderen Lernbereichen des Deutschunterrichts. So möchte das Seminar vor allem auch darauf eingehen, wie Sprache lernbereichsübergreifend und kontext- sowie situationsorientiert thematisiert werden kann – etwa im Umgang mit mündlichem Sprachgebrauch, Schreiben, Lyrik, Bilderbüchern oder Filmen. Dieses Vertiefungsseminar richtet sich an Studierende des Lehramts Grundschule.

Vertiefungsseminar Sekundarstufe: Produktions- und spielorientierter Umgang mit Dramen und Balladen im Deutschunterricht (TheaZ) (Seminar)

Die Behandlung von literarischen Texten läuft in vielen Deutschstunden landauf, landab immer noch nach rein herkömmlichen Mustern ab: Sie werden erschlossen und interpretiert. Zwar kann darauf, schon im Hinblick auf Abschlussprüfungen wie das Abitur, nicht verzichtet werden und wesentliche literatur- oder sprachwissenschaftliche Herangehensweisen sollen bzw. müssen Schüler*innen vermittelt bekommen, aber ebenso darf ein guter Literaturunterricht das spielerische bzw. kreative Element nicht vernachlässigen. Das angebotene Seminar will sich schwerpunktmäßig den zuletzt genannten Aspekten widmen, ohne die traditionelle Literaturbesprechung ganz außen vor zu lassen. Es sollen Verbindungslinien zwischen der kreativen und erschließenden Beschäftigung vor allem mit Dramen und Balladen aufgezeigt werden und dabei soll das praktische Ausprobieren ebenfalls eine gewichtige Rolle spielen (dramatisches Gestalten als Bestandteil des Deutschunterrichts, als Theaterprojekt, etwa im P-Seminar in der n ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Prüfung Vertiefungsmodul

Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 3 Wochen

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Modul GER-1007: NDL LA-Vertiefung		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: Forschungsbezogene und historische Vertiefung des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: <p>Fachlich: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, sich selbstständig mit dem aktuellen Forschungsstand zu einem historischen, systematischen oder theoretischen Gegenstand der NDL auseinanderzusetzen, Ergebnisse zu perspektivieren, zu sichern und zu differenzieren sowie die wissenschaftlichen Methoden der Erkenntnisgewinnung zu reflektieren.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden erschließen selbständig und kritisch literaturwissenschaftliche Forschungsliteratur. Sie vermitteln eigene Erkenntnisse der literaturwissenschaftlichen Diskussion sowohl mündlich wie schriftlich. Lektüreekenntnisse können in komplexe Forschungsdiskussionen und -projekte sowie in Projekte kreativen Schreibens eingebunden werden.</p> <p>Sozial/personal: Die Studierenden bewegen sich auf der Basis intensiver Auseinandersetzung mit kritischer Kompetenz sowohl in der theoretischen wie themenspezifischen Diskussion des von ihnen eigenständig erarbeiteten Aufgabenfeldes. Konzeption und Aufmerksamkeit gegenüber den differenzierten Präsentationen der Mitstudierenden schärfen die Wahrnehmung der eigenen Vermittlungskompetenz. Sie lernen, sich den aktuellen Forschungsstand zu Themen der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft selbstständig zu erarbeiten, unterschiedliche Interpretationsansätze und/oder Theorien zu verstehen und kritisch zu diskutieren.</p>		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar in Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: <p>HS (B.A., LA) Klassiker*innen lesen: Lektüreseminar für Lehramt, B.A. Germanistik und alle, die ganze Texte lesen wollen (Hauptseminar)</p> <p>In dem Seminar werden wir Klassiker*innen der Weltliteratur lesen und auf diese Weise alte Texte wiederentdecken und neue kennenlernen. Das Seminar versteht sich als Lektürekurs und möchte dazu dienen, eventuelle Lücken zu schließen und auch zum weiterführenden Lesen anregen. Es ist also nichts für Lesemuffel, sondern für alle, die Spaß an der Auseinandersetzung mit Literatur haben und gerne Ihre Leseerfahrungen mit anderen teilen.</p> <p>HS (BA/LA): Gelebte Literaturgeschichte: Goethe, „Dichtung und Wahrheit“ (Hauptseminar)</p>		

Fünf Gründe, sich mit diesem Buch zu befassen. 1. Sie lernen die Literatur der Aufklärung, des Sturm und Drang sowie der Klassik am „lebendigen“ Beispiel kennen. 2. Es ist sehr spannend zu sehen, wie Lebenskrisen durch Kreativität bewältigt werden. 3. Sie gewinnen Einblick in die Gattung der Autobiographie, die immer wieder Neugierde erregt. Der Titel Goethes ist dabei Programm, wo wir heute von Fiktion und „fake“ sprechen würden. 4. „Dichtung und Wahrheit“ ist als reichhaltige Erzählung unterhaltsam zu lesen. 5. Wir werden der Frage nachgehen, inwiefern hier ein Mann eine (vielleicht nicht) „männliche“ Autobiographie verfasst hat und wie sie sich mit Autobiographien von Autorinnen von heute vergleichen lässt. Verbindliche Textgrundlage: Die Reclam-Ausgabe von Walter Hettche, 16,80 Euro. Bis zur 1. Sitzung sind die ersten 300 Seiten zu lesen!

HS (BA/LA): Wanderungen mit Robert Walser. Kurzprosa des 20. Jahrhunderts (Hauptseminar)

„O, wie ich mich gesehnt habe. Wenn ich nur noch wüsste wonach.“ (Robert Walser, „Mein Berg“). Wohl kaum ein anderer deutschsprachiger Autor des 20. Jahrhunderts hat die Kurzprosa so ins Zentrum seines Schaffens gestellt und dabei zu einer solchen Meisterschaft geführt wie der Schweizer Robert Walser. Das Seminar will ausgehend von einer intensiven Lektüre exemplarischer Texte Robert Walsers („Fritz Kochers Aufsätze“, „Der Spaziergang“, Prosatexte aus der Berner und Bieler Zeit, aber auch die Edition der ‚Mikrogramme‘ „Aus dem Bleistiftgebiet“) das vielseitige Schaffen des Autors erkunden, das von Naturidyllen und Großstadterfahrungen über Konzertbesuche und präzise Machtanalysen bis hin zu poetologischen Texten reicht. Im zweiten Teil des Seminars soll Robert Walsers literarisches Werk der Kurzprosa Franz Kafkas (etwa „Der Bau“ oder „Der Dorfschullehrer“) und Robert Musils (etwa „Die Affeninsel“ oder „Schafe, anders gesehen“) zur Seite gestellt werden, um Walsers Schaffen im literaris

... (weiter siehe Digicampus)

HS BA/LA Herta Müller und Paul Celan (Hauptseminar)

Das Seminar befasst sich mit Wechselbeziehungen zwischen den Werken Paul Celans und Herta Müllers. Es geht Bezugnahmen auf den (rumänischen) Surrealismus im Werk der beiden Autor:innen nach und verfolgt Spuren der intertextuellen Auseinandersetzung insbesondere in den Collagen-Arbeiten Herta Müllers. Das Seminar wird in der Zeit vom 19.-23.5.2023 als Exkursionsseminar zusammen mit Germanistik-Studierenden und Dozierenden an der Universität Suceava durchgeführt. Zu Gast auch Studierende und Dozierende der nahe gelegenen Universität Czernowitz. Die Teilnehmer:innenzahl ist begrenzt. Die Exkursion wird durch Mittel der Fakultät unterstützt, ein kleiner Eigenanteil ist jedoch für die Teilnahme erforderlich. Bei Teilnahmewunsch bitte mit persönlicher Anmeldung an die Koordinationsstelle der Jüdischen Studien (sarah.sosinski@philhist.uni-augsburg.de) wenden.

HS/PS: Mord und Totschlag, Schuld und Sühne: Kriminalfälle in der deutschen Literatur – von Schiller bis Dürrenmatt (Hauptseminar)

Die Welt ist voller Verbrecher – und die Literatur ist es ebenfalls. Es gibt auch dort den Gentleman-Verbrecher und den Hochstapler, den einfachen Wilddieb und den heimtückischen Erbschleicher, den Mörder und den Kleinkriminellen, den Betrüger und den Hochverräter, sogar den Verbrecher aus verlorener Ehre: so der Titel einer Schillerschen Erzählung. Dem gegenüber steht ein Heer von Richtern, Staatsanwälten, Detektiven, Verteidigern, Kriminalpsychologen und Tatort-Kommissaren. Doch wo ist Recht, wo Unrecht, heißt alles verstehen auch alles verzeihen? Ist der Mörder oder ist der Ermordete schuld? Manche Frage blieb unbeantwortet. Wassermanns "Der Fall Maurizius", der große Justizroman der 20er Jahre, oft als Schlüsselroman gelesen, steckt voller psychologischer Rätsel. Auch Döblin war Kriminalautor: er hat über die Ermordung einer Butterblume und "Die beiden Freundinnen und ihr Giftmord" geschrieben, wollte aufklären und „die entfernten, noch unkenntlichen Motore unserer Handlungen“ zeig

... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü: Formen des Dokumentarischen in der Gegenwart (Hauptseminar)

Unsere Gegenwart sei eine „Zeit des entfesselten Dokumentierens, in der Text, Bild und Ton rasant verbreitet und verarbeitet werden“, schreiben die Kunst- und Medienwissenschaftler*innen Friedrich Balke, Oliver Fahle und Annette Urban in ihrem Buch „Durchbrochene Ordnungen. Das Dokumentarische der Gegenwart“. Mit Blick auf die umfassenden Praktiken der Selbstdokumentation auf Social-Media-Plattformen wie Instagram oder die Bedeutung von spontan aufgenommenen Handyvideos und -bildern für den Nachrichtenjournalismus verwundert diese Diagnose kaum: Digitale Medien und Übertragungstechniken machen das Erstellen und Zirkulieren von Dokumenten einfacher als je zuvor. Im Seminar wollen wir uns zunächst einen Überblick über verschiedene Erscheinungsweisen des Dokumentarischen verschaffen und grundlegende stilistische, formale und poetologische

Charakteristika erarbeiten: Was ist überhaupt ein Dokument? Was bedeutet dokumentarisches Erzählen und in welchem Verhältnis steht es zur Fiktion? Wie l
... (weiter siehe Digicampus)

HS: Kafkas Kinder (Hauptseminar)

"Kafkas Kinder"? Die gab es nie, wenigstens nicht in einem konkreten Sinne. Doch der Familienpsychologe Wolfgang Hantel-Quitmann hat 2021 im Klett-Cotta-Verlag ein Buch mit eben diesem Titel herausgebracht. Sein Untertitel lautet: "Das Existenzielle in menschlichen Beziehungen verstehen". Im Prolog schreibt Hantel-Quitmann: "Franz Kafka hat in seinen Schriften [...] existenzielle Fragen auf vielfache und besondere Weise thematisiert, insofern sind wir alle Kafkas Kinder." (S. 11) Ausgehend von einigen Kapiteln dieses Buches wollen wir zentrale Kafka-Texte lesen und keinesfalls nur biograph(ist)isch und psychologisch diskutieren: a) Briefe - Briefe an Felice - Briefe an Milena - Brief an den Vater/an Ottilia und die Familie b) Erzählungen - Hochzeitsvorbereitungen auf dem Lande - Beschreibung eines Kampfes - Das Urteil - Die Verwandlung - In der Strafkolonie - Ein Hungerkünstler c) Romanfragmente - Der Verschollene - Der Proceß - Das Schloß In der Vorbesprechung bilden wir Arbeitsgruppen; ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Hauptseminar-Arbeit

Hausarbeit/Seminararbeit, Hausarbeit (6000-10000 Wörter) / Bearbeitungsfrist: 2 Monate

Modul DAF-1101: Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb <i>Basic Module: Intercultural Communication and Language Acquisition</i>		7 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Einführung in die Bereiche Interkulturelle Kommunikation/Interkulturelles Lernen, Migrations- und Identitätsforschung sowie Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb. Sie kennen basale Theorien zu den Themen Zweitspracherwerb, Migration und Interkulturelle Kommunikation und können daraus Bezüge zu Aspekten herstellen, die im DaZ-/DaF-Unterricht bzw. in der Arbeit in interkulturellen Zusammenhängen relevant sind. Die Studierenden verfügen über ein Propädeutikum zu den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie sind in der Lage, relevante Themen aus einführender Literatur zu abstrahieren und wissenschaftlich angemessen zu zitieren. Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren. Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.		
Arbeitsaufwand: 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung oder Seminar Lehrformen: Vorlesung, Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: Einführung in theoretische und methodische Grundlagen der Untersuchungs- und Vermittlungsbereiche Interkulturelle Kommunikation und Zweitspracherwerb		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Grundlagen des Faches DaZ/DaF II** (Vorlesung + Übung)

In der Vorlesung "Grundlagen des Faches DaZ/DaF II – Deutsch im Kontext von Mehrsprachigkeit und multiplen Zugehörigkeiten" werden Konzepte und Modelle vermittelt, die das Lernen von DaZ und DaF als mehrsprachiges Lernen begreifen und erklären. Ausgangspunkt ist dabei die Annahme der mehrsprachigen Gesellschaft als Normalfall. Darauf aufbauend werden Aspekte des Erwerbs und des Lernens des Deutschen als nicht-erster Sprache und die damit verbundenen sprachlichen und persönlichen Entwicklungen aus verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven erläutert. Diese sind spracherwerbsorientierte, linguistische, bildungswissenschaftliche, kulturwissenschaftliche, postkoloniale und migrationspädagogische Perspektiven, mit denen Ansätze und Konzepte der zweit- und fremdsprachlichen Deutschvermittlung und des entsprechenden Deutschlernens kontextualisiert und auch kritisch hinterfragt werden können. In den studiengangsspezifischen Übungen zur Vorlesung "Grundlagen des Faches DaZ/DaF II – Deutsch i
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung**Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb**

Modulprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modulteile**Modulteil: Übung**

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Begleitkurs zur Einführung ‚Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb‘

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Grundlagen des Faches DaZ/DaF II** (Vorlesung + Übung)

In der Vorlesung "Grundlagen des Faches DaZ/DaF II – Deutsch im Kontext von Mehrsprachigkeit und multiplen Zugehörigkeiten" werden Konzepte und Modelle vermittelt, die das Lernen von DaZ und DaF als mehrsprachiges Lernen begreifen und erklären. Ausgangspunkt ist dabei die Annahme der mehrsprachigen Gesellschaft als Normalfall. Darauf aufbauend werden Aspekte des Erwerbs und des Lernens des Deutschen als nicht-erster Sprache und die damit verbundenen sprachlichen und persönlichen Entwicklungen aus verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven erläutert. Diese sind spracherwerbsorientierte, linguistische, bildungswissenschaftliche, kulturwissenschaftliche, postkoloniale und migrationspädagogische Perspektiven, mit denen Ansätze und Konzepte der zweit- und fremdsprachlichen Deutschvermittlung und des entsprechenden Deutschlernens kontextualisiert und auch kritisch hinterfragt werden können. In den studiengangsspezifischen Übungen zur Vorlesung "Grundlagen des Faches DaZ/DaF II – Deutsch i
... (weiter siehe Digicampus)

Modul DAF-1201: Basismodul: Methodik und Didaktik <i>Basic Module: Methodology and Didactics</i>		7 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Einführung in methodische und didaktische Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden verfügen über einen Überblick zu historischen und aktuellen methodischen Konzepten des DaZ-/DaF-Unterrichts und begreifen unterrichtliche Vorgehensweisen, die aktuellen wissenschaftlichen Kenntnissen folgen, auch in Abhängigkeit vorangegangener Methoden. Sie besitzen grundlegende Kenntnisse zu Unterrichtsprinzipien und Lernzielen im DaZ-/DaF-Unterricht und zu wesentlichen Förderaspekten in den Bereichen Lesen, Schreiben, Sprechen und Hören. Auf der Grundlage dieser Wissensbestände sind die Studierenden fähig, auch DaZ-/DaF-Lehrwerke im Hinblick auf Übungstypen und methodisch-didaktische Verfahrensweisen einzuordnen und kritisch zu analysieren.		
Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren.		
Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.		
Arbeitsaufwand: 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung oder Seminar Lehrformen: Vorlesung, Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: Einführung in methodische und didaktische Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundlagen des Faches DaZ/DaF I		

Das Modul setzt sich aus zwei Teilen (Proseminar und Übung) zusammen. Im Seminarteil werden Modelle und Konzepte der Didaktik des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache präsentiert. Neben basalen Methodenkonzepten wird der Erwerb zweit- und fremdsprachlicher Handlungskompetenzen in den vier zentralen schriftlichen und mündlichen Kompetenzbereichen Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben fokussiert. Es werden zudem Unterrichtsmodelle, Wortschatz- und Grammatikarbeit, die Arbeit mit Lehr- und Lernmaterialien und digitalen Medien, Sprachdiagnostik, aber auch Aspekte des autonomen Lernens und der gesellschaftlichen Teilhabe durch das Lernen von DaZ und DaF thematisiert. Zum Seminar gehört die wöchentliche Lektüre wissenschaftlicher Texte zur Vorbereitung auf das jeweilige Thema. In der verpflichtenden Übung werden ausgewählte Aspekte des Seminars vertiefend und praxisorientiert erarbeitet. Dies geschieht mit Hilfe von Lektüre-, Recherche-, Analyse und Didaktisierungsaufgaben zu konkreten Beisp
 ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Basismodul: Methodik und Didaktik

Modulprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modulteile

Modulteil: Übung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Begleitkurs zur Einführung "Methodik und Didaktik"

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundlagen des Faches DaZ/DaF I

Das Modul setzt sich aus zwei Teilen (Proseminar und Übung) zusammen. Im Seminarteil werden Modelle und Konzepte der Didaktik des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache präsentiert. Neben basalen Methodenkonzepten wird der Erwerb zweit- und fremdsprachlicher Handlungskompetenzen in den vier zentralen schriftlichen und mündlichen Kompetenzbereichen Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben fokussiert. Es werden zudem Unterrichtsmodelle, Wortschatz- und Grammatikarbeit, die Arbeit mit Lehr- und Lernmaterialien und digitalen Medien, Sprachdiagnostik, aber auch Aspekte des autonomen Lernens und der gesellschaftlichen Teilhabe durch das Lernen von DaZ und DaF thematisiert. Zum Seminar gehört die wöchentliche Lektüre wissenschaftlicher Texte zur Vorbereitung auf das jeweilige Thema. In der verpflichtenden Übung werden ausgewählte Aspekte des Seminars vertiefend und praxisorientiert erarbeitet. Dies geschieht mit Hilfe von Lektüre-, Recherche-, Analyse und Didaktisierungsaufgaben zu konkreten Beisp
 ... (weiter siehe Digicampus)

Modul DAF-1301: Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung <i>Basic Module: Language Description and Language Teaching</i>		7 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Einführung in die linguistischen Teilgebiete unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich Die Studierenden erwerben Grundlagenkenntnisse in grammatischen Kernbereichen der deutschen Gegenwartssprache. Davon ausgehend bearbeiten sie linguistische Fragestellungen, vor allem auch im Hinblick auf Aspekte der Didaktik und Methodik des Sprachenlernens und Spracherwerbs. Sie lernen zudem Verfahren kennen, sprachwissenschaftliche Beschreibungsmodelle auf Situationen der Sprachvermittlung zu transferieren. Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren. Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback.		
Arbeitsaufwand: 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung oder Seminar Lehrformen: Vorlesung, Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: Einführung in die linguistischen Teilgebiete unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: BM / SBV: "Sprachbeschreibung und -vermittlung" (Basismodul) (Vorlesung + Übung) Das Basismodul bietet eine Einführung in die Sprachsystematik des Deutschen (als Zweit- und Fremdsprache). Die Lehrveranstaltung bespricht ausgewählte Bereiche der deutschen Grammatik und berücksichtigt dabei auch		

sprachliche Variation ("innere Mehrsprachigkeit"). Gegenstand bilden auch Fragen der Sprachvermittlung des Deutschen (als Zweit- und Fremdsprache).
Prüfung Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung Modulprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten
Modulteile
Modulteil: Übung Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2
Inhalte: Begleitkurs zur Einführung "Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung"
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: BM / SBV: "Sprachbeschreibung und -vermittlung" (Basismodul) (Vorlesung + Übung) Das Basismodul bietet eine Einführung in die Sprachsystematik des Deutschen (als Zweit- und Fremdsprache). Die Lehrveranstaltung bespricht ausgewählte Bereiche der deutschen Grammatik und berücksichtigt dabei auch sprachliche Variation ("innere Mehrsprachigkeit"). Gegenstand bilden auch Fragen der Sprachvermittlung des Deutschen (als Zweit- und Fremdsprache).

Modul DAF-2101: Aufbaumodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb <i>Intermediate Module: Intercultural Communication and Language Acquisition</i>		7 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Interkulturelle Kommunikation/Interkulturelles Lernen, Migrations- und Identitätsforschung sowie Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung.		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden erweitern ihr Wissen in zentralen Bereichen der Interkulturellen Kommunikation, des Interkulturellen Lernens, der Migrations-, Identitätsforschung und/oder Mehrsprachigkeitsforschung bzw. Zweitspracherwerbsforschung. Sie können Forschungsliteratur zu diesen Themen kritisch und unter Berücksichtigung aktueller Beispiele des kulturellen Zusammenlebens bzw. eigener Erfahrungen zu Fragen des Spracherwerbs rezipieren. Die Studierenden erhalten ein Gefühl für die Komplexität der modernen Kultur- und Sprachlandschaft auf der Makro- und Mikroebene und lernen (sprachliche) Lebenswelten und Identitätsmodelle zu differenzieren und zu respektieren. Auf dieser Grundlage können sie die Einflüsse zwei- und mehrsprachiger Biographien auf die Sprachentwicklung, die Identitätsentwicklung und den Schulerfolg analytisch betrachten und erklären.		
Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie erschließen selbständig fachdidaktische Forschungsliteratur aus einem gewählten Spezialgebiet und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form. Dabei achten sie auf fachliche Korrektheit, Anschaulichkeit und Verständlichkeit sowie auf Standards wissenschaftlichen Schreibens. Sie lernen zunehmend, die Qualität fachlicher Beiträge zu unterscheiden und gegenläufige Positionen abzuwägen.		
Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Lernenden erweitern die Studierenden ihre Sozialkompetenz und ihre Fähigkeit zum konstruktiven Meinungs-austausch. Mit der selbständigen und termingerechten Bearbeitung von Themen auch in Gruppen lernen sie Teamfähigkeit und Selbstorganisation. Durch die offene Präsentation der Arbeitsergebnisse schulen die Studierenden ihr Ausdrucksvermögen und ihre Vermittlungsfähigkeiten. Sie lernen, die Beiträge ihrer Kommilitonen kritisch zu würdigen und erwerben dabei Urteils- und Empathiefähigkeit. Durch die Auseinandersetzung mit den Themenbereichen der Interkulturellen Kommunikation erweitern die Studierenden ihr Wissen über diverse Lebenswelten. Sie entwickeln eine positive Einstellung zu fremden Kulturen und Sprachen und die Fähigkeit zur Perspektivenübernahme. Hiermit findet ein Ausbau wesentlicher Bereiche von interkultureller Kompetenz statt.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls IKS sowie mindestens eines weiteren Basismoduls. Modul Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (DAF-1101) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
<p>Modulteil: Proseminar Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch SWS: 2</p>
<p>Inhalte: Themenseminar zu einem oder mehreren Teilgebieten der Interkulturelle Kommunikation oder der Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>AM / IKS: Interkulturelle Kommunikation und Zweitspracherwerb Neue Kulturen kennenzulernen und Menschen anderer kultureller Herkunft zu begegnen, ist für den Urlaub meist das, wonach wir gezielt suchen. Das Fremde ist reizvoll, exotisch, aber man kann danach wieder in den sicheren Hafen seiner kulturellen Umgebung zurückfahren. Anders ist die Gefühlslage bei Begegnungen im Alltag der kulturellen Gesellschaft, beispielsweise bei längeren Aufenthalten im Ausland als Austauschstudent oder einfach im persönlichen Umfeld. Der anfänglichen Euphorie bzw. Bereicherung folgt manchmal Irritation oder Ablehnung. Die Bandbreite der Empfindungen ist groß und individuell, analog zu unserer eigenen Identitätsprägung. Dieses Seminar versucht durch die Beschäftigung mit Theorien, empirischen Erkenntnissen und praktischen Beispielen Annäherungen an die damit verknüpften Fragen zu finden: – Wie ist weitgehend vorurteilsfreies Miteinander möglich? – Wie müsste Kulturelles Lernen beschaffen sein? Es werden Themen aus dem Basismodul vertieft. Der Schwerpunkt liegt abe ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>DaZ-Unterricht mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen Die Gestaltung vom sprachsensiblen DaZ-Unterricht mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen verlangt von den Lehrenden bestimmte Fachkompetenzen und Kenntnisse. Die Veranstaltung befasst sich mit der Heterogenität im Unterricht sowie Mehrsprachigkeit, die eine zentrale Herausforderung für die Lehrkräfte darstellen. Während der Veranstaltung werden konkrete Vorgehensweisen thematisiert, wie die Interaktion im Unterricht sprachlernförderlich gestaltet werden kann. Einige dieser Empfehlungen werden im Rahmen des Seminars erarbeitet und geprüft. ***Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Förderung der Lehrerprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)“ der Universität Augsburg (Mehr erfahren: https://www.uni-augsburg.de/projekte/lehet/). Das Projekt wird im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.*** ... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p>Prüfung Aufbaumodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb Modulprüfung, Wissenschaftliche Hausarbeit (10-12 Seiten) / Prüfungsdauer: 4 Wochen</p>

Modulteile
<p>Modulteil: Übung Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2</p>
<p>Inhalte: Begleitkurs zum Aufbaumodul "Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb"</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>AM / IKS: Interkulturelle Kommunikation und Zweitspracherwerb Neue Kulturen kennenzulernen und Menschen anderer kultureller Herkunft zu begegnen, ist für den Urlaub meist das, wonach wir gezielt suchen. Das Fremde ist reizvoll, exotisch, aber man kann danach wieder in den sicheren Hafen seiner kulturellen Umgebung zurückfahren. Anders ist die Gefühlslage bei Begegnungen im Alltag der kulturellen Gesellschaft, beispielsweise bei längeren Aufenthalten im Ausland als Austauschstudent oder einfach</p>

im persönlichen Umfeld. Der anfänglichen Euphorie bzw. Bereicherung folgt manchmal Irritation oder Ablehnung. Die Bandbreite der Empfindungen ist groß und individuell, analog zu unserer eigenen Identitätsprägung. Dieses Seminar versucht durch die Beschäftigung mit Theorien, empirischen Erkenntnissen und praktischen Beispielen Annäherungen an die damit verknüpften Fragen zu finden: – Wie ist weitgehend vorurteilsfreies Miteinander möglich? – Wie müsste Kulturelles Lernen beschaffen sein? Es werden Themen aus dem Basismodul vertieft. Der Schwerpunkt liegt abe
... (weiter siehe Digicampus)

DaZ-Unterricht mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen

Die Gestaltung vom sprachsensiblen DaZ-Unterricht mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen verlangt von den Lehrenden bestimmte Fachkompetenzen und Kenntnisse. Die Veranstaltung befasst sich mit der Heterogenität im Unterricht sowie Mehrsprachigkeit, die eine zentrale Herausforderung für die Lehrkräfte darstellen. Während der Veranstaltung werden konkrete Vorgehensweisen thematisiert, wie die Interaktion im Unterricht sprachlernförderlich gestaltet werden kann. Einige dieser Empfehlungen werden im Rahmen des Seminars erarbeitet und geprüft. ***Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Förderung der Lehrprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)“ der Universität Augsburg (Mehr erfahren: <https://www.uni-augsburg.de/projekte/lehet/>). Das Projekt wird im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.***
... (weiter siehe Digicampus)

Modul DAF-2201: Aufbaumodul: Methodik und Didaktik <i>Intermediate Module: Methodology and Didactics</i>		7 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Auseinandersetzung mit methodischen und didaktischen Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden verfügen über aufbauende Kenntnisse im Bereich der Methodik und Didaktik des Fremd- und Zweitsprachenunterrichts. Sie sind in der Lage, spezifische Probleme und Aufgaben in diesem Bereich zu benennen und theoretisch zu begründen. Die Studierenden kennen Unterrichtsprinzipien (wie Handlungs-, Aufgaben- und Lernerorientierung) sowie didaktische Verfahrensweisen und Programme zur Förderung von rezeptiven und produktiven Sprachfertigkeiten sowie von interkulturellen Kompetenzen in sprachheterogenen Lerngruppen und können sie exemplarisch anwenden.		
Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie erschließen selbständig fachdidaktische Forschungsliteratur aus einem gewählten Spezialgebiet und können ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form präsentieren. Dabei achten sie auf fachliche Korrektheit, Anschaulichkeit und Verständlichkeit sowie auf Standards wissenschaftlichen Schreibens. Sie lernen zunehmend, die Qualität fachlicher Beiträge zu unterscheiden und gegenläufige Positionen abzuwägen.		
Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Lernenden erweitern die Studierenden ihre Sozialkompetenz und ihre Fähigkeit zum konstruktiven Meinungs austausch. Mit der selbständigen und termingerechten Bearbeitung von Themen auch in Gruppen lernen sie Teamfähigkeit und Selbstorganisation. Durch die offene Präsentation der Arbeitsergebnisse schulen die Studierenden ihr Ausdrucksvermögen und ihre Vermittlungsfähigkeiten. Sie lernen, die Beiträge ihrer Kommilitonen kritisch zu würdigen und erwerben dabei Urteils- und Empathiefähigkeit.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls MUD sowie mindestens eines weiteren Basismoduls. Modul Basismodul: Methodik und Didaktik (DAF-1201) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Proseminar Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: Themenseminar zu einem oder mehreren Teilgebieten der Methodik und Didaktik		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**DaZ im Fachunterricht – Sprachförderung in Mathematik, Musik & Co.**

Gegenstand der Lehrveranstaltungen (Proseminar und Übung) ist die Verbindung von sprachlichem und fachlichem Lernen. Dazu gehören z.B. Ansätze der fachbezogenen Sprachförderung in Deutsch als Zweitsprache oder der sprachensible Fachunterricht. Es werden außerdem sowohl praxistaugliche Methoden für den Einsatz im Unterricht, als auch entsprechende Stundenbilder erarbeitet.

DaZ-Unterricht mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen

Die Gestaltung vom sprachsensiblen DaZ-Unterricht mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen verlangt von den Lehrenden bestimmte Fachkompetenzen und Kenntnisse. Die Veranstaltung befasst sich mit der Heterogenität im Unterricht sowie Mehrsprachigkeit, die eine zentrale Herausforderung für die Lehrkräfte darstellen. Während der Veranstaltung werden konkrete Vorgehensweisen thematisiert, wie die Interaktion im Unterricht sprachlernförderlich gestaltet werden kann. Einige dieser Empfehlungen werden im Rahmen des Seminars erarbeitet und geprüft. ***Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Förderung der Lehrerprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)“ der Universität Augsburg (Mehr erfahren: <https://www.uni-augsburg.de/projekte/lehet/>). Das Projekt wird im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.***
... (weiter siehe Digicampus)

Deutsch für den Beruf

Im Aufbaumodul „Deutsch für den Beruf“ werden Konzepte und Modelle vermittelt, die sich mit den Grundlagen der Lehren und Lernens eines berufsbezogenen DaZ- und DaF-Unterrichts auseinandersetzen. Neben einer Bestandsaufnahme berufsbezogenen DaZ/DaF-Unterrichts an Schulen, Weiterbildungsinstitutionen und im Betrieb wird zu Beginn des Seminars auf registerbezogene Sprachförderung im Kontext beruflicher Bildung eingegangen. Darauf aufbauend wird die Bedarfsanalyse als Instrument für Planung, Konzeption und Evaluation eines berufsorientierten Deutschunterrichts genauer erläutert und dessen methodisch-didaktische Grundlagen dargelegt. Des Weiteren beschäftigen wir uns in diesem Seminar mit Fachsprachen, der berufsbezogenen Wortschatz-, Grammatik und Textarbeit sowie mit der Erstellung und Evaluation von berufsbezogenen didaktischen Materialien. Abschließend wird dieses Seminar auch auf Herausforderungen im Übergang Schule – Beruf eingehen sowie berufsbezogene Sprachstandsfeststellungen und
... (weiter siehe Digicampus)

Unterrichtsinteraktion unter der Perspektive von Sprachförderung und sprachlich-fachlicher Bildung

Verbale und nonverbale Interaktionen zwischen Lehrpersonen und Schüler*innen sowie unter den Schüler*innen selbst bestimmen in hohem Maße den Verlauf von Lehr-Lernprozessen im Präsenzunterricht. Ihre unterstützende Wirkung steht im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung. Im Kontext von DaZ-Unterricht und sprachsensiblen Unterricht werden konkrete Vorgehensweisen thematisiert, wie die Interaktion im Unterricht sprachlernförderlich gestaltet werden kann. Einige dieser Empfehlungen werden im Rahmen des Seminars erarbeitet und geprüft. Seminar und Übung bestehen aus zwei Teilen. In Teil I werden theoretische Grundlagen einer sprachlernförderlichen Unterrichtsinteraktion erarbeitet und gemeinsam Texte diskutiert. In Teil II werden authentische Unterrichtsvideos hinsichtlich sprach(lern)förderlicher Aspekte von Unterrichtsinteraktion analysiert. Mit Hilfe der Analyse dieser Unterrichtsvideos und ihren Transkripten werden wesentliche Aspekte sprachlernförderlicher Unterrichtsinteraktion im spra
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung**Aufbaumodul: Methodik und Didaktik**

Modulprüfung, Wissenschaftliche Hausarbeit (10-12 Seiten) / Prüfungsdauer: 4 Wochen

Modulteile**Modulteil: Übung**

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Übung zu ausgewählten Aspekten des Themenseminars

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**DaZ im Fachunterricht – Sprachförderung in Mathematik, Musik & Co.**

Gegenstand der Lehrveranstaltungen (Proseminar und Übung) ist die Verbindung von sprachlichem und fachlichem Lernen. Dazu gehören z.B. Ansätze der fachbezogenen Sprachförderung in Deutsch als Zweitsprache oder der sprachensible Fachunterricht. Es werden außerdem sowohl praxistaugliche Methoden für den Einsatz im Unterricht, als auch entsprechende Stundenbilder erarbeitet.

DaZ-Unterricht mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen

Die Gestaltung vom sprachsensiblen DaZ-Unterricht mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen verlangt von den Lehrenden bestimmte Fachkompetenzen und Kenntnisse. Die Veranstaltung befasst sich mit der Heterogenität im Unterricht sowie Mehrsprachigkeit, die eine zentrale Herausforderung für die Lehrkräfte darstellen. Während der Veranstaltung werden konkrete Vorgehensweisen thematisiert, wie die Interaktion im Unterricht sprachlernförderlich gestaltet werden kann. Einige dieser Empfehlungen werden im Rahmen des Seminars erarbeitet und geprüft. ***Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Förderung der Lehrprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)“ der Universität Augsburg (Mehr erfahren: <https://www.uni-augsburg.de/projekte/lehet/>). Das Projekt wird im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.***
... (weiter siehe Digicampus)

Deutsch für den Beruf

Im Aufbaumodul „Deutsch für den Beruf“ werden Konzepte und Modelle vermittelt, die sich mit den Grundlagen der Lehren und Lernens eines berufsbezogenen DaZ- und DaF-Unterrichts auseinandersetzen. Neben einer Bestandsaufnahme berufsbezogenen DaZ/DaF-Unterrichts an Schulen, Weiterbildungsinstitutionen und im Betrieb wird zu Beginn des Seminars auf registerbezogene Sprachförderung im Kontext beruflicher Bildung eingegangen. Darauf aufbauend wird die Bedarfsanalyse als Instrument für Planung, Konzeption und Evaluation eines berufsorientierten Deutschunterrichts genauer erläutert und dessen methodisch-didaktische Grundlagen dargelegt. Des Weiteren beschäftigen wir uns in diesem Seminar mit Fachsprachen, der berufsbezogenen Wortschatz-, Grammatik und Textarbeit sowie mit der Erstellung und Evaluation von berufsbezogenen didaktischen Materialien. Abschließend wird dieses Seminar auch auf Herausforderungen im Übergang Schule – Beruf eingehen sowie berufsbezogene Sprachstandsfeststellungen und
... (weiter siehe Digicampus)

Unterrichtsinteraktion unter der Perspektive von Sprachförderung und sprachlich-fachlicher Bildung

Verbale und nonverbale Interaktionen zwischen Lehrpersonen und Schüler*innen sowie unter den Schüler*innen selbst bestimmen in hohem Maße den Verlauf von Lehr-Lernprozessen im Präsenzunterricht. Ihre unterstützende Wirkung steht im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung. Im Kontext von DaZ-Unterricht und sprachsensiblen Unterricht werden konkrete Vorgehensweisen thematisiert, wie die Interaktion im Unterricht sprachlernförderlich gestaltet werden kann. Einige dieser Empfehlungen werden im Rahmen des Seminars erarbeitet und geprüft. Seminar und Übung bestehen aus zwei Teilen. In Teil I werden theoretische Grundlagen einer sprachlernförderlichen Unterrichtsinteraktion erarbeitet und gemeinsam Texte diskutiert. In Teil II werden authentische Unterrichtsvideos hinsichtlich sprach(lern)förderlicher Aspekte von Unterrichtsinteraktion analysiert. Mit Hilfe der Analyse dieser Unterrichtsvideos und ihren Transkripten werden wesentliche Aspekte sprachlernförderlicher Unterrichtsinteraktion im spra
... (weiter siehe Digicampus)

Modul DAF-2301: Aufbaumodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung <i>Intermediate Module: Language Description and Language Teaching</i>		7 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Reiß-Held		
Inhalte: Auseinandersetzung mit linguistischen und sprachsystematischen Teilgebieten unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich Die Studierenden erwerben aufbauende Kenntnisse im Bereich der Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung. Im Kontrast der deutschen Sprache mit anderen Sprachsystemen verstehen die Studierenden Probleme, die sich beim Spracherwerb und in interkulturellen Kontaktsituationen ergeben können. Sie können unterschiedliche wissenschaftliche Ansätze und didaktische Darstellungen zu einem oder mehreren ausgewählten Themengebieten wie Wortschatz/Semantik, Morphologie/Wortbildung, Phonetik/Phonologie, Textlinguistik, Grammatik und Pragmatik unter fremd- und zweitsprachendidaktischen Gesichtspunkten vergleichen und hinsichtlich ihrer Einsatzfähigkeit im unterrichtlichen Kontext werten. Sie können einschätzen, wie diese Kenntnisse für sprachdiagnostische Zwecke sowie für die Planung und Durchführung von Sprachunterricht nutzbar gemacht werden können.		
Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie können selbständig fachwissenschaftliche und fachdidaktische Literatur, ggf. auch aus einem gewählten Spezialgebiet erschließen. In mündlicher und schriftlicher Form präsentieren sie ihre Arbeitsergebnisse und lernen dabei, sich wissenschaftlich angemessen auszudrücken. Dabei wird die Fähigkeit zum präzisen Gebrauch linguistischer Terminologie durch geeignete Übungen mündlicher oder schriftlicher Art gefördert. In schriftlichen Arbeiten achten sie auf fachliche Korrektheit, Anschaulichkeit und Verständlichkeit sowie auf Standards wissenschaftlichen Schreibens.		
Sozial/personal Die Studierenden erweitern im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Lernenden ihre Sozialkompetenz und ihre Fähigkeit zum konstruktiven Meinungs-austausch. Mit der selbständigen und termingerechten Bearbeitung von Themen auch in Gruppen lernen sie Selbstorganisation und Teamfähigkeit. Durch die offene Präsentation der Arbeitsergebnisse schulen die Studierenden ihr Ausdrucksvermögen und ihre Vermittlungsfähigkeiten. Sie lernen, die Beiträge ihrer Kommilitonen kritisch zu würdigen und erwerben dabei Urteils- und Empathiefähigkeit. Durch den Vergleich verschiedener Sprachen und die distanzierte Betrachtung der eigenen Sprachverwendung erwerben die Studierenden fremdperspektivische Kompetenzen und erweitern ihr Verständnis für sprachliche Probleme von Minderheiten.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls SBV sowie mindestens eines weiteren Basismoduls. Modul Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (DAF-1301) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	

Moduleile
Moduleil: Proseminar Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch SWS: 2
Inhalte: Themenseminar zu einem oder mehreren Teilgebieten der Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Linguistische Kompetenzen Dem Seminar liegt die Annahme zugrunde, dass eine Sprache zu verstehen heißt, „sie in ihrem systematischen Aufbau, der Funktionen in Formen verstehbar macht und Verständigung erlaubt, zu begreifen“ (Hoffmann 2013: 14). Davon ausgehend beschäftigt sich das Seminar mit der Frage, welche linguistischen Kompetenzen (zukünftige) Lehrende im DaZ- und DaF-Kontext (Grundschule, Mittelschule, Bachelor) aufweisen sollten, um einerseits im Deutschunterricht die normativ formulierten Bildungsstandards der KMK, die Kernlehrpläne für das Fach Deutsch sowie die Vorgaben in den Lehrplänen für das Fach Deutsch als Zweitsprache umsetzen zu können. Im Übungsteil werden ausgewählte Inhalte einzeln und in Form von Gruppenprojekten vertieft. Dies geschieht in Hinblick auf die Studienrichtungen Lehramt und Bachelor.
Moduleile
Moduleil: Übung Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2
Inhalte: Übung zu ausgewählten Aspekten des Themenseminars
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Linguistische Kompetenzen Dem Seminar liegt die Annahme zugrunde, dass eine Sprache zu verstehen heißt, „sie in ihrem systematischen Aufbau, der Funktionen in Formen verstehbar macht und Verständigung erlaubt, zu begreifen“ (Hoffmann 2013: 14). Davon ausgehend beschäftigt sich das Seminar mit der Frage, welche linguistischen Kompetenzen (zukünftige) Lehrende im DaZ- und DaF-Kontext (Grundschule, Mittelschule, Bachelor) aufweisen sollten, um einerseits im Deutschunterricht die normativ formulierten Bildungsstandards der KMK, die Kernlehrpläne für das Fach Deutsch sowie die Vorgaben in den Lehrplänen für das Fach Deutsch als Zweitsprache umsetzen zu können. Im Übungsteil werden ausgewählte Inhalte einzeln und in Form von Gruppenprojekten vertieft. Dies geschieht in Hinblick auf die Studienrichtungen Lehramt und Bachelor.
Prüfung Aufbaumodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung Modulprüfung, Wissenschaftliche Hausarbeit (10-12 Seiten) / Prüfungsdauer: 4 Wochen

Modul DAF-3101: Vertiefungsmodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb <i>Advanced Module: Intercultural Communication and Language Acquisition</i>		11 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel		
Inhalte: Vertiefte Reflexion von Inhalten aus den Untersuchungs- und Anwendungsbereichen Interkulturelle Kommunikation/Interkulturelles Lernen, Migrations- und Identitätsforschung oder Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung.		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden erhalten einen vertieften Einblick in die interdisziplinären Untersuchungs- und Anwendungsbereiche Interkulturelle Kommunikation/Interkulturelles Lernen, Migrations-, Identitätsforschung und/oder Mehrsprachigkeitsforschung bzw. Spracherwerbsforschung. Sie sind in der Lage, theoretische Ansätze und Modelle in der Behandlung von Interkulturalität kritisch zu reflektieren. Sie befassen sich zudem intensiv mit Fragestellungen, die für die Vermittlung interkultureller Aspekte und Kompetenzen im Zweit- und Fremdsprachenunterricht relevant sind.		
Methodisch Die Studierenden erschließen eigenständig Forschungsliteratur im Bereich Interkultureller Kommunikation bzw. Spracherwerbsforschung. Sie lernen unterschiedliche Methoden zur Erforschung von Sprach- und Kommunikationsphänomenen kennen; im Übungsteil sichern und schärfen sie ihr analytisches Verständnis in der Arbeit mit konkretem Datenmaterial. Die Studierenden erwerben hierbei die Fähigkeit zur selbständigen Konzeption von Inhalten und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher sowie schriftlicher Form.		
Sozial/personal Die Studierenden lernen, unterschiedliche Positionen im Fachdiskurs angemessen zu begründen und ihre eigene Sichtweise sach- und situationsgerecht zu modifizieren. Sie erhöhen ihre interkulturelle Sensibilität und Ambiguitätstoleranz.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Basismodule sowie nach Möglichkeit eines Aufbaumoduls Modul Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (DAF-1101) - Pflicht Modul Basismodul: Methodik und Didaktik (DAF-1201) - Pflicht Modul Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (DAF-1301) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2		

Inhalte:

Vertieftes Themenseminar zu speziellen Aspekten der Interkulturellen Kommunikation und/oder des Spracherwerbs

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Literarische Texte im DaZ- und DaF-Unterricht**

In der Bildungsdebatte um Kompetenz- und Outputorientierung wird der auf testbare Fertigkeiten reduzierte Literaturbegriff und -unterricht und die Marginalisierung der Literatur kritisiert. Schule muss jedoch neben der Förderung instrumentellen Handelns und kognitiver Leistungsfähigkeit auch die Persönlichkeitsentwicklung und die Handlungsfähigkeit im Umgang mit anderen im Blick haben. Hier kann die Literaturdidaktik einen wesentlichen Beitrag liefern. Das Seminar richtet sich in besonderer Weise an Studierende des Lehramts Grund- und Mittelschule. Es beschäftigt sich u.a. mit den Kennzeichen literarischer Texte und ihrem pädagogischen und sprachlichen Potential für den mehrsprachigen Unterricht, der zielgruppenspezifischen Auswahl von literarischen Texten sowie mit Formen der Mehrsprachigkeit in Kinder- und Jugendbüchern. Die Bearbeitung der Fragestellungen erfolgt unter Rückgriff auf aktuelle literarische Beispiele und wird im Übungsteil u.a. verzahnt mit der Erarbeitung unterrichtli
... (weiter siehe Digicampus)

Mehrsprachigkeit in Theorie und Praxis

Das Hauptseminar behandelt das komplexe Forschungsgebiet „Mehrsprachigkeit“ aus unterschiedlichen Perspektiven. Es werden sowohl individuelle als auch gesellschaftliche Aspekte thematisiert, wobei insbesondere der institutionelle Umgang mit Mehrsprachigkeit, beispielsweise in Bildungseinrichtungen, im Fokus steht. Neben einer vertieften theoretisch-empirischen Reflexion von Konzeptions-, Modellierungs- und Erfassungsmöglichkeiten von Mehrsprachigkeit werden auch anwendungsbezogene Themen berücksichtigt, die u.a. migrationspezifische Sprachaneignungsbedingungen und Besonderheiten lebensweltlicher Sprach(en)verwendung umfassen.

Prüfung**Vertiefungsmodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb**

Modulprüfung, Wissenschaftliche Hausarbeit (12-15 Seiten) / Prüfungsdauer: 4 Wochen

Modulteile**Modulteil: Übung**

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Übung zu ausgewählten Aspekten des Themenseminars

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Literarische Texte im DaZ- und DaF-Unterricht**

In der Bildungsdebatte um Kompetenz- und Outputorientierung wird der auf testbare Fertigkeiten reduzierte Literaturbegriff und -unterricht und die Marginalisierung der Literatur kritisiert. Schule muss jedoch neben der Förderung instrumentellen Handelns und kognitiver Leistungsfähigkeit auch die Persönlichkeitsentwicklung und die Handlungsfähigkeit im Umgang mit anderen im Blick haben. Hier kann die Literaturdidaktik einen wesentlichen Beitrag liefern. Das Seminar richtet sich in besonderer Weise an Studierende des Lehramts Grund- und Mittelschule. Es beschäftigt sich u.a. mit den Kennzeichen literarischer Texte und ihrem pädagogischen und sprachlichen Potential für den mehrsprachigen Unterricht, der zielgruppenspezifischen Auswahl von literarischen Texten sowie mit Formen der Mehrsprachigkeit in Kinder- und Jugendbüchern. Die Bearbeitung der Fragestellungen erfolgt unter Rückgriff auf aktuelle literarische Beispiele und wird im Übungsteil u.a. verzahnt mit der Erarbeitung unterrichtli
... (weiter siehe Digicampus)

Mehrsprachigkeit in Theorie und Praxis

Das Hauptseminar behandelt das komplexe Forschungsgebiet „Mehrsprachigkeit“ aus unterschiedlichen Perspektiven. Es werden sowohl individuelle als auch gesellschaftliche Aspekte thematisiert, wobei insbesondere der institutionelle Umgang mit Mehrsprachigkeit, beispielsweise in Bildungseinrichtungen, im Fokus steht. Neben einer vertieften theoretisch-empirischen Reflexion von Konzeptions-, Modellierungs- und Erfassungsmöglichkeiten von Mehrsprachigkeit werden auch anwendungsbezogene Themen berücksichtigt, die u.a. migrationspezifische Sprachaneignungsbedingungen und Besonderheiten lebensweltlicher Sprach(en)verwendung umfassen.

Modul DAF-3201: Vertiefungsmodul: Methodik und Didaktik <i>Advanced Module: Methodology and Didactics</i>		11 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel		
Inhalte: Vertiefte Reflexion methodischer und didaktischer Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts.		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden verfügen über vertiefte methodisch-didaktische Kenntnisse in einem Vermittlungsbereich des Faches (Grammatikvermittlung, Ausspracheschulung, Leseverstehen u.a.) und/oder zu Themen der Unterrichtsinteraktion (z.B. Korrektur, Feedback, Scaffolding). Sie sind mit didaktisch relevanten Aspekten dieser Bereiche vertraut und kennen die spezifischen Anforderungen, die diese an die Lehrende und Lernende stellen. Sie haben eine Vielfalt an methodischen Maßnahmen kennengelernt und sind in der Lage, diese kritisch zu reflektieren. Im Falle der Vertiefung eines Vermittlungsbereiches können die Studierenden relevante Unterrichtsmaterialien (z.B. Lehrwerke, elektronische Medien) kritisch nach ihrer Relevanz für konkrete Unterrichtssettings beurteilen.		
Methodisch Die Studierenden erschließen selbständig einschlägige Fachliteratur zu einzelnen Vermittlungsbereichen und/oder zu Aspekten der Unterrichtsinteraktion. Sie präsentieren eigene Arbeitsergebnisse in mündlicher wie in schriftlicher Form unter sinnvoller Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln. In angeleiteten und selbsttätigen Erprobungen eignen sich die Studierenden auch praktische Lehr-/Lernverfahren an. Im Falle der Vertiefung eines Vermittlungsbereiches können die Studierenden ansatzweise unterrichtliche Sequenzen erarbeiten und curriculare Planungsentwürfe erstellen.		
Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie bauen sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten weiter aus. Die Studierenden lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema zu vertiefen bzw. an einer Aufgabenstellung kontinuierlich zu arbeiten. Die Studierenden lösen Aufgaben auch in Kooperation mit anderen Studierenden. In der Erfahrung, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind, erwerben die Studierenden gedankliche Flexibilität.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Basismodule sowie nach Möglichkeit eines Aufbaumoduls Modul Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (DAF-1101) - Pflicht Modul Basismodul: Methodik und Didaktik (DAF-1201) - Pflicht Modul Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (DAF-1301) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2
Inhalte: Vertieftes Themenseminar zu speziellen Aspekten der Methodik und Didaktik
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Digitale Kompetenzen für das Lehren und Lernen von DaF und DaZ Das Lernen von Deutsch als Zweit- und Fremdsprache wird zunehmend durch die Verwendung digitaler Tools, digital verfügbarer Lernressourcen, online zugänglicher Lernumgebungen und online stattfindender Kommunikation bestimmt. Dies bringt zahlreiche Herausforderungen für die Unterrichtsgestaltung in Schule und Erwachsenenbildung mit sich, aber auch Chancen für die Entwicklung sprachlicher und digitaler Kompetenzen bei den Lernenden. Im Hauptseminar wenden wir uns daher der Unterstützung zweit- und fremdsprachlicher Lernprozesse mit digitalen Medien zu und geben Ihnen die Möglichkeit, Ihre eigenen professionsbezogenen digitalen Kompetenzen zu entwickeln. Wir diskutieren Standards, Herausforderungen und Möglichkeiten digitaler Lernprozesse. In der Übung führen Sie unter Anleitung ein eigenes digitales Lernprojekt durch. Literarische Texte im DaZ- und DaF-Unterricht In der Bildungsdebatte um Kompetenz- und Outputorientierung wird der auf testbare Fertigkeiten reduzierte Literaturbegriff und -unterricht und die Marginalisierung der Literatur kritisiert. Schule muss jedoch neben der Förderung instrumentellen Handelns und kognitiver Leistungsfähigkeit auch die Persönlichkeitsentwicklung und die Handlungsfähigkeit im Umgang mit anderen im Blick haben. Hier kann die Literaturdidaktik einen wesentlichen Beitrag liefern. Das Seminar richtet sich in besonderer Weise an Studierende des Lehramts Grund- und Mittelschule. Es beschäftigt sich u.a. mit den Kennzeichen literarischer Texte und ihrem pädagogischen und sprachlichen Potential für den mehrsprachigen Unterricht, der zielgruppenspezifischen Auswahl von literarischen Texten sowie mit Formen der Mehrsprachigkeit in Kinder- und Jugendbüchern. Die Bearbeitung der Fragestellungen erfolgt unter Rückgriff auf aktuelle literarische Beispiele und wird im Übungsteil u.a. verzahnt mit der Erarbeitung unterrichtli ... (weiter siehe Digicampus)
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2
Inhalte: Übung zu ausgewählten Aspekten des Themenseminars
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Digitale Kompetenzen für das Lehren und Lernen von DaF und DaZ Das Lernen von Deutsch als Zweit- und Fremdsprache wird zunehmend durch die Verwendung digitaler Tools, digital verfügbarer Lernressourcen, online zugänglicher Lernumgebungen und online stattfindender Kommunikation bestimmt. Dies bringt zahlreiche Herausforderungen für die Unterrichtsgestaltung in Schule und Erwachsenenbildung mit sich, aber auch Chancen für die Entwicklung sprachlicher und digitaler Kompetenzen bei den Lernenden. Im Hauptseminar wenden wir uns daher der Unterstützung zweit- und fremdsprachlicher Lernprozesse mit digitalen Medien zu und geben Ihnen die Möglichkeit, Ihre eigenen professionsbezogenen digitalen Kompetenzen zu entwickeln. Wir diskutieren Standards, Herausforderungen und Möglichkeiten digitaler Lernprozesse. In der Übung führen Sie unter Anleitung ein eigenes digitales Lernprojekt durch. Literarische Texte im DaZ- und DaF-Unterricht In der Bildungsdebatte um Kompetenz- und Outputorientierung wird der auf testbare Fertigkeiten reduzierte Literaturbegriff und -unterricht und die Marginalisierung der Literatur kritisiert. Schule muss jedoch neben der Förderung instrumentellen Handelns und kognitiver Leistungsfähigkeit auch die Persönlichkeitsentwicklung

und die Handlungsfähigkeit im Umgang mit anderen im Blick haben. Hier kann die Literaturdidaktik einen wesentlichen Beitrag liefern. Das Seminar richtet sich in besonderer Weise an Studierende des Lehramts Grund- und Mittelschule. Es beschäftigt sich u.a. mit den Kennzeichen literarischer Texte und ihrem pädagogischen und sprachlichen Potential für den mehrsprachigen Unterricht, der zielgruppenspezifischen Auswahl von literarischen Texten sowie mit Formen der Mehrsprachigkeit in Kinder- und Jugendbüchern. Die Bearbeitung der Fragestellungen erfolgt unter Rückgriff auf aktuelle literarische Beispiele und wird im Übungsteil u.a. verzahnt mit der Erarbeitung unterrichtli
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefungsmodul: Methodik und Didaktik

Modulprüfung, Wissenschaftliche Hausarbeit (12-15 Seiten) / Prüfungsdauer: 4 Wochen

Modul DAF-3301: Vertiefungsmodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung <i>Advanced Module: Language Description and Language Teaching</i>		11 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel		
Inhalte: Vertiefte Reflexion von linguistischen und sprachsystematischen Teilgebieten unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive.		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich Die Studierenden verfügen über vertiefte Fähigkeiten und Fertigkeiten in grammatischen Kernbereichen. Sie bearbeiten konkrete linguistische Fragestellungen unter Berücksichtigung fremd- und zweitsprachdidaktischer Perspektiven. Sie sind zudem in der Lage, theoretische Ansätze und Modelle aus dem Bereich der Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung auf Basis ihrer sprachwissenschaftlichen Kompetenzen kritisch zu reflektieren.		
Methodisch Die Studierenden können eigenständig relevante Forschungsliteratur zur Sprachbeschreibung und -vermittlung recherchieren und erschließen. Ihre sprachwissenschaftlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten zeigen sie zudem in der Arbeit mit konkretem Datenmaterial. Dabei sichern und schärfen sie fachbezogen ihr methodisches und analytisches Verständnis. Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zur selbstständigen Erarbeitung von Inhalten und präsentieren ihre Ergebnisse differenziert und reflektiert in mündlicher und schriftlicher Form. Ihre linguistischen Kenntnisse und Fertigkeiten erweitern sie zudem unter Bezugnahme auf eigene Sprachenkenntnisse und Spracherwerbsprozesse.		
Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie bauen sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten weiter aus. Die Studierenden lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema zu vertiefen bzw. an einer Aufgabenstellung kontinuierlich zu arbeiten. Sie entwickeln fachliches Interesse für linguistische Forschungsfragen und Anwendungsbereiche. Zudem gewinnen sie die Einsicht, dass wissenschaftliche Erkenntnisse einer Vorläufigkeit unterworfen sein können. Die Studierenden erhöhen in der fachlichen Auseinandersetzung zudem ihre interkulturelle Sensibilität und Ambiguitätstoleranz.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Basismodule sowie nach Möglichkeit eines Aufbaumoduls Modul Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (DAF-1101) - Pflicht Modul Basismodul: Methodik und Didaktik (DAF-1201) - Pflicht Modul Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (DAF-1301) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Seminar Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2
Inhalte: Vertieftes Themenseminar zu speziellen Aspekten der Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Korpuslinguistische Anwendungsszenarien für DaZ/DaF Korpora – als digital zugängliche Sammlungen authentischer Sprachdaten – rücken seit geraumer Zeit verstärkt in den Fokus der Sprachvermittlung. Ihr didaktisches Potential wird dabei in verschiedenen Bereichen gesehen: So können etwa Korpora als Quelle für die Erstellung von schriftlichen oder mündlichen Lehrmaterialien dienen. Weiterhin lassen sich durch sog. Lernerkorpora authentische Sprachdaten von DaF- und/oder DaZ-Lernenden auf verschiedenen sprachlichen Ebenen analysieren. Über quantitative, d.h. häufigkeitsorientierte Korpusanalysen können Lehrpersonen (und Lernende) Informationen über die Gebräuchlichkeit und/oder Bedeutung von Wortschatzeinheiten, grammatischen Strukturen oder Handlungsmustern gewinnen. Und nicht zuletzt können Lernende selbst an die Nutzung von Korpora herangeführt werden, mit dem Ziel, eine sog. "Corpus Literacy" auszubilden. Das Seminar bietet Gelegenheit, relevante Korpora für die Vermittlungspraxis im Bereich Deutsch als Fremd- und Deutsch als Zweitsprache ... (weiter siehe Digicampus)
VM / SBV: Sprachkompetenz entwickeln und kompetenzorientiert unterrichten Im Vertiefungsmodul werden wir zunächst verschiedene Kompetenzmodelle analysieren und diskutieren. Darauf aufbauend erfolgt anschließend eine Annäherung an zentrale Dimensionen der Sprachkompetenz und an Kategorisierungen von Kompetenzniveaus. Das Modul wird zudem eine Brücke schlagen zum Sprachunterricht. Wir werden Möglichkeiten eines kompetenzorientierten Unterrichts kennenlernen und verschiedene Prinzipien für den L2-Unterricht bewerten. Zentral soll daher die Entwicklung methodischer Vorschläge für die Umsetzung einer kompetenzorientierten Sprachdidaktik sein. Hierbei werden wir neben sprachwissenschaftlichen und sprachdidaktischen Grundlagen auch Möglichkeiten für einen kompetenzfördernden Umgang mit Mehrsprachigkeit im Unterricht vorstellen und diskutieren. Die fristgerechte Bearbeitung von begleitenden und vertiefenden Aufgaben, die regelmäßige und pünktliche Anwesenheit zu den Sitzungsterminen und die aktive Mitgestaltung werden als Teilnahmebedingung vorausgesetzt. Vorbereite ... (weiter siehe Digicampus)
Modulteil: Übung Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2
Inhalte: Übung zu ausgewählten Aspekten des Themenseminars
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Korpuslinguistische Anwendungsszenarien für DaZ/DaF Korpora – als digital zugängliche Sammlungen authentischer Sprachdaten – rücken seit geraumer Zeit verstärkt in den Fokus der Sprachvermittlung. Ihr didaktisches Potential wird dabei in verschiedenen Bereichen gesehen: So können etwa Korpora als Quelle für die Erstellung von schriftlichen oder mündlichen Lehrmaterialien dienen. Weiterhin lassen sich durch sog. Lernerkorpora authentische Sprachdaten von DaF- und/oder DaZ-Lernenden auf verschiedenen sprachlichen Ebenen analysieren. Über quantitative, d.h. häufigkeitsorientierte Korpusanalysen können Lehrpersonen (und Lernende) Informationen über die Gebräuchlichkeit und/oder Bedeutung von Wortschatzeinheiten, grammatischen Strukturen oder Handlungsmustern gewinnen. Und nicht zuletzt können Lernende selbst an die Nutzung von Korpora herangeführt werden, mit dem Ziel, eine sog. "Corpus Literacy"

auszubilden. Das Seminar bietet Gelegenheit, relevante Korpora für die Vermittlungspraxis im Bereich Deutsch als Fremd- und Deutsch als Zweitsprache
... (weiter siehe Digicampus)

VM / SBV: Sprachkompetenz entwickeln und kompetenzorientiert unterrichten

Im Vertiefungsmodul werden wir zunächst verschiedene Kompetenzmodelle analysieren und diskutieren. Darauf aufbauend erfolgt anschließend eine Annäherung an zentrale Dimensionen der Sprachkompetenz und an Kategorisierungen von Kompetenzniveaus. Das Modul wird zudem eine Brücke schlagen zum Sprachunterricht. Wir werden Möglichkeiten eines kompetenzorientierten Unterrichts kennenlernen und verschiedene Prinzipien für den L2-Unterricht bewerten. Zentral soll daher die Entwicklung methodischer Vorschläge für die Umsetzung einer kompetenzorientierten Sprachdidaktik sein. Hierbei werden wir neben sprachwissenschaftlichen und sprachdidaktischen Grundlagen auch Möglichkeiten für einen kompetenzfördernden Umgang mit Mehrsprachigkeit im Unterricht vorstellen und diskutieren. Die fristgerechte Bearbeitung von begleitenden und vertiefenden Aufgaben, die regelmäßige und pünktliche Anwesenheit zu den Sitzungsterminen und die aktive Mitgestaltung werden als Teilnahmebedingung vorausgesetzt. Vorbereite
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefungsmodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung

Modulprüfung, Wissenschaftliche Hausarbeit (12-15 Seiten) / Prüfungsdauer: 4 Wochen

Modul SZZ-0005: Sprachpraxis 1 DDZ (6 LP) <i>Foreign Language 1</i>		6 ECTS/LP
Version 2.4.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Martin Schnell je nach Sprache, siehe allgemeine Modulblätter des Sprachenzentrums (https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/einrichtungen/sz/fremdsprachenangebot/ > Sprache auswählen > "Übersichten (Module, Einbringbarkeit)" > "Modulblätter")		
Inhalte: "Arabisch 1", "Chinesisch 1", "Japanisch 1" und "Türkisch 1": Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für Lerner/-innen ohne Vorkenntnisse "Español 1", "Italiano 1", "Português 1", "Rumänisch 1" und "Russisch 1": Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: "Arabisch 1", "Chinesisch 1", "Japanisch 1", "Türkisch 1": Teilfertigkeiten des Niveaus A1 "Español 1", "Italiano 1", "Português 1", "Rumänisch 1", "Russisch 1": Niveau A1 GER		
Bemerkung: Es ist ein Sprachkurs (4 SWS) in der gewählten Partnersprache zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zu den Prüfungen über STUDIS) Weitere Informationen: http://www.sz.uni-augsburg.de/downloads/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Sprachpraxis 1 Lehrformen: Übung SWS: 4 ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: Es ist ein Sprachkurs (4 SWS) in der gewählten Partnersprache zu belegen.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Español 1 / Gruppe A (Übung) Español 1 / Gruppe B (Übung) Español 1 / Gruppe C (Übung) Español 1 / Gruppe D (Übung) Español 1 / Gruppe E (Übung)		

Italiano 1 / Gruppe A (Übung)

Italiano 1 / Gruppe B (Übung)

Italiano 1 / Gruppe C (Übung)

Italiano 1 / Gruppe D (Übung)

Prüfung

Sprachkurs zur gewählten Partnersprache (Sprachpraxis 1)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, unbenotet

Modul SZZ-0006: Sprachpraxis 2 DDZ (6 LP) <i>Foreign Language 2</i>		6 ECTS/LP
Version 2.4.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Martin Schnell je nach Sprache, siehe allgemeine Modulblätter des Sprachenzentrums (https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/einrichtungen/sz/fremdsprachenangebot/ > Sprache auswählen > "Übersichten (Module, Einbringbarkeit)" > "Modulblätter")		
Inhalte: "Arabisch 2", "Chinesisch 2", "Japanisch 2", "Türkisch 2": Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung "Español 2", "Italiano 2", "Português 2", "Rumänisch 2", "Russisch 2", : Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: "Arabisch 2", "Chinesisch 2", "Japanisch 2", "Türkisch 2": Niveau A1 GER "Español 2", "Italiano 2", "Português 2", "Rumänisch 2", "Russisch 2": Niveau A2 GER		
Bemerkung: Es ist ein Sprachkurs (4 SWS) in der gewählten Partnersprache zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zu den Prüfungen über STUDIS) Weitere Informationen: http://www.sz.uni-augsburg.de/downloads/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in der jeweiligen Sprache: für "Arabisch 2", "Chinesisch 2", "Japanisch 2" und "Türkisch 2": Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER; für "Español 2", "Italiano 2", "Português 2", "Rumänisch 2" und "Russisch 2": Niveau A1 GER.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Sprachpraxis 2 Lehrformen: Übung SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: Es ist ein Sprachkurs (4 SWS) in der gewählten Partnersprache zu wählen.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Arabisch 2 (Übung) Chinesisch 2 / Gruppe A (Übung)

Chinesisch 2 / Gruppe B (Übung)

Español 2 / Gruppe A (Übung)

Español 2 / Gruppe B (Übung)

Español 2 / Gruppe C (Übung)

Español 2 / Gruppe D (Übung)

Italiano 2 / Gruppe A (Übung)

Italiano 2 / Gruppe B (Übung)

Italiano 2 / Gruppe C (Übung)

Japanisch 2 / Gruppe A (Übung)

Japanisch 2 / Gruppe B (Übung)

Português 2 (Übung)

Rumänisch 2 (Übung)

Russisch 2 / Gruppe A (Übung)

Russisch 2 / Gruppe B (Übung)

Türkisch 2 / Gruppe A (Übung)

Türkisch 2 / Gruppe B (Übung)

Prüfung

Sprachkurs zur gewählten Partnersprache (Sprachpraxis 2)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, unbenotet

Modul SZZ-0007: Sprachpraxis 3 DDZ (6 LP) <i>Foreign Language 3</i>		6 ECTS/LP
Version 2.4.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Dr. Martin Schnell je nach Sprache, siehe allgemeine Modulblätter des Sprachenzentrums (https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/einrichtungen/sz/fremdsprachenangebot/ > Sprache auswählen > "Übersichten (Module, Einbringbarkeit)" > "Modulblätter")		
Inhalte: "Arabisch 3", "Chinesisch 3", "Japanisch 3": Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung "Türkisch 3": Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung "Russisch 3": Erwerb von fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für den Übergang von der elementaren zur selbstständigen Sprachverwendung "Español 3", "Italiano 3", "Português 3", "Rumänisch 3": Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung		
Lernziele/Kompetenzen: "Arabisch 3", "Chinesisch 3", "Japanisch 3": Niveau A1+ "Türkisch 3": Niveau A2 GER "Russisch 3": Niveau A2+ GER "Español 3", "Italiano 3", "Português 3", "Rumänisch 3": Niveau B1 GER		
Bemerkung: Es ist ein Sprachkurs (4 SWS) in der gewählten Partnersprache zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zu den Prüfungen über STUDIS) Weitere Informationen: http://www.sz.uni-augsburg.de/downloads/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in der jeweiligen Sprache: für "Arabisch 3", "Chinesisch 3", "Japanisch 3" und "Türkisch 3": Niveau A1 GER; für "Español 3", "Italiano 3", "Português 3", "Rumänisch 3" und "Russisch 3": Niveau A2 GER.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Sprachpraxis 3 Lehrformen: Übung SWS: 4 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: Es ist ein Sprachkurs (4 SWS) in der gewählten Partnersprache zu wählen.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Español 3 / Gruppe A (Übung) Español 3 / Gruppe B (Übung) Español 3 / Gruppe C (Übung) Italiano 3 / Gruppe A (Übung) Italiano 3 / Gruppe B (Übung)
Prüfung Sprachkurs zur gewählten Partnersprache (Sprachpraxis 3) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, unbenotet

Modul DAF-5301: Fachdidaktisches Praktikum Deutsch als Zweitsprache		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
Inhalte: Praktikum in einer Schulklasse mit hohem Migrationsanteil mit selbständigen Unterrichtsversuchen, Schülerbeobachtungen und der Analyse von Unterrichtssequenzen.		
Lernziele/Kompetenzen: Sie erhalten Einblick in die Praxis des Faches.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 60 Std. Praktikum (Präsenzstudium) 75 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 15 Std. Seminar (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an mindestens zwei der drei Basismodule. Im Falle des studienbegleitenden Schulpraktikums werden alle Veranstaltungen des Moduls gleichzeitig besucht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: beliebig	
Moduleile		
Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum oder Blockpraktikum Lehrformen: Praktikum Sprache: Deutsch SWS: 4		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Begleitseminar zum studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum DaZ Grundschule und Mittelschule Im Praktikum lernen Sie die schulische und sprachliche Situation von Kindern und Jugendlichen mit Deutsch als Zweitsprache vor Ort kennen. Zielgruppe ist eine mehrsprachige Regelklasse oder eine Deutschklasse. Sie nehmen gezielt Beobachtungen von Schülerinnen und Schülern sowie anderen ausgewählten Aspekten (z.B. Sprachstand; Mehrsprachigkeit; Fehlerkorrektur; sprachliche Rituale; Umgang mit sprachlicher Heterogenität) vor, führen selbständige Unterrichtsversuche durch und reflektieren diese im Anschluss. Im Begleitseminar greifen wir Ihre Unterrichtsbeobachtungen auf und analysieren ausgewählte Unterrichtsstunden und -sequenzen. Das Begleitseminar findet in zwei Gruppen (Gruppe 1: Grundschule; Gruppe 2: Grund- und Mittelschule) und 2-stündig alle 14 Tage statt. Die Zuteilung zu den zwei Gruppen erfolgt durch die Kursleitung.		
Prüfung Fachdidaktisches Praktikum Deutsch als Zweitsprache Modulprüfung, Bericht (8-10 Seiten) / Prüfungsdauer: 2 Wochen, unbenotet Beschreibung: Die Leistungen werden durch regelmäßige Teilnahme sowie einen abschließenden Praktikumsbericht erbracht.		

Modulteile
Modulteil: Praktikumsbegleitendes Seminar Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 1
Inhalte: Begleitseminar zum Praktikum
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Begleitseminar zum studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum DaZ Grundschule und Mittelschule Im Praktikum lernen Sie die schulische und sprachliche Situation von Kindern und Jugendlichen mit Deutsch als Zweitsprache vor Ort kennen. Zielgruppe ist eine mehrsprachige Regelklasse oder eine Deutschklasse. Sie nehmen gezielt Beobachtungen von Schülerinnen und Schülern sowie anderen ausgewählten Aspekten (z.B. Sprachstand; Mehrsprachigkeit; Fehlerkorrektur; sprachliche Rituale; Umgang mit sprachlicher Heterogenität) vor, führen selbständige Unterrichtsversuche durch und reflektieren diese im Anschluss. Im Begleitseminar greifen wir Ihre Unterrichtsbeobachtungen auf und analysieren ausgewählte Unterrichtsstunden und -sequenzen. Das Begleitseminar findet in zwei Gruppen (Gruppe 1: Grundschule; Gruppe 2: Grund- und Mittelschule) und 2-stündig alle 14 Tage statt. Die Zuteilung zu den zwei Gruppen erfolgt durch die Kursleitung.

Modul EAS-3000: Didactics: Introduction (V+Ü, 5 LP) <i>Didactics: Introduction</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Engelbert Thaler		
Inhalte: Einführung in grundlegende Theorien, Konzepte, Ansätze und Methoden der Fremdsprachendidaktik, darunter Hinführung an fremdsprachendidaktische Forschungsfragen, Fachinhalte und Lernziele, Grundlagen des Fremdspracherwerbs und Schwerpunktfragen des Fremdsprachenunterrichts; Einbindung in berufs- und praxisbezogene Kontexte.		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse in der Fachdidaktik des Englischen. Sie sind in der Lage, fachbezogene Lehr- und Lernprozesse theoretisch zu begründen. Dabei differenzieren sie Kompetenzen und methodische Umsetzungen sowie deren Überprüfung. Die Studierenden begreifen Lehr-/Lernprozesse als komplexes Zusammenwirken fachlicher, personenbezogener, institutioneller und bildungspolitischer Faktoren. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden lernen, auch längere Instruktionsphasen konzentriert zu verfolgen und eigenständige Notate anzufertigen. Sie können mit fachdidaktischen Grundlagentexten selbstständig umgehen und wissen diese im Rahmen der Vor- bzw. Nachbereitung von Lehrveranstaltungen gewinnbringend zu nutzen. <u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden lernen grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation kennen. Sie erfassen die Differenz zwischen ihren alltagsweltlichen (Schul-)Vorerfahrungen und einer wissenschaftlichen Objektkonstitution. Im ersten Kontakt mit dem Fachbereich werden eigene wissenschaftliche Positionen begründet und fachliche Neugier entwickelt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Introduction to the Teaching of English Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Engelbert Thaler Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2		
Inhalte: This introductory lecture will give you an overview of TEFL (Teaching English as a Foreign Language). We will cover basics (e.g. objectives, teacher, learner, media, lesson planning), methodology (e.g. Balanced Teaching, cooperative learning, practising, playing, CLIL), competences (e.g. listening-viewing, speaking, reading, writing, mediating, vocabulary, grammar, intercultural communicative competence) as well as assessment (e.g. class tests).		

Literatur:

Thaler, Engelbert. *Englisch unterrichten*. Berlin: Cornelsen, 2014. (Die in der Vorlesung behandelten Kapitel sollten wöchentlich vorbereitend gelesen werden.)

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Introduction to the Teaching of English - Nicht für Erstsemester geeignet (ausgenommen Master)! (Vorlesung)**

This interactive lecture will provide an overview of key aspects and current debates in the field of TEFL (Teaching and Learning English as a Foreign Language). Participants have the opportunity to familiarize themselves with the topics: European and national language learning policies, language teacher education and development, (second) language learning theories, individual differences, language teaching methodology, the teaching, learning and testing of the language domains (pronunciation, vocabulary, grammar) and the four skills (listening, speaking, reading, writing) as well as culture, media and literature in the foreign language classroom. If required by your study course, also register for one of the compulsory supplementary courses. Please note that the supplementary course must be attended in the same semester as the lecture. The topics of both courses are relevant for the final exam. The lecture is also accompanied by a weekly tutorial for revising and consolidating knowled
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Begleitübung zur Vorlesung "Introduction to the Teaching of English"

Lehrformen: Übung

Sprache: Englisch / Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

In this supplementary course ("Begleitübung") to the lecture "Introduction to the Teaching of English", students acquire basic knowledge and skills in dealing with academic key concepts and techniques from a TEFL perspective, which they will later on need, apply and further deepen in the context of their study program. For example, students will acquire knowledge of how to prepare, conduct and evaluate classroom observations (observation of English lessons) in a criterion-guided manner. They will explore the aspects that need to be taken into account when developing their own teaching and learning materials (e.g. worksheets, tasks, exercises) and understand which didactic principles of TEFL are used to design modern textbooks. Another focus is the acquisition of basic knowledge and skills with regard to the writing of term papers in TEFL. Aspects such as finding and developing a topic, researching relevant secondary literature, structuring term papers, working with the style sheet as well as acquiring the rules and conventions of citation will be dealt with.

Depending on the requirements of your study program, this supplementary course (*Begleitübung*) is an obligatory one and needs to be taken in the same semester with the introductory lecture (*Einführungsvorlesung*). The final exam will cover both the introductory lecture and the supplementary course.

Literatur:

Thaler, Engelbert. *Englisch unterrichten*. Berlin: Cornelsen, 2014.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Begleitübung zur Vorlesung "Introduction to the Teaching of English"/Gruppe 1**

In this supplementary course ("Begleitübung") to the lecture "Introduction to the Teaching of English", students acquire basic knowledge and skills in dealing with academic key concepts and techniques from a TEFL perspective, which they will later on need, apply and further deepen in the context of their study program. For example, students will acquire knowledge of how to prepare, conduct and evaluate classroom observations (observation of English lessons) in a criterion-guided manner. They will explore the aspects that need to be taken into account when developing their own teaching and learning materials (e.g. worksheets, tasks, exercises) and understand which didactic principles of TEFL are used to design modern textbooks. Another focus is the acquisition of basic knowledge and skills with regard to the writing of term papers in TEFL. Aspects such as finding and developing a topic, researching relevant secondary literature, structuring term papers, working with the style sheet as w
... (weiter siehe Digicampus)

Begleitübung zur Vorlesung "Introduction to the Teaching of English"/Gruppe 2

In this supplementary course ("Begleitübung") to the lecture "Introduction to the Teaching of English", students acquire basic knowledge and skills in dealing with academic key concepts and techniques from a TEFL perspective, which they will later on need, apply and further deepen in the context of their study program. For example, students will acquire knowledge of how to prepare, conduct and evaluate classroom observations (observation of English lessons) in a criterion-guided manner. They will explore the aspects that need to be taken into account when developing their own teaching and learning materials (e.g. worksheets, tasks, exercises) and understand which didactic principles of TEFL are used to design modern textbooks. Another focus is the acquisition of basic knowledge and skills with regard to the writing of term papers in TEFL. Aspects such as finding and developing a topic, researching relevant secondary literature, structuring term papers, working with the style sheet as w
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Didactics: Introduction (V+Ü, 5 LP)

Modulprüfung, (Klausur) / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul EAS-1010: Literary Studies: Introduction (Vorlesung 5 LP) <i>Literary Studies: Introduction</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Martin Middeke PD Dr. David Kerler		
Inhalte: Literaturwissenschaftliche Grundfragen und Arbeitstechniken, sowie Grundlagen der Geschichte englischsprachiger Literaturen		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich: Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse in literaturwissenschaftlichen Arbeits- und Analysetechniken sowie der Geschichte englischsprachiger Literaturen. Sie sind in der Lage, grundlegende fachwissenschaftliche Methoden, Termini und Analyseverfahren an Beispielen aus der Geschichte der englischsprachigen Literaturen anzuwenden.		
Methodisch: Die Studierenden erwerben Grundkompetenzen im Umgang mit den Epochen- und Gattungsbegriffen der englischen Literaturen am Beispiel ausgewählter Autor*innen und Werke. Dabei lernen sie, längeren Instruktionsphasen konzentriert zu folgen und diese in eigenständigen Notizen festzuhalten, um das gesammelte Wissen in angeleiteten sowie selbständig zu bearbeitenden Übungen/Übungsaufgaben anzuwenden. Sie fassen Informationen, unter anderem aus literaturwissenschaftlichen Grundlagentexten, zusammen und übertragen sie somit in ihre eigene Wissensstruktur. Darüber hinaus erwerben Sie die Kompetenz, selbständig und eigenverantwortlich mit den fachwissenschaftlichen Beständen der Universitätsbibliothek eigene Recherchearbeiten durchzuführen.		
Sozial/personal/kommunikativ: Verschiedene grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation werden eingeübt, insbesondere jene der englischen Sprache im akademischen Stilregister. Entwicklung fachlicher Neugier und eines diskursiven Denkstils.		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ALW oder ELW) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: V Introduction to Literary Studies Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Introduction to Literary Studies		

Prüfung

EAS-1010 V Introduction to Literary Studies

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul EAS-2010: Linguistics: Introduction (V, 5 LP) <i>Linguistics: Introduction</i>		5 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge Prof. Dr. Anita Fetzer		
Inhalte: Einführung in die Grundlagen der englischen Sprachwissenschaft und der modernen englischen Grammatik, im Besonderen in die Kerngebiete der Syntax, Morphologie, Phonetik/Phonologie, Semantik und Pragmatik sowie deren jeweiligen Basiskategorien. Anwendung der Theorie auf ausgewählte kontextualisierte sprachliche Phänomene. Hilfsmittel für wissenschaftliches Arbeiten und sprachwissenschaftliche Arbeitstechniken.		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich: Allgemeine Kenntnisse der Begrifflichkeiten und Systematik der modernen englischen Sprachwissenschaft, speziell der englischen deskriptiven und funktionalen Grammatik auf wissenschaftlicher Basis, des englischen Sprachgebrauchs und dessen Angemessenheit in unterschiedlichen Kontexten. Fähigkeit zur sprachwissenschaftlichen Analyse und kritischen Reflektion auf den Gebieten der Syntax, Morphologie, Phonetik/Phonologie, Semantik und Pragmatik.		
Methodisch: Kompetenz in linguistischen Arbeitsmethoden, wie u.a. Deskription, empirische Datenanalyse (quantitativ und qualitativ), kontrastive Analyse. Anwendung einfacher Testverfahren. Integrativer Erwerb von sprachwissenschaftlichen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens.		
Sozial/personal/kommunikativ: Strategien zur Aneignung von fachwissenschaftlicher Einführungsliteratur sowie deren kritischer Reflektion und Diskussion. Fähigkeit zur Präsentation von Fachwissen sowie dessen Operationalisierung und kritischer Würdigung im Kontext. Angemessene sprachliche Darstellung. Zeitmanagement.		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: V Introduction to Linguistics Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Introduction to English Linguistics (Vorlesung)		

This course offers a comprehensive introduction to the linguistic study of English, explaining key concepts of language and linguistics in general. In particular, it will cover the description of all components of the English language together with the analytic fields dealing with them, namely sounds (phonetics and phonology), words (morphology, semantics), grammar (syntax), and language use (pragmatics). Furthermore, an insight into modern and historical variation in language will be provided. Course book for the lecture: Bernd Kortmann. 2020. English Linguistics: Essentials. 2nd edition. Berlin: J.B. Metzler. - It is recommended that you acquire it. The lecture is complemented by the Übung Study Skills, which is obligatory for BA Anglistik/Amerikanistik, BA ANIS and Lehramt Gymnasium and needs to be taken in the same semester. The final exam will cover both lecture and Übung. The lecture is supported by tutorials taught by advanced students, which offer further practice. Participatio ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Linguistics: Introduction (V, 5 LP)

Modulprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: Portfolio

Modul SZE-0102: Grundstufe Sprachpraxis Englisch (9 LP) <i>English: Grammar and Pronunciation</i>		9 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Dr. phil. Christine Haunz		
Inhalte: Konsolidierung der fremdsprachlichen Kompetenz in den Bereichen Aussprache, Grammatik und Wortschatz auf der Basis von 7-9 Jahren gymnasialen Unterrichts <ul style="list-style-type: none"> • Grammar 1 • Effective Pronunciation • Vocabulary in Context 		
Lernziele/Kompetenzen: Befähigung zur sicheren Anwendung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in den Bereichen Aussprache, Grammatik und Wortschatz; Fähigkeit zur kontrastierenden Einordnung der erworbenen fremdsprachlichen Strukturen vor dem Hintergrund der Muttersprache (Zielniveau B2+ GER)		
Bemerkung: Aus jedem Modulteil ist genau eine Lehrveranstaltung zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile		
Modulteil: Grammar 1 Lehrformen: Übung Sprache: Englisch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grammar 1 / Gruppe A (Übung) Grammar 1 / Gruppe B (Übung) Grammar 1 / Gruppe C (Übung) Grammar 1 / Gruppe D (Übung) Grammar 1 / Gruppe E (Übung)		
Modulteil: Effective Pronunciation Lehrformen: Übung Sprache: Englisch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Effective Pronunciation (Am) / Gruppe B (Übung)
Effective Pronunciation (Am) / Gruppe C (Übung)
Effective Pronunciation (Am) / Gruppe E (Übung)
Effective Pronunciation (Br) / Gruppe A (Übung)
Effective Pronunciation (Br) / Gruppe D (Übung)
Effective Pronunciation (Br) / Gruppe G (Übung)

Modulteil: Vocabulary in Context

Lehrformen: Übung

Sprache: Englisch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Vocabulary in Context / Gruppe A (Übung)

Vocabulary in Context / Gruppe B (Übung)

Vocabulary in Context / Gruppe C (Übung)

Vocabulary in Context / Gruppe D (Übung)

Vocabulary in Context / Gruppe E (Übung)

Prüfung

Grundstufe Sprachpraxis Englisch (9 LP)

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul SZE-0103: Cultural Studies (8 LP) <i>British and American Cultural Studies</i>		8 ECTS/LP
Version 1.7.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Dr. phil. Christine Haunz		
Inhalte: Gesellschaft und Kultur anglophoner Länder <ul style="list-style-type: none"> • British Cultural Studies 1 • American Cultural Studies 1 		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse in wichtigen Themenbereichen aus Kultur und Gesellschaft der Vereinigten Staaten und des Vereinigten Königreichs und setzen sich mit deren historischen Hintergründen sowie aktuellen Ereignissen und Problemfeldern kritisch auseinander. Diese Kenntnisse versetzen sie in die Lage, Zusammenhänge zwischen unterschiedlichen Themen herzustellen, Informationen kritisch zu reflektieren und aktuelles Geschehen differenziert zu analysieren. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig zu recherchieren, relevante Informationen zu verarbeiten und einzuordnen und Standpunkte zu hinterfragen. Sie wenden ihre Kenntnisse an, um themenübergreifende Fragestellungen zu beleuchten, Stellung zu beziehen und ihre Positionen argumentativ zu vertreten. Sozial/personal/kommunikativ: Studierende reflektieren ihren aktuellen Wissensstand in Bezug auf anglophone Länder vor dem eigenen kulturellen Hintergrund und vertiefen ihre kommunikative fremdsprachliche Kompetenz, insbesondere in argumentativen Kontexten. Sie erweitern ihre interkulturelle Kompetenz durch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Denkweisen und lernen, in der Fremdsprache ihre Standpunkte überzeugend darzustellen und gegebenenfalls die eigene Sichtweise zu modifizieren.		
Bemerkung: Aus jedem Modulteil ist genau eine Lehrveranstaltung zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: British Cultural Studies 1 Lehrformen: Übung Sprache: Englisch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

British Cultural Studies 1 / Gruppe A (Übung)
British Cultural Studies 1 / Gruppe B (Übung)
British Cultural Studies 1 / Gruppe C (Übung)
British Cultural Studies 1 / Gruppe D (Übung)
British Cultural Studies 1 / Gruppe E (Übung)

Modulteil: American Cultural Studies 1

Lehrformen: Übung

Sprache: Englisch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

American Cultural Studies 1 / Gruppe A (Übung)

American Cultural Studies 1 / Gruppe B (Übung)

American Cultural Studies 1 / Gruppe C (Übung)

American Cultural Studies 1 / Gruppe D (Übung)

American Cultural Studies 1 / Gruppe E (Übung)

Prüfung

Cultural Studies (8 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul EAS-3200: Didactics: Intermediate (PS, 3 LP) <i>Didactics: Intermediate</i>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Engelbert Thaler		
Inhalte: Hinführung an fremdsprachendidaktische Forschungsfragen, Fachinhalte und Lernziele, Grundlagen des Fremdsprachenerwerbs und Schwerpunktfragen des Fremdsprachenunterrichts; Einbindung in berufs- und praxisbezogene Kontexte.		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> In der intensiven Auseinandersetzung mit einem Thema eines Schwerpunktbereiches (Einflussfaktoren, Kompetenzen, Methodik, Leistungsbeurteilung) erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse in der Englischdidaktik und erkennen Zusammenhänge. Sie sind in der Lage, fachbezogene Lehr- und Lernprozesse nicht nur theoretisch zu begründen sondern auch kritisch zu reflektieren. <u>Methodisch:</u> Im Sinne wissenschaftlichen Arbeitens erschließen die Studierenden selbstständig Forschungsliteratur aus dem Gebiet der Englischdidaktik. Sie präsentieren eigene Arbeitsergebnisse unter sinnvoller Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln. <u>Sozial/personal:</u> Im wissenschaftlichen Diskurs vertreten und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Dabei erwerben sie ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Studierenden lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema zu vertiefen bzw. kontinuierlich an einer Aufgabenstellung zu arbeiten. In der Erfahrung, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind, erwerben die Studierenden gedankliche Flexibilität und Ambiguitätstoleranz.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: abgeschlossenes Modul "Didactics: Introduction (V+Ü, 5 LP)" (EAS-3000)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Proseminar, siehe Titel der jeweiligen Lehrveranstaltung Lehrformen: Proseminar Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Aspects of Teaching English in Primary School (Proseminar) Allgemeine Themen und Fragen der Didaktik des Englischunterrichts in der Grundschule (Verbindung zwischen Theorie und Praxis): Theoretische Ansätze des Fremdsprachenerwerbs, Methoden, Kommunikative Kompetenzen, LehrplanPLUS, Unterrichtsplanung, digitales Lernen, bilinguales Lernen, exemplarische Themen des Lehrplans mit Materialsammlung Erarbeitung einer Präsentation zu einem Lehrplanthema, die als Basis für die Hausarbeit dient.

Core practices for teaching TEFL (Proseminar)

In this course, we will identify core practices (e.g. McDonald et al. 2013) for teaching TEFL and build content knowledge on them. Examples of core practices in TEFL include, for example, facilitating whole-class discussion, eliciting student thinking and explicitly explaining and modelling content. We will analyse representations of practice (ways to show what this skill looks like and break it down into its component parts) and we will approximate practice by trying out these skills. With the support of peer feedback, you will start learning how to enact them competently.

Digital Reading (Proseminar)**Individual Differences in Foreign Language Learning** (Proseminar)

Due to globalization and rapid technological developments, the profile of foreign language learners has drastically changed. Such a change makes a more careful consideration of individual learner differences by prospective foreign language teachers necessary. Therefore, this seminar provides students a thorough understanding of the most important areas such as learning strategies and learning style, culture, foreign language aptitude, and intelligence. Some questions to be discussed are as follows: What is it that makes for a good language learner? Why do some learners of foreign languages excel, while others struggle? How do learner characteristics relate to effective language learning? What could be the implications for the foreign language teaching situation?

Methods of Teaching English in Elementary School (Proseminar)

Learning English at elementary school should be a unit of "head, heart and hand". This means cognitive, emotional and practical skills should be stimulated and used during the lesson in various activities. How can teachers have pupils listen to and talk in the foreign language with all their senses and without any shyness. Many concepts and various different approaches were discussed since the beginning of teaching English to younger learners. This seminar should introduce typical methods and techniques of teaching a foreign language in elementary school. Together we will develop an ABC with necessary methods and techniques for the elementary school.

Research in Foreign Language Teaching (Proseminar)

In this seminar we will explore different stages of writing a research paper, such as limiting the topic, preparing a bibliography, developing a thesis statement and an outline, and different techniques for summarizing or paraphrasing. Moreover, we will have a closer look at recent publications about English Language Teaching to gain a deeper insight into current TEFL research, e.g., articles from journals and edited books.

Teaching Cultural Studies: UK (Proseminar)

The cultural component of foreign language acquisition has received greater emphasis again since the end-1990s – not only in schools, but also in adult education. The acquisition of a practical understanding of the target culture and society, including a knowledge of relevant historical, geographical and political issues, has thus become an important element in teacher training programs. This Proseminar offers an in-depth insight into the United Kingdom and how to teach cultural studies in the classroom.

Prüfung**Didactics: Intermediate (PS, 3 LP)**

Modulprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul EAS-1410: Literary Studies Intermediate : Genres (Seminar, 6 LP) <i>Literary Studies Intermediate : Genres</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.1 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Katja Sarkowsky		
Inhalte: Beschreibung, Kritik und Analyse von gattungstypischen Texten aus den englischsprachigen Literaturen		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in den literaturwissenschaftlichen Arbeits- und Recherchetechniken. Auf diesen Vorkenntnissen aufbauend werden die Studierenden an die verschiedenen Gattungsbegriffe der englischsprachigen Literatur (Dramatik, Epik und Lyrik) herangeführt. Die Studierenden erwerben systematische Kenntnisse über die jeweiligen englischsprachigen Termini und gattungsgerechten Analyseverfahren. Die Studierenden sind in der Lage, die jeweiligen Gattungen idealtypisch voneinander zu unterscheiden und vermögen, auf diesen Kenntnissen basierend, grundlegende Fragestellungen und Herausforderungen unterschiedlicher literaturwissenschaftlicher Gattungsbegriffe in der Literaturwissenschaft zu begründen. Methodisch: Die Studierenden erarbeiten sich in der kritischen Auseinandersetzung mit exemplarischer Primärliteratur und geeigneter, selbst recherchierter, Sekundärliteratur erweiterte Analysekompetenzen verschiedener literarischer Gattungen. Im Vordergrund steht der Umgang mit literarischen Gattungen und der entsprechenden Forschungsliteratur. Sie lernen, ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form zu präsentieren sowie diese im wissenschaftlichen Gespräch argumentativ zu vertreten. Die Studierenden üben dabei literaturwissenschaftliche Argumentations- und Vertextungsstrategien ein. Sozial/personal/kommunikativ: Die Studierenden bauen die literaturwissenschaftliche Fachsprache und ihre (akademische sowie interkulturelle) Kommunikationskompetenz weiter aus. Sie üben sich selbst in der (Re-)produktion eines wissenschaftlichen Diskurses in Zusammenarbeit mit ihren Kommiliton*innen sowie den Dozent*innen.		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine bzw. abgeschlossenes Modul "Literary Studies: Introduction (V+Ü, 6 LP)" (EAS-1011) bzw. "Literary Studies: Introduction (V, 5 LP)" (EAS-1010)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: S Literary Studies Intermediate : Genres Sprache: Englisch SWS: 2		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**African Diasporic Fiction** (Proseminar)

In this course, we will examine conceptions and representations of the African Diaspora, paying attention to the ways in which gender, race, class, and nationality, among others, intersect in the context of transnational and transcultural migration—both forced and voluntary—across time and space. The reading of Yaa Gyasi's *Homegoing* (2016) and Chimamanda Ngozi Adichie's *Americanah* (2013) will be supplemented by essays and short stories on the topic to explore the ways in which questions of (cultural) identity, community, home and belonging are (re)negotiated both in the novels and other discourses on the African diaspora. Students are expected to buy and read the following novels: Adichie, Chimamanda Ngozi. *Americanah*. Fourth Estate, 2014. Gyasi, Yaa. *Homegoing*. Penguin Random House, 2016. Other texts and materials will be provided via Digicampus. For the 2-course-module EAS-1411, this PS is to be combined with the Ü "Narrative Analysis: Short Fiction of the African Diaspora" (Nadine E ... (weiter siehe Digicampus)

Contemporary Indian Fiction (Proseminar)

In this course, we will explore the ways in which contemporary Indian literature in English addresses the aftermath of colonialism and the emergence of India in the global world, where India is viewed both as a zone of transnational migrations and as a place where caste and gender divides are perpetually reasserted. Indian contemporary fiction thus becomes an ambivalent, hybrid and subversive space. The course aims at understanding key concepts and examines different approaches to the analysis of such texts, particularly in relation to postcolonialism. The seminar will investigate acclaimed Indian texts which delve into concepts of identity, migration, language, polyphony and agency. Students have to buy and read the following novels: *The God of Small Things* by Arundhati Roy *Sea of Poppies* by Amitav Ghosh

Futurism(s) in Global Anglophone Fiction (Seminar)

In the words of American science fiction writer Samuel R. Delany, thinking about how the world might be in the future is "a particularly important exercise for those who are oppressed." Examining the gradual diversification of Anglophone speculative fiction over the last century, in this course we will engage with different notions of and approaches to futurism across a broad range of African American, Caribbean, Indigenous North American, African and Indian contexts. In addition to futurist short fiction from the 1920s to the present, we will closely examine two novels, Tade Thompson's *Rosewater* (2016) and Samit Basu's *The City Inside* (2022), to discern the influences of literary globalization on current futurist imaginaries. While selected short fiction and supplementary readings will be made available via Digicampus, participants have to buy and read the two novels before the beginning of the semester. For the 2-course-module EAS-1411, this PS is to be combined with one of the follo ... (weiter siehe Digicampus)

PS: Shakespeare's Poetry (Proseminar)

The aim of this course is to give an introduction to William Shakespeare's poetry. We will approach his poetical works by a close reading of "Venus and Adonis", "The Rape of Lucrece", "A Lover's Complaint", "The Phoenix and the Turtle", as well as of selected sonnets. In order to be able to fully understand these texts, we shall also explore their literary and socio-historical contexts. A reader with assorted primary and secondary literature will be made available at the beginning of term.

PS: Shakespeare's Tragedies (Proseminar)

Inhalt: The seminar will turn to major examples of William Shakespeare's tragedies such as *Hamlet*, *Othello*, *Macbeth*, und *King Lear* as well as to one of Shakespeare's so-called 'problem plays', *Measure for Measure* – all of which belong to the most representative and successful plays of dramatic literature worldwide. The seminar will introduce students to the contemporary background of Shakespeare's times and the Elizabethan tradition of theatre and drama. Moreover, from a more theoretical point of view, the seminar will discuss various theories of "tragedy" ranging from an Elizabethan understanding of the term to contemporary, 20th century approaches. Textual work will be devoted to the nature of tragedy, to Shakespeare's language and dramatic structure and to the intricate psychological complexity of the plays at issue. Various film versions of the plays will be integrated into the seminar work. Einführende Lektüre bzw. Textgrundlagen: For concise discussions and classwork I would sugg ... (weiter siehe Digicampus)

Proseminar: American Poetry (Proseminar)

In this course, we will consider American poetry from the 1800 to the present. Though we will necessarily have to make do with a selection of poems, our aim will be to trace common themes in poems from different time periods places and circumstances. We will consider how poetry, a form of “language that says more and says it more intensely than does ordinary language” (Arp), lends expression to emotions, voices grievances, serves to show off skill, lays claim to having once voice included, captures surroundings, and seeks to make us pay attention to things we otherwise overlook... We will also examine how individual poems or works by specific authors mirror historical developments, or serve as examples for specific artistic movements. While formal elements and genre will play a role in the seminar, these will be a matter of more intense focus in the accompanying poetry analysis. If you are taking this class for the EAS-1411 module, please make sure that you also sign up for the poetry an ... (weiter siehe Digicampus)

Proseminar: Food in American Literature/ J. Tu (Proseminar)

“Light yet rich, every mouthful is a poem.” --Julia Child, Mastering the Art of French Cooking: Volume II This reading and discussion-based blockseminar surveys literary representations of food in English speaking North American literature through an interdisciplinary and multi-perspective approach. By way of closely reading and discussion of selected exemplary literary texts alongside theoretical texts across the centuries, this course attempts to contextualize, highlight, and trace the diverse poetics, politics, and textualities of food in North American literature. Readings may include texts by Mary Rowlandson, Henry David Thoreau, Emily Dickinson, Onoto Watanna/Winnifred Eaton, Gertrude Stein, Alice B. Toklas, Ernest Hemingway, John Steinbeck, M.F.K. Fisher, Monique Truong, Robin Wall Kimmerer, Craig Santos Perez, and Madeleine Thien. Please get ahold and start reading the following texts: • Mary Rowlandson’s The Sovereignty and Goodness of God, edited by Neal Salisbury (Bedford, 1 ... (weiter siehe Digicampus)

Proseminar: Trees and Forests in North American Fiction (Proseminar)

Resource, Refuge, Metaphor – the cultural understanding and literary representation of trees has varied drastically over the course of time. In this seminar, the focus will lie on the depiction of trees and forests in North American fiction, from the early days of the United States to the 21st century. We will look at different representations of trees and forests, whether depicted as morally evil spaces, a wilderness to be civilized, a spiritual refuge, a vegetal other, or a relational, agentic organism in both theoretical and primary texts in roughly chronological fashion. Most texts will be made available digitally via digicampus. Please buy a copy of Richard Powers’ novel The Overstory (2018).

Prüfung

EAS-1410 Literary Studies Intermediate : Genres (Seminar 6 LP)

Seminararbeit, 5000-6000 Wörter / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul EAS-2410: Linguistics Intermediate: Grammar in Context (S; 6 LP) <i>Linguistics Intermediate: Grammar in Context</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge Prof. Dr. Anita Fetzer		
Inhalte: Analyse und Diskussion der wissenschaftlichen Grammatiken des Englischen sowie deren Anwendung auf ausgewählte Sprachdaten. Schwerpunktmäßige Untersuchungen von syntaktischen, morphologischen und phonologisch-phonetischen Phänomenen sowie deren Manifestation. Fortgeschrittene Arbeitstechniken der Sprachanalyse sowie deren angemessener mündlicher und schriftlicher Präsentation.		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich: Erweiterte Kenntnisse der Begrifflichkeiten und Systematik der modernen englischen Grammatiken sowie deren Kerngebiete (Syntax und syntaktische Analysen; Morphologie und Wortbildung sowie diesbezügliche Analysen; Phonologie und Phonetik sowie phonologische Repräsentationen und regelhafte phonetische Realisierung. Fähigkeit zur grammatischen Analyse und kritischen Reflektion sowie deren Anwendung auf kontextualisierten Sprachgebrauch.		
Methodisch: Kompetenz in struktureller und funktionaler Grammatikbeschreibung. Linguistische Arbeitsmethoden zur Identifikation von Regelmäßigkeiten und musterhaften Strukturen (quantitativ und qualitativ), kontrastive Analyse. Anwendung kontextabhängiger Testverfahren		
Sozial/personal/kommunikativ: Verfeinerung der bisher entwickelten Strategien zur Aneignung von unterschiedlicher fachwissenschaftlicher Forschungsliteratur. Strategien zur Entwicklung sowie inhaltlicher und formaler Gestaltung eigener Forschungsleistungen. Kritische Analyse und Evaluation der entsprechenden Forschungsliteratur sowie der eigenen Leistung. Teamfähigkeit. Kommunikations- und Konfliktfähigkeit. Fähigkeit zu eigenständiger und kollektiver Präsentation von Fachwissen. Erweiterung der sprachwissenschaftsspezifischen argumentativen Strategien. Verfeinerung der Zeitmanagementfähigkeiten		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: abgeschlossenes Modul "Linguistics: Introduction (V+Ü, 6 LP)" (EAS-2011) bzw. "Linguistics: Introduction (V, 5 LP)" (EAS-2010)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: S Linguistics Intermediate: Grammar in Context Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Construction Grammar in Context (Seminar) Constructionist approaches to grammar (CxG) have expanded the Saussurean notion of the linguistic sign as a conventionalised pairing of meaning and form to apply to all levels of grammatical description. A speaker's knowledge of a language is accordingly viewed as comprised of their knowledge about a network of constructions, i.e. form-meaning pairings at varying levels of complexity and abstraction, such as the levels of words, idioms, or syntax. In this course, we will cover CxG's main insights and arguments, discuss aspects of empirical findings, and apply some methodologies to English data. Over the course of the semester, this will give us the opportunity to explore the role of constructions in numerous fields of linguistics, including language processing, language acquisition, language variation and language change. Lexicology (Seminar) This course serves as an introduction to the study of lexis, i.e. the stock of words in a given language (in our case of course English). The class will thus deal with the structural (i.e. morphological) and semantic properties of English words, as well as their origins and distribution. We will also look at how the English vocabulary can be structured according to specific parameters and how this may be realized in dictionaries. Topics in Semantics (Seminar) Topics in Syntax (Seminar) This seminar provides a systematic and practically-oriented introduction to English syntax, the study of the internal structure of phrases, clauses and sentences. The aim of the course is to help students develop analytic skills to explore the patterns of English syntax, and learn precise ways of doing syntactic analysis for a variety of constructions. Based on Quirk et al.'s (1985) Comprehensive Grammar of the English Language (CGEL), we will discuss various central topics (e.g. parts of speech, phrase structure, syntactic functions, coordination, subordination, multi-word verbs etc.), which will then be taken as a springboard for practical exercises. Sentences taken from the state exam will serve as the textual basis for a broad range of in-depth, problem-oriented syntactic analyses.
Prüfung Linguistics Intermediate: Grammar in Context Modulprüfung, Portfolio / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul SZE-0106: Aufbaustufe Sprachpraxis Englisch (9 LP) <i>English: Text Production and Translation 1</i>		9 ECTS/LP
Version 1.5.1 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Dr. phil. Christine Haunz		
Inhalte: Ausbau der fremdsprachlichen Kompetenz im mündlichen und schriftlichen Bereich unter besonderer Berücksichtigung der Textproduktion und der Übersetzung ins Deutsche <ul style="list-style-type: none"> • Effective Writing 1 • Übersetzung Englisch-Deutsch 1 • Grammar 2 <i>oder</i> Integrated Language Skills 		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit, komplexe Sachverhalte mündlich und schriftlich in grammatisch und lexikalisch korrektem Englisch verständlich darzustellen, sowie Fähigkeit zur kontrastierenden Analyse englischer Textstrukturen im Vergleich zu den muttersprachlichen (Zielniveau C1 GER)		
Bemerkung: Aus jedem Modulteil ist genau eine Lehrveranstaltung zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Grundstufe Sprachpraxis Englisch</i> des jeweiligen Studiengangs wird dringend empfohlen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Effective Writing 1 Lehrformen: Übung Sprache: Englisch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Effective Writing 1 / Gruppe A (Übung) Effective Writing 1 / Gruppe B (Übung) Effective Writing 1 / Gruppe C (Übung) Effective Writing 1 / Gruppe D (Übung) Effective Writing 1 / Gruppe E (Übung) Effective Writing 1 / Gruppe F (Übung) Effective Writing 1 / Gruppe G (Übung)

Modulteil: Übersetzung Englisch-Deutsch 1

Lehrformen: Übung

Sprache: Englisch / Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Übersetzung Englisch - Deutsch 1 / Gruppe A (Übung)

Übersetzung Englisch - Deutsch 1 / Gruppe B (Übung)

Übersetzung Englisch - Deutsch 1 / Gruppe C (Übung)

Übersetzung Englisch - Deutsch 1 / Gruppe D (Übung)

Übersetzung Englisch - Deutsch 1 / Gruppe E (Übung)

Modulteil: Grammar 2 / Integrated Language Skills

Lehrformen: Übung

Sprache: Englisch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grammar 2 (Übung)

Integrated Language Skills (PO 2012) / Integrated Language Skills 1 (PO 2008, 2009) / Gruppe A (Übung)

Integrated Language Skills (PO 2012) / Integrated Language Skills 1 (PO 2008, 2009) / Gruppe B (Übung)

Integrated Language Skills (PO 2012) / Integrated Language Skills 2 (PO 2008, 2009) (eMAG) (Übung)

Prüfung

Aufbaustufe Sprachpraxis Englisch (9 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 180 Minuten

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul EAS-3600: Didactics: Advanced (HS, 7 LP) <i>Didactics: Advanced</i>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Engelbert Thaler		
Inhalte: Vertiefung eines fremdsprachendidaktischen Schwerpunkts sowie vertiefte Reflexion fremdsprachendidaktischer Theorien und Konzepte unter Beachtung zentraler Inhalte und Ziele des Faches Englisch; Fremdsprachendidaktische Theoriebildung, empirische Unterrichtsforschung und schulische Praxis.		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet der Englischdidaktik. Dabei setzen sie ihr Wissen stets in Bezug zu anderen Teilbereichen der Fremdsprachendidaktik sowie verwandten Disziplinen. <u>Methodisch:</u> In Bezug auf die selbstständige Arbeit mit Forschungsliteratur vertiefen die Studierenden ihre methodischen Fertigkeiten. Sie präsentieren Lektüreergebnisse, eigene methodische Erprobungen oder bereits eigene Forschungsunterfangen (aus dem Kontext der Abschlussarbeit) und vertreten diese im wissenschaftlichen Gespräch. <u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden vertiefen ihre Fertigkeiten im sach- und adressatengerechten wissenschaftlichen Diskurs. Sie festigen eigene Positionen und zeigen gleichzeitig Respekt und Aufgeschlossenheit für die Interessen und Leistungen anderer. Generell lernen die Studierenden, mit einem hohen Arbeitspensum umzugehen. Dabei werden Konzentrationsfähigkeit und Zeitmanagement gefördert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: bei Lehramtsstudiengängen: abgeschlossenes Modul "Didactics: Intermediate (PS, 3 LP)" (EAS-3200)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar, siehe Titel der jeweiligen Lehrveranstaltung Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Distance Learning & Digital Media in TEFL (Hauptseminar) This seminar wants to explore the "strange new worlds" of distance learning – or are these so strange after all? In the course of this pandemic, the only feasible way to reach out to learners of English was via online platforms and video conference tools. Although these have been used by many (interested and invested) teachers, their use was completely new to other educators, as such tools never formed a part of their training at or after university. This seminar aims to provide the participants with an overview of the historical development of IT-based learning tools just as much as with an overview of some / most (but never all) the media available out there. It goes without saying that the latter media also need to undergo close methodological scrutiny as to their benefit and usefulness.

On top, the psychological implication of "distance" courses just as much as methodological approaches to organise such a form of learning will be dealt with. Examples of tools used in English classes ... (weiter siehe Digicampus)

HS Didaktik Englisch (Hauptseminar)

Optimizing Teacher Talk & Classroom Interaction: Developing Classroom Discourse Competence (CDC)
(Hauptseminar)

Detailed course description coming soon.

Teaching Communicative Competences in Primary School (Hauptseminar)

Spezielle Themen und Fragen der Didaktik des Englischunterrichts in der Grundschule (Verbindung zwischen Theorie und Praxis): Kommunikative Kompetenzen: 2 Kommunikative Fertigkeiten: Hör- und Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung 2 Verfügen über sprachliche Mittel Erarbeitung einer Präsentation zu einem Bereich der 4 skills (incl. Lehrplanbezug), die als Basis für die Hausarbeit dient.

Teaching, learning and testing reading in TEFL (Hauptseminar)

In this course, we will chart the field of reading in a first and second language systematically. First, we will find out how reading works in general and how reading differs for second language learners by exploring key studies in the field. Second, we will work on reading-curriculum principles and evidence-based teaching ideas. Then, we will analyse resource materials for classroom instruction and for testing the reading skills of our learners.

Using Short Narrative Text in Teaching English as a Foreign Language (Hauptseminar)

There are several ways to enhance language teaching experience by supplementing coursebooks. One of them is using short narrative texts that help language teachers go beyond their daily teaching routine in a creative and flexible way. After examining the theoretical background, we will explore different techniques to implement short narrative texts for English Language Teaching, e.g., short stories, anecdotes, tweets, etc.

Prüfung

Didactics: Advanced (HS, 7 LP)

Modulprüfung, Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul SZE-0107: Vertiefungsstufe Sprachpraxis Englisch (6 LP) <i>English: Text Production and Translation 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.6.1 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Dr. phil. Christine Haunz		
Inhalte: Optimierung der fremdsprachlichen Fähigkeiten im mündlichen und schriftlichen Bereich in Annäherung an die Standards einer muttersprachlichen Beherrschung des Englischen <ul style="list-style-type: none"> • Effective Writing 2 • Übersetzung Englisch-Deutsch 2 		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit, komplizierte Sachverhalte schriftlich in idiomatischem, nahezu muttersprachlichem Englisch darzustellen; verfeinerte fremdsprachliche <i>language awareness</i> (Zielniveau C1+ GER)		
Bemerkung: Aus jedem Modulteil ist genau eine Lehrveranstaltung zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Aufbaustufe Sprachpraxis Englisch</i> des jeweiligen Studiengangs wird dringend empfohlen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile		
Modulteil: Effective Writing 2 Lehrformen: Übung Sprache: Englisch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Effective Writing 2 / Gruppe A (Übung) Effective Writing 2 / Gruppe B (Übung) Effective Writing 2 / Gruppe C (Übung) Effective Writing 2 / Gruppe D (Übung)		
Modulteil: Übersetzung Englisch-Deutsch 2 Lehrformen: Übung Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Übersetzung Englisch - Deutsch 2 / Gruppe A (Übung) Übersetzung Englisch - Deutsch 2 / Gruppe B (Übung)		

Übersetzung Englisch - Deutsch 2 / Gruppe C (Übung)

Prüfung

Vertiefungsstufe Sprachpraxis Englisch (6 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GEO-1003: Fachdidaktik Geographie Basismodul <i>Basic Module Geography Education</i>		6 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit WS22/23) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Ulrike Ohl		
Inhalte: Ziele, Aufgaben, historische Entwicklung von Geographiedidaktik und Geographieunterricht, lerntheoretische Grundlagen, Raumkonzepte, Raumwahrnehmung und Rauman eignung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, interkulturelles Lernen, Lernen an außerschulischen Lernorten; fachliche, didaktische und methodische Entscheidungen bei der Planung und Analyse von Geographieunterricht; begründete Auswahl und zielgerichteter Einsatz geographischer Bildungsmedien		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden können Ziele und Aufgaben von Geographiedidaktik und Geographieunterricht sowie grundlegende Ansätze und theoretische Grundlagen der Vermittlung geographischer Inhalte beschreiben und erläutern; grundlegende fachdidaktische Entscheidungen der Planung von Geographieunterricht erklären, begründen und analysieren; methodische Entscheidungen der Planung von Geographieunterricht erklären, begründen und analysieren; die Auswahl und den Einsatz geographischer Bildungsmedien erklären, begründen und analysieren. Methodisch: Sie können wissenschaftliche geographiedidaktische Präsentationen rezipieren sowie wissenschaftliche geographiedidaktische Literatur recherchieren und auswerten und auf dieser Basis fachliche Grundlagen der Geographiedidaktik schriftlich und mündlich beschreiben und erläutern; durch die aktive Teilnahme an Vorträgen und Arbeitsphasen in Lehrveranstaltungen verfügen sie zudem über Präsentationskompetenzen und die Fähigkeit zur konstruktiven Teilnahme an gemeinsamen fachdidaktischen Planungen und Diskussionen. Sozial/personal: Sie können zielführend über geographische Bildungsprozesse und geographiedidaktische Sachverhalte kommunizieren; kooperativ in Gruppen arbeiten, dabei wertschätzendes Gruppenverhalten zeigen; konstruktives Feedback erhalten und geben; ein zielführendes Zeitmanagement bei der Erstellung von Unterrichtskonzeptionen und wissenschaftlichen Arbeiten anwenden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Vor Besuch der Medienübung sollte eine der beiden Vorlesungen Fachdidaktik I oder II erfolgreich absolviert sein.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung Fachdidaktik I GEO-1003 Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2		

Modulteil: Vorlesung Fachdidaktik II GEO-1003

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Didaktik der Geographie II: Planung und Analyse von Geographieunterricht (Kurs 1) (Vorlesung)

Didaktik der Geographie II: Planung und Analyse von Geographieunterricht (Kurs 2) (Vorlesung)

Didaktik der Geographie II: Planung und Analyse von Geographieunterricht (Kurs 3) (Vorlesung)

Modulteil: GEO-1003 Medienübung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einsatz von Medien im Geographieunterricht (Kurs 1) alle Schularten (Übung)

Einsatz von Medien im Geographieunterricht (Kurs 2) alle Schularten (Übung)

Einsatz von Medien im Geographieunterricht (Kurs 3) alle Schularten (Übung)

Einsatz von Medien im Geographieunterricht (Kurs 4) alle Schularten (Übung)

Einsatz von Medien im Geographieunterricht (Kurs 5) alle Schularten (Übung)

Prüfung

Modulgesamtprüfung Fachdidaktik Geographie Basismodul

Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 12 Wochen

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul GEO-1018: Physische Geographie 1 - 6LP <i>Physical Geography 1 - 6 ECTS</i>		6 ECTS/LP
Version 1.11.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Andreas Philipp		
Inhalte: Gegenstand der Pflichtvorlesung sind die Grundlagen der physisch-geographischen Teilgebiete Klimatologie, Hydrogeographie und Geomorphologie.		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden einen Überblick über die ersten drei Teilgebiete der Physischen Geographie und kennen die grundlegenden Begriffe, Konzepte, Modelle und Methoden der Klimatologie, Hydrogeographie Geomorphologie. Sie besitzen erweitertes Fachwissen in einem dieser Teilbereiche und können dieses Fachwissen schriftlich kommunizieren. Sie sind in der Lage, charakteristische Fragestellungen der Physischen Geographie mit dem korrekten Fachvokabular zu bearbeiten und die Lösungsansätze für Probleme aus diesen Themenbereichen in einzelnen Fällen zu erläutern. Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse in den oben genannten Teilbereichen. Sie sind in der Lage, fachbezogene Lernprozesse theoretisch zu begründen. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden lernen, auch längere Instruktionsphasen konzentriert zu verfolgen und eigenständige Mitschriften anzufertigen. Sie können mit fachwissenschaftlicher Grundlagenliteratur selbständig umgehen und wissen diese im Rahmen der Vor- bzw. Nachbereitung von Lehrveranstaltungen erfolgreich zu nutzen. <u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden lernen grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation kennen. Sie erfassen die Differenz ihrer alltagsweltlichen Vorerfahrung und wissenschaftlichem Arbeiten. Fachliche Neugier wird geweckt, eigene wissenschaftliche Positionen können begründet werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 60 Std. Vorlesung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung Physische Geographie 1 Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 4		

Literatur:

Weischet, W. & W.Endlicher (2012): Einführung in die Klimatologie. 8. Aufl. Borntraeger. Berlin-Stuttgart.

Zepp, H. (2014): Geomorphologie. 6. Aufl. UTB. Paderborn.

Fohrer, N. et al. (2016): Hydrologie. UTB basics, Stuttgart.

Gebhardt H., Glaser R., Radtke U., Reuber P. (Hg.)(2016): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. 2. Aufl. Heidelberg.

Prüfung

Physische Geographie 1 (6 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Modul GEO-1021: Physische Geographie 2 - 6LP <i>Physical Geography 2 - 6 ECTS</i>		6 ECTS/LP
Version 1.6.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Andreas Philipp		
Inhalte: Gegenstand der Pflichtvorlesung sind die Grundlagen der physisch-geographischen Teilgebiete Klimatologie, Hydrogeographie und Geomorphologie.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden einen Überblick über die zweiten drei Teilgebiete der Physischen Geographie und kennen die grundlegenden Begriffe, Konzepte, Modelle und Methoden der Bodenkunde, Biogeographie sowie der Geoökologischen Zonen der Erde. Sie besitzen erweitertes Fachwissen in einem dieser Teilbereiche und können dieses Fachwissen schriftlich kommunizieren. Sie sind in der Lage, charakteristische Fragestellungen der Physischen Geographie mit dem korrekten Fachvokabular zu bearbeiten und die Lösungsansätze für Probleme aus diesen Themenbereichen in einzelnen Fällen zu erläutern. Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse in den oben genannten Teilbereichen. Die Studierenden begreifen die Physische Geographie als komplexes Zusammenwirken fachlicher Faktoren. Methodisch: Die Studierenden lernen, auch längere Instruktionsphasen konzentriert zu verfolgen und eigenständige Mitschriften anzufertigen. Sie können mit fachwissenschaftlicher Grundlagenliteratur selbständig umgehen und wissen diese im Rahmen der Vor- bzw. Nachbereitung von Lehrveranstaltungen erfolgreich zu nutzen. Sozial/personal: Die Studierenden lernen grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation kennen. Sie erfassen die Differenz ihrer alltagsweltlichen Vorerfahrung und wissenschaftlichem Arbeiten. Fachliche Neugier wird geweckt, eigene wissenschaftliche Positionen können begründet werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Vorlesung (Präsenzstudium) 30 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung Physische Geographie 2 Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 4		

Literatur:

Gebhardt H., Glaser R., Radtke U., Reuber P. (Hg.)(2016): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. 2. Aufl. Heidelberg.

Scheffer, F. & P. Schachtschabel (2010): Lehrbuch der Bodenkunde. 16. Aufl. Spektrum. 569 S.

Glawion, R. et al. (2012): Biogeographie. Westermann. 400 S.

Schultz, J. (2010): Ökozonen. UTB. 128 S.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundkursvorlesung Physische Geographie 2 (Vorlesung)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GEO-1021

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Modul GEO-1010: Humangeographie 1 6LP <i>Human Geography</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Benz		
<p>Inhalte: Stadt- und Wirtschaftsgeographie: zentrale Fragestellungen, theoretische Grundkonzeptionen, Modelle sowie forschungs- und anwendungsseitige Bezüge, Stadtentwicklung, Stadt im Zeitalter der Globalisierung, Megapolisierung, Städtesysteme, Transformationsprozesse Moderne - Postmoderne, Kulturbegriff in der Geographie, new cultural geography, regionale Wachstums- und Entwicklungstheorien, Disparitäten, globale Wertschöpfungsketten, Kritikalitätsbetrachtung von Ressourcenkreisläufen, Einzelhandelsentwicklung und Konsumforschung, praktische Anwendungsbezüge zu Standort- und Wirtschaftspolitik sowie Wirtschaftsförderung.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden strukturierte Kenntnisse über zentrale Themengebiete und Fragestellungen, Konzepte, Modelle und Methoden der Stadt- und Wirtschaftsgeographie. Sie verfügen über Kenntnisse und Verständnis in diesen Teilbereichen und können dieses Wissen anwenden, Inhalte vergleichen, Sachverhalte umschreiben, gegenüberstellen und erklären. Sie sind in der Lage, klassische Fragestellungen aus Teilgebieten der Humangeographie mit dem korrekten Fachvokabular zu klassifizieren, zu analysieren und Lösungsansätze für Probleme aus diesen Themenbereichen in einzelnen Fällen zu schlussfolgern.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Fertigkeit zur verständlichen Darstellung und Dokumentation von Fachinhalten. Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse in den oben genannten Teilbereichen. Die Studierenden begreifen geographische Prozesse als komplexes Zusammenwirken fachlicher Faktoren.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden lernen, auch längere Instruktionsphasen konzentriert zu verfolgen und eigenständige Mitschriften anzufertigen. Sie können mit fachwissenschaftlicher Grundlagenliteratur selbständig umgehen und wissen diese im Rahmen der Vor- bzw. Nachbereitung von Lehrveranstaltungen erfolgreich zu nutzen.</p> <p>Sozial/personal: Die Studierenden lernen grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation kennen. Sie erfassen die Differenz ihrer alltagsweltlichen Vorerfahrung und wissenschaftlichem Arbeiten. Fachliche Neugier wird geweckt, wissenschaftliche Positionen können eingeordnet werden.</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 30 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Vorlesung Humangeographie 1 Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 4
Literatur: Gebhardt H., Glaser R., Radtke U., Reuber P. (Hg.)(2016): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. 2. Aufl. Heidelberg.
Prüfung HGI 6 Humangeographie 1 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Modul GEO-1013: Humangeographie 2 6LP <i>Human Geography</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Benz		
<p>Inhalte: Bevölkerung und Migration, Gesellschaft und Umwelt, Raum und Macht, Geographien des Globalen Südens; zentrale Fragestellungen, theoretische Grundkonzeptionen, Modelle sowie forschungs- und anwendungsrelevante Bezüge; Bevölkerungszusammensetzung, -verteilung und -dynamik, demographische Transformationsprozesse, Migrationsphänomene und -theorien, Ressourcengeographie, Politische Ökologie, Risikoforschung, Tourismus, Umweltpolitik, Perspektiven der Politischen Geographie, Governance, Territorien und Grenzen, Konfliktforschung, Entwicklungsbegriff, -indikatoren und -theorien, Post Colonial Studies, Post Development, Theorien mittlerer Reichweite, Ernährungssicherung.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden strukturierte Kenntnisse über zentrale Themengebiete und Fragestellungen, Konzepte, Modelle und Methoden der Bevölkerungs- und Politischen Geographie sowie der Gesellschaft-Umwelt-Forschung und der Geographischen Entwicklungsforschung. Sie verfügen über Kenntnisse und Verständnis in diesen Teilbereichen und können dieses Wissen anwenden, Inhalte vergleichen, Sachverhalte umschreiben, gegenüberstellen und erklären. Sie sind in der Lage, klassische Fragestellungen aus Teilgebieten der Humangeographie mit dem korrekten Fachvokabular zu klassifizieren, zu analysieren und Lösungsansätze für Probleme aus diesen Themenbereichen in einzelnen Fällen zu schlussfolgern.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Fertigkeit zur verständlichen Darstellung von Fachinhalten, grundlegender Umgang mit Fachliteratur. Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse in den oben genannten Teilbereichen. Die Studierenden begreifen geographische Prozesse als komplexes Zusammenwirken fachlicher Faktoren.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden lernen, auch längere Instruktionsphasen konzentriert zu verfolgen und eigenständige Mitschriften anzufertigen. Sie können mit fachwissenschaftlicher Grundlagenliteratur selbständig umgehen und wissen diese im Rahmen der Vor- bzw. Nachbereitung von Lehrveranstaltungen erfolgreich zu nutzen.</p> <p>Sozial/personal: Die Studierenden lernen grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation kennen. Sie erfassen die Differenz ihrer alltagsweltlichen Vorerfahrung und wissenschaftlichem Arbeiten. Fachliche Neugier wird geweckt, wissenschaftliche Positionen können eingeordnet werden.</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 30 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)</p>		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Vorlesung Humangeographie 2 Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 4
Literatur: Gebhardt H., Glaser R., Radtke U., Reuber P. (Hg.)(2016): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. 2. Aufl. Heidelberg.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundkursvorlesung Humangeographie 2 (Vorlesung)
Prüfung HG2 6 Humangeographie 2 (6 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Modul GEO-2035: Fachdidaktik Geographie Aufbaumodul <i>Advanced Module Geography Education</i>		9 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: AR Martin Xaver Müller		
Inhalte: Spezifische Ziele und Herangehensweisen ausgewählter geographiedidaktischer Ansätze und Konzeptionen in Theorie und Praxis; gezielte Auswahl von Unterrichtsmethoden und Medien bei der schulartübergreifenden und schulartspezifischen Planung von Geographieunterricht; Ansätze forschenden Lernens; geographisches Lernen an außerschulischen Lernorten / auf Exkursionen		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden können ausgewählte geographiedidaktische Ansätze und Konzeptionen erläutern, theoriegeleitet beurteilen und zielgerichtet auswählen; ausgewählte Zugänge des Lernens an außerschulischen Lernorten bzw. auf Exkursionen erläutern und bewerten. Methodisch: Sie können eine eigene geographiedidaktische Konzeption entwickeln, mündlich und schriftlich darstellen, punktuell erproben und den praktischen Einsatz evaluieren; fachbezogene wissenschaftliche Literatur recherchieren und auswerten; zielführend über geographische Bildungsprozesse und Sachverhalte kommunizieren. Sozial/personal: Sie können kooperativ in Gruppen arbeiten, dabei wertschätzendes Gruppenverhalten zeigen; konstruktives Feedback erhalten und geben; ein zielführendes Zeitmanagement bei der Erstellung von Unterrichtskonzeptionen und wissenschaftlichen Arbeiten anwenden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: <ul style="list-style-type: none"> für die fachdidaktische Exkursion: keine Voraussetzungen, der Besuch von einer der Vorlesungen im Basismodul ist empfehlenswert für die Seminare Fachdidaktik: bestandenes Fachdidaktik Basismodul 		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Seminar Fachdidaktik Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: BNE spielerisch lehren und lernen (Seminar) Erklärvideo Seminar (Seminar) Forschendes Lernen zu Themen im Kontext des Klimawandels (RS/GY) (Seminar)

<p>Innovative Methoden im Geographieunterricht (Kurs 1) (Seminar)</p> <p>Innovative Methoden im Geographieunterricht (Kurs 2) (Seminar)</p> <p>Nachhaltigkeitsthemen motivierend unterrichten (nur GS) (Seminar)</p> <p>Transformatives Lernen zu Themen im Kontext des Klimawandels (RS/GY) (Seminar)</p>
<p>Modulteil: Seminar Fachdidaktik</p> <p>Lehrformen: Seminar</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 4.0</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>BNE spielerisch lehren und lernen (Seminar)</p> <p>Erklärvideo Seminar (Seminar)</p> <p>Forschendes Lernen zu Themen im Kontext des Klimawandels (RS/GY) (Seminar)</p> <p>Innovative Methoden im Geographieunterricht (Kurs 1) (Seminar)</p> <p>Innovative Methoden im Geographieunterricht (Kurs 2) (Seminar)</p> <p>Nachhaltigkeitsthemen motivierend unterrichten (nur GS) (Seminar)</p> <p>Transformatives Lernen zu Themen im Kontext des Klimawandels (RS/GY) (Seminar)</p>
<p>Modulteil: 1 Tag Fachdidaktische Exkursion</p> <p>Lehrformen: Exkursion</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 0,5</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Fachdidaktische Exkursion 1 "Augsburg - Stadt am Lech" (Exkursion)</p> <p>Fachdidaktische Exkursion 2 "Botanischer Garten als außerschulische Lernorte in Augsburg" (Exkursion)</p> <p>Fachdidaktische Exkursion 2 "Das Nördlinger Ries und seine Möglichkeiten für einen geowissenschaftlichen Geographieunterricht" (Exkursion)</p> <p>Fachdidaktische Exkursion 2 "Forschendes Lernen im Augsburger Stadtwald" (Exkursion)</p> <p>Fachdidaktische Exkursion 2 "Forschendes Lernen im Augsburger Stadtwald" (Exkursion)</p>
<p>Modulteil: 1 Tag Fachdidaktische Exkursion</p> <p>Lehrformen: Exkursion</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 0,5</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Fachdidaktische Exkursion 1 "Augsburg - Stadt am Lech" (Exkursion)</p> <p>Fachdidaktische Exkursion 2 "Botanischer Garten als außerschulische Lernorte in Augsburg" (Exkursion)</p> <p>Fachdidaktische Exkursion 2 "Das Nördlinger Ries und seine Möglichkeiten für einen geowissenschaftlichen Geographieunterricht" (Exkursion)</p> <p>Fachdidaktische Exkursion 2 "Forschendes Lernen im Augsburger Stadtwald" (Exkursion)</p> <p>Fachdidaktische Exkursion 2 "Forschendes Lernen im Augsburger Stadtwald" (Exkursion)</p>

Prüfung

Fachdidaktik Geographie Aufbaumodul (9 LP)

Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 12 Wochen

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

je 4 Wochen Bearbeitungszeit für die Seminararbeiten & Beiträge, 2 Wochen für Exkursionsnachbereitung;

Modul GEO-2078: Regionalgeographie (10 LP) LA n.v. <i>Regional Geography (10 ECTS) LA n.s</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Karl-Friedrich Wetzel		
Inhalte: Die Lehrveranstaltungen behandeln Raummuster und raumwirksame Faktoren und Prozesse aus Teilbereichen der Geographie auf verschiedenen Zeitskalen. Dazu werden Beispiele aus verschiedenen Regionen herangezogen und vertiefend vorgestellt, analysiert und interpretiert.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden können die Lage von Räumen verorten und Verbreitungsmuster von Geofaktoren erklären. Sie können die wesentlichen Prozesse identifizieren, analysieren und kombinieren, die die aktuelle Verbreitung von Geofaktoren oder humangeographischen Sachverhalten bestimmen. Damit sind sie in der Lage, Lösungen beispielsweise für Nutzungskonflikte zu entwickeln und vorzuschlagen. Die Studierenden verfügen über grundlegende regionalgeographische Kenntnisse. Sie sind in der Lage, raumbezogene Prozesse einzuordnen. Methodisch: Die Studierenden lernen, auch längere Instruktionenphasen konzentriert zu verfolgen und eigenständige Mitschriften anzufertigen. Sie können mit fachwissenschaftlicher Grundlagenliteratur selbständig umgehen und wissen diese im Rahmen der Vor- bzw. Nachbereitung von Lehrveranstaltungen erfolgreich zu nutzen. Sozial/personal: Die Studierenden lernen grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation kennen. Sie erfassen die Differenz ihrer alltagsweltlichen Vorerfahrung und wissenschaftlichem Arbeiten. Fachliche Neugier wird geweckt, eigene wissenschaftliche Positionen können begründet werden.		
Bemerkung: Die Veranstaltung Vorlesung Mitteleuropa/Europa wird nur im Wintersemester angeboten. Belegen Sie diese ab dem 3. Fachsemester. Studierende, die Geographie als nicht-vertieftes Unterrichtsfach für Grund-/Mittelschule oder als Drittfach belegen, können anstelle der Mitteleuropa-Vorlesung die Vorlesung zur Physischen Geographie (Süd-)Deutschlands belegen. Wählen Sie aus den Vorlesung/Seminaren/Proseminaren Regionale Geographie eine/eines in Humangeographie sowie eine/eines in Physischer Geographie aus. Diese können Sie ab dem 1. Fachsemester belegen. Die Seminare begleiten die Grundvorlesungen. Innerhalb des jeweiligen Teilgebietes bearbeiten Sie ein regionalgeographisches Thema. Stellen Sie sicher, dass Sie dieses Modul mit genau 10 LP abschließen. Das Modul ist NICHT überbuchbar.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 80 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 70 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium) 45 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 105 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Mindestanforderung: aus beiden Fachrichtungen jeweils ein Grundkursmodul abgeschlossen und bestanden		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 5.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester

SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
------------------	---	--

Moduleile

Modulteil: Vorlesung Europa/Mitteuropa
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester
SWS: 2
ECTS/LP: 4.0

Lernziele:
 Physische Geographie: Die Studierenden können Räume in der Karte zuordnen und Verbreitungsmuster von Geofaktoren erklären. Sie können die wesentlichen Prozesse identifizieren, analysieren und kombinieren, die die aktuelle Verbreitung der Geofaktoren bestimmen. Damit sind sie in der Lage, Lösungen beispielsweise für Nutzungskonflikte zu entwickeln und vorzuschlagen.
 Humangeographie: Die Studierenden sind in der Lage, Bevölkerungs-, Siedlungs- und Wirtschaftsdynamiken Mitteleuropas zu erklären sowie den Sinn und Zweck regionaler Geographie zu reflektieren.

Inhalte:
 Die Vorlesung behandelt die Raummuster und raumwirksamen Faktoren und Prozesse der Physischen und Humangeographie für die Region Süddeutschland/Deutschland/Mitteuropa auf verschiedenen Zeitskalen. Dazu werden Beispiele aus Teilräumen herangezogen und vertiefend vorgestellt, analysiert und interpretiert.

Modulteil: RG Proseminar Humangeographie 1
Lehrformen: Proseminar
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester
SWS: 2
ECTS/LP: 3.0

Modulteil: RG Proseminar Physische Geographie 1
Lehrformen: Proseminar
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester
SWS: 2
ECTS/LP: 3.0

Prüfung
Regionalgeographie
 Portfolioprüfung, Klausur, Hausarbeit / Prüfungsdauer: 90 Minuten
 Bearbeitungsfrist: 4 Wochen
Prüfungshäufigkeit:
 wenn LV angeboten

Moduleile

Modulteil: RG Proseminar Humangeographie 2
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester
SWS: 2
ECTS/LP: 3.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
 01. Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 2 (Proseminar)

02. Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 2 (Proseminar)
03. Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 2 (Proseminar)
04. Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 2 (Proseminar)
05. Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 2 (Proseminar)
06. Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 2 (Proseminar)
07. Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 2 (Proseminar)
08. Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 2 (Proseminar)
09. Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 2 (Proseminar)

Modulteil: RG Proseminar Physische Geographie 2

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

SWS: 2

ECTS/LP: 3.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

01. Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 2 (Proseminar)
02. Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 2 (Proseminar)
03. Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 2 (Proseminar)
04. Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 2 (Proseminar)
05. Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 2 (Proseminar)
06. Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 2 (Proseminar)
07. Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 2 (Proseminar)
08. Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 2 (Proseminar)

Modul GEO-4115: Hauptseminar Regionalgeographie <i>Advanced Seminar Regional Geography</i>		5 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: MSC. Robert Gonda		
Inhalte: In diesem Modul werden regionale Inhalte aus den Pflichtveranstaltungen vertieft und neue Entwicklungen im Fach Geographie behandelt.		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage ein vertiefendes Thema der regionalen Geographie in Form einer schriftlichen Arbeit und eines mündlichen Vortrages darzustellen. Dazu werden die entsprechenden Fachinhalte aus der wissenschaftlichen Literatur zusammengefasst, kombiniert und kritisch beleuchtet. Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse eines geographischen Teilgebiets. Sie sind in der Lage, fachbezogene Prozesse korrekt einzuordnen. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden lernen sich wissenschaftlich detailliert mit einem Themengebiet auseinanderzusetzen und eigenständig wissenschaftliche Arbeiten anzufertigen. Sie können mit fachwissenschaftlichen Studien selbständig umgehen und wissen diese im Rahmen der Vorbereitung der Hausarbeit bzw. Präsentation erfolgreich zu nutzen. Zudem wird die Moderations- und Diskussionsfähigkeit der Studierenden durch Einbindung als Juniorexpert:innen im Kurs weiterentwickelt. <u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden wenden bereits erlernte Formen wissenschaftlicher Kommunikation an. Durch Einbindung in Feedbackrunden im Kurs wird gelernt, im wissenschaftlichen Kontext kritisch und wertschätzend zu beurteilen.		
Bemerkung: Anmeldung jeweils zum Ende eines Semesters für das kommende Semester.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 20 Std. Vorbereitung von Präsentationen (Selbststudium) 100 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Bestandene Grundlagenveranstaltungen Humangeographie 1, Humangeographie 2, Physische Geographie 1, Physische Geographie 2 (Nachweis durch Vorlage des StudIS Auszugs). Grundlagenwissen zum wissenschaftlichen Arbeiten wird vorausgesetzt.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 9.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Hauptseminar zur Regionalgeographie Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 5.0		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Energiekrise und Energiewende (Hauptseminar)

Geographische Stadtforschung (Hauptseminar)

Kryosphäre im Klimasystem (Hauptseminar)

Kulturgeographie (Hauptseminar)

Planetare Grenzen (Hauptseminar)

Prüfung

Hauptseminar Regionalgeographie

Kombiniert schriftlich-mündliche Prüfung / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Beschreibung:

Das in der Hausarbeit erarbeitete Thema wird im Hauptseminar präsentiert.

Modul GEO-2053: Kleine Exkursionen <i>Short Excursions</i>		4 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Karl-Friedrich Wetzel		
Inhalte: Bei den Kleinen Exkursionen werden vorzugsweise abgegrenzte Sachverhalte aus den Grundlagenveranstaltungen aufgegriffen und durch Anschauung im Gelände bzw. vor Ort vertiefend und praxisnah diskutiert.		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden können die Lagegegebenheiten begrenzter Räume beschreiben und erklären. Raumwirksame Prozesse können identifiziert und analysiert werden. Ggf. können Lösungsvorschläge für raumspezifische Probleme entwickelt werden. Die Studierenden verfügen über grundlegende Regionalkenntnis. Sie sind in der Lage, fachbezogene Prozesse theoretisch einzuordnen. Die Studierenden begreifen geographische Prozesse vor Ort in ihrem komplexen Zusammenwirken. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden lernen, auch außerhalb der Seminarräume, Fachspezifika zu identifizieren und vom Input der Exkursionsleitung eigenständige Mitschriften anzufertigen. Sie können mit fachwissenschaftlicher Grundlagenliteratur selbständig umgehen und wissen diese im Rahmen der Vor- bzw. Nachbereitung der Exkursionen erfolgreich auf Geländebeispiele zu übertragen. <u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden lernen grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation kennen. Sie erfassen die Differenz ihrer alltagsweltlichen Vorerfahrung und wissenschaftlichem Arbeiten. Fachliche Neugier wird geweckt, eigene wissenschaftliche Positionen können begründet werden. Beim gemeinsamen Erschließen von außeruniversitären Räumen wird die Teamfähigkeit gestärkt.		
Bemerkung: 8 Tage Kleine Exkursionen, davon mindestens 3 physische und mindestens 3 humangeographische; fachdidaktische Exkursionen können hier nicht angerechnet werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: Bis auf einzelne Ausnahmen keine Voraussetzungen. Beachten Sie die Teilnahmebedingungen auf der homepage des Institus. https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/fai/geo/studium/exkursionen/		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 8.	Minimale Dauer des Moduls: 5 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: 1 Tag Kleine Exkursion Lehrformen: Exkursion Sprache: Deutsch SWS: 0,5		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

- 2-tägige Praxisexkursion nach Berlin** (Exkursion)
- 3-Tagesexkursion Steigerwald Rhön Würzburg** (Exkursion)
- Alpine Flusslandschaften** (Exkursion)
- Exkursionstag zum 1. Proseminar PG** (Exkursion)
- Exkursionstag zum 2. Proseminar PG** (Exkursion)
- Exkursionstag zum 3. Proseminar PG** (Exkursion)
- Exkursionstag zum 4. Proseminar PG** (Exkursion)
- Exkursionstag zum 5. Proseminar PG** (Exkursion)
- Exkursionstag zum 6. Proseminar PG** (Exkursion)
- Exkursionstag zum 7. Proseminar PG** (Exkursion)
- Exkursionstag zum 8. Proseminar PG** (Exkursion)
- Fahrradexkursion Augsburg Ost und Umgebung** (Exkursion)
- Garmisch-Partenkirchen** (Exkursion)
- Gewässerstrukturkartierung** (Exkursion)
- Grünflächen in Augsburg** (Exkursion)
- Humangeographische Exkursion** (Exkursion)
- Humangeographische Exkursion** (Exkursion)
- Humangeographische Exkursion München** (Exkursion)
- Humangeographische Exkursion München** (Exkursion)
- Kleine Exkursion HG** (Exkursion)
- Kleine Exkursion PG** (Exkursion)
- Koloniale (K)Erben in Augsburg** (Exkursion)
- Landschaftsentwicklung Tutzing - Andechs** (Exkursion)
- Nachhaltige Landwirtschaft und Regionalvermarktung in Peissenberg am Bsp. „Biomichi“** (Exkursion)
- Stadtextkursion Augsburg I** (Exkursion)
- Stadtextkursion Augsburg II** (Exkursion)
- Stadtklima und Lufthygiene in Augsburg** (Exkursion)
- Wasser in Augsburg** (Exkursion)
- Wildbachprozesse im Lainbachgebiet** (Exkursion)
- Würzburg, Steigerwald, Rhön (Tag 1)** (Exkursion)
- Würzburg, Steigerwald, Rhön (Tag 2)** (Exkursion)
- Würzburg, Steigerwald, Rhön (Tag 3)** (Exkursion)
- Zweitägige methodische Exkursion 'Modular Festival 2023' - Tag 1** (Exkursion)
- Zweitägige methodische Exkursion 'Modular Festival 2023' - Tag 2** (Exkursion)

Modulteil: 1 Tag Kleine Exkursion

Lehrformen: Exkursion

Sprache: Deutsch

SWS: 0,5

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

- 2-tägige Praxisexkursion nach Berlin** (Exkursion)
- 3-Tagesexkursion Steigerwald Rhön Würzburg** (Exkursion)
- Alpine Flusslandschaften** (Exkursion)
- Exkursionstag zum 1. Proseminar PG** (Exkursion)
- Exkursionstag zum 2. Proseminar PG** (Exkursion)
- Exkursionstag zum 3. Proseminar PG** (Exkursion)
- Exkursionstag zum 4. Proseminar PG** (Exkursion)
- Exkursionstag zum 5. Proseminar PG** (Exkursion)
- Exkursionstag zum 6. Proseminar PG** (Exkursion)
- Exkursionstag zum 7. Proseminar PG** (Exkursion)
- Exkursionstag zum 8. Proseminar PG** (Exkursion)
- Fahrradexkursion Augsburger Osten und Umgebung** (Exkursion)
- Garmisch-Partenkirchen** (Exkursion)
- Gewässerstrukturkartierung** (Exkursion)
- Grünflächen in Augsburg** (Exkursion)
- Humangeographische Exkursion** (Exkursion)
- Humangeographische Exkursion** (Exkursion)
- Humangeographische Exkursion München** (Exkursion)
- Humangeographische Exkursion München** (Exkursion)
- Kleine Exkursion HG** (Exkursion)
- Kleine Exkursion PG** (Exkursion)
- Koloniale (K)Erben in Augsburg** (Exkursion)
- Landschaftsentwicklung Tutzing - Andechs** (Exkursion)
- Nachhaltige Landwirtschaft und Regionalvermarktung in Peissenberg am Bsp. „Biomichl“** (Exkursion)
- Stadtextkursion Augsburg I** (Exkursion)
- Stadtextkursion Augsburg II** (Exkursion)
- Stadtklima und Lufthygiene in Augsburg** (Exkursion)
- Wasser in Augsburg** (Exkursion)
- Wildbachprozesse im Lainbachgebiet** (Exkursion)
- Würzburg, Steigerwald, Rhön (Tag 1)** (Exkursion)
- Würzburg, Steigerwald, Rhön (Tag 2)** (Exkursion)
- Würzburg, Steigerwald, Rhön (Tag 3)** (Exkursion)
- Zweitägige methodische Exkursion 'Modular Festival 2023' - Tag 1** (Exkursion)
- Zweitägige methodische Exkursion 'Modular Festival 2023' - Tag 2** (Exkursion)

Modulteil: 1 Tag Kleine Exkursion in Physischer Geographie

Lehrformen: Exkursion

Sprache: Deutsch

SWS: 0,5

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Alpine Flusslandschaften (Exkursion)

Exkursionstag zum 1. Proseminar PG (Exkursion)
Exkursionstag zum 2. Proseminar PG (Exkursion)
Exkursionstag zum 3. Proseminar PG (Exkursion)
Exkursionstag zum 4. Proseminar PG (Exkursion)
Exkursionstag zum 5. Proseminar PG (Exkursion)
Exkursionstag zum 6. Proseminar PG (Exkursion)
Exkursionstag zum 7. Proseminar PG (Exkursion)
Exkursionstag zum 8. Proseminar PG (Exkursion)
Fahradexkursion Augsburger Osten und Umgebung (Exkursion)
Gewässerstrukturkartierung (Exkursion)
Grünflächen in Augsburg (Exkursion)
Kleine Exkursion PG (Exkursion)
Landschaftsentwicklung Tutzing - Andechs (Exkursion)
Nachhaltige Landwirtschaft und Regionalvermarktung in Peissenberg am Bsp. „Biomichl“ (Exkursion)
Stadtklima und Lufthygiene in Augsburg (Exkursion)
Wildbachprozesse im Lainbachgebiet (Exkursion)
Würzburg, Steigerwald, Rhön (Tag 1) (Exkursion)
Würzburg, Steigerwald, Rhön (Tag 2) (Exkursion)
Zweitägige methodische Exkursion 'Modular Festival 2023' - Tag 1 (Exkursion)
Zweitägige methodische Exkursion 'Modular Festival 2023' - Tag 2 (Exkursion)

Modulteil: 1 Tag Kleine Exkursion in Physischer Geographie

Lehrformen: Exkursion

Sprache: Deutsch

SWS: 0,5

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Alpine Flusslandschaften (Exkursion)
Exkursionstag zum 1. Proseminar PG (Exkursion)
Exkursionstag zum 2. Proseminar PG (Exkursion)
Exkursionstag zum 3. Proseminar PG (Exkursion)
Exkursionstag zum 4. Proseminar PG (Exkursion)
Exkursionstag zum 5. Proseminar PG (Exkursion)
Exkursionstag zum 6. Proseminar PG (Exkursion)
Exkursionstag zum 7. Proseminar PG (Exkursion)
Exkursionstag zum 8. Proseminar PG (Exkursion)
Fahradexkursion Augsburger Osten und Umgebung (Exkursion)
Gewässerstrukturkartierung (Exkursion)
Grünflächen in Augsburg (Exkursion)
Kleine Exkursion PG (Exkursion)
Landschaftsentwicklung Tutzing - Andechs (Exkursion)
Nachhaltige Landwirtschaft und Regionalvermarktung in Peissenberg am Bsp. „Biomichl“ (Exkursion)

Stadtklima und Lufthygiene in Augsburg (Exkursion)
Wildbachprozesse im Lainbachgebiet (Exkursion)
Würzburg, Steigerwald, Rhön (Tag 1) (Exkursion)
Würzburg, Steigerwald, Rhön (Tag 2) (Exkursion)
Zweitägige methodische Exkursion 'Modular Festival 2023' - Tag 1 (Exkursion)
Zweitägige methodische Exkursion 'Modular Festival 2023' - Tag 2 (Exkursion)

Modulteil: 1 Tag Kleine Exkursion in Physischer Geographie

Lehrformen: Exkursion
Sprache: Deutsch
SWS: 0,5

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Alpine Flusslandschaften (Exkursion)
Exkursionstag zum 1. Proseminar PG (Exkursion)
Exkursionstag zum 2. Proseminar PG (Exkursion)
Exkursionstag zum 3. Proseminar PG (Exkursion)
Exkursionstag zum 4. Proseminar PG (Exkursion)
Exkursionstag zum 5. Proseminar PG (Exkursion)
Exkursionstag zum 6. Proseminar PG (Exkursion)
Exkursionstag zum 7. Proseminar PG (Exkursion)
Exkursionstag zum 8. Proseminar PG (Exkursion)
Fahrradexkursion Augsburger Osten und Umgebung (Exkursion)
Gewässerstrukturkartierung (Exkursion)
Grünflächen in Augsburg (Exkursion)
Kleine Exkursion PG (Exkursion)
Landschaftsentwicklung Tutzing - Andechs (Exkursion)
Nachhaltige Landwirtschaft und Regionalvermarktung in Peissenberg am Bsp. „Biomichl“ (Exkursion)
Stadtklima und Lufthygiene in Augsburg (Exkursion)
Wildbachprozesse im Lainbachgebiet (Exkursion)
Würzburg, Steigerwald, Rhön (Tag 1) (Exkursion)
Würzburg, Steigerwald, Rhön (Tag 2) (Exkursion)
Zweitägige methodische Exkursion 'Modular Festival 2023' - Tag 1 (Exkursion)
Zweitägige methodische Exkursion 'Modular Festival 2023' - Tag 2 (Exkursion)

Modulteil: 1 Tag Kleine Exkursion in Humangeographie

Lehrformen: Exkursion
Sprache: Deutsch
SWS: 0,5

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

2-tägige Praxisexkursion nach Berlin (Exkursion)
Garmisch-Partenkirchen (Exkursion)
Humangeographische Exkursion (Exkursion)

Humangeographische Exkursion (Exkursion)
Humangeographische Exkursion München (Exkursion)
Humangeographische Exkursion München (Exkursion)
Kleine Exkursion HG (Exkursion)
Koloniale (K)Erben in Augsburg (Exkursion)
Nachhaltige Landwirtschaft und Regionalvermarktung in Peissenberg am Bsp. „Biomichl“ (Exkursion)
Stadtextkursion Augsburg I (Exkursion)
Stadtextkursion Augsburg II (Exkursion)
Wasser in Augsburg (Exkursion)
Würzburg, Steigerwald, Rhön (Tag 3) (Exkursion)
Zweitägige methodische Exkursion 'Modular Festival 2023' - Tag 1 (Exkursion)
Zweitägige methodische Exkursion 'Modular Festival 2023' - Tag 2 (Exkursion)

Modulteil: 1 Tag Kleine Exkursion in Humangeographie

Lehrformen: Exkursion

Sprache: Deutsch

SWS: 0,5

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

2-tägige Praxisexkursion nach Berlin (Exkursion)
Garmisch-Partenkirchen (Exkursion)
Humangeographische Exkursion (Exkursion)
Humangeographische Exkursion (Exkursion)
Humangeographische Exkursion München (Exkursion)
Humangeographische Exkursion München (Exkursion)
Kleine Exkursion HG (Exkursion)
Koloniale (K)Erben in Augsburg (Exkursion)
Nachhaltige Landwirtschaft und Regionalvermarktung in Peissenberg am Bsp. „Biomichl“ (Exkursion)
Stadtextkursion Augsburg I (Exkursion)
Stadtextkursion Augsburg II (Exkursion)
Wasser in Augsburg (Exkursion)
Würzburg, Steigerwald, Rhön (Tag 3) (Exkursion)
Zweitägige methodische Exkursion 'Modular Festival 2023' - Tag 1 (Exkursion)
Zweitägige methodische Exkursion 'Modular Festival 2023' - Tag 2 (Exkursion)

Modulteil: 1 Tag Kleine Exkursion in Humangeographie

Lehrformen: Exkursion

Sprache: Deutsch

SWS: 0,5

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

2-tägige Praxisexkursion nach Berlin (Exkursion)
Garmisch-Partenkirchen (Exkursion)
Humangeographische Exkursion (Exkursion)

Humangeographische Exkursion (Exkursion)
Humangeographische Exkursion München (Exkursion)
Humangeographische Exkursion München (Exkursion)
Kleine Exkursion HG (Exkursion)
Koloniale (K)Erben in Augsburg (Exkursion)
Nachhaltige Landwirtschaft und Regionalvermarktung in Peissenberg am Bsp. „Biomichl“ (Exkursion)
Stadtextkursion Augsburg I (Exkursion)
Stadtextkursion Augsburg II (Exkursion)
Wasser in Augsburg (Exkursion)
Würzburg, Steigerwald, Rhön (Tag 3) (Exkursion)
Zweitägige methodische Exkursion 'Modular Festival 2023' - Tag 1 (Exkursion)
Zweitägige methodische Exkursion 'Modular Festival 2023' - Tag 2 (Exkursion)

Prüfung

Kleine Exkursionen (4 LP)

Portfolioprüfung, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Beschreibung:

Vor- und Nachbereitung der Exkursionen mit Bericht/Skriptbeiträgen/Impulsreferaten/Protokollen. Bearbeitungszeit je nach Anforderung je Exkursionstag ca. 2 Wochen.

Arbeitsaufwand der Vor-/Nachbereitung gesamt 56 h

Modul GEO-3087: Exkursionsmodul Geographie <i>Excursion Module Geography</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Karl-Friedrich Wetzel		
Inhalte: Bei der Großen Exkursion wird ein größeres zusammenhängendes Themengebiet der Geographie im Vorbereitungsseminar wissenschaftlich aufbereitet und bei der Exkursion praxisnah erkundet. Die Interaktion und Überlagerung raumwirksamer Prozesse aus verschiedenen Bereichen der Geographie stehen im Fokus.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden können die Lagegegebenheiten begrenzter Räume beschreiben und erklären. Raumwirksame Prozesse können identifizieren und analysiert werden. Ggf. können Lösungsvorschläge für raumspezifische Probleme entwickelt werden. Die Studierenden verfügen über grundlegende Regionalkennntnis .Sie sind in der Lage, fachbezogene Prozesse theoretisch einzuordnen. Die Studierenden begreifen geographische Prozesse vor Ort in ihrem komplexen Zusammenwirken. Methodisch: Die Studierenden lernen, auch außerhalb der Seminarräume, Fachspezifika zu identifizieren und vom Input der Exkursionsleitung eigenständige Mitschriften anzufertigen. Sie können mit fachwissenschaftlicher Grundlagenliteratur selbständig umgehen und wissen diese im Rahmen der Vor- bzw. Nachbereitung der Exkursionen erfolgreich auf Geländebeispiele zu übertragen. Sozial/personal: Die Studierenden lernen grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation kennen. Sie erfassen die Differenz ihrer alltagsweltlichen Vorerfahrung und wissenschaftlichem Arbeiten. Fachliche Neugier wird geweckt, eigene wissenschaftliche Positionen können begründet werden. Beim gemeinsamen Erschließen von außeruniversitären Räumen wird die Teamfähigkeit gestärkt.		
Bemerkung: Bitte beachten Sie die Hinweise des Instituts: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/fai/geo/studium/exkursionen/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 20 Std. Vorbereitung von Präsentationen (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 30 Std. Seminar (Präsenzstudium) 100 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Voraussetzung: abgeschlossene Grundlagen-Module PG1, 2 sowie HG 1,2 Erfolgreiche Teilnahme am Vorbereitungsseminar. Mindestanforderung für die Anmeldung zur Großen Exkursion: je eine bestandene Grundkursprüfung aus HG und PG. Gilt nicht für Geographie als Didaktikfach.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 8.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Vorbereitungsseminar zur Großen Exkursion Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Vorbereitungsseminar zur Großen Exkursion Alb Allgäu (Selbstgeher) (Seminar) Vorbereitungsseminar zur Großen Exkursion Alpen (Seminar) Vorbereitungsseminar zur Großen Exkursion Mallorca (Seminar) Vorbereitungsseminar zur Großen Exkursion Niederlande (Seminar) Vorbereitungsseminar zur Großen Exkursion Portugal (Seminar) Vorbereitungsseminar zur Großen Exkursion Urbane Klimaresilienz (Seminar)</p>
<p>Modulteil: Große Exkursion Lehrformen: kein Typ gewählt, Exkursion Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Große Exkursion Alb Allgäu 2023 (Selbstgeherformat) (Exkursion) Große Exkursion Alpen (Exkursion) Große Exkursion Mallorca (Exkursion) Große Exkursion Niederlande (Exkursion) Große Exkursion Portugal (Exkursion) Große Exkursion Urbane Klimaresilienz in Deutschland (Exkursion)</p>
<p>Prüfung Exkursionsmodul Geographie (Lehramt) Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten Beschreibung: Aktive Teilnahme an der Exkursion; Vor- und gegebenenfalls Nachbereitung der Inhalte. Präsentation des Themas der Hausarbeit im Seminar.</p>

Modul GEO-3098: Hauptseminar <i>Advanced Seminar</i>		5 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit WS22/23) Modulverantwortliche/r: MSC. Robert Gonda		
Inhalte: In diesem Modul werden Inhalte aus den Pflichtveranstaltungen vertieft und neue Entwicklungen im Fach Geographie behandelt. Hauptseminare werden zu Teilbereichen der Geographie, regionalen Schwerpunkten und/oder speziellen Themenbereichen der Geographie (wie beispielsweise Globaler Wandel, Kulturlandschaften etc.) angeboten.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage ein vertiefendes Thema der Geographie in Form einer schriftlichen Arbeit und eines mündlichen Vortrages darzustellen. Dazu werden die entsprechenden Fachinhalte aus der wissenschaftlichen Literatur zusammengefasst, kombiniert und kritisch beleuchtet. Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse eines geographischen Teilgebiets. Sie sind in der Lage, fachbezogene Prozesse korrekt einzuordnen. Methodisch: Die Studierenden lernen sich wissenschaftlich detailliert mit einem Themengebiet auseinanderzusetzen und eigenständig wissenschaftliche Arbeiten anzufertigen. Sie können mit fachwissenschaftlichen Studien selbständig umgehen und wissen diese im Rahmen der Vorbereitung der Hausarbeit bzw. Präsentation erfolgreich zu nutzen. Zudem wird die Moderations- und Diskussionsfähigkeit der Studierenden durch Einbindung als Juniorexpert:innen im Kurs weiterentwickelt. Sozial/personal: Die Studierenden wenden bereits erlernte Formen wissenschaftlicher Kommunikation an. Durch Einbindung in Feedbackrunden im Kurs wird gelernt, im wissenschaftlichen Kontext kritisch und wertschätzend zu beurteilen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 100 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium) 20 Std. Vorbereitung von Präsentationen (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Bestandene Grundlagenveranstaltungen Humangeographie 1, Humangeographie 2, Physische Geographie 1, Physische Geographie 2 (Nachweis durch Vorlage des StudIS Auszugs). Grundlagenwissen zum wissenschaftlichen Arbeiten wird vorausgesetzt. Sicherer Umgang mit englischer Fachliteratur wird erwartet.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 8.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Hauptseminar Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch / Englisch SWS: 2 ECTS/LP: 5.0		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Climate Urbanism (Hauptseminar)

Climate-Induced Migration, Immobility and Water Controversies (Hauptseminar)

Geographische Stadtforschung (Hauptseminar)

Kryosphäre im Klimasystem (Hauptseminar)

Kulturgeographie (Hauptseminar)

Planetare Grenzen (Hauptseminar)

Sozialökologische Transformation und multiple Krisen (Hauptseminar)

Prüfung

Hauptseminar

Kombiniert schriftlich-mündliche Prüfung / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Beschreibung:

Das in der Hausarbeit erarbeitete Thema wird im Hauptseminar präsentiert.

Modul GEO-3097: Geographie Hauptseminar <i>Advanced Seminar Geography</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: MSC. Robert Gonda		
Inhalte: In diesem Modul werden Inhalte aus den Pflichtveranstaltungen vertieft und neue Entwicklungen im Fach Geographie behandelt. Hauptseminare werden zu Teilbereichen der Geographie, regionalen Schwerpunkten und/oder speziellen Themenbereichen der Geographie (wie beispielsweise Globaler Wandel, Kulturlandschaften etc.) angeboten.		
Lernziele/Kompetenzen: Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage ein vertiefendes Thema der Geographie in Form einer schriftlichen Arbeit und eines mündlichen Vortrages darzustellen. Dazu werden die entsprechenden Fachinhalte aus der wissenschaftlichen Literatur zusammengefasst, kombiniert und kritisch beleuchtet. Zudem wird die Moderations- und Diskussionsfähigkeit der Studierenden weiterentwickelt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Bestandene Grundlagenveranstaltungen Humangeographie 1, Humangeographie 2, Physische Geographie 1, Physische Geographie 2 (Nachweis durch Vorlage des StudIS Auszugs). Grundlagenwissen zum wissenschaftlichen Arbeiten wird vorausgesetzt. Sicherer Umgang mit englischer Fachliteratur wird erwartet.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 8.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Geographie Hauptseminar Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 5.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Climate Urbanism (Hauptseminar) Climate-Induced Migration, Immobility and Water Controversies (Hauptseminar) Energiekrise und Energiewende (Hauptseminar) Geographische Stadtforschung (Hauptseminar) Kryosphäre im Klimasystem (Hauptseminar) Kulturgeographie (Hauptseminar) Planetare Grenzen (Hauptseminar) Sozialökologische Transformation und multiple Krisen (Hauptseminar)		
Prüfung Geographie Hauptseminar (GEO-3097) Hausarbeit/Seminararbeit, mit Referat		

Modul GEO-2072: Spezielle Methoden der Humangeographie <i>Special Methods of Human Geography</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: M.Sc. Sebastian Transiskus		
<p>Inhalte: Grundlagen, Anwendung und Ergebnisinterpretation spezifischer qualitativer und quantitativer Methoden der empirischen Humangeographie. Forschungsablauf, Forschungsethik und Positionalität der Wissensproduktion.</p> <p>Quantitativ-analytische Methoden: Standardisierte Datenerhebung, Zählungen, Befragungen, Erstellung standardisierter Fragebögen</p> <p>Interpretativ-verstehende Verfahren: Teilnehmende Beobachtung, qualitative und narrative Interviews, Erstellung von Interviewleitfäden, Aufbereitung und Auswertung qualitativer Daten, Transkriptionsverfahren, Kodieren, Typisieren, Interpretieren, Text- und Medienanalyse.</p> <p>Diskursanalyse: Theoretische Grundlagen, Fragestellungen, Analyseverfahren.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><u>Fachlich:</u> Nach dem Besuch dieses Moduls kennen die Studierenden wichtige Untersuchungsmethoden der Humangeographie und können die spezifischen Vorgehensweisen erklären. Sie sind in der Lage problembezogen adäquate Methoden auszuwählen, anzuwenden und die erhobenen Daten zu analysieren und zu interpretieren sowie die entsprechenden Untersuchungsergebnisse zu präsentieren.</p> <p><u>Methodisch:</u> Die Studierenden lernen, auch längere Instruktionsphasen konzentriert zu verfolgen und das Erlernte erfolgreich umzusetzen. Sie können mit fachwissenschaftlicher Literatur zu Methoden der Geographie selbständig umgehen und wissen diese im Rahmen der Vor- bzw. Nachbereitung der Lehrveranstaltung erfolgreich zu nutzen.</p> <p><u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden lernen grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation kennen. Sie üben planmäßiges Vorgehen zur Zielerreichung. Beim gemeinsamen Erarbeiten und Anwenden von speziellen Methoden in der Praxis wird die Teamfähigkeit gestärkt. Sie können kooperativ in Gruppen arbeiten, dabei wertschätzendes Gruppenverhalten zeigen sowie konstruktives Feedback erhalten und geben.</p>		
<p>Bemerkung: Die Speziellen Methoden können in der Physischen Geographie oder Humangeographie belegt werden. Bitte beachten Sie, dass Sie nach der Anmeldung zur Prüfung die "Wahl" im Wahlpflichtmodul getroffen haben und auch im Fall des Nicht-Teilnahme an der Klausur oder Nicht-Bestehens der Prüfung die Wahl weiterhin im Prüfungsamt vermerkt ist.</p> <p>Ein späterer Wechsel von SMP zu SMH oder umgekehrt ist nur auf Antrag im Prüfungsamt möglich.</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 30 Std. Vorbereitung von Präsentationen (Selbststudium)</p>		
<p>Voraussetzungen: Mindestens eine bestandene Grundlagenveranstaltung der Humangeographie (Humangeographie 1 oder Humangeographie 2)</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester: 3. - 5.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester</p>

SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
------------------	---	--

Moduleile

Moduleil: Vorlesung Spezielle Methoden der Humangeographie

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 5.0

Prüfung

Spezielle Methoden der Humangeographie

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Prüfungshäufigkeit:

nur im WiSe

Beschreibung:

Klausur oder kurze Hausarbeit oder praktische Prüfung oder Kurzprotokoll oder Portfolioprüfung (wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben) - Bearbeitungszeit 4 Wochen.

Modul GEO-2073: Spezielle Methoden der Physischen Geographie <i>Special Methods in Physical Geography</i>		5 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit WS22/23) Modulverantwortliche/r: Prof Dr. Christoph Beck		
<p>Inhalte: Grundlagen, Anwendung und Ergebnisinterpretation spezifischer qualitativer und quantitativer Untersuchungsmethoden, aus den verschiedenen Teilbereichen der Physischen Geographie. Feldmethoden: z.B. Bodenansprache, Abflussmessung, Geländeklimaaufnahme, Vegetationskartierung. Labormethoden: z.B. Bodenartbestimmung, Analyse von Wasserinhaltsstoffen, Pollenanalyse. IT-gestützte Datenanalyse und Modellierung: z.B. Abflussmodellierung, numerische Klimamodellierung, statistische Analyse geowissenschaftlicher Datensätze.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach dem Besuch dieses Moduls kennen die Studierenden wichtige Untersuchungsmethoden der Physischen Geographie und können die spezifischen Vorgehensweisen erklären. Sie sind in der Lage problembezogen adäquate Methoden auszuwählen und anzuwenden und die entsprechenden Analyseergebnisse zu interpretieren. Methodisch: Die Studierenden lernen mit fachwissenschaftlichen Methoden selbständig umzugehen und wissen diese erfolgreich zu nutzen. ; Sie können fachlich relevante Literatur recherchieren und auswerten Sozial/personal: Die Studierenden lernen grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation kennen. Sie üben planmäßiges Vorgehen zur Zielerreichung. Beim gemeinsamen Erarbeiten und Anwenden von speziellen Methoden in der Praxis wird die Teamfähigkeit gestärkt.</p>		
<p>Bemerkung: Die Speziellen Methoden können in der Physischen Geographie oder Humangeographie belegt werden. Bitte beachten Sie, dass Sie nach der Anmeldung zur Prüfung die "Wahl" im Wahlpflichtmodul getroffen haben und auch im Fall des Nicht-Teilnahme an der Klausur oder Nicht-Bestehens der Prüfung die Wahl weiterhin im Prüfungsamt vermerkt ist. Ein späterer Wechsel von SMP zu SMH oder umgekehrt ist nur auf Antrag im Prüfungsamt möglich.</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>		
Voraussetzungen: Mindestens eine bestandene Grundlagenveranstaltung der Physischen Geographie (Physische Geographie 1 oder Physische Geographie 2)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vorlesung Spezielle Methoden der Physischen Geographie

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch / Englisch

SWS: 2

ECTS/LP: 5.0

Prüfung

Spezielle Methoden der Physischen Geographie

Klausur, kurze Hausarbeit oder praktische Prüfung oder Kurzprotokoll oder Portfolioprüfung (s. Veranstaltung) /

Prüfungsdauer: 90 Minuten

Prüfungshäufigkeit:

nur im WiSe

Modul GES-7101: Basismodul Didaktik der Geschichte		6 ECTS/LP
Version 1.8.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Einführung in grundlegende geschichtsdidaktische Konzepte, Theorien und Forschungsansätze; Einblick in fachspezifische Lernformen, Arbeitsweisen, Medien und Methoden; Überblick über die geltenden Lehrpläne für den Geschichtsunterricht; Einführung in die Grundlagen einer adressatenspezifischen, fachdidaktisch begründeten Auswahl, Strukturierung, Sequenzierung und Elementarisierung von fachspezifischen Lerninhalten; Einsicht in den spezifischen Bildungsauftrag des Faches Geschichte unter Berücksichtigung schulart- und altersbezogener sowie fachübergreifender Aspekte		
Lernziele/Kompetenzen: Überblick über theoretische Grundlagen mit Anwendung auf einfache fachdidaktische Problemstellungen; Übung in Recherche, Präsentation, wissenschaftlichem Kurzkommentar und Manuskriptanfertigung		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine; Empfehlung Nr. 2. zusammen mit oder nach Nr. 1		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundkurs 1, Basismodul Didaktik der Geschichte Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3.0
Lernziele: Siehe unter Modul.
Inhalte: Siehe unter Modul.
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK1: Einführung in die Grundlagen der Geschichtsdidaktik. Medien und Methoden (DID) (Grundkurs) Prüfungsform: Klausur Der Einführungskurs bzw. die Vorlesung will eine grundlegende, schulformübergreifende Einführung in die Geschichtsdidaktik geben. Zentrale Themen sind die Geschichte und die gegenwärtige Legitimation des Geschichtsunterrichts, Lehrpläne und Ziele historischer Bildung, die Leitkategorien "Geschichtsbewusstsein" und "Geschichtskultur", ein Überblick über geschichtsdidaktische Theorien und Modelle, Prinzipien des historischen Lernens sowie spezifische Methoden und Medien des Geschichtsunterrichts. Ebenso werden Fragen der konkreten Unterrichtsgestaltung, des Übens und Lernerfolgskontrolle, des fächerverbindenden Unterrichts sowie grundlegende Aspekte der empirischen Forschung einbezogen.

<p>Prüfung</p> <p>Moduleiprüfung GK1, Basismodul Didaktik der Geschichte</p> <p>Modul-Teil-Prüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 40 Minuten</p> <p>Prüfungshäufigkeit:</p> <p>wenn LV angeboten</p> <p>Prüfungsvorleistungen:</p> <p>Teilnahme an den Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium</p>
<p>Moduleile</p> <p>Moduleil: Grundkurs 2; Basismodul Didaktik der Geschichte</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 3.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Siehe unter Modul.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Siehe unter Modul.</p>
<p>Literatur:</p> <p>Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>GK2: Arbeit mit Quellen im Geschichtsunterricht (DID) (Grundkurs)</p> <p>Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Aufgrund des kooperativen Charakters dieser Lehrveranstaltung kann der Studienerfolg nur bei regelmäßiger Anwesenheit gewährleistet werden.</p> <p>Prüfung: Seminararbeit Diese Veranstaltung richtet sich gezielt an Studienanfänger/innen der Lehrämter Geschichte. "Quellen" aus der Geschichte und "Darstellungen" zur Geschichte sind die zentralen Erkenntnis- und Arbeitsgrundlagen des wissenschaftsorientierten Geschichtsunterrichts. In einer begrenzten Auswahl begegnen uns diese im Schulgeschichtsbuch oder in anderen Lernmedien. Darüber hinaus - und in diesem Bereich setzt der Schwerpunkt der Seminararbeit an - müssen L</p> <p>... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>GK2: Methoden und Medien des Geschichtsunterrichts (DID) (Grundkurs)</p> <p>Die Veranstaltung wird von Prof. Dr. Andreas Sommer gehalten. Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Prüfung: Seminararbeit Diese Veranstaltung richtet sich gezielt an Studienanfänger/innen der Lehrämter Geschichte. Dieses Seminar wendet sich den methodischen und medialen ‚Basics‘ des modernen Geschichtsunterrichts zu. Die Teilnehmenden lernen anhand konkreter Praxisfelder wie Themen des historischen Lernens entstehen, wie sie bspw. mit Schulbüchern umgehen, wie Bildmedien im Unterricht sinnvoll eingesetzt werden u.v.m. (Aufgrund des kooperativen Charakters dieser Lehrveranstaltung kann der Studienerfolg nur bei regelmäßiger Anwesenheit gewährle</p> <p>... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>GK2: Unterrichtsplanung in Theorie und Praxis (DID) (Grundkurs)</p> <p>Die Veranstaltung wird von Prof. Dr. Andreas Sommer gehalten. Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Prüfung: Seminararbeit Diese Veranstaltung richtet sich gezielt an Studienanfänger/innen der</p>

Lehrämter Geschichte. In diesem Seminar beschäftigen wir uns in einem ersten Teil mit Modellen und Prämissen der geschichtsdidaktischen Theoriebildung zu historischem Lernen. In einem zweiten Teil werden wir praxisnahe Unterrichtssequenzen, Unterrichtsstunden sowie Unterrichtseinheiten für die Sekundarstufe I planen. Erwartet werden die Bereitschaft, sich in Theoriemodelle einzuarbeiten und die eigenen Planungsarbeiten im Plenum diskutieren zu lassen. (Au
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Moduleiprüfung GK2, Basismodul Didaktik der Geschichte

Modul-Teil-Prüfung, Seminararbeit (12-14 Seiten) oder Portfolio (siehe Veranstaltungsankündigung) /
Bearbeitungsfrist: 1 Monate

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Modul GES-1001: Alte Geschichte: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung <i>Ancient History: Introductory Seminar with Preparatory Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
Inhalte: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (Geschichte als Wissenschaft, Quellenüberlieferung und -kritik), insbesondere auch fachspezifische Zitationskonventionen, Lexika, Handbücher und Bibliographien Einführung in Forschungsgegenstände und Methoden der Alten Geschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der Geschichte als Wissenschaft und ihrer Grundbegriffe. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Faches (insbesondere Zitierweisen), wenden sie an und sind sensibilisiert für die Bedeutung korrekter Zitation von Quellen und Forschungsliteratur sowie wissenschaftlicher Redlichkeit. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 165 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Proseminar mit Propädeutikum Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Augustus: Rom zwischen Republik und Monarchie (Proseminar) Prüfungsform: Seminararbeit (11-15 Seiten) – Der Übergang von einer republikanischen zu einer monarchischen Staatsordnung erfolgte nicht in einem einzelnen Moment, sondern war das Ergebnis eines längeren Prozesses, der in manchen Punkten auch nie völlig abgeschlossen wurde. Diese Entstehung des römischen Prinzipatssystems unter Augustus versucht das Seminar zu beleuchten. Dabei ist auch nach den Gründen für den Erfolg und die weitgehende Akzeptanz des neuen Systems zu fragen. Das archaische Griechenland (Proseminar) Prüfungsform: Seminararbeit Das Proseminar soll einen Überblick über eine der wichtigen Epochen der Geschichte des antiken Griechenland geben. In der sog. archaischen Zeit Griechenlands, also im 7. und 6. Jh. v.Chr., prägten sich wesentliche Eigenheiten der politischen und gesellschaftlichen Strukturen aus, die später in der Demokratie und den enormen kulturellen Errungenschaften der griechischen Welt ihre Fortsetzung fanden. Im Seminar werden diese Entwicklungen nachgezeichnet und analysiert, wobei die Geschehnisse als Teil eines

weiträumigen und verflochtenen Geschehens im Mittelmeerraum und am Rand von Großreichen dargestellt werden soll; dabei spielen Mobilität, Migration und Krieg eine zentrale Rolle. Zentrale Quellentexte, wie etwa die Epen Homers und Hesiods, aber auch spätere Berichte über zum Teil sagenhafte Gründerfiguren antiker Gemeinwesen wie Athen oder Sparta dienen dabei als Grundlagen der Analyse. Das Proseminar bietet zugleich eine Einführung in die wissenschaftliche P
... (weiter siehe Digicampus)

Das römische Augsburg und die Provinz Raetia (Proseminar)

Prüfungsform: Seminararbeit (11-15 Seiten) – Die Veranstaltung vermittelt einen Einblick in den aktuellen Forschungsstand zur Geschichte Augsburgs und der Provinz Raetia in römischer Zeit. Besondere Beachtung wird dabei der inschriftlichen Überlieferung geschenkt. Ausgehend von den lokalen Zeugnissen sollen dabei über die reine Stadtgeschichte hinaus auch Grundstrukturen der Verwaltungs- und Sozialgeschichte der römischen Kaiserzeit erarbeitet werden.

Prüfung

AG: Modulgesamtprüfung im PS

Seminararbeit, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Prüfungsordnung und die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Prüfungsleistung: Seminararbeit (11-15 Seiten)

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Lehrformen: kein Typ gewählt

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Rom im Zeitalter der Punischen Kriege (Vorlesung)

Modul GES-2001: Mittelalterliche Geschichte: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung <i>Medieval History: Introductory Seminar with Preparatory Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Betrachtung größerer historischer Zusammenhänge und Linien im Rahmen einer Vorlesung zur Mittelalterlichen Geschichte. Einführung in die wissenschaftliche Bearbeitung und Diskussion mittelalterlicher Probleme und Themen anhand von seminarbezogenen Beispielen. Einübung von teilgebietsbezogenen Techniken des Bibliographierens und wissenschaftlichen Schreibens.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der Geschichte als Wissenschaft und ihrer Grundbegriffe. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Faches (insbesondere Zitierweisen), wenden sie an und sind sensibilisiert für die Bedeutung korrekter Zitation von Quellen und Forschungsliteratur sowie wissenschaftlicher Redlichkeit. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 165 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Proseminar mit Propädeutikum Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Imaginationen der Ottonenzeit (Proseminar) Das Proseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) vor, die in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit als Beitrag zum Veranstaltungsthema zu verfassen ist. Als "Ottionenzeit" gilt die Regierungszeit der ostfränkischen Könige und Kaiser Heinrich I. (918-936), Otto I. (936-973), Otto II. (973-983), Otto III. (983-1002) und Heinrich II. (1002-1024). Das Seminar fragt nach Vorstellungswelten aus dieser Zeit und über diese Zeit. Mit thematischen Bezügen zum Seminar finden in Augsburg öffentliche Veranstaltungen zum Ulrichs-Jubiläum statt.
Sieben Sünden: Das Mittelalter als Emotionsgeschichte (Proseminar) Das Proseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) vor, die in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit als Beitrag zum Veranstaltungsthema zu verfassen ist. In der 3. Stunde findet jeweils das propädeutische Tutorium statt. Studierende erwerben dabei die Grundlagen zum eigenständigen Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit. Das Tutorium führt zudem speziell in das Fach der Mittelalterlichen Geschichte ein. Zum Inhalt: Hochmut, Geiz, Wollust, Zorn, Völlerei, Neid und Faulheit. Mit diesen Begriffen

verbundene Emotionen und Handlungen spielen im Leben vieler Menschen eine Rolle. Im Mittelalter wurden Sie als "Hauptsünden" verurteilt. In unserem Seminar untersuchen wir die die Geschichte dieses Diskurses aus einer kulturgeschichtlichen Perspektive. Wie und von wem wurde über diese "Sünden" diskutiert, und welche Rolle spielte das im Alltag der mittelalterlichen Menschen? Wie wurde das Thema in Literatur und Malerei verarbeitet? Bei der Untersuchung solch ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

MG: Modulgesamtprüfung im PS

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten). Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Prüfungsordnung und die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Der ferne Spiegel reloaded: Das späte Mittelalter aus moderner Perspektive (Vorlesung)

Die Vorlesung ist modulbegleitend zu besuchen.

Modul GES-3001: Geschichte der Frühen Neuzeit: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung <i>Early Modern History: Introductory Seminar with Preparatory Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (Geschichte als Wissenschaft, Quellenüberlieferung, Quellenkritik), fachspezifische Zitierkonventionen, Lexika, Handbücher und Bibliographien Einführung in Grundprobleme und Arbeitsweisen der Geschichte der Frühen Neuzeit anhand geeigneter Fallbeispiele		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der Geschichte als Wissenschaft und ihrer Grundbegriffe. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Faches (insbesondere Zitierweisen), wenden sie an und sind sensibilisiert für die Bedeutung korrekter Zitation von Quellen und Forschungsliteratur sowie wissenschaftlicher Redlichkeit. Die Studierenden kennen durch die eigene Arbeit an ersten Beispielfällen die spezifischen Anforderungen der wissenschaftlichen Arbeit im Teilfach Geschichte der Frühen Neuzeit (etwa Hilfsmittel, Zitierweisen, Überlieferungslage, spezifische hilfswissenschaftliche Erfordernisse). Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 165 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Proseminar mit Propädeutikum Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Arm und Reich im "Goldenen Augsburg" des 16. Jahrhunderts (Proseminar) Leistungspunkte werden durch eine Hausarbeit erworben. Das „goldene Augsburg“ des 16. Jahrhunderts, in dem die Reichsstadt eine Blüte als Gewerbe- und Handelsstadt, aber auch als kulturelle Metropole erlebte, hatte neben Licht- auch Schattenseiten. Eine wachsende Gruppe erfolgreicher Handwerker und Kaufleute vermochte ihren Lebensstandard erheblich zu verbessern, manchen Familien gelang der Aufstieg aus dem Handwerkerstand bis an die Spitze der städtischen Gesellschaft, sogar in den Reichsadel. Doch zugleich vergrößerte sich der Abstand zwischen den hohen und den niedrigen Einkommen; am wachsenden Wohlstand vermochte eine wachsende Zahl an Einwohnern nicht teilzuhaben. Das Proseminar beleuchtet einfürend die Lebenswelt und sozialen Verhältnisse verschiedener Augsburger Bevölkerungsgruppen, reflektiert die Ursachen frühmoderner sozialer

und ökonomischer Ungleichheit und beschäftigt sich mit verschiedenen Formen vormoderner ‚sozialpolitischer‘ Maßnahmen. An das Proseminar angeschlossen
 ... (weiter siehe Digicampus)

Wald und Wiesen. Mensch und Natur in der Frühen Neuzeit (Proseminar)

„Zurück zur Natur“ – diesen Satz hat Jean-Jacques Rousseau zwar vermutlich nie gesagt, er steht jedoch für die neue Begeisterung städtischer Eliten für die Natur in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Monarchen zeigten sich am Pflug, betuchte Städter begannen, die Bergwelt zu erobern. Dabei war der menschliche Umgang mit Natur in der Frühen Neuzeit komplexer, große Teile der Bevölkerung lebten auch vor diesem Trend in enger Verbindung mit der Natur und abhängig von Naturgewalten. Den vielfältigen Möglichkeiten der Naturbegegnung und Naturnutzung zwischen 1500 und 1800 möchte dieses Proseminar nachgehen. Dabei steht die agrarische Bewirtschaftung von Wiesen und Wäldern ebenso im Mittelpunkt wie Naturkatastrophen oder die unzugängliche, wilde Natur der Alpen. Ziel ist es, Tendenzen des Verhältnisses von Mensch und Natur vom Spätmittelalter bis zur Aufklärungszeit herauszuarbeiten und das Spannungsfeld zwischen dem Ausgeliefertsein an Naturphänomene und der Beherrschung und Nutzbarma
 ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

FNZ: Modulgesamtprüfung im PS

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten). Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Prüfungsordnung und die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.digu / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Moduleile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Begleitübung zur Vorlesung "Europa im 16. Jahrhundert"

Leistungspunkte werden durch eine Klausur erworben (6 LP: 75 Minuten; 8 LP: 90 Minuten). Die Begleitübung vertieft Inhalte der Vorlesung und bietet zugleich einen epochenspezifischen Zugang zu Theorien und Methoden der Geschichte.

Europa im 16. Jahrhundert (Vorlesung)

Die Prüfungsleistung orientiert sich an der zweiten Veranstaltung der Modulgesamtprüfung (Ausnahme BA-Wahlbereich: Hausaufgabe, Bearbeitungszeit: 1 Woche). Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Europas am Beginn der Frühen Neuzeit. Dabei wird die Frage nach den zeitgenössischen Vorstellungen und Wahrnehmungen Europas ebenso behandelt wie das Verhältnis Europas zur außereuropäischen Welt und grundlegende Strukturen der europäischen Gesellschaften um 1500. Die Reformation, die konfessionelle Durchformung der Gemeinwesen und die daraus erwachsenden Krisen und Konflikte sollen in europäischer Perspektive behandelt werden und zugleich in den Kontext der wirtschafts- und sozialgeschichtlichen wie der politischen und verfassungsrechtlichen Entwicklung eingeordnet werden.

Modul GES-5001: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung <i>Bavarian and Swabian Regional History: Introductory Seminar with Preparatory Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
Inhalte: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens der Regional- und Landesgeschichte (Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Quellenkunde und -kritik, Literaturrecherche, fachspezifische Zitationskonventionen). Einführung in Forschungsgegenstände und Methoden der Regional- und Landesgeschichte anhand geeigneter Fallbeispiele Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der Geschichte als Wissenschaft und ihrer Grundbegriffe. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Faches (insbesondere Zitierweisen), wenden sie an und sind sensibilisiert für die Bedeutung korrekter Zitation von Quellen und Forschungsliteratur sowie wissenschaftlicher Redlichkeit. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 165 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Proseminar mit Propädeutikum Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Bildung in Süddeutschland – Schulen und Universitäten 1500-1800 (Proseminar) Prüfungsform: Seminararbeit PS (ca. 26.000 Zeichen) Humanismus und Konfessionalisierung bewirkten einen massiven Ausbau des institutionellen Bildungswesens in der Fläche. An Beispielen aus Bayern, Schwaben und Franken, mit Ausblick in das benachbarte Württemberg werden Institutionen, Praktiken und Formen der frühneuzeitlichen Wissensgesellschaft analysiert. Historische Kommunalforschung und Stadtentwicklung (Proseminar) Prüfungsform: Seminararbeit PS (ca. 26.000 Zeichen) Das Proseminar verfolgt das Ziel an Hand von schwäbischen Stadtgeschichten epochenübergreifende Einblicke in Mittelalter, Frühe Neuzeit und 19. und 20. Jahrhundert zu erlangen. Aber nicht nur der Blick zurück ist interessant. Es wird gefragt: Welchen Einfluss die Stadtgeschichtsforschung auf die kommunalen Entwicklungspläne nimmt, also welche zukünftige Rolle sie spielt.		

Migration, Zwangsmigration, Vertreibung. Globale Verflechtungen nach 1945 (Proseminar)

Prüfungsform: Seminararbeit PS (ca. 26.000 Zeichen) Wir leben in einer Zeit, in der Millionen Menschen aus dem östlichen Europa auf der Flucht sind. Auch in der Zeit vor und nach 1945 verstreuten sich Millionen von Migranten aus Ostmitteleuropa in alle Welt, weil sie ihre Heimatländer während des Nationalsozialismus bzw. nach Kriegsende und während der kommunistischen Ära verlassen mussten. Im Proseminar wird neben den historischen Hintergründen der Migration ein Fokus auf die damit entstehenden globalen Netzwerke gelegt. Außerdem wird auf die neueren Perspektiven in der Migrationsforschung eingegangen.

Von Kutschen, Eisenbahnen und Dampfschiffen. Entwicklungen und Strukturen einer europäischen Mobilitätsgeschichte von der Frühen Neuzeit bis ins 20. Jahrhundert (Proseminar)

Prüfungsform: Seminararbeit PS (ca. 26.000 Zeichen) „Unten auf des Tales Eisensohle schnurrt hindurch der Wagen lange Reihe, hundert unruhvolle Herzen tragend, straff von Nord nach Süd mit Vogels Schnelle.“ Gottfried Kellers Gedicht Zeitlandschaft aus der Mitte des 19. Jahrhunderts offenbart eine Sichtweise, die viele Zeitgenossen teilten. Mit der Etablierung der Eisenbahn im Zuge der Industrialisierung war der Mensch in der Lage, weite Strecken binnen kurzer Zeit zurückzulegen. Der Transport von Personen, Waren, militärischem Gerät und Wissen erfuhr seit der Frühen Neuzeit und den ersten Posttrouten eine Dynamisierung. Mobilität und Bewegung, die als konstitutive Elemente der menschlichen Existenz angesehen werden können, durchdringen das gesellschaftliche, politische und ökonomische Leben in ganz Europa. Reisen rückte durch neue technische Möglichkeiten in den Bereich des Greifbaren. Besonders untere soziale Schichten, deren Fortbewegungsmöglichkeiten sich auf die eigenen Beine und be ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

LG: Modulgesamtprüfung im PS

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten). Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Prüfungsordnung und die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Bayern, Burgund und Mittelitalien im Zeitalter der Renaissance – ein europäischer Regionen-Vergleich (Vorlesung)

Die Vorlesung wird einen Überblick über drei europäische Großlandschaften während des 15. und 16. Jahrhundert geben: die bayerischen Herzogtümer und deren Nachbarn in Schwaben, Burgund im Widerstreit zwischen Frankreich und Habsburg, die mittelitalienischen Signorien und den Staat der Päpste. Paradigmen von Herrschaftsaufbau, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur sollen dabei besonders herausgearbeitet werden.

Modul GES-4001: Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar mit Propädeutikum		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens der Neueren und Neuesten Geschichte (Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Quellenkunde und -kritik, Literaturrecherche, insbesondere auch fachspezifische Zitationskonventionen). Einführung in Forschungsgegenstände und Methoden der Neueren und Neuesten Geschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels. Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang.		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit zur adäquaten Bearbeitung, Präsentation und argumentativen Begründung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen Kenntnis fachspezifischer Methoden, Publikationskonventionen und Hilfsmittel Grundkenntnisse zu einzelnen Teilbereichen der Neueren und Neuesten der Geschichte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 135 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 3	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Proseminar mit Propädeutikum Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Deutsche Arbeitswelt(en) nach 1945 (Proseminar) 3std. Proseminar / Prüfungsform: Seminararbeit (ca. 26.000 Zeichen). Arbeit ist eine der wichtigsten gesellschaftlichen Determinanten in modernen Gesellschaften. Auf ihr basiert Wertschöpfung und Wohlstand. Sie entscheidet über soziale Teilhabe, Armut und Ungleichheit, strukturiert Lebensläufe und Alltag. Das Seminar befasst sich mit dem Wandel der deutschen Arbeitswelten nach 1945 sowohl in der Bundesrepublik als auch in der DDR. Dabei geraten eine ganze Bandbreite an Themen in den Blick: von Fragen nach nationalem Selbstbild in „deutscher Wertarbeit“, der Rolle von Geschlecht und Herkunft am Arbeitsplatz, die Bedeutung von Arbeits- und Herrschaftsbeziehungen in Betrieb und Büro, die Auswirkungen eines allmählichen Strukturwandels von einer Industrie- in eine Dienstleistungsgesellschaft. Geschichte der Weimarer Republik (Proseminar) 3std. Proseminar / Prüfungsform: Seminararbeit (ca. 26.000 Zeichen). Die Weimarer Republik war nach dem Zusammenbruch des Kaiserreichs 1918 der erste Versuch, eine demokratische Staatsform auf deutschem Boden zu etablieren. Allerdings sollte dieser Demokratieversuch bereits nach wenigen Jahren ein jähes Ende finden, als 1933 die Nationalsozialisten unter der Führung Adolf Hitlers im Zuge der sog. ‚Machtergreifung‘ ihre Diktatur des ‚Dritten Reichs‘ zu errichten begannen – mit katastrophalen Folgen für Deutschland, Europa und die Welt. Ziel des Proseminars ist es, einerseits die wichtigsten Stationen der Geschichte der Weimarer Republik

nachzuzeichnen und andererseits die mannigfachen Ursachen für deren Scheitern herauszuarbeiten. Neben den politischen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen soll dabei auch das Handeln der wichtigsten Akteure sowie das kulturelle Geschehen der Jahre zwischen 1918/19 und 1933 beleuchtet werden.

... (weiter siehe Digicampus)

Konsum und Solidarität in der Bundesrepublik in den 1970er und 1980er Jahren (Proseminar)

Prüfungsform: Seminararbeit PS (Prüfungsumfang: ca. 26.000 Zeichen). Die 1970er und 1980er Jahre werden in der Zeitgeschichte oftmals als Zeit der wirtschaftlichen Krisen, des aufkommenden Neoliberalismus sowie des politischen und sozialen Strukturbruchs „nach dem Boom“ beschrieben. Gleichmaßen etablierten sich neue Formen (zivil-)gesellschaftlicher Ordnungs-, Denk-, und Handlungsmuster – von der Popularisierung des Menschenrechtsdiskurses über die Entstehung Neuer Sozialer Bewegungen bis hin zur Politisierung von Lebensstilen. Das Proseminar spürt dieser Verflechtung von Moralischem und Politischem, von Privatem und Öffentlichem, von Märkten, Konsum und Solidarität in den 1970er und 1980er Jahren mit Fokus auf die Bundesrepublik nach. Nicht nur die sogenannten Kundenbürger:innen entdeckten in diesem Zusammenhang eine neue Sensibilität für ihre gestaltende Rolle; auch Verbraucherverbände, Gewerkschaften, neue Kooperativen und die Fair-Trade-Bewegung etablierten sich bald als bedeuten

... (weiter siehe Digicampus)

Zur Geschichte der Emanzipation der Juden in Europa – im Vergleich zu ihrer rechtlichen Stellung in den USA im frühen 19. Jahrhundert (Proseminar)

3std. Proseminar / Prüfungsform: Seminararbeit (ca. 26.000 Zeichen). In diesem Seminar soll der Entstehung, dem Verlauf und den Folgen der politischen Emanzipation der Juden im frühen 19. Jahrhundert nachgegangen werden. Dazu sollen die politischen Umwälzungen im 18. Jahrhundert, besonders im Zusammenhang mit den Revolutionen in Frankreich und den USA, betrachtet und auf die Errungenschaften der Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte für die Gleichstellung der Juden eingegangen werden. Im Zentrum des Seminars stehen dabei die soziokulturellen, aber auch die juristischen Voraussetzungen der Emanzipation und ihrer Folgen für die politischen Entwicklungen des 20. Jahrhunderts, die unter dem Stichwort der »Judenfrage« diskutiert werden sollen. Neben der Untersuchung des Verlaufs der Judenemanzipation in Europa will das Seminar auch den Blick auf die USA richten und nach der politischen Stellung der Juden in Amerika fragen.

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

NNG: Modulgesamtprüfung im PS

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten). Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Prüfungsordnung und die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-1035: Alte Geschichte: Grundkurs und Vorlesung		8 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
Inhalte: Überblick über den Gesamtzusammenhang der Griechischen oder Römischen Geschichte Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur griechischen oder römischen Geschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese. Strukturwissen zum Bereich der Griechischen oder Römischen Geschichte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Grundkurs

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Griechische Geschichte (Grundkurs)
 Prüfungsform: Klausur (90 Minuten) – Vermittelt wird Überblickswissen zur griechischen Geschichte von der mykenischen Zeit bis zum Untergang des Ptolemäerreiches. Behandelt werden dabei: Frühes Griechenland von der mykenischen Palastkultur zur Entstehung der Polis; Krise der Polis und Große Kolonisation; Modelle politischer und sozialer Ordnungen: Athen, Sparta, Theben und Boiotien; Griechische Staatenwelt von den Perserkriegen bis zur Schlacht von Mantinea; Philipp II. und Alexander d. Gr.; Diadochen und Epigonen: das labile Gleichgewicht der hellenistischen Staatenwelt; Rom als neue Vormacht im östlichen Mittelmeer. Weitere Sitzungen beschäftigen sich mit Aspekten der griechischen Kulturgeschichte.

Prüfung

AG: Modulgesamtprüfung im GK

Modulprüfung, siehe die Kommentare zu den Lehrveranstaltungen. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Prüfungshäufigkeit:
wenn LV angeboten

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Rom im Zeitalter der Punischen Kriege (Vorlesung)

Modul GES-2034: Mittelalterliche Geschichte: Grundkurs und Vorlesung		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Einführung in die Mittelalterliche Geschichte anhand von Überblicksdarstellungen und ausgewählten Texten Vertiefter Einblick in ausgewählte Abschnitte und Themen der Mittelalterlichen Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur mittelalterlichen Geschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese. Grundkenntnisse zu wesentlichen Abschnitten und Themen der Mittelalterlichen Geschichte Exemplarische Einsicht in Probleme und Zusammenhänge der Mittelalterlichen Geschichte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundkurs Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundkurs Mittelalterliche Geschichte (mit Blockseminar in Sion/Wallis 6.-13. August 2023) (Grundkurs) Der Grundkurs bereitet auf die Modulprüfung in Form einer Klausur vor. Er findet vom 6. bis 13. August in den Häusern der Kurt-Bösch-Stiftung in Sion (Kanton Wallis, Schweiz) statt und schließt kulturgeschichtliche Exkursionen in der Umgebung dieses Ortes ein. Er führt in das Teilgebiet Mittelalterliche Geschichte ein und vermittelt ein Überblickswissen.
Prüfung MG: Modulgesamtprüfung in Grundkurs Modulprüfung, siehe die Kommentare zu den Lehrveranstaltungen. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modulteile
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Der ferne Spiegel reloaded: Das späte Mittelalter aus moderner Perspektive (Vorlesung)

Die Vorlesung ist modulbegleitend zu besuchen.

Modul GES-3034: Geschichte der Frühen Neuzeit: Grundkurs und Vorlesung		8 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Einführung in Grundprobleme der Geschichte der Frühen Neuzeit Überblick über den Gesamtzusammenhang der Geschichte der Frühen Neuzeit		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur Geschichte der Frühen Neuzeit, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und in wichtige Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus der Forschungsliteratur, beginnend mit Handbüchern, relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Begleitübung zur Vorlesung "Europa im 16. Jahrhundert" Leistungspunkte werden durch eine Klausur erworben (6 LP: 75 Minuten; 8 LP: 90 Minuten). Die Begleitübung vertieft Inhalte der Vorlesung und bietet zugleich einen epochenspezifischen Zugang zu Theorien und Methoden der Geschichte. Europa im 16. Jahrhundert (Vorlesung) Die Prüfungsleistung orientiert sich an der zweiten Veranstaltung der Modulgesamtprüfung (Ausnahme BA-Wahlbereich: Hausaufgabe, Bearbeitungszeit: 1 Woche). Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Europas am Beginn der Frühen Neuzeit. Dabei wird die Frage nach den zeitgenössischen Vorstellungen und Wahrnehmungen Europas ebenso behandelt wie das Verhältnis Europas zur außereuropäischen Welt und grundlegende Strukturen der europäischen Gesellschaften um 1500. Die Reformation, die konfessionelle Durchformung der Gemeinwesen und die daraus erwachsenden Krisen und Konflikte sollen in europäischer Perspektive behandelt werden und zugleich in den Kontext der wirtschafts- und sozialgeschichtlichen wie der politischen und verfassungsrechtlichen Entwicklung eingeordnet werden.		
Modulteile		
Modulteil: Grundkurs Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundkurs Frühe Neuzeit (Grundkurs)		

Prüfung: Klausur (6 LP: 105 Minuten; 8 LP: 120 Minuten) Der Grundkurs Frühe Neuzeit vermittelt in kompakter Form grundlegende Strukturen und Ereignisse der frühneuzeitlichen Geschichte von der Reformation und der „Medienrevolution“ des frühen 16. Jahrhunderts bis zur Französischen Revolution und zur Auflösung des Heiligen Römischen Reiches.

Prüfung

Modulgesamtprüfung im GK

Modulprüfung, siehe die Kommentare zu den Lehrveranstaltungen. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-5036: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Grundkurs und Vorlesung		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
Inhalte: Einführung in Grundprobleme der Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels zu einer einzelnen Epoche oder einem einzelnen Thema Überblick über den Gesamtzusammenhang der Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur Geschichte der bayerischen und schwäbischen Landesgeschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundkurs Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Das Neue Bayern (Grundkurs) Prüfungsform: Klausur, Prüfungsdauer 60 min Der Grundkurs vermittelt einen Überblick aus Mittelalter und Früher Neuzeit heraus, um die Entwicklung des Neuen Bayerns im 19. Jahrhundert in der Differenz zum Feudalsystem zu betrachten. Der Schwerpunkt liegt auf historischen Prinzipien und Zusammenhängen, die zu den frühen Konstitutionen 1808 und 1818 des Königsreichs Bayern führten. Die normative Stellung des Individuums, die verfassungsrechtliche Entwicklung Bayerns über die Revolution 1848 bis ins Kaiserreich und die Assimilierung von Kirche und moderner Staatlichkeit werden hier vornehmlich betrachtet. Auch Wirtschaftsgeschichte unter Berücksichtigung der Ressourcen- und Umwelt-/Klimageschichte wird einbezogen.		
Prüfung LG: Modulgesamtprüfung im GK Modulprüfung, siehe die Kommentare zu den Lehrveranstaltungen. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten		
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Bayern, Burgund und Mittelitalien im Zeitalter der Renaissance – ein europäischer Regionen-Vergleich

(Vorlesung)

Die Vorlesung wird einen Überblick über drei europäische Großlandschaften während des 15. und 16. Jahrhundert geben: die bayerischen Herzogtümer und deren Nachbarn in Schwaben, Burgund im Widerstreit zwischen Frankreich und Habsburg, die mittelitalienischen Signorien und den Staat der Päpste. Paradigmen von Herrschaftsaufbau, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur sollen dabei besonders herausgearbeitet werden.

Modul GES-4035: Neuere und Neueste Geschichte: Grundkurs		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Einführung in Grundprobleme der Neuesten Geschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels zu einer einzelnen Epoche oder einem einzelnen Thema Überblick über den Gesamtzusammenhang der Neuesten Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Einsicht in methodische Grundprobleme des Faches Grundkenntnisse zu einzelnen Teilbereichen der Neuesten Geschichte Strukturwissen zum Bereich der Neuesten Geschichte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundkurs Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Zeitgeschichte II (1945-1990) (Grundkurs) Prüfungsform: Klausur (90 Minuten). Der Grundkurs Zeitgeschichte II baut auf dem Grundkurs I vom Wintersemester auf und vermittelt einen Überblick über zentrale Ereignisse, Tendenzen und Themen der deutschen Zeitgeschichte seit 1945 in ihren europäischen und internationalen Bezügen. Zugleich werden die konzeptionellen Grundlagen der Zeitgeschichte, Schlüsselbegriffe der Epoche, Fragen der Periodisierung (Kontinuitäten/ Diskontinuitäten) behandelt. Der Kurs bereitet auch auf die zeitgeschichtliche Prüfung des Faches Sozialkunde vor.		
Prüfung NNG: Modulgesamtprüfung im GK Modulprüfung, siehe die Kommentare zu den Lehrveranstaltungen. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten		

Modul GES-1006: Alte Geschichte: Proseminar und Vorlesung <i>Ancient History: Introductory Seminar and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
Inhalte: Einführung in Forschungsgegenstände und Methoden der Alten Geschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang Vorstellung grundlegender Hilfsmittel (Lexika, Handbücher, Bibliographien) und fachspezifischer Zitierkonventionen		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen eines weiteren Teilfaches (insbesondere Zitierweisen), und wenden sie an. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Rom im Zeitalter der Punischen Kriege (Vorlesung)

Modulteile
Modulteil: Proseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Augustus: Rom zwischen Republik und Monarchie (Proseminar) Prüfungsform: Seminararbeit (11-15 Seiten) – Der Übergang von einer republikanischen zu einer monarchischen Staatsordnung erfolgte nicht in einem einzelnen Moment, sondern war das Ergebnis eines längeren Prozesses, der in manchen Punkten auch nie völlig abgeschlossen wurde. Diese Entstehung des römischen Prinzipatssystems unter Augustus versucht das Seminar zu beleuchten. Dabei ist auch nach den Gründen für den Erfolg und die weitgehende Akzeptanz des neuen Systems zu fragen. Das archaische Griechenland (Proseminar) Prüfungsform: Seminararbeit Das Proseminar soll einen Überblick über eine der wichtigen Epochen der Geschichte des antiken Griechenland geben. In der sog. archaischen Zeit Griechenlands, also im 7. und 6. Jh.

v.Chr., prägten sich wesentliche Eigenheiten der politischen und gesellschaftlichen Strukturen aus, die später in der Demokratie und den enormen kulturellen Errungenschaften der griechischen Welt ihre Fortsetzung fanden. Im Seminar werden diese Entwicklungen nachgezeichnet und analysiert, wobei die Geschehnisse als Teil eines weiträumigen und verflochtenen Geschehens im Mittelmeerraum und am Rand von Großreichen dargestellt werden soll; dabei spielen Mobilität, Migration und Krieg eine zentrale Rolle. Zentrale Quellentexte, wie etwa die Epen Homers und Hesiods, aber auch spätere Berichte über zum Teil sagenhafte Gründerfiguren antiker Gemeinwesen wie Athen oder Sparta dienen dabei als Grundlagen der Analyse. Das Proseminar bietet zugleich eine Einführung in die wissenschaftliche P

... (weiter siehe Digicampus)

Das römische Augsburg und die Provinz Raetia (Proseminar)

Prüfungsform: Seminararbeit (11-15 Seiten) – Die Veranstaltung vermittelt einen Einblick in den aktuellen Forschungsstand zur Geschichte Augsburgs und der Provinz Raetia in römischer Zeit. Besondere Beachtung wird dabei der inschriftlichen Überlieferung geschenkt. Ausgehend von den lokalen Zeugnissen sollen dabei über die reine Stadtgeschichte hinaus auch Grundstrukturen der Verwaltungs- und Sozialgeschichte der römischen Kaiserzeit erarbeitet werden.

Prüfung

AG: Modulgesamtprüfung im PS

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten). Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-2006: Mittelalterliche Geschichte: Proseminar und Vorlesung <i>Medieval History: Introductory Seminar with Preparatory Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
Inhalte: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in fachspezifischer Perspektive Einführung in Grundprobleme der Mittelalterlichen Geschichte anhand geeigneter Fallbeispiele		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen eines weiteren Teilfaches (insbesondere Zitierweisen), und wenden sie an. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Proseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Imaginationen der Ottonenzeit (Proseminar) Das Proseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) vor, die in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit als Beitrag zum Veranstaltungsthema zu verfassen ist. Als "Ottionenzeit" gilt die Regierungszeit der ostfränkischen Könige und Kaiser Heinrich I. (918-936), Otto I. (936-973), Otto II. (973.983), Otto III. (983-1002) und Heinrich II. (1002-1024). Das Seminar fragt nach Vorstellungswelten aus dieser Zeit und über diese Zeit. Mit thematischen Bezügen zum Seminar finden in Augsburg öffentliche Veranstaltungen zum Ulrichs-Jubiläum statt. Sieben Sünden: Das Mittelalter als Emotionsgeschichte (Proseminar) Das Proseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) vor, die in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit als Beitrag zum Veranstaltungsthema zu verfassen ist. In der 3. Stunde findet jeweils das propädeutische Tutorium statt. Studierende erwerben dabei die Grundlagen zum eigenständigen Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit. Das Tutorium führt zudem speziell in das Fach der Mittelalterlichen Geschichte ein. Zum Inhalt: Hochmut, Geiz, Wollust, Zorn, Völlerei, Neid und Faulheit. Mit diesen Begriffen verbundene Emotionen und Handlungen spielen im Leben vieler Menschen eine Rolle. Im Mittelalter wurden Sie als "Hauptsünden" verurteilt. In unserem Seminar untersuchen wir die die Geschichte dieses Diskurses aus einer kulturgeschichtlichen Perspektive. Wie und von wem wurde über diese "Sünden" diskutiert, und welche Rolle

spielte das im Alltag der mittelalterlichen Menschen? Wie wurde das Thema in Literatur und Malerei verarbeitet?
Bei der Untersuchung solch
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

MG: Modulgesamtprüfung im PS

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten). Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die
Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Der ferne Spiegel reloaded: Das späte Mittelalter aus moderner Perspektive (Vorlesung)

Die Vorlesung ist modulbegleitend zu besuchen.

Modul GES-3006: Geschichte der Frühen Neuzeit: Proseminar und Vorlesung <i>Early Modern History: Introductory Seminar and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in fachspezifischer Perspektive (Gebrauch von Hilfsmitteln wie Lexika, Handbücher, Bibliographien; fachspezifische Zitierkonventionen) Einführung in Forschungsgegenstände und Methoden der Geschichte der Frühen Neuzeit anhand geeigneter Fallbeispiele Präsentation des Forschungsstandes zu einem ausgewählten, größeren Themengebiet		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Teilfaches Geschichte der Frühen Neuzeit (insbesondere Zitierweisen, aber auch Überlieferungslage, hilfswissenschaftliche Erfordernisse), und wenden sie an. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Begleitübung zur Vorlesung "Europa im 16. Jahrhundert" Leistungspunkte werden durch eine Klausur erworben (6 LP: 75 Minuten; 8 LP: 90 Minuten). Die Begleitübung vertieft Inhalte der Vorlesung und bietet zugleich einen epochenspezifischen Zugang zu Theorien und Methoden der Geschichte. Europa im 16. Jahrhundert (Vorlesung) Die Prüfungsleistung orientiert sich an der zweiten Veranstaltung der Modulgesamtprüfung (Ausnahme BA-Wahlbereich: Hausaufgabe, Bearbeitungszeit: 1 Woche). Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Europas am Beginn der Frühen Neuzeit. Dabei wird die Frage nach den zeitgenössischen Vorstellungen und Wahrnehmungen Europas ebenso behandelt wie das Verhältnis Europas zur außereuropäischen Welt und grundlegende Strukturen der europäischen Gesellschaften um 1500. Die Reformation, die konfessionelle Durchformung der Gemeinwesen und die daraus erwachsenden Krisen und Konflikte sollen in europäischer		

Perspektive behandelt werden und zugleich in den Kontext der wirtschafts- und sozialgeschichtlichen wie der politischen und verfassungsrechtlichen Entwicklung eingeordnet werden.

Moduleile

Moduleil: Proseminar

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Arm und Reich im "Goldenen Augsburg" des 16. Jahrhunderts (Proseminar)

Leistungspunkte werden durch eine Hausarbeit erworben. Das „goldene Augsburg“ des 16. Jahrhunderts, in dem die Reichsstadt eine Blüte als Gewerbe- und Handelsstadt, aber auch als kulturelle Metropole erlebte, hatte neben Licht- auch Schattenseiten. Eine wachsende Gruppe erfolgreicher Handwerker und Kaufleute vermochte ihren Lebensstandard erheblich zu verbessern, manchen Familien gelang der Aufstieg aus dem Handwerkerstand bis an die Spitze der städtischen Gesellschaft, sogar in den Reichsadel. Doch zugleich vergrößerte sich der Abstand zwischen den hohen und den niedrigen Einkommen; am wachsenden Wohlstand vermochte eine wachsende Zahl an Einwohnern nicht teilzuhaben. Das Proseminar beleuchtet einführnd die Lebenswelt und sozialen Verhältnisse verschiedener Augsburger Bevölkerungsgruppen, reflektiert die Ursachen frühmoderner sozialer und ökonomischer Ungleichheit und beschäftigt sich mit verschiedenen Formen vormoderner ‚sozialpolitischer‘ Maßnahmen. An das Proseminar angeschlossen
... (weiter siehe Digicampus)

Wald und Wiesen. Mensch und Natur in der Frühen Neuzeit (Proseminar)

„Zurück zur Natur“ – diesen Satz hat Jean-Jacques Rousseau zwar vermutlich nie gesagt, er steht jedoch für die neue Begeisterung städtischer Eliten für die Natur in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Monarchen zeigten sich am Pflug, betuchte Städter begannen, die Bergwelt zu erobern. Dabei war der menschliche Umgang mit Natur in der Frühen Neuzeit komplexer, große Teile der Bevölkerung lebten auch vor diesem Trend in enger Verbindung mit der Natur und abhängig von Naturgewalten. Den vielfältigen Möglichkeiten der Naturbegegnung und Naturnutzung zwischen 1500 und 1800 möchte dieses Proseminar nachgehen. Dabei steht die agrarische Bewirtschaftung von Wiesen und Wäldern ebenso im Mittelpunkt wie Naturkatastrophen oder die unzugängliche, wilde Natur der Alpen. Ziel ist es, Tendenzen des Verhältnisses von Mensch und Natur vom Spätmittelalter bis zur Aufklärungszeit herauszuarbeiten und das Spannungsfeld zwischen dem Ausgeliefertsein an Naturphänomene und der Beherrschung und Nutzbarma
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

FNZ: Modulgesamtprüfung im PS

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten) Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-5006: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Proseminar und Vorlesung <i>Bavarian and Swabian Regional History: Introductory Seminar and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
Inhalte: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens der Regional- und Landesgeschichte (Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Quellenkunde und -kritik, Literaturrecherche, fachspezifische Zitationskonventionen) Einführung in Forschungsgegenstände und Methoden der Regional- und Landesgeschichte anhand geeigneter Fallbeispiele Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen eines weiteren Teilfaches (insbesondere Zitierweisen), und wenden sie an. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Proseminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Bildung in Süddeutschland – Schulen und Universitäten 1500-1800 (Proseminar) Prüfungsform: Seminararbeit PS (ca. 26.000 Zeichen) Humanismus und Konfessionalisierung bewirkten einen massiven Ausbau des institutionellen Bildungswesens in der Fläche. An Beispielen aus Bayern, Schwaben und Franken, mit Ausblick in das benachbarte Württemberg werden Institutionen, Praktiken und Formen der frühneuzeitlichen Wissensgesellschaft analysiert. Historische Kommunalforschung und Stadtentwicklung (Proseminar) Prüfungsform: Seminararbeit PS (ca. 26.000 Zeichen) Das Proseminar verfolgt das Ziel an Hand von schwäbischen Stadtgeschichten epochenübergreifende Einblicke in Mittelalter, Frühe Neuzeit und 19. und 20. Jahrhundert zu erlangen. Aber nicht nur der Blick zurück ist interessant. Es wird gefragt: Welchen Einfluss die Stadtgeschichtsforschung auf die kommunalen Entwicklungspläne nimmt, also welche zukünftige Rolle sie spielt. Migration, Zwangsmigration, Vertreibung. Globale Verflechtungen nach 1945 (Proseminar) Prüfungsform: Seminararbeit PS (ca. 26.000 Zeichen) Wir leben in einer Zeit, in der Millionen Menschen aus dem östlichen Europa auf der Flucht sind. Auch in der Zeit vor und nach 1945 verstreuten sich Millionen von		

Migranten aus Ostmitteleuropa in alle Welt, weil sie ihre Heimatländer während des Nationalsozialismus bzw. nach Kriegsende und während der kommunistischen Ära verlassen mussten. Im Proseminar wird neben den historischen Hintergründen der Migration ein Fokus auf die damit entstehenden globalen Netzwerke gelegt. Außerdem wird auf die neueren Perspektiven in der Migrationsforschung eingegangen.

Von Kutschen, Eisenbahnen und Dampfschiffen. Entwicklungen und Strukturen einer europäischen Mobilitätsgeschichte von der Frühen Neuzeit bis ins 20. Jahrhundert (Proseminar)

Prüfungsform: Seminararbeit PS (ca. 26.000 Zeichen) „Unten auf des Tales Eisensohle schnurrt hindurch der Wagen lange Reihe, hundert unruhvolle Herzen tragend, straff von Nord nach Süd mit Vogels Schnelle.“ Gottfried Kellers Gedicht Zeitlandschaft aus der Mitte des 19. Jahrhunderts offenbart eine Sichtweise, die viele Zeitgenossen teilten. Mit der Etablierung der Eisenbahn im Zuge der Industrialisierung war der Mensch in der Lage, weite Strecken binnen kurzer Zeit zurückzulegen. Der Transport von Personen, Waren, militärischem Gerät und Wissen erfuhr seit der Frühen Neuzeit und den ersten Poststrouten eine Dynamisierung. Mobilität und Bewegung, die als konstitutive Elemente der menschlichen Existenz angesehen werden können, durchdringen das gesellschaftliche, politische und ökonomische Leben in ganz Europa. Reisen rückte durch neue technische Möglichkeiten in den Bereich des Greifbaren. Besonders untere soziale Schichten, deren Fortbewegungsmöglichkeiten sich auf die eigenen Beine und be ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

LG: Modulgesamtprüfung im PS

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten). Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Moduleile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Bayern, Burgund und Mittelitalien im Zeitalter der Renaissance – ein europäischer Regionen-Vergleich (Vorlesung)

Die Vorlesung wird einen Überblick über drei europäische Großlandschaften während des 15. und 16. Jahrhundert geben: die bayerischen Herzogtümer und deren Nachbarn in Schwaben, Burgund im Widerstreit zwischen Frankreich und Habsburg, die mittelitalienischen Signorien und den Staat der Päpste. Paradigmen von Herrschaftsaufbau, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur sollen dabei besonders herausgearbeitet werden.

Modul GES-4006: Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in fachspezifischer Perspektive Einführung in Grundprobleme der Neuesten Geschichte anhand geeigneter Fallbeispiele zu einzelnen Epochen und Themen		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Sie verfügen über Kenntnisse der Geschichte als Wissenschaft und ihrer Grundbegriffe. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Faches (insbesondere Zitierweisen), wenden sie an und sind sensibilisiert für die Bedeutung korrekter Zitation von Quellen und Forschungsliteratur sowie wissenschaftlicher Redlichkeit. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse zunehmend selbständig und zielorientiert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Proseminar		
Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Deutsche Arbeitswelt(en) nach 1945 (Proseminar) 3std. Proseminar / Prüfungsform: Seminararbeit (ca. 26.000 Zeichen). Arbeit ist eine der wichtigsten gesellschaftlichen Determinanten in modernen Gesellschaften. Auf ihr basiert Wertschöpfung und Wohlstand. Sie entscheidet über soziale Teilhabe, Armut und Ungleichheit, strukturiert Lebensläufe und Alltag. Das Seminar befasst sich mit dem Wandel der deutschen Arbeitswelten nach 1945 sowohl in der Bundesrepublik als auch in der DDR. Dabei geraten eine ganze Bandbreite an Themen in den Blick: von Fragen nach nationalem Selbstbild in „deutscher Wertarbeit“, der Rolle von Geschlecht und Herkunft am Arbeitsplatz, die Bedeutung von Arbeits- und Herrschaftsbeziehungen in Betrieb und Büro, die Auswirkungen eines allmählichen Strukturwandels von einer Industrie- in eine Dienstleistungsgesellschaft.		
Geschichte der Weimarer Republik (Proseminar) 3std. Proseminar / Prüfungsform: Seminararbeit (ca. 26.000 Zeichen). Die Weimarer Republik war nach dem Zusammenbruch des Kaiserreichs 1918 der erste Versuch, eine demokratische Staatsform auf deutschem Boden zu etablieren. Allerdings sollte dieser Demokratieversuch bereits nach wenigen Jahren ein jähes Ende finden, als 1933 die Nationalsozialisten unter der Führung Adolf Hitlers im Zuge der sog. ‚Machtergreifung‘ ihre Diktatur des ‚Dritten Reichs‘ zu errichten begannen – mit katastrophalen Folgen für Deutschland, Europa und		

die Welt. Ziel des Proseminars ist es, einerseits die wichtigsten Stationen der Geschichte der Weimarer Republik nachzuzeichnen und andererseits die mannigfachen Ursachen für deren Scheitern herauszuarbeiten. Neben den politischen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen soll dabei auch das Handeln der wichtigsten Akteure sowie das kulturelle Geschehen der Jahre zwischen 1918/19 und 1933 beleuchtet werden.

... (weiter siehe Digicampus)

Konsum und Solidarität in der Bundesrepublik in den 1970er und 1980er Jahren (Proseminar)

Prüfungsform: Seminararbeit PS (Prüfungsumfang: ca. 26.000 Zeichen). Die 1970er und 1980er Jahre werden in der Zeitgeschichte oftmals als Zeit der wirtschaftlichen Krisen, des aufkommenden Neoliberalismus sowie des politischen und sozialen Strukturbruchs „nach dem Boom“ beschrieben. Gleichermäßen etablierten sich neue Formen (zivil-)gesellschaftlicher Ordnungs-, Denk-, und Handlungsmuster – von der Popularisierung des Menschenrechtsdiskurses über die Entstehung Neuer Sozialer Bewegungen bis hin zur Politisierung von Lebensstilen. Das Proseminar spürt dieser Verflechtung von Moralischem und Politischem, von Privatem und Öffentlichem, von Märkten, Konsum und Solidarität in den 1970er und 1980er Jahren mit Fokus auf die Bundesrepublik nach. Nicht nur die sogenannten Kundenbürger:innen entdeckten in diesem Zusammenhang eine neue Sensibilität für ihre gestaltende Rolle; auch Verbraucherverbände, Gewerkschaften, neue Kooperativen und die Fair-Trade-Bewegung etablierten sich bald als bedeuten

... (weiter siehe Digicampus)

Zur Geschichte der Emanzipation der Juden in Europa – im Vergleich zu ihrer rechtlichen Stellung in den USA im frühen 19. Jahrhundert (Proseminar)

3std. Proseminar / Prüfungsform: Seminararbeit (ca. 26.000 Zeichen). In diesem Seminar soll der Entstehung, dem Verlauf und den Folgen der politischen Emanzipation der Juden im frühen 19. Jahrhundert nachgegangen werden. Dazu sollen die politischen Umwälzungen im 18. Jahrhundert, besonders im Zusammenhang mit den Revolutionen in Frankreich und den USA, betrachtet und auf die Errungenschaften der Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte für die Gleichstellung der Juden eingegangen werden. Im Zentrum des Seminars stehen dabei die soziokulturellen, aber auch die juristischen Voraussetzungen der Emanzipation und ihrer Folgen für die politischen Entwicklungen des 20. Jahrhunderts, die unter dem Stichwort der »Judenfrage« diskutiert werden sollen. Neben der Untersuchung des Verlaufs der Judenemanzipation in Europa will das Seminar auch den Blick auf die USA richten und nach der politischen Stellung der Juden in Amerika fragen.

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

NNG: Modulgesamtprüfung im PS

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten). / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul GES-4003: Neuere und Neueste Geschichte: Übung und Vorlesung		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Einführung in Grundprobleme der Neuesten Geschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels zu einer einzelnen Epoche oder einem einzelnen Thema Auseinandersetzung mit exemplarischen Quellenbeständen		
Lernziele/Kompetenzen: Einsicht in methodische Grundprobleme des Faches Grundkenntnisse zu einzelnen Teilbereichen der Neuesten Geschichte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Das System Vereinte Nationen (Übung)

Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen). Nachdem der Fokus lange auf der historischen Erforschung des Völkerbundes lag, mehrten sich in den letzten zehn Jahren Publikationen, welche die Vereinten Nationen und ihre Sonderorganisationen in den Blick nehmen. Die Übung setzt sich mit dieser neuen Forschungskonjunktur auseinander und betrachtet die Geschichte des Systems der Vereinten Nationen unter Berücksichtigung der maßgeblichen Akteure, ihrer politischen Zielsetzungen und Raumvorstellungen.

Die Natur erfassen. Übung zu den Theorien, Methoden und Praktiken der Umweltgeschichte im Kontext der Environmental Humanities (Übung)

Die Geschichtsschreibung hat den Veränderungen der Umwelt durch die Menschen bis in die letzten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts hinein wenig Bedeutung beigemessen. Erst danach hat sich - auch als Reaktion auf zunehmende Umweltprobleme - das Fachgebiet der Umweltgeschichte entwickelt. Von Beginn an, haben sich Umwelthistoriker*innen stark im interdisziplinären Austausch verortet, zunächst vor allem mit den Naturwissenschaften. Jüngst drängen sie darauf, zusammen mit anderen Geisteswissenschaften im Rahmen der Environmental Humanities, dass geisteswissenschaftlichen Fragestellungen, beispielsweise nach Normen, Werten, Historizität oder kultureller Prägung, bei Lösungsansätzen zu Klimakrise, Artensterben, oder Umweltverschmutzung eine (politisch) größere Rolle zugeschrieben wird. Die Übung dient als Einführung in die Methoden, Theorien und Praktiken der Umweltgeschichte in ihrer Einbettung im Forschungsfeld der interdisziplinären Environmental Humanities.
... (weiter siehe Digicampus)

Ehre – Archaische Momente in der Moderne (Übung)

Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen). Das Konzept der Ehre lag lange Zeit im Schatten der Moderne, die solcherart Achtungserweisungen als archaische Relikte erachtete. Dabei spielte das Konzept der Ehre im 19. und 20. Jahrhundert eine bedeutende Rolle, sowohl was die Ehre von Einzelpersonen als auch von Personengruppen und selbst Nationen anbelangt. Nach dem Willen der Machthaber sollte etwa im Nationalsozialismus das Ehrprinzip die gesamte deutsche Gesellschaft durchdringen. Auch in der Geschlechtergeschichte trat die Ehre der Frau prominent in Erscheinung. Die Übung befasst sich einerseits mit Klassikern der Soziologie und richtet andererseits den Blick auf konkrete historische Situationen der deutschen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, um die Wichtigkeit der Ehre in verschiedenen gesellschaftlichen Diskursen und Auseinandersetzungen zu erkunden.
... (weiter siehe Digicampus)

Gehörtes, Gerede und Gerüchte: Informelle Kommunikation im Nationalsozialismus, 1939-1945 (Übung)

Wie entstanden Gerüchte unter den Bedingungen von Krieg und Diktatur im Nationalsozialismus? Welche sozialen Funktionen besaßen die Informationsangebote jenseits der NS-Öffentlichkeit, welche Folgen provozierten dabei Gerüchte und "Fake News"? Und wie ging das Regime mit der "Gerüchtemacherei" seiner "Volksgenossen" um? Informelle Kommunikation - das Sammeln, Aneignen, Deuten und Weiterreichen von Informationen - war ein Alltagsverhalten. Dennoch ist es Quellen oft nur indirekt zugänglich. Welche Überlieferungskontexte sind also zu beachten? In der Übung sollen ausgehend von der Forschungsliteratur aus der Geschichtswissenschaft und ihren Nachbardisziplinen die Entstehung und Wirkung informeller Kommunikation diskutiert werden. Dabei stehen Quellen im Mittelpunkt, die einen Blick auf das kommunikative Funktionieren der Gesellschaft freilegen. Dazu gehörten etwa Austauschräume und Geschlechterbilder, Neuigkeiten über den Kriegsverlauf, aber auch das verbreitete Wissen um nationalsozialistische Verbrechen.
... (weiter siehe Digicampus)

Geschichte der amerikanischen Außenpolitik in Bezug auf Europa im Kalten Krieg (1945 – 1991) (Übung)

Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen). Diese Übung soll einen Überblick über die Geschichte der amerikanischen Außenpolitik im Kalten Krieg (1945 – 1991) vermitteln. Dabei wird sowohl auf die theoretischen Grundlagen der einzelnen Phasen der amerikanischen Außenpolitik als auch auf die konkrete Umsetzung dieser Konzepte eingegangen. Der inhaltliche Fokus ist auf die amerikanische Außenpolitik in Bezug auf (West) Europa gerichtet. Neben den klassischen außenpolitischen Themen, wie z.B. die Truman Doctrine, die Berlin Krise oder der Fall der Berliner Mauer, werden auch der Antiamerikanismus und Protestbewegungen behandelt. Dazu werden Quellen sowie aktuelle Forschungsliteratur herangezogen. Die im Kurs verwendete Literatur ist auf Englisch und Deutsch.

Herrschaft der Gewalt: Geschichte der Konzentrations- und Vernichtungslager (1933-1945) (Übung)

Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen). Die nationalsozialistischen Konzentrations- und Vernichtungslager waren zentrale Instrumente der Gewaltpolitik des „Dritten Reiches“. Das Seminar untersucht den Funktionswandel der Konzentrationslager seit 1933, die Praktiken der Gewalt, die unterschiedlichen Häftlingsgruppen, die Karrieren der Täter und Erfahrungen der Opfer. Geplant ist eine mehrtägige Exkursion nach Mauthausen in Österreich. Das Seminar ist Teil des „Zertifikats: Praxisfeld Gedenkstättenarbeit“.

Quellen zur Geschichte der Bundesrepublik Deutschland (Übung)

Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen). Anhand zentraler Quellen soll die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland seit 1945/49 bis zur Wiedervereinigung 1989/90 im Rahmen der Übung nachgezeichnet und quellenkritisch analysiert werden.

Schlüsselbegriffe der europäischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Übung)

Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen). Die Übung wird eine Auswahl jener Begriffe und der damit verbundenen historischen Phänomene in den Blick nehmen, deren Analyse im Seminarrahmen oft eher kurz ausfallen muss: Worin liegt eigentlich der Unterschied zwischen ständischer Verfassung und Repräsentativsystem? Was ist unter „monarchischem Prinzip“ zu verstehen? Was verbirgt sich hinter dem Begriff „Historismus“? Wie sind die Grundzüge parlamentarischer Regierungssysteme einzuschätzen und welche Genese weisen sie in Europa auf? Was sind „sozialmoralische Milieus“ und worin besteht der relevante Unterschied zwischen „Notverordnung“ und „Ermächtigungsgesetz“? Wie gehen Faschismus- und Totalitarismustheorien an ihren Gegenstand heran und welche Geschichte haben sie?

In Anknüpfung an diese Beispiele wird das Seminar den Schwerpunkt der Betrachtungen auf Begriffe aus dem Bereich der Ideologiegeschichte, der Geschichte der Soziologie
... (weiter siehe Digicampus)

The American Presidents, Part 2: From Harry S. Truman to Joseph R. Biden (Übung)

Prüfungsform: Portfolio; The President of the United States of America is often called “the most powerful man in the world”, which might be one of the reasons why no other elected politician fascinates people around the world as much and why no other head of state is given more media attention than the man residing in the White House. Based on a variety of sources, this course will focus on the lives, accomplishments, failures, and legacies of the US Presidents in their historical contexts from the founding of the United States to World War II. Note: The seminar will be held in English, reading assignments are in both, German and English

Umweltbewegungen im 20. Jahrhundert (Übung)

Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen). Nicht erst seit „Fridays for Future“ mobilisieren Umwelt- und Naturschutz politischen und gesellschaftlichen Aktivismus. Die Übung befasst sich mit der Geschichte von Umweltbewegungen im 20. Jahrhundert und schaut dabei, wie Zeitgenossinnen und Zeitgenossen Fragen nach Natur- und Umweltschutz mit Systemkritik, dem gesellschaftlichen Zusammenleben, nationalen wie globalen Rahmungen, Wissenschaft und Demokratie verbanden. Welche Praktiken und Protestformen entwickelten Aktivistinnen und Aktivisten und welche Auswirkungen hatte ihr Engagement auf politische wie gesellschaftliche Entwicklungen?

„Ein Platz an der Sonne“? Die Kolonien des Deutschen Kaiserreichs (Übung)

Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen). Vergleichsweise kurz währte das deutsche Kolonialzeitalter. Nach einzelnen durch Handelsinteressen inspirierte kleinere koloniale Abenteuer in der Frühen Neuzeit stieg das Deutsche Reich erst während der Phase des europäischen Hochimperialismus im ausgehenden 19. Jahrhundert im größeren Umfang in den globalen Kampf um kolonialen Besitz ein. Gebiete in Afrika, der Südsee sowie ein Handelsstützpunkt in China sicherten dem Reich nun seinen von breiten Gesellschaftsschichten geforderten „Platz an der Sonne“. Die Übung wirft zunächst einen einführenden allgemeinen Blick auf die Phänomene „Kolonialismus“ und „Kolonie“ und die Vorgeschichte des deutschen Kolonialbesitzes. Weiter stehen die damit verbundenen wirtschaftlichen, sozialen, politischen und kulturellen Triebkräfte im Blickpunkt, ebenso die Frage nach den Trägergruppen von imperialer Expansion, ihren Motivationen und Leitideen.
... (weiter siehe Digicampus)

„Turning the World Upside Down“ – Frauen in der amerikanischen Anti-Sklaverei Bewegung (Übung)

Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen). „We Abolition Women Are Turning the World Upside Down“. Dieses Zitat der Abolitionistin Angelina Grimké lässt aufschlussreich die Intention derjenigen Menschen erkennen, die sich seit Beginn des 19. Jahrhunderts für die Abschaffung der Sklaverei in den USA einsetzten. Aufgrund von christlichen oder aufklärerischen Überzeugungen kämpften die Mitglieder der Abolitionistenbewegung für eine Abschaffung der Sklaverei und die Verbesserung der Lebensbedingungen schwarzer Menschen. Hierbei waren auch die Beiträge von Frauen – sowohl von Amerikanerinnen als auch von Europäerinnen – von entscheidender Bedeutung. Anhand von Quellen, Forschungsliteratur und ausgewählten Beispielen soll sowohl das System der Sklaverei als auch die Abolitionistenbewegung und deren transatlantische Verflechtungen kritisch diskutiert werden. Besonderer Fokus wird hierbei auf den Aktivismus einzelner Frauen wie z.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

NNG: Modulgesamtprüfung in Ü

Modulprüfung, siehe Prüfungsordnung oder die Kommentare zu den Lehrveranstaltungen. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolioprüfung, Hausaufgabe, Klausur

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Moduleile**Moduleil: Vorlesung****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****E Pluribus Unum: A History of the American People, Part 2 (1865-1945)** (Vorlesung)

Prüfungsform: Beteiligungsnachweis. This second part of the tripart lecture "E Pluribus Unum" will offer a survey of the history of the American people from the Civil War to World War II. Students who missed the first part are encouraged to inform themselves about the events up to 1865 using the literature cited below. This semester we will explore the development of the United States from 1865 to 1945. We will look at important political events and social changes, explore the stories of diverse groups of people, and discuss different notions of American identity. Topics will include the reconstruction era, industrialization and the transformation of Urban America, US expansionism, foreign policy and wars, social reform movements, gender roles, immigration, the Great Depression, and the New Deal.

Geschichte im Anthropozän. Eine Weltumweltgeschichte der Moderne (Vorlesung)

Klimakatastrophe, Artensterben, Umweltverschmutzung oder Ressourcenverknappung: Das menschliche Zusammenleben mit der Natur steht vor fundamentalen Herausforderungen. Seit Beginn der 2000 Jahre setzte sich der Begriff des Anthropozäns durch, um die große Rolle des Menschen in den massiven Veränderungen der biologischen, geologischen und atmosphärischen Prozesse v.a. seit dem Industriezeitalter zu erfassen. Diese Vorlesung zur Weltumweltgeschichte der Moderne ist die erste in einem Zyklus, der sich mit Mensch-Umweltbeziehungen von der Industriellen Revolution bis in die Gegenwart beschäftigt. Sie dient als Einführung in wichtige internationale umweltpolitische Entwicklungen und Ereignisse im Zeitalter des Anthropozäns. Ziel ist es dabei nicht nur historische Leitlinien und deren Einfluss auf heutige Debatten zu eruieren, sondern auch zu hinterfragen, welche wichtige Rolle die Umwelt-Geisteswissenschaften in heutigen Diskursen einnehmen können. ... (weiter siehe Digicampus)

Gesellschaftsgeschichte des „Dritten Reiches“ (Vorlesung)

Prüfungsform: Beteiligungsnachweis. Partizipation und Gewalt waren die tragenden Säulen der nationalsozialistischen Diktatur. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Gesellschaftsgeschichte des „Dritten Reiches“, die in den letzten Jahren intensiv und kontrovers diskutiert wird. Was war die „Volksgemeinschaft“? Wer profitierte von Raub und Vernichtung? Wie weit reichten Konsens und Zustimmung? Welche Rolle spielten Kirchen, Wirtschaft und Wissenschaft? Und welche Tätergruppen und Entscheidungsstrukturen waren für den Massenmord an den europäischen Juden verantwortlich? Die Vorlesung gibt einen Einblick in wichtige Forschungstrends und zielt damit auch auf die Vorbereitung für das Staatsexamen.

Modul GES-0044: Hauptseminar und Vorlesung		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser, Dr. Andreas Hartmann, PD Dr. Thomas Krüger, Dr. Stefan Lindl, Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Wissenschaftliches Arbeiten zu Epochen und Themen der Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit zur selbstständigen Bearbeitung, Präsentation und argumentativen Begründung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen sowie zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Forschungsstand Sichere Beherrschung fachspezifischer Methoden, Publikationskonventionen und Hilfsmittel Vertiefte Kenntnisse zu einzelnen Teilbereichen der Geschichte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 4. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: <p>Das Recht und spektakuläre Gerichtsfälle von Herzog Tassilo III. bis zur letzten Hexenverbrennung in Bayern (BA und nicht vertieftes Lehramt) (Hauptseminar) Prüfungsform: Seminararbeit HS (BA) (ca. 36.000 Zeichen) Wie ein Damoklesschwert hing das göttliche „letzte Gericht“ über den Menschen der Vormoderne und beeinflusste ihr religiös-ethisches Handeln. Das weltliche Recht hingegen war in der Vormoderne keinesfalls so einheitlich wie heute. Zu den unterschiedlichen Rechtsstrukturen gehörten das örtliche Recht wie zB das germanische Recht, Gewohnheitsrecht, Kirchenrecht, kaiserliches Recht, Stadtrechte etc. Entsprechend vielfältig waren die Gerichtsverfahren. Spektakuläre Gerichtsfälle sollen in den Blick genommen werden: Die Absetzung des letzten Agilofingers Tassilo durch Karl den Großen; das Verfahren gegen Thomas Becket, dem Bischof von Canterbury, der dann doch noch ermordet wurde; der Gerichtstag in Worms gegen Martin Luther; die Inquisition: Ketzer- und Hexenprozesse; der Augsburger Sodomieprozess; Eheprozesse u.s.w. ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Das ‚Exotische‘ und das ‚Fremde‘. Die Welt in den Augen europäischer Reisender der Frühen Neuzeit (HS BA, LA Gs, Hs, Rs) (Hauptseminar) Leistungspunkte werden durch eine Hausarbeit erworben. In der Frühen Neuzeit wie heute reisten Menschen aus völlig unterschiedlichen Gründen. Zwar sind Erholungsurlaube in außereuropäischen Ländern im großen Stil erst ein Phänomen des 20. Jahrhunderts, doch wurden etwa das indische Mogulreich, Japan oder die Südsee auch in der Frühen Neuzeit bereist – freilich nicht von All-Inclusive-Touristen, sondern von Diplomaten, Missionaren, Geschäftsreisenden oder Forschern. Über ihre Erfahrungen verfassten sie Reiseberichte und brachten zudem Handwerkserzeugnisse und Naturprodukte für den Konsum oder zur Bewahrung in musealen Sammlungen mit nach Europa. Auf Basis dieser Quellen können europäische Erfahrungen der ‚Fremde‘ erforscht werden.</p>

Geschrieben und gesammelt wurde stets vor dem Hintergrund eines bestimmten (vermeintlichen) Vorwissens, einer Erwartungshaltung an das ‚Andere‘. Auch wurden Berichte, Sammlungsobjekte und Konsumartikel häufig gezielt für ein bestimmtes Publikum oder einen best
... (weiter siehe Digicampus)

Die Ukraine in der Mitte Europas. Eine Verflechtungsgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert (Hauptseminar)

Prüfungsform: Seminararbeit HS (BA) (ca. 36.000 Zeichen) "Ukraine" heißt übersetzt Grenzland. Aber die Region lag immer in der Mitte Europas. Mit dem kriegerischen Angriff Russlands ist die ukrainische Geschichte wieder stärker ins Bewusstsein gerückt. Der Vertiefungskurs vermittelt die Verflechtungsgeschichte zwischen Ukrainern, Russen, Polen und Rumänen, aber auch mit den Deutschen. Im Zentrum steht das Zeitalter der aufkommenden Nationalbewegungen und der konkurrierenden Großmächte (Österreich-Ungarn, Russland / Sowjetunion und Osmanisches Reich / Türkei), die ihre hegemonialen Ansprüche in der Region verfolgten.

Die Zeit der Märtyrer (Hauptseminar)

Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 20 Seiten) vor, die in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit zu verfassen ist.

HS (B.A.): Zeitzeugen vor der Kamera. Kindheit und Jugend Mitte des 20. Jahrhunderts in Bayerisch-Schwaben (Hauptseminar)

Die Befragung von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen gehört zu den wesentlichen Methoden moderner Kulturwissenschaften. Der subjektive Blick auf selbst Erlebtes macht Zeitzeugeninterviews zu einer ebenso schwierigen wie reizvollen Quelle. Sie geben nicht nur einen Blick in die Vergangenheit, sondern dokumentieren auch die Art und Weise, wie über persönliche Erlebnisse reflektiert und berichtet wird. Das Seminar bietet einen praxisorientierten Zugang zum Thema: Die Studierenden setzen sich mit den Herausforderungen der Zeitzeugenbefragung auseinander und erlernen Techniken der Videodokumentation. Dabei werden Zeitzeuginnen und Zeitzeugen zu Ihrer Kindheit in Bayerisch-Schwaben Mitte des 20. Jahrhunderts befragt. Die aufbereiteten Videos werden anschließend bei der Bezirksheimatpflege Schwaben archiviert und dienen der kulturhistorischen Vermittlungsarbeit.

... (weiter siehe Digicampus)

HS BA / LA RsHsGs: Gesellschaft im Wandel. Die BRD 1962-1989 (Hauptseminar)

Prüfungsform: Seminararbeit HS (BA) (ca. 36.000 Zeichen, inklusive Leerzeichen). Anfang der 1960er-Jahre, nach Wiederaufbau und bei weiterhin enormer wirtschaftlicher Prosperität, begann sich die Gesellschaft der Bundesrepublik zu verändern. Mit dem wirtschaftlichen Strukturwandel hin zur Dienstleistungsgesellschaft ging auch ein sozialer Strukturwandel einher. Der Arbeitskräftemangel in Zeiten der Vollbeschäftigung führte dazu, dass deutlich mehr „Gastarbeiter“ aus dem Ausland angeworben wurden als zuvor. Zugleich wandelten sich seit den 1960er-Jahren Vorstellungen von Ehe und Familie, von Geschlechterrollen, Kindheit und Jugend, Konsum, Freizeit und der Rolle der Medien. Auch die Kämpfe um eine „kritische Öffentlichkeit“ wurden seit der Spiegel-Affäre von 1962 schärfer; ein neues Verständnis politischer Partizipation entstand. 1968 entlud sich ein Teil der Kritik an den aus der Sicht der AktivistInnen verkrusteten politischen Verhältnissen in der sogenannten Studentenbewegung. Das Se

... (weiter siehe Digicampus)

HS BA LA GsHsRs: Bertolt Brecht und das 20. Jahrhundert (Hauptseminar)

Prüfungsform: Seminararbeit HS (BA) (ca. 36.000 Zeichen, inklusive Leerzeichen). Warum eigentlich heißt die Universität Augsburg nicht: „Bertolt Brecht Universität“? Ohne Zweifel gehört Bertolt Brecht, vor 125 Jahren in Augsburg geboren, zu den bedeutendsten Dichtern und Dramatikern des 20. Jahrhunderts. Die Beziehung zu seiner Heimatstadt war indes lange schwierig und Teil jener Konflikte, die die deutsche Geschichte durchziehen: Das Verhältnis zur Weimarer Republik und Nationalsozialismus, die Geschichte von Revolution und Kommunismus, die Erfahrungen von Exil und deutscher Teilung. Das Seminar wendet sich Person und Werk aus zeithistorischer Sicht zu. Im Mittelpunkt steht die politische Kulturgeschichte der Weimarer Republik, der Aufstieg des Nationalsozialismus, die Erfahrungen des Exils und der Umgang mit dem Antikommunismus in Deutschland und den USA. Ein besonderer Schwerpunkt wird auch auf dem Verhältnis zwischen der Stadt Augsburg und dem Umgang mit dem Erbe Brechts in der Nac

... (weiter siehe Digicampus)

HS BA/LA RsHsGs: Ost und West? Der Kalte Krieg global (Hauptseminar)

Prüfungsform: Seminararbeit HS (BA) (ca. 36.000 Zeichen, inklusive Leerzeichen). Das Seminar beleuchtet den Krieg aus unterschiedlichen Perspektiven vor dem Hintergrund von Globalisierung und Dekolonisierung. Es fragt nach Zentrum und Peripherie, beleuchtet die Bedeutung nationalistischer und panregionaler Bewegungen und betrachtet an ausgewählten Beispielen auch die lokale Dimensionen des Kalten Krieges.

Historische Resilienzforschung und die griechische Welt - Fragen, Kontexte, Perspektiven (Hauptseminar)

Prüfungsform: Seminararbeit Das Hauptseminar möchte mit der historischen Resilienzforschung ein Thema behandeln, das erst seit kurzem in antiken Kontexten diskutiert wird. Während in anderen Wissenschaftsbereichen wie der Psychologie, der Ökologie oder der Soziologie das Thema schon z.T. seit einigen Jahrzehnten erforscht wird, haben sich HistorikerInnen dem Phänomen der Resilienz eher zaghaft genähert – was auch damit zu tun hat, dass es vielerlei unterschiedliche Definitionen des Begriffs gibt, die sich nicht alle bruchlos auf vergangene Kontexte übertragen lassen. Andererseits eröffnet die Resilienzforschung durchaus neue Perspektiven, um gerade soziale und kulturelle Strukturen antiker Gemeinschaften zu durchdenken – etwa hinsichtlich der Frage, welche Mechanismen jeweils zum Tragen kamen, wenn Krisen unterschiedlicher Art bewältigt werden mussten. Um diese Aspekte zu erforschen, möchte das Seminar zweierlei: einerseits einen kritischen Überblick über Ansätze der historischen Resil

... (weiter siehe Digicampus)

Oswald von Wolkenstein (Hauptseminar)

Zur Prüfung: Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 20 Seiten) vor, die in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit zu verfassen ist. Zum Inhalt: Oswald von Wolkenstein gehört zu den besterforschten Dichtern des Mittelalters. Dazu tragen autobiographische Angaben in seinen Liedern ebenso bei wie eine reiche archivalische Überlieferung. In unserem Seminar folgen wir den Spuren Oswalds von Wolkenstein. Der Lebensweg des adeligen Dichters führt uns in die weite Welt des Mittelalters. Er pilgerte ins Heilige Land, er schloss sich einem Eroberungszug an und kämpfte bei der Straße von Gibraltar mit König Johann I. gegen die Mauren, er besuchte das mittelalterliche Paris und er war als Mitglied des königlichen Hofes auf dem Konzil von Konstanz zugegen, wo er die Verurteilung des Jan Hus in seiner Dichtung kommentierte. Oswald lässt sich aber auch in regionalen Bezügen untersuchen. Sein Lebensmittelpunkt lag in Südtirol. Und durch seine Ehe mit Margarethe vo

... (weiter siehe Digicampus)

Schwaben in europäischer Perspektive – Reiseberichte aus dem 15. und 16. Jahrhundert (Hauptseminar)

Prüfungsform: Seminararbeit HS (BA) (ca. 36.000 Zeichen) Das Seminar untersucht die Wahrnehmung des schwäbischen Raums an der Schwelle vom Mittelalter zur Neuzeit anhand von Reiseberichten. Wie Natur, Menschen, deren Handeln auf Reisende gewirkt haben, soll an zeitgenössischen Texten (und Bildern) unterschiedlichster Provenienz untersucht werden. Dabei sollen methodische Fragen von Hermeneutik und Quellenkritik (die „Konstruktivität“ des Blicks auf das Andere) besondere Aufmerksamkeit erfahren.

Prüfung

GES: Modulgesamtprüfung im HS

Seminararbeit, Seminararbeit (21-25 Seiten). Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Prüfungsordnung und die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Bayern, Burgund und Mittelitalien im Zeitalter der Renaissance – ein europäischer Regionen-Vergleich

(Vorlesung)

Die Vorlesung wird einen Überblick über drei europäische Großlandschaften während des 15. und 16. Jahrhundert geben: die bayerischen Herzogtümer und deren Nachbarn in Schwaben, Burgund im Widerstreit zwischen

Frankreich und Habsburg, die mittelitalienischen Signorien und den Staat der Päpste. Paradigmen von Herrschaftsaufbau, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur sollen dabei besonders herausgearbeitet werden.

Begleitübung zur Vorlesung "Europa im 16. Jahrhundert"

Leistungspunkte werden durch eine Klausur erworben (6 LP: 75 Minuten; 8 LP: 90 Minuten). Die Begleitübung vertieft Inhalte der Vorlesung und bietet zugleich einen epochenspezifischen Zugang zu Theorien und Methoden der Geschichte.

Der ferne Spiegel reloaded: Das späte Mittelalter aus moderner Perspektive (Vorlesung)

Die Vorlesung ist modulbegleitend zu besuchen.

E Pluribus Unum: A History of the American People, Part 2 (1865-1945) (Vorlesung)

Prüfungsform: Beteiligungsnachweis. This second part of the tripart lecture "E Pluribus Unum" will offer a survey of the history of the American people from the Civil War to World War II. Students who missed the first part are encouraged to inform themselves about the events up to 1865 using the literature cited below. This semester we will explore the development of the United States from 1865 to 1945. We will look at important political events and social changes, explore the stories of diverse groups of people, and discuss different notions of American identity. Topics will include the reconstruction era, industrialization and the transformation of Urban America, US expansionism, foreign policy and wars, social reform movements, gender roles, immigration, the Great Depression, and the New Deal.

Europa im 16. Jahrhundert (Vorlesung)

Die Prüfungsleistung orientiert sich an der zweiten Veranstaltung der Modulgesamtprüfung (Ausnahme BA-Wahlbereich: Hausaufgabe, Bearbeitungszeit: 1 Woche). Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Europas am Beginn der Frühen Neuzeit. Dabei wird die Frage nach den zeitgenössischen Vorstellungen und Wahrnehmungen Europas ebenso behandelt wie das Verhältnis Europas zur außereuropäischen Welt und grundlegende Strukturen der europäischen Gesellschaften um 1500. Die Reformation, die konfessionelle Durchformung der Gemeinwesen und die daraus erwachsenden Krisen und Konflikte sollen in europäischer Perspektive behandelt werden und zugleich in den Kontext der wirtschafts- und sozialgeschichtlichen wie der politischen und verfassungsrechtlichen Entwicklung eingeordnet werden.

Geschichte im Anthropozän. Eine Weltumweltgeschichte der Moderne (Vorlesung)

Klimakatastrophe, Artensterben, Umweltverschmutzung oder Ressourcenverknappung: Das menschliche Zusammenleben mit der Natur steht vor fundamentalen Herausforderungen. Seit Beginn der 2000 Jahre setzte sich der Begriff des Anthropozäns durch, um die große Rolle des Menschen in den massiven Veränderungen der biologischen, geologischen und atmosphärischen Prozesse v.a. seit dem Industriezeitalter zu erfassen. Diese Vorlesung zur Weltumweltgeschichte der Moderne ist die erste in einem Zyklus, der sich mit Mensch-Umweltbeziehungen von der Industriellen Revolution bis in die Gegenwart beschäftigt. Sie dient als Einführung in wichtige internationale umweltpolitische Entwicklungen und Ereignisse im Zeitalter des Anthropozäns. Ziel ist es dabei nicht nur historische Leitlinien und deren Einfluss auf heutige Debatten zu eruieren, sondern auch zu hinterfragen, welche wichtige Rolle die Umwelt-Geisteswissenschaften in heutigen Diskursen einnehmen können. ... (weiter siehe Digicampus)

Gesellschaftsgeschichte des „Dritten Reiches“ (Vorlesung)

Prüfungsform: Beteiligungsnachweis. Partizipation und Gewalt waren die tragenden Säulen der nationalsozialistischen Diktatur. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Gesellschaftsgeschichte des „Dritten Reiches“, die in den letzten Jahren intensiv und kontrovers diskutiert wird. Was war die „Volksgemeinschaft“? Wer profitierte von Raub und Vernichtung? Wie weit reichten Konsens und Zustimmung? Welche Rolle spielten Kirchen, Wirtschaft und Wissenschaft? Und welche Tätergruppen und Entscheidungsstrukturen waren für den Massenmord an den europäischen Juden verantwortlich? Die Vorlesung gibt einen Einblick in wichtige Forschungstrends und zielt damit auch auf die Vorbereitung für das Staatsexamen.

Rom im Zeitalter der Punischen Kriege (Vorlesung)

Modul GES-7108: Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte		9 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Begründete Darlegung und schulartsspezifische Reflexion fachdidaktischer Konzeptionen und Theorien, Bildungsziele und Forschungsansätze; Fähigkeit zum reflektierten Umgang mit schulartsspezifischen Lehrplänen und Lehrwerken, Medien, Methoden, fachbezogenen Arbeitsweisen und fachübergreifenden Aspekten des Geschichtsunterrichts; Vertiefte Einsicht in die Bedeutung fundierter Sachanalysen für die Lernplanung; Vertiefte Einsicht in schulart-spezifische Strategien der Förderung von Sach- und Methodenkompetenzen bei heterogenen Lerngruppen sowie in Fragen der Evaluierung von Lernvoraussetzungen und -fortschritten; Fähigkeit zur Analyse und Reflexion der eigenen Unterrichtstätigkeit; Vertiefte Fähigkeit zum reflektierten Umgang mit Lehrplänen und Schulbüchern		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefte Einsicht in Aufgabengebiete und zentrale Forschungsfelder der Didaktik der Geschichte mit reflektierter Anwendung auf theoretische und praktische Problemstellungen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Abschluss des Basismoduls Didaktik der Geschichte.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Didaktik der Geschichte Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 7.0		
Lernziele: Siehe unter Modul.		
Inhalte: Siehe unter Modul.		
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Der Erste Weltkrieg im Erinnerungsraum der Weimarer Geschichtskultur - Geschichtswissenschaftliche, kulturanthropologische und unterrichtspraktische Aspekte (DID) (Hauptseminar) Prüfungsform: Seminararbeit Ausschließlich für Studierende der Lehrämter Geschichte, MaLa und Bac (Signaturen beachten) Das Hauptseminar „Der Erste Weltkrieg im Erinnerungsraum der Weimarer Geschichtskultur - Geschichtswissenschaftliche, Kulturanthropologische und unterrichtspraktische Aspekte“ verfolgt folgendes erkenntnisleitende Interesse: Inwieweit wurde die Geschichtskultur der Weimarer Republik von den kollektiven und kulturellen Erinnerungen an den Ersten Weltkrieg bestimmt? Zunächst werden die		

kulturanthropologischen Kategorien des kollektiven und kulturellen Gedächtnisses sowie der Erinnerungsräume geklärt. Verschiedene Themenfelder und Quellengattungen werden zur Lösung der Aufgabenstellung exemplarisch herangezogen und bearbeitet: Von politischen Diskursen bis zur Publizistik, Belletristik Malerei bis zu den neuen Medien Film und Hörfunk. Ein besonderer Fokus wird auf die praktische Umsetzung dieser Themenfelder im lehrplankonformen Geschichtsunterricht gelegt. Das Seminar se
 ... (weiter siehe Digicampus)

Geschichte erzählen – Narrativität in der Geschichtskultur (DID) (Hauptseminar)

Die Veranstaltung wird von Prof. Dr. Andreas Sommer gehalten. Ausschließlich für Studierende der Lehramter Geschichte, MaLA u. Bac (Signaturen beachten) Prüfungsform: Seminararbeit Vergangenheit wird zur Geschichte durch Narration. Ob Spielfilm, Fernsehdokumentation, Roman etc. alles "erzählt" Geschichte(n). Deshalb kommt dem "Erzählen" im Kontext von Geschichte, Geschichtskultur und Geschichtsdidaktik ein ganz besonderer Stellenwert zu. In diesem Seminar nähern wir uns zunächst der Narrativität auf geschichtstheoretischer Ebene an: Insbesondere Jörn Rüsens Typologie des Erzählens wird uns als Fundamentum dienen. Daneben werden wir uns auch in literaturwissenschaftlicher Perspektive mit narrativen Grundmustern (Archetypen) auseinandersetzen. In summa werden wir die Spezifika verschiedener geschichtskultureller Produkte analysieren und nach deren didaktischem Gehalt fragen. Das Seminar setzt Basiswissen aus dem Grundkurs 1 und 2 im Fach Geschichtsdidaktik voraus! Aufgrund des kooperati
 ... (weiter siehe Digicampus)

Holocaust Education (DID) (Hauptseminar)

Die Veranstaltung wird von Prof. Dr. Andreas Sommer gehalten. Ausschließlich für Studierende der Lehramter Geschichte, MaLA u. Bac (Signaturen beachten) Prüfungsform: Seminararbeit In diesem Seminar gehen wir der Frage nach, welcher Stellenwert einer "Erziehung nach Auschwitz" (Adorno) in unserer gegenwärtigen pluralen Gesellschaft zukommt bzw. künftig zukommen soll. Vor allem eine sich durch Migrationsprozesse verändernde Nation muss sich mit diesen grundsätzlichen Fragen auseinandersetzen. Holocaust Education geht deshalb heute weit über das Wissen um den Genozid an den europäischen Jüdinnen und Juden hinaus und meint "Menschenrechtsbildung". Wir spüren im Seminar gegenwärtigen erinnerungskulturellen Debatten und Perspektiven nach und leiten daraus schließlich didaktische Konzepte für das historische Lernen ab. Das Seminar setzt Basiswissen aus dem Grundkurs 1 und 2 im Fach Geschichtsdidaktik voraus! Workload-Korrelation: 1 LP: Besuch der Seminarsitzungen 2 LP: Lektüre und Aufbereitu
 ... (weiter siehe Digicampus)

Vermittlung historischen Wissens in populär(wissenschaftlichen) Geschichtsmagazinen (DID) (Hauptseminar)

Für Studierende der Lehramter Geschichte sowie MaFVW, HWMA, MaLA und Bac (Signaturen beachten). Bei MaFVW kann die Veranstaltung für 5 LP in den Modulen „MaFVW 110/120“ belegt werden. Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Zeitschriften wie etwa „Geo Epoche“, „Spiegel Geschichte“, „Damals“ oder „P.M. History“ informieren auf unterhaltende Art über Geschichte. Dabei nutzen die Produzent:innen vielfältige Vermittlungsstrategien, wobei sie sich nur teilweise an der akademischen Wissenschaft als Bezugsrahmen orientieren. In dem Seminar sollen diese Publikumszeitschriften auf mehreren Untersuchungsebenen anhand ausgewählter Beispiele analysiert werde
 ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung (9LP) Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte (PO 12)

Hausarbeit/Seminararbeit, Hausarbeit/Seminararbeit (18-22 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 1 Monate

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

<p>Prüfung</p> <p>Modulteilprüfung HS/Vertiefung (7LP) nach PO 08</p> <p>Modul-Teil-Prüfung</p> <p>Prüfungshäufigkeit:</p> <p>wenn LV angeboten</p>
<p>Moduleile</p> <p>Modulteil: Kolloquium Didaktik der Geschichte</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 2.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Siehe unter Modul.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Siehe unter Modul.</p>
<p>Literatur:</p> <p>Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Examenskolloquium/Oberseminar für Grundschule/Mittelschule (DID)</p> <p>Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn für Sie aus studientechnischen Gründen der Besuch dieser Lehrveranstaltung zwingend erforderlich ist (Nachweis), oder wenn Sie in einem zurückliegenden Semester bei der Anmeldung am Losverfahren gescheitert sind, dann kommen Sie bitte in die erste Veranstaltungssitzung und bringen Sie den entsprechenden Beleg mit. Ggf. besteht für Sie die Möglichkeit nachzurücken. Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Das Kolloquium befasst sich mit Fragen der Vorbereitung von schriftlichen und mündlichen Staatsexamensprüfungen in Didaktik der Geschichte (Lehramt Grundschule/Mittelschule). Workload-Korrelation: 2LP: Lektüre und Kurzpräsentation der zu lese ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Examenskolloquium/Oberseminar für Realschule/Gymnasium (DID)</p> <p>Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn für Sie aus studientechnischen Gründen der Besuch dieser Lehrveranstaltung zwingend erforderlich ist (Nachweis), oder wenn Sie in einem zurückliegenden Semester bei der Anmeldung am Losverfahren gescheitert sind, dann kommen Sie bitte in die erste Veranstaltungssitzung und bringen Sie den entsprechenden Beleg mit. Ggf. besteht für Sie die Möglichkeit nachzurücken. Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehen ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Das Kolloquium befasst sich mit Fragen der Vorbereitung von schriftlichen und mündlichen Staatsexamensprüfungen in Didaktik der Geschichte (Lehramt Realschule/Lehramt Gymnasium). Workload-Korrelation: 2 LP: Lektüre und Kurzpräsentation der zu ... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p>Prüfung</p> <p>Modulteilprüfung Kolloquium (2LP) nach PO 08</p> <p>Modul-Teil-Prüfung</p> <p>Prüfungshäufigkeit:</p> <p>wenn LV angeboten</p>

Modul KUN-0001: Kunstpädagogische Basiskompetenzen I <i>Basic Skills in Art Education I</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Urs Freund		
<p>Inhalte:</p> <p>Im Mittelpunkt des Moduls stehen bildnerische Prozesse aus theoretischer wie künstlerisch-praktischer Perspektive. Die Studierenden gewinnen Einsichten in die Eigenart, Funktion und Struktur der Bildenden Kunst sowie zur Spezifik bildnerischer Werke und Prozesse (Produktion, Rezeption und Reflexion). Die Bildende Kunst und ihre Funktion werden in ihrem historischen Wandel dargestellt. Einblicke in das bildnerische Verhalten von Kindern und Jugendlichen, die Rückschau in die Fachgeschichte sowie eine Zusammenschau verschiedener Methoden kunstpädagogischen Handelns ergänzen die grundlegende Einführung in das Fach Kunstpädagogik.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><i>fachliche Kompetenzen</i></p> <p>Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse zu den unterschiedlichen bildnerischen Techniken im Zeichnen und farbigen Gestalten und zu ihrer Übertragbarkeit auf kunstpädagogisches Handeln. Sie können unterschiedliche Darstellungsmöglichkeiten (Zentralperspektive/ Plastizität/ Farbkomposition) anwenden. Die Studierenden erwerben darüber hinaus Kenntnisse zur Geschichte der Kunstpädagogik, zu kunstdidaktischen Theorien und Positionen, zu bildnerisch-ästhetischen Lernvoraussetzungen und Zugängen zur Welt der Bilder. Damit verfügen die Studierenden über grundlegende Kenntnisse im Bereich der Kunstpädagogik (Kunstdidaktik/ Kunstwissenschaft/ Kunstpraxis).</p> <p><i>methodische Kompetenzen</i></p> <p>Die Studierenden können sich fachliche Informationen beschaffen, diese strukturieren, auswerten, in Zusammenhänge einzuordnen und die daraus entstehenden Ergebnisse interpretieren und medial angemessen präsentieren. Zugleich erwerben die Studierenden grundlegende methodische Kompetenzen in der künstlerisch-praktischen wie in der fachwissenschaftlichen Arbeit.</p> <p><i>sozial-personelle Kompetenzen</i></p> <p>Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie erwerben ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Studierenden können sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema vertiefen, bzw. an einer Aufgabenstellung kontinuierlich arbeiten. Künstlerisch-praktisch arbeiten die Studierenden konzentriert und regelmäßig an einem bildnerischen Werk und entwickeln individuelle kreative Prozesse.</p>		
Bemerkung:		
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Gesamt: 300 Std. 76 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 224 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>		
Voraussetzungen: Bestandene Eignungsprüfung		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 16	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Grundlagen der Kunstpädagogik Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 252-104 Grundlagen der Kunstpädagogik (Seminar)
Moduleil: Grundlagen der Werkanalyse Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 253-105 Grundlagen der Werkanalyse (Seminar) Das Seminar »Grundlagen Werkanalyse« ist Teil des Modul 01 und somit für Erstsemester-Hauptfach-Studierende verpflichtend. Aber es steht auch Didaktikfach-Studierenden offen! In diesem Seminar erfolgt eine allgemeine Einführung in die Prinzipien der Werkanalyse mit dem Hauptaugenmerk auf der Erarbeitung der notwendigen bildnerischen Mittel für die eigene praktische Arbeit im Bereich Zeichnen und Malen. Dies geschieht durch die Analyse von »Meisterwerken« der Kunstgeschichte, so dass die TeilnehmerInnen auch einen guten Überblick über die wesentlichen Epochen der Kunstgeschichte erhalten.
Moduleil: Grundlagen des Gestaltens in der Fläche Sprache: Deutsch SWS: 12
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 254-110 Grundlagen des Gestaltens in der Fläche (Seminar) Das Seminar »Grundlagen des Gestaltens in der Fläche« ist Teil des Modul 01 und somit für Erstsemester-Hauptfach-Studierende verpflichtend. Inhalt des Seminars ist die Vermittlung der Grundlagen zeichnerischen und malerischen Arbeitens, Gestaltens und Erfassens der Wirklichkeit – auch wenn die Seminarstunden, die unter der Hauptüberschrift "Gestalten in der Fläche" noch weitere inhaltliche Spezifikationen ausweisen, werden wir einem allgemeinen methodischen Aufbau folgen. Das heißt: zu Beginn des Moduls werden wir mit einfachen Übungen die Grundlagen zeichnerischen Erfassens von Gegenständen erarbeiten, die im weiteren Verlauf den verschiedenen Gattungen gemäß (Stilleben, Akt, Porträt etc.) vertieft werden.
255-111 Grundlagen des Gestaltens in der Fläche (Seminar) Das Seminar »Grundlagen des Gestaltens in der Fläche« ist Teil des Modul 01 und somit für Erstsemester-Hauptfach-Studierende verpflichtend. Inhalt des Seminars ist die Vermittlung der Grundlagen zeichnerischen und malerischen Arbeitens, Gestaltens und Erfassens der Wirklichkeit – auch wenn die Seminarstunden, die unter der Hauptüberschrift "Gestalten in der Fläche" noch weitere inhaltliche Spezifikationen ausweisen, werden wir einem allgemeinen methodischen Aufbau folgen. Das heißt: zu Beginn des Moduls werden wir mit einfachen Übungen die Grundlagen zeichnerischen Erfassens von Gegenständen erarbeiten, die im weiteren Verlauf den verschiedenen Gattungen gemäß (Stilleben, Akt, Porträt etc.) vertieft werden.
256-112 Grundlagen des Gestaltens in der Fläche (Seminar) Das Seminar »Grundlagen des Gestaltens in der Fläche« ist Teil des Modul 01 und somit für Erstsemester-Hauptfach-Studierende verpflichtend. Inhalt des Seminars ist die Vermittlung der Grundlagen zeichnerischen und malerischen Arbeitens, Gestaltens und Erfassens der Wirklichkeit – auch wenn die Seminarstunden, die unter der Hauptüberschrift "Gestalten in der Fläche" noch weitere inhaltliche Spezifikationen ausweisen, werden wir einem allgemeinen methodischen Aufbau folgen. Das heißt: zu Beginn des Moduls werden wir mit einfachen Übungen die Grundlagen zeichnerischen Erfassens von Gegenständen erarbeiten, die im weiteren Verlauf den verschiedenen Gattungen gemäß (Stilleben, Akt, Porträt etc.) vertieft werden.
257-113 Grundlagen des Gestaltens in der Fläche: Zeichnen und Erklärendes Zeichnen (Seminar)

Das Seminar »Grundlagen des Gestaltens in der Fläche: Zeichnen und Erklärendes Zeichnen« ist Teil des Modul 01 und somit für Erstsemester-Hauptfach-Studierende verpflichtend. Inhalt des Seminars ist die Vermittlung der Grundlagen zeichnerischen Arbeitens, Gestaltens und Erfassens der Wirklichkeit – hier mit Schwerpunkt auf dem stimmigen Erfassen von Gegenständen, Figurationen und Sachverhalten, die durch eine komplexe Komposition zeichnerisch erklärt/dargestellt werden sollen.

258-113 Grundlagen des Gestaltens in der Fläche: Zeichnen und Erklärendes Zeichnen TUTORIUM (Seminar)

Prüfung

Kunstpädagogische Basiskompetenzen I

künstlerisch-fachpraktische Prüfung, Fläche / Prüfungsdauer: 6 Stunden

Modul KUN-0005: Kunstpädagogische Basiskompetenzen II - Theorie und Praxis <i>Basic Skills in Art Education II – Theory and Practical Experience</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Christiane Schmidt-Maiwald		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen • Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur • Grundlagen der Umwelt- und Produktgestaltung • Grundlagen des Gestaltens im Raum • Grundlagen des Gestaltens mit Medien 		
Lernziele/Kompetenzen: <i>fachliche Kompetenzen</i> Die Studierenden können fachliche Inhalte und Verfahren altersangemessen begründen, wofür Grundkenntnisse zur bildnerischen Entwicklung und zu gestalterischen Ausdrucks- und Darstellungs-, Handlungs- und Denkweisen von Kindern und Jugendlichen Voraussetzung sind. Kenntnisse der Geschichte der Bildenden Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur an ausgewählten Epochenbeispielen sind vorhanden. Einsichten in die Eigenart, Funktion und Struktur der Umwelt- und Produktgestaltung sind gegeben. Die Studierenden können grundlegende mediale und räumliche Darstellungsmöglichkeiten anwenden und auf Konzepte kunstdidaktischen Handelns übertragen. <i>methodische Kompetenzen</i> Die Studierenden können fachliche Literatur strukturieren, auswerten, in Zusammenhänge einzuordnen und die daraus entstehenden Ergebnisse angemessen interpretieren und medial sinnvoll präsentieren. Zugleich erwerben die Studierenden grundlegende methodische Kompetenzen für das Konzipieren von Vermittlungskonzepten wie für die Entwicklung künstlerisch-kreativer Prozesse. Sie können Analysetechniken der Kunstwissenschaft auf exemplarische Bildbeispiele und Methoden zur Analyse von Kinder- und Jugendzeichnungen auf entsprechende bildnerische Ergebnisse anwenden. <i>sozial-personelle Kompetenzen</i> Die Studierenden entwickeln ihre kunstpädagogischen Handlungsstrategien im sach- und adressatengerechten Diskurs. Sie zeigen Aufgeschlossenheit für die Interessen und Leistungen anderer. Sie sind in der Lage, sich offen und tolerant gegenüber neuen Bildwelten und bildnerischen Resultaten von Kindern und Jugendlichen zu verhalten und diese im kommunikativen Austausch anzuerkennen. Künstlerisch-praktisch arbeiten die Studierenden konzentriert und erweitern ihre individuellen kreativen Prozesse im räumlichen und medialen Feld.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std. 140 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 220 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Bestandene Eignungsprüfung		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 10	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur Sprache: Deutsch SWS: 2</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>250-101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur, Teil I (Vorlesung) Die Vorlesung findet in Präsenz statt. Alle Inhalte der Vorlesung finden Sie ebenfalls im Online-Kurslabor (OKL) in Text- und Tutorialform zur freien Verfügung (Transfer am 24.4.23). Sie können dort die Vorlesung auch digital-a-synchron wahrnehmen. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Kunst des 20. Jahrhunderts. Vorgestellt werden Anschauungsbeispiele aus den Bereichen Malerei, Grafik, Bildhauerei, Architektur und der Alltagskultur. Den Auftakt der Vorlesung bildet die Epoche der Romantik (19. Jh.) als Beginn der Moderne, den Abschluss die Architektur des 21. Jahrhunderts. Herausgearbeitet werden vor dem Hintergrund geistesgeschichtlicher Entwicklungen die Stilmerkmale der verschiedenen Kunstrichtungen. Die Vorlesung bietet zudem einen Überblick über die Anfänge der europäischen Kunstgeschichte (Frühgeschichte) sowie einen Einblick in außereuropäische Kunstformen (asiatische, afrikanische, ozeanische und arabische Kunst). Über diese wird der Bogen zur Moderne geschlagen, um die ... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p>Modulteil: Grundlagen der Umwelt- und Produktgestaltung Sprache: Deutsch SWS: 2</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>299-170 Grundlagen der Umwelt- und Produktgestaltung (Seminar) Im Seminar "Grundlagen der Umwelt- und Produktgestaltung" beschäftigen uns Anwendungsgebiete, Formensprachen und Materialqualitäten im Umwelt- und Produktdesign. Wir entwickeln analog und/oder digital ein eigenes individuelles Umwelt- und/oder Produktdesign. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Es entsteht ein Design für die künstlerische Mappenabgabe.</p>
<p>Modulteil: Grundlagen des Gestaltens mit Medien Sprache: Deutsch SWS: 2</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>315-190 Grundlagen des Gestaltens mit Medien (Seminar) Alles Wissenswerte über Desktop Publishing, d.h. digitale Bildbearbeitung, Erstellen von Vektorgrafiken, Satz und Layout. Im Mittelpunkt stehen die Programme Affinity Photo (Ersatz für Adobe Photoshop), Affinity Designer (Ersatz für Adobe Illustrator) und Affinity Publisher (Ersatz für Adobe Indesign). Wie die Adobe-Programme gehören auch die (wesentlich kostengünstigeren) Affinity Programme zum professionellen Bereich des Gestaltens mit Medien!</p>
<p>Modulteil: Grundlagen des Gestaltens im Raum Sprache: Deutsch SWS: 2</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>278-150 Grundlagen des Gestaltens im Raum (Seminar) Erarbeitung der Grundlagen der räumlichen Gestaltung (im Sinne von Modul2) anhand diverser Materialien und ihrer Techniken wie Beton, Gips, Wachs von der inhaltlichen Konzeption über die bildnerische Gestaltung bis zur materialtechnischen Umsetzung. Voraussetzung ist ein erfolgreicher Abschluss von Modul 1. Bitte mitbringen: Maurereimer, Maurerkellen, Schöpfkelle (siehe Abbildungen in Download-Dateien) Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch</p>

kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend den zugrunde liegenden VISUAL CULTURES ausfallen, nehmen aber auch Impulse vom Gegenüber und seinen inhaltlichen, bildsprachlichen oder handwerklichen Äußerungen auf u ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

251-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über das ästhetische Verhalten von Kindern und Jugendlichen. Hierfür werden spezifische Merkmale von Kinder- und Jugendzeichnungen, plastischen Arbeiten sowie Medien anhand von zahlreichen und vielfältigen Beispielen erläutert und im Gespräch herausgearbeitet. Grundlagenliteratur: Peez, G. (2015): Kinder zeichnen, malen und gestalten. Kunst und bildnerisch- ästhetische Praxis in der KiTa. Stuttgart. Philipps, K. (2008): Warum das Huhn vier Beine hat. Das Geheimnis der kindlichen Bildsprache. Darmstadt. Richter, H.-G. (2000): Die Kinderzeichnung. Entwicklung, Interpretation, Ästhetik. Berlin. Schuster, M. (2010): Kinderzeichnungen: Wie sie entstehen, was sie bedeuten. Springer.

Prüfung

Kunstpädagogische Basiskompetenzen II - Theorie und Praxis

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten

Modul KUN-0008: Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau I - Kunstwissenschaft <i>Skills in Art Education – Intermediate I – Science of Visual Arts and Aesthetics</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Christiane Schmidt-Maiwald		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Rezeptionsmethoden zur Vermittlung der Kunst- und Alltagskultur • Grundlegende theoretische Positionen der Kunstpädagogik zum Umgang mit Bildern • Exemplarische Vertiefung in die Eigenart, Funktion und Struktur der Bildenden Kunst sowie zur Spezifik ausgewählter bildnerischer Werke • Analyse von Bildwerken im historischen und gesellschaftlichen Wandel • Methodisch sinnvolle Begründung von Vermittlungskonzepten (Sachanalyse, Lernvoraussetzungen) 		
Lernziele/Kompetenzen: <i>fachliche Kompetenzen</i> Die Studierenden lernen wissenschaftliche Rezeptionsmethoden zur Vermittlung der Kunst- und Alltagskultur kennen und kritisch reflektieren. Sie erhalten Einsichten in grundlegende theoretische Positionen der Kunstpädagogik zum angemessenen und innovativen Umgang mit Bildern. Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle Vermittlungskonzepte und Methoden am Gegenstand zu erproben und kritisch zu diskutieren. Sie erkennen hierdurch die Komplexität kunstpädagogischen Handelns im Kontext der Entwicklungs- und Altersbesonderheiten verschiedener Zielgruppen. Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre fachwissenschaftlichen Kenntnisse in der Auseinandersetzung mit speziellen fachlichen Fragestellungen. Mit der schriftlichen Hausarbeit werden die erzielten Kompetenzen wissenschaftlich aufgearbeitet und inhaltlich vertieft. <i>methodische Kompetenzen</i> Die Studierenden erschließen selbstständig fachwissenschaftliche Literatur. Sie präsentieren ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form unter sinnvoller Hinzuziehung entsprechender Medien. Sie erproben ihre eigenständig entwickelten kunstpädagogischen Überlegungen an konkreten Problemstellungen aus der Praxis. Dabei sind sie in der Lage, kunstwissenschaftliche Methoden anzuwenden und fachwissenschaftlich fundierte Vermittlungsprozesse zu reflektieren. <i>sozial-personelle Kompetenzen</i> Die Studierenden vertiefen ihre kunstwissenschaftlich basierten Zugänge zur Welt der Bilder im sach- und adressatengerechten wissenschaftlichen Diskurs. Sie zeigen Respekt und Aufgeschlossenheit für die Interessen und Leistungen anderer. Mit Teamfähigkeit werden Vermittlungskonzepte gemeinsam entwickelt, die kritische Reflexion erfordert Konfliktfähigkeit und Toleranz.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 56 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 94 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Bestandenes Modul KUN-0001 (BAK-HF-01; BAK-NF-01; RsK-UF-01; GsHsK-UF-01)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Kunstwissenschaft Sprache: Deutsch SWS: 2</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>330-200 Kunstwissenschaft: Werkanalyse - Architektur (Seminar) Wir leben und arbeiten in einer Stadt, deren Architektur und historisch-soziologisch gewachsene Struktur wir im Alltag meist nicht wahrnehmen. Das Seminar möchte dafür sensibilisieren, Architektur aus unterschiedlichsten Perspektiven (anthropologisch, stilgeschichtlich und vor allem ökologisch) wahrnehmen und beurteilen zu lernen. Es bietet einen theoretischen Überblick zu den gattungsspezifischen, technischen und epochengeschichtlichen Merkmalen der Architektur (Antike bis 20. Jahrhundert). Sie erhalten auch Gelegenheit, sich grundlegend in die Methoden der Werkanalyse im Bereich Architektur einzuarbeiten. Zudem werden didaktische Vermittlungsstrategien erarbeitet. Methodisch werden also für den schulischen und außerschulischen Bereich Unterrichtsgänge bzw. Stadtführungen thematisiert. Das Seminar fokussiert in diesem Semester Anschauungsbeispiele ökologischer Architektur und setzt einen Schwerpunkt auf das nachhaltige Bauen. Architektur – Anschauungsmaterial/ Didaktik Die Kunst des B ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>331-204 Kunstwissenschaft: 20 Jh. bis heute (Seminar) Anhand beispielhafter KünstlerInnen, die jeweils einen innovativen Kunstbegriff installiert haben, wird die Entwicklung der modernen Kunst von ihren Anfängen im 20. Jahrhundert bis heute vorgestellt. Zudem werden grundlegende Prinzipien der modernen Kunst erörtert.</p>
<p>Modulteil: Kunstwissenschaft Sprache: Deutsch SWS: 2</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>330-200 Kunstwissenschaft: Werkanalyse - Architektur (Seminar) Wir leben und arbeiten in einer Stadt, deren Architektur und historisch-soziologisch gewachsene Struktur wir im Alltag meist nicht wahrnehmen. Das Seminar möchte dafür sensibilisieren, Architektur aus unterschiedlichsten Perspektiven (anthropologisch, stilgeschichtlich und vor allem ökologisch) wahrnehmen und beurteilen zu lernen. Es bietet einen theoretischen Überblick zu den gattungsspezifischen, technischen und epochengeschichtlichen Merkmalen der Architektur (Antike bis 20. Jahrhundert). Sie erhalten auch Gelegenheit, sich grundlegend in die Methoden der Werkanalyse im Bereich Architektur einzuarbeiten. Zudem werden didaktische Vermittlungsstrategien erarbeitet. Methodisch werden also für den schulischen und außerschulischen Bereich Unterrichtsgänge bzw. Stadtführungen thematisiert. Das Seminar fokussiert in diesem Semester Anschauungsbeispiele ökologischer Architektur und setzt einen Schwerpunkt auf das nachhaltige Bauen. Architektur – Anschauungsmaterial/ Didaktik Die Kunst des B ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>331-204 Kunstwissenschaft: 20 Jh. bis heute (Seminar) Anhand beispielhafter KünstlerInnen, die jeweils einen innovativen Kunstbegriff installiert haben, wird die Entwicklung der modernen Kunst von ihren Anfängen im 20. Jahrhundert bis heute vorgestellt. Zudem werden grundlegende Prinzipien der modernen Kunst erörtert.</p>
<p>Prüfung Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau I - Kunstwissenschaft Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 2 Monate</p>

Modul KUN-0010: Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau II - Fläche <i>Skills in Art Education – Intermediate II – Two-Dimensional Visual Arts</i>		8 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Urs Freund		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestalten in der Fläche (z.B. Zeichnen, Druckgrafik, Malerei, Medien, Mischtechniken) • Gestalten in der Fläche (z.B. Zeichnen, Druckgrafik, Malerei, Medien, Mischtechniken) • Gestalten in der Fläche oder Umwelt- und Produktgestaltung (Grafikdesign) oder Theorie und Praxis • Gestalten mit Medien (z.B. digitale Bildbearbeitung, Grafikdesign, Fotografie, Film, Trickfilm) 		
Lernziele/Kompetenzen: <i>fachliche Kompetenzen</i> Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse und die künstlerische Praxis im Bereich des Gestaltens in der Fläche. Sie sind in der Lage, Kompositions- und Darstellungsformen der Malerei bzw. der Grafik, der Druckgrafik sowie im Grafik-Design eigenständig auszuführen. Ihre technischen und bildnerischen Grundlagen wie Perspektive, Stofflichkeit, Plastizität, Farbkomposition sind gefestigt. Sie können eigene inhaltliche Interessen bildnerisch verwirklichen und bildnerische Konzepte hin zu eigenständiger Bildsprache selbstständig variieren. Die Positionen des jeweiligen Kunstfeldes können reflektiert werden. Die Studierenden sind in der Lage, die erlernten gestalterischen Verfahren in kunstdidaktische Konzepte einzubinden. <i>methodische Kompetenzen</i> Die Studierenden können bildnerische Mittel (Medien, Materialwahl, -verarbeitung, Anwendung, handwerklich-technische Ausführung) gezielt anwenden und ihre Gestaltungskompetenz (Passung von Komposition, Proportion, Spannung, Dynamik, Kontrasten, Farbigkeit usw.) für eine angemessene bildnerisch-technische Realisation ihrer Darstellungsintention einsetzen. Sie sind fähig, prozessorientierte Methoden zur Ideenfindung, Recherche, Problemlösung, zur Revision und Realisation anzuwenden. <i>sozial-personelle Kompetenzen</i> Die Studierenden entwickeln Experimentierfreude und eine selbstbewusste mutige Formgebung. Sie zeigen Respekt und Interesse für die bildnerischen Werke und Leistungen anderer. Sie sind in der Lage, ihre künstlerischen Ergebnisse selbstkritisch zu reflektieren und berechtigte Kritik anderer anzunehmen.		
Bemerkung: Seminar-Empfehlung für BAK-HF und BAK-NF: Im Rahmen eines Modulteils "Gestalten in der Fläche" wird das Seminar "Erklärendes Zeichnen" empfohlen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 112 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 128 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Bestandenes Modul KUN-0001 (BAK-HD-01; BAK-NF-01; RsK-UF-01; GsHsK-UF-01)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Gestalten in der Fläche Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2.0</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>272-141 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar) Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-in-Nass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kunststoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä) - evtl. Trocknungsverzögerer</p> <p>273-142 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar) Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum - Werkvariation</p> <p>274-143 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar) Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum - Werkvariation</p> <p>340-405 Gestalten in der Fläche: Siebdruck (A+ V) (Seminar)</p> <p>341-407 Gestalten in der Fläche: Tiefdruck (A+ V) (Seminar)</p> <p>342-409 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (A+ V) (Seminar) Im Seminar "Erklärendes Zeichnen" beschäftigen uns die Grundlagen des Zeichnens angefangen von der genauen Wahrnehmung von Objekten und Raumbezügen über die perspektivisch präzise Darstellung, die Gestaltungsmittel Textur und Struktur, kompositorische Fragen sowie Anwendungsbezüge perspektivischer Zeichnungen. Hinweise zum Examen in "Zeichnen" und "Erklärendes Zeichnen" werden im Seminar besprochen.</p> <p>344-410 Gestalten in der Fläche: Malen für Fortgeschrittene (A+ V) (Seminar)</p> <p>345-403 Gestalten in der Fläche: Zeichnung, Aquarell und Kunstgeschichte - Exkursion Rom (A+ V) (Seminar) Vormittags jeweils kunstgeschichtlicher Schwerpunkt, nachmittags Aquarellieren und Zeichnen Plein Air. Unterkunft: Hotel Charming Navona. Fahrt und Essen selbstorganisiert. Unterschriftenfähig für die Bereiche EXKURSION, KUNSTGESCHICHTE, ZEICHNEN, MALEN.</p> <p>346-411 Gestalten in der Fläche: Malen Großformat (A+ V) (Seminar)</p> <p>348-414 Zeichnen experimentell - für Fortgeschrittene (A+ V) (Seminar)</p> <p>358-420/450 Theorie und Praxis Fläche/Raum: Gestalten im inklusiven Unterricht (A+ V) (Seminar) In diesem Seminar geht es um den Transfer eigener künstlerischer Praxis in operationalisierte Vermittlungsschritte. Sie bekommen die Möglichkeit, praktische Erfahrungen mit verschiedenen Techniken zu sammeln. Darauf basierend werden Sie einen Besuchstag für die Helen-Keller-Schule konzipieren und durchführen, an dem Kinder mit speziellem Förderbedarf gestalterisch experimentieren können.</p>
<p>Modulteil: Gestalten in der Fläche Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2.0</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>266-130 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)</p> <p>267-136 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)</p>

268-131 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)**269-132 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II)** (Seminar)**270-134 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II)** (Seminar)

In diesem Seminar werden Sie in die Welt des Druckens eingeführt. Nach einem groben Überblick über die verschiedenen Drucktechniken, deren Besonderheiten und das Vorstellen einiger Druckkünstler, werden Sie an verschiedenen Stationen zahlreiche, einfach umsetzbare Drucktechniken für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kennenlernen und selbst erproben. Des Weiteren werden wir uns mit dem Thema Komposition spielerisch auseinandersetzen. Auf dem Programm steht dann der Linolschnitt (als Hochdruckverfahren), anschließend der Milchtütendruck bzw. Kaltnadelradierung auf Astralon- oder Zinkplatte (als Tiefdruckverfahren). Relevante Kriterien für einen gelungenen Druck werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

271-138 Gestalten in der Fläche: Hochdruck (B I + II) (Seminar)**272-141 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II)** (Seminar)

Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-in-Nass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kunststoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä.) - evtl. Trocknungsverzögerer

273-142 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum - Werkvariation

274-143 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum - Werkvariation

Modulteil: Gestalten mit Medien

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**315-190 Grundlagen des Gestaltens mit Medien** (Seminar)

Alles Wissenswerte über Desktop Publishing, d.h. digitale Bildbearbeitung, Erstellen von Vektorgrafiken, Satz und Layout. Im Mittelpunkt stehen die Programme Affinity Photo (Ersatz für Adobe Photoshop), Affinity Designer (Ersatz für Adobe Illustrator) und Affinity Publisher (Ersatz für Adobe Indesign). Wie die Adobe-Programme gehören auch die (wesentlich kostengünstigeren) Affinity Programme zum professionellen Bereich des Gestaltens mit Medien!

316-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Intermedia (B I + II) (Seminar)

Im Seminar Stop Motion und oder Intermedia entwickeln wir auf der Basis eines Storyboards einen individuellen Stop Motion-Film. Uns beschäftigen zudem weitere zeitgemäße digitale künstlerische und anwendungsbezogene Ausdrucksformen. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

317-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (Cyanotypie) B I + II (Seminar)

Der Kurs findet 14-tägig jeweils mit Doppelsitzungen statt. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Ablaufplan. Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Die historische Technik der Cyanotypie wird im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotografien, die im experimentellen Verfahren umgesetzt werden. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere und Folien von Ihnen selbst bezahlt werden müssen.

319-192 Gestalten mit Medien: Analoge Schwarzweißfotografie (B I + II) (Seminar)

+++VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein!+++ Materialkosten 40€€ für benötigte 35mm Filme und Foto
... (weiter siehe Digicampus)

320-193 Gestalten mit Medien: Analoge Farbfotografie (B I + II) (Seminar)

++++ WICHTIG Aufgrund von Beschaffungsschwierigkeiten, können für diesen analogen Farbkurs, KEINE Filme bestellt werden. Eine Teilnahme am Kurs ist NUR möglich, wenn bereits Farbnegative vorhanden sind, oder selbst Kodak Gold 200 35mm ODER Kodak Porta 160 35mm (Verfügbarkeit prüfen) bestellt werden. +++++ KURSGEBÜHR für analoges Fotopapier 15€. VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Pr
... (weiter siehe Digicampus)

359-451 Gestalten mit Medien: Fotografie Polymerphotogravure (A+ V) (Seminar)

360-453 Gestalten mit Medien: Film videoschnitt und animation - arbeiten mit found footage (A+ V) (Seminar)

Modulteil: Gestalten in der Fläche oder Umwelt und Produktgestaltung (Fläche) oder Theorie und Praxis

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

266-130 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

267-136 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

268-131 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

269-132 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

270-134 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

In diesem Seminar werden Sie in die Welt des Druckens eingeführt. Nach einem groben Überblick über die verschiedenen Drucktechniken, deren Besonderheiten und das Vorstellen einiger Druckkünstler, werden Sie an verschiedenen Stationen zahlreiche, einfach umsetzbare Drucktechniken für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kennenlernen und selbst erproben. Des Weiteren werden wir uns mit dem Thema Komposition spielerisch auseinandersetzen. Auf dem Programm steht dann der Linolschnitt (als Hochdruckverfahren), anschließend der Milchtütendruck bzw. Kaltnadelradierung auf Astralon- oder Zinkplatte (als Tiefdruckverfahren). Relevante Kriterien für einen gelungenen Druck werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

271-138 Gestalten in der Fläche: Hochdruck (B I + II) (Seminar)

272-141 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stilleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-in-Nass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/

Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kunststoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä) - evtl. Trocknungsverzögerer

273-142 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum - Werkvariation

274-143 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum - Werkvariation

275-144 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

277-140 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) mit Exkursion Arche Noah Hof Dr. Zahn (Seminar)

340-405 Gestalten in der Fläche: Siebdruck (A+ V) (Seminar)

341-407 Gestalten in der Fläche: Tiefdruck (A+ V) (Seminar)

342-409 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (A+ V) (Seminar)

Im Seminar "Erklärendes Zeichnen" beschäftigen uns die Grundlagen des Zeichnens angefangen von der genauen Wahrnehmung von Objekten und Raumbezügen über die perspektivisch präzise Darstellung, die Gestaltungsmittel Textur und Struktur, kompositorische Fragen sowie Anwendungsbezüge perspektivischer Zeichnungen. Hinweise zum Examen in "Zeichnen" und "Erklärendes Zeichnen" werden im Seminar besprochen.

344-410 Gestalten in der Fläche: Malen für Fortgeschrittene (A+ V) (Seminar)

345-403 Gestalten in der Fläche: Zeichnung, Aquarell und Kunstgeschichte - Exkursion Rom (A+ V) (Seminar)

Vormittags jeweils kunstgeschichtlicher Schwerpunkt, nachmittags Aquarellieren und Zeichnen Plein Air. Unterkunft: Hotel Charming Navona. Fahrt und Essen selbstorganisiert. Unterschriftenfähig für die Bereiche EXKURSION, KUNSTGESCHICHTE, ZEICHNEN, MALEN.

346-411 Gestalten in der Fläche: Malen Großformat (A+ V) (Seminar)

348-414 Zeichnen experimentell - für Fortgeschrittene (A+ V) (Seminar)

358-420/450 Theorie und Praxis Fläche/Raum: Gestalten im inklusiven Unterricht (A+ V) (Seminar)

In diesem Seminar geht es um den Transfer eigener künstlerischer Praxis in operationalisierte Vermittlungsschritte. Sie bekommen die Möglichkeit, praktische Erfahrungen mit verschiedenen Techniken zu sammeln. Darauf basierend werden Sie einen Besuchstag für die Helen-Keller-Schule konzipieren und durchführen, an dem Kinder mit speziellem Förderbedarf gestalterisch experimentieren können.

359-451 Gestalten mit Medien: Fotografie Polymerphotogravure (A+ V) (Seminar)

360-453 Gestalten mit Medien: Film videoschnitt und animation - arbeiten mit found footage (A+ V) (Seminar)

Prüfung

Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau II - Fläche

Künstl. Studienarbeit, Künstlerische Studienarbeit als Mappe, Fläche / Bearbeitungsfrist: 6 Monate

Modul KUN-0011: Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau III - Medien <i>Skills in Art Education – Intermediate III – Media</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Urs Freund		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestalten mit Medien (z.B. digitale Bildbearbeitung, Grafikdesign, Fotografie, Film/ Trickfilm, Videoinstallation) • Umwelt- und Produktgestaltung (z.B. mit Keramik, Textil, Holz, Kunststoff, Buchbinden, Mischverfahren) oder Gestalten mit Medien (z.B. digitale Bildbearbeitung, Grafikdesign, Fotografie, Film/ Trickfilm, Videoinstallation) • Spielformen (z.B. Puppenbau/-spiel, Schattenspiel, Figuren-/Personentheater, Trickfilm) 		
Lernziele/Kompetenzen: <i>fachliche Kompetenzen</i> <p>Die Studierenden vertiefen ihre künstlerische Praxis im Bereich des medialen und performativen Gestaltens. Sie sind in der Lage, softwarespezifische/ fotografische/ filmische Mittel sicher und stimmig anzuwenden. Sie kennen Grundlagen performativen Handelns im Rahmen verschiedener Spielformen. Sie können eigene inhaltliche Interessen bildnerisch verwirklichen und bildnerische Konzepte hin zu eigenständiger Bildsprache selbstständig variieren. Sie beherrschen die bildnerischen Mittel (Programme, Inszenierung, handwerklich-technische Ausführung) und können diese korrekt einsetzen sowie in kunstdidaktische Prozesse übertragen.</p> <i>methodische Kompetenzen</i> <p>Die Studierenden können bildnerische Mittel (Medien, Materialwahl, -verarbeitung) gezielt einsetzen und ihre Gestaltungskompetenz (Passung von Komposition, Proportion, Spannung, Dynamik, Kontrasten, Farbigkeit usw.) in Fotografie, Film, Videoinstallation, Performance oder Grafikdesign usw. für eine angemessene bildnerisch-technische Realisation ihrer Darstellungsintention variieren und transferieren. Methoden zur Ideenfindung, Recherche, Problemlösung, zur Revision und Realisation werden bewusst angewendet.</p> <i>sozial-personelle Kompetenzen</i> <p>Die Studierenden entwickeln systematisches Recherche- und Experimentiervermögen sowie eine selbstbewusste gezielte Formgebung. Sie zeigen Kritikfähigkeit und Wertschätzung für die bildnerischen Werke und Leistungen anderer. Sie sind in der Lage, ihre künstlerischen Ergebnisse selbstkritisch zu reflektieren und berechnete Kritik anderer anzunehmen. Der geschulte Umgang mit Bildern befähigt zu eigenständigem ästhetischem Urteil, zu Qualitätsbewusstsein durch die eigene Bildpraxis und zu kritischem Urteil gegenüber Massenmedien.</p>		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 96 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 84 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Beständenes Modul KUN-0001 (GsHsK-UF-01; RsK-UF-01)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Gestalten mit Medien Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

315-190 Grundlagen des Gestaltens mit Medien (Seminar)

Alles Wissenswerte über Desktop Publishing, d.h. digitale Bildbearbeitung, Erstellen von Vektorgrafiken, Satz und Layout. Im Mittelpunkt stehen die Programme Affinity Photo (Ersatz für Adobe Photoshop), Affinity Designer (Ersatz für Adobe Illustrator) und Affinity Publisher (Ersatz für Adobe Indesign). Wie die Adobe-Programme gehören auch die (wesentlich kostengünstigeren) Affinity Programme zum professionellen Bereich des Gestaltens mit Medien!

316-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Intermedia (B I + II) (Seminar)

Im Seminar Stop Motion und oder Intermedia entwickeln wir auf der Basis eines Storyboards einen individuellen Stop Motion-Film. Uns beschäftigen zudem weitere zeitgemäße digitale künstlerische und anwendungsbezogene Ausdrucksformen. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

317-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (Cyanotypie) B I + II) (Seminar)

Der Kurs findet 14-tägig jeweils mit Doppelsitzungen statt. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Ablaufplan. Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Die historische Technik der Cyanotypie wird im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotos, die im experimentellen Verfahren umgesetzt werden. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere und Folien von Ihnen selbst bezahlt werden müssen.

319-192 Gestalten mit Medien: Analoge Schwarzweißfotografie (B I + II) (Seminar)

+++VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein!+++
Materialkosten 40€€ für benötigte 35mm Filme und Foto
... (weiter siehe Digicampus)

320-193 Gestalten mit Medien: Analoge Farbfotografie (B I + II) (Seminar)

++++ WICHTIG Aufgrund von Beschaffungsschwierigkeiten, können für diesen analogen Farbkurs, KEINE Filme bestellt werden. Eine Teilnahme am Kurs ist NUR möglich, wenn bereits Farbnegative vorhanden sind, oder selbst Kodak Gold 200 35mm ODER Kodak Porta 160 35mm (Verfügbarkeit prüfen) bestellt werden. +++++ KURSGEBÜHR für analoges Fotopapier 15€. VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Pr
... (weiter siehe Digicampus)

359-451 Gestalten mit Medien: Fotografie Polymerphotogravure (A+ V) (Seminar)**360-453 Gestalten mit Medien: Film videoschnitt und animation - arbeiten mit found footage (A+ V) (Seminar)****Modulteil: Umwelt und Produktgestaltung oder Gestalten mit Medien**

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

300-171 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (B I + II) (Seminar)

301-172 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (B I + II) (Seminar)

303-175 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

304-183 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

305-185 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

306-184 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Hier werden wir nach einem kleinen Basiswerkstück eigene Projekte wie z. B. Kleinmöbel unter Anleitung gebaut. In Holzbearbeitungsmaschinen sowie Handwerkzeugen werden sie fachgerecht eingewiesen.

307-176 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (B I + II) (Seminar)

Hier werden wir nach einem kleinen Basiswerkstück eigene Projekte wie gebaut. In Maschinen sowie Handwerkzeugen werden sie fachgerecht eingewiesen.

308-178 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Textiles Design und Textilkunst (B I + II) (Seminar)

Im Seminar "Textiles Design und Textilkunst" entwickeln wir auf der Basis textiler Materialqualitäten und Formensprachen individuelle Designs und Kunstwerke. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Es entsteht eine künstlerische Arbeit für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

309-187 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Textil im Unterricht (B I + II) (Seminar)

310-179 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau und Puppenspiel (B I + II) (Seminar)

Sie erhalten einen Überblick bezüglich Typen und Bauarten verschiedener Theaterpuppen. Inspiriert von einem Bühnenstück, einem Charakter oder einer eigenen Spielidee bauen Sie eine Figur nach Ihren Vorstellungen. Am Ende des Semesters soll diese in einer kurzen Szene zum Einsatz kommen.

311-180 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Buchbinden (B I + II) (Seminar)

312-180 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Buchbinden (B I + II) (Seminar)

313-181 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Im Seminar beschäftigen uns materialbezogen vielfältige Zugänge im Umgang mit Papier. Wir entdecken handwerklich-technische Grundlagen und Formensprachen, fragen nach künstlerisch, anwendungsbezogen und gesellschaftlich relevanten Inhaltsfeldern und realisieren ein Werkstück für die künstlerische Mappenprüfung aus Papier. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Hinweise zum Examen in Papier werden im Seminar besprochen.

314-182 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier konstruktiv (B I + II) (Seminar)

315-190 Grundlagen des Gestaltens mit Medien (Seminar)

Alles Wissenswerte über Desktop Publishing, d.h. digitale Bildbearbeitung, Erstellen von Vektorgrafiken, Satz und Layout. Im Mittelpunkt stehen die Programme Affinity Photo (Ersatz für Adobe Photoshop), Affinity Designer (Ersatz für Adobe Illustrator) und Affinity Publisher (Ersatz für Adobe Indesign). Wie die Adobe-Programme gehören auch die (wesentlich kostengünstigeren) Affinity Programme zum professionellen Bereich des Gestaltens mit Medien!

316-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Intermedia (B I + II) (Seminar)

Im Seminar Stop Motion und oder Intermedia entwickeln wir auf der Basis eines Storyboards einen individuellen Stop Motion-Film. Uns beschäftigen zudem weitere zeitgemäße digitale künstlerische und anwendungsbezogene Ausdrucksformen. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

317-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (Cyanotypie) B I + II (Seminar)

Der Kurs findet 14-tägig jeweils mit Doppelsitzungen statt. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Ablaufplan. Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Die historische Technik der Cyanotypie wird im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotos, die im experimentellen Verfahren umgesetzt werden. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere und Folien von Ihnen selbst bezahlt werden müssen.

319-192 Gestalten mit Medien: Analoge Schwarzweißfotografie (B I + II) (Seminar)

+++VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein!+++ Materialkosten 40€€ für benötigte 35mm Filme und Foto
... (weiter siehe Digicampus)

320-193 Gestalten mit Medien: Analoge Farbfotografie (B I + II) (Seminar)

++++ WICHTIG Aufgrund von Beschaffungsschwierigkeiten, können für diesen analogen Farbkurs, KEINE Filme bestellt werden. Eine Teilnahme am Kurs ist NUR möglich, wenn bereits Farbnegative vorhanden sind, oder selbst Kodak Gold 200 35mm ODER Kodak Porta 160 35mm (Verfügbarkeit prüfen) bestellt werden. +++++ KURSGEBÜHR für analoges Fotopapier 15€. VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Pr
... (weiter siehe Digicampus)

353-445 Gestalten im Raum: Keramik - Objekte (A+ V) (Seminar)

In diesem Seminar werden Objekte aus Ton gefertigt. Wir entfernen uns von der reinen Umwelt- und Produktgestaltung und loten die Grenzen zwischen Gefäßkeramik und Objekt aus. Wir beschäftigen uns mit KeramikünstlerInnen und werden erkennen, welch weites Feld das Material Ton ermöglicht. Ob Sie in Richtung figürliche Plastik oder abstrakte Formensprache arbeiten möchten, steht Ihnen frei. - kleinteilig - in größeren Dimensionen – aufbauend – aneinanderfügend – aushöhlend – Ton-Oberflächen als Projektionsfläche nutzend – verfremdend - ... - alles ist möglich. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Umgang mit Ton.

355-442 Gestalten im Raum/Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A+ V) (Seminar)

356-443 Gestalten im Raum/Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A+ V) (Seminar)

357-437 Gestalten im Raum/Umwelt- und Produktgestaltung: Transmediale Prozesse - verschiedene Materialien (A+ V) (Seminar)

Im Seminar "Transmediale Prozesse" beschäftigt uns die Verbindung von zwei Materialqualitäten. Wir arbeiten mit Naturmaterialien, textilen Materialqualitäten, verschiedenen Papieren und Beton. Analoge als auch digitale Zugänge können im Seminar ihre Realisierung finden. Es entsteht eine künstlerische Arbeit für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

359-451 Gestalten mit Medien: Fotografie Polymerphotogravure (A+ V) (Seminar)

360-453 Gestalten mit Medien: Film videoschnitt und animation - arbeiten mit found footage (A+ V) (Seminar)

Modulteil: Spielformen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

310-179 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau und Puppenspiel (B I + II) (Seminar)

Sie erhalten einen Überblick bezüglich Typen und Bauarten verschiedener Theaterpuppen. Inspiriert von einem Bühnenstück, einem Charakter oder einer eigenen Spielidee bauen Sie eine Figur nach Ihren Vorstellungen. Am Ende des Semesters soll diese in einer kurzen Szene zum Einsatz kommen.

361 - 499 Theaterästhetische Mittel und Schauspieltechniken - ThaZ C 1 - in Kooperation Lehrstuhl für Didaktik Deutsch (Teil des Theaterzertifikat) (A+ V) (Seminar)

Das Seminar widmet sich dem Aufbau grundlegender, schauspielerischer Fertigkeiten und dem Erlernen spezifischer, theatraler Techniken um zu einer ästhetischen Erscheinungsform auf der Bühne im nicht-professionellen Bereich zu gelangen. Der Schwerpunkt der Übungen liegt auf der körperlichen Arbeit an sich selbst und in der Interaktion mit der Gruppe. Das Seminar versteht sich demzufolge als Element der Vorbereitung für die Inszenierung, die im anschließenden Inszenierungsseminar in einem nachfolgenden Semester zur Aufführung kommt. Es gibt einen festen Teilnehmendenkreis mit einer Maximalgröße von insgesamt 14 Teilnehmenden. Die Anmeldung läuft über diese Liste hier und die Liste des Lehrstuhls Kunstpädagogik für ein und dasselbe Seminar. Die Übungen finden in präserter Form statt. Belegt werden kann das Seminar von allen, die am Theaterzertifikat der Universität Augsburg teilnehmen (wollen). Sollte es zu mehr Bewerbungen kommen als zugelassen werden können, werden bereits Teilnehmende ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau III - Medien (Künstlerische Studienarbeit als Mappe, Medien)

Künstl. Studienarbeit, Künstlerische Studienarbeit als Mappe, Medien / Bearbeitungsfrist: 6 Monate

Modul KUN-0013: Kunstpädagogische Kompetenzen - Vertiefung I - Kunstdidaktik <i>Skills in Art Education – Advance I - Module focussing on Teaching Methodology</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Constanze Kirchner		
Inhalte: Die didaktische Theorie des Faches Kunstpädagogik wird erarbeitet und zu einzelnen Aspekten vertieft, wie z.B. zur Kreativitätsförderung oder der Vermittlung zeitgenössischer Kunst oder zur Kompetenzorientierung oder zum adaptiven Unterrichten. Wissenschaftlich fundierte und inhaltlich passende Vermittlungskonzepte für unterschiedliche Zielgruppen werden entwickelt, erprobt und kritisch reflektiert. Ziel des Moduls ist es, vertiefte Kenntnisse zu Vermittlungsprozessen und deren Begründung von fachlichen Inhalten und Vermittlungsmethoden zu erwerben.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>fachliche Kompetenzen</i> Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre fachdidaktischen Kenntnisse in der Auseinandersetzung mit speziellen fachlichen Fragestellungen. Sie rezipieren und reflektieren ausgewählte fachdidaktische Forschungsliteratur. Sie begreifen die eigene bildnerische Praxis als Grundlage kunstpädagogischen Handelns und sind in der Lage, begründete Lehr-/Lernstrukturen vor dem Hintergrund fachdidaktischer Theoriebildung und kunstpädagogischer Positionen zu entwickeln. Mit der schriftlichen Hausarbeit werden die erzielten Kompetenzen wissenschaftlich aufgearbeitet und inhaltlich vertieft. <i>methodische Kompetenzen</i> Die Studierenden erschließen selbstständig fachdidaktische Literatur. Sie präsentieren ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form unter sinnvoller Hinzuziehung entsprechender Medien. Sie erproben ihre eigenständig entwickelten kunstpädagogischen Überlegungen an konkreten Problemstellungen aus der Praxis. Dabei sind sie in der Lage, wissenschaftliche Methoden der Erforschung fachlicher und fachübergreifender Lehr-/Lern- und Vermittlungsprozesse zu reflektieren und eigene Forschungsansätze zu entwickeln. <i>sozial-personelle Kompetenzen</i> Die Studierenden vertiefen ihre kunstpädagogischen Handlungsstrategien im sach- und adressatengerechten wissenschaftlichen Diskurs. Sie zeigen Respekt und Aufgeschlossenheit für die Interessen und Leistungen anderer. Mit Teamfähigkeit werden Vermittlungskonzepte gemeinsam entwickelt, die kritische Reflexion erfordert Konfliktfähigkeit und Toleranz.		
Bemerkung: Fachsemesterempfehlung: siehe exemplarischer Studienverlaufsplan		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 124 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 56 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Bestandenes Modul KUN-0001 (BAK-HF-01; BAK-NF-01; RsK-UF-01; GsHsK-UF-01)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Kunstdidaktik Sprache: Deutsch SWS: 2</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>332-301 Kunstdidaktik: Bildnerische Kreativität und ihre Vermittlung (Seminar)</p> <p>333-304 Kunstdidaktik: Historische Forschung zu Hilda Sandtner (Seminar) Das Seminar führt grundlegend in historische Forschung ein. Forschungsgegenstand ist Hilda Sandtner (1919-2006), die als Textil- und Glaskünstlerin die erste Inhaberin des Lehrstuhls für Kunstpädagogik war. Das Seminar sucht Sandtners kunstpädagogischen Ansatz zu erforschen und erlaubt, Einblick in historische Positionen der Kunstvermittlung zu nehmen. Dabei werden verschiedene Forschungsinstrumente praktisch erprobt (Forschungsfrage und Zugänge definieren, Forschungsziele transparent machen, Interviews strukturieren und durchführen, Forschungsmaterial aufbereiten und darstellen). Ziel soll eine Broschüre und/oder Forschungsposter sein. Es wird einen Exkursionsgang nach Mindelheim ins Textilmuseum geben (nach Wunsch auch ins Gestaltarchiv nach Schondorf). Literatur Erich Hofgärtner, Ignaz Sandtner: Hilda Sandtner: Die Zeichnerin und Glasmalerin. Rudolf Wittmann, Augsburg 2017 Ludwig Gschwind: Das Fastentuch in Pfarrkirche St. Vitus in Balzhausen. Lindenberg 2015 Hilda Sandtner: Selbstb ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>334-306 Kunstdidaktik: außerschulische Kunstvermittlung mit Exkursion Augsburg/ München (Seminar) Der Kurs führt in die Grundlagen der außerschulischen Kunstvermittlung in Museen ein. Neben museumspädagogischen Aspekten werden auch ausstellungsdidaktische Perspektiven aufgezeigt. In diesem Zusammenhang werden Ursprung und Geschichte von Museen in den Blick genommen und mit aktuellen Fragestellungen zu Digitalisierung, Zugänglichkeit sowie Diversität in musealen Kontexten ergänzt. Die Themen des Seminars werden während der drei geplanten Exkursionstermine in verschiedenen Museen zusammen mit dort tätigen Kunstvermittler*innen und Kurator*innen vertieft. Die konkreten Kurstermine entnehmen Sie bitte dem Ablaufplan. Bitte beachten Sie zudem, dass es bis zum Semesterstart ggf. nochmal zu Verschiebungen der Exkursionstermine auf einen anderen Dienstagnachmittag kommen kann. Leistungsnachweis: Essay oder Konzeptpapier Exkursionstermine: 16.05.23 - Neue Galerie im Höhmannhaus/H2 (Augsburg) 13.06.23 - Museum Brandhorst, mpz (München) 04.07.23 - Textil- und Industriemuseum (Augsburg) ... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p>Modulteil: Kunstdidaktik Sprache: Deutsch SWS: 2</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>332-301 Kunstdidaktik: Bildnerische Kreativität und ihre Vermittlung (Seminar)</p> <p>333-304 Kunstdidaktik: Historische Forschung zu Hilda Sandtner (Seminar) Das Seminar führt grundlegend in historische Forschung ein. Forschungsgegenstand ist Hilda Sandtner (1919-2006), die als Textil- und Glaskünstlerin die erste Inhaberin des Lehrstuhls für Kunstpädagogik war. Das Seminar sucht Sandtners kunstpädagogischen Ansatz zu erforschen und erlaubt, Einblick in historische Positionen der Kunstvermittlung zu nehmen. Dabei werden verschiedene Forschungsinstrumente praktisch erprobt (Forschungsfrage und Zugänge definieren, Forschungsziele transparent machen, Interviews strukturieren und durchführen, Forschungsmaterial aufbereiten und darstellen). Ziel soll eine Broschüre und/oder Forschungsposter sein. Es wird einen Exkursionsgang nach Mindelheim ins Textilmuseum geben (nach Wunsch auch ins Gestaltarchiv nach Schondorf). Literatur Erich Hofgärtner, Ignaz Sandtner: Hilda Sandtner: Die Zeichnerin und Glasmalerin. Rudolf Wittmann, Augsburg 2017 Ludwig Gschwind: Das Fastentuch in Pfarrkirche St. Vitus in Balzhausen. Lindenberg 2015 Hilda Sandtner: Selbstb ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>334-306 Kunstdidaktik: außerschulische Kunstvermittlung mit Exkursion Augsburg/ München (Seminar)</p>

Der Kurs führt in die Grundlagen der außerschulischen Kunstvermittlung in Museen ein. Neben museumspädagogischen Aspekten werden auch ausstellungsdidaktische Perspektiven aufgezeigt. In diesem Zusammenhang werden Ursprung und Geschichte von Museen in den Blick genommen und mit aktuellen Fragestellungen zu Digitalisierung, Zugänglichkeit sowie Diversität in musealen Kontexten ergänzt. Die Themen des Seminars werden während der drei geplanten Exkursionstermine in verschiedenen Museen zusammen mit dort tätigen Kunstvermittler*innen und Kurator*innen vertieft. Die konkreten Kurstermine entnehmen Sie bitte dem Ablaufplan. Bitte beachten Sie zudem, dass es bis zum Semesterstart ggf. nochmal zu Verschiebungen der Exkursionstermine auf einen anderen Dienstagnachmittag kommen kann. Leistungsnachweis: Essay oder Konzeptpapier
Exkursionstermine: 16.05.23 - Neue Galerie im Höhmannhaus/H2 (Augsburg) 13.06.23 - Museum Brandhorst, mpz (München) 04.07.23 - Textil- und Industriemuseum (Augsburg)
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Kunstpädagogische Kompetenzen - Vertiefung I - Kunstdidaktik

Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 2 Monate

Modul KUN-0014: Kunstpädagogische Kompetenzen - Vertiefung II - Raum <i>Skills in Art Education – Advance II – Three-Dimensional Visual Arts</i>	8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Markus Schlee	
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestalten im Raum (z.B. mit Papier, Textil, Holz, Keramik, Kunststoff, Metall, Glas, Stein, Gips, Wachs, Beton, Mischverfahren) • Gestalten mit Medien (Raum, empfohlen für Unterrichtsfach, z.B. Film/ Trickfilm, Videoinstallation) oder Umwelt- und Produktgestaltung (Raum, empfohlen für Bachelor, z.B. mit Keramik, Textil, Holz, Kunststoff, Buchbinden, Mischverfahren) • Gestalten im Raum (z.B. mit Papier, Textil, Holz, Keramik, Kunststoff, Metall, Glas, Stein, Gips, Wachs, Beton, Mischverfahren) • Gestalten mit Medien oder Theorie und Praxis 	
Lernziele/Kompetenzen: <i>fachliche Kompetenzen</i> Die Studierenden vertiefen ihre künstlerische Praxis im Bereich des räumlichen und räumlich-medialen Gestaltens. Sie sind in der Lage, handwerklich-technisch und künstlerisch eigenständige Werke zu konzipieren und zu realisieren, wofür räumliches Denken Voraussetzung ist. Sie können kompetent und selbstständig in unterschiedlichen Werkstätten arbeiten und ihre künstlerischen und verfahrenstechnischen Kenntnisse anwenden. Die Studierenden können Kriterien räumlichen Gestaltens (z.B. Allansichtigkeit, Einbeziehen des Umraums, räumliche Situierung) sowie die angemessene handwerklich-technische Realisation (Oberflächengestaltung, Materialgerechtheit, angemessene Materialstärken, korrekte Verbindungsstellen) in Vermittlungskontexte übertragen. Im Bereich der Umwelt- und Produktgestaltung werden Verwendungszweck/ Funktion, Handhabung, Praktikabilität und Bearbeitungsqualität thematisiert. <i>methodische Kompetenzen</i> Die Studierenden können bildnerische Mittel (Medien, Materialwahl, -verarbeitung) gezielt einsetzen und ihre Gestaltungskompetenz (Passung von Komposition, Proportion, Spannung, Dynamik, Kontrasten, Allansichtigkeit usw.) eigenständig für eine angemessene bildnerisch-technische Realisation ihrer Darstellungsintention variieren, transferieren und intentional nutzen. Kreativitätsfördernde Methoden zur Ideenfindung, Recherche, Problemlösung, zur Revision und Realisation werden selbstreflexiv angewendet. Methoden der Vermittlungskonzeption können auf räumliche und mediale Verfahren übertragen werden. <i>sozial-personelle Kompetenzen</i> Die Studierenden recherchieren und entwickeln eigenständig Problemstellungen. Sie suchen ausdauernd und ideenreich nach einer individuellen Bildsprache. Sie können selbstkritisch und mit Frustrationstoleranz die eigenen Leistungen einschätzen und die bildnerischen Werke anderer beurteilen. Sie sind in der Lage, ihre künstlerischen Ergebnisse im Kontext aktueller Theorien zur Bildenden Kunst zu reflektieren, zu reorganisieren und für eigene Lösungen zu optimieren.	
Bemerkung: Seminar-Empfehlung für BAK-HF: Im Rahmen des Modulteils " Gestalten mit Medien oder Theorie und Praxis" wird ein Seminar aus dem Bereich "Gestalten mit Medien" empfohlen. Seminarempfehlung für RsK-UF und GsHsK-UF: Im Rahmen des Modulteils " Gestalten mit Medien oder Theorie und Praxis" wird ein Seminar aus dem Bereich "Theorie und Praxis" empfohlen. Fachsemesterempfehlung: siehe exemplarischer Studienverlauf	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 128 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)	

112 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Bestandenes Modul KUN-0001 (BAK-HF-01; RsK-UF-01; GsHsK-UF-01)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-3 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Gestalten im Raum</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 2.0</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>279-153 Gestalten im Raum: Beton, Stahl, Gips, Holz, Wachs - auch Mappenvorbereitung (B I + II) (Seminar) Die Veranstaltung hat das Ziel, aus den bisherigen räumlichen Arbeiten der Studenten, Schwerpunkte herauszuarbeiten, starke Aspekte weiterzuentwickeln, Lücken zu füllen und so eine tragfähige Mappe (sowohl HF wie DF) zu erzeugen. Während dem Seminar können dann folgende Materialien erarbeitet und bearbeitet werden: Beton, Gips, Wachs, aber auch Textil, Stahl, Stein und diverse Montagematerialien (abhängig vom Bedarf im Seminar und den Corona-Hygieneregeln). Bitte mitbringen: Maurereimer, Maurerkellen, Schöpfkelle (siehe Abbildungen in Download-Dateien), Obstmesser Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend de ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>280-152 Gestalten im Raum: Gips (B I + II) (Seminar)</p> <p>281-155 Gestalten im Raum: Gips (B I + II) (Seminar)</p> <p>282-151 Gestalten im Raum: Keramik (und Porzellan) im Unterricht (B I + II) (Seminar) Im Seminar beschäftigen uns die technisch-handwerklichen Grundlagen des keramischen Arbeitens. Es entsteht eine Serie von keramischen Arbeiten für die Mappe. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Hinweise zum Examen in Keramik werden im Seminar besprochen.</p> <p>283-156 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar) In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik, Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen Sie verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Auch das freie Modellieren wird Thema einer Sitzung sein. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.</p> <p>284-157 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar) In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik, Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen Sie verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Auch das freie Modellieren wird Thema einer Sitzung sein. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.</p> <p>285-158 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)</p> <p>286-159 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)</p>

287-167 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)**288-168 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)****289-160 Gestalten im Raum: Holzarbeiten im Unterricht (B I + II) (Seminar)**

In dem Seminar „Holzarbeiten in der Schule“ werden verschiedene Techniken rund um den Werkstoff Holz erlernt, die später auch in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einfach umgesetzt werden können. Vorgesehene Themen sind unter anderem das Schnitzen, die Arbeit mit Schnitzseisen und Klüpfel (Anfertigen eines Holzreliefs, je nach Zeit: Anfertigung eines Gefäßes aus Holz), Assemblagen, das Kennenlernen einer einfachen Holzverbindung für den Möbelbau, Land Art. Dabei arbeiten wir mit einfachen Handwerkzeugen: Schnitzmesser, Schnitzseisen, Klüpfel, Handsägen, usw. Die Verwendung von Maschinen wie Kreissäge, Bandsäge etc. ist in diesem Seminar nicht vorgesehen. Zu jedem Thema werden verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten mit dem Werkstoff Holz für die Kinder- und Jugendarbeit aufgezeigt.

290-161 Gestalten im Raum: Holzskulptur (B I + II) (Seminar)**291-162 Gestalten im Raum: Figürliche Holzskulptur (B I + II) (Seminar)**

Dieses Seminar beinhaltet das Gestalten einer figürlichen Holzskulptur. Grundlage dafür ist eine genaue Planung in Bezug auf die Gestaltungsidee, die jeweiligen Materialeigenschaften, die handwerklichen Techniken und die bildnerischen Mittel. Dabei wird die Vergegenwärtigung des Gestaltungsvorgangs durch fotografische Abbildungen, angefertigte Handzeichnungen und aus Ton herausgeschnittene dreidimensionale Modelle unterstützt. Die anschließende skulpturale Ausarbeitung erfolgt mit Hilfe der gängigen bildhauerischen Handwerkstechniken.

292-154 Gestalten im Raum: Dreidimensionales Gestalten (B I + II) (Seminar)**296-165 Gestalten im Raum: Metall (B I + II) (Seminar)****297-169 Gestalten im Raum: Plastizieren mit Pappmaché (B I + II) (Seminar)**

Das Praxisseminar führt in die Technik des plastischen Arbeitens mit Pappmaché ein. Entwickelt werden thematisch Papierplastiken, die zunächst vom menschlichen Körper ausgehen, diesen erweitern, verfremden, schmücken, kleiden. Das zweite Thema orientiert sich an Naturformen und erlaubt auch eine abstrahierte Formensprache. Entwickelt werden soll ein Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier. Die individuelle Formfindung wird didaktisch thematisiert: Es gibt Hilfestellungen dazu, wie ein künstlerischer Prozess initiiert werden kann, der sich zwischen gelenkter Gestaltung und freier Entfaltung eigener Ideen aufspannt. Schere, Cutter, Flüssigkleber und Klebestift sind immer mitzubringen! Für die erste Sitzung brauchen wir Alufolie!

298-166 Gestalten im Raum: Papier Objekte (B I + II) (Seminar)**300-171 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (B I + II) (Seminar)****301-172 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (B I + II) (Seminar)****303-175 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)****304-183 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)****305-185 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)****306-184 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)**

Hier werden wir nach einem kleinen Basiswerkstück eigene Projekte wie z. B. Kleinmöbel unter Anleitung gebaut. In Holzbearbeitungsmaschinen sowie Handwerkzeugen werden sie fachgerecht eingewiesen.

307-176 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (B I + II) (Seminar)

Hier werden wir nach einem kleinen Basiswerkstück eigene Projekte wie gebaut. In Maschinen sowie Handwerkzeugen werden sie fachgerecht eingewiesen.

308-178 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Textiles Design und Textilkunst (B I + II) (Seminar)

Im Seminar "Textiles Design und Textilkunst" entwickeln wir auf der Basis textiler Materialqualitäten und Formensprachen individuelle Designs und Kunstwerke. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Es entsteht eine künstlerische Arbeit für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

309-187 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Textil im Unterricht (B I + II) (Seminar)

310-179 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau und Puppenspiel (B I + II) (Seminar)

Sie erhalten einen Überblick bezüglich Typen und Bauarten verschiedener Theaterpuppen. Inspiriert von einem Bühnenstück, einem Charakter oder einer eigenen Spielidee bauen Sie eine Figur nach Ihren Vorstellungen. Am Ende des Semesters soll diese in einer kurzen Szene zum Einsatz kommen.

311-180 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Buchbinden (B I + II) (Seminar)

312-180 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Buchbinden (B I + II) (Seminar)

313-181 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Im Seminar beschäftigen uns materialbezogen vielfältige Zugänge im Umgang mit Papier. Wir entdecken handwerklich-technische Grundlagen und Formensprachen, fragen nach künstlerisch, anwendungsbezogen und gesellschaftlich relevanten Inhaltsfeldern und realisieren ein Werkstück für die künstlerische Mappenprüfung aus Papier. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Hinweise zum Examen in Papier werden im Seminar besprochen.

314-182 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier konstruktiv (B I + II) (Seminar)

349-430 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (A+ V) (Seminar)

Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgaben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Arbeiten Sie sich bitte im Vorfeld die Download-Dateien durch und sehen Sie sich im Vorfeld des Kurses bereits die YouTube-Videos zu den Grundtechniken der Steinbildhauerei (das dort beworbene Buch brauchen Sie sich nicht zu kaufen - ist nur in Teilen gut) an (Links von der website www.haupt.ch/steinbildhauerei). Außerdem als bildnerische Anregungen die Arbeiten der Römer und Griechen (z.B. Glyptoth
... (weiter siehe Digicampus)

350-432 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte in Beton, Gips, Wachs und anderer Materialien (A+ V) (Seminar)

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere die Materialien Beton, Gips und Wachs genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten (entsprechend dem Corona-Hygienekonzept) auch weitere. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend den zugrunde liegenden VISUAL CULTURES ausfallen, nehmen aber auch Impulse vom Gegenüber und seinen inhaltlichen, bildsprachlichen oder handwerklichen Äuße
... (weiter siehe Digicampus)

351-429 Gestalten im Raum: Installation und Großplastik (A+ V) (Seminar)

Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Holz und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber) ... später evtl. Schleifpapiere. Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend den zugrunde liegenden VISUAL CULTURES ausfallen, nehmen aber auch Impulse vom Gegenüber und seinen inhaltlichen, bildsprachlichen oder handwerklichen Äußerungen auf und reflektieren die verschiedenen Ansätze. Auch die beiden projek
... (weiter siehe Digicampus)

352-433 Gestalten im Raum: Keramik - Plattentechnik (A+ V) (Seminar)

In diesem Seminar werden keramische Objekte aus Dachziegelton (Industrieton) aufgebaut. Dabei bietet dieses spezielle Material die Möglichkeit, große Keramiken zu verwirklichen. Die zum Einsatz kommende Plattentechnik, als Vorgehensweise plastischen Gestaltens, ist ein konstruktiver Vorgang, der das räumliche Denken intensiv schult. Nach ersten Erprobungen von Material, Technik und deren statischer Möglichkeiten werden anhand verschiedener Aufgabenstellungen grundlegende Aspekte plastischer Gestaltung erarbeitet.

353-445 Gestalten im Raum: Keramik - Objekte (A+ V) (Seminar)

In diesem Seminar werden Objekte aus Ton gefertigt. Wir entfernen uns von der reinen Umwelt- und Produktgestaltung und loten die Grenzen zwischen Gefäßkeramik und Objekt aus. Wir beschäftigen uns mit KeramikünstlerInnen und werden erkennen, welch weites Feld das Material Ton ermöglicht. Ob Sie in Richtung figürliche Plastik oder abstrakte Formensprache arbeiten möchten, steht Ihnen frei. - kleinteilig - in größeren Dimensionen – aufbauend – aneinanderfügend – aushöhlend – Ton-Oberflächen als Projektionsfläche nutzend – verfremdend - ... - alles ist möglich. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Umgang mit Ton.

354-434 Gestalten im Raum: Holzbildhauerei (A+ V) (Seminar)**355-442 Gestalten im Raum/Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A+ V) (Seminar)****356-443 Gestalten im Raum/Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A+ V) (Seminar)****357-437 Gestalten im Raum/Umwelt- und Produktgestaltung: Transmediale Prozesse - verschiedene Materialien (A+ V) (Seminar)**

Im Seminar "Transmediale Prozesse" beschäftigt uns die Verbindung von zwei Materialqualitäten. Wir arbeiten mit Naturmaterialien, textilen Materialqualitäten, verschiedenen Papieren und Beton. Analoge als auch digitale Zugänge können im Seminar ihre Realisierung finden. Es entsteht eine künstlerische Arbeit für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

Modulteil: Gestalten im Raum

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**279-153 Gestalten im Raum: Beton, Stahl, Gips, Holz, Wachs - auch Mappenvorbereitung (B I + II) (Seminar)**

Die Veranstaltung hat das Ziel, aus den bisherigen räumlichen Arbeiten der Studenten, Schwerpunkte herauszuarbeiten, starke Aspekte weiterzuentwickeln, Lücken zu füllen und so eine tragfähige Mappe (sowohl HF wie DF) zu erzeugen. Während dem Seminar können dann folgende Materialien erarbeitet und bearbeitet werden: Beton, Gips, Wachs, aber auch Textil, Stahl, Stein und diverse Montagematerialien (abhängig vom Bedarf im Seminar und den Corona-Hygieneregeln). Bitte mitbringen: Maurereimer, Maurerkellen, Schöpfkelle (siehe Abbildungen in Download-Dateien), Obstmesser Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend de ... (weiter siehe Digicampus)

280-152 Gestalten im Raum: Gips (B I + II) (Seminar)**281-155 Gestalten im Raum: Gips (B I + II) (Seminar)****282-151 Gestalten im Raum: Keramik (und Porzellan) im Unterricht (B I + II) (Seminar)**

Im Seminar beschäftigen uns die technisch-handwerklichen Grundlagen des keramischen Arbeitens. Es entsteht eine Serie von keramischen Arbeiten für die Mappe. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Hinweise zum Examen in Keramik werden im Seminar besprochen.

283-156 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik, Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen Sie verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben

verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Auch das freie Modellieren wird Thema einer Sitzung sein. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

284-157 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik, Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen Sie verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Auch das freie Modellieren wird Thema einer Sitzung sein. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

285-158 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

286-159 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

287-167 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

288-168 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

289-160 Gestalten im Raum: Holzarbeiten im Unterricht (B I + II) (Seminar)

In dem Seminar „Holzarbeiten in der Schule“ werden verschiedene Techniken rund um den Werkstoff Holz erlernt, die später auch in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einfach umgesetzt werden können. Vorgesehene Themen sind unter anderem das Schnitzen, die Arbeit mit Schnitzseisen und Klüpfel (Anfertigen eines Holzreliefs, je nach Zeit: Anfertigung eines Gefäßes aus Holz), Assemblagen, das Kennenlernen einer einfachen Holzverbindung für den Möbelbau, Land Art. Dabei arbeiten wir mit einfachen Handwerkzeugen: Schnitzmesser, Schnitzseisen, Klüpfel, Handsägen, usw. Die Verwendung von Maschinen wie Kreissäge, Bandsäge etc. ist in diesem Seminar nicht vorgesehen. Zu jedem Thema werden verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten mit dem Werkstoff Holz für die Kinder- und Jugendarbeit aufgezeigt.

290-161 Gestalten im Raum: Holzskulptur (B I + II) (Seminar)

291-162 Gestalten im Raum: Figürliche Holzskulptur (B I + II) (Seminar)

Dieses Seminar beinhaltet das Gestalten einer figürlichen Holzskulptur. Grundlage dafür ist eine genaue Planung in Bezug auf die Gestaltungsidee, die jeweiligen Materialeigenschaften, die handwerklichen Techniken und die bildnerischen Mittel. Dabei wird die Vergegenwärtigung des Gestaltungsvorgangs durch fotografische Abbildungen, angefertigte Handzeichnungen und aus Ton herausgeschnittene dreidimensionale Modelle unterstützt. Die anschließende skulpturale Ausarbeitung erfolgt mit Hilfe der gängigen bildhauerischen Handwerkstechniken.

292-154 Gestalten im Raum: Dreidimensionales Gestalten (B I + II) (Seminar)

296-165 Gestalten im Raum: Metall (B I + II) (Seminar)

297-169 Gestalten im Raum: Plastizieren mit Pappmaché (B I + II) (Seminar)

Das Praxisseminar führt in die Technik des plastischen Arbeitens mit Pappmaché ein. Entwickelt werden thematisch Papierplastiken, die zunächst vom menschlichen Körper ausgehen, diesen erweitern, verfremden, schmücken, kleiden. Das zweite Thema orientiert sich an Naturformen und erlaubt auch eine abstrahierte Formensprache. Entwickelt werden soll ein Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier. Die individuelle Formfindung wird didaktisch thematisiert: Es gibt Hilfestellungen dazu, wie ein künstlerischer Prozess initiiert werden kann, der sich zwischen gelenkter Gestaltung und freier Entfaltung eigener Ideen aufspannt. Schere, Cutter, Flüssigkleber und Klebestift sind immer mitzubringen! Für die erste Sitzung brauchen wir Alufolie!

298-166 Gestalten im Raum: Papier Objekte (B I + II) (Seminar)

300-171 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (B I + II) (Seminar)

301-172 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (B I + II) (Seminar)

303-175 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

304-183 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

305-185 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

306-184 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Hier werden wir nach einem kleinen Basiswerkstück eigene Projekte wie z. B. Kleinmöbel unter Anleitung gebaut. In Holzbearbeitungsmaschinen sowie Handwerkzeugen werden sie fachgerecht eingewiesen.

307-176 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (B I + II) (Seminar)

Hier werden wir nach einem kleinen Basiswerkstück eigene Projekte wie gebaut. In Maschinen sowie Handwerkzeugen werden sie fachgerecht eingewiesen.

308-178 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Textiles Design und Textilkunst (B I + II) (Seminar)

Im Seminar "Textiles Design und Textilkunst" entwickeln wir auf der Basis textiler Materialqualitäten und Formensprachen individuelle Designs und Kunstwerke. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Es entsteht eine künstlerische Arbeit für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

309-187 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Textil im Unterricht (B I + II) (Seminar)

310-179 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau und Puppenspiel (B I + II) (Seminar)

Sie erhalten einen Überblick bezüglich Typen und Bauarten verschiedener Theaterpuppen. Inspiriert von einem Bühnenstück, einem Charakter oder einer eigenen Spielidee bauen Sie eine Figur nach Ihren Vorstellungen. Am Ende des Semesters soll diese in einer kurzen Szene zum Einsatz kommen.

311-180 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Buchbinden (B I + II) (Seminar)

312-180 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Buchbinden (B I + II) (Seminar)

313-181 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Im Seminar beschäftigen uns materialbezogen vielfältige Zugänge im Umgang mit Papier. Wir entdecken handwerklich-technische Grundlagen und Formensprachen, fragen nach künstlerisch, anwendungsbezogen und gesellschaftlich relevanten Inhaltsfeldern und realisieren ein Werkstück für die künstlerische Mappenprüfung aus Papier. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Hinweise zum Examen in Papier werden im Seminar besprochen.

314-182 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier konstruktiv (B I + II) (Seminar)

349-430 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (A+ V) (Seminar)

Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgaben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Arbeiten Sie sich bitte im Vorfeld die Download-Dateien durch und sehen Sie sich im Vorfeld des Kurses bereits die YouTube-Videos zu den Grundtechniken der Steinbildhauerei (das dort beworbene Buch brauchen Sie sich nicht zu kaufen - ist nur in Teilen gut) an (Links von der website www.haupt.ch/steinbildhauerei). Außerdem als bildnerische Anregungen die Arbeiten der Römer und Griechen (z.B. Glyptoth ... (weiter siehe Digicampus)

350-432 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte in Beton, Gips, Wachs und anderer Materialien (A+ V) (Seminar)

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere die Materialien Beton, Gips und Wachs genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten (entsprechend dem Corona-Hygienekonzept) auch weitere. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend

den zugrunde liegenden VISUAL CULTURES ausfallen, nehmen aber auch Impulse vom Gegenüber und seinen inhaltlichen, bildsprachlichen oder handwerklichen Äuße
 ... (weiter siehe Digicampus)

351-429 Gestalten im Raum: Installation und Großplastik (A+ V) (Seminar)

Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Holz und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber) ... später evtl. Schleifpapiere. Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend den zugrunde liegenden VISUAL CULTURES ausfallen, nehmen aber auch Impulse vom Gegenüber und seinen inhaltlichen, bildsprachlichen oder handwerklichen Äußerungen auf und reflektieren die verschiedenen Ansätze. Auch die beiden projek
 ... (weiter siehe Digicampus)

352-433 Gestalten im Raum: Keramik - Plattentechnik (A+ V) (Seminar)

In diesem Seminar werden keramische Objekte aus Dachziegelton (Industrieton) aufgebaut. Dabei bietet dieses spezielle Material die Möglichkeit, große Keramiken zu verwirklichen. Die zum Einsatz kommende Plattentechnik, als Vorgehensweise plastischen Gestaltens, ist ein konstruktiver Vorgang, der das räumliche Denken intensiv schult. Nach ersten Erprobungen von Material, Technik und deren statischer Möglichkeiten werden anhand verschiedener Aufgabenstellungen grundlegende Aspekte plastischer Gestaltung erarbeitet.

353-445 Gestalten im Raum: Keramik - Objekte (A+ V) (Seminar)

In diesem Seminar werden Objekte aus Ton gefertigt. Wir entfernen uns von der reinen Umwelt- und Produktgestaltung und loten die Grenzen zwischen Gefäßkeramik und Objekt aus. Wir beschäftigen uns mit KeramikünstlerInnen und werden erkennen, welch weites Feld das Material Ton ermöglicht. Ob Sie in Richtung figürliche Plastik oder abstrakte Formensprache arbeiten möchten, steht Ihnen frei. - kleinteilig - in größeren Dimensionen – aufbauend – aneinanderfügend – aushöhlend – Ton-Oberflächen als Projektionsfläche nutzend – verfremdend - ... - alles ist möglich. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Umgang mit Ton.

354-434 Gestalten im Raum: Holzbildhauerei (A+ V) (Seminar)

355-442 Gestalten im Raum/Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A+ V) (Seminar)

356-443 Gestalten im Raum/Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A+ V) (Seminar)

357-437 Gestalten im Raum/Umwelt- und Produktgestaltung: Transmediale Prozesse - verschiedene Materialien (A+ V) (Seminar)

Im Seminar "Transmediale Prozesse" beschäftigt uns die Verbindung von zwei Materialqualitäten. Wir arbeiten mit Naturmaterialien, textilen Materialqualitäten, verschiedenen Papieren und Beton. Analoge als auch digitale Zugänge können im Seminar ihre Realisierung finden. Es entsteht eine künstlerische Arbeit für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

358-420/450 Theorie und Praxis Fläche/Raum: Gestalten im inklusiven Unterricht (A+ V) (Seminar)

In diesem Seminar geht es um den Transfer eigener künstlerischer Praxis in operationalisierte Vermittlungsschritte. Sie bekommen die Möglichkeit, praktische Erfahrungen mit verschiedenen Techniken zu sammeln. Darauf basierend werden Sie einen Besuchstag für die Helen-Keller-Schule konzipieren und durchführen, an dem Kinder mit speziellem Förderbedarf gestalterisch experimentieren können.

Modulteil: Umwelt- und Produktgestaltung (Raum) oder Gestalten mit Medien (Raum)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

299-170 Grundlagen der Umwelt- und Produktgestaltung (Seminar)

Im Seminar "Grundlagen der Umwelt- und Produktgestaltung" beschäftigen uns Anwendungsgebiete, Formensprachen und Materialqualitäten im Umwelt- und Produktdesign. Wir entwickeln analog und/oder digital ein eigenes individuelles Umwelt- und/oder Produktdesign. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Es entsteht ein Design für die künstlerische Mappenabgabe.

300-171 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (B I + II) (Seminar)

301-172 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (B I + II) (Seminar)

303-175 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

304-183 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

305-185 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

306-184 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Hier werden wir nach einem kleinen Basiswerkstück eigene Projekte wie z. B. Kleinmöbel unter Anleitung gebaut. In Holzbearbeitungsmaschinen sowie Handwerkzeugen werden sie fachgerecht eingewiesen.

307-176 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (B I + II) (Seminar)

Hier werden wir nach einem kleinen Basiswerkstück eigene Projekte wie gebaut. In Maschinen sowie Handwerkzeugen werden sie fachgerecht eingewiesen.

308-178 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Textiles Design und Textilkunst (B I + II) (Seminar)

Im Seminar "Textiles Design und Textilkunst" entwickeln wir auf der Basis textiler Materialqualitäten und Formensprachen individuelle Designs und Kunstwerke. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Es entsteht eine künstlerische Arbeit für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

309-187 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Textil im Unterricht (B I + II) (Seminar)

310-179 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau und Puppenspiel (B I + II) (Seminar)

Sie erhalten einen Überblick bezüglich Typen und Bauarten verschiedener Theaterpuppen. Inspiriert von einem Bühnenstück, einem Charakter oder einer eigenen Spielidee bauen Sie eine Figur nach Ihren Vorstellungen. Am Ende des Semesters soll diese in einer kurzen Szene zum Einsatz kommen.

311-180 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Buchbinden (B I + II) (Seminar)

312-180 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Buchbinden (B I + II) (Seminar)

313-181 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Im Seminar beschäftigen uns materialbezogen vielfältige Zugänge im Umgang mit Papier. Wir entdecken handwerklich-technische Grundlagen und Formensprachen, fragen nach künstlerisch, anwendungsbezogen und gesellschaftlich relevanten Inhaltsfeldern und realisieren ein Werkstück für die künstlerische Mappenprüfung aus Papier. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Hinweise zum Examen in Papier werden im Seminar besprochen.

314-182 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier konstruktiv (B I + II) (Seminar)

316-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Intermedia (B I + II) (Seminar)

Im Seminar Stop Motion und oder Intermedia entwickeln wir auf der Basis eines Storyboards einen individuellen Stop Motion-Film. Uns beschäftigen zudem weitere zeitgemäße digitale künstlerische und anwendungsbezogene Ausdrucksformen. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

317-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (Cyanotypie) B I + II (Seminar)

Der Kurs findet 14-tägig jeweils mit Doppelsitzungen statt. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Ablaufplan. Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Die historische Technik der Cyanotypie wird im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotografien, die im experimentellen Verfahren umgesetzt werden. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere und Folien von Ihnen selbst bezahlt werden müssen.

349-430 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (A+ V) (Seminar)

Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgaben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Arbeiten Sie sich bitte im Vorfeld die Download-Dateien durch und sehen Sie sich im Vorfeld des Kurses bereits die YouTube-Videos zu den Grundtechniken der Steinbildhauerei (das dort beworbene Buch brauchen Sie sich nicht zu kaufen - ist nur in Teilen gut) an (Links von der website www.haupt.ch/steinbildhauerei). Außerdem als bildnerische Anregungen die Arbeiten der Römer und Griechen (z.B. Glyptoth
... (weiter siehe Digicampus)

350-432 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte in Beton, Gips, Wachs und anderer Materialien (A+ V) (Seminar)

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere die Materialien Beton, Gips und Wachs genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten (entsprechend dem Corona-Hygienekonzept) auch weitere. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend den zugrunde liegenden VISUAL CULTURES ausfallen, nehmen aber auch Impulse vom Gegenüber und seinen inhaltlichen, bildsprachlichen oder handwerklichen Äuße
... (weiter siehe Digicampus)

351-429 Gestalten im Raum: Installation und Großplastik (A+ V) (Seminar)

Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Holz und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber) ... später evtl. Schleifpapiere. Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend den zugrunde liegenden VISUAL CULTURES ausfallen, nehmen aber auch Impulse vom Gegenüber und seinen inhaltlichen, bildsprachlichen oder handwerklichen Äußerungen auf und reflektieren die verschiedenen Ansätze. Auch die beiden projek
... (weiter siehe Digicampus)

353-445 Gestalten im Raum: Keramik - Objekte (A+ V) (Seminar)

In diesem Seminar werden Objekte aus Ton gefertigt. Wir entfernen uns von der reinen Umwelt- und Produktgestaltung und loten die Grenzen zwischen Gefäßkeramik und Objekt aus. Wir beschäftigen uns mit KeramikünstlerInnen und werden erkennen, welch weites Feld das Material Ton ermöglicht. Ob Sie in Richtung figürliche Plastik oder abstrakte Formensprache arbeiten möchten, steht Ihnen frei. - kleinteilig - in größeren Dimensionen – aufbauend – aneinanderfügend – aushöhlend – Ton-Oberflächen als Projektionsfläche nutzend – verfremdend - ... - alles ist möglich. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Umgang mit Ton.

355-442 Gestalten im Raum/Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A+ V) (Seminar)

356-443 Gestalten im Raum/Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A+ V) (Seminar)

357-437 Gestalten im Raum/Umwelt- und Produktgestaltung: Transmediale Prozesse - verschiedene Materialien (A+ V) (Seminar)

Im Seminar "Transmediale Prozesse" beschäftigt uns die Verbindung von zwei Materialqualitäten. Wir arbeiten mit Naturmaterialien, textilen Materialqualitäten, verschiedenen Papieren und Beton. Analoge als auch digitale

Zugänge können im Seminar ihre Realisierung finden. Es entsteht eine künstlerische Arbeit für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

359-451 Gestalten mit Medien: Fotografie Polymerphotogravure (A+ V) (Seminar)

360-453 Gestalten mit Medien: Film videoschnitt und animation - arbeiten mit found footage (A+ V) (Seminar)

Modulteil: Gestalten mit Medien oder Theorie und Praxis

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

316-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Intermedia (B I + II) (Seminar)

Im Seminar Stop Motion und oder Intermedia entwickeln wir auf der Basis eines Storyboards einen individuellen Stop Motion-Film. Uns beschäftigen zudem weitere zeitgemäße digitale künstlerische und anwendungsbezogene Ausdrucksformen. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

317-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (Cyanotypie) B I + II) (Seminar)

Der Kurs findet 14-tägig jeweils mit Doppelsitzungen statt. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Ablaufplan. Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Die historische Technik der Cyanotypie wird im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotos, die im experimentellen Verfahren umgesetzt werden. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere und Folien von Ihnen selbst bezahlt werden müssen.

319-192 Gestalten mit Medien: Analoge Schwarzweißfotografie (B I + II) (Seminar)

+++VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein!+++ Materialkosten 40€€ für benötigte 35mm Filme und Foto
... (weiter siehe Digicampus)

320-193 Gestalten mit Medien: Analoge Farbfotografie (B I + II) (Seminar)

++++ WICHTIG Aufgrund von Beschaffungsschwierigkeiten, können für diesen analogen Farbkurs, KEINE Filme bestellt werden. Eine Teilnahme am Kurs ist NUR möglich, wenn bereits Farbnegative vorhanden sind, oder selbst Kodak Gold 200 35mm ODER Kodak Porta 160 35mm (Verfügbarkeit prüfen) bestellt werden. +++++ KURSGEBÜHR für analoges Fotopapier 15€. VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Pr
... (weiter siehe Digicampus)

358-420/450 Theorie und Praxis Fläche/Raum: Gestalten im inklusiven Unterricht (A+ V) (Seminar)

In diesem Seminar geht es um den Transfer eigener künstlerischer Praxis in operationalisierte Vermittlungsschritte. Sie bekommen die Möglichkeit, praktische Erfahrungen mit verschiedenen Techniken zu sammeln. Darauf basierend werden Sie einen Besuchstag für die Helen-Keller-Schule konzipieren und durchführen, an dem Kinder mit speziellem Förderbedarf gestalterisch experimentieren können.

359-451 Gestalten mit Medien: Fotografie Polymerphotogravure (A+ V) (Seminar)

360-453 Gestalten mit Medien: Film videoschnitt und animation - arbeiten mit found footage (A+ V) (Seminar)

Prüfung

Kunstpädagogische Kompetenzen - Vertiefung II - Raum

Künstl. Studienarbeit, Künstlerische Studienarbeit als Mappe, Raum / Bearbeitungsfrist: 6 Monate

Modul KUN-0015: Kunstpädagogische Kompetenzen - Vertiefung III - Umwelt- und Produktgestaltung <i>Skills in Art Education – Advance III – Architecture and Design</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Markus Schlee		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Erklärendes Zeichnen • Umwelt- und Produktgestaltung (Raum) (z.B. mit Keramik, Textil, Holz, Kunststoff, Metall, Buchbinden, Mischverfahren) • Umwelt- und Produktgestaltung (Raum) (z.B. mit Keramik, Textil, Holz, Kunststoff, Metall, Buchbinden, Mischverfahren) 		
Lernziele/Kompetenzen: <i>fachliche Kompetenzen</i> Die Studierenden vertiefen ihre gestalterische Praxis im Bereich des Werkens. Sie sind eigenständig in der Lage, zeichnerisch ein Werkstück zu entwerfen und die weiteren Arbeitsschritte zu planen. Für die Fertigung und handwerklich-technische Realisation werden Materialien, Verfahren, Werkzeuge und Medien sicher und zweckorientiert eingesetzt. Funktion und Handhabung, Praktikabilität und Bearbeitungsqualität des Werks werden als Qualitätsmerkmale reflektiert. Verwendungszweck und Funktion sowie die gezielte Oberflächengestaltung, Materialgerechtigkeit, angemessene Materialstärken und korrekte Verbindungsstellen können als wesentliche Merkmale der Umwelt- und Produktgestaltung in Vermittlungskontexte übertragen werden. Die wissenschaftlichen Konzepte des jeweiligen Designfeldes können kritisch reflektiert werden. Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig in unterschiedlichen Werkstätten zu arbeiten und ihre verfahrenstechnischen Kenntnisse anzuwenden. <i>methodische Kompetenzen</i> Die Studierenden können die nötigen Planungsschritte vom Entwurf bis zur Ausführung eigenständig anwenden und auf den Einsatz verschiedener Materialien (Holz, Metall, Kunststoff, Glas, Stein usw.) übertragen. Sie sind in der Lage, bekannte Designkonzepte hin zu eigenständiger Formensprache selbstständig zu variieren, zu transferieren und intentional zu nutzen. Kreativitätsfördernde Methoden zur Ideenfindung, Recherche, Problemlösung, zur Revision und Realisation werden selbstreflexiv angewendet. Methoden der Vermittlungskonzeption können auf räumliches Design übertragen werden. <i>sozial-personelle Kompetenzen</i> Die Studierenden recherchieren und entwickeln eigenständig Problemstellungen. Sie suchen ausdauernd und ideenreich nach einer individuellen Lösung für funktionales Design. Sie können selbstkritisch und mit Frustrationstoleranz die eigenen Leistungen einschätzen und die Werke anderer beurteilen. Sie sind in der Lage, ihre Ergebnisse im Kontext aktueller Designtheorien zu reflektieren, zu reorganisieren und für eigene Lösungen zu optimieren. In den Werkstätten wird verantwortungsbewusst und teamfähig zusammengearbeitet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 84 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 96 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Bestandenes Modul KUN-0001 (RsK-UF-01; GsHsK-UF-01)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Erklärendes Zeichnen Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 342-409 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (A+ V) (Seminar) Im Seminar "Erklärendes Zeichnen" beschäftigen uns die Grundlagen des Zeichnens angefangen von der genauen Wahrnehmung von Objekten und Raumbezügen über die perspektivisch präzise Darstellung, die Gestaltungsmittel Textur und Struktur, kompositorische Fragen sowie Anwendungsbezüge perspektivischer Zeichnungen. Hinweise zum Examen in "Zeichnen" und "Erklärendes Zeichnen" werden im Seminar besprochen.
Modulteil: Umwelt- und Produktgestaltung (Raum) Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 300-171 Gestalten im Raum Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (B I + II) (Seminar) 301-172 Gestalten im Raum Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (B I + II) (Seminar) 303-175 Gestalten im Raum Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar) 304-183 Gestalten im Raum Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar) 305-185 Gestalten im Raum Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar) 306-184 Gestalten im Raum Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar) Hier werden wir nach einem kleinen Basiswerkstück eigene Projekte wie z. B. Kleinmöbel unter Anleitung gebaut. In Holzbearbeitungsmaschinen sowie Handwerkzeugen werden sie fachgerecht eingewiesen. 307-176 Gestalten im Raum Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (B I + II) (Seminar) Hier werden wir nach einem kleinen Basiswerkstück eigene Projekte wie gebaut. In Maschinen sowie Handwerkzeugen werden sie fachgerecht eingewiesen. 308-178 Gestalten im Raum Umwelt- und Produktgestaltung: Textiles Design und Textilkunst (B I + II) (Seminar) Im Seminar "Textiles Design und Textilkunst" entwickeln wir auf der Basis textiler Materialqualitäten und Formensprachen individuelle Designs und Kunstwerke. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Es entsteht eine künstlerische Arbeit für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen. 309-187 Gestalten im Raum Umwelt- und Produktgestaltung: Textil im Unterricht (B I + II) (Seminar) 310-179 Gestalten im Raum Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau und Puppenspiel (B I + II) (Seminar) Sie erhalten einen Überblick bezüglich Typen und Bauarten verschiedener Theaterpuppen. Inspiriert von einem Bühnenstück, einem Charakter oder einer eigenen Spielidee bauen Sie eine Figur nach Ihren Vorstellungen. Am Ende des Semesters soll diese in einer kurzen Szene zum Einsatz kommen. 311-180 Gestalten im Raum Umwelt- und Produktgestaltung: Buchbinden (B I + II) (Seminar) 312-180 Gestalten im Raum Umwelt- und Produktgestaltung: Buchbinden (B I + II) (Seminar) 313-181 Gestalten im Raum Umwelt- und Produktgestaltung: Papier im Unterricht (B I + II) (Seminar) Im Seminar beschäftigen uns materialbezogen vielfältige Zugänge im Umgang mit Papier. Wir entdecken handwerklich-technische Grundlagen und Formensprachen, fragen nach künstlerisch, anwendungsbezogen und gesellschaftlich relevanten Inhaltsfeldern und realisieren ein Werkstück für die künstlerische Mappenprüfung aus Papier. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Hinweise zum Examen in Papier werden im Seminar besprochen. 314-182 Gestalten im Raum Umwelt- und Produktgestaltung: Papier konstruktiv (B I + II) (Seminar)

353-445 Gestalten im Raum: Keramik - Objekte (A+ V) (Seminar)

In diesem Seminar werden Objekte aus Ton gefertigt. Wir entfernen uns von der reinen Umwelt- und Produktgestaltung und loten die Grenzen zwischen Gefäßkeramik und Objekt aus. Wir beschäftigen uns mit KeramikünstlerInnen und werden erkennen, welch weites Feld das Material Ton ermöglicht. Ob Sie in Richtung figürliche Plastik oder abstrakte Formensprache arbeiten möchten, steht Ihnen frei. - kleinteilig - in größeren Dimensionen – aufbauend – aneinanderfügend – aushöhlend – Ton-Oberflächen als Projektionsfläche nutzend – verfremdend - ... - alles ist möglich. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Umgang mit Ton.

355-442 Gestalten im Raum/Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A+ V) (Seminar)**356-443 Gestalten im Raum/Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A+ V) (Seminar)****357-437 Gestalten im Raum/Umwelt- und Produktgestaltung: Transmediale Prozesse - verschiedene Materialien (A+ V) (Seminar)**

Im Seminar "Transmediale Prozesse" beschäftigt uns die Verbindung von zwei Materialqualitäten. Wir arbeiten mit Naturmaterialien, textilen Materialqualitäten, verschiedenen Papieren und Beton. Analoge als auch digitale Zugänge können im Seminar ihre Realisierung finden. Es entsteht eine künstlerische Arbeit für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

Modulteil: Umwelt- und Produktgestaltung (Raum)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**300-171 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (B I + II) (Seminar)****301-172 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (B I + II) (Seminar)****303-175 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)****304-183 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)****305-185 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)****306-184 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)**

Hier werden wir nach einem kleinen Basiswerkstück eigene Projekte wie z. B. Kleinmöbel unter Anleitung gebaut. In Holzbearbeitungsmaschinen sowie Handwerkzeugen werden sie fachgerecht eingewiesen.

307-176 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (B I + II) (Seminar)

Hier werden wir nach einem kleinen Basiswerkstück eigene Projekte wie gebaut. In Maschinen sowie Handwerkzeugen werden sie fachgerecht eingewiesen.

308-178 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Textiles Design und Textilkunst (B I + II) (Seminar)

Im Seminar "Textiles Design und Textilkunst" entwickeln wir auf der Basis textiler Materialqualitäten und Formensprachen individuelle Designs und Kunstwerke. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Es entsteht eine künstlerische Arbeit für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

309-187 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Textil im Unterricht (B I + II) (Seminar)**310-179 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau und Puppenspiel (B I + II) (Seminar)**

Sie erhalten einen Überblick bezüglich Typen und Bauarten verschiedener Theaterpuppen. Inspiriert von einem Bühnenstück, einem Charakter oder einer eigenen Spielidee bauen Sie eine Figur nach Ihren Vorstellungen. Am Ende des Semesters soll diese in einer kurzen Szene zum Einsatz kommen.

311-180 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Buchbinden (B I + II) (Seminar)**312-180 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Buchbinden (B I + II) (Seminar)****313-181 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier im Unterricht (B I + II) (Seminar)**

Im Seminar beschäftigen uns materialbezogen vielfältige Zugänge im Umgang mit Papier. Wir entdecken handwerklich-technische Grundlagen und Formensprachen, fragen nach künstlerisch, anwendungsbezogen und

gesellschaftlich relevanten Inhaltsfeldern und realisieren ein Werkstück für die künstlerische Mappenprüfung aus Papier. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Hinweise zum Examen in Papier werden im Seminar besprochen.

314-182 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier konstruktiv (B I + II) (Seminar)

353-445 Gestalten im Raum: Keramik - Objekte (A+ V) (Seminar)

In diesem Seminar werden Objekte aus Ton gefertigt. Wir entfernen uns von der reinen Umwelt- und Produktgestaltung und loten die Grenzen zwischen Gefäßkeramik und Objekt aus. Wir beschäftigen uns mit KeramikünstlerInnen und werden erkennen, welch weites Feld das Material Ton ermöglicht. Ob Sie in Richtung figürliche Plastik oder abstrakte Formensprache arbeiten möchten, steht Ihnen frei. - kleinteilig - in größeren Dimensionen – aufbauend – aneinanderfügend – aushöhlend – Ton-Oberflächen als Projektionsfläche nutzend – verfremdend - ... - alles ist möglich. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Umgang mit Ton.

355-442 Gestalten im Raum/Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A+ V) (Seminar)

356-443 Gestalten im Raum/Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A+ V) (Seminar)

357-437 Gestalten im Raum/Umwelt- und Produktgestaltung: Transmediale Prozesse - verschiedene Materialien (A+ V) (Seminar)

Im Seminar "Transmediale Prozesse" beschäftigt uns die Verbindung von zwei Materialqualitäten. Wir arbeiten mit Naturmaterialien, textilen Materialqualitäten, verschiedenen Papieren und Beton. Analoge als auch digitale Zugänge können im Seminar ihre Realisierung finden. Es entsteht eine künstlerische Arbeit für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

Prüfung

Kunstpädagogische Kompetenzen - Vertiefung III - Umwelt- und Produktgestaltung

Künstl. Studienarbeit, Künstlerische Studienarbeit als Mappe, Umwelt- und Produktgestaltung / Bearbeitungsfrist: 6 Monate

Modul KUN-0020: Kunstpädagogische Schwerpunkte in der künstlerischen Praxis <i>Specialization in Art Education - Artistic Production</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Urs Freund		
Inhalte: Aus den folgenden Inhalten ist ein Schwerpunkt zu wählen: <ul style="list-style-type: none"> • Gestalten in der Fläche • Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung • Gestalten mit Medien 		
Lernziele/Kompetenzen: <i>fachliche Kompetenzen</i> Die Studierenden entwickeln ein künstlerisches bzw. gestalterisches Projekt mit individuellem Schwerpunkt, das eigenständig geplant, durchgeführt und präsentiert wird. Sie zeigen, dass sie relevante und exemplarische Fragestellungen und Themenfelder aus dem Feld der Kunst, der visuellen Alltagskultur, der gestalteten Umwelt oder des gesellschaftlichen Lebens finden, inhaltlich strukturieren und konzeptionieren sowie als Prozess künstlerischer und gestalterischer Auseinandersetzung entwerfen und für die Ausbildung eines eigenen künstlerischen bzw. gestalterischen Schwerpunktes nutzen können. Anhand des künstlerischen Projekts wird sichtbar, dass die Studierenden kreative Konzeptideen entwickeln und mit angemessenen Umsetzungsmöglichkeiten, die insbesondere die jeweils spezifischen medialen Darstellungsmöglichkeiten reflektieren, experimentieren können. Am Ende steht eine konzeptionell selbständig entwickelte Ausstellung eigener künstlerischer Arbeiten bzw. des Werks in geeigneter Form. Die fundierte Planung und konzeptionelle Durchdringung der künstlerischen Studienarbeit werden in der Präsentation und in der Projektdokumentation deutlich. Die eigene künstlerische Position ist keine Variation, sondern vielmehr eine künstlerische Interpretation im Feld der aktuellen Kunst/ des aktuellen Designs.		
<i>methodische Kompetenzen</i> Die Studierenden können ein persönlich und gesellschaftlich relevantes, selbst gewähltes Thema mit künstlerischen und kreativen Methoden sowie mit wissenschaftlichen Recherchemethoden eigenständig und mit klar erkennbarer Gestaltungsabsicht erarbeiten. Sie sind in der Lage, das Thema mit einer gestalterischen Problemstellung zu verknüpfen und den künstlerischen Lösungsprozess anschaulich zu vermitteln sowie ihr Werk im Kontext des jeweiligen Kunst- oder Designfeldes zu reflektieren.		
<i>sozial-personelle Kompetenzen</i> Die Studierenden entwickeln selbstbewusst, souverän und ausdauernd künstlerische oder gestalterische Problemstellungen, die ihren Ausgang in persönlich und/ oder gesellschaftlich relevanten Motiven nehmen und Zukunftsbedeutung beinhalten. Sie suchen gezielt und methodisch reflektiert nach Lösungen. Unkonventionelle Lösungen werden selbstsicher argumentativ begründet. Sie verfügen über die nötigen Kenntnisse zum sicheren, verantwortungsvollen, umsichtigen und kooperativen eigenständigen Arbeiten in Werkstätten und Ateliers. Zudem können sie ihre Arbeit qualitativ angemessen einschätzen und ggf. konstruktiv verbessern.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 212 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 28 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Beständenes Modul KUN-0001 (RsK-UF-01; GsHsK-UF-01)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Gestalten in der Fläche oder Gestalten im Raum oder Gestalten mit Medien****Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****279-153 Gestalten im Raum: Beton, Stahl, Gips, Holz, Wachs - auch Mappenvorbereitung (B I + II) (Seminar)**

Die Veranstaltung hat das Ziel, aus den bisherigen räumlichen Arbeiten der Studenten, Schwerpunkte herauszuarbeiten, starke Aspekte weiterzuentwickeln, Lücken zu füllen und so eine tragfähige Mappe (sowohl HF wie DF) zu erzeugen. Während dem Seminar können dann folgende Materialien erarbeitet und bearbeitet werden: Beton, Gips, Wachs, aber auch Textil, Stahl, Stein und diverse Montagematerialien (abhängig vom Bedarf im Seminar und den Corona-Hygieneregeln). Bitte mitbringen: Maurereimer, Maurerkellen, Schöpfkelle (siehe Abbildungen in Download-Dateien), Obstmesser Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend de
... (weiter siehe Digicampus)

282-151 Gestalten im Raum: Keramik (und Porzellan) im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Im Seminar beschäftigen uns die technisch-handwerklichen Grundlagen des keramischen Arbeitens. Es entsteht eine Serie von keramischen Arbeiten für die Mappe. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Hinweise zum Examen in Keramik werden im Seminar besprochen.

283-156 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik, Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen Sie verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Auch das freie Modellieren wird Thema einer Sitzung sein. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

284-157 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik, Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen Sie verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Auch das freie Modellieren wird Thema einer Sitzung sein. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

289-160 Gestalten im Raum: Holzarbeiten im Unterricht (B I + II) (Seminar)

In dem Seminar „Holzarbeiten in der Schule“ werden verschiedene Techniken rund um den Werkstoff Holz erlernt, die später auch in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einfach umgesetzt werden können. Vorgesehene Themen sind unter anderem das Schnitzen, die Arbeit mit Schnitzseisen und Klüpfel (Anfertigen eines Holzreliefs, je nach Zeit: Anfertigung eines Gefäßes aus Holz), Assemblagen, das Kennenlernen einer einfachen Holzverbindung für den Möbelbau, Land Art. Dabei arbeiten wir mit einfachen Handwerkzeugen: Schnitzmesser, Schnitzseisen, Klüpfel, Handsägen, usw. Die Verwendung von Maschinen wie Kreissäge, Bandsäge etc. ist in diesem Seminar nicht vorgesehen. Zu jedem Thema werden verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten mit dem Werkstoff Holz für die Kinder- und Jugendarbeit aufgezeigt.

296-165 Gestalten im Raum: Metall (B I + II) (Seminar)**297-169 Gestalten im Raum: Plastizieren mit Pappmaché (B I + II) (Seminar)**

Das Praxisseminar führt in die Technik des plastischen Arbeitens mit Pappmaché ein. Entwickelt werden thematisch Papierplastiken, die zunächst vom menschlichen Körper ausgehen, diesen erweitern, verfremden, schmücken, kleiden. Das zweite Thema orientiert sich an Naturformen und erlaubt auch eine abstrahierte

Formensprache. Entwickelt werden soll ein Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier. Die individuelle Formfindung wird didaktisch thematisiert: Es gibt Hilfestellungen dazu, wie ein künstlerischer Prozess initiiert werden kann, der sich zwischen gelenkter Gestaltung und freier Entfaltung eigener Ideen aufspannt. Schere, Cutter, Flüssigkleber und Klebestift sind immer mitzubringen! Für die erste Sitzung brauchen wir Alufolie!

298-166 Gestalten im Raum: Papier Objekte (B I + II) (Seminar)

304-183 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

305-185 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

306-184 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Hier werden wir nach einem kleinen Basiswerkstück eigene Projekte wie z. B. Kleinmöbel unter Anleitung gebaut. In Holzbearbeitungsmaschinen sowie Handwerkzeugen werden sie fachgerecht eingewiesen.

307-176 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (B I + II) (Seminar)

Hier werden wir nach einem kleinen Basiswerkstück eigene Projekte wie gebaut. In Maschinen sowie Handwerkzeugen werden sie fachgerecht eingewiesen.

308-178 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Textiles Design und Textilkunst (B I + II) (Seminar)

Im Seminar "Textiles Design und Textilkunst" entwickeln wir auf der Basis textiler Materialqualitäten und Formensprachen individuelle Designs und Kunstwerke. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Es entsteht eine künstlerische Arbeit für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

309-187 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Textil im Unterricht (B I + II) (Seminar)

310-179 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau und Puppenspiel (B I + II) (Seminar)

Sie erhalten einen Überblick bezüglich Typen und Bauarten verschiedener Theaterpuppen. Inspiriert von einem Bühnenstück, einem Charakter oder einer eigenen Spielidee bauen Sie eine Figur nach Ihren Vorstellungen. Am Ende des Semesters soll diese in einer kurzen Szene zum Einsatz kommen.

311-180 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Buchbinden (B I + II) (Seminar)

312-180 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Buchbinden (B I + II) (Seminar)

313-181 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Im Seminar beschäftigen uns materialbezogen vielfältige Zugänge im Umgang mit Papier. Wir entdecken handwerklich-technische Grundlagen und Formensprachen, fragen nach künstlerisch, anwendungsbezogen und gesellschaftlich relevanten Inhaltsfeldern und realisieren ein Werkstück für die künstlerische Mappenprüfung aus Papier. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Hinweise zum Examen in Papier werden im Seminar besprochen.

314-182 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier konstruktiv (B I + II) (Seminar)

316-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Intermedia (B I + II) (Seminar)

Im Seminar Stop Motion und oder Intermedia entwickeln wir auf der Basis eines Storyboards einen individuellen Stop Motion-Film. Uns beschäftigen zudem weitere zeitgemäße digitale künstlerische und anwendungsbezogene Ausdrucksformen. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

317-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (Cyanotypie) B I + II (Seminar)

Der Kurs findet 14-tägig jeweils mit Doppelsitzungen statt. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Ablaufplan. Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Die historische Technik der Cyanotypie wird im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotos, die im experimentellen Verfahren umgesetzt werden. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere und Folien von Ihnen selbst bezahlt werden müssen.

340-405 Gestalten in der Fläche: Siebdruck (A+ V) (Seminar)

341-407 Gestalten in der Fläche: Tiefdruck (A+ V) (Seminar)

342-409 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (A+ V) (Seminar)

Im Seminar "Erklärendes Zeichnen" beschäftigen uns die Grundlagen des Zeichnens angefangen von der genauen Wahrnehmung von Objekten und Raumbezügen über die perspektivisch präzise Darstellung, die Gestaltungsmittel Textur und Struktur, kompositorische Fragen sowie Anwendungsbezüge perspektivischer Zeichnungen. Hinweise zum Examen in "Zeichnen" und "Erklärendes Zeichnen" werden im Seminar besprochen.

344-410 Gestalten in der Fläche: Malen für Fortgeschrittene (A+ V) (Seminar)

345-403 Gestalten in der Fläche: Zeichnung, Aquarell und Kunstgeschichte - Exkursion Rom (A+ V) (Seminar)

Vormittags jeweils kunstgeschichtlicher Schwerpunkt, nachmittags Aquarellieren und Zeichnen Plein Air. Unterkunft: Hotel Charming Navona. Fahrt und Essen selbstorganisiert. Unterschriftenfähig für die Bereiche EXKURSION, KUNSTGESCHICHTE, ZEICHNEN, MALEN.

346-411 Gestalten in der Fläche: Malen Großformat (A+ V) (Seminar)

348-414 Zeichnen experimentell - für Fortgeschrittene (A+ V) (Seminar)

349-430 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (A+ V) (Seminar)

Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgaben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Arbeiten Sie sich bitte im Vorfeld die Download-Dateien durch und sehen Sie sich im Vorfeld des Kurses bereits die YouTube-Videos zu den Grundtechniken der Steinbildhauerei (das dort beworbene Buch brauchen Sie sich nicht zu kaufen - ist nur in Teilen gut) an (Links von der website www.haupt.ch/steinbildhauerei). Außerdem als bildnerische Anregungen die Arbeiten der Römer und Griechen (z.B. Glyptoth
... (weiter siehe Digicampus)

350-432 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte in Beton, Gips, Wachs und anderer Materialien (A+ V) (Seminar)

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere die Materialien Beton, Gips und Wachs genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten (entsprechend dem Corona-Hygienekonzept) auch weitere. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend den zugrunde liegenden VISUAL CULTURES ausfallen, nehmen aber auch Impulse vom Gegenüber und seinen inhaltlichen, bildsprachlichen oder handwerklichen Äuße
... (weiter siehe Digicampus)

351-429 Gestalten im Raum: Installation und Großplastik (A+ V) (Seminar)

Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Holz und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber) ... später evtl. Schleifpapiere. Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend den zugrunde liegenden VISUAL CULTURES ausfallen, nehmen aber auch Impulse vom Gegenüber und seinen inhaltlichen, bildsprachlichen oder handwerklichen Äußerungen auf und reflektieren die verschiedenen Ansätze. Auch die beiden projek
... (weiter siehe Digicampus)

352-433 Gestalten im Raum: Keramik - Plattentechnik (A+ V) (Seminar)

In diesem Seminar werden keramische Objekte aus Dachziegelton (Industrieton) aufgebaut. Dabei bietet dieses spezielle Material die Möglichkeit, große Keramiken zu verwirklichen. Die zum Einsatz kommende Plattentechnik, als Vorgehensweise plastischen Gestaltens, ist ein konstruktiver Vorgang, der das räumliche Denken intensiv schult. Nach ersten Erprobungen von Material, Technik und deren statischer Möglichkeiten werden anhand verschiedener Aufgabenstellungen grundlegende Aspekte plastischer Gestaltung erarbeitet.

353-445 Gestalten im Raum: Keramik - Objekte (A+ V) (Seminar)

In diesem Seminar werden Objekte aus Ton gefertigt. Wir entfernen uns von der reinen Umwelt- und Produktgestaltung und loten die Grenzen zwischen Gefäßkeramik und Objekt aus. Wir beschäftigen uns mit KeramikünstlerInnen und werden erkennen, welch weites Feld das Material Ton ermöglicht. Ob Sie in Richtung figürliche Plastik oder abstrakte Formensprache arbeiten möchten, steht Ihnen frei. - kleinteilig - in größeren Dimensionen – aufbauend – aneinanderfügend – aushöhlend – Ton-Oberflächen als Projektionsfläche nutzend – verfremdend - ... - alles ist möglich. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Umgang mit Ton.

354-434 Gestalten im Raum: Holzbildhauerei (A+ V) (Seminar)

357-437 Gestalten im Raum/Umwelt- und Produktgestaltung: Transmediale Prozesse - verschiedene Materialien (A+ V) (Seminar)

Im Seminar "Transmediale Prozesse" beschäftigt uns die Verbindung von zwei Materialqualitäten. Wir arbeiten mit Naturmaterialien, textilen Materialqualitäten, verschiedenen Papieren und Beton. Analoge als auch digitale Zugänge können im Seminar ihre Realisierung finden. Es entsteht eine künstlerische Arbeit für die Mappe. Hinweise zur künstlerischen Mappenabgabe im räumlichen Bereich werden im Seminar besprochen.

358-420/450 Theorie und Praxis Fläche/Raum: Gestalten im inklusiven Unterricht (A+ V) (Seminar)

In diesem Seminar geht es um den Transfer eigener künstlerischer Praxis in operationalisierte Vermittlungsschritte. Sie bekommen die Möglichkeit, praktische Erfahrungen mit verschiedenen Techniken zu sammeln. Darauf basierend werden Sie einen Besuchstag für die Helen-Keller-Schule konzipieren und durchführen, an dem Kinder mit speziellem Förderbedarf gestalterisch experimentieren können.

359-451 Gestalten mit Medien: Fotografie Polymerphotogravure (A+ V) (Seminar)

360-453 Gestalten mit Medien: Film videoschnitt und animation - arbeiten mit found footage (A+ V) (Seminar)

Prüfung

Kunstpädagogische Schwerpunkte in der künstlerischen Praxis

Künstl. Studienarbeit, Künstlerische Studienarbeit als Präsentation

Modul MTH-8600: Arithmetik		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Renate Motzer Sabrina Bersch		
Inhalte: Elementarmathematische und fachdidaktische Grundlagen aus dem Bereich der Arithmetik, vor allem bzgl. des Rechnens in Stellenwertsystemen; Konzepte und Ziele des Arithmetikunterrichts an Grundschulen		
Lernziele/Kompetenzen: <p>Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden setzen elementarmathematische und fachdidaktische Grundlagen aus dem Bereich der Arithmetik zueinander in Beziehung und erkennen dies als Grundlage für die Konzeption von Mathematikunterricht für die Grundschule. Dazu erwerben sie Kenntnisse über verschiedene Grundvorstellungen zu den Grundrechenarten und analysieren arithmetische Inhalte und deren Aufbereitung in Lernmedien aus fachdidaktischer Perspektive.</p> <p>Methodische Kompetenzen: Die Studierenden regen Lernprozesse im Bereich der Arithmetik an und beurteilen diese. Dabei setzen sie geeignete Materialien, Visualisierungen und Erklärungen ein. Sie setzen sie sich mit mathematischen Denkweisen und Schwierigkeiten von Schüler*innen im Bereich der Arithmetik auseinander, vor allem bzgl. des Rechnens in Stellenwertsystemen.</p> <p>Sozial-personale Kompetenzen: Die Studierenden erweitern ihre sozial-personalen Kompetenzen, indem sie ihre eigenen Lernprozesse selbstverantwortlich mitgestalten und reflektieren und in kollaborativen Lehr-Lernsettings mit anderen Studierenden zusammenarbeiten.</p>		
Bemerkung: Für das Modul belegen Sie die beiden Veranstaltungen "Arithmetik in der Grundschule I" (Wintersemester) und "Arithmetik in der Grundschule II" (Sommersemester) und schließen das Modul mit einer Modulgesamtprüfung in Form einer Portfolioprüfung (siehe unten) über beide Gebiete ab.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium) 60 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Arithmetik in der Grundschule I Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 4 ECTS/LP: 3.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Arithmetik in der Grundschule II (Vorlesung)		

Prüfung

Arithmetik

Portfolioprüfung

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Die Portfolioprüfung umfasst gemäß §3 LPO UA unselbständige Beiträge (Teilleistungen) in schriftlicher Form und in Textform: Klausuren (Prüfungsdauer: insgesamt 90 Minuten) und Hausaufgaben (Bearbeitungsfrist: je 5 Tage). Die Hausaufgaben bilden zusammen ein Lerntagebuch.

Moduleile

Moduleil: Arithmetik in der Grundschule II

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

SWS: 4

ECTS/LP: 3.0

Modul MTH-7110: Elementare Zahlentheorie für Grund-, Mittel- und Realschullehramt		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Renate Motzer		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Logik • Mengen, Abzählbarkeit, Äquivalenzrelationen • Abbildungen, Injektivität, Surjektivität • natürliche Zahlen, Induktion • Zahlensysteme • Euklidischer Algorithmus • Rechnen mit Restklassen • Teilbarkeit • Chinesischer Restsatz • Primzahlen • RSA-Verfahren • rationale Zahlen • Ordnungsrelationen • reelle Zahlen, Dezimalzahlen, Kettenbrüche • komplexe Zahlen 		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen und Erkennen neuer, sich aus den Inhalten der Lehrveranstaltung ergebender, mathematischer Konzepte, Strukturen, Techniken, Verfahren und Theorien. • Fähigkeit zur Anwendung dieser Erkenntnisse beim selbstständigen Lösen von Problemen. Methodisch: <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der Problemlösungskompetenz durch neue mathematische Strategien. • Verbesserung der Fähigkeiten im Erfassen mathematischer Texte. • Schärfung der Präzision in der fachsprachlichen Ausdrucksweise. • Exemplarisches Erlernen einer logisch stringenten und syntaktisch korrekten Darstellung mathematischer Inhalte. Sozial-personal: <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der innermathematischen Kommunikationsfähigkeit. • Schulung des logischen und präzisen Denkens. • Stärkung der Kooperations- und Teamfähigkeit. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile

Moduleil: Elementare Zahlentheorie für Grund-, Mittel- und Realschullehramt

Sprache: Deutsch

ECTS/LP: 9.0

Prüfung

Elementare Zahlentheorie für Grund-, Mittel- und Realschullehramt

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul MTH-7120: Lineare Algebra für Grund-, Mittel- und Realschullehramt		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Peter Quast		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Gruppen • Lineare Gleichungssysteme • Vektorräume und Untervektorräume • lineare Unabhängigkeit, Basen, Dimension • lineare Abbildungen • Kern, Bild, Dimensionsformel • Matrizenrechnung • darstellende Matrizen und Basiswechsel • Determinante • affine Unterräume • Polynome und Euklidischer Algorithmus • Eigenwerte, Eigenvektoren, Diagonalisierbarkeit • Skalarprodukte • orthogonale Abbildungen/Matrizen • Spektralsatz für reelle symmetrische Matrizen 		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen und Erkennen neuer, sich aus den Inhalten der Lehrveranstaltung ergebender, mathematischer Konzepte, Strukturen, Techniken, Verfahren und Theorien. • Fähigkeit zur Anwendung dieser Erkenntnisse beim selbstständigen Lösen von Problemen. Methodisch: <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der Problemlösungskompetenz durch neue mathematische Strategien. • Verbesserung der Fähigkeiten im Erfassen mathematischer Texte. • Schärfung der Präzision in der fachsprachlichen Ausdrucksweise. • Exemplarisches Erlernen einer logisch stringenten und syntaktisch korrekten Darstellung mathematischer Inhalte. Sozial-personal: <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der innermathematischen Kommunikationsfähigkeit. • Schulung des logischen und präzisen Denkens. • Stärkung der Kooperations- und Teamfähigkeit. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Lineare Algebra für Grund-, Mittel- und Realschullehramt Sprache: Deutsch ECTS/LP: 9.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Lineare Algebra für Grund-, Mittel- und Realschullehramt (Vorlesung + Übung)
Prüfung Lineare Algebra für Grund-, Mittel- und Realschullehramt Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul MTH-7130: Geometrie für Grund-, Mittel- und Realschullehramt		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Schneider Quast, Peter, Dr.		
Inhalte: 1) Analytische Geometrie <ul style="list-style-type: none"> • Euklidische Vektorräume und Euklidische Bewegungen • Affiner Unterräume: <ul style="list-style-type: none"> - Darstellung affiner Unterräume - Gegenseitige Lage affiner Unterräume: Schnitt, Abstand, Winkel • Affine Abbildungen, insbesondere Projektionen • Kegelschnitte und Quadriken 2) mögliche weitere Themen: <ul style="list-style-type: none"> • synthetische (axiomatische) Geometrie: Inzidenzaxiome, Parallelenaxiom, Streckenaxiome • projektive Geometrie • sphärische Geometrie • hyperbolische Geometrie • Platonische Körper • Transformationsgruppen • zentrische Streckungen und Strahlensätze • Geometrie von Dreiecken 		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen und Erkennen neuer, sich aus den Inhalten der Lehrveranstaltung ergebender, mathematischer Konzepte, Strukturen, Techniken, Verfahren und Theorien. • Fähigkeit zur Anwendung dieser Erkenntnisse beim selbstständigen Lösen von Problemen. Methodisch: <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der Problemlösungskompetenz durch neue mathematische Strategien. • Verbesserung der Fähigkeiten im Erfassen mathematischer Texte. • Schärfung der Präzision in der fachsprachlichen Ausdrucksweise. • Exemplarisches Erlernen einer logisch stringenten und syntaktisch korrekten Darstellung mathematischer Inhalte. Sozial-personal: <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der innermathematischen Kommunikationsfähigkeit. • Schulung des logischen und präzisen Denkens. • Stärkung der Kooperations- und Teamfähigkeit. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester

	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Geometrie für Grund-, Mittel- und Realschullehramt Sprache: Deutsch ECTS/LP: 9.0		
Prüfung Geometrie für Grund-, Mittel- und Realschullehramt Klausur / Prüfungsdauer: 165 Minuten		

Modul MTH-8620: Didaktik der Grundschulmathematik 1		3 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Renate Motzer Sabrina Bersch		
Inhalte: Elementarmathematische und fachdidaktische Grundlagen aus den Bereichen Geometrie und Sachrechnen; Konzepte und Ziele des Geometrie- und Sachrechnenunterrichts an Grundschulen		
Lernziele/Kompetenzen: <p>Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden setzen elementarmathematische und fachdidaktische Grundlagen aus den Bereichen Geometrie und Sachrechnen zueinander in Beziehung und erkennen dies als Grundlage für die Konzeption von Mathematikunterricht für die Grunschule. Dazu erwerben sie Kenntnisse über verschiedene Vorstellungen zu Inhalten aus den Bereichen Geometrie und Sachrechnen und analysieren diese Inhalte und deren Aufbereitung in Lernmedien aus fachdidaktischer Perspektive.</p> <p>Methodische Kompetenzen: Die Studierenden regen Lernprozesse in den Bereichen Geometrie und Sachrechnen an und beurteilen diese. Dabei setzen sie geeignete Materialien, Visualisierungen und Erklärungen ein. Sie setzen sich mit mathematischen Denkweisen und Schwierigkeiten von Schüler*innen in den Bereichen Geometrie und Sachrechnen auseinander.</p> <p>Sozial-personale Kompetenzen: Die Studierenden erweitern ihre sozial-personalen Kompetenzen, indem sie ihre eigenen Lernprozesse selbstverantwortlich mitgestalten und reflektieren und in kollaborativen Lehr-Lernsettings mit anderen Studierenden zusammenarbeiten.</p>		
Bemerkung: Für das Modul belegen Sie die Vorlesung (mit Übung) "Didaktik des Sachrechnens und der Geometrie in der Grundschule" und schließen das Modul mit einer Modulgesamtprüfung in Form einer Portfolioprüfung (siehe unten) ab.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 60 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium) 30 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: empfohlen: MTH-8600		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Didaktik der Grundschulmathematik 1 Sprache: Deutsch ECTS/LP: 3.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Didaktik des Sachrechnens und der Geometrie in der Grundschule (Vorlesung + Übung) benotete Veranstaltung		

Prüfung

Grundschulmathematik 1

Portfolioprüfung

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Die Portfolioprüfung umfasst gemäß §3 LPO UA unselbständige Beiträge (Teilleistungen) in schriftlicher Form und in Textform: Klausuren (Prüfungsdauer: insgesamt 60 Minuten) und Hausaufgaben (Bearbeitungsfrist: je 5 Tage). Die Hausaufgaben bilden zusammen ein Lerntagebuch.

Modul MTH-8660: Didaktik der Grundschulmathematik 2 (6 LP)		6 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Renate Motzer Sabrina Bersch		
Inhalte: Mathematische und mathematikdidaktische Grundlagen zu zwei vertieften Themen nach Wahl, z. B. Lernumgebungen, Rechenschwäche, außerschulische Lernorte		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden beschäftigen sich vertieft mit zwei didaktischen Themen nach Wahl und erweitern dabei ihre Kompetenzen in den Bereichen Arithmetik, Geometrie oder Sachrechnen. Methodische Kompetenzen: Die Studierenden erarbeiten, präsentieren und diskutieren fachdidaktische Inhalte zu ausgewählten Schwerpunkten. Sozial-personale Kompetenzen: Die Studierenden erweitern ihre sozial-personalen Kompetenzen, indem sie in kollaborativen Lehr-Lernsettings mit anderen Studierenden zusammenarbeiten und sich mit diesen über fachdidaktische Inhalte austauschen.		
Bemerkung: Für das Modul wählen Sie zwei Veranstaltungen aus dem Angebot (für jeden Modulteil eine) und erbringen veranstaltungsspezifische Leistungen, die zu einer Modulgesamtprüfung kombiniert werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: empfohlen: MTH-8620		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	

Moduleile
Modulteil: Didaktik der Grundschulmathematik (6 LP) Sprache: Deutsch ECTS/LP: 6.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Blockseminar: Mathematikunterricht in der Grundschule an außerschulischen Lernorten (Seminar) In diesem Blockseminar wollen wir uns drei Tage lang intensiv mit ganz unterschiedlichen außerschulischen Lernorten befassen - theoretisch, aber vor allem auch ganz praktisch! Daher machen wir Mathe in der Kirche und im Wald, wir wollen uns überlegen, welche Aufgaben für Mathe auf dem Pausenhof geeignet sind, wir veranstalten eine Matherally über den Campus und schließlich besuchen wir auch noch eine vorbereitete Mathe-Umgebung in München. Die gemachten Erfahrungen reflektieren wir jeweils gemeinsam hinsichtlich Chancen, Grenzen und weiteren Gestaltungsmöglichkeiten. Edu Breakouts im Mathematikunterricht der Primarstufe (Seminar) Die verbesserte technische Ausstattung an den Schulen eröffnet neue Möglichkeiten bei der Gestaltung des Unterrichts. So können digitale und analoge Werkzeuge und Hilfsmittel im Unterricht eingesetzt werden. Im Seminar werden die Möglichkeiten, Anforderungen und Grenzen des Einsatzes von Edu Breakouts für den Mathematikunterricht in der Primarstufe erarbeitet. Nach zwei Vorbesprechungsterminen mit theoretischem Input wird an zwei Blockterminen an der Erstellung eines Edu Breakouts gearbeitet.

Erstellung von Lehrvideos für YouTube, TikTok und Instagram (Seminar)

Am Anfang des Seminars wird ein Überblick über bestehende Videos gegeben. Danach werden verschiedene Themen zu verschiedenen Unterrichtsfächern vorgestellt, zu denen neue Videos erstellt werden sollen. Dabei sollen Videos, die für verschiedene Plattformen (YouTube, TikTok, Instagram) möglich sind, entwickelt werden. Dann erfolgt eine erste Phase, in der jeder Teilnehmende an seinem/ihrem Video arbeitet. In dieser Phase werden die Teilnehmenden individuell betreut. Im Seminar bekommt jede/r Teilnehmer/in individualisiertes Feedback. Gegen Ende der vorlesungsfreien Zeit stellt dann jeder Teilnehmer seine fertige Präsentation mit einzusprechendem Text vor. Diese Lehrveranstaltung kann auch für den Optionalen bzw. Freien Bereich in Allgemeiner Pädagogik eingebracht werden. Das Seminar wird als Blockveranstaltung gehalten. Wir machen in der ersten Sitzung die Blocktermine aus. Diese Lehrveranstaltung wird darüber hinaus in Tandemlehre gehalten. Eine Kooperation mit dem Digillab ist geplant
... (weiter siehe Digicampus)

Geschichte der Mathematik im Unterricht (Seminar)

Die geschichtlichen Wurzeln der Mathematik werden in Referaten erkundet. Gemeinsam wird an geschichtlichen mathematische Fragenstellungen gearbeitet. Die damaligen Lösungen werden untersucht werden und wir gehen darauf ein, wie man das heute formulieren würde. Dabei sollen ausgewählte Aspekte der Mathematik von der 1. Klasse bis zum Abitur ins Blickfeld genommen werden. Erwartet wird die Vorbereitung eines Referats (idealerweise passend zum eigenen Studiengang), aktive Mitarbeit in den Sitzungen und die Erstellung eines Portfolios, das sich auf alle Themen des Seminars bezieht.

Mathemat. Anfangsunterricht - sichere Grundlagen in den 1. beiden Schuljahren legen (Seminar)

Erfolgreiches Lernen von Mathematik braucht eine sichere Grundlegung in den ersten beiden Schuljahren. Sowohl der Bereich der Zahlen und des Stellenwertverständnisses, als auch alle 4 Rechenoperationen werden in der 1. und 2. Jahrgangsstufe grundgelegt. Wir begeben uns auf einen Streifzug durch die wichtigsten inhaltlichen Themen eines gelingenden mathematischen Anfangsunterrichts mit vielen praktischen Beispielen.

Mathematik - Schule - Geschlecht: Mathematik geschlechtersensibel unterrichten (Seminar)

In diesem Seminar wird mal schulartspezifisch, mal schulartübergreifend auf Aspekte des Mathematikunterrichts eingegangen, in denen Genderthemen meist implizit, gelegentlich auch explizit eine Rolle spielen. Fragen sind z.B., welche Bilder der Mathematik wir haben, welche empirische Befunde es gibt zu Geschlechterunterschieden im MU, was mögliche Erklärungsansätze dafür sind und wie man dies bei der Unterrichtsgestaltung berücksichtigen kann. Dabei werden auch die Schulbücher betrachtet und Transkripte aus dem Unterricht interpretiert. Erwartet wird eine aktive Mitarbeit in den Sitzungen, gelegentlich die Bearbeitung von Hausaufgaben und die Erstellung eines Portfolios über das gesamte Seminar.

Mathematik in der Grundschule - gewusst wie! (Seminar)

Kompetenzorientierter Mathematikunterricht ist auf qualitativ hochwertige Aufgaben und didaktisch sinnvolle Umsetzung angewiesen. Welche grundsätzlichen Überlegungen in Unterrichtsplanung und Unterrichtsumsetzung zu bedenken sind wird im Seminar anhand guter Aufgaben beleuchtet.

Mit guten Aufgaben kompetenzorientiert unterrichten (Seminar)

Das Seminar befasst sich mit Lernumgebungen im Mathematikunterricht der Grundschule und "Guten Aufgaben" als Kern einer jeden Lernumgebung. In jeder Sitzung befassen wir uns mit konkreten Lernumgebungen, erproben diese und analysieren sie unter didaktischen Gesichtspunkten. Ein weiterer Praxisbezug entsteht durch die Einordnung im Lehrplan.

Vertiefung der Didaktik des Sachrechnens und der Geometrie (Vorlesung + Übung)

Baut auf der Veranstaltung "Didaktik des Sachrechnens und der Geometrie in der Grundschule" auf.

Zahlen bitte - Ein Blick auf das Thema Zahlen in der GS (Seminar)

In diesem Seminar wollen wir gemeinsam aus ganz unterschiedlichen Perspektiven einen Blick auf das Thema "Zahlen" richten. Fragen, die uns dabei beschäftigen, sind beispielsweise: Wie lernen Kinder eigentlich Zählen und wie erreicht man, dass sie sich irgendwann vom zählenden Rechnen lösen und Rechenstrategien anwenden? Woran kann man erkennen, dass Kinder ein ausreichendes Zahlverständnis entwickelt haben? Wann kann man sagen, dass Kinder eine Rechenoperation wirklich verstanden haben und welches Material kann sie dabei sinnvoll unterstützen? Welche Schwierigkeiten können im Umgang mit Zahlen auftreten?

Prüfung

Grundschulmathematik 2 (6LP)

Portfolioprüfung, aus Teilleistungen der beiden gewählten Veranstaltungen, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Die genaue Zusammensetzung der Portfolioprüfung aus unselbständigen Beiträgen (Teilleistungen) gemäß §3 LPO UA hängt von der Wahl der Veranstaltung ab:

Hausaufgaben (Bearbeitungsfrist jeweils 5 Tage) sind in folgenden Veranstaltungen Beiträge zur Portfolioprüfung:

- "Außerschulische Lernorte im Mathematikunterricht der Grundschule"
- "Edu Breakouts im Mathematikunterricht der Primarstufe"
- "Erstellung von Lehrvideos für YouTube, TikTok und Instagram"
- "Mathematik - Schule - Geschlecht: Mathematik geschlechtersensibel unterrichten"
- "Mathematik in der Grundschule - gewusst wie!"
- "Mathematischer Anfangsunterricht - sichere Grundlagen in den 1. beiden Schuljahren legen"
- "Mit guten Aufgaben kompetenzorientiert unterrichten"
- "Vertiefung der Didaktik des Sachrechnens und der Geometrie in der Grundschule"
- "Zahlen bitte! - Ein Blick auf das Thema "Zahlen" in der Grundschule aus unterschiedlichen Perspektiven"

Ein Referat (Bearbeitungsfrist: 1 Woche) ist in folgenden Veranstaltungen ein Beitrag zur Portfolioprüfung:

- "Edu Breakouts im Mathematikunterricht der Primarstufe"
- "Geschichte der Mathematik im Unterricht"
- "Mathematik in der Grundschule - gewusst wie!"
- "Mit guten Aufgaben kompetenzorientiert unterrichten"
- "Vertiefung der Didaktik des Sachrechnens und der Geometrie in der Grundschule"

Eine Seminararbeit (Bearbeitungsfrist: 3 Wochen) ist in folgenden Veranstaltungen ein Beitrag zur Portfolioprüfung:

- "Außerschulische Lernorte im Mathematikunterricht der Grundschule"
- "Erstellung von Lehrvideos für YouTube, TikTok und Instagram"
- "Geschichte der Mathematik im Unterricht"
- "Mathematik - Schule - Geschlecht: Mathematik geschlechtersensibel unterrichten"
- "Mathematischer Anfangsunterricht - sichere Grundlagen in den 1. beiden Schuljahren legen"
- "Zahlen bitte! - Ein Blick auf das Thema "Zahlen" in der Grundschule aus unterschiedlichen Perspektiven"

Modul MTH-7140: Differential- und Integralrechnung 1 für Grund-, Mittel- und Realschullehramt		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Peter Quast		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Ordnungsvollständigkeit reeller Zahlen • Folgen, Konvergenz • Reihen, Konvergenzkriterien • Potenzreihen, Konvergenzradius • monotone Funktionen • stetige Funktionen, gleichmäßige Konvergenz • elementare Funktionen • Differentialrechnung für Funktionen einer reellen Variablen • Taylorreihen, Restgliedabschätzung • Kurvendiskussion (Extrema, etc.) 		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen und Erkennen neuer, sich aus den Inhalten der Lehrveranstaltung ergebender, mathematischer Konzepte, Strukturen, Techniken, Verfahren und Theorien. • Fähigkeit zur Anwendung dieser Erkenntnisse beim selbstständigen Lösen von Problemen. Methodisch: <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der Problemlösungskompetenz durch neue mathematische Strategien. • Verbesserung der Fähigkeiten im Erfassen mathematischer Texte. • Schärfung der Präzision in der fachsprachlichen Ausdrucksweise. • Exemplarisches Erlernen einer logisch stringenten und syntaktisch korrekten Darstellung mathematischer Inhalte. Sozial-personal: <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der innermathematischen Kommunikationsfähigkeit. • Schulung des logischen und präzisen Denkens. • Stärkung der Kooperations- und Teamfähigkeit. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Differential- und Integralrechnung 1 für Grund-, Mittel- und Realschullehramt Sprache: Deutsch ECTS/LP: 9.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Differential- und Integralrechnung 1 für Grund-, Mittel- und Realschullehramt (Vorlesung + Übung)

Prüfung

Differential- und Integralrechnung 1 für Grund-, Mittel- und Realschullehramt

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul MTH-7150: Differential- und Integralrechnung 2 für Grund-, Mittel- und Realschullehramt		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Peter Quast		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Taylorpolynome und Taylorreihen • Integralrechnung in einer reellen Variablen, Flächeninhalt, Bogenlänge • Differentialgleichungen (Lösungsverfahren): Lineare Differentialgleichungen (insbesondere mit konstanten Koeffizienten), Differentialgleichungen mit getrennten Variablen, Variation der Konstanten, Substitution • Analysis von Funktionen mehrerer reeller Variablen: Stetigkeit, Partielle Ableitungen, Totale Differenzierbarkeit, Extrema von Funktionen mehrerer Veränderlicher, Extrema mit Nebenbedingungen 		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen und Erkennen neuer, sich aus den Inhalten der Lehrveranstaltung ergebender, mathematischer Konzepte, Strukturen, Techniken, Verfahren und Theorien. • Fähigkeit zur Anwendung dieser Erkenntnisse beim selbstständigen Lösen von Problemen. Methodisch: <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der Problemlösungskompetenz durch neue mathematische Strategien. • Verbesserung der Fähigkeiten im Erfassen mathematischer Texte. • Schärfung der Präzision in der fachsprachlichen Ausdrucksweise. • Exemplarisches Erlernen einer logisch stringenten und syntaktisch korrekten Darstellung mathematischer Inhalte. Sozial-personal: <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der innermathematischen Kommunikationsfähigkeit. • Schulung des logischen und präzisen Denkens. • Stärkung der Kooperations- und Teamfähigkeit. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Differential- und Integralrechnung 2 für Grund-, Mittel- und Realschullehramt Sprache: Deutsch ECTS/LP: 9.0		
Prüfung Differential- und Integralrechnung 2 für Grund-, Mittel- und Realschullehramt Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten		

Modul MTH-7160: Stochastik für Grund-, Mittel- und Realschullehramt <i>Probability (Grund-, Mittel- und Realschullehramt)</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Großkinsky		
Inhalte: Die Veranstaltung umfasst sowohl eine Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie als auch in die Statistik. Grundlegende Begriffsbildungen und Aussagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung werden eingeführt, allerdings ohne Argumente der Maßtheorie zu benutzen. Der Stoff wird anhand von vielen Beispielen erläutert und die Bearbeitung von realen Problemen, zum Teil mit Rechner-Hilfe, ist ein wichtiger Teil der Vorlesung. <ul style="list-style-type: none"> • Wahrscheinlichkeitsräume, Ereignisse, Zufallsvariablen • diskrete Standardmodelle und die Normalverteilung und deren Kenngrößen • bedingte Wahrscheinlichkeit und Unabhängigkeit • Zentraler Grenzwertsatz und Gesetz der großen Zahlen • Korrelationskoeffizienten und lineare Regression 		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen und Erkennen von sich aus den Inhalten der Lehrveranstaltung ergebenden mathematischen Konzepten, Strukturen, Techniken, Verfahren und Theorien • Fähigkeit zur Anwendung dieser Erkenntnisse beim selbstständigen Lösen von Problemen Methodisch: <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der Problemlösungskompetenz durch neue mathematische Strategien • Verbesserung der Fähigkeiten im Erfassen mathematischer Texte • Schärfung der Präzision in der fachsprachlichen Ausdrucksweise • Exemplarisches Erlernen einer logisch stringenten und syntaktisch korrekten Darstellung mathematischer Inhalte Sozial-personal: <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der innermathematischen Kommunikationsfähigkeit • Schulung des logischen und präzisen Denkens • Stärkung der Kooperations- und Teamfähigkeit • Erhöhung der Frustrationstoleranz und Ausdauer 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Stochastik für Grund-, Mittel- und Realschullehramt Sprache: Deutsch ECTS/LP: 6.0		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Stochastik für Grund-, Mittel- und Realschullehramt (Vorlesung)

Prüfung

Stochastik für Grund-, Mittel- und Realschullehramt

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul MTH-7170: Proseminar Mathematik für Grund-, Mittel- und Realschullehramt		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Peter Quast Motzer, Renate, Dr.		
Inhalte: siehe aktuelles Vorlesungsangebot		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Proseminar Mathematik für Grund-, Mittel- und Realschullehramt Sprache: Deutsch ECTS/LP: 3.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Computer im Mathematikunterricht (Seminar) In dieser Veranstaltung wird der Computereinsatz im Mathematikunterricht unter didaktischen Gesichtspunkten kritisch reflektiert. Dazu tragen vor allem die von den Studierenden - in der Veranstaltung - eigenständig bearbeiteten Aufgaben bei, die zum einen das technische Wissen des Erstellens von - vor allem - GeoGebra-Dateien schulen, die zum Zweiten als Grundlage für Unterrichtseinheiten dienen und zum Dritten didaktische Reflexion des Computereinsatzes in diesen Einheiten anregen. Die Inhalte der Veranstaltung beziehen sich vor allem auf die Sekundarstufe I, Algebra, ebene und räumliche Geometrie sowie Stochastik, es können aber auch, bei entsprechendem Interesse, Inhalte der Sekundarstufe II, Analysis und Analytische Geometrie, integriert werden. Die praktischen Übungen werden auf dem eigenen Rechner (Notebook) durchgeführt. Insbesondere wird in der Veranstaltung darauf eingegangen, wie der 2022 neu hinzugekommene KMK-Standard bzw. die allgemeine Kompetenz "Mit Medien mathematisch a ... (weiter siehe Digicampus)
Didaktik digitaler Werkzeuge (Seminar) Prüfung: Portfolioprüfung: Hausaufgaben mit Bearbeitungsfrist 5 Tage (werden in den Sitzungen erarbeitet, Abgabe im Digicampus im Laufe des Tages möglich) Inhalte: In diesem Seminar stehen digitale Mathematikwerkzeuge im Zentrum. Es geht einerseits um ein Verständnis der Arbeitsweise dieser Systeme, andererseits um didaktische Einsatzmöglichkeiten. Das Seminar geht davon aus, dass Sie bereits Kenntnisse von Geogebra und Tabellenkalkulation mitbringen. (Wenn Sie eher ein einführendes Seminar suchen, empfehle ich das von Herrn Weigand am Montag 15:45). Die Inhalte werden etwa zu 50% mit denen meiner früher üblichen Computerseminare übereinstimmen, Wenn Sie ein solches schon besucht haben, ist eine Teilnahme also nicht sehr sinnvoll. Die Behandlung der Themen erfolgt soweit vertieft, dass sich darauf aufbauend Zulassungsarbeiten schreiben lassen.
Proseminar Stochastik (Proseminar)
Prüfung Proseminar Mathematik für Grund-, Mittel- und Realschullehramt Modulprüfung, unbenotet

Modul MUP-6006: Musikpädagogische und -didaktische Grundlagen		15 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Andreas Becker, Uwe Rachuth		
Inhalte: Analyse, Planung und Reflexion von Musikunterricht in der Grundschule		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb und Entwicklung berufsfeldspezifischer musikpädagogischer und -didaktischer Kompetenzen; medienpädagogische Basiskompetenz; Kompetenzen im praktischen und didaktischen Umgang mit Populärer Musik		
Voraussetzungen: Für alle LA: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums. Für LA-Grundschule zusätzlich: Immatrikulation LA Grundschule (n. c.)		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung aus Kombination von studienbegleitend zu erbringenden Leistungen (Nr. 1 - 7) und schriftlicher Prüfung (Nr. 8) des Sammelscheins UF GS, MS und RS. Bei Nr. 7 des Sammelscheins UF GS, MS und RS ist die dem gewählten LA entsprechende Veranstaltung zu besuchen.
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Musikpädagogische und -didaktische Grundlagen Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik / -didaktik (Seminar) Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik / -didaktik: Aktuelle Rock/Popsongs für den Klassenmusikunterricht (Seminar) In der schulischen Praxis kommt es häufig zu folgender Situation: Schüler*innen möchten bestimmte aktuelle Songs singen, doch in Liederbüchern oder Fachzeitschriften gibt es (noch) keine Noten oder Arrangements für das Klassenmusizieren; didaktische Begründungen und Einbettungen fehlen. Der Kurs möchte beide Seiten thematisieren: Ausgehend von Kriterien zu einer (musik-)didaktisch reflektierten und (musik-)pädagogisch begründeten Auswahl sollen aktuelle Hits transkribiert und stilgerecht für das Singen und Musizieren im Klassenverband arrangiert werden. Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik / -didaktik: Musik mit der Stimme (LeHet) (Seminar) Das gemeinsame Singen nimmt im schulischen Musikunterricht breiten Raum ein, es gibt zahlreiche Liederbuch-Veröffentlichungen dazu. Die wenigsten geben jedoch Hilfestellungen zum stimmlich und lernpsychologisch günstigen Einüben und Gestalten von Liedern. Im Seminar werden wir uns mit der Auswahl und methodischen Umsetzung von Stimmübungen, Spielen und Liedern befassen und dabei auch mit Videomaterialien aus schulischen Singstunden arbeiten. Inhaltlicher Schwerpunkt ist das Singen mit Kindern im Alter von 6-12 Jahren. Voraussetzungen: Grundkenntnisse in Allgemeiner Musiklehre (bestandene Übung im Didaktikfach) Medien im MU (Anwendungen) (Übung)

Im Fokus des Anwendungskurses stehen dieses Semester Recording (& Mixing). Im Kurs werden grundlegende Bereiche des Recordings (z.B. Umgang mit einer DAW, Mikrofonierung, Tools zur Nachbearbeitung von Aufnahmen) anhand der Erstellung eines Hörspiels besprochen. Die Veranstaltung findet Doppelstündig in zweiwöchigem Rhythmus von 14:00-15:30 an folgenden Terminen statt: - 20.04. 14:00-15:30 - 04.05. 14:00-15:30 - 25.05. 14:00-15:30 - 15.06. 14:00-15:30 - 29.06. 14:00-15:30 - 13.07. 14:00-15:30 Genaue Uhrzeit für den 08.05. folgt! Bitte Kopfhörer mit Kabelanschluss mitbringen!

Medien im MU (Grundlagen) (Übung)

Im Fokus dieser Veranstaltung stehen Basisqualifikationen im Umgang mit Software und Hardware wie Notensatz-, Audio,- und Videoschnittprogrammen wie auch DAWs. Die Veranstaltung findet Doppelstündig in zweiwöchigem Rhythmus von 14:00-15:30 an folgenden Terminen statt: - 27.04. 14:00-15:30 - 11.05. 14:00-15:30 - 01.06. 14:00-15:30 - 22.06. 14:00-15:30 - 06.07. 14:00-15:30 - 20.07. 14:00-15:30 Bitte Kopfhörer mit Kabelanschluss mitbringen!

Methoden des Musikunterrichts in der Grundschule (Seminar)

Methoden des Musikunterrichts in der Grundschule (Seminar)

Prüfung

Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich im Fach Grundfragen der Musikpädagogik und –didaktik

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten

Modul MUP-6001: Gesang, Sprechen und Instrumentalspiel		24 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Andreas Becker, Uwe Rachuth		
Inhalte: Physiologischer Umgang mit der Sing- und Sprechstimme; stilgerechte Reproduktion angemessener Vokal- und Instrumentalstücke aus verschiedenen Epochen. *) Nr. 6: Die Studierenden erhalten im Rahmen des Studiums maximal 14 SWS Einzelunterricht. Dieses Budget verteilen sie nach eigener Wahl auf die Fächer Gesang, Instrument und ggf. Schulpraktisches Instrumentalspiel.		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb und Entwicklung berufsfeldspezifischer künstlerischer Kompetenzen		
Voraussetzungen: Für alle LA: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums. Für LA-Grundschule zusätzlich: Immatrikulation LA Grundschule (n. c.)		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung aus Kombination von studienbegleitend zu erbringenden Leistungen (Nr. 1 - 6) und mündlich/praktischer Prüfung (Nr. 7) des Sammelscheins UF GS, MS und RS. Gegenstand der Modulprüfung in Gesang-Sprechen oder Instrumentalspiel (Nr. 7) des Sammelscheins UF GS, MS und RS ist dasjenige Gebiet, das der/die Studierende nicht als Teil der Ersten Staatsprüfung wählt (vgl. § 52 LPO I).
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Gesang, Sprechen und Instrumentalspiel Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: BigBand (Übung) Kammerchor der Universität (Übung) Kammermusik (Übung) Modulprüfung: UF: Einzelprüfung mündlich (praktisch) im INSTRUMENTALSPIEL (vgl. § 52 LPO I) Dauer: 20 min. (Gegenst. der Modulpr. in Instrumentalspiel oder Gesang-Sprechen ist dasjenige Gebiet, das der/die Stud. nicht als Teil der Ersten Staatspr. wählt) Modulprüfung: UF: Einzelprüfung mündlich (praktisch) in GESANG-SPRECHEN (vgl. § 52 LPO I) Dauer: 20 min. (Gegenstand der Modulpr. in Instrumentalspiel oder Gesang-Sprechen ist dasjenige Gebiet, das der/die Stud. nicht als Teil der Ersten Staatspr. wählt) NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Folklore) (Gitarre) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Folklore) (Klavier)
(Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Populäre Musik)
(Gitarre) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Populäre Musik)
(Gitarre) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Populäre Musik)
(Klavier) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Volkslied) (Gitarre)
(Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Volkslied) (Klavier)
(Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Grundlagen (Gitarre) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Grundlagen (Klavier) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Vertiefung (Gitarre) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Vertiefung (Klavier) (Übung)

Schulpraktisches Instrumentalspiel (Akkordeon) Mindestteilnehmerzahl: 3 (Übung)

Vermittlung von theoretischem Hintergrundwissen als Basis für die Ausarbeitung von Liedern für den Musikunterricht. Aus Leadsheet-Noten einen Akkordeon-Satz zum Begleiten der Lieder ausarbeiten, Umgang mit einem Notensatzprogramm, Erarbeitung und Einstudieren der Lieder am Akkordeon. Gleichzeitiges Spielen und Singen.

Universitätschor (Übung)

Konzerte: Di, 11.07.2023, 19.30 Uhr, Auditorium der Universität (Karten zu 10,- / 5,- Euro) Mi, 12.07.2023, 19.30 Uhr, Auditorium der Universität (Karten zu 10,- / 5,- Euro) Generalprobe: Mo, 10.07.2023, 18.00 Uhr, Auditorium der Universität Mitwirkende: Universitätschor Kammerchor der Universität Universitätsorchester

Universitätsorchester (Übung)

Vokale Kammermusik (Übung)

Prüfung

Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich (praktisch) in Gesang-Sprechen oder Instrumentalspiel (vgl. § 52 LPO I)

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten

Modul MUP-3402: Ensemblearbeit, Rhythmik und Kreatives Gestalten (GS/MS)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Andreas Becker, Uwe Rachuth		
Inhalte: Schlagtechnische, stilistische und probenmethodische Grundlagen der Leitung eines Vokal-/Instrumentalensembles; Praxis Populärer Musik; Grundlagen kreativen Gestaltens von Musik.		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb und Entwicklung berufsfeldspezifischer künstlerischer Kompetenzen		
Voraussetzungen: Für LA Grund- und Mittelschule: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums. Für LA-Grundschule zusätzlich: Immatrikulation LA Grundschule (n. c.)		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung aus Kombination von studienbegleitend zu erbringenden Leistungen (Nr. 1 - 4) und mündlich (praktischer) Prüfung (Nr. 5) des Sammelscheins UF GS und MS
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Ensemblearbeit, Rhythmik und Kreatives Gestalten (GS/MS) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ensemblearbeit II (Übung) Ensemblearbeit II (Übung) Kreatives Gestalten: Appmusik (Keine Prüfungsmöglichkeit für UF) (Übung) Die praktische Auseinandersetzung mit Apps im Kontext musikalischer Handlungsweisen steht im Mittelpunkt. Die Veranstaltung konzentriert sich dabei auf die Arbeit mit Apps wie z.B. DAWs (GarageBand), Sampler oder Virtuelle Instrumente. Geräte stellt der Lehrstuhl zur Verfügung, Kopfhörer mit Kabelanschluss (keine Bluetooth-Geräte!) bitte selber mitbringen. Kreatives Gestalten: Elementares Komponieren (Übung) Kreatives Gestalten: Klassenmusizieren mit Blasinstrumenten (keine Prüfungsmöglichkeit für UF) (Seminar) Kreatives Gestalten: Musizieren und Arrangieren in flexiblen Ensembles (Übung) Kreatives Gestalten: Rhythmik und Bewegung (Keine Prüfungsmöglichkeit für UF) (Übung) Modulprüfung UF: Praktische Prüfung im Fach Kreatives Gestalten / Einzelprüfung mündlich (praktisch) (Dauer: 10 min) Praxis Populärer Musik (Übung)
Prüfung Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich (praktisch) im Fach Kreatives Gestalten Modulprüfung / Prüfungsdauer: 10 Minuten

Modul MUP-6003: Musiktheorie und Gehörbildung		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Andreas Becker, Uwe Rachuth		
Inhalte: Musikalische Satztechniken aus Geschichte und Gegenwart; schulartbezogenes Arrangieren, auch auf der Grundlage auditiver Erschließung von Musik		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb und Entwicklung berufsfeldspezifischer musiktheoretischer Kompetenzen		
Voraussetzungen: Für alle LA: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums. Für LA-Grundschule zusätzlich: Immatrikulation LA Grundschule (n. c.) ³		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung aus Kombination von studienbegleitend zu erbringenden Leistungen (Nr. 1 - 3) und schriftlicher Prüfung (Nr. 4) des Sammelscheins UF GS, MS und RS
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Musiktheorie und Gehörbildung		
Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Tonsatz / Gehörbildung II (Übung)		
Prüfung		
Modulprüfung: Klausur im Fach Tonsatz Modulprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten		

Modul MUP-3404: Musikgeschichte, Analyse, wissenschaftliche Arbeitstechniken (GS/MS)		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Andreas Becker, Uwe Rachuth		
Inhalte: Techniken wissenschaftlichen Arbeitens; Überblick zu den Epochen der Musikgeschichte; Einführung in die musikalische Analyse, ihre Techniken und Methoden; Analyse ausgewählter Beispiele		
Lernziele/Kompetenzen: Kenntnis einschlägiger wissenschaftlicher Arbeitstechniken; Kenntnis wichtiger Komponisten, Gattungen und Werke im Kontext der Musikgeschichte		
Voraussetzungen: Für Grund- und Mittelschule: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums. Für LA-Grundschule zusätzlich: Immatrikulation LA Grundschule (n. c.)		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung aus Kombination von studienbegleitend zu erbringenden Leistungen (Nr. 1 - 6) und schriftlicher Prüfung (Nr. 7) des SAMMELScheins UF GS bzw. MS
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Musikgeschichte, Analyse, wissenschaftliche Arbeitstechniken (GS/MS) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Analyse I (Seminar) Kurs I des dreiteiligen Analyse-Seminars. Anhand verschiedener vokaler und instrumentaler Gattungen (Motette, vokales und instrumentales Konzert, Bach-Choral, Präludium, Fuge, Menuett, Sonatensatzform, Kunstlied) werden verschiedene Analysemethoden vorgestellt und in gemeinsamen Übungen erläutert. Zu diesem Seminar wird der Besuch des Tutoriums „Angeleitetes Selbststudium zur Allgemeinen Musiklehre“ Seminar“ # 041302 9908 von Herrn Popp empfohlen. Analyse III (Seminar) Kurs III des dreiteiligen Analyse-Seminars befasst sich mit Musik der Romantik, vor allem dem Kunstlied, sowie mit Werken des 20. Jahrhunderts, insbesondere der Klassischen Moderne (u.a. Schönberg, Bartók, Stravinsky). Zu diesem Seminar wird der freiwillige Besuch des Tutoriums „Angeleitetes Selbststudium: Allgemeine Musiklehre“ (# 041302 9908) empfohlen. Analyse: Ausgewählte Beispiele (Romantik / 20. Jahrhundert) (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft) (Seminar) Analyse: Grundlagen (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft) (Seminar) Ausgewähltes Thema zur Musikgeschichte (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft) (Seminar) Einführung in wissenschaftliches Arbeiten / Seminar zur Zulassungsarbeit (Seminar) Das Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Zulassungsarbeit im Fach Musik anfertigen wollen. Geschichte Populärer Musik (Seminar) Instrumentalmusik von G. F. Händel (Seminar)

Georg Friedrich Händel (1685-1759) war ein bereits zu Lebzeiten international berühmter Opern- und Oratorienkomponist. Er schrieb auch bedeutende Instrumentalwerke, mit denen wir uns im Seminar befassen werden: Orchesterwerke wie die Water music oder die Concerti grossi und die ersten Orgelkonzerte überhaupt, Kammermusik wie Sonaten und Triosonaten sowie Werke für Tasteninstrumente. Händel galt wie Bach und Scarlatti als großer Virtuose auf den Tasteninstrumenten. Händel verwendete sehr oft eigene oder fremde Werke als Kompositionsvorlagen. Zwar taten dies auch andere Zeitgenossen Händels, aber in sehr viel geringerem Ausmaß. Tatsächlich sind bis heute noch nicht alle Vorlagen Händels gefunden worden.

Jan Ladislaus Dussek (Seminar)

Dussek (1760-1812) ist im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert einer der führenden Pianisten und Klavierkomponisten. Dussek stammte aus Böhmen, hielt sich aber in seinem späteren Leben hauptsächlich in Frankreich und England auf. Dusseks Kompositionen weichen stilistisch und satztechnisch von der heute aus dieser Zeit überwiegend gespielten Wiener Klaviermusik ab; er übernimmt auch einige stilistische Elemente aus Opern oder Orchestermusik. Dussek schrieb zahlreiche Klaviersonaten und Klavierkonzerte, aber auch Werke, die man in späterer Zeit Programmmusik nennen würde (z.B. The Sufferings of the Queen of France). Da Dussek mit einer berühmten Harfenistin verheiratet war, komponierte er auch zahlreiche Werke für Harfe. Daneben gibt es aber auch einige Vokalwerke und Bühnenmusiken.

Musik in der Festkultur (Übung)

Musik findet seit jeher im Rahmen biographischer, gemeinschaftlicher, religiöser oder politischer Feierlichkeiten - oft gezielt und anlassbezogen – statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung soll nachgespürt werden, welche Modalitäten sich um musikalische Aktionen herum entwickelt und tradiert haben, insbesondere am Beispiel eines bevorstehenden Zeremoniells, dessen Traditionen bis ins Jahr 1727 reichen, dessen Wurzeln und Abläufe aber weitaus älter sind. Von besonderer Relevanz für die Entwicklungen der Festkulturen in Europa erweisen sich dabei Festzeremonielle der Renaissance, deren Zeugnisse und Quellen in jüngerer Zeit gezielt erschlossen und zugänglich gemacht worden sind.

Musikgeschichte Augsburg (Proseminar)

Anhand von Fallbeispielen – Personen, Berufe, Institutionen, Orte, Ereignisse – eröffnen sich vielfältige Blickwinkel auf die Musikgeschichte Augsburgs. Stadtextkursionen führen an entsprechend relevante Orte in der Bischofs- und ehemaligen Reichsstadt.

Musikgeschichte im Überblick (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft) (Vorlesung)

Musikgeschichte im Überblick - Ältere Musikgeschichte (Vorlesung)

Die Vorlesung bringt als Teil eines auf zwei Semester angelegten Überblicks die Musik des Altertums (vor allem Bibel, griechische und römische Antike), des frühen Christentums, die Entstehung der Mehrstimmigkeit, die Notre-Dame-Epoche und die Entwicklung der neuen Gattungen in Ars Antiqua, Ars Nova und Trecento). Daran schließt sich eine Erörterung zu den Anfängen des mehrstimmigen zyklischen Ordinarium Missae in der Zeit um 1400 an. Aus dem 15. Jahrhundert wird weiterhin vorgestellt die Entwicklung der weltlichen Vokalmusik, die Motette und die neuen Formen der Orgelmusik. Die Beschäftigung mit den bedeutenden Musikzentren (Rom, Neapel, Oberitalien, Venedig, Burgund, Paris, Lyon, München, Nürnberg und auch London) führt ins 16. Jahrhundert hinein. Die wichtigsten Komponisten und die zentralen Gattungen werden erörtert: Messe, Motette, Chanson, Madrigal, Lied sowie die Einbeziehung von Musik im Theater, die zur Entstehung der Oper um 1600 führte. Daneben tritt die Verselbständigung ... (weiter siehe Digicampus)

Musikquellen in Augsburger Bibliotheken 1400-1650 (Proseminar)

Dr. Moritz Kelber: Musikquellen in Augsburger Bibliotheken 1400–1650 Augsburg war im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit nicht nur eine der wichtigsten Handelsstädte im Heiligen Römischen Reich, sondern auch ein kulturelles Zentrum. Im 15., 16. und 17. Jahrhundert war die Metropole ein wichtiger Treffpunkt für Künstler*innen, Herstellungsort und Umschlagplatz für Kunsthandwerk, Gemälde, Bücher, Musikalien, Musikinstrumente etc. Das Seminar zum Thema „Musikquellen in Augsburger Bibliotheken 1400–1600“ spürt dem blühenden Musikleben in der Reichsstadt in der Vormoderne nach. Anhand der damals und heute in den verschiedenen Bibliotheken der Stadt aufbewahrten Musikalien soll die Rolle Augsburgs als urbanes Drehkreuz eines überregional vernetzten Musiklebens beleuchtet werden, das in der Forschung bislang vor allem aus der Perspektive der großen

Residenzstädte beschrieben wurde. Im Zentrum des Kurses stehen die Bestände der Augsburger Staats- und Stadtbibliothek. Die handschriftliche
... (weiter siehe Digicampus)

Tanz und Musik (Proseminar)

Seit jeher sind Musik und Bewegung, Tanz und Musik in verschiedenen Graden miteinander verbunden. Im Seminar werden anhand von Beispielen aus dem 17. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts vor allem die tänzerisch-choreografischen und musikalischen Erscheinungsformen untersucht, dabei immer wieder die jeweiligen Tänze in ihren grafischen und musikalischen Aufzeichnungen, Beschreibungen und Abbildungen verglichen und ihre unterschiedlichen Funktionen im jeweiligen kultur- und gesellschaftshistorischen Kontext beleuchtet.

Vom Zeichen zum Klang: Wie wird mittelalterliche Musik „lebendig“? (Proseminar)

Dozent: Herr Prof. Dr. Christian Leitmeir, Oxford: Das Seminar erkundet am Beispiel mittelalterlicher Musik grundsätzliche Fragen, die sich der Musikwissenschaft und der musikalischen Praxis gleichermaßen stellen: Vollzieht sich Musik wesentlich im Erklingen oder ist der Werkcharakter in Notenschrift kodifiziert? Wie könnte ein verantwortungsvoller Transfer vom einem Extrempunkt zum anderen erfolgen? Das Problem verschärft sich, wenn es sich um Musik lang vergangener Zeiten handelt: Wie kann die entlegene Ferne mittelalterlicher Klangwelten eine „ästhetische Präsenz“ erlangen, die für heutige Musizierende und Hörende zugänglich wird? Die Brisanz dieser Fragen wird oft verstellt durch die Erfolge der „Historischen Aufführungspraxis“ und die Fundamentalkritik an den ihr vorangegangenen Wiederbelebungsversuchen alter Musik. Dabei lieferte das von Rudolf von Ficker für die Wiener Beethoven-Zentenarfeier von 1927 veranstaltete Konzert „Musik der Gotik“ den Anstoß zu einer reichen Reflexion

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulprüfung: Klausur im Fach Musikgeschichte

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Modul MUP-3405: Empirische Grundlagen (GS/MS)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Andreas Becker, Uwe Rachuth		
Inhalte: Physiologische Grundlagen des Singens und Sprechens; Grundlagen empirischer Musikpädagogik bzw. systematischer Musikwissenschaft		
Lernziele/Kompetenzen: Grundwissen in einschlägigen, empirisch arbeitenden Forschungsgebieten; Kompetenz zur berufsfeldbezogenen Anwendung		
Voraussetzungen: Für Grund- und Mittelschule: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums. Für LA-Grundschule zusätzlich: Immatrikulation LA Grundschule (n. c.)		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung aus Kombination von studienbegleitend zu erbringenden Leistungen (Nr. 1 - 3) und schriftlicher Prüfung (Nr. 4) des Sammelscheins UF GS bzw. HS
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Empirische Grundlagen (GS/MS)**

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Ausgewähltes Thema zur empirischen Musikpädagogik (Seminar)**

Das Seminarkonzept basiert auf der Idee des „forschenden Lernens“ (vgl. z. B. Schlicht, 2013). Auf diesem Weg sollen zum einen Grundwissensbestände im Bereich empirischer musikpädagogischer Forschung erworben werden, zum anderen Kompetenzen zur berufsfeldbezogenen Anwendung dieses Wissens. Nach einer Einführung in empirisches wissenschaftliches Arbeiten führen die Seminarteilnehmer*innen gemeinsam eine Interviewstudie durch.

Ausgewähltes Thema zur empirischen Musikpädagogik bzw. zur systematischen Musikwissenschaft (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft) (Seminar)**Volksmusikinstrumente in Europa (Übung)**

Volksmusikulturen in Europa sehen sich einem Dilemma zwischen staatlichen Förderungen und Ausbildungsstätten sowie medialer Nutzung einerseits und andererseits dem Schwinden traditioneller Generationsprozesse gegenüber. In Zeiten „zweiten und dritten Daseins“ (Walter Wiora) ist es sinnvoll, Traditionen und Wandlungen zu untersuchen und zu hinterfragen, soweit Zeugnisse greifbar sind. Besonderes Augenmerk soll auf Musikulturen gerichtet werden, in denen spezifische Volksmusikinstrumente jenseits des weitverbreiteten Instrumentariums der Kunstmusik in Gebrauch sind.

Prüfung**MUP-3405 Modulprüfung: Klausur im Fach Stimmphysiologie**

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 45 Minuten

Modul DNW-7053: Fachdidaktik Physik (Grundschule)	7 ECTS/LP
Version 1.21.0 (seit WS12/13) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Olaf Krey	
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Theorien und Konzepte der Physikdidaktik (z.B. Kompetenzbegriff, Bildungsstandards, Legitimation von Physikunterricht, Schülervorstellungen und conceptual change, didaktische Rekonstruktion und Elementarisierung, Interesse und Motivation im Physikunterricht, Experimente und Experimentieren im Physikunterricht, Modelle und Modellieren im Physikunterricht, Strukturierung von Physikunterricht, (Lern-)Aufgaben im Physikunterricht, Fach- und Alltagssprache beim Lehren und Lernen von Physik, Nature of Science) • einfache (physikalische) Schulexperimente zur Gestaltung physikhaltiger naturwissenschaftlicher Themen des Sachunterrichts 	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><u>fachlicher Art:</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Theorien und Konzepte der Physikdidaktik zur Legitimation, Planung, Analyse und Reflexion physikhaltigen naturwissenschaftlichen Unterrichts anzuwenden, • fachbezogene Lehr-Lernprozesse als komplexes Zusammenwirken fachlicher, medialer, personaler, gesellschaftlicher, institutioneller und bildungspolitischer Faktoren aus normativer und deskriptiver Perspektive zu beschreiben und • dabei alltagsweltliche und wissenschaftliche Objektkonstitutionen und Argumente voneinander zu unterscheiden. <p><u>methodischer Art:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können fachdidaktische Lehrbücher und Grundlagentexte selbständig zur Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen verwenden, • können typische Unterrichtskonzeptionen und methodische Vorgehensweisen für die kindorientierte Auseinandersetzung mit physikalischen Naturaspekten anwenden • sind in der Lage, sich selbständig in ein neues Themengebiet einzuarbeiten und verfügen über geeignete Strategien zu Recherche und zum Umgang mit Fachliteratur • verfügen über ein methodisches Repertoire, das es erlaubt, physikalische Lernprozesse (auch mit gesellschaftlichem Bezug) zielorientiert und die Diversität der Lernenden berücksichtigend zu gestalten sowie Aufgabenstellungen und Unterrichtsmaterialien sprachlich präzise und grafisch angemessen gestalten. • reflektieren die Wirksamkeit und Angemessenheit verschiedener Lehrformen vor dem Hintergrund zu erreichender Ziele. <p><u>personaler/sozialer Art:</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre Lernprozesse zu steuern und Kritik anzunehmen und zu geben, • eine reflektierende Haltung gegenüber eigenen und fremden Lernprozessen einzunehmen und • können verantwortungsvoll, fair und konstruktiv in Teams arbeiten. 	
<p>Bemerkung:</p> <p>Die Lehrveranstaltungen finden in verschiedenen Semestern im jährlichen Turnus statt. Aus jedem Modulteil muss eine LV belegt werden.</p>	
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Gesamt: 210 Std.</p> <p>90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p> <p>15 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)</p>	

105 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich siehe Bemerkungen	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 7	Wiederholbarkeit: beliebig	
Moduleile		
Modulteil: Allgemeine Fachdidaktik Physik		
Lehrformen: Vorlesung		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester		
SWS: 3		
Lernziele:		
Die Studierenden können ...		
<ul style="list-style-type: none"> • den Kompetenzbegriff und einschlägige Kompetenzmodelle, die KMK-Bildungsstandards und die bayerische Umsetzung im LehrplanPlus beschreiben • Physikunterricht multiperspektivisch legitimieren • konstruktivistisches Lehren und Lernen charakterisieren und konkrete Schülervorstellungen beschreiben • die Bedeutung dieser Schülervorstellungen für den Physikunterricht, Möglichkeiten ihrer Diagnose und Strategien zum Umgang mit ihnen erläutern • Grundlagen der didaktischen Rekonstruktion und Elementarisierung an Beispielen erläutern und anwenden • Befunde der naturwissenschaftsdidaktischen Interessensforschung benennen und Schlüsse für die Unterrichtsgestaltung (insb. für Jungen und Mädchen) ziehen • die Rolle von Experimenten im Physikunterricht beschreiben und theoriebasiert begründen • die Rolle von Modellen im Physikunterricht beschreiben und theoriebasiert begründen • ausgewählte Modelle für die Planung und Durchführung von Physikunterricht beschreiben • Möglichkeiten der Gestaltung und des Einsatzes von kompetenzorientierten Aufgabenstellung erläutern und exemplarisch anwenden • die Rolle der Sprache für das Lehren und Lernen von Physik analytisch beschreiben • die Natur der Physik und ihre Bedeutung für den Physikunterricht erläutern. 		
Inhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzbegriff und -modelle, Bildungsstandards, Lehrpläne, kompetenzorientierte Lernziele • Legitimation von Physikunterricht • Schülervorstellungen und conceptual change • didaktische Rekonstruktion und Elementarisierung • Interesse und Motivation im Physikunterricht • Experimente und Experimentieren im Physikunterricht • Modelle und Modellieren im Physikunterricht • Modelle zur Strukturierung von Physikunterricht (z.B. problemorientierter Unterricht) • (Lern-)Aufgaben im Physikunterricht • Fach- und Alltagssprache beim Lehren und Lernen von Physik • Nature of Science 		
Lehr-/Lernmethoden:		
Vorlesung ggf. in Fernlehre		

Literatur:

- Hopf, M., Schecker, H., Höttecke, D., & Wiesner, H. (Eds.). (2022). *Physikdidaktik kompakt*. Aulis Verlag in Friedrich GmbH.
- Kircher, E., Girwidz, R., & Fischer, H. E. (Eds.). (2020). *Physikdidaktik Grundlagen*. Heidelberg: Springer-Verlag. <https://doi.org/https://doi.org/10.1007/978-3-662-59490-2>
- Kircher, E., Girwidz, R., & Fischer, H. E. (Eds.). (2020). *Physikdidaktik. Methoden und Inhalte*. Heidelberg: Springer-Verlag.
- Gebhard, U., Höttecke, D., & Rehm, M. (2017). *Pädagogik der Naturwissenschaften*. Wiesbaden: Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-531-19546-9>
- Mikelskis, H. F. (Ed.). (2006). *Physik Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufen I und II*. Cornelsen Scriptor, Berlin.

Modulteil: Fächerübergreifender Unterricht in der Grundschule**Sprache:** Deutsch**Angebotshäufigkeit:** unregelmäßig (i. d. R. im SoSe)**SWS:** 2**Lernziele:**

Die Studierenden sind in der Lage...

- das Kompetenzstrukturmodell des Heimat- und Sachunterrichts zur Planung, Durchführung und Evaluation von (fächerübergreifendem) Sachunterricht zu nutzen.
- fächerübergreifenden Unterricht in fächerüberschreitenden, fächerverknüpfenden und fächerkoordinierenden Unterricht zu differenzieren.
- fächerübergreifende Themen des Heimat- und Sachunterrichts zu elementarisieren, didaktisch zu rekonstruieren und passende Lernziele zu formulieren.
- Unterrichtsausschnitte im Heimat- und Sachunterricht so zu planen und durchzuführen, dass der Erwerb naturwissenschaftlicher Arbeitsweisen angebahnt wird und das Erreichen dieser Zielstellung zu reflektieren.
- Aufgabenstellungen, Unterrichtsmaterialien und Unterrichtsabläufe adressatengerecht und sprachsensibel zu gestalten und unter diesen Perspektiven zu beurteilen.

Inhalte:

- Perspektivrahmen Sachunterricht
- Kompetenzstrukturmodell des Heimat- und Sachunterrichts
- ausgewählte Themen für fächerübergreifenden Unterricht, z.B. Luft – Wasser – Wetter
- Lernziele im fächerübergreifenden Sachunterricht
- Didaktische Rekonstruktion und Elementarisierung (naturwissenschaftlicher) Themen des Sachunterricht (Sachstruktur, Schülervorstellungen, ...)
- Planung, Durchführung und Reflexion von Lerngelegenheiten zur Anbahnung naturwissenschaftlichen Arbeitsweisen im Sachunterricht (Durchführung von Experimenten, Nutzung von und Umgang mit Modellen, ...)
- Adressatengerechte und sprachensible Aufgabenstellungen

Lehr-/Lernmethoden:

Seminar

Literatur:

- Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (2013). *Perspektivrahmen Sachunterricht*. Julius Klinkhardt.
- Labudde, P. (2010). *Fachdidaktik Naturwissenschaft*. UTB.
- Nerdel, C. (2017). *Grundlagen der Naturwissenschaftsdidaktik*. Springer.
- Schecker, H., Wilhelm, T., Hopf, M. & Duit, R. (2018). *Schülervorstellungen und Physikunterricht*. Springer.
- Leisen J. (2022) *Sprachbildung und sprachsensibler Fachunterricht in den Naturwissenschaften*. Kohlhammer.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

<p>Fächerübergreifender Unterricht im Sachunterricht der Grundschule (Seminar)</p>
<p>Modulteil: Didaktikseminar Fachdidaktik Physik Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester siehe Bemerkungen SWS: 2</p>
<p>Lernziele: Die Studierenden sind in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich eigener Schülervorstellungen bewusst zu werden. • Schülervorstellungen als Teil des Konzeptwechsels zu erläutern. • typische Schülervorstellungen themenbezogen zu benennen. • typische Schülervorstellungen in Aussagen/Tests zu diagnostizieren/ zu identifizieren. • verschiedene Strategien zum Umgang mit Schülervorstellungen anzuwenden • Unterrichtsplanungen und Unterrichtsdurchführungen, hinsichtlich des Umgangs mit Schülervorstellungen zu reflektieren und alternative Vorgehensweisen begründet auszuwählen oder zu entwickeln.
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Conceptual-Change-Theory • typische Schülervorstellungen und Unterrichtsettings, in welchen Schülervorstellungen adressiert werden können bezogen auf die Themen des Anfangsunterrichts sowie auf Optik, elektrischer Stromkreise, Mechanik, Felder, Wellen, Messabweichungen, Natur der Naturwissenschaften,...
<p>Lehr-/Lernmethoden: Seminar</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kircher, E., Girwidz, R. & Fischer, H. E. (2020). Physikdidaktik. Grundlagen. Springer. • Schecker, H., Wilhelm, T., Hopf, M. & Duit, R. (2018). Schülervorstellungen und Physikunterricht. Springer.
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Schülervorstellungen beim Lehren und Lernen von Physik (Seminar)</p>
<p>Prüfung Modulgesamtprüfung Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 30 Minuten Prüfungsvorleistungen: Erarbeitung der Kompetenzen des Gesamtmoduls Beschreibung: Inhalte und Kompetenzen aus den Modulteilen. Die Anmeldung zur Prüfung bei Studis muss in dem Semester erfolgen, in dem die Modulgesamtprüfung abgelegt wird.</p>

Modul PHM-0001: Physik I (Mechanik, Thermodynamik) <i>Physics I (Mechanics, Thermodynamics)</i>		8 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit SoSe22) Modulverantwortliche/r: Andreas Hörner		
Inhalte: Mechanik: <ol style="list-style-type: none"> 1. Kinematik und Dynamik des Massenpunktes 2. Erhaltungsgrößen in der Mechanik 3. Massenpunktsysteme 4. Mechanik starrer Körper 5. Relativistische Mechanik 6. Mechanische Schwingungen und Wellen 7. Mechanik fester Körper, Flüssigkeiten, Gase Thermodynamik <ol style="list-style-type: none"> 1. Temperatur, Wärme und der erste Hauptsatz der Thermodynamik 2. Kinetische Gastheorie 3. Entropie und der zweite Hauptsatz der Thermodynamik 		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die grundlegenden Begriffe, Konzepte und Phänomene der klassischen Mechanik, von Schwingungen und Wellen in mechanischen Systemen und der Thermodynamik (Wärmelehre und statistische Deutung). <u>Methodisch:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden besitzen Fertigkeiten in einfacher Modellbildung, der Formulierung mathematisch-physikalischer Ansätze und können diese auf Aufgabenstellungen in den genannten Bereichen anwenden <u>Sozial/personal:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden besitzen Kompetenzen in der selbständigen Bearbeitung von Problemstellungen aus den genannten Themenbereichen. Sie sind in der Lage, Genauigkeiten von Beobachtung und Analyse einschätzen zu können. <u>Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-methodische Kompetenz, wissenschaftliches Denken, Abwägen von Lösungsansätzen, Training des logischen Denkens, Teamfähigkeit, Erlernen des eigenständigen Arbeitens mit (englischsprachiger) Fachliteratur 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 90 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Physik I (Mechanik, Thermodynamik) Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Andreas Hörner Sprache: Deutsch SWS: 4
Literatur: <ul style="list-style-type: none">• Marcelo Alonso, Edward J. Finn: Physik (3., durchgesehene Aufl. - München [u.a.], Oldenbourg, 2000)• Wolfgang Demtröder: Experimentalphysik I, Mechanik und Wärme (8. Auflage - Berlin [u.a.], Springer, 2018)• David Halliday, Jearl Walker, Robert Resnick: Physik (3., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage - Weinheim, Wiley-VCH, 2018)• Paul A. Tipler, Gene Mosca: Physik (8., korrigierte und erweiterte Auflage - Berlin, Springer Spektrum, 2019)• Dieter Meschede: Gerthsen Physik (25. Aufl. - Berlin [u.a.], Springer Spektrum, 2015) <p>Bei allen Literaturvorschlägen stellt die angegebene Auflage nur die aktuellste in der Bibliothek vorhandene Version dar. Alle anderen Auflagen sind ebenso als Begleitung zum Modul geeignet.</p>
Prüfung Physik I (Mechanik, Thermodynamik) Klausur / Prüfungsdauer: 150 Minuten Prüfungshäufigkeit: nur im WiSe
Moduleile
Moduleil: Übung zu Physik I Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2

Modul PHM-0003: Physik II (Elektrodynamik, Optik) <i>Physics II (Electrodynamics, Optics)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS09/10) Modulverantwortliche/r: Andreas Hörner		
Inhalte: Elektrodynamik <ol style="list-style-type: none"> 1. Elektrische Wechselwirkungen 2. Magnetische Wechselwirkungen 3. Elektrische Leitung 4. Materie in statischen elektrischen und magnetischen Feldern 5. Zeitabhängige elektromagnetische Felder Optik <ol style="list-style-type: none"> 1. Harmonische Wellen im Raum 2. Elektromagnetische Wellen 3. Klassische Geometrische Optik 		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die grundlegenden Begriffe, Konzepte und Phänomene der Elektrostatik und des Magnetismus; des weiteren die Grundbegriffe der Elektrodynamik sowie der elektromagnetischen Wellen und – daraus abgeleitet – der Optik. <u>Methodisch:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden besitzen Fertigkeiten in der mathematischen Beschreibung elektromagnetischer Phänomene, Modellbildung, der Formulierung mathematisch-physikalischer Ansätze und können diese auf Aufgabenstellungen in den genannten Bereichen anwenden. <u>Sozial/personal:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden besitzen Kompetenzen in der selbständigen Bearbeitung von Problemstellungen zu den genannten Themenbereichen. Sie sind in der Lage, Genauigkeiten von Beobachtung und Analyse einschätzen zu können. <u>Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-methodische Kompetenz, wissenschaftliches Denken, Abwägen von Lösungsansätzen, Training des logischen Denkens, Teamfähigkeit, Erlernen des eigenständigen Arbeitens mit (englischsprachiger) Fachliteratur 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 90 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Inhalte des Moduls Physik I		
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Physik II (Elektrodynamik, Optik) Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Andreas Hörner Sprache: Deutsch SWS: 4
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Marcelo Alonso, Edward J. Finn: Physik (3., durchgesehene Aufl. - München [u.a.], Oldenbourg, 2000) • Wolfgang Demtröder: Experimentalphysik II, Elektrizität und Optik (8. Auflage - Berlin [u.a.], Springer, 2013) • David Halliday, Jearl Walker, Robert Resnick: Physik (3., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage - Weinheim, Wiley-VCH, 2018) • Paul A. Tipler, Gene Mosca: Physik (8., korrigierte und erweiterte Auflage - Berlin, Springer Spektrum, 2019) • Dieter Meschede: Gerthsen Physik (25. Aufl. - Berlin [u.a.], Springer Spektrum, 2015) <p>Bei allen Literaturvorschlägen stellt die angegebene Auflage nur die aktuellste in der Bibliothek vorhandene Version dar. Alle anderen Auflagen sind ebenso als Begleitung zum Modul geeignet.</p>
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Physik II (Elektrodynamik, Optik) (Vorlesung) Hallo und herzlich willkommen zur Vorlesung Physik II! Worum geht es? Wie der Titel sagt, um Physik. Genauso wie in der Schule, was die Auswahl der Themen betrifft, wir sprechen über Elektrodynamik und Optik, es geht also um Ladungen und Ladungstransport (also Strom), elektrische und magnetische Felder, Materie die man in diese Felder steckt und zeitabhängige Felder. Bei der Optik werden wir einige grundlegende Prinzipien für harmonische Wellen kennenlernen - Reflexion, Brechung, Beugung, Interferenz - die wir dann zum Schluss auch wirklich auf Licht anwenden. Und so kommen wir am Ende noch kurz auf die geometrische Optik zu sprechen. Aber auch ganz anders als in der Schule, denn es geht darum diese Sachen von Grund auf zu verstehen, ganz allgemein gültige Formeln zu finden, um das dann später auf viele verschiedene Systeme übertragen zu können. Wer darf kommen? Bachelor Physik und MSE, alle Lehramtler mit Physik als Haupt- oder Nebenfach und viele weitere Studiengänge, in denen diese ... (weiter siehe Digicampus)
Prüfung Physik II (Elektrodynamik, Optik) Klausur / Prüfungsdauer: 150 Minuten Prüfungshäufigkeit: nur im SoSe
Modulteile
Modulteil: Übung zu Physik II Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Übung zu Physik II (Übung)

Modul PHM-0143: Mathematische Ergänzungen <i>Mathematical Supplements</i>		8 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS09/10) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gert-Ludwig Ingold		
<p>Inhalte: Dieses Modul ist als Begleitung zu den Modulen „Physik I“ (PHM-0001, PHM-0002) und „Physik II“ (PHM-0003, PHM-0004) konzipiert und behandelt die in diesen Modulen benötigten mathematischen Methoden.</p> <p>Das Modul wird als Vorlesung mit integrierten Übungsphasen abgehalten, in denen der vorgestellte Stoff anhand von Beispielen eigenständig oder in Kleingruppen vertieft wird.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><u>Fachlich:</u> Die Studierenden kennen die grundlegenden Konzepte der Mathematik, die zur Beschreibung physikalischer Phänomene und Prozesse erforderlich sind. Sie sind in der Lage, elementare physikalische Problemstellungen in Form von Gleichungen zu formulieren, diese selbständig zu lösen und die Ergebnisse in Form von einfachen und allgemein verständlichen physikalischen Bildern zu interpretieren.</p> <p><u>Methodisch:</u> Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende für die Physik relevante mathematische Aufgabenstellungen systematisch anzugehen und korrekt zu bearbeiten.</p> <p><u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden können mathematische Überlegungen in der Gruppe nachvollziehbar kommunizieren und zusammen mit anderen Studierenden geeignete mathematische Lösungsansätze für physikalische Probleme entwickeln.</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 50 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 80 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 50 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 40 Std. Vorlesung (Präsenzstudium) 20 Std. Übung (Präsenzstudium)</p>		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
<p>Modulteil: Mathematische Ergänzungen I Lehrformen: Vorlesung + Übung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2</p>		

Inhalte:

Dieser Modulteil stellt in erster Linie die mathematischen Methoden bereit, die in der Mechanik benötigt werden:

- Vektorrechnung
- Differentialrechnung
- Komplexe Zahlen
- Differentialgleichungen

Literatur:

- Klaus Weltner, Mathematik für Physiker 1 (Springer-Verlag), vor allem Kapitel 1, 2, 5-9

Modulteil: Mathematische Ergänzungen II

Lehrformen: Vorlesung + Übung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: Sommersemester

SWS: 2

Inhalte:

Dieser Modulteil stellt in erster Linie die mathematischen Methoden bereit, die in der Elektrodynamik benötigt werden:

- Linienintegrale
- Divergenz
- Oberflächenintegrale
- Satz von Gauß
- Rotation
- Satz von Stokes

Literatur:

- Klaus Weltner, Mathematik für Physiker 2 (Springer-Verlag), vor allem Kapitel 13-18

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Mathematische Ergänzungen II** (Vorlesung + Übung)

Die Vorlesung findet wöchentlich donnerstags von 10:00 bis 11:30 im Seminarraum 2004 T im Hörsaalzentrum Physik statt. Der erste Vorlesungstermin ist Donnerstag, der 20.04.2023. Es gibt ein Vorlesungsskript, welches ich kapitelweise auf Digicampus (unter "Dateien") zum Herunterladen bereitstellen werde. Inhalt: 1 Felder 2 Gradient 3 Linienintegrale 4 Divergenz 5 Oberflächenintegrale 6 Satz von Gauß 7 Rotation 8 Satz von Stokes

Prüfung**Mathematische Ergänzungen**

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Beschreibung:

Die Klausur findet zum Ende des jeweiligen Sommersemesters statt, die Wiederholungsklausur zum Ende des darauf folgenden Wintersemesters. Die Anmeldung zur Klausur (über STUDIS) muss in dem Semester erfolgen, in dem die Prüfung abgelegt wird.

Modul PHM-0010: Physikalisches Anfängerpraktikum (12 Versuche)		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS09/10) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christine Kuntscher Leitender Assistent: Serto Rojewski		
Inhalte: Laborversuche aus den Bereichen Mechanik, Wärmelehre, Optik und Elektrizitätslehre		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden kennen die theoretischen experimentellen Grundlagen der klassischen Physik, insbesondere in den Bereichen Mechanik, Wärmelehre, Elektrodynamik und Optik, und haben Grundkenntnisse der physikalischen Messtechnik. Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen. <u>Methodisch:</u> Sie sind in der Lage, sich mittels Literaturstudium in eine physikalische Fragestellung einzuarbeiten, ein vorgegebenes Experiment aufzubauen und durchzuführen, sowie die Ergebnisse dieser experimentellen Fragestellung mathematisch und physikalisch zu beschreiben, und besitzen die Kompetenz, ein experimentelles Ergebnis unter Einbeziehung einer realistischen Fehlerabschätzung und durch Vergleich mit Literaturdaten zu bewerten und einzuordnen. <u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden lernen grundlegende Formen wissenschaftlicher Arbeitsweisen kennen. Das Anfängerpraktikum stellt einen ersten praktischen Kontakt mit den gelernten physikalischen Grundlagen her. Die Gruppenarbeit fördert die Teamfähigkeit und weckt fachliche Neugier.		
Bemerkung: Weitere Informationen, insbesondere zur rechtzeitigen Anmeldung: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/mntf/physik/groups/exp2/lehre/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 90 Std. Praktikum (Präsenzstudium) 150 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Das Praktikum baut auf den Inhalten der Vorlesungen des 1. und 2. Fachsemesters – insbesondere Physik I und II – auf.		ECTS/LP-Bedingungen: 12 mindestens mit „ausreichend“ bewertete Versuchsprotokolle
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Moduleil: Physikalisches Anfängerpraktikum (12 Versuche) Lehrformen: Praktikum Sprache: Deutsch SWS: 6		
Lernziele: siehe Modulbeschreibung		

Inhalte:

- M1: Drehpendel
- M2: Dichte von Flüssigkeiten und Festkörpern
- M3: Maxwellsches Fallrad
- M4: Kundtsches Rohr
- M5: Gekoppelte Pendel
- M6: Oberflächenspannung und dynamische Viskosität
- M7: Windkanal
- M8: Richtungshören
- M9: Phasengeschwindigkeit von stehenden Wellen
- W1: Elektrisches Wärmeäquivalent
- W2: Siedepunkterhöhung
- W3: Kondensationswärme von Wasser
- W4: Spezifische Wärmekapazität von Wasser
- W5: Adiabatenexponent
- W6: Dampfdruckkurve von Wasser
- W7: Wärmepumpe
- W8: Sonnenkollektor
- W9: Thermoelektrische Effekte
- W10: Wärmeleitung
- O1: Brennweite von Linsen und Linsensystemen
- O2: Brechungsindex und Dispersion
- O3: Newtonsche Ringe
- O4: Abbildungsfehler von Linsen
- O5: Polarisierung
- O6: Lichtbeugung
- O7: Optische Instrumente
- O8: Lambertsches Gesetz
- O9: Stefan-Boltzmann-Gesetz
- E1: Phasenverschiebung im Wechselstromkreis
- E2: Messungen mit Elektronenstrahl-Oszillograph
- E3: Kennlinien von Elektronenröhren
- E4: Resonanz im Wechselstromkreis
- E5: EMK von Stromquellen
- E6: NTC- und PTC-Widerstand
- E7: Ferromagnetische Hysterese
- E8: NF-Verstärker
- E9: Äquipotential- und Feldlinien
- E10: Induktion

Literatur:

- W. Demtröder, Experimentalphysik 1-4 (Springer)
- D. Meschede, Gerthsen Physik (Springer)
- R. Weber, Physik I (Teubner)
- W. Walcher, Praktikum der Physik (Teubner)
- H. Westphal, Physikalisches Praktikum (Vieweg)
- W. Ilberg, D. Geschke, Physikalisches Praktikum (Teubner)
- Bergmann, Schäfer, Lehrbuch der Experimentalphysik 1-3 (de Gruyter)

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Physikalisches Anfängerpraktikum (12 Versuche) (Praktikum)

Prüfung

Praktikumsprotokolle

Praktikumsprotokoll / Prüfungsdauer: 1 Wochen

Beschreibung:

Das Praktikum muss innerhalb von einem Semester abgeschlossen werden. Jeder Studierende muss **12 Versuche** durchführen.

Zu jedem Versuch ist innerhalb von 1 Woche ein Protokoll zu erstellen, in dem die physikalischen Erwartungen des Versuchs, der Versuchsaufbau, der Versuchsverlauf sowie die Ergebnisse und ihre Interpretation dokumentiert sind.

Sowohl die Abfrage zu Beginn als auch die schriftliche Ausarbeitung eines Versuchs werden zu gleichen Anteilen gewertet. Die Abschlussnote wird aus dem Mittelwert aller 12 Versuche errechnet.

Modul DNW-7061: Angewandte Physikdidaktik für Grundschulen (UF)		8 ECTS/LP
Version 1.15.0 (seit WS12/13) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Olaf Krey		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • physikalische Schülerexperimente für den Sachunterricht der Grundschule zu ausgewählten Themenfeldern • Didaktische Rekonstruktion und Elementarisierung ausgewählter Themenfelder für Grundschüler*innen und Lernende der Sekundarstufe I • vertiefte Auseinandersetzung mit einem fachdidaktischen Thema 		
Lernziele/Kompetenzen: fachlicher Art: Die Studierenden vertiefen ihr fachliches und fachdidaktisches Fach- und Orientierungswissen und wenden es zur Gestaltung experimenteller Lernumgebungen und begleitender sprachsensibel gestalteter Unterrichtsmedien an, in denen Grundschüler*innen naturwissenschaftliche und insbesondere physikalische Phänomene zielorientiert erschließen können. Sie legen dabei insbesondere Wert auf die Anschlussfähigkeit der verwendeten Elementarisierungen und angestrebten Kompetenzen. methodischer Art: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über Eigenerfahrungen im Umgang mit Arbeitsweisen der Physik, insbesondere mit dem Experimentieren, Modellieren und Mathematisieren und können diese Arbeitsweisen zur Erschließung typischer Inhalte des Sachunterrichts vermitteln und in elementarisierter Form für Schüler*innen erfahrbar machen. • verfügen über ein methodisches Repertoire, das es erlaubt, physikalische Lernprozesse zielorientiert und die Diversität der Lernenden berücksichtigend zu gestalten. • können ihr Fachwissen selbständig themenspezifisch konkretisieren und Lücken schließen. • sind in der Lage getroffene Planungsentscheidungen schriftlich unter Bezug auf fachdidaktische Theorien und Konzepte zu begründen und zu legitimieren. personaler/sozialer Art Die Studierenden erweitern ihre Frustrationstoleranz (insbesondere beim Experimentieren) und Kritikfähigkeit, identifizieren eigene Wissens- und Könnenensdefizite und begreifen ihre Professionalisierung als berufslebenslange Aufgabe.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 70 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 140 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Modul DNW-7053 ist absolviert.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 7.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
<p>Modulteil: Experimente im Sachunterricht der Grundschule</p> <p>Lehrformen: Seminar</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p> <p>SWS: 2</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Experimente des Sachunterrichts passend zu ihren Lernzielen auszuwählen und zu gestalten. • typische Schulexperimente des Sachunterrichts fachlich zu durchdringen. • sachunterrichtsrelevante Schulexperimente zu planen, sicher anzuleiten bzw. durchzuführen und die zu Grunde liegenden naturwissenschaftlichen Phänomene zu erklären. • zu sachunterrichtsrelevanten physikalischen Phänomen geeignete experimentelle Lerngelegenheiten adressatengerecht sowie sprachsensibel zu planen, durchzuführen und zu beurteilen.
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schülerexperimente im Sachunterricht der Grundschule zum Thema Luft – Wasser – Wetter, zu Magnetismus, ... • Freihandexperimente im Sachunterricht der Grundschule • experimentierspezifische Lernziele im Sachunterricht • Didaktische Rekonstruktion und Elementarisierung zum Thema Luft – Wasser – Wetter (Sachstruktur, Schülervorstellungen, mögliche Experimente, ...) • Adressatengerechte und sprachensible Aufgabenstellungen
<p>Lehr-/Lernmethoden:</p> <p>Seminar</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Labudde, P. (2010). Fachdidaktik Naturwissenschaft. UTB. • Nerdel, C. (2017). Grundlagen der Naturwissenschaftsdidaktik. Springer. • Wilke, H.-J. (1997). Physikalische Schulexperimente. Band 1-3. Cornelsen. • Berthold, C. et. al. (2004). Physikalische Freihandexperimente. Band 1-2. Aulis. • Leisen J. (2022) Sprachbildung und sprachsensibler Fachunterricht in den Naturwissenschaften. Kohlhammer.
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Experimente im Sachunterricht der Grundschule - Gruppe 1 (Seminar)</p> <p>Experimente im Sachunterricht der Grundschule - Gruppe 2 (Seminar)</p>
<p>Modulteil: fachliche Ergänzung</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p>

Lernziele:

Die Studierenden sind in der Lage...

- relevante physikalische Themen der Sekundarstufe 1 zu elementarisieren und didaktisch zu rekonstruieren (Sachstruktur, typische Schülervorstellungen, ...).
- mögliche alternative Elementarisierungen physikalischer Themen der Sekundarstufe 1 zu beschreiben und hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile für den Physikunterricht zu bewerten.
- den Einsatz alternativer Elementarisierungen physikalischer Themen der Sekundarstufe 1 zielspezifisch zu begründen.
- grundlegende Unterrichtsstrategien zur Thematisierung der Natur der Naturwissenschaften, zum Umgang mit Messunsicherheiten und -abweichungen sowie zum Umgang mit unsicherer Evidenz im Physikunterricht zu erläutern.

Inhalte:

- stoffdidaktische Unterrichtskonzeptionen zur Optik, E-Lehre und Mechanik (phänomenologische Optik, Elektronengasmodell, 2D-Mechanik von Anfang an, ...)
- offenes Experimentieren (exploratives vs. explanatives Experimentieren)
- Umgang mit unsicherer Evidenz im Physikunterricht
- Messabweichungen und Messunsicherheiten im Physikunterricht

Lehr-/Lernmethoden:

Seminar

Literatur:

- Wilhelm, T., Schecker, H. & Hopf, M. (2021). Unterrichtskonzeptionen für den Physikunterricht. Springer.
- Gebhard, U., Höttecke, D. & Rehm, M. (2017). Pädagogik der Naturwissenschaften. Springer.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Spezielle Fachdidaktik (Lehrämter Grund-, Mittel- und Realschule) (Seminar)

Modulteil: Ergänzendes didaktisches Seminar

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2

Lernziele:

Lehrveranstaltungsabhängig

Die Studierenden sind in der Lage...

- digitale (Fach-)Medien (Erklär- und Experimentiervideos, browserbasierte Animationen und Simulationen, Augmented Reality Apps, Remotelabanwendungen, Smartphoneanwendungen, virtuelle Bildschirmexperimente, digitale Messwerterfassungs- und Auswertungssysteme, ...) zu benennen, deren Eigenschaften zu beschreiben und für den Physikunterricht nutzbare Anbieter zu finden.
- die Einsatzmöglichkeiten dieser digitalen (Fach-)Medien lernzielspezifisch abzuwägen und Lerngelegenheiten angemessen didaktisch zu strukturieren.
- digitale Messwerterfassungs- und Auswertungssysteme für den Physikunterricht begründet auswählen und produktspezifische Einsatzmöglichkeiten sowie Vor- und Nachteile verschiedener Hersteller abzuwägen.

oder

Die Studierenden sind in der Lage...

- sich eigener Schülervorstellungen bewusst zu werden.
- Schülervorstellungen als Teil des Konzeptwechsels zu erläutern.
- typische Schülervorstellungen themenbezogen zu benennen.
- typische Schülervorstellungen in Aussagen/Tests zu diagnostizieren/ zu identifizieren.
- verschiedene Strategien zum Umgang mit Schülervorstellungen anzuwenden
- Unterrichtsplanungen und Unterrichtsdurchführungen, hinsichtlich des Umgangs mit Schülervorstellungen zu reflektieren und alternative Vorgehensweisen begründet auszuwählen oder zu entwickeln.

Inhalte:

Lehrveranstaltungsabhängig

- Einsatz von Experimentiervideos beim Physiklernen
- digitale Messwerterfassung und -auswertung, z.B. mit LabQuest (Vernier), CASSY (Leybold) oder Cobra (Phywe)
- Apps im Physikunterricht
- Augmented Reality im Physikunterricht
- Browserbasierte Animationen und Simulationen
- Interaktive Bildschirmexperimente und Virtual-Reality-Experimente
- Nutzung von Remotelabs im Physikunterricht

oder

- Conceptual-Change-Theory
- typische Schülervorstellungen und Unterrichtssettings, in welchen Schülervorstellungen adressiert werden können bezogen auf die Themen des Anfangsunterrichts sowie auf Optik, elektrischer Stromkreise, Mechanik, Felder, Wellen, Messabweichungen, Natur der Naturwissenschaften,...

Lehr-/Lernmethoden:

Seminar

Literatur:

Lehrveranstaltungsabhängig

- Kircher, E., Girwidz, R. & Häußler, P. (2015). Physikdidaktik. Theorie und Praxis. Springer.
- Wilhelm, T. & Kuhn, J. (2022). Für alles eine App. Springer.
- Kuhn, J. & Vogt, P. (2019). Physik ganz smart. Springer.

oder

- Kircher, E., Girwidz, R. & Fischer, H. E. (2020). Physikdidaktik. Grundlagen. Springer.
- Schecker, H., Wilhelm, T., Hopf, M. & Duit, R. (2018). Schülervorstellungen und Physikunterricht. Springer.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Computereinsatz im Physikunterricht (Seminar)

Schülervorstellungen beim Lehren und Lernen von Physik (Seminar)

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 12 Monate, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Beschreibung:

Die Anmeldung zur Prüfung bei Studis muss in dem Semester erfolgen, in dem die Modulgesamtprüfung abgelegt wird.

Modul PHM-0141: Struktur der Materie I <i>Structure of Matter I</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Priv.-Doz. Dr. Norbert Büttgen		
Inhalte: ATOMPHYSIK <ul style="list-style-type: none"> • Einführung, Entwicklung der Atomvorstellung, Entwicklung der Quantenphysik • Grundlagen der Quantenmechanik • Das Wasserstoff-Atom • Atome mit mehreren Elektronen • Wechselwirkung von Licht mit Materie KERNPHYSIK <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau der Atomkerne • Kernspaltung und Kernfusion • Instabile Kerne, Radioaktivität, Kernreaktionen • Elementarteilchen und Standardmodell • Aufbau der Nukleonen 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen den Aufbau der Atome; sie verstehen den unterschiedlichen Charakter der klassischen Physik und der Quantenphysik, sind mit den grundlegenden Eigenschaften von Atomen und Molekülen vertraut, • kennen den Aufbau der Atomkerne, die Grundlagen der Radioaktivität und der Kernkraft; sie sind mit den Grundzügen des Standardmodells vertraut, • und besitzen die Kompetenz, Problemstellungen in den genannten Bereichen selbständig zu bearbeiten. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Keine formalen, jedoch sind gute Kenntnisse der Inhalte der Module Physik I und II sowie der Grundlagen der Mathematik empfehlenswert		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Struktur der Materie I Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 4		
Inhalte: siehe Modulbeschreibung		

Literatur:

- Demtröder: Experimentalphysik III (Springer)
- Graewe: Atom- und Kernphysik (Oldenbourg)
- Mayer-Kuckuk: Atomphysik (Teubner)
- Haken, Wolf: Molekülphysik und Quantenmechanik (Springer)
- Bethge: Kernphysik (Springer)

Modulteil: Übung zu Struktur der Materie I

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Prüfung

Struktur der Materie I

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul PHM-0142: Struktur der Materie II <i>Structure of Matter II</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Priv.-Doz. Dr. Norbert Büttgen		
Inhalte: FESTKÖRPERPHYSIK <ul style="list-style-type: none"> • Kristallgitter • Gitterdynamik • Elektronen im Festkörper • Halbleiter • Dielektrika (optische Eigenschaften) • Magnetismus • Supraleitung MOLEKÜLPHYSIK <ul style="list-style-type: none"> • Bindungskräfte • Anregungen 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen Konzepte, Phänomenologie und grundlegende experimentelle Methoden zur Erforschung kondensierter Materie, • haben die Fähigkeit erworben, grundlegende Probleme der Physik der kondensierten Materie zu verstehen, • und besitzen die Kompetenz, übergreifende Problemstellungen in den genannten Bereichen selbständig zu bearbeiten. Dies umfasst insbesondere die kritische Analyse der Messergebnisse und einfache Interpretationen im Lichte aktueller Konzepte. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Keine formalen, jedoch sind gute Kenntnisse der Inhalte der Module Physik I und II, der Grundlagen der Mathematik sowie des Moduls Struktur der Materie I empfehlenswert		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Struktur der Materie II Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 4		
Inhalte: siehe Modulbeschreibung		

Literatur:

- Demtröder: Experimentalphysik III (Springer)
- Graewe: Atom- und Kernphysik (Oldenbourg)
- Mayer-Kuckuk: Atomphysik (Teubner)
- Haken, Wolf: Molekülphysik und Quantenmechanik (Springer)
- Bethge: Kernphysik (Springer)

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Struktur der Materie II (Vorlesung + Übung)

Modulteil: Übung zu Struktur der Materie II

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Struktur der Materie II (Vorlesung + Übung)

Prüfung

Struktur der Materie II

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul DNW-7055: Schulphysik für Lehramt an Mittelschulen (Unterrichtsfach)		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS12/13) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Olaf Krey Priv.-Doz. Dr. Norbert Büttgen		
Inhalte: Theorien und Konzepte der Schulphysik aus den Bereichen Mechanik, Thermodynamik, Elektrizitätslehre, Magnetismus, Optik, Atom- und Kernphysik		
Lernziele/Kompetenzen: fachlicher Art: Die Studierenden kennen schultypische Elementarisierungen physikalischer Themenbereiche und können dieses Wissen flexibel zur Lösung von Aufgaben bzw. zur Reflexion der Spezifität schulphysikalischen Wissens anwenden. <u>methodischer Art:</u> Die Studierenden können Lösungswege nachvollziehbar dokumentieren, begründen und ggf. vergleichen, geeignete Literatur identifizieren und angemessen verwenden. personaler/sozialer Art: Die Studierenden identifizieren Wissenslücken selbständig und schließen diese durch Auseinandersetzung mit geeigneter Literatur und kollegialen Diskussionen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 70 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 110 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Basiskompetenzen in Physik		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich , Reihenfolge beliebig	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Schulphysik I Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 3		
Lernziele: Die Studierenden erwerben - die Fähigkeit zur didaktischen Reduktion der Fachinhalte auf schulartspezifisches Niveau - Fertigkeiten im Bearbeiten von schülergerechten Übungsaufgaben - Kompetenzen zur Verknüpfung fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Aspekte		
Inhalte: Mechanik: Masse, Kraft, Kraftwirkung, Bewegung, Energie Thermodynamik: Temperatur, Wärme, Phasenübergänge, Gase, Wärmekraftmaschinen Atom- und Kernphysik: Atommodelle, Atomare Kräfte und Radioaktivität		
Lehr-/Lernmethoden: Vorlesung mit Übungsaufgaben zur häuslichen Bearbeitung		

Literatur: siehe Vorlesungsunterlagen
Modulteil: Schulphysik II Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 3
Lernziele: Die Studierenden erwerben - die Fähigkeit zur didaktischen Reduktion der Fachinhalte auf schulartspezifisches Niveau - Fertigkeiten im Bearbeiten von schülergerechten Übungsaufgaben - Kompetenzen zur Verknüpfung fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Aspekte
Inhalte: Optik: Grundlagen der geometrischen Optik, Spiegelung und Brechung, Linsen und optische Geräte Elektrizitätslehre: Ladungen, Spannung, Widerstände und Schaltungen, Magnetismus, Elektromagnetismus, Elektromotorische Kraft, Induktion Elektronik Astronomie: Himmelsbeobachtung, Sternmodelle, Sonnenenergie
Lehr-/Lernmethoden: Vorlesung mit Übungsaufgaben zur häuslichen Bearbeitung
Literatur: siehe Vorlesungsunterlagen
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Schulphysik II (Vorlesung) Die Studierenden erwerben - die Fähigkeit zur didaktischen Reduktion der Fachinhalte auf schulartspezifisches Niveau - Fertigkeiten im Bearbeiten von schülergerechten Übungsaufgaben - Kompetenzen zur Verknüpfung fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Aspekte
Prüfung Modulgesamtprüfung Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 1 Wochen, unbenotet Beschreibung: Die Bearbeitung der Übungsblätter wird bewertet; für das Bestehen des Moduls sind ausreichende Bewertungen aus beiden Lehrveranstaltungen notwendig. Die Anmeldung zur Prüfung bei Studis muss in dem Semester erfolgen, in dem die Modulgesamtprüfung abgelegt wird.

Modul ETH-0020: Grundlagen der Religionsdidaktik		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: <u>Einführung in die Religionspädagogik:</u> Einführung in Theorie und Geschichte von religiöser Bildung und Didaktik; Rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen des Religionsunterrichts; Anthropogene und soziokulturelle Bedingungen religiöser Bildung heute; Schulseelsorge <u>Grundfragen der Bibeldidaktik:</u> Exegetische und hermeneutische Voraussetzungen für die Bibeldidaktik; Kinder und Jugendliche als Herausforderung subjektorientierter Bibeldidaktik heute; Konzepte und (kreative) Methoden heutiger Bibeldidaktik (Bibliolog, Bibliodramatische Elemente u.a.) <u>Geschichte christlicher Erziehung und Bildung:</u> Religiöse Erziehung und Bildung in Antike, Altem und Neuem Testament, Von der Katechetik zur Religionspädagogik; Bedeutung der Reformation für (die religiöse) Bildung; Schulentwicklung und Entwicklung des Lehrberufs im Kontext religiöser Erziehung/ Bildung; Konzeptionen des Religionsunterrichts gestern und heute <u>Religiöse als ethische Bildung:</u> Definitive Grundfragen zu Ethik, Moral und ethische Bildung; Religiöse Bildung als Werte- Bildung (schulbezogen); Interdisziplinäre Modelle ethischer Bildung; Prinzipien ethischer Bildung heute; religionsdidaktische Fragen zu materiaethischen Themen		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erläutern die Geschichte des Religionsunterrichts sowie rechtliche und konzeptionelle Rahmenbedingungen in Bayern und Deutschland; Die Studierenden kennen Konzepte und Methoden der Bibeldidaktik und reflektieren deren Umsetzung im Religionsunterricht; Die Studierenden erklären die geschichtliche Entwicklung religiöser Erziehung und Bildung und verstehen die Bedeutung von Konzeptionen für den Religionsunterricht; Die Studierenden untersuchen Modelle ethischer Bildung und hinterfragen eigene Positionen zu Prinzipien heutiger ethischer Bildung.		
Bemerkung: Besucht werden sollten mind. zwei Veranstaltungen aus A (nach freier Wahl). Anmeldung: online per digicampus/studis Bitte teilen Sie bis zwei Wochen vor Prüfungstermin schriftlich mit, über welche besuchten Vorlesungen (der letzten drei Semester) Sie geprüft werden wollen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 135 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich im Wechsel	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Grundlagen der Religionsdidaktik Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Religiöse und ethische Bildung in pluralen Kontexten (Vorlesung) Die Vorlesung bietet einen Überblick über die für die Religionspädagogik wichtigen Themenfelder und Diskussionen. Es werden entscheidende wissenschaftliche, historische und aktuelle religionspädagogische Weichenstellungen sowie religionsdidaktische Entwicklungslinien aufgezeigt. Religionspädagogische Theoriebildung zielt darauf, die gegenwärtige Religionspraxis in pluralen Kontexten von Kirche, Schule, Familie und Gesellschaft zu erschließen. Religiöse Bildung geht dabei mit ethischer Bildung einher. Ethische Bildung im Religionsunterricht implementiert neben der Ausbildung ethischer Urteilsfähigkeit ebenso die Fähigkeit einer situationsbezogenen Reflexion sowie die Begründung von Normen und Werten. Nach einer grundlegenden wissenschaftstheoretischen Einführung bietet die Vorlesung einen mehrperspektivischen Überblick über die Grundfragen der Religionspädagogik – u.a. unter Rückgriff auf psychologische Theorien religiöser Entwicklung, die Frage nach religiöser und ethischer Bildung und ... (weiter siehe Digicampus)
Prüfung Grundlagen der Religionsdidaktik Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungshäufigkeit: jedes Semester

Modul ETH-0001: Einführung in das Studium der Theologie		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer Gemünden, Petra von, Prof. Dr. ; Naurath, Elisabeth, Prof. Dr. ; wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Beratung zum Studienaufbau; Einführung in die Evangelische Theologie und ihre Teilfächer; Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Theologie und das wissenschaftliche Arbeiten		
Lernziele/Kompetenzen:		
<u>Fachlich:</u> Die Studierenden verfügen über Grundwissen des Bereichs der Theologie. Sie können das eigene Fachgebiet in einen breiteren wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Kontext einbetten. Sie kennen einige grundlegende Theorien und Prinzipien der Fachdisziplin.		
<u>Methodisch:</u> Die Studierenden beherrschen wissenschaftliche Methoden der Theologie und des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie können Texte analysieren und in einen breiteren Kontext transferieren.		
<u>Sozial/personell:</u> Die Studierenden entwickeln ein Bewusstsein für ihre eigene (religiöse) Identität und ordnen sich in soziale und gesellschaftliche und soziale Rahmungen ein. Sie entwickeln ein Verständnis für ihre eigene Rolle innerhalb der Gesellschaft und der Schulgemeinschaft. Studierenden können (fachbezogene) Positionen und Problemlösungen rezipieren, formulieren und argumentativ darlegen.		
Bemerkung: Das Modul wird jeweils im Wintersemester für die StudienanfängerInnen angeboten. Anmeldung: online per digicampus/studis		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 20 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 7 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 23 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in das Studium der evangelischen Theologie und ins wissenschaftliche Arbeiten Sprache: Deutsch		
Prüfung Einführung in das Studium der evangelischen Theologie und ins wissenschaftliche Arbeiten Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten, unbenotet Prüfungshäufigkeit: nur im WiSe		

Modul ETH-0003: Die Bibel und ihre Zeit		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Bibelkundliche Übersicht über das Alte und Neue Testament, Überblick über die Geschichte Israels, über Jesus und das frühe Christentum (LPO 1 § 54 (2) 1.2)		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel ist es, alttestamentliche und neutestamentliche Texte zu kennen, zu strukturieren und in ihren geschichtlichen Kontext einordnen zu können (LPO 1 § 54 (2) 1.2).		
Bemerkung: Zur Vorbereitung der Modulabschlussprüfung werden im Digicampus Literaturlisten zu den Schwerpunktthemen zur Verfügung gestellt. Empfohlen wird der Besuch von mindestens zwei Schwerpunkten! Die Anmeldung erfolgt zentral über studis/digicampus		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 45 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 45 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 45 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die biblische Theologie (Vorlesung) Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in das Neue Testament (Vorlesung)		
Prüfung Die Bibel und ihre Zeit Klausur / Prüfungsdauer: 135 Minuten Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten Beschreibung: Klausur über zwei Schwerpunktgebiete. Modulprüfung: 135-minütige Klausur (mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen aus dem AT und/oder NT) entsprechend den Kompetenzbereichen des Gesamtmoduls.		

Modul ETH-0004: Die Bibel und ihre wissenschaftliche Auslegung <i>The Bible and its Scientific Exegesis</i>		8 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Exegetische Methoden kennenlernen, beurteilen und anwenden können; Rezeption und Diskussion exegetischer Fachliteratur (LPO 1 §54 [2] 1.2). Einführung in die Bibel mit dem Ziel, diese Texte historisch-kritisch verorten und verstehen zu können, sowie die Entstehung(sgeschichte) des AT und NT zu kennen (LPO 1 §54 [2] 1.2). Exemplarische Vertiefungen (LPO 1 §54 [2] 1.2)		
Lernziele/Kompetenzen: Kompetenz, neutestamentliche Texte zu übersetzen bzw. Übersetzungen vergleichend nachzuvollziehen und zu verstehen; Kompetenz, mit einem Lexikon und einer Konkordanz zu arbeiten. Kompetenz, exegetische Methodenschritte zu kennen, zu verstehen und eigenständig anzuwenden. Kompetenz, kritisch mit den erlernten Methoden umzugehen; Kompetenz, sich fachlich, respektvoll über biblische Texte und ihre Inhalte argumentativ auszutauschen.		
Bemerkung: Die in diesem Modul zu erwerbende exegetisch-methodische Kompetenz wird in den B-Modulen (Aufbaubereich) vorausgesetzt. Studierenden, die gefestigte Altgriechischkenntnisse mitbringen, wird empfohlen, an den Veranstaltungen mit Griechisch teilzunehmen. Beide Modulteile sind im gleichen Sommersemester zu belegen. Anmeldung zur Prüfung (studis) über den Lehrstuhl (dezentral). Anmeldung zur Teilnahme am Gesamtmodul: digicampus (zentral).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 5 Std. Vorbereitung von Präsentationen (Selbststudium) 40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 90 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Altgriechischkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Studierenden, die gefestigte Altgriechischkenntnisse mitbringen, wird gleichwohl empfohlen, die Veranstaltung mit Griechisch zu wählen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich (jedes Sommersemester)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Methoden der Bibelauslegung I Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Exegetische Tiefenbohrungen. Begleitende Übung zur Einführung in die historisch- kritische Bibelauslegung

(Übung)

Die Übung ist als Begleitveranstaltung zum Methodenseminar mit/ohne Griechisch angelegt und bietet Raum, die Methodenschritte zu diskutieren, Fragen zu klären und die Methoden an ausgewählten Beispieltexen aus dem Alten und Neuen Testament einzuüben.

Modulteil: Methoden der Bibelauslegung II

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Verstehst Du auch, was Du liest?“ (Apg 8,30). Einführung in die historisch-kritische Bibelauslegung (mit Griechisch) (Seminar)

Im Seminar werden die grundlegenden Methoden der historisch-kritischen Exegese vermittelt. Zusätzlich zur theoretischen Aneignung und Auseinandersetzung mit den Fragestellungen der einzelnen Methodenschritte werden die Teilnehmer*innen angeleitet, diese Methoden auch eigenständig an Beispieltexen anzuwenden. Ziel des Seminars ist es, dass die Teilnehmer*innen befähigt sind, einerseits exegetische Fachliteratur zu verstehen und sich kritisch mit ihr auseinanderzusetzen, andererseits sich biblische Texte mit Hilfe der exegetischen Methoden selbst anzueignen. Begleitend zu diesem Seminar ist die "Übung zur Einführung in die Methoden der Bibelauslegung" zu besuchen.

Verstehst Du auch, was Du liest?“ (Apg 8,30). Einführung in die historisch-kritische Bibelauslegung (ohne Griechisch) (Seminar)

Im Seminar werden die grundlegenden Methoden der historisch-kritischen Exegese vermittelt. Zusätzlich zur theoretischen Aneignung und Auseinandersetzung mit den Fragestellungen der einzelnen Methodenschritte werden die Teilnehmer*innen angeleitet, diese Methoden auch eigenständig an Beispieltexen anzuwenden. Ziel des Seminars ist es, dass die Teilnehmer*innen befähigt sind, einerseits exegetische Fachliteratur zu verstehen und sich kritisch mit ihr auseinanderzusetzen, andererseits sich biblische Texte mit Hilfe der exegetischen Methoden selbst anzueignen. Begleitend zu diesem Seminar ist die "Übung zur Einführung in die Methoden der Bibelauslegung" zu besuchen.

Prüfung

Modulprüfung

Hausarbeit / Bearbeitungsfrist: 7 Wochen

Prüfungsvorleistungen:

Voraussetzung zur Erstellung der Hausarbeit ist der Nachweis der aktiven Teilnahme am Seminar (Form wird von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des Semesters bekanntgegeben).

Beschreibung:

Voraussetzung zur Erstellung der Hausarbeit ist der Nachweis der aktiven Teilnahme am Seminar (Form wird von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des Semesters bekanntgegeben). Bitte beachten Sie, dass bei der Modulabschlussprüfung die Lektüre- und Übungsaufgaben vorausgesetzt werden.

Modulprüfung: Hausarbeit (mit verschiedenen Aufgabenstellungen).

Voraussetzung zur Erstellung der Hausarbeit ist der Nachweis der aktiven Teilnahme am Seminar (Form wird von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des Semesters bekanntgegeben).

Modulprüfung: Hausarbeit (mit verschiedenen Aufgabenstellungen).

Modul ETH-0005: Einführung in die Systematische Theologie		8 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Grundkenntnisse in Methoden und zentralen Inhalten der Dogmatik (insbesondere der Gotteslehre, der Christologie, der Anthropologie, der Ekklesiologie und der Eschatologie); Überblick über die Grundlagen und aktuelle Implikationen christlicher Ethik		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb der methodischen, inhaltlichen und fachgeschichtlichen Voraussetzungen zu eigenständiger theologischer Urteilsbildung in dogmatisch und ethischen Fragen		
Bemerkung: Es müssen beide Modulteile belegt werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 60 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführung in die Dogmatik Sprache: Deutsch SWS: 2
Modulteil: Einführung in die Ethik Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Sozialethik (Vorlesung) »Die drängenden Fragen heutiger Ethik sind sozialer Natur. Darum ist es längst nicht mehr zureichend, wenn sich die Ethik bzw. die praktische Philosophie mit Fragen der individuellen Lebensführung beschäftigt.« (Ulrich Körtner) Die Vorlesung wird zunächst einführen in Grundlagen der Sozialethik und daraufhin ausgewählte aktuelle sozialetische Themenfelder (z.B. Krieg und Frieden; Globalisierung; Umwelt; Gentechnik) behandeln.

Prüfung

Einführung in die Systematische Theologie

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Modulprüfung: Klausur (mit 'Klausurfragen' und 'Test') Die Klausur setzt Inhalte und Kompetenzen von mind. je einer Veranstaltung aus beiden Modulteilern voraus Prüfungsmodalitäten: Die Klausur besteht aus unterschiedlichen Aufgabenstellungen: a) 'Test' zum Stoff des zurückliegenden Modulbereichs, b) 'Klausurfragen' (geschlossen – halboffen – offen) zum aktuell besuchten Modulbereich; für das erfolgreiche Bestehen der Modulprüfung müssen sowohl Teil a als auch Teil b bestanden sein. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die unterschiedlichen Aufgabenstellungen (Test und Klausurfragen) zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen abzulegen.

Modul ETH-0006: Einführung in die Kirchengeschichte		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Überblick über die Geschichte der Kirche unter besonderer Berücksichtigung der Alten Kirche und der Reformationszeit; Grundkenntnisse über die wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen [vgl. LPO I § 78 (2) 3.]		
Lernziele/Kompetenzen: Bildung von Bewusstsein für die geschichtliche Gewachsenheit des christlichen Glaubens und für die pluralen Erscheinungsformen christlicher Glaubensgemeinschaften		
Bemerkung: Es müssen beide Modulteile belegt werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 60 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 60 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Grundzüge und wichtige Epochen der Kirchen- und Dogmengeschichte (Vorlesung)****Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Modulteil: Konfessionskunde (Vorlesung)****Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Einführung in die ökumenische Theologie (Vorlesung)**

Die ökumenische Bewegung ist ein herausragendes Ereignis der neueren Christentumsgeschichte. Man hat das 20. Jahrhundert deshalb zu Recht das „Jahrhundert der Ökumene“ genannt. Die christlichen Konfessionen nahmen einander jetzt nicht mehr primär als abzulehnende Häresien wahr, sondern als bereichernde Möglichkeiten des je eigenen Christ-Seins. Das setzte einen Prozess des wechselseitigen Kennenlernens, des theologischen Dialogs und des gemeinsamen Handelns in Bewegung, der das Bewusstsein für die elementare Verbundenheit der Christen stärkte. Die Vorlesung führt in die Geschichte der christlichen Ökumene ein und diskutiert auch die theologischen Grundlagen ökumenischer Verständigung.

Prüfung

Einführung in die Kirchengeschichte

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Modulprüfung: Klausur (mit 'Klausurfragen' und 'Test')

Die Klausur setzt Inhalte und Kompetenzen von mind. je einer Veranstaltung aus Modulteil 1 und Modulteil 2 voraus.

Prüfungsmodalitäten: Die Klausur besteht aus unterschiedlichen Aufgabenstellungen: a) 'Test' zum Stoff des zurückliegenden Modulbereichs, b) 'Klausurfragen' (geschlossen – halboffen – offen) zum aktuell besuchten Modulbereich; für das erfolgreiche Bestehen der Modulprüfung müssen sowohl Teil a als auch Teil b bestanden sein.

Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die unterschiedlichen Aufgabenstellungen (Test und Klausurfragen) zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen abzulegen.

Die Anmeldung erfolgt online per digicampus/studis

Modul ETH-0022: Religionsunterricht in Theorie und Praxis		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: <u>Bedingungen des Religionsunterrichts:</u> Klassische Theorien der Religionssoziologie, soziokulturelle und anthropogene Bedingungen des Religionsunterrichts, Einführung in die Entwicklungspsychologie <u>Themen religiöser Bildung:</u> An den Lehrplänen der verschiedenen Schultypen orientierte Themen des Religionsunterrichts, Prinzipien, Bedingungen und Themen ethischer Bildung <u>Dimensionen des Religionsunterrichts:</u> Basiswissen über die Weltreligionen, Bedingungen und Prinzipien interreligiösen und interkulturellen Lernens, verschiedene Orte, AdressatInnen und Konzepte religiöser Bildung, Bibeldidaktik, Zeit als Thema religiöser Bildung (Kirchenjahr)		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erarbeiten Basiswissen über entwicklungspsychologische und soziokulturelle Bedingungen des Religionsunterrichts und erkennen deren Relevanz für die schulische Praxis; Die Studierenden analysieren aktuelle Ansätze und Modelle der Religionspädagogik, bewerten die Einsatzmöglichkeiten für den Religionsunterricht und entwickeln eigene Unterrichtsentwürfe; Die Studierenden reflektieren die vielseitigen Anforderungen an die Rolle der Religionslehrkraft; Die Studierenden untersuchen verschiedene Dimensionen des Religionsunterrichts wie Bedingungen und Prinzipien interreligiösen und interkulturellen Lernens, Basiswissen über die Weltreligionen und Aspekte religiöser Bildung; Die Studierenden präsentieren fachliche Inhalte zielgruppengerecht und geben Kommiliton*innen wertschätzendes Feedback.		
Bemerkung: Besucht werden sollten mind. zwei Veranstaltungen aus B (nach freier Wahl). Anmeldung: online per digicampus/studis		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 14 Std. Vorbereitung von Präsentationen (Selbststudium) 61 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Religionsunterricht in Theorie und Praxis Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Kirchengeschichtliche Themen im Religionsunterricht (Seminar) Kirchengeschichtliche Themen im Religionsunterricht sind so vielfältig wie die Kirche selbst. Angefangen bei der Pflingstgeschichte bis hin zu Organisation und Aufgaben der modernen Glaubensgemeinschaft reichen die Aspekte, die im Religionsunterricht der verschiedenen Schularten behandelt werden. Neben der Kenntnis und dem Verständnis für Traditionen spielen in diesen Lernbereichen aber auch elementarisierende Gesichtspunkte eine wichtige Rolle. In der modernen Religionspädagogik ist es dabei ganz besonders wichtig, diese Inhalte stark an

die Lebenswelt der Lernenden anzubinden. Das Seminar zeigt, ausgehend von wichtigen religionsdidaktischen Ansätzen, anhand ausgewählter Themen der Kirchengeschichte praktische Umsetzungsmöglichkeiten und schließt die ein oder andere geschichtliche Wissenslücke.

Konfessionell? – Perspektiven für den Religionsunterricht (Seminar)

Wie konfessionell muss Religionsunterricht sein? Diese Frage wird gesamtgesellschaftlich wie auch in der Religionspädagogik stark diskutiert. Doch wie stehe ich eigentlich selbst als zukünftige Religionslehrkraft zu Konfession und Konfessionalität? Wo sehe ich Chancen und Schwierigkeiten in der Kooperation mit anderen Konfessionen und Religionen in der Schule? Wie kann Kooperation konkret aussehen? In diesem Seminar soll zunächst die eigene Konfessionalität reflektiert werden, um dann im weiteren Seminarverlauf Chancen von Kooperationen am Lernort Schule auszuloten. Die Entwicklung von Unterrichtsbausteinen soll das Seminar abrunden.

Pilgern als Bildungsweg (Seminar)

Raum-Erfahrungen weiten den Horizont: Wir verbinden mit dieser Exkursion das Pilgern als gemeinsames Unterwegs-sein in wunderschöner Landschaft mit dem Anliegen der Kirchenraumpädagogik. Im Mittelpunkt der Reise steht die Besichtigung und Erkundung der beiden von dem weltweit renommierten Architekten Mario Botta entworfenen Kirchen auf der Alpe Foppa (St. Maria degli Angeli) und im Maggiatal (Chiesa di San Giovanni Battista). Beide in den 90er Jahren erbauten Kirchen repräsentieren den Stil der „Tessiner Schule“ und laden ein zu ungewohnten spirituellen Raum-Erfahrungen. Die Unterbringung erfolgt in der dem Verband Christlicher Hotels angeschlossenen „Casa Moscia“ direkt am Lago Maggiore, wenige Kilometer südlich von Ascona. Auf der Heimreise ist ein Aufenthalt in Zillis am San Bernardino Pass vorgesehen, um dort die Kirche St. Martin mit ihrer aus dem 12. Jahrhundert stammenden „Bilderdecke“ zu besuchen.

Politische Bildung als Dimension religiöser Bildung im Religionsunterricht

Corona-Pandemie, Fridays for Future, Populismus, Rassismus, Antisemitismus, Flüchtlingskrise, Krieg in Europa. Wir befinden uns in polisierten Zeiten! Es stellt sich die Frage, in welchem substanziell-theologischen Sinn sich die Religionspädagogik mit den Fragen des Politischen auseinandersetzt und inwiefern politische Dimensionen Inhalte des gegenwärtigen Religionsunterrichts sind. Der Religionsunterricht wird sowohl politisch, gesellschaftlich und zivilreligiös beansprucht. Kein anderes Fach wird im gleichen Maße durch politische und rechtliche Vorgaben begründet und reglementiert (Art 7. Abs. 3 GG). In dem Seminar soll die politische Dimension religiöser Bildung erschlossen werden, deren Dringlichkeit und Notwendigkeit zunehmend auch für den konfessionellen Religionsunterricht offensichtlich wird. Es ist höchste Zeit, die Fragen der politischen Dimension religiöser Bildung nicht nur zu stellen, sondern auf der Basis grundlegender Werte wie Nächstenliebe, Gerechtigkeit, Frieden und T ... (weiter siehe Digicampus)

Religionsdidaktische Aspekte von Unterricht, Lehrkräften und Lernenden am Gymnasium (Seminar)

Wozu die religionspädagogischen Theorien? Wozu die ganze Entwicklungspsychologie? Das Seminar versucht den religionsdidaktischen Blick auf den eigenen Unterricht zu schärfen. Dabei soll ausgehend von den theoretischen Grundlagen deutlich werden, dass eine theoriegeleitete Unterrichtsvorbereitung sowie eine schüler*innenorientierte Unterrichtsdurchführung die Basis für gelingenden Lernerfolg (nicht nur) am Gymnasium ist. Wir versuchen mit dem Vorurteil aufzuräumen, dass die Theorie, angeblich losgelöst von der Praxis, im Schulalltag am besten vergessen werden sollte. Im Vordergrund sollen Beispiele aus dem Unterricht stehen, bei denen der Zusammenhang zwischen Theorie und Praxis deutlich wird und letzten Endes die Reflexionsfähigkeit der Lehrkraft gestärkt wird.

Religiöse und ethische Bildung in pluralen Kontexten (Seminar)

Welche Folgen hat das eigene Handeln angesichts der planetaren Grenzen unserer natürlichen Lebensressourcen? Wie sehen die Folgen für die eigene Generation aus und wie sind die Folgen für die nachkommenden Generationen zu sehen? Bildung für nachhaltige Entwicklung fragt also nach einer intra- und intergenerationellen Gerechtigkeit. Die von der UNESCO im Jahr 2012 aufgestellten SDGs (Sustainable Development Goals) wurden von den Mitgliedsstaaten der UN unterzeichnet, um angesichts eines massiven Anstiegs von Umweltzerstörung und Hunger auf der Welt lebensrettende Strategien für die Zukunft zu entwickeln. Unter der Überschrift ‚Bildung für nachhaltige Entwicklung‘ (BNE) werden verschiedene pädagogische Konzepte zusammengefasst, wie sie z. B. in der Politischen Bildung, in der Umweltbildung, in der Friedenspädagogik oder

dem Globalen Lernen zu finden sind. Auch die Religionspädagogik stellt sich diesem Anliegen als religiöse Bildung für nachhaltige Entwicklung (rBNE), so dass wir in ... (weiter siehe Digicampus)

Streit, Gewalt, Krieg – ethische Aspekte der Friedensbildung (Seminar)

Der Friedensforscher Uli Jäger behauptet: „Kriege entstehen in den Köpfen.“ Um dieser Entstehung entgegenzuwirken, gibt es laut ihm ein ebenso einfaches wie wirksames Mittel: Erziehung und Bildung. Neben der wichtigen Begriffsklärung wird sich das Seminar mit der Frage beschäftigen, wie der im Titel angesprochene Kreislauf durchbrochen werden kann und welche pädagogischen Möglichkeiten den Lehrenden hierfür zur Verfügung stehen.

Wundergeschichten im Religionsunterricht (Seminar)

„Man kann nicht elektrisches Licht und Radioapparate benutzen, in Krankheitsfällen moderne medizinische und klinische Mittel in Anspruch nehmen und gleichzeitig an die Geister- und Wunderwelt des Neuen Testaments glauben.“ Wer in unserer aufgeklärten und technologisierten Zeit würde diesem Zitat des evangelischen Theologieprofessors Rudolf Bultmann nicht spontan zustimmen? Und wie schwer muss es da den Schüler*Innen fallen, die neutestamentarischen Wundergeschichten als Teil ihrer eigenen Lebenswelt anzunehmen? Anhand dieser einzelnen Geschichten wird das Seminar eine theoretisch fundierte Anleitung geben, den Kindern und Jugendlichen einen Weg aufzuzeigen, die Relevanz hinter den Geschichten auch für die heutige Zeit zu erkennen.

There is no Planet B' – Schöpfungsverantwortung im interreligiösen Diskurs (Seminar)

Das Thema ‚Schöpfung‘ ist theologisch wie religionspädagogisch von hoher Relevanz. Was bedeutet Schöpfungsverantwortung im interreligiösen Diskurs? Wie können Anliegen von Kindern und Jugendlichen hinsichtlich ihrer Sorgen um die Zukunft, wie sie u.a. in der ‚Fridays for Future-Bewegung‘ zum Ausdruck kommen, konstruktiv im Religionsunterricht aufgenommen werden? Kinder und Jugendliche wachsen in einem multireligiösen Kontext auf und müssen lernen kompetent mit religiöser Vielfalt umzugehen. In diesem Seminar sollen Grundlagen und Wege zu einer kontextgerechten, theologisch und umweltethisch verantworteten interreligiösen Bildung erschlossen und im Blick auf den Umgang mit der Schöpfung didaktisch-methodisch erprobt werden.

„Der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.“ Spielen als Methode im Religionsunterricht. (Seminar)

Dieses Zitat von Friedrich Schiller bietet bereits einen didaktischen Hinweis darauf, wie wichtig das Spiel für den Menschen zur eigenen Welterfahrung ist. Pädagogisch unumstritten ist zudem, dass Kinder – aber auch Jugendliche – durch das Spiel ihre Umwelt viel nachhaltiger wahrnehmen und das Lernen von Abläufen, Prinzipien usw. durch diese Methode praktisch nebenbei geschieht. Neben unterschiedlichen Spiel-Arten soll das Seminar auch dazu dienen, die Einsatzmöglichkeiten des Spiels im Religionsunterricht, durchaus auch kritisch, zu reflektieren und geeignete Szenarien zu entwerfen, wo das Spiel dem Kompetenzerwerb dient.

„Die Zukunft, die wir wollen, muss erfunden werden. Sonst bekommen wir eine, die wir nicht wollen.“ (Seminar)

Die Wahrnehmung der Welt ist von einem Beziehungsgeschehen abhängig, aber auch von Erinnerungen und Empfindungen, sodass die subjektive Wahrnehmung den Schlüssel zur Welt bildet. Ästhetisch orientierte religiöse Bildung zeigt sich in der ästhetischen Gestalt von Religion, spricht die Sinne an, ist mehrperspektivistisch und subjektorientiert ausgerichtet. Unter ästhetischer Bildung wird Vielfältiges zusammengefasst, das sich in wahrnehmungs-, kunst- und performativ orientierten Ansätzen strukturieren lässt. Das Prinzip der ästhetischen Bildung eignet sich besonders, um das komplexe Gefüge einer religiös nachhaltigen Entwicklung abzubilden. Daraus ergibt sich das Potenzial, die ästhetische Bildung gleichzeitig als didaktisches Mittel zur Umsetzung für eine religiös nachhaltige Entwicklung zu nutzen. Das Seminar verbindet zwei theoretisch gehaltvolle und zugleich praxisnahe Absichten: Zum einen werden Grundlage und Wege ästhetischer Bildung erschlossen. Zum anderen sollen didaktisch-metho ... (weiter siehe Digicampus)

„Ist jeder seines Glückes Schmied? – Glück als Thema im Religionsunterricht“ (Seminar)

Wie mehrdimensional der Begriff des Glückes ist, lässt sich allein schon anhand der unterschiedlich akzentuierten Sprichwörter und Aphorismen erkennen, die im Alltagsgebrauch fast täglich Verwendung finden. Von der positiven Empfindung über den Gewinn in einer Lotterie bis hin zur allgemeinen Lebensphilosophie reicht dieses Spektrum.

Und so hat das Thema Glück auch seinen Weg neuerdings explizit in den Lehrplan der 10. Klasse für das Gymnasium gefunden. Allerdings spielt das Glück auch in den anderen Schularten eine wichtige Rolle bei der Identitätsfindung, den Rollenkonzepten und einzelnen Lernbereichen. Nach einer theoretischen Annäherung an die Begrifflichkeit soll gemeinsam erarbeitet werden, welche Möglichkeiten im konkreten Unterricht es gibt, Glück zu thematisieren.

„One of us?“ – Die Frage nach Gott im Religionsunterricht (Seminar)

Die Frage nach Gott im Religionsunterricht Die Frage nach Gott berührt den Kern des christlichen Glaubens und wird auch im Religionsunterricht gestellt. Wie wird in der Bibel von Gott gesprochen? Verändern sich Gottesvorstellungen im Laufe eines Lebens? Was bedeutet eigentlich Trinität? Und wie können wir mit der Theodizee-Frage umgehen? Mit diesen und weiteren Fragen wollen wir uns im Seminar auseinandersetzen und gemeinsam Ideen für den Religionsunterricht entwickeln.

„Shalom chaverim, Shalom chaverim“ - Musik im Religionsunterricht (Seminar)

„Ohne Musik wäre Religionsunterricht doch langweilig“, sagte eine Jugendliche im Interview zum Thema. Doch wie kann der sinnvolle Einsatz von Musik im Religionsunterricht aussehen? Dazu sollen in diesem Seminar Chancen und Herausforderungen reflektiert werden und jede:r dabei selbst zum Ausprobieren kommen. Höre ich gerne Musik oder musiziere ich vielleicht sogar selbst? Wie kann ich meinen Schüler:innen einen Zugang zu Religion über Musik ermöglichen, egal welcher Religion oder Konfession sie angehören? Die im Blockseminar erarbeiteten Unterrichtsbausteine bzw. Workshopelemente dürfen an einem Projekttag an der Schule umgesetzt werden. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Findet im Wintersemester 2023/24 am 4./5./6. Oktober 2023 statt.

Prüfung

Religionsunterricht in Theorie und Praxis

Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 8 Wochen

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul ETH-0007: Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments		6 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Seminare und VL AT und NT in Vertiefung zur Einführung		
Lernziele/Kompetenzen: Texte und/oder Themen des Alten und Neuen Testaments sollen im Kontext biblischer Theologie analysiert und eingeordnet werden können; Themen sollen argumentativ-reflektierend entfaltet werden können. (LPO 1 § 54 (2) 1.2) Kompetenz zum kritischen Umgang mit der Sekundärliteratur		
Bemerkung: Einige Text- bzw. Themenseminare (bzw. Vorlesungen) sind so konzipiert, dass sowohl eine Qualifikation im AT als auch eine im NT erworben werden kann (siehe konkrete Ausschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls. Anmeldung online per digicampus/studis		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 5 Std. Vorbereitung von Präsentationen (Selbststudium) 40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 45 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 45 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Die im ETH-0004-Modul zu erwerbende methodisch-exegetische Kompetenz wird in diesem Modul vorausgesetzt. Ein erfolgreicher Besuch des Methodenmoduls wird daher dringend empfohlen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich mind. 2 Veranst.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Texte und Themen des AT Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Gottesbilder (AT und NT) (Seminar) Psalmen (Vorlesung) Die Psalmen bilden das Kernstück des dritten Teils der hebräischen Bibel, der Ketubim. In der christlichen Frömmigkeitsgeschichte sind sie von herausragender Bedeutung. Nach einem Überblick über wichtige Fragen der Forschung soll eine exemplarische Auswahl von Psalmen, die verschiedenen Gattungen angehören (Klagepsalmen, Bittpsalmen, Hymnen, Dankpsalmen, etc.), analysiert und in ihrem Kontext betrachtet werden. Zum Schluss soll auf die Bedeutung von Psalmen für das Neue Testament eingegangen werden.
Modulteil: Texte und Themen des NT Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Gottesbilder (AT und NT) (Seminar)

Prüfung

Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments

Klausur / Prüfungsdauer: 135 Minuten

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Modulprüfung: 135-minütige Klausur (mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen aus dem AT und NT) entsprechend den Kompetenzbereichen des Gesamtmoduls.

Anmeldung zur Modulabschlussprüfung zentral über studis.

Anmeldung zur Teilnahme am Seminar über digicampus (zentral)

Modul ETH-0009: Themenfelder der Systematischen Theologie		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Befähigung zum eigenständigen Umgang mit Texten und Problemstellungen der Systematischen Theologie; eigenständige theologische Urteilsbildung durch Kenntnis exemplarischer Themenfelder und klassischer Entwürfe der Dogmatik (insbesondere der Gotteslehre, der Christologie, der Anthropologie, der Ekklesiologie und der Eschatologie) und durch Kenntnis exemplarischer Themenfelder der Ethik in der gegenwärtigen Diskussion (wie Medizinethik, Sexualethik, etc.)		
Lernziele/Kompetenzen: eigenständiger Umgang mit Texten und Problemstellungen der Systematischen Theologie; eigenständige theologische Urteilsbildung		
Bemerkung: Es müssen beide Modulteile belegt werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 80 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 60 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium) 40 Std. Vorbereitung von Präsentationen (Selbststudium)		
Voraussetzungen: I.d.R. nachgewiesener Besuch einer Lehrveranstaltung aus dem Modul "Einführung in die Systematische Theologie".		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Probleme und Konzeptionen der Dogmatik (Seminar) Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Vom Himmel hoch und auf der weiten Erde. Die Ungewissheit von Engeln und Boten. Theologisch-literarische Erkundungen (Seminar) Im Zentrum des gemeinsamen Seminars stehen Fragen nach der Erscheinungsform und der Funktion, nach der Authentizität und Zuverlässigkeit von Botenfiguren, die zwischen göttlicher und menschlicher Sphäre vermitteln oder die von einem (räumlich oder zeitlich) fernen Geschehen berichten. Aus literaturwissenschaftlicher Sicht kommen nach dramen- und medientheoretischen Überlegungen Sophokles' „König Ödipus“ (ersatzweise? eventuell Shakespeares „Macbeth“) in Frage, sodann Texte von Kleist, Rilke und Kafka oder auch Dürrenmatt. Am 13. Juni kommt als „Bote“ aus England der Lyriker Rüdiger Görner zu einem Gespräch mit anschließender Lesung. Theologisch werden biblische Spuren gesichtet – von den Boten, die Abraham Nachwuchs verheißen (Genesis 18), über den himmlischen Hofstaat im Jesaja- und im Hiob-Buch bis hin zum die Geburt Jesu ankündigenden Engel Gabriel (Lukas 1) und den seine Auferstehung bezeugenden Engeln am leeren Grab. Theologiegeschichtliche Schlaglichter fallen auf wirkmächtige Ve ... (weiter siehe Digicampus)

„Kleine Summe der Theologie“ (Seminar)

Der Kassler Systematiker Tom Kleffmann hat mit seiner „Kleinen Summe der Theologie“ eine Dogmatik in Miniatur vorgelegt, die die Grundthemen des christlichen Glaubens in äußerst komprimierter Form darstellt. Der gedankliche Grundzusammenhang des christlichen Glaubens wird darin als eine Theologie der Kommunikation entwickelt. Neben den Voraussetzungen der christlichen Rede von Gott, d.h. den Fragen, die einer materiellen Erschließung christlicher Glaubensbestände vorausgehen, arbeitet Kleffmann eine originelle und lückenlose Darstellung des materialdogmatischen Grundbestandes christlicher Rede aus. Ob diese Miniatur-Dogmatik überzeugen kann? Im Rahmen des Seminars soll der kurze Text gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Da Kleffmanns Dogmatik aus einigen Lehrveranstaltungen, die er an der Universität Kassel gehalten hat, hervorgeht, ist sie auf Verständlichkeit ausgerichtet und kann von Studierenden ohne Vorwissen als Einführung in die Dogmatik mit Ertrag gelesen werden. Gleichzeitig ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Problemfelder der aktuellen ethischen Diskussion (Seminar)

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Ethische Fragen am Lebensende (Seminar)**

Durch den medizinischen Fortschritt haben im Zusammenhang mit dem Lebensende ethische Fragen an Bedeutung gewonnen. Was früher machtlos hingenommen werden musste, kann heute häufig beeinflusst werden und wird so zu einer Frage der Gestaltung, der ethischen Entscheidung. Zugleich ist das Bewusstsein dafür gewachsen, dass Menschen gerade am Ende ihres Lebens ein möglichst hohes Maß an Selbstbestimmung gegeben sein sollte. Einige Beispiele: - Lebenserhaltende Maßnahmen: Wenn durch medizinische Apparate die physischen Lebensprozesse auch bei Bewusstlosigkeit über längere Zeit aufrecht erhalten werden können, stellt sich die Frage, wie lange diese lebenserhaltenden Maßnahmen fortgeführt werden sollen und ob sie auch bewusst beendet werden können – und wer wann darüber entscheidet (bzw. entscheidungsbefugt ist). - Organtransplantation: Organe von Verstorbenen können heute häufig anderen, kranken Menschen transplantiert werden und ermöglichen diesen weiterzuleben. Daraus ergibt sich eine Fülle ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung**Themenfelder der Systematischen Theologie**

Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 8 Wochen

Beschreibung:

Modulprüfung: Hausarbeit (mit unterschiedlichen Fragestellungen: a) über ein ausgewähltes Thema aus einem Modulbereich aus dem Modul "Themenfelder der Systematischen Theologie" [Umfang: 12-15 Seiten] und b) zu je einem weiteren Thema aus jedem Modulbereich [Umfang jeweils 2-3 Seiten]).

Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die einzelnen Aufgabenstellungen zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen.

Die Anmeldung erfolgt online per studis/digicampus

Modul ETH-0010: Christentum und Weltreligionen		7 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Kenntnis der Grundprobleme der Religionswissenschaft; Grundkenntnisse der Weltreligionen (insbes. Judentum, Islam), auch in ihrem Verhältnis zum Christentum		
Lernziele/Kompetenzen: Befähigung zum Umgang mit religiöser Diversität und Multikulturalität; Schärfung des Bewusstseins für die christliche Identität in komparativer Auseinandersetzung mit anderen Glaubensformen und Weltanschauungen		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundlagen der Religionstheorie (Seminar) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Säkularisierung (Seminar) Die Bedeutung, die der Religion auch in hochgradig modernen Gesellschaften zukommt, ist unübersehbar. Das wirft die Frage auf, was es eigentlich mit dem Projekt der Säkularisierung, d.h. der These eines, aus der Grundspannung von Moderne und Religion entstandenen, Abwärtstrends der Religion, auf sich hat. In historischer wie systematischer Absicht wird diese Frage im Seminar mithilfe einschlägiger Texte betrachtet werden. Verfechter und Kritiker der Säkularisierung aus verschiedenen Disziplinen und Epochen – insbesondere aus dem 20. und 21. Jahrhundert – kommen ebenso zu Wort wie christliche, islamische und jüdische Positionen sowie US-amerikanische Entwürfe, die ein besonderes Licht auf den europäischen Säkularisierungsdiskurs werfen. Damit soll ein umfassender Einblick in Geschichte und Gegenwart eines wirkmächtigen Konzepts ermöglicht werden. Noch 1968 schrieb der prominente Religionssoziologie Peter L. Berger: „Im 21. Jahrhundert wird man religiöse Gläubige möglicherweise nur in kl ... (weiter siehe Digicampus)		
Modulteil: Weltreligionen (Seminar) Sprache: Deutsch SWS: 2		

Prüfung

Christentum und Weltreligionen

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten

Beschreibung:

Modulprüfung: Mündliche Prüfung (über unterschiedliche Schwerpunktgebiete aus den Modulteilern des Moduls "Christentum und Weltreligionen"; (LA Grundschule/Mittelschule, LA Realschule: 15 Min.)

Die Anmeldung erfolgt online per digicampus/studis

Modul KTH-2500: Einführung in die Religionsdidaktik (7LP) <i>Introduction to Religious Didactics</i>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
Inhalte: - Kennenlernen ausgewählter religionspädagogischer und religionsdidaktischer Grundbegriffe und Handlungsfelder - Reflexion der Voraussetzungen, Begründungen und Ziele religiöser Erziehung und Bildung - Auseinandersetzung mit Fragen von Religion und Glaube angesichts der Herausforderungen einer pluralen Gesellschaft		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden können - die aktuelle Situation von Religion und Kirche in Staat und Gesellschaft erklären. - die wichtigsten Ergebnisse der empirischen Sozialforschung in Sachen Religion darstellen und kritisch beurteilen. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden können - die Entwicklung des moralischen und religiösen Urteils aus psychologischen Stufenmodellen auf konkrete Lernsituationen beziehen. - zentrale Grunddimensionen des religiösen Lernens rekonstruieren und für Kinder wie Jugendliche elementarisieren. <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, religiöse Fragen von Kindern und Jugendlichen zu verstehen und darauf adäquat einzugehen.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Religiöses Lernen heute (Religionsdidaktik/Religionspädagogik) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Didaktik des katholischen Religionsunterrichts (Religionsdidaktik/Religionspädagogik) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Didaktik des Katholischen Religionsunterrichts: Ziele, Aufgaben, Konzeptionen (Vorlesung)

Warum gibt es überhaupt Religionsunterricht an staatlichen Schulen? Und in welcher Form soll er unterrichtet werden: konfessionell, allgemein christlich, ethisch? Was sind die Ziele und Aufgaben religiöser Erziehung an der Schule? Welche religionsdidaktischen Konzepte stehen zur Verfügung? Wie bereitet man Religionsunterricht vor? Sollen im RU Noten vergeben und Hausaufgaben gestellt werden? Was zeichnet guten RU und eine_n gute_n Religionslehrer_in aus? Solche und ähnliche Fragen werden im Zentrum der Vorlesung stehen. Es geht also direkt um Unterrichtsdidaktik, um die Fragen, was, warum, woraufhin und wie RU an den Schulen erteilt werden soll. Erstsemester werden gebeten, falls die Anmeldephase bereits abgelaufen sein sollte, sich per Mail an sekretariat-religionsdidaktik@kthf.uni-augsburg.de zu wenden mit der Bitte um Eintragung in die Veranstaltung. Literatur: Boschki, Reinhold: Einführung in die Religionspädagogik (Darmstadt 2008) Hilger, Georg/Stephan Leimgruber/Hans-Georg Zieber
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

KTH-2500 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

<p>Modul KTH-2600: Einführung in die Theologie als Wissenschaft (3LP) <i>Introduction to Scientific Theology</i></p>	<p>3 ECTS/LP</p>
<p>Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Manfred Riegger</p>	
<p>Inhalte: <u>Orientierungskurs</u> Überblick zu den Teilgebieten des Studiums der Katholischen Theologie mit wissenschaftlichem Arbeiten.</p> <p><u>Wissenschaftliches Arbeiten</u> Vorstellung der IT-Ressourcen der Universität Augsburg Einführung in die Literaturrecherche mit praktischen Übungen Bibliotheksführung mit Schwerpunkt auf dem theologischen Fachbereich Einführung in das Bibliographieren und Zitieren</p>	
<p>Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> <u>Orientierungskurs</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Teilgebiete des Studiums der Katholischen Theologie in ihrem Zusammenhang aufzeigen. - können Grundkompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens wiedergeben. - können ausgewählte religionspädagogische und religionsdidaktische Grundbegriffe und Handlungsfelder abrufen. - können Voraussetzungen, Begründungen und Ziele religiöser Erziehung und Bildung exemplarisch anwenden. <p><i>Methodische Kompetenzen:</i> <u>Wissenschaftliches Arbeiten</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können sich in der Vielfalt theologischer Informationen und Medien orientieren und diese themenbezogen nutzen. - sind in der Lage, eine selbstständige Literaturrecherche mit OPAC oder bibliographische Datenbanken durchzuführen. - sind in der Lage, selbstständig die zur Verfügung gestellten IT-Ressourcen der Universität Augsburg für ihr Studium gewinnbringend zu nutzen. - können Fragestellungen wissenschaftlich unter Beachtung der geltenden Zitationsregeln aufarbeiten. <p><i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Die Studierenden besitzen einen orientierenden Überblick über das theologische Studium und dessen wissenschaftlichen Anspruch.</p>	
<p>Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.</p>	
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 45 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>	
<p>Voraussetzungen: keine</p>	

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 3	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Orientierungskurs Katholische Theologie Sprache: Deutsch SWS: 2
Modulteil: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten Sprache: Deutsch SWS: 1

Prüfung KTH-2600 Gesamtmodulprüfung Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul KTH-2700: Einführung in die Bibelwissenschaft (5LP) <i>Introduction to Biblical Studies</i>	5 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe22) Modulverantwortliche/r: Prof. Erasmus Gass	
Inhalte: <u>Altes Testament</u> Grundkenntnisse über <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und Umfang des Alten Testaments (Kanon, Kanonfassungen) - die wichtigsten alten Übersetzungen (Septuaginta, Vetus Latina, Vulgata) - die Geschichte Israels (im Überblick) - die Entstehung und zentrale Inhalte der alttestamentlichen Bücher (Schwerpunkt Pentateuch) <u>Neutestamentliche Wissenschaft</u> Grundkenntnisse über <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau, Entstehung und Charakter der Evangelien - die paulinische Briefliteratur - die Frage nach dem historischen Jesus - Leben und Wirken des Apostels Paulus - neutestamentliche Zeitgeschichte (im Überblick) 	
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> <u>Altes Testament</u> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über einen Überblick über die Struktur des Alten Testaments und seine Überlieferung - kennen die Geschichte Israels in Grundzügen - verfügen über einen Überblick über die Entstehung und die theologischen Schwerpunkte wichtiger Bücher des Alten Testaments <u>Neues Testament</u> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über einen Überblick zu Struktur, Genese und Eigenart der Evangelien und der paulinischen Briefliteratur. - können Forschungserkenntnisse zum historischen Jesus und zu Leben und Wirken des Apostels Paulus überblickshaft aufzeigen. - können Grundzüge der neutestamentlichen Zeitgeschichte benennen. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden können die wichtigsten Methoden in der Bibelauslegung selbstständig anwenden. <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - besitzen ein für das Verständnis biblischer Texte erforderliches hermeneutisches Problembewusstsein. - haben ein Bewusstsein für die Bedeutung biblischer Texte bei religiösen Lernprozessen. 	

Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einleitung in das Alte Testament (Alttestamentliche Wissenschaft) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Das Neue Testament: Entstehung, Geschichte, Botschaft (Neutestamentliche Wissenschaft) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Prüfung KTH-2700 Gesamtmodulprüfung Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten		

Modul KTH-2800: Grundfragen der systematischen Theologie (8LP) <i>Fundamental Questions in Systematic Theology</i>	8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kerstin Schlögl-Flierl	
Inhalte: <u>Fundamentaltheologie</u> Theologie als Perichorese von Glaube und Wissenschaft <u>Dogmatik</u> - biblische Grundaussagen zum jüdisch-christlichen Gottesbild - Gestalt und Verkündigung Jesu von Nazareth im NT - Entwicklung der Christologie in den ersten fünf Jahrhunderten - ausgewählte systematische Aspekte aus Gotteslehre, Christologie und Soteriologie <u>Moraltheologie</u> - der Begriff christlicher Ethik - das Gewissen als subjektive Seite der Moral - der ethische Anspruch und seine Begründbarkeit - Befähigung zur argumentativen Begründung christlicher Sittlichkeit <u>Christliche Sozialethik</u> - Grundlagen der Ethik - Bedeutung und Gestaltungsaufgaben gesellschaftlicher Handlungssysteme - die gesellschaftliche Dimension des Glaubens - Verhältnis von Kirche und Staat, Christsein und Politik	
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> <u>Fundamentaltheologie</u> Studierende kennen - hermeneutische Grundlagen der Theologie. - Hilfsmittel zum selbständigen Erarbeiten anspruchsvoller Texte. <u>Dogmatik</u> Die Studierenden können - erläutern, wie das biblisch bezeugte urchristliche Bekenntnis zum „Herrn Jesus Christus“, den Gott „von den Toten auferweckt hat“, im christologischen Dogma der Kirche sukzessiv interpretiert worden ist. - das Christusbekenntnis der Kirche vor dem Hintergrund der Zentralaussagen alttestamentlicher Gottesrede und im Kontext trinitarischer Gotteslehre erläutern. - die soteriologische Bedeutung von Inkarnation, Tod und Auferweckung Christi nachvollziehen und diskursiv vertreten.	

Moraltheologie

Die Studierenden

- sind in der Lage, aufgrund der Kenntnis der relevanten metaethischen und normativ-ethischen Theorien, kompetent in moralischen Fragen in Kirche und Gesellschaft zu argumentieren.
- sind in der Lage, das Proprium einer christlichen Ethik gegenüber einer rein philosophischen Ethik darzulegen.
- können die Bedeutung des christlichen Glaubens für die wissenschaftliche Moraltheologie und die gelebte Moralität der Christen und Christinnen darlegen.

Christliche Sozialethik

Die Studierenden

- kennen ethische Grundbegriffe kennen und können diese argumentativ nutzen.
- kennen die Entwicklung und Bedeutung des Sozialkatholizismus.
- können sozialetische Strukturfragen einordnen und reflektieren.

Methodische Kompetenzen:

Die Studierenden können

- im Bereich Fundamentaltheologie grundlegende, anspruchsvolle Texte verstehen und kritisch reflektieren.
- wesentliche Texte der christlichen Glaubenslehre analysieren und reflektieren.
- theologisch-ethische Argumentationen nachvollziehen.

Die Studierenden sind in der Lage, Texte der Kirchlichen Sozialverkündigung zu verstehen und selbstständig zu benutzen.

Sozial-personelle Kompetenzen:

Die Studierenden

- sind sich der Problematik der Glaubensbegründung bewusst.
- kennen die wesentlichen Grundlagen des christlichen Glaubens und können diese in religiöse Lernprozesse einbringen.
- verfügen über die Fähigkeit zur ethischen Reflexion und Urteilsbildung und zur diskursiven Vermittlung theologisch-ethischer Begründungen.

Arbeitsaufwand:

Gesamt: 240 Std.

150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen:

keine

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

Empfohlenes Fachsemester:

Minimale Dauer des Moduls:

2 Semester

SWS:

6

Wiederholbarkeit:

siehe PO des Studiengangs

Modulteile

Modulteil: [Einführung in die Theologie als Glaubenswissenschaft \(Fundamentaltheologie\)](#)

Sprache: Deutsch

SWS: 1

Modulteil: Gott in Jesus Christus. Einführung in die Christologie und trinitarische Gotteslehre (Dogmatik)**Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Gott in Jesus Christus** (Vorlesung)

„Gott war in Christus und hat die Welt mit sich versöhnt“ (2 Kor 5,19) – in diese griffige Formel hat Paulus die Grundüberzeugung des christlichen Glaubens gefasst. Im Basismodul „Grundfragen der systematischen Theologie“ möchte sich unsere Lehrveranstaltung der Verbindung von Gotteslehre und Christologie im christlichen Bekenntnis zuwenden. Im Zentrum werden die grundlegenden Aussagen über die Selbstoffenbarung Gottes im Alten und Neuen Testament stehen, wie sie in der dogmatischen Tradition der Kirche ihre Entfaltung gefunden haben. Vor allem die für Christologie und Trinitätstheologie grundlegenden kirchlichen Bekenntnistexte, die auf die Ökumenischen Konzilien der ersten fünf Jahrhunderte zurückgehen, werden dabei Berücksichtigung finden. Literatur: - Katechismus der Katholischen Kirche, auch online verfügbar: http://www.vatican.va/archive/DEU0035/_INDEX.HTM - E. Dirscherl/M. Weißer, Dogmatik für das Lehramt, Regensburg 2019, 142-206. - G. L. Müller, Katholische Dogmatik für Studium ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Handeln aus christlicher Verantwortung - Einführung in die Moraltheologie (Moraltheologie)**Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Einführung in die Moraltheologie** (Kurs)

Der Kurs führt in das theologisch-ethische Denken ein. Thematisiert werden u.a. verschiedene ethische Ansätze und Begründungsmodelle (Tugendethik, Normethik, Kant, Naturrecht, Utilitarismus) und Fragen zum moralischen Handeln (Gewissen, Schuld). //Beachten Sie für Ihre Studienplanung: Die Veranstaltung wird außerhalb der Regel im SoSe 2023 zusätzlich angeboten. Der Zyklus des Magisterstudienganges Theologie sieht den Besuch der Veranstaltung regulär für das WiSe vor (im SoSe könnte es zu Überschneidungen im Stundenplan kommen).

Modulteil: Grundkurs Sozialethik (Christliche Sozialethik)**Sprache:** Deutsch**SWS:** 1**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Grundkurs Sozialethik** (Grundkurs)

Der Grundkurs führt komprimiert in die theoretischen und historischen Grundlagen der Christlichen Sozialethik ein. Er vermittelt einen grundlegenden Überblick über ethische Ansätze und Denkmodelle, Konzeptionen der zeitgenössischen Gesellschaft sowie wesentliche Positionen und Entwicklungen im Sozialkatholizismus. Der Grundkurs sieht als verpflichtende Begleitlektüre das Einführungswerk „Christliche Sozialethik“ von Günter Wilhelms (Paderborn: Schöningh, 2010) vor, das in der Bibliothek digital erhältlich ist. Hinweis: Die LV ist einstündig und kann nicht als zweistündig angerechnet werden. Hinweis für MA Umweltethik (M1): Um als Prüfungsthema für die Klausur in M1 gewählt werden zu können, muss der GK Sozialethik mit der VL Ethikbegründung, die im SoSe 24 angeboten wird, kombiniert werden. Die Prüfung kann dann also erst im SoSe 24 abgelegt werden.

Prüfung**KTH-2800 Gesamtmodulprüfung**

Klausur / Prüfungsdauer: 180 Minuten

Modul KTH-2900: Einführung in die Kirchengeschichte (5LP) <i>Introduction to Church History</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gregor Wurst		
Inhalte: <u>Alte Kirchengeschichte/ Patristik</u> Grundzüge der Lehrentwicklung in der Alten Kirche: - Gotteslehre und Trinität - Christologie - Die ersten vier ökumenischen Konzilien - Anthropologie und Soteriologie <u>Mittlere und Neuere Kirchengeschichte</u> - Überblick über die wesentlichen Epochen der mittelalterlichen und der neuzeitlichen Kirchengeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Kirchengeschichte. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden kennen die historisch-kritische Methode. <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, historische Sachverhalte zu beurteilen und sind sich der geschichtlichen Entwicklung von Christentum und Kirche bewusst.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet. Die Klausur prüft den Stoff über beide Modulteile!		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundzüge der alten Kirchengeschichte und der altkirchlichen Theologie Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Grundzüge der mittelalterlichen und neuzeitlichen Kirchengeschichte Sprache: Deutsch SWS: 2		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundzüge der Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit (LA Basismodul) (Vorlesung)

Das Gesicht von kirchlicher Praxis und Theologie veränderte sich im frühen Mittelalter durch die Christianisierung der germanischen Völker. Das 11. Jh. ist vom Kampf um die Wiedererlangung der im Laufe der zuvor weithin verloren gegangenen Kirchenfreiheit gekennzeichnet. Nachdem das Papsttum im Gefolge dieses Prozesses zeitweise zur geistigen Führungsmacht des Abendlandes aufgestiegen war, erhielt es mit dem Großen abendländischen Schisma seinen größten Schlag. Die spätmittelalterlichen Reformkonzilien konnten die Geschlossenheit der Christianitas nur partiell wiederherstellen. In der Folge führte die Reformation zu einer religiösen Spaltung des Abendlandes, die sich im Zuge der Konfessionalisierung noch verfestigen sollte. Nach dem Untergang des Alten Reiches kam es zu einem mehrfachen Wechsel restaurativer und moderner Strömungen. Das 20. Jh. schließlich ist neben der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Formen des Totalitarismus von theologischen Öffnungstendenzen sowie Antwortv
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

KTH-2900 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul KTH-3100: Aufbau 1: Bibeltheologie (5LP) <i>Intermediate Module 1: Biblical Theology</i>	5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Erasmus Gass	
Inhalte: <u>Altes Testament</u> Theologie des AT I: <ul style="list-style-type: none"> - die alttestamentliche „Gottesrede“ vor dem Hintergrund der Religionsgeschichte des Alten Orients (Vielfalt der Gottesbilder; Polytheismus – Monolatrie – Monotheismus) - Grunddimensionen der Gottesbotschaft; Relevanz für das Leben des Gottesvolkes Theologie des AT II: <ul style="list-style-type: none"> - die Botschaft der Propheten Israels und der sozialgeschichtliche und theologische Horizont ihrer Verkündigung <u>Neues Testament</u> Theologie des NT I: <ul style="list-style-type: none"> - der historische Jesus und seine Botschaft von der Gottesherrschaft - die Aufnahme und theologische Akzentuierung der Botschaft Jesu in den synoptischen Evangelien Theologie des NT II: <ul style="list-style-type: none"> - zentrale Leitlinien paulinischer und johanneischer Theologie vor dem Hintergrund des zeit- und religionsgeschichtlichen Kontextes antiker Kultur und Lebenswelt 	
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> <u>Altes Testament</u> Die Studierenden werden befähigt, <ul style="list-style-type: none"> - Reichtum, Zeitgebundenheit und Profil der biblischen Gottesrede zu erfassen und mit dem Leben der Kirche und der Sinnsuche des Menschen von heute in Beziehung zu setzen. - prophetische Existenz und prophetische Wirklichkeitswahrnehmung nach den Zeugnissen des Alten Testaments nachzuvollziehen und zur Gegenwart in Beziehung zu setzen sowie die innovative Kraft prophetischer Kritik und deren Hoffnungspotential zu erkennen und zu verstehen. <u>Neues Testament</u> Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> - einen Überblick geben über zentrale Inhalte der Botschaft Jesu und ihrer Aufnahme in den synoptischen Evangelien. - einen Überblick geben über zentrale Inhalte der theologischen Denkvorsetzungen und Überzeugungen in paulinischen und johanneischen Schriften. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> - wichtige Forschungspositionen einordnen und zueinander in Beziehung setzen. - das exegetische Methodeninstrumentarium selbstständig und kritisch einsetzen. 	

<p>Sozial-personelle Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind sich der Bedeutung biblischer Texte für die Glaubensexistenz bewusst. - können bibeltheologische Aussagen in religiöse Lehr-/Lernprozesse einbringen 		
<p>Bemerkung:</p> <p>Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.</p>		
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Gesamt: 150 Std.</p> <p>90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)</p> <p>60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>		
<p>Voraussetzungen:</p> <p>keine</p>		
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester:</p> <p>ab dem 3.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls:</p> <p>2 Semester</p>
<p>SWS:</p> <p>4</p>	<p>Wiederholbarkeit:</p> <p>siehe PO des Studiengangs</p>	
<p>Modulteile</p>		
<p>Modulteil: Die Rede von Gott im Alten Testament - Theologie des Alten Testaments I (Alttestamentliche Wissenschaft)</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 1</p>		
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Alttestamentliche Gottesbilder - Theologie des AT I - Online VHB + Präsenzvorlesung (Vorlesung)</p> <p>Die Hebräische Bibel kennt viele unterschiedliche Gottesbilder. Die einseitige Reduktion auf einen alttestamentlichen Gott des Zorns gegenüber dem Gott der Liebe des Neuen Testaments geht an diesem vielfältigen Befund vorbei. Dieser Gegensatz wird zudem weder der Botschaft des Alten, noch der des Neuen Testaments, noch der Beziehung beider Testamente zueinander gerecht. Die Vorlesung führt mit zentralen alttestamentlichen Texten in die Vielfalt und den Reichtum biblischen Redens von Gott ein. Im Vergleich mit dem Alten Orient werden grundlegende Dimensionen der alttestamentlichen Gottesbotschaft und ihre Relevanz für das Leben des Gottesvolkes aufgezeigt. Der Selbsterweis Gottes in der Geschichte und Schöpfung ist für Israel der Ausgangspunkt allen Glaubens und aller Theologie. Diese Vorlesung ist ein VHB-Onlinekurs, der durch regelmäßige Treffen flankiert wird.</p> <p>... (weiter siehe Digicampus)</p>		
<p>Modulteil: Prophetie und Eschatologie in Israel - Theologie des Alten Testaments II (Alttestamentliche Wissenschaft)</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 1</p>		
<p>Modulteil: Die Botschaft Jesu und ihre Entfaltung in den synoptischen Evangelien - Theologie des Neuen Testaments, Teil I oder: Theologie der johanneischen und paulinischen Schriften - Theologie des Neuen Testaments, Teil II (Neutestamentliche Wissenschaft)</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p>		
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Johanneische / Paulinische Theologie (Kurs)</p> <p>Dieser Kurs möchte einen Einblick in die mittlerweile hochkomplexe Diskussion „der“ johanneischen und „der“ paulinischen Theologie geben. Er hat zum Ziel, auf der Basis der Lektüre ausgewählter Stellen des</p>		

Johannesevangeliums sowie ausgewählter Texte aus der paulinischen Briefliteratur, Grundzüge der jeweiligen Theologie zu erarbeiten. Über das Einbeziehen aktueller Forschungspositionen sollen die johanneische Theologie und die Theologie des Apostels Paulus in ihrer jeweiligen Sonderstellung zugänglich gemacht werden. Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben!

Prüfung

KTH-3100 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul KTH-3200: Aufbau 2: Systematische Theologie (7LP) <i>Intermediate Module 2: Systematic Theology</i>	7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. DDr. Thomas Marschler	
Inhalte: <u>Dogmatik</u> - begriffliche Grundfragen der allgemeinen Sakramentenlehre - aktuelle Fragen systematischer Sakramententheologie - biblische, dogmengeschichtliche und systematische Zentralaspekte der Theologie der Initiationssakramente (Taufe, Firmung, Eucharistie) <u>Fundamentaltheologie</u> - Gotteslehre - Offenbarung - Kirche - Theologische Erkenntnislehre - Grundtypen fundamentaltheologischen Argumentieren <u>Moraltheologie</u> - Grundlinien biblischer Ethik - die Zehn Gebote - die sittliche Botschaft des NT <u>Christliche Sozialethik</u> - Bedeutung und Gestaltungsaufgaben gesellschaftlicher Handlungssysteme - Herkunft und Struktur des modernen demokratischen Staates - Prinzipien der politischen Ethik - Verhältnis von Kirche und Staat, Christsein und Politik - Entwürfe der Wirtschaftsethik	
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> <u>Dogmatik</u> Die Studierenden können - Ursprung und Bedeutung des christlichen Sakramentenbegriffs einschätzen und erläutern. - Querbezüge der Sakramentenlehre zu anderen Zentralthemen der Dogmatik, aber auch zur philosophischen Anthropologie erkennen und nachvollziehen. - Taufe, Firmung und Eucharistie als diejenigen sakramentalen Vollzüge erkennen und erklären, die Christsein in der kirchlichen Gemeinschaft begründen und ermöglichen. <u>Fundamentaltheologie</u> Studierende kennen - wichtige Inhalte und Themen der Fundamentaltheologie.	

- unterschiedliche Typen und Probleme philosophischen und fundamentaltheologischen Argumentierens.

Studierende können

- grundlegende Inhalte der fundamentaltheologischen Traktate entfalten.

Moraltheologie

- Studierende kennen Entstehung und Inhalt des biblischen Ethos und können dessen Grundzüge darlegen.

Christliche Sozialethik

Die Studierenden

- haben Kenntnisse zur Genese und politischen Struktur des demokratischen Staatswesens.

- verstehen das Verhältnis von Christsein und Politik.

- haben Kenntnisse zu wichtigen Entwürfen der Wirtschaftsethik.

Methodische Kompetenzen:

Die Studierenden

- können sakramententheologische Sachverhalte reflektieren und begründen.

- fundamentaltheologisch argumentieren.

- gegenwärtige gesellschaftliche Herausforderungen mit dem biblischen Ethos in Verbindung bringen.

- selbstständig Prinzipien der politischen bzw. Wirtschaftsethik anwenden.

- gesellschaftliche Debatten zu politischen bzw. ökonomischen Themen eigenständig analysieren und einordnen.

Sozial-personelle Kompetenzen:

Die Studierenden

- können die verschiedenen Aspekte der Sakramentenlehre in ihrer unmittelbaren Relevanz für die kollektive und individuelle Praxis des sakramentalen Lebens in der Kirche erfassen und fruchtbar machen.

- können Auskunft geben über fundamentaltheologische Grundfragen

- sind sich der biblischen Fundierung des christlichen Ethos bewusst und können dies in Lehr-/Lernprozesse einbringen.

- sind in der Lage, Moral und Glaube in ein angemessenes Verhältnis zu setzen.

Bemerkung:

Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.

Arbeitsaufwand:

Gesamt: 210 Std.

120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen:

keine

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

Empfohlenes Fachsemester:

ab dem 3.

Minimale Dauer des Moduls:

2 Semester

SWS:

6

Wiederholbarkeit:

siehe PO des Studiengangs

Moduleile
Moduleil: Einführung in die Lehre von den Sakramenten (Dogmatik) Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Lehre von den Sakramenten (Vorlesung) Die Lehre über die Sakramente gehört zu den umfangreichsten Traktaten der Dogmatik. Sie ist nicht nur eng mit anderen Teilbereichen der Theologie verbunden (z. B. Liturgiewissenschaft und Kirchenrecht), sondern besitzt mehr als manche andere Themen unmittelbaren Bezug zur konkreten pastoralen und katechetischen Praxis. Innerhalb der Lehramtsstudiengänge kann nur ein Ausschnitt der Sakramentenlehre vertieft behandelt werden. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf den zentralen Sakramenten der christlichen Initiation, Taufe und Eucharistie, die das Leben des Menschen in der Nachfolge Christi als Kind Gottes und Glied der Kirche begründen. Die Vorlesung entfaltet theologische Kernaussagen über diese beiden Sakramente auf dem Hintergrund von zentralen Kapiteln aus der Allgemeinen Sakramentenlehre. Dies entspricht dem für das Staatsexamen vorgesehenen Stoffumfang. Literatur: - Courth, Franz, Die Sakramente. Ein Lehrbuch für Studium und Praxis der Theologie, Freiburg 1995. - Dirscherl, E./Weißer, M ... (weiter siehe Digicampus)
Moduleil: Religion, Offenbarung, Kirche - Einführung in die Fundamentaltheologie Sprache: Deutsch SWS: 2
Moduleil: Biblische Ethik (Moraltheologie) oder: Gesellschaftliche Ordnungsstrukturen (Christliche Sozialethik) Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Biblische Ethik (Vorlesung) Dank einer Kooperation mit der Universität Bamberg und der Katholischen Universität Eichstätt kann diese Vorlesung Einheiten/Module aus dem vhb (Virtuelle Hochschule Bayern)-CLASSIC „Die Zehn Gebote. Kurzformel der Moral?“ integrieren, so dass die Vorlesung im Sinne des Blended Learning Ansatzes aus digitalen und Präsenzphasen bestehen wird. Inhaltlich bilden die Zehn Gebote den roten Faden, an dem entlang einige Themen aus der Bioethik und der Beziehungsethik vertieft werden. Alle Details zur Kursteilnahme werden in der ersten Sitzung in Präsenz vorgestellt. Literatur: Ernst, Stephan, Am Anfang und Ende des Lebens – Grundfragen medizinischer Ethik, Freiburg i. Br. 2020. Merkl, Alexander/Schlögl-Flierl, Kerstin, Moraltheologie KOMPAKT. Ein theologisch-ethisches Lehrbuch für Schule, Studium und Praxis, 2. Auflage, Regensburg 2022.
Prüfung KTH-3200 Gesamtmodulprüfung Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul KTH-3300: Aufbau 3: Zentrale Themen der Kirchengeschichte (5LP) <i>Intermediate Module 3: Central Issues of Church History</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gregor Wurst		
Inhalte: Zentrale Themen der alten Kirchengeschichte/Patristik sowie der mittelalterlichen oder der neuzeitlichen oder der bayerischen Kirchengeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zentraler Ereignisse aus den gewählten Bereichen aus der Kirchengeschichte/Patristik. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen Ihre Kenntnis der historisch-kritischen Methode. <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, historische Sachverhalte zu beurteilen und sind sich der geschichtlichen Entwicklung von Kirche und Christentum bewusst.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Moduleil: Thematische Vorlesung/Kurs aus dem Bereich der Alten Kirchengeschichte oder Patristik (Alte Kirchengeschichte und Patrologie) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Augustinus von Hippo: Leben und Werk (Kurs) Augustinus von Hippo ist nicht nur der einflussreichste Theologe der lateinischen Patristik, sondern sein Lebensweg und sein Werk bieten uns einmalige Einblicke in die religiöse und intellektuelle Entwicklung eines antiken Christen. Der Kurs erschließt das Leben und Denken Augustins unter ausgewählten Schwerpunkten.		
Moduleil: Kirchengeschichte des Mittelalters oder: Kirchengeschichte der Reformationszeit oder: Kirchengeschichte der Neuzeit (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Schwerpunkte der mittelalterlichen Geschichte des Christentums (LA Aufbaumodul) (Vorlesung)

Das Mittelalter übt heute eine große Faszination auf viele Zeitgenossen aus, und kaum ist mehr die Rede vom „finsternen Mittelalter“. In der Kirchengeschichte bildet das Mittelalter eine Brückenzeit, die für den kulturellen Transfer von der Spätantike zur Neuzeit entscheidende Bedeutung hat. In Rahmen dieser Vorlesung sollen Schwerpunkte der mittelalterlichen Geschichte des Christentums behandelt werden. Dabei sollen verschiedene thematische Perspektiven auf diese lange Epoche eingenommen werden (Missionsgeschichte, Verhältnis zum Islam, Ordensgeschichte, Rolle der Frau, Pilgerwesen, orthodoxes Christentum). Leitfrage soll dabei sein, welche Nachwirkungen die beschriebenen Entwicklungen auf die späteren Epochen der Kirchengeschichte haben.

Prüfung

KTH-3300 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul KTH-3402: Aufbau 4: Religionspädagogik & Praktische Theologie (8LP) <i>Intermediate Module 4: Religious Pedagogics & Practical Theology</i>	8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Rainer Florie	
<p>Inhalte:</p> <p><u>Religionspädagogik</u> vertiefende Darstellungen von Dimensionen religiösen Lernens in der Postmoderne (z.B. Spiritualität; Religion und Kunst; außerschulische Lernorte...)</p> <p><u>Praktische Theologie</u> - die Konzeption des Fachs Pastoraltheologie in seiner geschichtlichen Entwicklung und in gegenwärtigen praktisch-theologischen Ansätzen - Klärung pastoraltheologischer Grundbegriffe, Methoden und Grundfragen der Seelsorge - Grundsignaturen der postmodernen Gegenwartssituation und ihre Konsequenzen für die Pastoral - exemplarische Beschäftigung mit praktisch-theologischen Handlungsfeldern, insbesondere der Schulpastoral</p> <p><u>Liturgiewissenschaft</u> - Einführung in das Grundverständnis von Liturgie (Eucharistiefeier, Sakramente, Feier des Kirchenjahrs, etc.)</p>	
<p>Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i></p> <p><u>Religionspädagogik</u> Die Studierenden - können Herausforderungen, die die plurale Gesellschaft an den Religionsunterricht stellt, skizzieren und auf konkrete Lernsituationen beziehen. - können Möglichkeiten und Grenzen der Kooperation zwischen Schule und außerschulischen Lernorten (Familie, Schule, Gemeinde, ...) benennen.</p> <p><u>Praktische Theologie</u> Die Studierenden - verfügen über Kenntnisse hinsichtlich der geschichtlichen Entwicklung, der wissenschaftstheoretischen Grundlegung und der Methoden der Pastoraltheologie bzw. Praktischen Theologie - haben Einblick in aktuelle wissenschaftstheoretische Diskurse der Pastoraltheologie bzw. Praktischen Theologie - können pastoraltheologische Grundbegriffe, Methoden und Grundfragen der Seelsorge erläutern - sind in der Lage, Chancen und Herausforderungen für die Pastoral in der postmodernen Gegenwartssituation kritisch einzuschätzen - verfügen über Kenntnisse in exemplarisch ausgewählten Handlungsfeldern der Seelsorge, insbesondere der Schulpastoral</p> <p><u>Liturgiewissenschaft</u> Die Studierenden - erfassen die Eucharistiefeier als zentralen Ort des gefeierten Glaubens der Kirche.</p>	

- können die Struktur, liturgiegeschichtliche Entwicklung und Bedeutung der Eucharistiefeier erläutern und in den aktuellen theologischen Kontext aktualisieren.
- wissen um die Bedeutung der *participatio actuosa*.

Methodische Kompetenzen:

Die Studierenden

- können Erkenntnisse der empirischen Religionsforschung, der Entwicklungspsychologie und der Pastoralsoziologie interpretieren und anwenden.
- haben einen Überblick über die Methoden der Praktischen Theologie.
- haben eine pastoralliturgische Sensibilität und sind fähig zur kritischen Analyse und Reflexion der Gestaltung von Gottesdiensten.

Sozial-personelle Kompetenzen:

Die Studierenden

- sind sich der Relevanz außerschulischer Lernorte für religiöses Lernen sowie der Bedeutung der Kooperation mit diesen Lernorten bewusst.
- sind sich bewusst, dass Seelsorge ein Grundauftrag der Kirche und damit aller Christen in der Gegenwartssituation ist.
- wissen um die Bedeutung der Eucharistiefeier für die persönliche Glaubensexistenz und sind befähigt, die Relevanz des Grundvollzugs der Liturgie in Lehr-/Lernprozessen zu vermitteln.

Bemerkung:

Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor – und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.

Arbeitsaufwand:

Gesamt: 240 Std.

150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen:

keine

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

Empfohlenes Fachsemester:

3. - 4.

Minimale Dauer des Moduls:

2 Semester

SWS:

6

Wiederholbarkeit:

siehe PO des Studiengangs

Moduleile

Moduleil: Dimensionen religiösen Lernens im Kontext der Postmoderne (Religionsdidaktik/Religionspädagogik)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Moduleil: "Kirchesein in der Welt von heute": Grundfragen der Pastoraltheologie (Pastoraltheologie)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

„Kirchesein in der Welt von heute“. **Grundfragen der Pastoraltheologie** (Vorlesung)

Welche Rolle haben Glaube und Kirche in der heutigen Welt? Der Heildienst der Kirche zeigt sich gerade im Bereich der Seelsorge, einem Grundthema der Pastoraltheologie. Wie das Fach zu verstehen ist, wird anhand eines knappen Durchgangs durch die Geschichte und aufgrund heutiger Konzeptionen der Disziplin verdeutlicht. Dabei wird auch erkennbar, was „Seelsorge“ meint und wer eigentlich „Seelsorger(in)“ ist. Der Blick

auf die religiöse Gegenwartssituation in der Bundesrepublik Deutschland macht zudem deutlich, vor welchen Herausforderungen die Seelsorge heute steht. Pastoraltheologisches Reflektieren hat dabei im Dreischritt von „sehen – urteilen – handeln“ eine bewährte Methode und in den Grundvollzügen Martyrie, Liturgie, Diakonie und Koinonie ein geeignetes Einteilungsschema der pastoralen Handlungsfelder. Anhand der für Lehramtsstudierende besonders relevanten Themen Schulpastoral und Jugendpastoral soll die Einführung in pastoraltheologische Grundfragen dann konkretisiert werden.
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Grundthemen der Liturgiewissenschaft (Liturgiewissenschaft)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundthemen der Liturgiewissenschaft (Vorlesung)

Die Vorlesung soll die Studierenden in grundlegende Fragen und Themen der kirchlichen Liturgie einführen. Als konkrete Inhalte sind jene ausgewählt, die für den Religionsunterricht und die Schule von besonderer Bedeutung sind: Liturgie als zentraler Glaubensvollzug der Kirche und des Menschen im Lob Gottes; Bibel und Liturgie; Theologie und Gestalt(ung) der Eucharistiefeier; Kirchenjahr; Christliche Initiation (Taufe, Firmung, Eucharistie) und Buße. Die Liturgiekonstitution Sacrosanctum Concilium dient als Leitfaden.

Prüfung

KTH-3402 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 75 Minuten

Modul KTH-3505: Aufbau 5: Wahlpflicht Biblische Theologie & Dogmatik (8LP) <i>Intermediate Module 5: Compulsory Elective Module: Biblical & Historical Theology</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Schreiber		
Inhalte: Vertiefte Beschäftigung mit ausgewählten Themenfeldern der Biblischen Theologie und Dogmatik sowie ihrer Vermittlung.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Themenfeldern der Dogmatik und der Biblischen Theologie. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden kennen die Methoden der Dogmatik und der Biblischen Theologie und vertiefen die Fähigkeit, diese anzuwenden. <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Den Studierenden ist die Relevanz des christlichen Glaubens in seiner Überlieferung bewusst, und sie können diese in Lehr-/Lernprozessen aktualisieren und erschließen.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor – und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Seminar in Biblische Theologie Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Abraham - Vater im Glauben - Die Gestalt Abrahams in Bibel, Spiritualität und Kunst - Seminar im Kloster Weltenburg (Seminar) Die Lebenswege, die Abraham und seine Frau Sara zu bestehen haben, sind nicht selten Zumutungen. Im Auf und Ab des Lebens gehen sie ihren Weg mit Gott. Die Erzählungen über diese Erzeltern sind wie ein Spiegel. Sie wollen helfen, die eigene Lebensgeschichte mit ihren Abgründen wahrzunehmen und zu verstehen – im Vertrauen auf den Gott des Lebens. Über den Abraham-Sara-Erzählzyklus Gen 11,27-25,11 hinaus findet die Gestalt Abrahams auch in den Geschichtsbüchern, in Prophetenschriften, im Psalter und in deuterokanonischen Schriften Erwähnung. Die reiche Rezeptionsgeschichte führt hinein in die jüdische Literatur, in das Neue Testament und die christliche Überlieferung, schließlich auch hin zu den Schriften des Islam. Im heutigen Dialog der Religionen		

kommt der Gestalt des Abraham ein besonderer Stellenwert zu. Die Bedeutung Abrahams zeigt sich auch im reichen Schrifttum aus der Geschichte der Spiritualität und in zahlreichen Darstellungen aus der bildenden Kunst, in Gemälden, Skulpturen,
... (weiter siehe Digicampus)

Hermeneutik und wissenschaftliche Auslegung des Neuen Testaments (Seminar)

In diesem Seminar erwerben die Studierenden folgende Kompetenzen: – Entwicklung eines für das Verständnis des NT erforderlichen hermeneutischen Problembewusstseins – Einordnung und Beurteilung unterschiedlicher Wege der Bibelauslegung – eigenständige wissenschaftliche Auslegung ntl. Texte mit Hilfe ausgewählter exegetischer Methoden

Mahner in der Krise – Prophetenerzählungen im AT (Seminar)

Unter biblischer Prophetie versteht man in erster Linie die Übermittlung eines YHWH-Wortes durch von YHWH berufene Männer und Frauen. Die Zukunftsschau ist demnach nicht die ursprüngliche Funktion des Propheten. Vor allem die christliche Deutung der Propheten als Künder des Messias hat zu dieser Begriffsverengung beigetragen. Die biblischen Prophetenbüchern tradieren und aktualisieren die Botschaft der kritischen Einzelpropheten, sind aber kaum an der Person des jeweiligen Propheten interessiert. Im Gegensatz dazu enthalten die sogenannten Vorderen Propheten immer wieder Prophetenerzählungen, die nähere Details zur prophetischen Tätigkeit mitteilen. Meist werden die Propheten als Mahner in der Krise beschrieben, die zur rechten YHWH-Verehrung aufrufen. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle Lehramtsstudiengänge - mit Ausnahme des Lehramtes "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) eingebracht werden. Eine Anerkennung für das Lehramt
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Seminar in Dogmatik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundzüge der theologischen Anthropologie (Seminar)

Der Mensch erfährt sich heute mehr denn je in einem Spannungsfeld. Die Naturwissenschaften haben sein Lebensumfeld erschlossen, die Medizin hat das Lebewesen Mensch mitsamt Gehirn analysiert und entschlüsselt, die Psychologie hat das Seelenleben und die Motivationalität des Menschen exploriert. Philosophische Ideen aller Epochen haben eine Vielfalt von Deutungsangeboten menschlicher Existenz gemacht. Die Erklärungsbedürftigkeit des Menschen hat dadurch jedoch nicht abgenommen. Vielmehr bleibt er sich Geheimnis. Theologische Anthropologie steht vor der Aufgabe, Glaubenswissen aus der Tradition des Christentums verstehbar zu machen und dabei auf die Fragen des Menschseins zeitgemäß zu antworten. Die Themen des Seminars umfassen die verschiedenen Facetten des Menschen zwischen Geschöpflichkeit, Gottebenbildlichkeit, Freiheit, Verantwortung, Personalität und Sozialität. Der Inhalt der Lehrveranstaltung orientiert sich stark an den Erfordernissen des Staatsexamens im Fach Dogmatik (lt. LPO)
... (weiter siehe Digicampus)

Karl Rahner, Grundkurs des Glaubens (Seminar)

„Ein großes Buch (...) eine imponierende Synthese, die eine Quelle der Inspiration bleiben wird, wenn einmal ein Großteil der heutigen theologischen Produktion vergessen ist.“ So urteilte Joseph Ratzinger über Karl Rahners „Grundkurs des Glaubens“ (1976). Es ist „die Absicht dieses Buches, auf einer ‚ersten Reflexionsstufe‘ das Ganze des Christentums auszusagen und redlich zu verantworten“ (Rahner, Grundkurs, S. 2). Rahners Grundkurs ist kein katechetisches Werk, sondern der Versuch, den christlichen Glauben darzulegen und ihn in der Gegenwart zu verorten. Das Seminar widmet sich der Lektüre dieses zum Klassiker avancierten Buches. Wegen der Breite der angelegten Themen und der inhaltlichen Tiefe des Werks ist zum Verständnis von Glaube und Theologie viel zu gewinnen. Es wird über das Semester gelesen. Statt Referate stellen die Teilnehmer einzelne Abschnitte einander inhaltlich vor, die dann Gegenstand des Gesprächs bzw. der Diskussion in den Seminarsitzungen sein werden. Die Hausarbeit
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

KTH-3505 Gesamtmodulprüfung

Portfolioprüfung / Prüfungsdauer: 2 Monate

Modul KTH-3600: Vertiefung: Religionsdidaktik_1 (8LP) <i>Advanced Module Religious Didactics</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
Inhalte: Seminare - zur Religionsdidaktik inklusive didaktischer Analyse - zur Vertiefung der Kenntnisse ausgesuchter religionsdidaktischer Teilgebiete (ästhetisches, symbolisches, biblisches, erinnerungsgeleitetes, ethisches Lernen...)		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden - kennen religionsdidaktische Konzepte und Prinzipien und können diese kritisch beurteilen. - können Voraussetzungen, Begründungsmomente und Ziele ästhetischen, symbolischen, biblischen, erinnerungsgeleiteten, ethischen ... Lernens benennen. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, Lern- und Unterrichtseinheiten zu ausgesuchten Themen und Lernfeldern zu entwickeln. <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Die Studierenden gewinnen ein Verständnis für religiöse Bildungsprozesse und ihre Bedeutung in der Gegenwart.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet. Bitte überprüfen Sie bei der Ausschreibung der einzelnen Lehrveranstaltungen im Digicampus, ob diese für Ihren Studiengang freigegeben ist.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 4. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Seminar in Didaktik des katholischen Religionsunterrichts_1 Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Auferweckung von den Toten? Ostern als Thema im Religionsunterricht (GS, MS, RS, GYM) (Seminar) Basiswissen Weltreligionen (vhb-Kurs) (Seminar) Das Gesicht unserer Schulen ist bunt. Die Pluralität der Weltanschauungen und Religionen nimmt ständig zu. Was aber glauben Juden und Muslime? Was kennzeichnet Buddhismus und Hinduismus? Lehrkräfte aller Fächer		

brauchen wenigstens Grundkenntnisse über die Regeln, Bräuche und Glaubensüberzeugungen von religiösen Menschen. Auch die wesentlichen Grundzüge des Christentums sind nicht (mehr) allen vertraut. Der vhb-Kurs liefert einen eigenen Zugang: spielerisch, handlungsorientiert, stark selbstbestimmt. Studierende entscheiden selbst, wann (und z.T. wie) sie lernen. Der Dozent und Betreuer führt sie durch den Kurs, steht für Rat und Nachfrage bereit, erläutert und korrigiert die zu erstellenden Aufgaben. Ein neuer Zugang in Lehrmethode und Inhalt! „Der Kurs wird im Rahmen der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) angeboten. Informationen zum vhb-Login und die Zugangsdaten erhalten Sie vor Semesterbeginn durch den Dozenten.“ Link zur Demoversion: <https://www.studon.fau.de/crs4328441.html> Link

... (weiter siehe Digicampus)

Interreligiöse Bildung im Jugendalter (GS/MS/ RS/GYM/ Zertifikat Interreligiöse Mediation) (Seminar)

Interreligiöser Bildung widmen wir uns auf vielfältige Weise (z.B. entwicklungspsychologische Voraussetzungen, didaktisch-methodische Konkretisierungen, Umgang mit Konflikten). Auf einer Exkursion nach Penzberg werden wir an Unterweisungsstunden in muslimischer Bildung von Jugendlichen im Kontext der Moschee teilhaben und diese auswerten.

ReliProfi werden: Religionsbezogenen Unterrichtsstörungen mit Professionalität begegnen (Seminar)

Prof. Dr. Manfred Riegger/Prof. Dr. Georg Gasser Zusammen mit erfahrenen Lehrkräften wird konkrete schulische Praxis phasenübergreifend mit Hilfe von videographierten Simulationen reflektiert. Exemplarisch werden mittels Einfühlung spezifische Unterrichtsstörungen zu bewältigen versucht. Unterrichtsstörungen betreffen alle Unterrichtsfächer und Lehrpersonen als fachübergreifende Disziplinstörungen und bildungsrelevante Irritationen des Unterrichtsverlaufs. Solche Störungen werden fachwissenschaftlich und -didaktisch mit Bezug zur schulischen Praxis diagnostiziert und unterrichtliche Handlungen erprobt.

Symbole sagen mehr als 1000 Worte - Lernen an und mit Symbolen im Religionsunterricht - Blockseminar für GS/MS/RS (Seminar)

Wichtig: Eine lückenlose Präsenz an allen 3 (!) Tagen ist verpflichtend!

Umweltbildung konkret: Motivieren statt Moralisieren (Seminar)

In Kooperation mit der freien Akteurin aus dem Bereich Umweltbildung, Frau Lisa-Sarah Strahl, soll es in diesem Seminar um die konkrete Umsetzung von Umweltbildung gehen. Dazu werden naturwissenschaftliche Themen zielgruppenorientiert aufgearbeitet, um den Studierenden naturwissenschaftliche Grundlagen an die Hand zu geben. Methodisch soll dies durch Hospitationen und Erfahrungen vor Ort realisiert werden. Die Studierenden lernen innerhalb des Seminars Konzepte von örtlichen Anbietern kennen (Umweltstation Augsburg, Umweltstation Schmuttertal, Zukina e.V.) und knüpfen erste Kontakte im Bereich der konkreten Umweltbildung. Zudem sind eine Reflexion der Praxiserfahrungen, sowie Einheiten zu betriebswirtschaftlichen und erlebnispädagogischen Grundlagen geplant.

Modulteil: Seminar in Didaktik des katholischen Religionsunterrichts_2

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Auferweckung von den Toten? Ostern als Thema im Religionsunterricht (GS, MS, RS, GYM) (Seminar)

Basiswissen Weltreligionen (vhb-Kurs) (Seminar)

Das Gesicht unserer Schulen ist bunt. Die Pluralität der Weltanschauungen und Religionen nimmt ständig zu. Was aber glauben Juden und Muslime? Was kennzeichnet Buddhismus und Hinduismus? Lehrkräfte aller Fächer brauchen wenigstens Grundkenntnisse über die Regeln, Bräuche und Glaubensüberzeugungen von religiösen Menschen. Auch die wesentlichen Grundzüge des Christentums sind nicht (mehr) allen vertraut. Der vhb-Kurs liefert einen eigenen Zugang: spielerisch, handlungsorientiert, stark selbstbestimmt. Studierende entscheiden selbst, wann (und z.T. wie) sie lernen. Der Dozent und Betreuer führt sie durch den Kurs, steht für Rat und Nachfrage bereit, erläutert und korrigiert die zu erstellenden Aufgaben. Ein neuer Zugang in Lehrmethode und Inhalt! „Der Kurs wird im Rahmen der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) angeboten. Informationen zum vhb-Login und die Zugangsdaten erhalten Sie vor Semesterbeginn durch den Dozenten.“ Link zur Demoversion: <https://www.studon.fau.de/crs4328441.html> Link

... (weiter siehe Digicampus)

Interreligiöse Bildung im Jugendalter (GS/MS/ RS/GYM/ Zertifikat Interreligiöse Mediation) (Seminar)

Interreligiöser Bildung widmen wir uns auf vielfältige Weise (z.B. entwicklungspsychologische Voraussetzungen, didaktisch-methodische Konkretisierungen, Umgang mit Konflikten). Auf einer Exkursion nach Penzberg werden wir an Unterweisungsstunden in muslimischer Bildung von Jugendlichen im Kontext der Moschee teilhaben und diese auswerten.

ReliProfi werden: Religionsbezogenen Unterrichtsstörungen mit Professionalität begegnen (Seminar)

Prof. Dr. Manfred Riegger/Prof. Dr. Georg Gasser Zusammen mit erfahrenen Lehrkräften wird konkrete schulische Praxis phasenübergreifend mit Hilfe von videographierten Simulationen reflektiert. Exemplarisch werden mittels Einfühlung spezifische Unterrichtsstörungen zu bewältigen versucht. Unterrichtsstörungen betreffen alle Unterrichtsfächer und Lehrpersonen als fachübergreifende Disziplinstörungen und bildungsrelevante Irritationen des Unterrichtsverlaufs. Solche Störungen werden fachwissenschaftlich und -didaktisch mit Bezug zur schulischen Praxis diagnostiziert und unterrichtliche Handlungen erprobt.

Symbole sagen mehr als 1000 Worte - Lernen an und mit Symbolen im Religionsunterricht - Blockseminar für GS/MS/RS (Seminar)

Wichtig: Eine lückenlose Präsenz an allen 3 (!) Tagen ist verpflichtend!

Umweltbildung konkret: Motivieren statt Moralisieren (Seminar)

In Kooperation mit der freien Akteurin aus dem Bereich Umweltbildung, Frau Lisa-Sarah Strahl, soll es in diesem Seminar um die konkrete Umsetzung von Umweltbildung gehen. Dazu werden naturwissenschaftliche Themen zielgruppenorientiert aufgearbeitet, um den Studierenden naturwissenschaftliche Grundlagen an die Hand zu geben. Methodisch soll dies durch Hospitationen und Erfahrungen vor Ort realisiert werden. Die Studierenden lernen innerhalb des Seminars Konzepte von örtlichen Anbietern kennen (Umweltstation Augsburg, Umweltstation Schmuttertal, Zukina e.V.) und knüpfen erste Kontakte im Bereich der konkreten Umweltbildung. Zudem sind eine Reflexion der Praxiserfahrungen, sowie Einheiten zu betriebswirtschaftlichen und erlebnispädagogischen Grundlagen geplant.

Prüfung

KTH-3600 Modulgesamtprüfung

Hausarbeit/Seminararbeit / Prüfungsdauer: 4 Wochen

Modul PBD-0001: Grundlagen politischen Lernens und Lehrens		6 ECTS/LP
<p>Version 1.0.0 (seit SoSe23) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Szukala Singer, Christine Dipl. Kff.</p>		
<p>Inhalte: VL: In diesem fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Fragestellungen der politischen und sozialwissenschaftlichen Bildung bzw. Politikdidaktikerörtert und auf die Planung und Durchführung von politischem Fachunterricht bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des Unterrichts? - Wie hat sich die politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert? - Was sind die Gegenstände, Ziele und Aufgabenfelder der politischen Bildung? - Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten? - Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht? - Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen? - Welche Bürgerleitbilder liegen der politischen Bildung zugrunde und wie sind diese in Konflikte um die Rolle der politischen Bildung in der Demokratie eingebettet? - Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten werden im Professionalisierungsprozess entwickelt? - Welche Gegenstände und Basiskonzepte konstituieren das Feld und wie sind sie mit Kompetenzziele verbunden? - Welche Rolle spielen fachdidaktische Prinzipien und Konzeptionen für die Ausgestaltung von Unterrichtsvorhaben? <p>S: Die fachspezifischen Theorien und Methoden sowie deren fachdidaktische Transformation, Medieneinsatz und Methodisierung werden an ausgewählten schülerbezogenen und politisch-curricular relevanten Inhalten erarbeitet, ggf. erprobt und reflektiert.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Geschichte, Theorien und Konzeptionen sowie aktuelle Fragestellungen und Herausforderungen der politischen Bildung. Die Studierenden erwerben grundlegende fachdidaktische Methoden- und Reflexionskompetenzen, indem sie Methoden und Medien vor dem Hintergrund aktueller, fachdidaktischer Modelle und Theorien systematisieren und kriteriengeleitet exemplarisch analysieren. Die Studierenden reflektieren ihre eigene schülerbiographische Erfahrung und ihre Bürger*innenrolle sowie die Rolle der Lernenden und entwickeln eine vorläufige Probehaltung mit Blick auf ihr Berufsziel. Ziel des Basismoduls ist es, in die Grundlagen und Problemfelder der Politischen Bildung und Politikdidaktik einzuführen sowie didaktische und methodische Grundfragen auf relevante Theorien und Praxisfelder hin zu reflektieren. Darüber hinaus sollen sich die Studierenden grundlegende didaktische und methodische Kompetenzen aneignen.</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.</p>		
<p>Voraussetzungen: Keine</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung (Portfolioprüfung)</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester:</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester</p>

SWS: 6	Wiederholbarkeit: beliebig	
------------------	--------------------------------------	--

Moduleile**Moduleil: Einführung in die Politikdidaktik****Lehrformen:** Grundkurs**Sprache:** Deutsch**Angebotshäufigkeit:** jedes Wintersemester**SWS:** 2**Lernziele:**

VL: In diesem fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Fragestellungen der politischen und sozialwissenschaftlichen Bildung bzw. Politikdidaktik erörtert und auf die Planung und Durchführung von politischem Fachunterricht bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen:

- Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des Unterrichts?
- Wie hat sich die politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert?
- Was sind die Gegenstände, Ziele und Aufgabenfelder der politischen Bildung?

- Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten?
- Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht?
- Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen?
- Welche Bürgerleitbilder liegen der politischen Bildung zugrunde und wie sind diese in Konflikte um die Rolle der politischen Bildung in der Demokratie eingebettet?
- Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten werden im Professionalisierungsprozess entwickelt?
- Welche Gegenstände und Basiskonzepte konstituieren das Feld und wie sind sie mit Kompetenzziele verbunden?
- Welche Rolle spielen fachdidaktische Prinzipien und Konzeptionen für die Ausgestaltung von Unterrichtsvorhaben?

Inhalte:

VL: In diesem fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Fragestellungen der politischen und sozialwissenschaftlichen Bildung bzw. Politikdidaktik erörtert und auf die Planung und Durchführung von politischem Fachunterricht bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen:

- Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des Unterrichts?
- Wie hat sich die politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert?
- Was sind die Gegenstände, Ziele und Aufgabenfelder der politischen Bildung?

- Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten?
- Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht?
- Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen?
- Welche Bürgerleitbilder liegen der politischen Bildung zugrunde und wie sind diese in Konflikte um die Rolle der politischen Bildung in der Demokratie eingebettet?
- Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten werden im Professionalisierungsprozess entwickelt?
- Welche Gegenstände und Basiskonzepte konstituieren das Feld und wie sind sie mit Kompetenzzielen verbunden?
- Welche Rolle spielen fachdidaktische Prinzipien und Konzeptionen für die Ausgestaltung von Unterrichtsvorhaben?

In diesem fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Fragestellungen der politischen Bildung bzw. Politikdidaktik erörtert und auf die Planung und Durchführung von politischem Unterricht bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen:

- Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des Unterrichts?
- Wie hat sich die politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert?
- Was sind die Ziele und Aufgabenfelder der politischen Bildung?
- Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten?
- Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht?
- Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen?

Modulteil: Methoden und Medieneinsatz

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

S: Die fachspezifischen Theorien und Methoden sowie deren fachdidaktische Transformation Medieneinsatz und Methodisierung werden an ausgewählten schülerbezogenen und politisch-curricular relevanten Inhalten erarbeitet, ggf. erprobt und reflektiert.

Die fachspezifischen Methoden sowie der Medieneinsatz werden an ausgewählten politischen Inhalten erarbeitet, ggf. erprobt und reflektiert.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Bildung für nachhaltige Entwicklung Schüler*innenvorstellungen, Methoden und Medieneinsatz in der Politischen Bildung (Seminar)

Die Herausforderungen des Klimawandels, weltweite Fluchtbewegungen, internationale Konflikte und nicht zuletzt eine globale Pandemie werfen Fragen nach einem adäquaten politischen Handeln aber auch nach neuen Formen des Wirtschaftens auf. Sie machen jedoch vor allem deutlich, dass diese Herausforderungen ein neues Grundverständnis, neue notwendige Denk- und Handlungsprozesse erfordern und somit auch eine Bildung, die diesen Herausforderungen begegnen kann. BNE und Globales Lernen beziehen sich auf einen Begriff von

Nachhaltigkeit, wie er während der Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro 1992 geprägt wurde: Es geht um „eine Entwicklung, (ist) die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“ In der Agenda 21 wurden Perspektiven eines notwendigen Wandels ausdifferenziert. Es wurde verdeutlicht, dass Bildung einen wichtigen Beitrag auf dem Weg dorthin leisten soll. Hierzu ist der
... (weiter siehe Digicampus)

Demokratie-Lernen und Kinderrechte, Methoden und Medieneinsatz der Politischen Bildung 2 (Seminar)

Der Einsatz von Methoden und Medien gehört zu den relevanten Entscheidungsfeldern der sozialwissenschaftlichen Unterrichtsplanung. Er muss stets im Zusammenhang mit den unterrichtlichen Zielen und Inhalten reflektiert werden, damit politische Bildungsprozesse intentional angeregt und erfolgversprechend stattfinden können. In diesem Sinne entspricht die Lehrveranstaltung dem Online-Kurs „Unterrichtsmethoden im Fach Politische Bildung (Sozialkunde)“ der Virtuellen Hochschule Bayern (VHB), wobei die zu vermittelnden Themen und Inhalte im Hinblick auf die Politische Bildung bzw. den sozialwissenschaftlichen Unterricht in der Grundschule angewendet werden. Neben grundlegenden Überlegungen zum sozialwissenschaftlichen Methoden- und Medieneinsatz setzt sich der Kurs mit geeigneten Artikulations- und Sozialformen sowie mit zahlreichen Lernwegen auseinander, die den Schülerinnen und Schülern der Grundschule eine erste Begegnung mit dem Politischen im weiteren und engeren Sinne ermöglichen. Dazu
... (weiter siehe Digicampus)

Methoden und Medieneinsatz in der politischen Bildung (Seminar)

Inhalt: In diesem Seminar, das als Blockseminar mit digitaler Vorbesprechung durchgeführt wird, geht es darum, neben der Reflexions- und Analysefähigkeit die fachdidaktische Reflexions-, Beobachtungs- und Gestaltungskompetenz zu fördern. Wir werden in Werkstattform arbeiten und neuere Ansätze und Interventionen der politischen Bildung, auch in digitalen Formaten, kollaborativ erproben. Dabei wird besonders auf schülerorientierte Moderationsfähigkeiten in kontroversen Arbeitsformaten und auf die unterrichtliche Ausgestaltung von Multiperspektivität hingearbeitet, die von angehende Lehrpersonen im Feld immer wieder als besonders herausfordernd wahrgenommen werden. Das Seminar basiert auf einer aktiven Mitarbeit, Performanz und gegenseitigem Feedback der Teilnehmenden im Seminarraum. Daher ist eine verlässliche Teilnahme in Präsenz in diesem Seminar eine sehr wichtige Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0001 Grundlagen politischen Lernens und Lehrens

Klausur

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul SOW-3001: Basismodul Politikwissenschaft <i>Basic Module: Political Science</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque PD Dr. Ulrich Roos		
Inhalte: - Überblick über Zielsetzungen und Traditionen der Politikwissenschaft - Einblicke in die politikwissenschaftlichen Teildisziplinen und ihre Perspektiven - Grundlagen der politischen Theorie von der Antike bis zur Gegenwart - Gegenstände, Theorien und Methodik vergleichender Politikforschung und Regierungslehre		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse politiktheoretische Ansätze aus der Geschichte des politischen Denkens, der Problembereiche der internationalen Politik, der Grundzüge und Grundprobleme des Wirtschaftssystems der Bundesrepublik Deutschland, des politischen Systems der Europäischen Union sowie des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Sie sind in der Lage Fragestellungen, Begriffe und Geschichte des Fachs zu überblicken und verstehen die politische Relevanz wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und gesellschaftlicher Faktoren. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden lernen, unter Berücksichtigung der Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft, politische Systeme systematisch zu vergleichen Die Studierenden lernen, unter Berücksichtigung der Methoden der Politischen Theorie, verschiedene politiktheoretische Ansätze zu diskutieren <u>Sozial/Personal:</u> Die Studierenden reflektieren ihr unvermeidbares Verwoben-Sein in die bestehenden (welt-)politischen Systeme sowie die Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen einer politisch wirksamen vita activa.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std. 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Politischen Theorie Sprache: Deutsch		

Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft

Sprache: Deutsch

Modulteil: Einführung in die Politikwissenschaft

Sprache: Deutsch

Prüfung

Basismodul Politikwissenschaft

Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen

Prüfungshäufigkeit:

nur im WiSe

Modul SOZ-2100: Soziologie Sozialstruktur 1 <i>Sociology Social Structure 1</i>		8 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider Schmid, Carola, PD Dr.		
Inhalte: VL: Grundlagenwissen zur Entwicklung der sozialen Ungleichheit in den verschiedensten Dimensionen der Sozialstruktur, darunter insbesondere der privaten Lebensformen, dem Bildungs- und Ausbildungssystem, dem Arbeitsmarkt sowie der Einkommens- und Vermögensverteilung. S: Anwendung des erworbenen Grundlagenwissens an ausgewählten Beispielen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Kenntnis der Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland im internationalen und historischen Rahmen. Einsicht in die gesellschaftliche Relevanz sozialer, wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und politischer Faktoren. Methodische Kompetenzen: Die Studierenden lernen, Strukturen von Gesellschaften zu erkennen, mit Grundlagentexten selbständig umzugehen und aktuelle Informationen zur Sozialstruktur zu recherchieren und einzuordnen. Sozial-personelle Kompetenzen: Die Studierenden lernen grundlegende Formen rationaler wissenschaftlicher Kommunikation kennen, im Besonderen auch die wechselseitige Bezogenheit von Theorie und Empirie.		
Bemerkung: Besucht werden muss die Vorlesung und ein Seminar. Die in Frage kommenden Veranstaltungen sind im Modulhandbuch als 'Zugeordnete Lehrveranstaltungen' ausgewiesen. Die Vorlesung muss nur besucht werden, die Modulprüfung wird in dem ausgewählten Seminar abgelegt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Anmeldung in Studis/Digicampus		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Soziologie Sozialstruktur 1 - Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester
Modulteil: Soziologie Sozialstruktur 1 - Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Lehramt: Soziale Ungleichheit (Seminar)

Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten).

Prüfung

Soziologie Sozialstruktur 1

Hausarbeit / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen

Beschreibung:

Die Klausur zur Vorlesung wird nicht mitgeschrieben!

Die Modulgesamtprüfung wird im ausgewählten Seminar abgelegt (Hausarbeit).

Modul PBD-0002: Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe23) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Szukala Singer, Christine Dipl. Kff.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Sozialwissenschaftliche Theorien, Politische und gesellschaftliche Prozesse, Institutionen und Handlungsfelder • Theorien der politischen Sozialisation und domänenspezifische Diagnostik • Politikdidaktische Konzeptionen und Prinzipien • Grundlagen, Bürgerleitbilder und Aufgabenfelder Zielbestimmungen der Politischen Bildung 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden vertiefen Kenntnisse von Theorien und Konzeptionen sowie aktuellen Fragestellungen und Herausforderungen der politischen Bildung. Sie erwerben differenzierte Kenntnisse verschiedener theoretischer Grundlagen didaktisch-wissenschaftlichen Arbeitens im Feld und beziehen diese an Bildungszielen orientiert auf fachliche Inhalte der Anteilsdisziplinen. Die Studierenden transformieren Fachkonzepte der politischen Bildung fachdidaktisch, wählen Methoden und Medien bezogen auf Kompetenzziele angemessen sowie entsprechend der kontext-, inhalts- und gegenstandsspezifischen Faktoren aus. Sie reflektieren eigene Teilvorhaben vor dem Hintergrund fachdidaktischer Modelle sowie interdisziplinärer Praxisfelder und Theorien. Die Studierenden analysieren und reflektieren das Politisch-Werden der Schüler*innen und systematisieren dazu außerschulische und sozialisationsbedingte Faktoren auf der Basis von fachlich relevanten Theorien sowie ihre Lehrer*innenrolle, Bürger*innenrolle und ihre Rolle als Sozialwissenschaftler*innen. Ziel des Aufbaumoduls ist es, politikdidaktische Konzeptionen auf Gegenstände der Politischen Bildung zu beziehen und anzuwenden. Dabei geht es um die Aneignung schulartenspezifischer didaktisch-methodischer Kompetenzen im Hinblick auf Planung, Durchführung, Nachbereitung und Evaluation von politischem Unterricht sowie insbesondere um die Fähigkeit, Lernenden mit unterschiedlichen Vorverständnissen und lebensweltlichen Erfahrungen soziologische und politische Sachverhalte zu erläutern.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: Das Modul kann nur bei zeitgleich begonnener oder bereits erfolgreicher Absolvierung des Grundlagenmoduls besucht werden.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Demokratielabor" in Kooperation mit einer Schule (Seminar)		

Das praxisorientierte Seminar möchte sich mit dem Ist-Zustand demokratischer Gesellschaften, der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform auseinandersetzen. Existiert eine Krise der Demokratie? Diese Frage wird seit geraumer Zeit in diversen Kontexten und von verschiedenen Akteur*innen gestellt. Befördern internationale Konflikte, die Herausforderungen einer globalen, digitalen Welt und nicht zuletzt eine weltweite Pandemie eine Dynamik, die demokratische Gesellschaften in ihren Grundfesten erschüttern können? Schülerinnen und Schüler erleben die heutige Zeit vielfach als eine Zeit, die von Unsicherheiten und Negativerlebnissen geprägt scheint. Viele Fragen stellen sich in diesem Zusammenhang: - Welche Vorstellungen haben Schüler*innen von Demokratie und wie stehen sie dazu? - Welche Chancen und Herausforderungen bietet die Digitalität für die Politische Partizipation? Entstehen mehr Bürgerbeteiligung und konstruktiver Austausch und Diskurs oder verstärken digitale Zu
... (weiter siehe Digicampus)

Demokratische Unterrichts- und Schulentwicklung (Schwerpunkt GS) (Seminar)

„Nichts für oder über Kinder, ohne Kinder“ (Kittel 2020) – Kinder sind als eigenständige Subjekte wahrzunehmen, die eigene Meinungen, eigene Ziele und eigene Ansichten vertreten. Deshalb gilt es eben diese, demokratisch in Entscheidungsprozesse mit einzubeziehen. Schule hat den übergreifenden Auftrag, demokratische Vorstellungen und Werte zu vermitteln und zu etablieren. Kinder sind nicht nur als Träger:innen, sondern auch als Akteur:innen ihrer eigenen Rechte zu verstehen, als „citizens with agency“ (Strakey 2020), als gesellschaftliche Gestalter:innen. Doch wie kann Schule konkret dazu beitragen, Lernen über, durch und für Menschenrechte zu realisieren? Wie kann der Ort Schule als Ort der Kinderrechtskultur, als Ort der Demokratie gestaltet werden? Wir beschäftigen uns mit Bausteinen demokratischer Unterrichts- und Schulkultur vor dem Hintergrund menschenrechtlicher Wertvorstellungen. Dabei thematisieren wir, wie Demokratiebildung und Menschenrechtsbildung auf verschiedene Ebenen von
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0002 Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul SOW-3002: Aufbaumodul Politikwissenschaft <i>Intermediate Module: Political Science</i>		12 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque PD Dr. Ulrich Roos		
Inhalte: - Überblick über Zielsetzungen und Traditionen der Politikwissenschaft - Einblicke in die politikwissenschaftlichen Teildisziplinen und ihre Perspektiven - Überblick über wichtige Theorieansätze und Problembereiche der internationalen Politik		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der wichtigsten Strukturen der internationalen Beziehungen, des modernen Staatensystems und der internationalen Organisationen und Regime unter besonderer Berücksichtigung der Außenpolitik und der internationalen Lage Deutschlands sowie der Europäischen Union. Sie vertiefen Ihre Fähigkeiten Fragestellungen, Begriffe und Geschichte des Fachs zu überblicken und die politische Relevanz wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und gesellschaftlicher Faktoren zu verstehen. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden lernen, unter Berücksichtigung der Methoden der Internationalen Beziehungen, zwischenstaatliche Interaktions- sowie weltpolitische Prozesse zu analysieren. Die Studierenden vertiefen Ihre Kompetenzen, unter Berücksichtigung der Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft, politische Systeme systematisch zu vergleichen Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenzen, unter Berücksichtigung der Methoden der Politischen Theorie, verschiedene politiktheoretische Ansätze zu diskutieren <u>Sozial/Personal:</u> Die Studierenden reflektieren ihr unvermeidbares Verwoben-Sein in die bestehenden (welt-)politischen Systeme sowie die Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen einer politisch wirksamen vita activa.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std. 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wird. Bestehen der Modulprüfung. Neben der IB-Vorlesung müssen zwei verschiedene Grundkurse gewählt werden (also z. B. nicht zweimal der Grundkurs "Politische Theorie").
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester

SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Internationalen Beziehungen		
Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Einführung in die Internationalen Beziehungen (Vorlesung)		
Modulteil: Internationale Beziehungen		
Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
GK Politikwissenschaft II G - Das politische System der EU (Grundkurs)		
Dieser Grundkurs, der im Bereich der Vergleichenden Politikwissenschaft angesiedelt ist, bietet eine Einführung in das politische System der EU und in wesentliche Entwicklungen der europäischen Integration. Er beleuchtet Gesetzgebungs- und Entscheidungsprozesse und vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Akteure sowie ihre jeweiligen Rollen im Mehrebenensystem. Auf dieser Grundlage entwickeln die Studierenden ein grundlegendes Verständnis des Funktionierens von EU-Governance.		
GK Politikwissenschaft II H - Das politische System der EU (Grundkurs)		
Dieser Grundkurs, der im Bereich der Vergleichenden Politikwissenschaft angesiedelt ist, bietet eine Einführung in das politische System der EU und in wesentliche Entwicklungen der europäischen Integration. Er beleuchtet Gesetzgebungs- und Entscheidungsprozesse und vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Akteure sowie ihre jeweiligen Rollen im Mehrebenensystem. Auf dieser Grundlage entwickeln die Studierenden ein grundlegendes Verständnis des Funktionierens von EU-Governance.		
Grundkurs Politikwissenschaft II A - Politisches System der BRD (Grundkurs)		
Das Seminar informiert über die normativen, institutionellen, politischen und gesellschaftlichen Grundstrukturen der Bundesrepublik Deutschland. Darüber hinaus soll deutlich werden, nach welchen Mustern politische Systeme miteinander verglichen werden können.		
Grundkurs Politikwissenschaft II B - Politisches System der BRD (Grundkurs)		
Das Seminar informiert über die normativen, institutionellen, politischen und gesellschaftlichen Grundstrukturen der Bundesrepublik Deutschland. Darüber hinaus soll deutlich werden, nach welchen Mustern politische Systeme miteinander verglichen werden können.		
Grundkurs Politikwissenschaft II C - Politische Theorie (Grundkurs)		
Grundkurs Politikwissenschaft II D - IB (Grundkurs)		
Grundkurs Politikwissenschaft II E - IB (Grundkurs)		
Grundkurs Politikwissenschaft II F - Internationale Beziehungen (Grundkurs)		
Außenpolitik und internationalen Beziehungen sind von komplexen und teils durchaus widersprüchlichen Entwicklungen gekennzeichnet. Warum kooperieren Staaten in konkreten Situationen, während sich in anderen Kontexten die Fronten eher verhärten? Und wen meinen wir eigentlich, wenn wir von "Staaten" sprechen? Zur Annäherung an diese und ähnliche Fragen bieten die Theorien der Internationalen Beziehungen eine Reihe an Modellen, die im Rahmen des Grundkurses behandelt und auf ausgewählte Probleme der internationalen Politik angewendet werden. Dabei konzentrieren wir uns auf die Lektüre ausgewählter Grundagentexte (z.B. Keohane, Nye, Waltz, Wendt, Buzan/Waever) berücksichtigen aber auch aktuelle Publikationen zum Themengebiet (Menzel, Lutz, Getachew). Im Rahmen des Grundkurses ist in Kleingruppen eine kurze Präsentation vorzubereiten. Ebenso ist die Vorbereitung der wöchentlichen Seminartexte erforderlich. Ein Teil der Texte wird in englischer Sprache zur Verfügung gestellt. Die Besprechung ... (weiter siehe Digicampus)		

Modulteil: Politische Systemlehre**Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****GK Politikwissenschaft II G - Das politische System der EU (Grundkurs)**

Dieser Grundkurs, der im Bereich der Vergleichenden Politikwissenschaft angesiedelt ist, bietet eine Einführung in das politische System der EU und in wesentliche Entwicklungen der europäischen Integration. Er beleuchtet Gesetzgebungs- und Entscheidungsprozesse und vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Akteure sowie ihre jeweiligen Rollen im Mehrebenensystem. Auf dieser Grundlage entwickeln die Studierenden ein grundlegendes Verständnis des Funktionierens von EU-Governance.

GK Politikwissenschaft II H - Das politische System der EU (Grundkurs)

Dieser Grundkurs, der im Bereich der Vergleichenden Politikwissenschaft angesiedelt ist, bietet eine Einführung in das politische System der EU und in wesentliche Entwicklungen der europäischen Integration. Er beleuchtet Gesetzgebungs- und Entscheidungsprozesse und vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Akteure sowie ihre jeweiligen Rollen im Mehrebenensystem. Auf dieser Grundlage entwickeln die Studierenden ein grundlegendes Verständnis des Funktionierens von EU-Governance.

Grundkurs Politikwissenschaft II A - Politisches System der BRD (Grundkurs)

Das Seminar informiert über die normativen, institutionellen, politischen und gesellschaftlichen Grundstrukturen der Bundesrepublik Deutschland. Darüber hinaus soll deutlich werden, nach welchen Mustern politische Systeme miteinander verglichen werden können.

Grundkurs Politikwissenschaft II B - Politisches System der BRD (Grundkurs)

Das Seminar informiert über die normativen, institutionellen, politischen und gesellschaftlichen Grundstrukturen der Bundesrepublik Deutschland. Darüber hinaus soll deutlich werden, nach welchen Mustern politische Systeme miteinander verglichen werden können.

Grundkurs Politikwissenschaft II C - Politische Theorie (Grundkurs)**Grundkurs Politikwissenschaft II D - IB (Grundkurs)****Grundkurs Politikwissenschaft II E - IB (Grundkurs)****Grundkurs Politikwissenschaft II F - Internationale Beziehungen (Grundkurs)**

Außenpolitik und internationalen Beziehungen sind von komplexen und teils durchaus widersprüchlichen Entwicklungen gekennzeichnet. Warum kooperieren Staaten in konkreten Situationen, während sich in anderen Kontexten die Fronten eher verhärten? Und wen meinen wir eigentlich, wenn wir von "Staaten" sprechen? Zur Annäherung an diese und ähnliche Fragen bieten die Theorien der Internationalen Beziehungen eine Reihe an Modellen, die im Rahmen des Grundkurses behandelt und auf ausgewählte Probleme der internationalen Politik angewendet werden. Dabei konzentrieren wir uns auf die Lektüre ausgewählter Grundagentexte (z.B. Keohane, Nye, Waltz, Wendt, Buzan/Waever) berücksichtigen aber auch aktuelle Publikationen zum Themengebiet (Menzel, Lutz, Getachew). Im Rahmen des Grundkurses ist in Kleingruppen eine kurze Präsentation vorzubereiten. Ebenso ist die Vorbereitung der wöchentlichen Seminartexte erforderlich. Ein Teil der Texte wird in englischer Sprache zur Verfügung gestellt. Die Besprechun
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Politische Theorie**Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****GK Politikwissenschaft II G - Das politische System der EU (Grundkurs)**

Dieser Grundkurs, der im Bereich der Vergleichenden Politikwissenschaft angesiedelt ist, bietet eine Einführung in das politische System der EU und in wesentliche Entwicklungen der europäischen Integration. Er beleuchtet Gesetzgebungs- und Entscheidungsprozesse und vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Akteure sowie ihre jeweiligen Rollen im Mehrebenensystem. Auf dieser Grundlage entwickeln die Studierenden ein grundlegendes Verständnis des Funktionierens von EU-Governance.

GK Politikwissenschaft II H - Das politische System der EU (Grundkurs)

Dieser Grundkurs, der im Bereich der Vergleichenden Politikwissenschaft angesiedelt ist, bietet eine Einführung in das politische System der EU und in wesentliche Entwicklungen der europäischen Integration. Er beleuchtet Gesetzgebungs- und Entscheidungsprozesse und vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Akteure sowie ihre jeweiligen Rollen im Mehrebenensystem. Auf dieser Grundlage entwickeln die Studierenden ein grundlegendes Verständnis des Funktionierens von EU-Governance.

Grundkurs Politikwissenschaft II A - Politisches System der BRD (Grundkurs)

Das Seminar informiert über die normativen, institutionellen, politischen und gesellschaftlichen Grundstrukturen der Bundesrepublik Deutschland. Darüber hinaus soll deutlich werden, nach welchen Mustern politische Systeme miteinander verglichen werden können.

Grundkurs Politikwissenschaft II B - Politisches System der BRD (Grundkurs)

Das Seminar informiert über die normativen, institutionellen, politischen und gesellschaftlichen Grundstrukturen der Bundesrepublik Deutschland. Darüber hinaus soll deutlich werden, nach welchen Mustern politische Systeme miteinander verglichen werden können.

Grundkurs Politikwissenschaft II C - Politische Theorie (Grundkurs)**Grundkurs Politikwissenschaft II D - IB (Grundkurs)****Grundkurs Politikwissenschaft II E - IB (Grundkurs)****Grundkurs Politikwissenschaft II F - Internationale Beziehungen (Grundkurs)**

Außenpolitik und internationalen Beziehungen sind von komplexen und teils durchaus widersprüchlichen Entwicklungen gekennzeichnet. Warum kooperieren Staaten in konkreten Situationen, während sich in anderen Kontexten die Fronten eher verhärten? Und wen meinen wir eigentlich, wenn wir von "Staaten" sprechen? Zur Annäherung an diese und ähnliche Fragen bieten die Theorien der Internationalen Beziehungen eine Reihe an Modellen, die im Rahmen des Grundkurses behandelt und auf ausgewählte Probleme der internationalen Politik angewendet werden. Dabei konzentrieren wir uns auf die Lektüre ausgewählter Grundagentexte (z.B. Keohane, Nye, Waltz, Wendt, Buzan/Waever) berücksichtigen aber auch aktuelle Publikationen zum Themengebiet (Menzel, Lutz, Getachew). Im Rahmen des Grundkurses ist in Kleingruppen eine kurze Präsentation vorzubereiten. Ebenso ist die Vorbereitung der wöchentlichen Seminartexte erforderlich. Ein Teil der Texte wird in englischer Sprache zur Verfügung gestellt. Die Besprechung ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteile

Modulteil: Modulgesamtprüfung SOW-3002

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Einführung in die Internationalen Beziehungen (Vorlesung)****GK Politikwissenschaft II G - Das politische System der EU (Grundkurs)**

Dieser Grundkurs, der im Bereich der Vergleichenden Politikwissenschaft angesiedelt ist, bietet eine Einführung in das politische System der EU und in wesentliche Entwicklungen der europäischen Integration. Er beleuchtet Gesetzgebungs- und Entscheidungsprozesse und vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Akteure sowie ihre jeweiligen Rollen im Mehrebenensystem. Auf dieser Grundlage entwickeln die Studierenden ein grundlegendes Verständnis des Funktionierens von EU-Governance.

GK Politikwissenschaft II H - Das politische System der EU (Grundkurs)

Dieser Grundkurs, der im Bereich der Vergleichenden Politikwissenschaft angesiedelt ist, bietet eine Einführung in das politische System der EU und in wesentliche Entwicklungen der europäischen Integration. Er beleuchtet Gesetzgebungs- und Entscheidungsprozesse und vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Akteure sowie ihre jeweiligen Rollen im Mehrebenensystem. Auf dieser Grundlage entwickeln die Studierenden ein grundlegendes Verständnis des Funktionierens von EU-Governance.

Grundkurs Politikwissenschaft II A - Politisches System der BRD (Grundkurs)

Das Seminar informiert über die normativen, institutionellen, politischen und gesellschaftlichen Grundstrukturen der Bundesrepublik Deutschland. Darüber hinaus soll deutlich werden, nach welchen Mustern politische Systeme miteinander verglichen werden können.

Grundkurs Politikwissenschaft II B - Politisches System der BRD (Grundkurs)

Das Seminar informiert über die normativen, institutionellen, politischen und gesellschaftlichen Grundstrukturen der Bundesrepublik Deutschland. Darüber hinaus soll deutlich werden, nach welchen Mustern politische Systeme miteinander verglichen werden können.

Grundkurs Politikwissenschaft II C - Politische Theorie (Grundkurs)

Grundkurs Politikwissenschaft II D - IB (Grundkurs)

Grundkurs Politikwissenschaft II E - IB (Grundkurs)

Grundkurs Politikwissenschaft II F - Internationale Beziehungen (Grundkurs)

Außenpolitik und internationalen Beziehungen sind von komplexen und teils durchaus widersprüchlichen Entwicklungen gekennzeichnet. Warum kooperieren Staaten in konkreten Situationen, während sich in anderen Kontexten die Fronten eher verhärten? Und wen meinen wir eigentlich, wenn wir von "Staaten" sprechen? Zur Annäherung an diese und ähnliche Fragen bieten die Theorien der Internationalen Beziehungen eine Reihe an Modellen, die im Rahmen des Grundkurses behandelt und auf ausgewählte Probleme der internationalen Politik angewendet werden. Dabei konzentrieren wir uns auf die Lektüre ausgewählter Grundlagentexte (z.B. Keohane, Nye, Waltz, Wendt, Buzan/Waever) berücksichtigen aber auch aktuelle Publikationen zum Themengebiet (Menzel, Lunz, Getachew). Im Rahmen des Grundkurses ist in Kleingruppen eine kurze Präsentation vorzubereiten. Ebenso ist die Vorbereitung der wöchentlichen Seminartexte erforderlich. Ein Teil der Texte wird in englischer Sprache zur Verfügung gestellt. Die Besprechun
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Aufbaumodul Politikwissenschaft

Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen

Prüfungshäufigkeit:

nur im SoSe

Modul SOZ-2200: Soziologie Lebenswelt 1 <i>Sociology Lifeworld 1</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider Schmid, Carola, PD Dr.		
Inhalte: VL: Lebensweltliche Positionierung der Menschen in der fortgeschrittenen Moderne zur Verdeutlichung soziologischer Grundbegrifflichkeiten und soziologischen Denkens. S: Anwendung des erworbenen Grundlagenwissens an ausgewählten Beispielen in Theorie und Empirie		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: Kenntnis der Fragestellungen und Kategorien des Fachs sowie der begrifflichen und theoretischen Grundlagen der Soziologie. Fähigkeit zur Anwendung soziologischer Erkenntnisse auf gesellschaftliche Strukturprobleme und insbesondere auf soziale Probleme und gesellschaftliche Brennpunkte. Methodische Kompetenzen: Die Studierenden transferieren grundsätzliche soziologische Perspektiven auf (post-)moderne Gesellschaften in verschiedenste Teilgebiete und üben somit einen soziologisch-analytischen Blick auf Gesellschaft ein. Sozial-personelle Kompetenzen: Die Studierenden lernen, gesellschaftlich relevante und problembezogene Fragestellungen zu entwickeln und mit sozialwissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.		
Bemerkung: Besucht werden muss die Vorlesung und ein Seminar. Die in Frage kommenden Veranstaltungen sind im Modulhandbuch als 'Zugeordnete Lehrveranstaltungen' ausgewiesen. Die Vorlesung muss nur besucht werden, die Modulprüfung wird im ausgewählten Seminar abgelegt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Anmeldung in Studis/Digicampus		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Soziologie Lebenswelt 1 - Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: VL Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne (Vorlesung) Seit den 1980er Jahren diagnostiziert die Soziologie eine zunehmende Auflösung der für die Moderne charakteristischen Form der bürgerlichen Ehe und Kleinfamilie zugunsten einer bis heute fortschreitenden Individualisierung und Pluralisierung privater Lebensformen. Damit einher geht eine wachsende Entgrenzung und Verflüssigung der bislang vorherrschenden Lebensalter-Ordnung mit ihren eindeutigen Kennzeichnungen und Zuordnungen zu verschiedenen Lebensphasen wie Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter und Alter. Ebenso findet sich eine wachsende Diversifizierung von Lebensverläufen in Verbindung mit einem grundlegenden Wandel der modernen Normalbiographie in ihrer geschlechtsspezifischen Schematik von Arbeit und Leben hin zu flexiblen

Wahlbiographien von Männern und Frauen mit neuen, riskanten Wahlchancen und -zwängen. Die Vorlesung wird sich auf diesen Bereich der privaten Lebensformen und der Lebensalter/-phasen in der modernen Gesellschaft konzentrieren, um entlang einer Diskussion der gena
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Soziologie Lebenswelt 1 - Seminar

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Exportmodul Lehramt: Bildungsungleichheit - konzeptionelle Perspektiven und empirische Entwicklungen
(Seminar)

Im hiesigen Seminar wird es zunächst darum gehen, in grundlegende sozialwissenschaftliche Konzeptionen Sozialer Ungleichheit im Allgemeinen und Bildungsungleichheit im Besonderen einzuführen. Darauf aufbauend und unter Berücksichtigung der sozio-historischen Entwicklung des deutschen Bildungssystems (Stichwort: "Bildungsexpansion(en)), werden schließlich aktuelle Erscheinungsformen von Bildungsungleichheit in verschiedenen relevanten Dimensionen (z.B. Geschlecht und soziale Herkunft) in den Blick genommen und diskutiert.

Lehramt: Sozialisationstheorie (Seminar)

Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten).

Lehramt: Soziologie des Privaten (Seminar)

Das Private ist ein Produkt der Moderne und bildet - zusammen mit dem Öffentlichen - die dichotome Grundordnung moderner Gesellschaften. Als solche befindet sich das Private aber auch im Wandel. Im Seminar wird das Private aus soziologischer Perspektive in seinen verschiedenen Facetten ausgeleuchtet und der gesellschaftliche Wandel des Privaten im Zuge fortschreitender Modernisierungsprozesse diskutiert. Dafür werden verschiedene theoretische Ansätze vorgestellt, die für eine Soziologie des Privaten fruchtbar gemacht werden können, sowie verschiedene empirische Bereiche betrachtet, die mit dem Privaten in Bezug stehen bzw. in denen sich das Private verwirklicht - oder auch in Frage gestellt wird...

Nachhaltige Entwicklung (Lehramt) (Seminar)

Es gibt weltweit einen Konsens, dass die globale Umwelt- und Entwicklungspolitik nachhaltige – d.h. gleichermaßen soziale, ökonomische und ökologische – Entwicklungsziele verfolgen muss. Das verdeutlichen die 17 Sustainable Development Goals (SDGs) im Rahmen der Agenda 2030, die 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet worden sind (<https://sdgs.un.org/goals>). Neu im Vergleich zu den vorherigen Entwicklungszielen (Millenium Development Goals – MDGs) ist, dass sich diese Entwicklungsziele sowohl an den Globalen Norden als auch an den Globalen Süden richten. Im Seminar werden wir der Frage nachgehen, was mit nachhaltiger Entwicklung in den wissenschaftlichen und entwicklungspolitischen Debattenfeldern gemeint ist. Dafür werden Ansätze und Perspektiven der ökologischen Modernisierung, politischen Ökologie oder Postdevelopment diskutiert. Lernziel des Seminars ist es, einen ersten Überblick über die wissenschaftlichen Debatten zu nachhaltiger Entwicklung zu bekommen und vor diesem Hint
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Soziologie Lebenswelt 1

Hausarbeit / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen

Beschreibung:

Die Klausur zur Vorlesung wird nicht mitgeschrieben!

Die Modulgesamtprüfung wird in einem Seminar abgelegt (Hausarbeit).

Modul PBD-0007: Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis	6 ECTS/LP
<p>Version 1.0.0 (seit SoSe23) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Szukala Singer, Christine Dipl. Kff.</p>	
<p>Inhalte:</p> <p>Die Inhalte umfassen u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung von Grundfragen und Problemstellungen der Politikdidaktik, insbesondere vor dem Hintergrund heterogener Bildungsvoraussetzungen und gesellschaftlicher Konfliktlagen • Demokratie-Lernen/Demokratiepädagogik und Politische Bildung • Grundlagen und Aufgabenfelder des Globalen Lernens und der Bildung für nachhaltige Entwicklung in interdisziplinären Bezügen • Vertiefte Aneignung von didaktischen und methodischen Kompetenzen • Lehr- und Lernforschung in der politischen Sozialwissenschaftlichen Bildung <p>Die Inhalte umfassen u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung von Grundfragen und Problemstellungen der Politikdidaktik, insbesondere vor dem Hintergrund heterogener Bildungsvoraussetzungen und gesellschaftlicher Konfliktlagen • Demokratie-Lernen und Politische Bildung • Grundlagen und Aufgabenfelder des Globalen Lernens und der Bildung für nachhaltige Entwicklung in interdisziplinären Bezügen • Vertiefte Aneignung von didaktischen und methodischen Kompetenzen • Lehr- und Lernforschung in der politischen Bildung 	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden erwerben anhand von aktuellen Themenstellungen und ersten Praxiserfahrungen vertiefte Gestaltungs-, Analyse- und Reflexionskompetenzen über politikdidaktische Konzeptionen, aktuelle Fragestellungen und curriculare Rahmenbedingungen der politischen Bildung sowie einen fachdidaktisch orientierten Einblick in die zentralen Gebiete sozialwissenschaftlicher Bildungsforschung.</p> <p>Die Studierenden wenden erlerntes Fachwissen stufenspezifisch und auf vertiefte Teilbereiche der sozialwissenschaftlichen Bildung wirksam an, wählen nach ersten Praxiserfahrungen auf Kompetenzziele bezogene Methoden und Medien entsprechend der kontext-, inhalts- und gegenstandsspezifischen Faktoren aus. Sie entwickeln und reflektieren erste eigene Unterrichtsvorhaben vor dem Hintergrund aktueller, fachdidaktischer Modelle, interdisziplinärer Praxisfelder und Theorien sowie den Anforderungen der Digitalisierung. Sie erwerben grundlegende methodische Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens im Feld.</p> <p>Die Studierenden analysieren und reflektieren das Politisch-Werden der Schüler*innen unter Berücksichtigung heterogener Voraussetzungen. Sie systematisieren dazu außerschulische und sozialisationsbedingte Faktoren auf der Basis von fachlich relevanten Theorien, ihre Lehrer*innenrolle, Bürger*innenrolle und ihre Rolle als Sozialwissenschaftler*innen sowie den eigenen Umgang mit komplexen Professionsstandards.</p> <p>Ziel des Vertiefungsmoduls ist es, die Grundlagen und Problemfelder des Globalen Lernens sowie einer Politischen Bildung für nachhaltige Entwicklung in ihren interdisziplinären Bezügen zu thematisieren. Vor dem Hintergrund heterogener Bildungsvoraussetzungen sowie gesellschaftlicher Konfliktlagen erfordert dies vertiefte didaktische und methodische Kompetenzen, die insbesondere auf demokratische Lernprozesse abzielen. Darüber hinaus wird Demokratie-Lernen, Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung im Rahmen politikdidaktischer Forschung reflektiert und auf Praxisfelder der Politischen Bildung bezogen (Lehr- und Lernforschung, empirische Unterrichtsforschung).</p>	

Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des fachdidaktischen Grundlagenmoduls Modul Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (PBD-0001) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Demokratiekompetenz (Hauptseminar) Inhalt Demokratiekompetenz als Zielvorstellung der politischen Bildung in der Schule spielt in heutigen Curricula und Schulentwicklungssystematiken eine herausgehobene Rolle. Auch der bayerische LehrplanPLUS arbeitet mit der Demokratiekompetenz als dem zentralen Leitziel der sozialwissenschaftlichen Bildung in allen Schulformen https://www.lehrplanplus.bayern.de/fachprofil/textabsatz/30536 . In diesem Seminar werden das Entstehen und die Genese des Konzepts "Demokratiekompetenz" und die an es angelagerten Rechtfertigungen und Umsetzungsformen in den entsprechenden Bildungsprogrammen analysiert und diskutiert. Die fachdidaktische Diskussion über die Frage, wie politische Bildung zur "Demokratiekompetenz" beiträgt und inwiefern demokratiepädagogisches Arbeiten integriert werden kann oder abgegrenzt werden muss, wird in diesen Seminar ausführlich zur Debatte gestellt. Zudem wird es darum gehen, Konzepte der demokratischen Schulentwicklung und des Fachunterrichts in ihren verschiedenen Arti ... (weiter siehe Digicampus) Examenskolloquium Aktuelle Probleme von Theorie und Praxis der Fachdidaktik Politik und Gesellschaft (Hauptseminar) Inhalte und Vorgehen Die Fachdidaktik Politik und Gesellschaft stellt didaktische Grundlagen bereit, sozialwissenschaftliche Lehr- und Lernprozesse zu gestalten. Sie beschäftigt sich als eigenständige Wissenschaftsdisziplin mit den Zielen, Inhalten, Lernbedingungen, Methoden und Wirkungen sozialwissenschaftlicher Lehr- und Lernprozesse. Sie fragt nach Möglichkeiten demokratischer Unterrichts- und Schulkulturentwicklung und befragt ihre fachwissenschaftlichen Bezugsdisziplinen nach ihren jeweiligen Beiträgen zur Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen, schulisch wie außerschulisch. HSU-, GPG-, PuG- oder Sozialkundelehrer*innen sind in der Lage, relevantes Wissen begründet auszuwählen und auf Basis fachdidaktischer Grundlagen Unterricht zu analysieren, zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Im Examenskolloquium werden diese Grundlagen wiederholt, vertieft und diskutiert. Ziel ist es, dass für das 1. Staatsexamen relevante fachdidaktische Wissen zu vertiefen, indem einerseits bisher ... (weiter siehe Digicampus) Forschungskolloquium: Neue Ansätze fachdidaktikwissenschaftlicher Forschung in der sozialwissenschaftlichen Fachdidaktik (Hauptseminar) In diesem Kolloquium werden Grundfragen der fachdidaktikwissenschaftlichen Forschung behandelt und neuere theoretische, methodische und didaktikpraktische Ansätze vorgestellt. Neben der Diskussion von eingeladenen Vorträgen, Qualifikationsprojekten und von Forschungsvorhaben des Lehrstuhls wird es stets auch um die Funktion fachdidaktikwissenschaftlicher Forschung für die Innovierung von Schule und Unterricht gehen (Szukala 2020). Politische Partizipation und Wahlen in der sozialwissenschaftlichen Bildung (Hauptseminar) Inhalt Die Vorbereitung auf konventionelle (Wahlen) und nicht konventionelle Partizipation ist zentrale Aufgabe der politischen Bildung. Die Schule hat hier eine besondere kompensatorische Funktion, denn die politische

Partizipation insgesamt und Wahlteilnahme im Besonderen sind in Deutschland in kritischer Weise an soziale Herkunft und Bildungsvoraussetzungen gekoppelt (Schäfer 2017). Aus aktuellem Anlass (Landtagswahl Bayern 2023) werden wir in diesem Seminar Ansätze, Ziele und Probleme der Wahlvorbereitung und der Anbahnung von Partizipationsbereitschaften durch politische Bildung in den Blick nehmen. Zunächst wird es theoretisch um den Zusammenhang von politischer Bildung und Partizipation in der Demokratie gehen. Wir werden dazu vorhandenes Wissen der Seminarteilnehmer:innen aktualisieren und Erwartungen an die politische Bildung diskutieren. Dann werden die Möglichkeiten einer Diagnostik der Konzepte von Wahlen und Partizipation bei Lernenden exploriert. In einem nächsten Schritt
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0007 Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GES-4501: Zeitgeschichtsmodul für Sozialkunde Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien – Geschichte bis 1945		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Überblick über die historische Entwicklung von 1917 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs unter Berücksichtigung wesentlicher politischer und gesellschaftlicher Fragen		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb von Überblickswissen und Vertrautheit mit zentralen Aufgabenfeldern und Forschungsanliegen der Epoche zwischen 1917 und 1945		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundkurs zur Zeitgeschichte bis 1945 Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Zeitgeschichte II (1945-1990) (Grundkurs) Prüfungsform: Klausur (90 Minuten). Der Grundkurs Zeitgeschichte II baut auf dem Grundkurs I vom Wintersemester auf und vermittelt einen Überblick über zentrale Ereignisse, Tendenzen und Themen der deutschen Zeitgeschichte seit 1945 in ihren europäischen und internationalen Bezügen. Zugleich werden die konzeptionellen Grundlagen der Zeitgeschichte, Schlüsselbegriffe der Epoche, Fragen der Periodisierung (Kontinuitäten/ Diskontinuitäten) behandelt. Der Kurs bereitet auch auf die zeitgeschichtliche Prüfung des Faches Sozialkunde vor.		
Prüfung NNG: Modulgesamtprüfung im GK Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Prüfungsform: Klausur; Mündliche Prüfung Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten		

Modul GES-4502: Zeitgeschichtsmodul für Sozialkunde Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien – Geschichte ab 1945		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Überblick über die historische Entwicklung seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs unter Berücksichtigung wesentlicher politischer und gesellschaftlicher Fragen		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb von Überblickswissen und Vertrautheit mit zentralen Aufgabenfeldern und Forschungsanliegen der Zeitgeschichte seit 1945		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Grundkurs zur Zeitgeschichte ab 1945 Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Zeitgeschichte II (1945-1990) (Grundkurs) Prüfungsform: Klausur (90 Minuten). Der Grundkurs Zeitgeschichte II baut auf dem Grundkurs I vom Wintersemester auf und vermittelt einen Überblick über zentrale Ereignisse, Tendenzen und Themen der deutschen Zeitgeschichte seit 1945 in ihren europäischen und internationalen Bezügen. Zugleich werden die konzeptionellen Grundlagen der Zeitgeschichte, Schlüsselbegriffe der Epoche, Fragen der Periodisierung (Kontinuitäten/ Diskontinuitäten) behandelt. Der Kurs bereitet auch auf die zeitgeschichtliche Prüfung des Faches Sozialkunde vor.
Prüfung NNG: Modulgesamtprüfung im GK Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Prüfungsform: Klausur; Mündliche Prüfung Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten Beschreibung: Ausnahmefall WS 2020/21: Hausaufgabe

Modul SPO-0201: Sportwissenschaftliche Basiskompetenzen		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Künzell		
Inhalte: Dieses Modul kombiniert einführende Veranstaltungen im wissenschaftlichen Bereich und zu Präsentationskompetenzen zu bestimmten Unterrichtsinhalten. Inhalte sind Arbeitstechniken, die für das erfolgreiche Absolvieren des Studiums und die Anwendung sportwissenschaftlicher Kenntnisse im Lehrberuf grundlegend sind. Diese umfassen u. a. den Umgang mit elektronischer Datenverarbeitung, wissenschaftliche Methoden in der Sportwissenschaft sowie Sprechen und Präsentieren.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen die Systematik und Struktur der Sportwissenschaft. Methodische Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen qualitative und quantitative Methoden des sportwissenschaftlichen Arbeitens. Sie kennen die formalen Anforderungen an eine sportwissenschaftliche Arbeit. Sozial-personelle Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können wissenschaftliche Forschungsergebnisse einordnen und interpretieren. 		
Bemerkung: Das Modul endet mit einer Modulabschlussprüfung. Prüfungsrelevant sind dafür alle Inhalte der Lehrveranstaltungen des Moduls.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 30 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in das Studium der Sportwissenschaft Lehrformen: Seminar Dozenten: Prof. Dr. Stefan Künzell, Jennifer Breithecker, Alexander Brüne, PD Dr. Claudia Augste Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2 ECTS/LP: 2.0		

Lernziele:

Die Studierenden erwerben sportwissenschaftliches Grundlagenwissen.

Sie kennen Voraussetzungen, Methoden und Ziele von Wissenschaft und Theorien wissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung. Sie kennen die Methoden des sportwissenschaftlichen Arbeitens, können wissenschaftliche Texte recherchieren und beschaffen, diese im Hinblick auf die wesentlichen Inhalte und hinsichtlich ihrer wissenschaftlichen Wertigkeit analysieren und bewerten und in Bezug zu den Theoriefeldern und Fachgebieten der Sportwissenschaft einordnen.

Die Studierenden können zur Erstellung von Texten, Diagrammen und Präsentationen entsprechende Software zielgerichtet und effizient einsetzen.

Inhalte:

In dieser Lehrveranstaltung werden grundlegende Themenbereiche des Lehramtsstudiengangs Sportwissenschaft vorgestellt. Es wird ein Überblick über Arbeitstechniken und Forschungsmethoden in der Sportwissenschaft als integrative Wissenschaft gegeben und in das wissenschaftliche Arbeiten eingeführt. Die Studierenden erproben in Hausaufgaben im Rahmen der Übung erste Methoden und präsentieren die Ergebnisse.

- Disziplinen und Methoden in der Sportwissenschaft
- Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten
- Grundlagen zu Einsatz und Umgang mit Software zu Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentationserstellung und Literaturverwaltung

Grundlagen der Literaturrecherche und Umgang mit wissenschaftlicher Literatur (Bibliotheksführung, Erstellen von Literaturlisten, Zitationstechniken).

Literatur:

- Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs) (2013). *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung in der Sportwissenschaft. Kurzfassung – Stand: September 2013*. Zugriff am 01.08.2015 <http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/download/dvs-Richtlinien-2013oV.pdf>
- Institut für Sportwissenschaft der Universität Augsburg (2013, 1. Dezember). *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung für alle Formen von wissenschaftlichen Arbeiten (Seminararbeiten, Schriftliche Hausarbeit, Bachelorarbeit, Präsentationen etc.) am Institut für Sportwissenschaft (IfS) der Universität Augsburg*. Zugriff am 01.08.2015 unter http://www.sport.uni-augsburg.de/downloads/010allgemein/011Richtlinien_zur_Manuskriptgestaltung.pdf
- Röthig, P., Prohl, R., Carl, K., Kayser, D., Krüger, M. & Scheid, V. (Hrsg.). (2003). *Sportwissenschaftliches Lexikon* (7., vollst. neubearb. Aufl.). Schorndorf: Hofmann

Modulteil: Präsentationskompetenz und Sprecherziehung

Lehrformen: Übung

Dozenten: Sandra Korban

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 1

ECTS/LP: 1.0

Lernziele:

Die Studierenden sollen Präsentationskompetenz, als zentrale Fähigkeit für den Sportlehrerberuf entwickeln.

Sie sollen grundlegende Fähigkeiten zur Auswahl, Aufbereitung und Präsentation von Inhalten für den Sportlehrerberuf zu erwerben. Sie sollen eine belastungsfähige, angenehm klingende Stimme entwickeln und den Umgang mit diesem „Werkzeug“, das ein wirksames, variables und ausdrucksstarkes Sprechen ermöglicht, beherrschen.

<p>Inhalte:</p> <p>In dieser Übung sollen die Studierenden Präsentationen halten, gestalten und reflektieren. Sie erarbeiten die Auswahl und Aufbereitung von Inhalten (didaktische Reduktion, Strukturierung, Visualisierung, etc.), das „Handwerkszeug“ des Präsentators (Körperhaltung, Mimik, Gestik, Blickführung, rhetorische Aspekte, Umgang mit Nervosität, etc.) und die didaktische Gestaltung (Methoden-, Medienwechsel, Gestaltung von Übergängen, etc.). Sie erlernen anatomische, therapeutische und hygienische Aspekte der Stimmbildung, sowie motorische Fertigkeiten zum besseren Umgang mit und gezielten Einsatz der Stimme.</p>
<p>Literatur:</p> <p>Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Moduleile</p>
<p>Moduleil: Sportwissenschaftliche Forschungsmethoden</p> <p>Lehrformen: Vorlesung, Übung</p> <p>Dozenten: Prof. Dr. Stefan Künzell, PD Dr. Claudia Augste</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 2.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden kennen die Grundlagen quantitativer und qualitativer Forschung und der dort verwendeten Methoden. Sie können diese identifizieren und in Bezug auf den Erkenntnisgewinn einordnen sowie selbstständig kleinere Untersuchungen planen, durchführen, auswerten und präsentieren. Die Studierenden haben Verständnis für die Anwendung elementarer Verfahren der Ordnung und Veranschaulichung empirisch gewonnener Daten und der Bestimmung von Statistiken. Sie sind fähig, neuere sportwissenschaftliche Forschungsergebnisse zu verfolgen und diese adressatengerecht für den Sportunterricht zu erschließen.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Die Studierenden werden befähigt, wissenschaftliche Publikationen kritisch zu rezipieren und auf die Durchführung eigener wissenschaftlicher Untersuchungen vorbereitet. Inhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Erkenntnistheoretische) Grundlagen empirischer Forschungsmethoden • Quantitative und qualitative Forschungsmethoden • Versuchsplanung, Hypothesenformulierung, Stichproben • Grundlagen der deskriptiven und schließenden Statistik • Datenanalyse mit Hilfe eines Tabellenkalkulationsprogramm, Ergebnisauswertung, graphische und tabellarische Datendarstellung und -interpretation • Grundlagen der klassischen Testtheorie und der Anwendung von statistischen Prüfverfahren (Unterschieds- und Zusammenhangsprüfungen)
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bös, K., Hänsel, F. & Schott, N. (2000). <i>Empirische Untersuchungen in der Sportwissenschaft</i>. Hamburg: Czwalina. • Willimczik, K. (1992). <i>Statistik im Sport</i>. Hamburg: Czwalina. • Singer, R. & Willimczik, K. (Hrsg.) (2002). <i>Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden in der Sportwissenschaft</i>. Hamburg: Czwalina.
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>HFSP0-01-BAS-3a, Forschungsmethoden, Mo, 12:00-12:45, HrSa, Holzer (Vorlesung)</p> <p>Die Studierenden werden befähigt, wissenschaftliche Publikationen kritisch zu rezipieren und auf die Durchführung eigener wissenschaftlicher Untersuchungen vorbereitet. Inhalte sind: • (Erkenntnistheoretische) Grundlagen empirischer Forschungsmethoden • Quantitative und qualitative Forschungsmethoden • Versuchsplanung, Hypothesenformulierung, Stichproben • Grundlagen der deskriptiven und schließenden Statistik • Datenanalyse mit Hilfe eines Tabellenkalkulationsprogramm, Ergebnisauswertung, graphische und</p>

tabellarische Datendarstellung und -interpretation • Grundlagen der klassischen Testtheorie und der Anwendung von statistischen Prüfverfahren (Unterschieds und Zusammenhangsprüfungen)

HFSP0-01-BAS-3b, Forschungsmethoden, Mi, 14:15-15:00, SR2, Augste (Übung)

HFSP0-01-BAS-3c, Forschungsmethoden, Mi, 15:15-16:00, SR2, Augste (Übung)

HFSP0-01-BAS-3d, Forschungsmethoden, Mo, 13:15-14:00, SR2, Holzer (Übung)

HFSP0-01-BAS-3e, Forschungsmethoden, Di, 13:15-14:00, SR2, Englberger (Übung)

Prüfung

Modulabschlussklausur Sportwissenschaftliche Basiskompetenz

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Prüfungshäufigkeit:

nur im WiSe

Beschreibung:

Die Modulklausur wird zum Ende des Moduls geschrieben. Alle Inhalte der Modulveranstaltungen sind prüfungsrelevant.

Modul SPO-0202: Fachdidaktische Kompetenz		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Brandl-Bredenbeck		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • In diesem Modul sollen die Teilnehmer/innen bildungsrelevante Inhalte und Methoden des Faches Sport benennen und einordnen lernen. • Dazu werden fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben anhand aktueller fachdidaktischer Literatur sowie der Verknüpfung von fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kenntnissen konkretisiert. • Anhand der Übungen werden weiter Vermittlungskompetenzen zu grundlegenden technischen und taktischen Fertigkeiten in den Bereichen Basketball und Eislauf herausgestellt. 		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen und verstehen zentrale sportdidaktische Konzepte und können diese hinsichtlich der Ziele, Inhalte und Methoden differenziert darstellen. • Die Studierenden können unterschiedliche sportdidaktische Konzepte in ihrer Systematik einordnen und daraus lösungsorientierte Lernkonzepte entwerfen. • Die Studierenden können differenzierte Begründungen von Zielsetzungen des Sportunterrichts entwickeln. • Die Studierenden sind in der Lage didaktische Prinzipien und sportpraktische Handlungsfelder mit lehrplantheoretischen Grundlagen zu verknüpfen. Methodische Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können Unterrichtsinhalte zielgruppenspezifisch aufbereiten und präsentieren. • Die Studierenden können Lernprozesse anregen, anleiten, diagnostizieren, beurteilen. • Die Studierenden können Maßnahmen zur individuellen Förderung anwenden, insbesondere unter Berücksichtigung selbstregulierter Lernstrategien am Beispiel des Basketballs und des Eislaufens. • Die Studierenden sind in der Lage sowohl sportpraktische als auch methodische und didaktische Aspekte im Handlungsfeld Basketball und Eislaufen zu klassifizieren. • Die Studierenden können Übungen in den Handlungsfeldern Basketball und Eislauf auswählen, anwenden und adaptieren, um Lernprozesse angemessen zu unterstützen. Sozial-personelle Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erkennen die Bedeutung der Vorbildrolle der Lehrkraft und reflektieren kritisch ihr eigenes Verhalten in Lehr-/Lernsituationen. • Die Studierenden sind in der Lage kritisches Feedback zu geben und anzunehmen. • Die Studierenden wissen um die Bedeutung einer positiv-emotionalen Grundhaltung und können sich mit ihren eigenen Einstellungen kritisch-konstruktiv auseinandersetzen. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 40 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 20 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Basketball 2 setzt das Bestehen der fachpraktischen Prüfung Basketball 1 voraus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Sportdidaktik 1 und 2

Lehrformen: Vorlesung

Dozenten: Prof. Dr. Peter Brandl-Bredenbeck

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Lernziele:

1. Semester

- Die Studierenden sollen lerntheoretische Grundlagen des Fachlehrplans Sport für die jeweilige Schulart unterscheiden.
- Sie sollen den Zusammenhang von Lehr-Lern-Zielen, Unterrichtsinhalten sowie Vermittlungs- und Organisationsformen (Lernbereiche des Sportunterrichts, Differenzierungsmaßnahmen, u.a.) kritisch betrachten.
- Sie sollen theoriegeleitete Planungs- und Auswertungsstrategien zum Sportunterricht (erste eigene Unterrichtserfahrung) reflektieren und bewerten.
- Sie sollen Lehr- und Lernmaterialien selbstständig entwickeln können.
- Sie sollen die historische Entwicklung und Stellung des Fachs Sport im Fächerkanon der Schule wiedergeben.
- Sie sollen die Bedeutung sowie die Realisierungsmöglichkeiten des Schulsports innerhalb der Schulentwicklung einschließlich des außerunterrichtlichen Schulsports herausstellen.
- Sie sollen psychische und soziale Ausgangsbedingungen von Lehrenden und Lernenden beurteilen.
- Sie sollen Schlussfolgerungen für den Schulsport im Kontext von Schul- und Altersspezifik unter dem Gesichtspunkt „Heterogenität“ ziehen.

2. Semester

- Die Studierenden sollen Ziele und Methoden der Qualitätssicherung im Sportunterricht und im außerunterrichtlichen Schulsport gegenüberstellen.
- Sie sollen den Beitrag des Schulsports zur Schulentwicklung und zur Profilierung der Schule herausstellen und diskutieren.
- Sie sollen ausgewählte (empirische) Studien zum Schulsport bzw. zu ausgewählten sportdidaktischen Fragestellungen benennen.
- Sie sollen relevante sportdidaktische Konzepte und Modelle einordnen.
- Sie sollen die für den Schulsport bedeutsamen pädagogischen Aufgaben im Hinblick auf Gesundheitserziehung, Fairness- und Sozialerziehung, Umwelt- und Freizeiterziehung, Leistungserziehung, Spielerziehung sowie Olympische Erziehung detailliert wiedergeben und beurteilen.

Inhalte:

- In diesem Modulteil sollen die Studierenden fachspezifische Aspekte des Lehrens und Lernens im schulischen Sportunterricht und im außerunterrichtlichen Schulsport benennen und kritisch reflektieren.
- Sie sollen die Ziele und Inhalte des Schulsports sowie die methodische Strukturierung von Lernprozessen einordnen können.
- Sie sollen psychische, soziale und gesellschaftlichen Ausgangsbedingungen in der jeweiligen altersspezifischen Entwicklungsstufe bzw. in der Schulart benennen.
- Sie sollen sich mit folgenden weiteren Themen kritisch auseinandersetzen und Begründungsansätze für das Fach Sporterziehung/Sport an der Schule entwickeln: Charakteristik sportdidaktischer Modelle und Konzepte in ihrer Anwendung für den schulischen und außerunterrichtlichen Schulsport bzw. Sport; Bedeutung des Sportunterrichts für die ganzheitliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen; Grundlagen des dialogischen Bewegungslernens; Grundlagen der Lehr- und Lernverfahren sowie die daraus resultierenden Konsequenzen für die Unterrichtsmethodik, den Medieneinsatz sowie die Unterrichtsorganisation; ausgewählte Themen zur fachspezifischen Lehrplantheorie und Unterrichtsplanung; Grundlagen der Lernzielkontrolle und Auswertung des Sportunterrichts und der Überblick zu den pädagogische Aufgaben im Bereich der Gesundheitserziehung, Spielerziehung, Sozialerziehung, Leistungserziehung, Umwelt- und Freizeiterziehung.
- Im zweiten Semester sollen sie aufbauend auf die Themenschwerpunkte der ersten Vorlesung weitere thematische Schwerpunkte kritisch bewerten und reflektieren.

Literatur:

- Bielefelder Sportpädagogen (Hrsg.). (2007). *Methoden im Sportunterricht. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen* (5., unveränderte Aufl.). Schorndorf: Hofmann.
- Bräutigam, M. (2003). *Sportdidaktik. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen*. Aachen: Meyer & Meyer.
- Größing, S. (2001). *Einführung in die Sportdidaktik. Lehren und Lernen im Sportunterricht*. Wiebelsheim: Limpert.
- Kern, U. & Söll, W. (2005). *Praxis und Methodik der Schulsportarten*. Schorndorf: Hofmann.
- Lange, H. & Sinning, S. (Hrsg.). (2008). *Handbuch Sportdidaktik*. Balingen: Spitta.

Prüfung

Sportdidaktik

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Beschreibung:

Die Modulklausur wird zum Ende des Moduls geschrieben. Alle Inhalte der Modulveranstaltungen sind prüfungsrelevant.

Moduleile

Moduleil: Basketball 1

Lehrformen: Übung

Dozenten: Dr. Peter R. Fischer

Sprache: Deutsch

SWS: 1

ECTS/LP: 1.0

Lernziele:

- Ziel ist die Vermittlung didaktischen Grundwissens zur Vermittlung des Basketballspiels sowie des dazu notwendigen fachlichen Wissens für den Unterricht an den Schulen in allen Jahrgangsstufen.
- Parallel dazu müssen die Studierenden ihre technischen und taktischen Fertigkeiten verbessern, da diese am Ende des jeweiligen Semesters und beim Staatsexamen geprüft werden.

Inhalte:

Da im ersten Semester besonders am Anfang auf die Ausführungen in „Sportspiele“ (V+Ü) und „Kleine Spiele“ noch nicht zurückgegriffen werden kann, muss ein stärkerer Schwerpunkt auf die Vielfalt der didaktischen und methodischen Möglichkeiten der Vermittlung gelegt werden. Eine Absprache mit den parallel laufenden Veranstaltungen Volleyball, Sportspiele und Kleine Spiele ist dabei anzustreben.

Es erfolgt die Vermittlung didaktischer Kompetenz zum Basketballspiel an Hand aktueller Erkenntnisse der Sportspießforschung. Dies beinhaltet z. B. eine Einführung über eine methodische Spielreihe unter Betonung des schnellen Erreichens der Spielfähigkeit mittels des Streetballspiels mit hohem motivationalen Anspruch. Die Freude an spielerischen Bewegungen und die Bereitschaft zu bewegungsintensiven Spielformen steht im Vordergrund. Auch andere Zugänge wie beim „genetischen Modell“, oder bei der methodischen Übungsreihe o. ä. werden mit ihren Vor- und Nachteilen verdeutlicht.

Dabei stehen am Anfang der Vermittlung, die grundlegenden Techniken sowie Einzel- und Gruppentaktik im Mittelpunkt. Mit zunehmender Dauer und besonders im zweiten Semester werden sie durch komplexere Inhalte ersetzt bis hin zu Angriffs- und Verteidigungssystemen. Zusätzlich werden die konditionellen und koordinativen Aspekte des Basketballspiels verdeutlicht. Psychische und soziale Aspekte werden darüber hinaus ebenso thematisiert wie die Sonderstellung des Streetballs oder neuere Formen (z. B. Beachbasketball) in Absprache mit der Veranstaltung Sportspiele 1.

Literatur:

- Bayerische Landesstelle für den Schulsport (Hrsg.). (2003). *Basketball aktuell*. München: o. A. d. V.
- Hagedorn, G., Niedlich, D. & Schmidt, G. J. (Hrsg.). (1996). *Das Basketball Handbuch*. Reinbek: rororo.
- Knoller, R. & Riedelsheimer, U. (1995). *Basketball. In zehn Schritten zum Erfolg*. München: Sportinform.

Prüfung

Basketball 1

praktische Prüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im WiSe

Modulteile

Modulteil: Eislauf

Lehrformen: Übung

Dozenten: Sandra Korban

Sprache: Deutsch

SWS: 1

ECTS/LP: 1.0

Lernziele:

Die Studierenden sollen Lehrkompetenz im Eislauf entwickeln. Sie sollen ein strukturiertes Grundwissen über die Vermittlung der vielfältigen Bewegungsfertigkeiten beim Eislauf unter besonderer Berücksichtigung der Sicherheitsaspekte erwerben.

Inhalte:

Vermittlungskonzepte nach dem Prinzip „Lehrinhalte selbst erleben - Wege erkennen - Lehrinhalte vermitteln“ erfahren und kritisch reflektieren. Sie erlernen verschiedene sportartspezifische Aspekte einzubeziehen (Eishockey, Eiskunstlauf, Eisschnelllauf) und verbessern ihre eislauftechnischen Fertigkeiten.

<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Capla, J. (2004). <i>Vom Eislauf zum Eishockey</i>. Pfaffenweiler: Wero-press. • Kleinheinz, C. (1988). <i>Die Wintersportart Eislaufen in der Grundschule. Grunderfahrungen physische und psychische Voraussetzungen</i>. • Pavlis, Z. & Tvrzník, A. (2007). <i>Eishockey. Grundlagen</i> (2. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer. Online verfügbar unter http://deposit.d-nb.de/cgi-bin/dokserv?id=2915435&prov=M&dok_var=1&dok_ext=htm • Schafroth, J. (2006). <i>1007 Spiel- und Übungsformen im Eislaufen und Eishockey</i> (5. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.
<p>Prüfung</p> <p>Eislauf praktische Prüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten, unbenotet</p> <p>Prüfungshäufigkeit: nur im WiSe</p>
<p>Moduleile</p>
<p>Modulteil: Schneesport 1</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Dozenten: Prof. Dr. Stefan Künzell</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden erwerben theoretisches und praktisches Grundwissen bezüglich der beiden Gleitsportgeräte Ski Alpin und Snowboard. Sie sind mit verschiedenen Unterrichtsmethoden vertraut und in der Lage, diese in der Praxis umsetzen und schülerspezifisch aufzubereiten.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>In der Blockveranstaltung werden den Studierenden verschiedene methodische Wege im Bereich Snowboard und Ski Alpin vermittelt. Hierbei werden Unterschiede und Übereinstimmungen in beiden Gleitsportgeräten aufgezeigt und in den Vermittlungskonzepten eingesetzt. Die Umsetzung erfolgt auch mit Skiboards und anderen Hilfsmitteln. Durch die Arbeit in leistungsdifferenzierten Gruppen kann den unterschiedlichen Voraussetzungen Rechnung getragen werden und es werden angepasste Schwerpunkte gesetzt. Vorbereitend und parallel werden theoretische Inhalte über Material, Technik, Sicherheit und Umwelt thematisiert. Außerdem wird auf die Gestaltung eines schulischen Skikurses vorbereitet.</p>
<p>Literatur:</p> <p>Ski Alpin:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutscher Verband für das Skilehrwesen (2008). <i>Skilehrplan Praxis</i>. München: blv. • Deutscher Skilehrerverband (2008). <i>Leichter lehren-Ski Alpin perfekt unterrichten</i>. Wolfratshausen: Eigendruck. <p>Snowboard:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutscher Verband für das Skilehrwesen (2005). <i>Snowboardlehrplan</i>. München: blv. • Deutscher Skilehrerverband (2008). <i>Leichter lehren-Snowboarden perfekt unterrichten</i>. Wolfratshausen: Eigendruck.
<p>Prüfung</p> <p>Schneesport 1 Beteiligungsnachweis, Anwesenheit, unbenotet</p> <p>Prüfungshäufigkeit: nur im WiSe</p>

Moduleile
Moduleil: Basketball 2 Lehrformen: Übung Dozenten: Dr. Peter R. Fischer Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 1.0
Lernziele: <ul style="list-style-type: none">• Ziel ist die Vermittlung didaktischen Grundwissens zur Vermittlung des Basketballspiels sowie des dazu notwendigen fachlichen Wissens für den Unterricht an den Schulen in allen Jahrgangsstufen.• Parallel dazu müssen die Studierenden ihre technischen und taktischen Fertigkeiten verbessern, da diese am Ende des jeweiligen Semesters und beim Staatsexamen geprüft werden.
Inhalte: <p>Da im ersten Semester besonders am Anfang auf die Ausführungen in „Sportspiele“ (V+Ü) und „Kleine Spiele“ noch nicht zurückgegriffen werden kann, muss ein stärkerer Schwerpunkt auf die Vielfalt der didaktischen und methodischen Möglichkeiten der Vermittlung gelegt werden. Eine Absprache mit den parallel laufenden Veranstaltungen Volleyball, Sportspiele und Kleine Spiele ist dabei anzustreben.</p> <p>Es erfolgt die Vermittlung didaktischer Kompetenz zum Basketballspiel an Hand aktueller Erkenntnisse der Sportspießforschung. Dies beinhaltet z. B. eine Einführung über eine methodische Spielreihe unter Betonung des schnellen Erreichens der Spielfähigkeit mittels des Streetballspiels mit hohem motivationalen Anspruch. Die Freude an spielerischen Bewegungen und die Bereitschaft zu bewegungsintensiven Spielformen steht im Vordergrund. Auch andere Zugänge wie beim „genetischen Modell“, oder bei der methodischen Übungsreihe o. ä. werden mit ihren Vor- und Nachteilen verdeutlicht.</p> <p>Dabei stehen am Anfang der Vermittlung, die grundlegenden Techniken sowie Einzel- und Gruppentaktik im Mittelpunkt. Mit zunehmender Dauer und besonders im zweiten Semester werden sie durch komplexere Inhalte ersetzt bis hin zu Angriffs- und Verteidigungssystemen. Zusätzlich werden die konditionellen und koordinativen Aspekte des Basketballspiels verdeutlicht. Psychische und soziale Aspekte werden darüber hinaus ebenso thematisiert wie die Sonderstellung des Streetballs oder neuere Formen (z. B. Beachbasketball) in Absprache mit der Veranstaltung Sportspiele 1.</p>

Lehr-/Lernmethoden:

Spiel im 3-3:

- Dauer: 5-10 min
- Spiel 3-3 auf einen Korb. Die Spieler sollen zeigen, dass sie in der Taktik Grundprinzipien des Angriffs (Give and Go, 1 gegen 1-Situationen, Cut and fill) und der Mann-Mann Verteidigung verstanden haben.
- Technische Schwerpunkte sind: Passen, Korbleger und Nahdistanzwürfe.
- Nicht gefordert werden im technischen Bereich Distanzwürfe und im taktischen Bereich Zonendeckung und andere weitergehende taktische Maßnahmen.

Die Beurteilung nimmt die Prüferin bzw. der Prüfer durch Beobachtung vor.

Bewertungskriterien:

Pässe (Genauigkeit und Schärfe, Kreativität); Korbwürfe (Art und Präzision); Rebound (defensiv, offensiv); Block (Technische Ausführung, Effektivität und Nutzung, Abrollbewegung); Cut and fill (Taktische Anwendung); Manndeckung (Effektivität, Beinarbeit); Allgemein (Eigenfehler, Regelkenntnis, Ablaufkenntnis, Fairness)

Bewertung:

- Bestanden: Mindestanforderung = Spielverständnis erkennbar, einige technische und taktische Fehler, geringe Trefferquote
- Nicht bestanden: wenig Spielverständnis, zahlreiche technische und taktische Fehler, sehr geringe Trefferquote

Die Prüfung wird am Ende des Basketballkurses 1 nach Ankündigung durch die Dozentin bzw. den Dozenten abgenommen. Das Bestehen ist Voraussetzung für die Zulassung zum Basketballkurs 2.

Regeltest:

Schriftlicher Test von max. 15 min, in dem die Regelkenntnissen im Basketball überprüft werden (Grundlage: aktuell gültiges Regelwerk der FIBA)

Der Regeltest findet im Anschluss an die Vorlesung Basketball statt und muss erfolgreich absolviert werden.

Das Bestehen beider Teile ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der Basketballausbildung.

Inhalte sind Bestandteil der Modulabschlussklausur.

Literatur:

- Bayerische Landesstelle für den Schulsport (Hrsg.). (2003). *Basketball aktuell*. München: o. A. d. V.
- Hagedorn, G., Niedlich, D. & Schmidt, G. J. (Hrsg.). (1996). *Das Basketball Handbuch*. Reinbek: rororo.
- Knoller, R. & Riedelsheimer, U. (1995). *Basketball. In zehn Schritten zum Erfolg*. München: Sportinform.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HFSP0-02-FD-5a, Basketball 2 - D, Mi, 10:15-11:45, H1, Hamberger (Übung)

HFSP0-02-FD-5b, Basketball 2 - D, Do, 10:15-11:45, H1, Abendroth (Übung)

HFSP0-02-FD-5c, Basketball 2 - H, Do, 8:30-10:00, H1, Abendroth (Übung)

HFSP0-02-FD-5d, Basketball 2 - Herren, Do, 16:15-17:45, H1, Maier (Übung)

Prüfung

Basketball 2

Beteiligungsnachweis, Anwesenheit, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im SoSe

Modul SPO-0203: Sportpraktische Basiskompetenz	7 ECTS/LP
Version 1.7.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Claudia Augste	
<p>Inhalte:</p> <p>Die AbsolventInnen dieses Moduls erwerben grundlegende sportpraktische, methodische und didaktische Kompetenzen im Bereich der Spiele sowie der Wassergewöhnung. Ein Einblick in das Erkennen und Analysieren bildungsrelevanter Inhalte und Methoden des Faches Sport wird gegeben. Weiterhin werden in den Übungen die Grundlagen der angewandten Didaktik und erste sportpädagogische Implikationen thematisiert. Typische Basisfertigkeiten der Wassergewöhnung zum Einstieg in die Schwimmbildung werden schulspezifisch aufgearbeitet und unter Anwendung methodisch-didaktischer Prinzipien vermittelt. Zudem stehen innerhalb der Spiel- und Schülerleichtathletik, der Kleinen Spiele und Sportspiele (Übungen) die Vermittlung methodischer Kenntnisse zur Förderung von konditionellen, koordinativen und taktischen Fähigkeiten sowie von technischen Fertigkeiten und der eigenen Spielfähigkeit im Vordergrund. In den Vorlesungen steht die theoretische Vermittlung von sowie sportspielbezogenen als auch didaktischen Grundlagen und Kompetenzen, in den vier „Großen Sportspielen“ im Vordergrund.</p>	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Fachliche Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben grundlegende sportpraktische, methodische und didaktische Kompetenzen im Bereich elementarer Spiele mit Ball, Schläger und in den sportlichen Handlungsfeldern "Sich im Wasser bewegen" sowie "Laufen, Springen, Werfen". • Die Studierenden erkennen die Bedeutung des Spiels im Kontext der menschlichen Entwicklung. • Die Studierenden wissen, dass und in Ansätzen auch schon wie man mit Spielen intendierte erzieherische Prozesse ansteuern kann. • Die Studierenden erkennen die Bedeutung von Regeln und deren Variabilität hinsichtlich der Anwendung und der intendierten Zielstellung des jeweiligen Spiels. <p>Methodische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen Organisationsformen zur Vermittlung sportspezifischer Inhalte. • Die Studierenden können erste Microteachingeinheiten im Bereich der Spielerziehung erstellen, für eine Studiengruppe aufbereiten und durchführen. • Die Studierenden sind mit der Erstellung eines schriftlichen Stundenentwurfs für eine vorgegebene Thematik vertraut. • Die Studierenden verknüpfen praktisch-didaktische Inhalte mit lehrplantheoretischen Grundlagen. <p>Sozial-personelle Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verstehen den sozial-erzieherischen Wert von unterschiedlichen Spielformen. • Die Studierenden analysieren in unterschiedlichen Gruppenkonstellationen und zu unterschiedlichen Spielintentionen ohne Überbetonung eigener Interessen die Bedeutung des Spielens für das soziale Miteinander. 	
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Gesamt: 210 Std.</p> <p>55 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium)</p> <p>35 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)</p> <p>120 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>	
<p>Voraussetzungen:</p> <p>keine</p>	<p>ECTS/LP-Bedingungen:</p> <p>Regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung (siehe Einzelveranstaltungen)</p>

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 7	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Sportspiele 1</p> <p>Lehrformen: Vorlesung</p> <p>Dozenten: Dr. Martin Scholz</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 1</p> <p>ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Kenntnisse der Grundlagen von Sportspielen.</p> <p>Kenntnisse von allgemeinen Lehrmethoden sowie der speziellen Fachdidaktiken des Basketballs und Volleyballs.</p> <p>Erwerb der entsprechenden Regelkunde des Basketball- und Volleyballspiels.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die theoretische Vermittlung von didaktischer Kompetenz in den Fächern Basketball und Volleyball. Anhand dieser wird die Vernetzung allgemeiner Lehrmethoden mit detaillierten Lernzielen veranschaulicht. Die spezielle Fachdidaktik der Sportart soll analysiert und mit ihren jeweiligen Eigenheiten erläutert werden.</p> <p>Basketball: Systematisierung der Sportspiele (Spielidee, Zielhandlung usw.), Vermittlungskompetenz am Beispiel der Sportart, Organisationsformen der Vermittlung am Beispiel der Sportart, Regelkunde Basketball</p> <p>Volleyball: Allgemeine Spielfähigkeit (Faktoren, Ressourcen usw.), Aspekte des Coachings am Beispiel der Sportart, Leistungsbegriff in den Sportspielen am Beispiel der Sportart, Regelkunde Volleyball</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dietrich, K., Dürrwächter, G., & Schaller, H.-J. (2007). <i>Die großen Spiele</i> (6., überarb. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer. • Kröger, C., & Roth, K. (2011). <i>Ballschule: Ein ABC für Spielanfänger</i> (4. kompl. überarb. u. erw. Aufl.). <i>Praxisideen Sportspiele: Vol. 1.</i> Schorndorf: Hofmann. • Loibl, J. (2006). <i>Basketball - genetisches Lehren und Lernen: Spielen - erfinden - erleben - verstehen</i> (2., unveränd. Aufl.). <i>Praxisideen Sportspiele: Vol. 5.</i> Schorndorf: Hofmann. • Scherer, H. (2005). <i>Aufwärmen mit dem Ball. Praxisideen Sportspiele: Vol. 18.</i> Schorndorf: Hofmann. • Sportspiele vermitteln (2008). <i>Sportpädagogik [Heft 1/2008]</i>. Seelze-Velber: Friedrich.
<p>Modulteil: Sportspiele 1</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Dozenten: Dr. Martin Scholz</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 1</p> <p>ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen die Bedeutung von unterschiedlichen Rückschlag- und Zweikampfspielen im Sportunterricht. • unterscheiden verschiedene Methoden bei der Einführung dieser Inhalte im Sportunterricht. • erwerben sportpraktische, sportpädagogische und methodisch-didaktische Kompetenzen im Bereich der Rückschlag- und Zweikampfspiele. • beschreiben die Schwierigkeiten, die bei der Vermittlung der Rückschlag- und Zweikampfspiele auf emotionaler, körperlicher und sozialer Ebene in der Schule einhergehen.

<p>Inhalte:</p> <p>In einer Hälfte dieser praktischen Übung soll ein großes Repertoire an schulrelevanten Rückschlag- bzw. Schlägerspiele kennengelernt sowie deren Besonderheiten thematisiert werden. Neben sportartübergreifenden Inhalten werden auch konkrete fachdidaktische Hinweise zur Anwendung und Umsetzung von Rückschlagspielen im Unterricht gegeben.</p> <p>In der anderen Hälfte dieser praktischen Übung sollen schulrelevante Zweikampfspele im Kontext des Bewegungsfelds „Kämpfen, Ringen und Raufen“ kennengelernt sowie deren Besonderheiten thematisiert werden. Neben allgemeinen Inhalten werden auch konkrete fachdidaktische und verletzungsvorbeugende Hinweise zur Anwendung und Umsetzung von Zweikampfspele im Kontext von Kämpfen, Ringen und Raufen im Unterricht gegeben.</p>
<p>Literatur:</p> <p>Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Modulteil: Sportspiele 2</p> <p>Lehrformen: Vorlesung</p> <p>Dozenten: Dr. Martin Scholz</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester</p> <p>SWS: 1</p> <p>ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Kenntnisse und Fertigkeiten in dem Handlungsfeld Sportspiele unter Berücksichtigung sportpädagogischer und -didaktischer Aspekte.</p> <p>Kenntnis von allgemeinen Lehrmethoden und detaillierten Lernzielen im Handball und Fußball.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Aufbauend auf der Veranstaltung Sportspiele 1, wird in dieser Vorlesung der Schwerpunkt auf die theoretische Vermittlung von Lehrkompetenzen in den Fächern Handball und Fußball gelegt. Anhand dieser wird die Vernetzung allgemeiner Lehrmethoden mit detaillierten Lernzielen veranschaulicht. Die spezielle Fachdidaktik der Sportart soll analysiert und mit ihren jeweiligen Eigenheiten erläutert werden.</p> <p>Handball: Systematisierung der fachdidaktischen Zugänge. Vermittlungskompetenz an exemplarischen Beispielen, Organisationsformen und Regelkunde Handball.</p> <p>Fußball: Vermittlungskompetenz Technik und Taktik. Organisationsformen im Sportunterricht am Beispiel der Sportart, Regelkunde Fußball.</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Barth, K., & Nowak, M. (2008). <i>Ich lerne Handball: [mit Tipps zum Fangen, Werfen und Pellen ; der kleine Fuchs zeigt dir wie's geht ; Extra: Rätselspaß zum Mitmachen]</i> (2. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer. • Dietrich, K., Dürrwächter, G., & Schaller, H.-J. (2007). <i>Die großen Spiele</i> (6., überarb. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer. • Kröger, C., & Roth, K. (2011). <i>Ballschule: Ein ABC für Spielanfänger</i> (4. kompl. überarb. u. erw. Aufl.). <i>Praxisideen Sportspiele: Vol. 1.</i> Schorndorf: Hofmann. • Loibl, J. (2006). <i>Basketball - genetisches Lehren und Lernen: Spielen - erfinden - erleben - verstehen</i> (2., unveränd. Aufl.). <i>Praxisideen Sportspiele: Vol. 5.</i> Schorndorf: Hofmann. • Scherer, H. (2005). <i>Aufwärmen mit dem Ball. Praxisideen Sportspiele: Vol. 18.</i> Schorndorf: Hofmann. • Schmidt, W. (2004). <i>Fußball: Spielen - Erleben - Verstehen. Praxisideen Sportspiele: Vol. 11.</i> Schorndorf: Hofmann. • <i>Sportspiele vermitteln</i> (2008). <i>Sportpädagogik [Heft1/2008]</i>. Seelze-Velber: Friedrich.
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>HFSP0-03-SP-1, Sportspiele 2 (FB/HB), Do, 13:15-14:00, HrSa, Scholz, Augste (Vorlesung)</p> <p>HFSP0-03-SP-6a, Sportspiele 2, Di, 15:15-16:00, H1, NF, SpSp, Cordes (Übung)</p>

HFSP0-03-SP-6b, Sportspiele 2, Di, 16:15-17:00, H1, NF, SpSp, Cordes (Übung)
HFSP0-03-SP-6c, Sportspiele 2, Mi, 14:15-15:00, H2, NF, SpSp, Senner (Übung)
HFSP0-03-SP-6d, Sportspiele 2, Mo, 15:15-16:00, H2, NF, SpSp, Senner (Übung)

Modulteil: Sportspiele 2

Lehrformen: Übung

Dozenten: Dr. Martin Scholz

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

SWS: 1

ECTS/LP: 1.0

Lernziele:

Die Studierenden

- begründen die Bedeutung von unterschiedlichen Ball- und Outdoorspielen im Sportunterricht.
- unterscheiden verschiedene Methoden bei der Einführung dieser Inhalte im Sportunterricht.
- erwerben sportpraktische, sportpädagogische und methodisch-didaktische Kompetenzen im Bereich der Ball- und Outdoorspiele.
- beschreiben die Schwierigkeiten, die bei der Vermittlung der Ball- und Outdoorspiele auf emotionaler, körperlicher und sozialer Ebene in der Schule einhergehen.

Inhalte:

In einer Hälfte dieser praktischen Übung soll ein großes Repertoire an schulrelevanten Ballspielen kennengelernt sowie deren Besonderheiten thematisiert werden. Im Mittelpunkt der Übung steht die Entwicklung der eigenen Spielfähigkeit. Neben sportartübergreifenden Inhalten in Form der Heidelberger Ballschule werden auch konkrete fachdidaktische sowie sportpädagogische Hinweise zur Anwendung und Umsetzung von weiteren Ballspielen (abweichend von den in der LPO I genannten 4 Sportspielen mit weiteren Zielschussspielen, Street- und Beachvarianten sowie alternative Sportspiele wie z. B. Ultimate Frisbee, Korbball usw.) im Unterricht gegeben.

Zudem sollen schulrelevante Outdoorspiele kennengelernt sowie deren Besonderheiten thematisiert werden. Neben allgemeinen Inhalten werden auch konkrete fachdidaktische und verletzungsvorbeugende Hinweise zur Anwendung und Umsetzung von Outdoorspielen im Kontext von Sportunterricht gegeben.

Literatur:

- Dietrich, K., Dürrwächter, G., & Schaller, H.-J. (2007). *Die großen Spiele* (6., überarb. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.
- Kröger, C., & Roth, K. (2011). *Ballschule: Ein ABC für Spielanfänger* (4. kompl. überarb. u. erw. Aufl.). *Praxisideen Sportspiele: Vol. 1*. Schorndorf: Hofmann.
- Roth, K., Kröger, C., & Memmert, D. (2007). *Ballschule Rückschlagspiele* (2., unveränd. Aufl.). *Praxisideen Sportspiele: Vol. 7*. Schorndorf: Hofmann.
- Scherer, H. (2005). *Aufwärmen mit dem Ball. Praxisideen Sportspiele: Vol. 18*. Schorndorf: Hofmann.
- *Sportspiele vermitteln* (2008). *Sportpädagogik [Heft 1/2008]*. Seelze-Velber: Friedrich.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HFSP0-03-SP-1, Sportspiele 2 (FB/HB), Do, 13:15-14:00, HrSa, Scholz, Augste (Vorlesung)
HFSP0-03-SP-6a, Sportspiele 2, Di, 15:15-16:00, H1, NF, SpSp, Cordes (Übung)
HFSP0-03-SP-6b, Sportspiele 2, Di, 16:15-17:00, H1, NF, SpSp, Cordes (Übung)
HFSP0-03-SP-6c, Sportspiele 2, Mi, 14:15-15:00, H2, NF, SpSp, Senner (Übung)
HFSP0-03-SP-6d, Sportspiele 2, Mo, 15:15-16:00, H2, NF, SpSp, Senner (Übung)

Modulteile
<p>Modulteil: Kleine Spiele</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Dozenten: Dr. Jürgen Hofmann</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 1</p> <p>ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Erarbeitung von Grundlagen der Sportdidaktik in der Praxis.</p> <p>Kenntnis von Anwendungsgebieten der Spieltheorie in den unterschiedlichen Schulstufen und Settings, unter besonderer Berücksichtigung erster pädagogischer Perspektiven.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Die fachdidaktische Übung „Kleine Spiele“ orientiert sich an den Inhalten des Moduls.</p> <p>Inhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Spielerziehung zur Vermittlung von (sportimmanenten) Schlüsselqualifikationen (z.B. Fairness, Bedeutung und Akzeptanz der Regeln, Gewinnen und Verlieren können). • Einführung in die Förderung konditioneller und koordinativer Fähigkeiten. • Exemplarische Erarbeitung spieltheoretischer Grundlagen mit Bezügen zur Sportdidaktik. <p>Dabei wird verdeutlicht, welche bedeutsame Funktion das Spiel als anthropologische Grundkategorie innerhalb der menschlichen Entwicklung besitzt und wozu Spiele, in unterschiedlichen Kontexten und Altersstufen mit differierenden Zielperspektiven (Aufwärmen, Kennenlernen, Förderung von psychosozialen Ressourcen, integrative Aspekte u.a.) dienen können.</p> <p>Die Übernahme einer Teileinheit ermöglicht erste Unterrichtserfahrung und thematisiert damit explizit auf elementarer Ebene den sportdidaktischen Dreischritt <i>Planen - Durchführen - Auswerten</i>.</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Döbler, E. & Döbler, H. (1992). <i>Kleine Spiele. Das Standardwerk für Ausbildung und Praxis</i> (19., völlig überarb. und erw. Auflage). Berlin: Sportverlag. • Kuhlmann, D. (2007). Kleine Spiele. In R. Laging (Hrsg.), <i>Neues Taschenbuch des Sportunterrichts</i> (S. 168-183). Schorndorf: Hofmann. • Röthig, P., Becker, H., Carl, K., Kayser, D. & Prohl, R. (2003). Kleine Spiele (lead-up games). In P. Röthig, H. Becker, K. Carl, D. Kayser, & R. Prohl (Hrsg.), <i>Sportwissenschaftliches Lexikon</i> (7., völlig neu bearb. Aufl., S. 294). Schorndorf: Hofmann. • Söll, W. (2008). <i>Sportunterricht - Sport unterrichten Ein Handbuch für Sportlehrer</i> (7., überarb. Aufl.). Schorndorf: Hofmann. • Schmidt, W. (2003). Spiel (game, play). In P. Röthig, H. Becker, K. Carl, D. Kayser, & R. Prohl (Hrsg.), <i>Sportwissenschaftliches Lexikon</i> (7., völlig neu bearb. Aufl., S. 481-486). Schorndorf: Hofmann.
<p>Prüfung</p> <p>kleine Spiele</p> <p>Protokoll, Erstellen eines ausführlichen Stundenprotokolls. / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen</p> <p>Prüfungshäufigkeit:</p> <p>nur im WiSe</p> <p>Beschreibung:</p> <p>Das Protokoll ist benotet und ergibt die Modulnote.</p>

Modulteile
Modulteil: Wassergewöhnung Lehrformen: Übung Dozenten: PD Dr. Ulrike Röger-Offergeld Sprache: Deutsch SWS: 1 ECTS/LP: 1.0
Lernziele: Erlernen der wesentlichen Inhalte des Anfängerschwimmens in Form von Wassergewöhnung. Kennen verschiedener Zugänge zur Einführung einer Erstschwimmart Kenntnis von Umsatzmöglichkeiten sportwissenschaftlicher Arbeitsweisen in die Praxis.
Inhalte: Als Einstieg in die Schwimmausbildung setzt sich die Wassergewöhnung mit Basisfertigkeiten wie Atmen im Wasser, Springen, Tauchen, Gleiten, Auftreiben/ Schweben, Antreiben und die Orientierung unter Wasser auseinander. Es werden elementare Vermittlungsprozesse gezeigt und durchgeführt, mit denen Schüler befähigt werden sollen, verschiedene Anpassungen im Element Wasser zu leisten. Ein wichtiger Gegenstand ist zudem der Umgang mit möglicher Angst vor dem Wasser bei Kindern. Darüber hinaus werden verschiedene Antriebskonzepte und Koordinationsübungen im Wasser thematisiert sowie die erste Schwimmart, das Kraulschwimmen einschließlich Start und Kippwende, eingeführt.
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Bayerische Landesstelle für den Schulsport. (2007). <i>Schwimmen unterrichten. Grundwissen und Praxisbausteine</i>. Donauwörth: Auer. • Bissig, M., Gröbli, C., Amos, L. & Cserépy, S. (Hrsg.) (2004). <i>Schwimm Welt. Schwimmen lernen – Schwimmtechnik optimieren</i>. Bern: blmv. • Graumann, D., Lohmann H., Pflesser, W. (2004). <i>Schwimmen in Schule und Verein</i>. Celle: Pohl. • Frank, G. (2005). <i>Koordinative Fähigkeiten im Schwimmen. Der Schlüssel zur perfekten Technik</i>. Schorndorf: Hofmann. • Freitag, W. (1977). <i>Schwimmen. Training. Technik. Taktik</i>. Reinbek: Rowohlt. • Ungerechts, B., Volk, G. & Freitag, W. (2002). <i>Lehrplan Schwimmsport. Band 1: Technik</i>. Schorndorf: Hofmann. • Wilke, K. & Daniel, K. (2004). <i>Schwimmen. Lernen, Üben, Trainieren</i>. Wiebelsheim: Limpert.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HFSP0-03-SP-4a, Wassergewöhnung - 7:45 - 8:30 Uhr, Di, 7:00-8:00, Haun2, Beck (Übung) HFSP0-03-SP-4b, Wassergewöhnung - 8:30 - 9:15 Uhr, Di, 8:00-9:00, Haun2, Beck (Übung) HFSP0-03-SP-4c, Wassergewöhnung - 9:15 - 10:00 Uhr, Di, 9:00-10:00, Haun2, Beck (Übung)
Prüfung Wassergewöhnung Beteiligungsnachweis, Anwesenheit, unbenotet Prüfungshäufigkeit: nur im WiSe

Modulteile
<p>Modulteil: Spiel- und Schülerleichtathletik</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden können grundlegende Aspekte der Spiel- und Schülerleichtathletik benennen und kritisch betrachten. Sie setzen spielerische Einführungen im Bereich der leichtathletischen Grundtechniken um. Sie reflektieren die methodisch-didaktischen Prinzipien zur Vermittlung elementarer leichtathletischer Bewegungen.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>In dieser Übung sollen die Studierenden Kriterien und Kategorien leichtathletischer Bewegungen (Laufen, Springen, Werfen) bestimmen und aus fachdidaktischer Perspektive systematisieren. Auch sollen sie die Unterrichtsorganisation im Freien kritisch beurteilen sowie das methodische Vorgehen entsprechend reflektiert konzipieren. Das sich miteinander Messen und Vergleichen sowie die spielerische Annäherung an die leichtathletischen Disziplinen im Bereich Laufen, Springen und Werfen sollen auch unter entwicklungspsychologischer Sicht eingeordnet werden. Die Studierenden sollen darüber hinaus einen selbstgesteuerten Lernprozess im Bereich des Ausdauerlaufens systematisch gestalten und umsetzen.</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Belz, M. & Frey, G. (2009). <i>Doppelstunde Leichtathletik Band. 1.</i> Schorndorf: Hofmann. • Belz, M. & Frey, G. (2013). <i>Doppelstunde Leichtathletik Band. 2.</i> Schorndorf: Hofmann. • Deutscher Leichtathletik-Verband. (2001). <i>Leichtathletik in der Schule.</i> Band 2. Weilheim: Bräuer. • Deutscher Leichtathletik-Verband. (1998). <i>Leichtathletik in der Schule.</i> Band 1. Weilheim: Bräuer. • Deutscher Leichtathletik-Verband. (2004). <i>Schüler-Leichtathletik. Offizieller Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für das Grundlagentraining.</i> Münster: Philippka. • Deutscher Leichtathletik-Verband. (2002). <i>Kinder-Leichtathletik. Offizieller Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für das Grundlagentraining.</i> Münster: Philippka. • Haberkorn, C. & Plaß, R. (1992). <i>Leichtathletik 1. Didaktische Grundlagen - Lauf.</i> Frankfurt am Main: Diesterweg. • Haberkorn, C. & Plaß, R. (1992). <i>Leichtathletik 2. Sprung - Wurf - Stoß.</i> Frankfurt am Main: Diesterweg. • Katzenbogner, H. (2000). <i>Leichtathletik macht Spaß.</i> Freising: Eigenverlag. • Katzenbogner, H. & Medler, M. (1993). <i>Spielleichtathletik Teil 1: Laufen und Werfen.</i> Neumünster: CM Sportbuch. • Katzenbogner, H. & Medler, M. (1993). <i>Spielleichtathletik Teil 2: Springen und Wettkämpfen.</i> Neumünster: Sportbuch-Verlag. • Medler, M. (2000). <i>Leichtathletik: Spiel- und Wettspielformen (7. Aufl.).</i> Flensburg: CM Sportbuch. • Medler, M. (2001). <i>Ausdauerlauf in der Schule.</i> Flensburg: CM Sportbuch. • Vonstein, W. & Massin, D. (2001). <i>Fun in Athletics: Neue Wege in der Kinderleichtathletik.</i> Aachen: Meyer & Meyer.
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>HFSP0-03-SP-7a, Spielleichtathletik, Dienstag, 13:15-14:45, Osenberg (Übung)</p> <p>HFSP0-03-SP-7b, Spielleichtathletik, Dienstag, 10:15-11:45, Osenberg (Übung)</p> <p>HFSP0-03-SP-7c, Spielleichtathletik, Mittwoch, 10:15-11:45, Osenberg (Übung)</p> <p>HFSP0-03-SP-7d, Spielleichtathletik, Mittwoch, 12:15-13:45, Osenberg (Übung)</p>

Prüfung

Spielleichtathletik

Beteiligungsnachweis, Anwesenheit, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im SoSe

Modul SPO-0204: Trainingswissenschaftliche Kompetenz		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Claudia Augste		
Inhalte: Inhalte dieses Moduls sind: <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen und praktische Anwendung der Trainingswissenschaft • Sportartausbildung akzentuiert die trainingswissenschaftlichen Aspekte der Modulsportart, • der Erwerb von Vermittlungskompetenz in der Sportart Volleyball 		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die Begrifflichkeiten und die Systematik der Trainingswissenschaft, sie verstehen die wissenschaftliche Fundierung der Belastungsnormative. Methodische Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die verschiedenen Trainingsmethoden. Sozial-personelle Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können die verschiedenen Trainingsmethoden zur Verbesserung ihrer eigenen sportmotorischen Fähigkeiten insbesondere in der Modulsportarten Volleyball anwenden. Die Studierenden besitzen die notwendigen praktischen und didaktischen Kompetenzen zur Vermittlung der Sportart Volleyball. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 30 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 15 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Volleyball 2 setzt das Bestehen der fachpraktischen Prüfung Volleyball 1 voraus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Trainingswissenschaft 1 und 2 Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Stefan Künzell Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2.0		
Lernziele: Die Studierenden kennen die motorischen Hauptbeanspruchungsformen und ihre Bedeutung für die sportliche Leistung. Sie kennen die Trainingsverfahren um diese Leistungen zu verbessern. Sie können den Anteil der jeweiligen motorischen Hauptbeanspruchungsformen an der sportlichen Leistung disziplinspezifisch einschätzen. Sie können Trainingspläne erstellen und begründen.		

<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biologische Grundlagen, Diagnostik und Training der sportmotorischen Fähigkeiten • Training von Taktik und Strategie, sportmotorische Anforderungsprofile • Trainingsplanung und -steuerung • sportmotorische Anforderungsprofile • Praxisanwendungen am Beispiel der Modulsportarten
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grosser, M., Starischka, S. & Zimmermann, E. (2012). <i>Das neue Konditionstraining - Grundlagen, Methoden, Leistungssteuerung, Übungen, Trainingsprogramme</i>. München: blv. • Hohmann, A., Lames, M. & Letzelter, M. (2010). <i>Einführung in die Trainingswissenschaft</i> (5., unveränd. Aufl.). Wiebelsheim: Limpert. • Hottenrott, K. & Neumann, G. (2014). <i>Trainingswissenschaft</i> (2., überarb. Aufl.). Aachen: Meyer et Meyer. • Martin, D., Carl, K. & Lehnertz, K. (2001). <i>Handbuch Trainingslehre</i> (Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport, 100) (3., unveränd. Aufl.). Schorndorf: Hofmann. • Schnabel, G., Harre, D. & Krug, J. (Hrsg.) (2008). <i>Trainingslehre - Trainingswissenschaft</i>. Aachen: Meyer & Meyer.
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>HFSP0-04-TW-1, Trainingswissenschaft 2, Mi, 9:00-10:00, HrSa, Kuenzell (Vorlesung)</p>
<p>Prüfung</p> <p>Trainingswissenschaft Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten</p> <p>Prüfungshäufigkeit: nur im SoSe</p> <p>Beschreibung: Die Modulklausur wird zum Ende des Moduls geschrieben. Alle Inhalte der Modulveranstaltungen sind prüfungsrelevant.</p>
<p>Moduleile</p>
<p>Modulteil: Volleyball 1</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Dozenten: Sandra Korban</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 1</p> <p>ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden beherrschen die grundlegenden technischen, motorischen und taktischen Kompetenzen, die für die Vermittlung des Volleyballspiels benötigt werden (Ball annehmen, Ball zuspielen, Ball angreifen, Ball ins Spiel bringen, Spiel 2 mit 2, 3 mit 3 und 4 mit 4) und kennen die trainingswissenschaftlichen Grundlagen des Volleyballspiels</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Technische und taktische Grundlagenkompetenzen für die Vermittlung des Volleyballspiels</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kittsteiner, J. & Hilbert, G. (2011). <i>Spielend Volleyball lernen: 22 Stundenbilder für Schule und Verein</i> (1. Aufl.). <i>Praxisbücher Sport</i>. Wiebelsheim: Limpert. • Papageorgiou, A. & Spitzley, W. (2011). <i>Handbuch für Volleyball: Grundlagen ; [fundierte Spielreihen mit Fehlerkorrektur ; Motivation und Teamgeist ; das Standardwerk für alle Lehrer und Trainer]</i> (9. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer. • Wolf, J. (2008). <i>Volleyball aktuell: Ein Konzept für Sportlehrkräfte und Jugendtrainer</i> (3., aktualisierte Aufl.). München: s.n.

Prüfung

Volleyball 1

praktische Prüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im WiSe

Moduleile

Moduleil: Volleyball 2

Lehrformen: Übung

Dozenten: Sandra Korban

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

SWS: 2

ECTS/LP: 1.0

Lernziele:

Die Studierenden erwerben Lehrkompetenzen im Volleyball. Sie können ein Volleyballspiel organisieren, Technikfehler erkennen und korrigieren, Regeländerungen unter didaktischen Gesichtspunkten anwenden. Sie können trainingswissenschaftliche Kenntnisse im Volleyball anwenden.

Inhalte:

Vertiefte taktische und technische Kompetenz zur Vermittlung des Sportsiels Volleyball

Literatur:

s. Volleyball 1

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HFSP0-04-TW-4b, Volleyball 2 - Damen, Do, 8:30-10:00, H2, Müller (Übung)

HFSP0-04-TW-4c, Volleyball 2 - Herren - Mo, 14:30-16:00, H2, Schweikart (Übung)

HFSP0-04-TW-4d, Volleyball 2 - Damen, Mo, 13:00-14:30, H2, Schweikart (Übung)

HFSP0-04-TW-4e, Volleyball 2 - Herren - Mo, 8:30-10:00, H2, Schweikart (Übung)

Prüfung

Volleyball 2

Beteiligungsnachweis, Anwesenheit, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im SoSe

Modul SPO-0211: Sportmedizinische Kompetenz		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Sabine Maier		
Inhalte: Im Rahmen dieses Moduls erhalten die Studierenden eine Einführung in die Grundlagen der Anatomie und Physiologie. Das hier erworbene Wissen wird erweitert durch exemplarische Darstellung und praktische Anwendungsmöglichkeiten im Bereich der Körperbildung.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis der anatomischen und physiologischen Zusammenhänge im menschlichen Organismus. • Die Studierenden erhalten ein grundlegendes medizinisches Verständnis für praxisrelevante Situationen des Schulsports. • Die Studierenden kennen die Grundlagen zur gesundheitsorientierten Analyse von Übungs- und Trainingsangeboten zur Kräftigung, Dehnung, Mobilisation, Entspannung und Lockerung. • Die Studierenden erhalten Kenntnisse über Körper- und Haltungsbewusstsein. Methodische Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, diese anatomischen und physiologischen Zusammenhänge auf die komplexen Bereiche Gesundheit und Fitness sowie Leistung zu übertragen und methodisch-didaktisch in der Praxis anzuwenden. • Die Studierenden kennen Möglichkeiten zur Verbesserung der kinästhetischen Wahrnehmung. • Die Studierenden können im Sportunterricht Inhalte zur Kräftigung, Dehnung, Mobilisation, Entspannung und Lockerung integrieren. Sozial-personelle Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden setzen sich mit den im Modul bestehenden Inhalten auseinander. • Durch die Testung individueller Kraft- und Beweglichkeitsdefizite soll ein differenzierter Blick auf den eigenen und den fremden Körper erfolgen. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 45 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich Start im Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Sportphysiologie Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Dr. Sabine Maier Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 2.0		

<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über physiologische Vorgänge des Herz-Kreislauf-, Muskel- und Nervensystems sowie des Energiestoffwechsels. Sie sollen die Befähigung erlangen, die erworbenen Grundkenntnisse auf ausgewählte personenspezifische Voraussetzungen sowie spezielle Belastungssituationen im Sport zu übertragen.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Grundlegende physiologische Vorgänge und Funktionen der biologischen Systeme des menschlichen Organismus.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zelle und Gewebe • Nerven- und Muskelsysteme • Sensomotorisches System • Stoffwechselsystem - Energiebereitstellung • Herz-Kreislauf-System und Blut • Atmungssystem
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Faller, A. (2008). Der Körper des Menschen. Einführung in Bau und Funktion. Stuttgart: Thieme. • Marées, H. de & Heck, H. (2006). Sportphysiologie ([Unveränd. Nachdr. d.] korr. Nachdr. d. 9., vollst. überarb. und erw). Köln: Sportverl. Strauß. • Silbernagel, S. & Despopoulos, A. (2012). <i>Taschenatlas Physiologie</i>. Stuttgart: Thieme. • Thews, R. A. (1997). Physiologie des Menschen. Berlin [u.a.]: Springer, 1997
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>HFSP0-11-MED-1, Sportphysiologie, Mi, 16:30-18:00, HrSa, Maier (Vorlesung)</p>
<p>Modulteil: Körperbildung</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Dozenten: Sandra Korban, Dr. Silke Kirsch</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester</p> <p>SWS: 1</p> <p>ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Kenntnisse über anatomisch sinnvolle Bewegungsausführung und richtige Belastungsdosierung sowie die jeweils spezielle Methodik und Didaktik der unterschiedlichen Trainingsangebote zu erlangen.</p>
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen zur gesundheitsorientierten Analyse von Übungs- und Trainingsangeboten zur Kräftigung, Dehnung, Mobilisation, Entspannung und Lockerung • Themen zur Vermittlung von Körper- und Haltungsbewusstsein • Themen zur Verbesserung der kinästhetischen Wahrnehmung • Grundlagen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede in gesundheitlich orientierten Angebote, (z. B. WSG, Rückenschule)
<p>Literatur:</p> <p>Wird zu Semesterbeginn in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>

Moduleile
Moduleil: Sportanomie Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Dr. med. Oliver Herrmann Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2 ECTS/LP: 2.0
Lernziele: Die Studierenden erlangen grundlegende Kenntnisse sowie eine räumlichen Vorstellung über die Bestandteile des menschlichen Bewegungsapparates (Knochen, Gelenke, Bänder, Muskeln). Sie können die Nomenklatur bei der Beschreibung anatomischer Sachverhalte, insbesondere bei Bewegungen, korrekt anwenden und sind fähig, funktionale anatomische Zusammenhänge zu verstehen. Darüber hinaus erlangen die Studierenden Basiskenntnisse darin, dieses Wissen auf sportliche Bewegungen zu übertragen.
Inhalte: Beschreibende und funktionale Anatomie des passiven und aktiven Bewegungsapparates unter besonderer Berücksichtigung der Sportpraxis, sportartspezifischen Verletzungen sowie sportartbedingten Muskel- und Gelenkschäden.
Literatur: <ul style="list-style-type: none">• Engelhard, M. (Hrsg.) (2006). <i>Sportverletzungen: Diagnose, Management und Begleit-Maßnahmen</i>. München: Elsevier.• Schünke, M., Schulte, E. & Schuhmacher, U. (2011). <i>Prometheus - LernAtlas der Anatomie [1]. Allgemeine Anatomie und Bewegungssystem</i>. Stuttgart: Thieme.• Weineck, J. (2008). <i>Sportanomie</i>. Balingen: Spitta.
Prüfung Sportmedizin Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten Prüfungshäufigkeit: nur im WiSe Beschreibung: Die Modulklausur wird zum Ende des Moduls geschrieben. Alle Inhalte der Modulveranstaltungen sind prüfungsrelevant.

Modul SPO-0212: Sport und Gesundheit	7 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Ulrike Röger-Offergeld	
<p>Inhalte:</p> <p>Es werden sowohl physiologische als auch psychosoziale Aspekte der Gesundheit sowie grundlegende Modelle und Anwendungsmöglichkeiten von Gesundheitsförderung in der Schule und in weiteren Anwendungsfeldern thematisiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biologische Adaptation und Bewegung • funktionelle Anatomie des passiven Bewegungsapparats: Wirbelsäule und Gelenke (insbesondere Sprung-, Knie-, Hüft-, Schultergelenk) • funktionelle Anatomie und Physiologie des aktiven Bewegungsapparats • Grundlagen der Atmung sowie des Herz-Kreislauf-Systems • Grundlagen des Energiestoffwechsels, Sport und Ernährung • Sport und Gesundheitsförderung • Grundlagen der Leistungsphysiologie unter besonderer Berücksichtigung des Kindes- und Jugendalters • Grundlagen der Prophylaxe von Sportverletzungen und -schäden. 	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Fachliche Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können Gesundheit und Fitness sowie weitere zugehörige Begriffe wie Bewegung, sportliche Aktivität, sportbezogene Gesundheitskompetenz definieren und erkennen für die Schule notwendige Bezüge. • Die Studierenden kennen den Zusammenhang zwischen Sport, Bewegung und Gesundheit sowie deren Bedeutung insbesondere im Kindes- und Jugendalter. • Die Studierenden sind mit den Inhalten und der Ausgestaltung von Schulsport i. S. der Verbesserung eines der Fitness sowie eines gesunden und aktiven Lebensstils von Kindern und Jugendlichen vertraut. • Die Studierenden kennen Inhalte des sportlichen Handlungsfelds Schwimmen. <p>Methodische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können methodisch-didaktische Unterrichtssequenzen im Fach Schwimmen erstellen und durchführen. • Die Studierenden erarbeiten einen Stundenentwurf für eine vorgegebene Thematik im Schwimmen. • Die Studierenden nehmen Kontakt mit Schulen auf und führen selbst erarbeitete Stundenentwürfe zum Thema Gesundheit und Fitness mit Schülerinnen durch. <p>Sozial-personelle Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erkennen ihre Rolle als „Moderatoren“ eines aktiven und gesunden Lebensstils von Schüler*innen an Schulen. • Als kompetente Ansprechpartner für Gesundheit können die Absolventen dieses Moduls einen aktiven Beitrag zu gesundem Schulklima, zur Förderung der Schülersgesundheit und der Lehrergesundheit leisten. • Das eigene Wissen soll die angehenden Lehrerinnen und Lehrer befähigen, die Schüler*innen mit zunehmendem Alter in diesem Feld kompetent zu machen und Bewegung und Sport als wichtige Voraussetzung für einen gesunden Lebensstil und damit auch für erfolgreiches Lehren und Lernen in der Schule zu verstehen. 	
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Gesamt: 210 Std.</p> <p>105 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p> <p>50 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)</p> <p>55 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)</p>	
<p>Voraussetzungen:</p> <p>Schwimmen 2 setzt das Bestehen der fachpraktischen Prüfung Schwimmen 1 voraus.</p>	<p>ECTS/LP-Bedingungen:</p> <p>Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den entsprechenden</p>

		Veranstaltungen im Modul sowie das Bestehen der Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 7	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Sport und Gesundheit</p> <p>Lehrformen: Vorlesung</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 1</p> <p>ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden werden dafür sensibilisiert, den Gesundheits- und Bewegungsstatus von Kindern und Jugendlichen zu beschreiben. Außerdem sollen sie die Bedeutung von Sport und Bewegung – und weiteren gesundheitsrelevanten Themen – inner- und außerhalb des Schulsports für die Gesundheit und die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen auf der Basis aktueller Theorieansätze begründen und eine Verbindung zwischen Theorie und praktischer Umsetzung in der Schule herstellen können.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Die Vorlesung „Sport und Gesundheit“ beinhaltet die Vorstellung, Analyse und den Vergleich von Theorien zu Gesundheit und Krankheit sowie von Strategien und Umsetzungsmodellen der Prävention und Gesundheitsförderung.</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bös, K. & Brehm, W. (2006). Handbuch Gesundheitssport (2. Aufl.). Schorndorf: Hofmann. • Franke, A. (2008). Modelle von Gesundheit und Krankheit. Bern: Huber. • Fuchs, R., Göhner, W. & Seelig, H. (2007). Aufbau eines körperlich-aktiven Lebensstils. Theorie, Empirie, Praxis. Göttingen: Hogrefe. • Schmidt, W., Zimmer, R. & Völker, K. (2008). Zweiter Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht. Hofmann: Schorndorf. • Wagner, P. (2000). Aussteigen oder Dabeibleiben. Darmstadt: Universitätsverlag. <p>Auswahl, weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>HFSP0-12-SuG-1, Sport und Gesundheit, Di, 12:15-13:00, HrSa, Roeger-Offergeld (Vorlesung)</p>
<p>Prüfung</p> <p>Sport und Gesundheit</p> <p>Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten</p> <p>Prüfungshäufigkeit: nur im WiSe</p> <p>Beschreibung:</p> <p>Die Modulklausur wird zum Ende des Moduls geschrieben. Alle Inhalte der Modulveranstaltungen sind prüfungsrelevant.</p>

Moduleile
Moduleil: Schwimmen 1 Lehrformen: Übung Dozenten: PD Dr. Ulrike Röger-Offergeld Sprache: Deutsch SWS: 1 ECTS/LP: 1.0
Lernziele: Die Studierenden sollen Kenntnisse zu biomechanische und trainingswissenschaftliche Grundlagen des Schwimmens erwerben. Außerdem sollen sie vielfältige didaktische Möglichkeiten der Vermittlung im Schwimmen kennen lernen.
Inhalte: Im Vordergrund der Veranstaltung stehen die didaktischen Möglichkeiten der Vermittlung der klassischen Schwimmtechniken Brustkraul-, Rückenkraul- und Brustschwimmen sowie von Starts und Wenden. Hierzu werden verschiedene methodisch-didaktische Zugänge aufgezeigt und verglichen. Im zweiten Schritt werden biomechanische und trainingswissenschaftliche Grundlagen für den Sportunterricht thematisiert. Die Techniken werden unter dem Aspekt der funktionalen Bewegungsanalyse betrachtet. Über Aktionssskizzen, Verlaufsbeschreibungen und deren funktionale Belegung soll das Bewegungssehen geschult werden.
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Bayerische Landesstelle für den Schulsport. (2007). <i>Schwimmen unterrichten. Grundwissen und Praxisbausteine</i>. Donauwörth: Auer. • Bissig, M., Gröbli, C., Amos, L. & Cserépy, S. (Hrsg.) (2004). <i>Schwimm Welt. Schwimmen lernen – Schwimmtechnik optimieren</i>. Bern: BLMV. • Rheker, U. (2003). <i>Alle ins Wasser. Spielend Schwimmen – Schwimmend spielen</i>. Band 1-3. Aachen: Meyer & Meyer. • Ungerechts, B., Volk, G. & Freitag, W. (2002). <i>Lehrplan Schwimmsport. Band 1: Technik</i>.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HFSP0-12-SuG-2a, Schwimmen 1 - 8:30 - 9:15 Uhr, Di, Haun, Roeger-Offergeld (Übung) HFSP0-12-SuG-2b, Schwimmen 1 - 9:15 - 10:00 Uhr, Di, Haun, Roeger-Offergeld (Übung) HFSP0-12-SuG-2c, Schwimmen 1 - 14.00-14:45 Uhr, Di, 14:00-15:00, Haun, Salzmann (Übung) HFSP0-12-SuG-2d, Schwimmen 1 - 14:45-15:30 Uhr, Haun2, Losl (Übung)
Prüfung Schwimmen 1 praktische Prüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten, unbenotet Prüfungshäufigkeit: jedes Semester Beschreibung: Demonstration der vier Schwimmtechniken. 400m-Zeitschwimmen (7:50 min Männer, 8:10 min Frauen)
Moduleile
Moduleil: Gesundheitsorientierte Fitness Lehrformen: Übung Dozenten: Dr. Sabine Maier Sprache: Deutsch SWS: 1 ECTS/LP: 1.0

Lernziele:

Im Rahmen der Übung wird an praktischen Beispielen der Zusammenhang zwischen Sport und Gesundheit behandelt und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten in der Schule im Schulsport und darüber hinaus thematisiert. Ausgehend von Tests zur Ermittlung physischer Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und Erkennen von Haltungsschwächen, werden im Folgenden von Studierenden verschiedene praktische Beispiele zur Gestaltung von Schulsportstunden vorgestellt und durchgeführt. Diese beinhalten jeweils Schwerpunkte (Kraft, Ausdauer, Koordination, Sensomotorik, Beweglichkeit, Entspannung und Körperwahrnehmung) unter gesundheitlichen Aspekten. In diesem Zusammenhang geht es vor allem um die entsprechende Belastungsgestaltung auf Grundlage trainingsmethodischer Aspekte und eine ansprechende und altersgerechte Umsetzung. Bei den einzelnen Themenbereichen wird entsprechend ein Bezug zum aktuellen Lehrplan hergestellt. Darüber hinaus sind aktuelle Tendenzen und deren kritische Reflexion Inhalt.

Inhalte:

Im Rahmen der Übung wird an praktischen Beispielen der Zusammenhang zwischen Sport und Gesundheit behandelt und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten in der Schule im Schulsport und darüber hinaus thematisiert. Ausgehend von Tests zur Ermittlung physischer Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und Erkennen von Haltungsschwächen, werden im Folgenden von Studierenden verschiedene praktische Beispiele zur Gestaltung von Schulsportstunden vorgestellt und durchgeführt. Diese beinhalten jeweils Schwerpunkte (Kraft, Ausdauer, Koordination, Sensomotorik, Beweglichkeit, Entspannung und Körperwahrnehmung) unter gesundheitlichen Aspekten. In diesem Zusammenhang geht es vor allem um die entsprechende Belastungsgestaltung auf Grundlage trainingsmethodischen Aspekte) und eine ansprechende und altersgerechte Umsetzung. Bei den einzelnen Themenbereichen wird entsprechend ein Bezug zum aktuellen Lehrplan hergestellt. Darüber hinaus sind aktuelle Tendenzen und deren kritische Reflexion Inhalt.

Literatur:

Wird zu Semesterbeginn in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HFSP0-12-SuG-3c, gesundheitso. Fitness, Mo, 10:15-11:00, SpSp, Roeger-Offergeld (Übung)

HFSP0-12-SuG-3d, gesundheitso. Fitness, Mo, 11:15-12:00, SpSp, Roeger-Offergeld (Übung)

HFSP0-12-SuG-3e, gesundheitso. Fitness, Do, 9:00-10:00, SpSp, (Übung)

HFSP0-12-SuG-3f, gesundheitso. Fitness, Do, 10:00-11:00, SpSp, (Übung)

Modulteil: Sport und Gesundheit 2 – Gesunde Schule

Lehrformen: Seminar

Dozenten: Dr. Sabine Maier

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Lernziele:

Das Seminar soll einerseits den veränderten Entwicklungsbedingungen von Kindern Rechnung tragen, andererseits (zukünftigen) Lehrerinnen und Lehrern Wege und Möglichkeiten aufzeigen, ihren Unterrichtsalltag auch außerhalb des Sportunterrichts bewegter und damit auch für sie selbst entspannter zu gestalten. Die Studierenden haben mit dem Online-Seminar die Möglichkeit, neue Lernformen in virtuellen Räumen unter Berücksichtigung sozialer Perspektiven zu nutzen. Durch die kooperative Arbeitsweise soll nicht nur die Motivation gefördert werden, sondern auch der intensiveren Auseinandersetzung mit den Inhalten und Problemstellungen dienen.

Inhalte:

Die Studierenden lernen im Rahmen des Onlineseminars „Bewegte Schule“ praxisnah und handlungsorientiert verschiedene Aspekte und Konzepte der Bewegten Schule kennen (u.a. Begründungen zur Bewegten Schule, Bewegtes Sitzen und Bewegungspausen, Bewegtes Lernen, Bewegte Pause, Schulentwicklung). Die Studierenden arbeiten in Kleingruppen unter Betreuung des Dozenten, welcher als Tutor fungiert. Die dargebotenen Inhalte sind aktiv und selbsttätig zu erarbeiten. Dazu sind themenspezifische, kooperative und kollaborative Aufgaben zu lösen.

Literatur:

- Klupsch-Sahlmann, R. (2010, 1. März). *Mehr Bewegung in die Schule - Anregungen für eine Bewegte Schulkultur*. Zugriff am 01.04.2015[S1] unter <http://www.mehr-bewegung-in-die-schule.de/>
- Niedersächsisches Kultusministerium (2015). *Bewegte Schule*. Zugriff am 01.04.2015[S2] unter <http://www.bewegteschule.de/>

Modulteil: Schwimmen 2**Lehrformen:** Übung**Sprache:** Deutsch**Angebotshäufigkeit:** jedes Wintersemester**SWS:** 2**ECTS/LP:** 2.0**Lernziele:**

Vertiefung der in Schwimmen 1 erworbenen Kenntnisse zu methodisch-didaktischen, biomechanischen und trainingswissenschaftliche Grundlagen des Schwimmens in seinen vielfältigen Anwendungsformen.

Inhalte:

Neben dem Aufzeigen von Vermittlungsmöglichkeiten des Delphinschwimmens und Wasserspringens und der Auseinandersetzung mit den damit verbundenen methodisch-didaktischen Zugängen, werden die erworbenen Kenntnisse zur Vermittlung des Brustkraul-, Rückenkraul- und des Brustschwimmens vertieft. Darüber hinaus werden Lehrversuche im Vordergrund stehen und insbesondere das Organisieren und Planen der Schwimmstunden sowie das Anleiten und Rückmelden thematisiert. Außerdem wird das Schwimmen in der Schule unter dem Aspekt der Förderung von Gesundheit aus physiologischer und psychosozialer Sicht betrachtet.

Literatur:

- Bayerische Landesstelle für den Schulsport. (2007). *Schwimmen unterrichten. Grundwissen und Praxisbausteine*. Donauwörth: Auer Verlag.
- Bissig, M., Gröbli, C., Amos, L. & Cserépy, S. (Hrsg.) (2004). *Schwimm Welt. Schwimmen lernen – Schwimmtechnik optimieren*. Bern: BLMV.
- Rheker, U. (2003). *Alle ins Wasser. Spielend Schwimmen – Schwimmend spielen*. Band 1-3. Aachen: Meyer & Meyer.
- Ungerechts, B., Volk, G. & Freitag, W. (2002). *Lehrplan Schwimmsport. Band 1: Technik*.

Modul SPO-0213: Sportpädagogische Kompetenz	5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Brandl-Bredenbeck	
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In dieser Veranstaltung sollen die Studierenden die Erscheinungsformen der modernen Sport- und Bewegungskultur sowie ihre individuellen, gesellschaftlichen und ökologischen Chancen und Gefahren einordnen lernen. • Sie sollen sportpädagogische Ziele, Modelle und Theorieansätze des Schulsports unterscheiden. • Sie sollen historische Entwicklungsschwerpunkte sportpädagogischer Theorie und Praxis mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte des Schulsports wiedergeben. • Sie sollen sportspezifische Sozialisationsfaktoren sowie die sich daraus ergebenden Herausforderungen für sportpädagogische Interventionsmöglichkeiten ableiten. • Sie sollen unterschiedliche Zielgruppen im Sport klassifizieren sowie daraus Ziele für die sportpädagogische Arbeit ableiten. • Sie sollen sportpädagogische Schwerpunktthemen wie z. B. Migration und Heterogenität im Sport, Integrationsleistungen des Sports, Sport und nachhaltige Entwicklung (Umweltbildung), Olympische Erziehung, Wertfragen des Sports u.a. kritisch betrachten. • Sie sollen Angebote und Organisationsstrukturen sportpädagogischer Bildungseinrichtungen bzw. von Bewegungs- und Sportanbietern (Jugendarbeit im Sport, Freizeitsport, Jugendsozialarbeit u.a.) nennen. • Sie sollen die sportpädagogische Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport für Kinder und Jugendliche unter der Perspektive der Entwicklungsförderung, Sozialerziehung und Leistungsförderung bewerten und diskutieren. • Sie sollen weiter Anwendungsbeispiele unter besonderer Berücksichtigung des Fußballs mit seinen Eigenheiten ableiten. Dazu gehört auch das Argumentieren und Diskutieren über pädagogische Möglichkeiten und Probleme, die mit diesem Sportspiel in der Schule erreicht werden können. • Anhand der Übung werden weiter Vermittlungskompetenzen zu grundlegenden technischen und taktischen Fertigkeiten im Bereich Fußball herausgestellt. 	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Fachliche Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen grundlegende Konzepte der Sportpädagogik und können diese differenziert und argumentativ-abwägend erläutern. • Die Studierenden verstehen den Zusammenhang von Bewegung, Spiel, Sport und Erziehung in seinen historischen, kulturellen und gesellschaftlichen Ausprägungen. • Die Studierenden verstehen den Erziehungs- und Bildungsauftrag von Sport in unterschiedlichen Settings und können diesen für unterschiedliche Zielgruppen inhaltlich ausdeuten. • Die Studierenden können die sportpädagogische Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen systematisch erläutern. • Die Studierenden können die Angebote und Organisationsstrukturen sportpädagogischer Bildungseinrichtungen bzw. von Bewegungs- und Sportanbietern vor dem Hintergrund sportpädagogischer Überlegungen einordnen. <p>Methodische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können sportpädagogische Interventionen in verschiedenen Settings entlang wissenschaftlicher Kriterien analysieren, bewerten und weiterentwickeln. • Die Studierenden können den sportpädagogischen Anspruch mithilfe sportpraktischer und sportdidaktischer Aspekte am Beispiel des Handlungsfelds Fußballs umsetzen. <p>Sozial-personelle Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können ihre Rolle im sportpädagogischen Kontext kritisch reflektieren, angemessene Verhaltensweisen erkennen und diese für sich adaptieren. 	
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.</p>	

90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 20 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 10 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Fußball 2 setzt das Bestehen der fachpraktischen Prüfung Fußball 1 voraus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Sportpädagogik Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Peter Brandl-Bredenbeck Sprache: Deutsch SWS: 1 ECTS/LP: 1.0
Lernziele: <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sollen grundlegende Inhalte sportpädagogischer Theorie und Praxis benennen und schulsportrelevante Schlussfolgerungen ziehen.
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> Auf Basis der Grundlagenvorlesung Sportpädagogik sollen die Studierenden weitere disziplinspezifische, klassische Themen und Inhalte in sportpädagogischer Schwerpunktsetzung herausstellen. Dabei werden Arbeitsschwerpunkte der Sportpädagogik am Institut für Sportwissenschaft der Universität Augsburg berücksichtigt. Konkret sollen die Studierenden Ziele, Modelle und Theorieansätze der Sportpädagogik vergleichend gegenüberstellen. Sie sollen historische Entwicklungsschwerpunkte der Sportpädagogik mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte des Schulsports beschreiben. Sie sollen Erscheinungsformen der modernen Sport- und Bewegungskultur und die sich daraus abzuleitenden Herausforderungen und Aufgaben der Sportpädagogik kritisch reflektieren und bewerten. Sie sollen Zielgruppen der Sportpädagogik benennen und insbesondere Konzepte für die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen ableiten.
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> Balz, E., & Kuhlmann, D. (2009). <i>Sportpädagogik: Ein Lehrbuch in 14 Lektionen</i> (3. Aufl.). <i>Sportwissenschaft studieren: Vol. 1</i>. Aachen: Meyer & Meyer. Funke-Wieneke, J. (2010). <i>Bewegungs- und Sportpädagogik: Wissenschaftstheoretische Grundlagen - zentrale Ansätze - entwicklungspädagogische Konzeption</i> (2., überarb. Aufl.). <i>Bewegungspädagogik: Vol. 1</i>. Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren. Haag, H., & Hummel, A. (2009). <i>Handbuch Sportpädagogik: Mit Studienhandreichungen</i> (2., erw. Aufl.). <i>Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport: Vol. 133</i>. Schorndorf: Hofmann. Prohl, R. (2010). <i>Grundriss der Sportpädagogik</i> (3., korrigierte Aufl.). Wiebelsheim: Limpert. Söll, W. (2011). <i>Sportunterricht - Sport unterrichten: Ein Handbuch für Sportlehrer</i> (8., überarb. Aufl.). Schorndorf: Hofmann. <p>Weitere Literatur zu den Schwerpunkten wird in der Vorlesung bekannt gegeben.</p>

<p>Modulteil: Sportpädagogisches Seminar</p> <p>Lehrformen: Seminar</p> <p>Dozenten: Prof. Dr. Peter Brandl-Bredenbeck</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester</p> <p>SWS: 3</p> <p>ECTS/LP: 2.0</p>
<p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sollen basierend auf der Vorlesung Sportpädagogik grundlegende Inhalte sportpädagogischer Theorie und Praxis vertieft betrachten und auf der Basis fachwissenschaftlicher Diskurse und empirischer Befunde schulsportrelevante Schlussfolgerungen ziehen.
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Im Rahmen dieses Seminars sollen die Studierenden ausgewählte sportpädagogische Themen vertieft herausstellen und unter Berücksichtigung des aktuellen, fachwissenschaftlichen Forschungsstands individuelle Rückschlüsse für die spätere Berufspraxis ziehen. Dabei werden die Arbeits- und Forschungsschwerpunkte am Lehrstuhl für Sportpädagogik mit Priorität berücksichtigt. Hierbei wird auf eine enge Verzahnung der in diesem Modul angebotenen weiteren Lehrveranstaltungen Wert gelegt. Die Studierenden sollen aktiv bei der Suche und Auswahl geeigneter Seminarthemen mitwirken und neue Inhalte anbringen. In diesem Prozess besteht für die Seminarteilnehmer die Möglichkeit der Themenfindung für die schriftliche Abschlussarbeit (Zulassungsarbeit).
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> Balz, E. & Kuhlmann, D. (2015). <i>Sportpädagogik: Ein Lehrbuch in 14 Lektionen</i> (5. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer. Fuchs, R., Göhner, W. & Seelig, H. (Hrsg.). (2007). <i>Aufbau eines körperlich-aktiven Lebensstils</i>. Göttingen: Hogrefe. Fuchs, R. & Schlicht, W. (Hrsg.). (2012). <i>Seelische Gesundheit und sportliche Aktivität</i>. Göttingen: Hogrefe. Schmidt, W. (Hrsg.). (2008). <i>Zweiter Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht. Schwerpunkt: Kindheit</i> (2., überarbeitete Aufl.). Schorndorf: Hofmann. Schmidt, W., Hartmann-Tews, I. & Brettschneider, W.-D. (2009). <i>Erster Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht</i> (3., Aufl.). Schorndorf: Hofmann.
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>HFSP0-13-Päd-4a, Sportdidaktik/Sportpädagogik (Bewegung, Spiel und Sport im Lebenslauf), Di, 13:15-14:45, HrSa, Weiss (Seminar)</p> <p>HFSP0-13-Päd-4b, Sportdidaktik/Sportpädagogik (Bewegung, Spiel und Sport im Lebenslauf), Mi, 10:15-11:45, SR2, Lohmann (Seminar)</p>
<p>Prüfung</p> <p>Sportpädagogik Seminar</p> <p>Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen</p> <p>Prüfungshäufigkeit:</p> <p>nur im SoSe</p> <p>Prüfungsvorleistungen:</p> <p>Sportpädagogik (Vorlesung)</p> <p>Beschreibung:</p> <p>Die Hausarbeit ist benotet und ergibt die Modulnote.</p>

Moduleile
Moduleil: Fußball 1 Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 1 ECTS/LP: 1.0
Lernziele: Kenntnisse und Fertigkeiten im Handlungsfeld Fußball unter Betonung sportpädagogischer und -didaktischer Aspekte
Inhalte: Die methodische Einführung des Fußballballspiels wird exemplarisch aufgezeigt mittels einer methodischen Spielreihe unter Betonung sportpädagogischer Aspekte. Erläutert werden soll die praktische Umsetzung didaktischer Konzepte. Ziel ist außerdem das Erarbeiten der Methodik zum Techniklernen und der Fehlerkorrektur unter Betonung verschiedener sportpädagogischer und schulspezifischer Modelle und Theorieansätze. Praktische Erfahrungen zur pädagogischen Veränderung von Regeln und Spielgruppen ergänzen die Ausbildung.
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Bauer, G. (2001). <i>Lehrbuch Fussball: Erfolgreiches Training von Technik, Taktik und Kondition</i> (6., überarb. Aufl.). München: BLV. • Brüggemann, D. & Albrecht, D. (2003). <i>Modernes Fussballtraining: Das systematische Lehrbuch für Trainer, Übungsleiter, Sportlehrer, Sportstudenten und Spieler</i> (5., neu überarb. Aufl.). <i>Fußball-Handbuch 1</i>. Schorndorf: Hofmann. • DFB (2011). <i>Fußballregeln</i>. Zugriff am 11. Oktober 2011 unter http://www.dfb.de/fileadmin/user_upload/2011/08/DFB_Umbr_Fussballregeln_2011_2012_low_01.pdf • DFB (2011). <i>Training online</i>. Zugriff am 11. Oktober 2011 unter http://www.training-wissen.dfb.de/index.php?id=508042
Prüfung Fußball 1 praktische Prüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten, unbenotet Prüfungshäufigkeit: nur im WiSe
Moduleile
Moduleil: Fußball 2 Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 1.0
Lernziele: Kenntnisse und Fertigkeiten im Handlungsfeld Fußball unter Betonung sportpädagogischer und -didaktischer Aspekte
Inhalte: Ziel ist die Kenntnis der konkreten Möglichkeiten und Chancen des Fußballspiels im Schulsport und die praktische Umsetzung einer Motivierung zum lebenslangen Sporttreiben. Sportartspezifische Interventionsmöglichkeiten sollen aufgezeigt werden, die Sozialisationsfaktoren, Integrationschancen und Heterogenität unterschiedlicher Zielgruppen berücksichtigen. Neben der Sozialerziehung soll auch die Leistungsförderung durch die Verbindung von Taktiktraining und fußballspezifischem Konditionstraining mit Ball praktisch umgesetzt werden.

Literatur:

- Bauer, G. (2001). *Lehrbuch Fussball: Erfolgreiches Training von Technik, Taktik und Kondition* (6., überarb. Aufl.). München: BLV.
- Brüggemann, D. & Albrecht, D. (2003). *Modernes Fussballtraining: Das systematische Lehrbuch für Trainer, Übungsleiter, Sportlehrer, Sportstudenten und Spieler* (5., neu überarb. Aufl.). Fußball-Handbuch 1. Schorndorf: Hofmann.
- DFB (2011). *Fußballregeln*. Zugriff am 11. Oktober 2011 unter http://www.dfb.de/fileadmin/user_upload/2011/08/DFB_Umbr_Fussballregeln_2011_2012_low_01.pdf
- DFB (2011). *Training online*. Zugriff am 11. Oktober 2011 unter: <http://www.training-wissen.dfb.de/index.php?id=508042>

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HFSP0-13-Päd-2a, Fußball 2 - D+H, Mo, 14:15-15:45, WF, Augste (Übung)

HFSP0-13-Päd-2b, Fußball 2 - D+H, Do, 12:30-14:00, NF, Abendroth (Übung)

HFSP0-13-Päd-2c, Fußball 2 - D+H, Mo, 10:00-12:00, NF, Cordes, O. (Übung)

HFSP0-13-Päd-2d, Fußball 2 - D+H, Mi, 14:15-15:45, NF, Brosch (Übung)

Prüfung

Fußball 2

Beteiligungsnachweis, Anwesenheit, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im SoSe

Modul SPO-0214: Bewegungswissenschaftliche Kompetenz		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Künzell		
Inhalte: Inhalte dieses Moduls sind: <ul style="list-style-type: none"> Theoretische Grundlagen und praktische Anwendung der Bewegungswissenschaft Die Sportartausbildung akzentuiert die bewegungswissenschaftlichen Aspekte der Modulsportarten und den Erwerb von Vermittlungskompetenz in der Leichtathletik und im Schneesport 		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen die Struktur und Systematik der Bewegungswissenschaft. Sie kennen die grundlegenden Theorien des motorischen Lernens und der motorischen Entwicklung. Sie verstehen biomechanische Bewegungsbeschreibungen. Methodische Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen die Methoden der Beschreibung und Analyse sportlicher Bewegungen. Sie kennen die relevanten Forschungsmethoden zur motorischen Entwicklung. Sozial-personelle Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können die Theorien zum motorischen Lernen auf die Verbesserung ihres eigenen Bewegungskönnens anwenden, insbesondere in den Sportarten Leichtathletik und Skifahren. Sie können methodisch didaktische Lehrverfahren an den jeweiligen Entwicklungsstand ihrer SuS anpassen. Sie erwerben sportpraktische, methodische und didaktischer Kompetenzen in der Leichtathletik und im Schneesport. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 105 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 35 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 40 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Leichtathletik 2 setzt das Bestehen der fachpraktischen Prüfung Leichtathletik 1 voraus.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Bewegungswissenschaft 1 und 2 Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Stefan Künzell Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2.0		
Lernziele: Die Studierenden kennen die relevanten Theorien zur motorischen Kontrolle, zur motorischen Entwicklung und zum motorischen Lernen. Sie können diese Kenntnisse zum Erstellen von Lehrverfahren in den Modulsportarten anwenden. Sie können Bewegungen nach biomechanischen Kriterien analysieren.		

<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Theorien der motorischen Kontrolle, des motorischen Lernens und der motorischen Entwicklung• Reflexion der Theorien in Bezug auf Ihren Beitrag für den Sportunterricht• Methodische Vermittlungskonzepte in den Modulsportarten• Grundkenntnisse der Biomechanik
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none">• Roth, K. & Willimczik, K. (1999). <i>Bewegungswissenschaft</i>. Reinbek: Rowohlt.• Schmidt, R. A. & Lee, T. (2011). <i>Motor Control and Learning. A Behavioral Emphasis</i>. Champaign: Human Kinetics.• Wollny, R. (2007). <i>Bewegungswissenschaft</i>. Aachen: Meyer & Meyer.• Magill, R. A. (2011). <i>Motor learning and control: concepts and applications</i> (9th ed.). New York: McGraw-Hill.
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>HFSP0-14-BW-1, Bewegungswissenschaft 2, Mo, 13:00-14:00, HrSa, Kuenzell (Vorlesung)</p>
<p>Prüfung</p> <p>Bewegungswissenschaften Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten</p> <p>Prüfungshäufigkeit: nur im WiSe</p> <p>Beschreibung: Die Modulklausur wird zum Ende des Moduls geschrieben. Alle Inhalte der Modulveranstaltungen sind prüfungsrelevant.</p>
<p>Moduleile</p>
<p>Modulteil: Leichtathletik 1</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 1</p> <p>ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden können ausgehend von den Lehrkonzepten der Schüler-Leichtathletik Fertigkeiten der elementaren leichtathletischen Disziplinen realisieren.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>In dieser Übung wird die Methodik aus den Bereichen Laufen, Springen und Werfen und der anfängerorientierten leichtathletischen Techniken – auch unter Hallenbedingungen – in Verbindung mit der Entwicklung koordinativer und konditioneller Fähigkeiten vermittelt. Die Lehrkonzepte werden exemplarisch an verschiedenen Ansätzen des motorischen Lernens und der motorischen Kontrolle reflektiert. Darüber hinaus wird ein selbstgesteuerter Lernprozess im Bereich des Ausdauerlaufens angeregt.</p>

Literatur:

- Belz, M. & Frey, G. (2009). *Doppelstunde Leichtathletik Band. 1.* Schorndorf: Hofmann.
- Belz, M. & Frey, G. (2013). *Doppelstunde Leichtathletik Band. 2.* Schorndorf: Hofmann.
- Belz, M. & Frey, G. (2015). *Doppelstunde Leichtathletik Band. 3.* Schorndorf: Hofmann.
- Deutscher Leichtathletik-Verband. (2004). *Schüler-Leichtathletik. Offizieller Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für das Grundlagentraining.* Münster: Philippka.
- Deutscher Leichtathletik-Verband. (2002). *Kinder-Leichtathletik. Offizieller Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für das Grundlagentraining.* Münster: Philippka.
- Haberkorn, C. & Plaß, R. (1992). *Leichtathletik 1. Didaktische Grundlagen - Lauf.* Frankfurt am Main: Diesterweg.
- Haberkorn, C. & Plaß, R. (1992). *Leichtathletik 2. Sprung - Wurf - Stoß.* Frankfurt am Main: Diesterweg.
- Strüder,, H., Jonath, U & Scholz, K. (2016). *Leichtathletik. Trainings- und Bewegungswissenschaft – Theorie und Praxis aller Disziplinen.* Hellenthal: Sportverlag Strauß.
- Wastl, P. & Wollny, R. (2012). *Leichtathletik in Schule und Verein.* Schorndorf: Hofmann.

Prüfung

Leichtathletik 1

praktische Prüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modulteile

Modulteil: Schneesport 2

Lehrformen: Übung

Dozenten: Prof. Dr. Stefan Künzell

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 1.0

Lernziele:

Kenntnis von Methoden der Vermittlung von Fertigkeiten und Kompetenzen im Schneesport. Theoretische und praktische Zusammenhänge und Unterschiede aus den Bereichen Snowboard und Ski Alpin kennen und in der Praxis umsetzen.

Inhalte:

Vermittlung von Fertigkeiten und Lehrkompetenzen im Schneesport mit variablem Einsatz von Medien und weiteren Hilfsmitteln. Sicherheit beim Führen einer Gruppe bei unterschiedlichem Gelände-, wechselnden Schnee- und Wetterbedingungen und den entsprechenden Organisationsformen. Daneben wird auf biomechanische Zusammenhänge und deren Auswirkung auf die aktuelle Technik im Skilauf bzw. Snowboarden eingegangen.

Literatur:

Ski Alpin:

- Deutscher Verband für das Skilehrwesen (2008). *Skilehrplan Praxis.* München: blv
- Deutscher Skilehrerverband (2008). *Leichter lehren- Ski Alpin perfekt unterrichten.* Wolfratshausen: Eigendruck

Snowboard:

- Deutscher Verband für das Skilehrwesen (2005). *Snowboardlehrplan.* München: blv
- Deutscher Skilehrerverband (2008). *Leichter lehren- Snowboarden perfekt unterrichten.* Wolfratshausen: Eigendruck

Prüfung**Schneesport 2**

Beteiligungsnachweis, Anwesenheit, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im WiSe

Moduleile**Moduleil: Leichtathletik 2****Lehrformen:** Übung**Sprache:** Deutsch**Angebotshäufigkeit:** jedes Sommersemester**SWS:** 2**ECTS/LP:** 2.0**Lernziele:**

Die Studierenden kennen sich in dem sportlichen Handlungsfeld „Leichtathletik“ hinsichtlich der verschiedenen Disziplinen (Sprint, Hürdenlauf, Weitsprung, Hochsprung, Würfe, Kugelstoß) und deren Wettkampfspezifika inkl. Kampfrichterlehre aus. Sie wenden unterschiedliche Feedback-Verfahren zur Fehlerkorrektur unter bewegungswissenschaftlicher Perspektiven an.

Inhalte:

In dieser Übung geht es um die Vermittlung der klassischen leichtathletischen Disziplinen (Sprint, Hürdenlauf, Weitsprung, Hochsprung, Würfe, Kugelstoß) vor dem Hintergrund der motorischen Lerntheorien und deren methodisch-didaktischer Umsetzung zum Technikerwerb. Es werden zur Festigung bewegungswissenschaftlicher Methoden Bewegungsanalysen durchgeführt und biomechanische Messverfahren zur Technikanalyse angewendet. Zudem werden Feedback-Strategien zum Technikerwerb und zur Fehlerkorrektur vermittelt.

Literatur:

- Belz, M. & Frey, G. (2013). *Doppelstunde Leichtathletik*. Bd. 2. Kißlegg: Hofmann.
- Belz, M. & Frey, G. (2015). *Doppelstunde Leichtathletik*. Bd. 3. Kißlegg: Hofmann.
- Deutscher Leichtathletik-Verband. (2010). *Jugend-Leichtathletik Basics. Offizieller Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für die übergreifenden Grundlagen im Aufbautraining*. Münster: Philippka.
- Haberkorn, C. & Plaß, R. (1992). *Leichtathletik 1. Didaktische Grundlagen - Lauf*. Frankfurt am Main: Diesterweg.
- Haberkorn, C. & Plaß, R. (1992). *Leichtathletik 2. Sprung - Wurf - Stoß*. Frankfurt am Main: Diesterweg.
- Strüder, H., Jonath, U. & Scholz, K. (2016). *Leichtathletik. Trainings- und Bewegungswissenschaft – Theorie und Praxis aller Disziplinen*. Hellenthal: Sportverlag Strauß.
- Wastl, P. & Wollny, R. (2012). *Leichtathletik in Schule und Verein*. Schorndorf: Hofmann.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**HFSP0-14-BW-2a, Leichtathletik 2 - Damen, Mittwoch, 10:15-11:45, Hauptfeld, Hoess-Jelten (Übung)****HFSP0-14-BW-2b, Leichtathletik 2 - Damen und Herren, Mittwoch, 12:15-13:45, Hauptfeld, Hoess-Jelten (Übung)****HFSP0-14-BW-2c, Leichtathletik 2 - Damen und Herren, Freitag, 10:15-11:45, Hauptfeld, Ascovic (Übung)****HFSP0-14-BW-2d, Leichtathletik 2 - Herren, Freitag, 12:15-13:45, Hauptfeld, Ascovic (Übung)****HFSP0-14-BW-2e, Leichtathletik 2 - Damen und Herren, Freitag, 14:15-15:45, Hauptfeld, Ascovic (Übung)**

Modul SPO-0221: Diagnostische Kompetenz		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Sandra Korban		
<p>Inhalte: Die Studierenden erhalten einen Einblick in die unterschiedlichen Methoden der Diagnostik sportlicher Leistungsvoraussetzungen und sportdidaktischer Unterrichtstätigkeit.</p> <p>Weiterhin steht in den Übungen die Vermittlungskompetenz in Handball und Gerätturnen im Vordergrund. Typische Bewegungsformen werden schulspezifisch aufgearbeitet und unter Anwendung methodisch-didaktischer und diagnostischer Prinzipien vermittelt.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die Grundlagen der Diagnostik, des Bewegungssehens und der Bewegungskorrektur. • Die Studierenden erkennen diagnostischer Problemfelder. • Die Studierenden erwerben sportpraktische Kompetenzen im Bereich Handball und Gerätturnen. <p>Methodische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen Methoden des fachbezogenen Diagnostizierens und Beurteilens. • Die Studierenden erwerben methodische und didaktische Kompetenzen im Bereich Handball und Gerätturnen. • Die Studierenden leiten Konsequenzen für Verbesserungsstrategien in Bezug auf Lernende und Lehrende ab. • Die Studierenden verknüpfen praktisch-didaktische Inhalte aus dem Bereich Handball und Gerätturnen mit Aspekten der Diagnostik (z. B. Talentförderung). <p>Sozial-personelle Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können diagnostische Verfahren im Rahmen von Fremd- und Selbstevaluation erstellen und durchführen. 		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 40 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 35 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 105 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>		
<p>Voraussetzungen: Turnen 2 setzt das Bestehen der fachpraktischen Prüfung Turnen 1 voraus. Handball 2 setzt das Bestehen der fachpraktischen Prüfung Handball 1 voraus.</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester:</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester</p>
<p>SWS: 6</p>	<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	
<p>Modulteile</p> <p>Modulteil: Diagnostik Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Peter Brandl-Bredenbeck, Prof. Dr. Stefan Künzell Sprache: Deutsch SWS: 1 ECTS/LP: 1.0</p>		

<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden kennen die methodischen Grundlagen der Diagnostik und können Sie bei der Beurteilung sportmotorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie bei der Beurteilung der Qualität von Sportunterricht anwenden.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Die Notwendigkeit einer diagnostischen Kompetenz für Lehrkräfte wird verdeutlicht. Nach der Erörterung von Grundbegriffen zu Messung und Normierung werden einzelne Diagnosefelder bearbeitet. Diese sind einerseits die sportmotorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler, andererseits die diagnostische Beurteilung der Qualität von Sportunterricht.</p>
<p>Literatur:</p> <p>Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>HFSP0-21-Dia-1, Diagnostik, Di, 8:00-9:00, HrSa, Kuenzell (Vorlesung)</p>
<p>Prüfung</p> <p>Diagnostik</p> <p>Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten</p> <p>Prüfungshäufigkeit:</p> <p>nur im WiSe</p> <p>Beschreibung:</p> <p>Die Modulklausur wird zum Ende des Moduls geschrieben. Alle Inhalte der Modulveranstaltungen sind prüfungsrelevant.</p>
<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Gerätturnen 1</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Dozenten: Sandra Korban</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden sollen Lehrkompetenz im Gerätturnen entwickeln. Sie sollen turnerische Grundelemente und Helfergriffe demonstrieren können.</p> <p>Sie sollen die Methodik des Gerätturnens unter Berücksichtigung diverser sportwissenschaftlicher Zugänge, insbesondere der Diagnostik, begründen können.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>In dieser Übung sollen die Studierenden methodisch-didaktische Vermittlungskonzepte anhand von ausgewählten Bewegungsformen am Boden, am Reck, am Stufenbarren, am Barren, am Schwebebalken, sowie beim Springen am Sprungtisch erfahren und kritisch reflektieren. Exemplarisch sollen sie Funktionsphasen turnerischer Elemente analysieren und auswerten und somit ihre diagnostische Kompetenz verbessern.</p>

Lehr-/Lernmethoden:

DAMEN

Leistungsprüfung:

Schräghandstand (ARW 180°, BRW 180°) 20 Sek. mit kompletter Körperspannung auf Handstandklötzchen an der Wand

Demonstrationsprüfung:

Boden

Kurzkürübung, mind. 1 Bahn (12m) mit den Elementen, Rolle rw in den Handstand oder Felgrolle, eine Radvariation (z.B. Rondat, eingesprungenes, ausgesprungenes, einarmiges Rad oder schwieriger), Handstützüberschlag vw

Sprung

Handstützsprungüberschlag mit Minitramp über den Sprungtisch 1,30m

Schwebebalken

Mind. 3-teilige Bewegungsverbinding mit 1 Sprungkombination, Handstand, Handstützüberschlag als Abgang

Helfergriffe

Die Helfergriffe müssen grundsätzlich zu allen in Gerätturnen 1 behandelten Bewegungen technisch richtig gezeigt und erläutert werden können

Sprung

Handstützsprungüberschlag mit Minitramp über den Sprungtisch 1,30m

Stufenbarren – Holmreck

Mind. 3-teilige Bewegungsverbinding, Spreizumschwung, Kippaufschwung aus dem Liegehang

Wesentliche Bewertungskriterien:

Alle o.g. Übungsteile müssen technisch richtig geturnt werden. Es können dafür immer Hilfestellung und Landematten verwendet werden. Die Reihenfolge der Übungsteile kann von der Studierenden selbst gewählt werden.

HERREN

Leistungsprüfung:

Schräghandstand (ARW 180°, BRW 180°) 30 Sek. mit kompletter Körperspannung auf Handstandklötzchen an der Wand

Demonstrationsprüfung:

Boden

Kurzkürübung, mind. 1 Bahn (12m) mit den Elementen, Rolle rw in den Handstand oder Felgrolle, eine Radvariation (z.B. Rondat, eingesprungenes, ausgesprungenes, einarmiges Rad oder schwieriger), Handstützüberschlag vw

Barren

Mind. 3-teilige Bewegungsverbinding mit einer Form des Stemmaufschwungs (z.B. vorwärts oder rückwärts), Oberarmkippaufschwung und Drehhocke als Abgang

Helfergriffe

Die Helfergriffe müssen grundsätzlich zu allen in Gerätturnen 1 behandelten Bewegungen technisch richtig gezeigt und erläutert werden können

Sprung

Handstützsprungüberschlag mit Minitramp über den Sprungtisch 1,30m

Reck

Mind. 3 teilige Bewegungsverbinding mit einer Form des Kippaufschwungs (z.B. aus dem Langhang,

Rückfallkippaufschwung aus dem Stütz, oder schwieriger), 1 Element mit Langhangschwung aus dem Stütz

Wesentliche Bewertungskriterien:

Alle o.g. Übungsteile müssen technisch richtig geturnt werden. Es können dafür immer Hilfestellung und

Literatur:

- Becker, W., Bockhorst, R. & Haberstroh, K. (2006). *Hilfen zum Helfen: Helfergriffe für das Turnen in der Schule* (7. Aufl.). Gesundheitsschutz in Schule und Beruf: Vol. 7. Münster: Gemeindeunfallversicherungsverb. Westfalen-Lippe.
- Gerling, I. E. (2006). *Kinder turnen. Helfen und Sichern* (3. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.
- Gerling, I. E. (2014). *Basisbuch Gerätturnen. Von Bewegungsgrundformen mit Spiel und Spaß zu Basisfertigkeiten* (8., überarb. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.
- Gerling, I. E. (2015). *Gerätturnen für Fortgeschrittene, Band 2. Sprung-, Hang- und Stützgeräte* (2., überarb. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.
- Gerling, I. E. (2016). *Gerätturnen für Fortgeschrittene, Band 1. Bodenturnen und Schwebebalken* (2. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.
- Gerling, I. E., Becker, M. & Mönnikes, L. (2014). *Das Airtrackbuch. Spielen, Springen, Turnen - für Schule, Freizeit & Verein*. Aachen: Meyer & Meyer.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HFSP0-21-Dia-2a, Turnen 1 - D+H, Mo, 10:15-12:00, H3, Korban (Übung)

HFSP0-21-Dia-2b, Turnen 1 - D+H, Fr, 8:15-10:00, H3, Korban (Übung)

HFSP0-21-Dia-2c, Turnen 1 - D+H, Mo, 8:15-10:00, H3, Korban (Übung)

HFSP0-21-Dia-2d, Turnen 1 - D+H, Do, 8:15-10:00, H3, Korban (Übung)

HFSP0-21-Dia-2e, Turnen 1 - D+H, Do, 10:15-12:00, H3, Korban (Übung)

Prüfung

Turnen 1

praktische Prüfung / Prüfungsdauer: 90 keine Einheit gewählt, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modulteile

Modulteil: Handball 1

Lehrformen: Übung

Dozenten: Dr. Jürgen Hofmann, Dr. Sandra Senner

Sprache: Deutsch

SWS: 1

ECTS/LP: 1.0

Lernziele:

Die Studierenden sollen Kenntnis der Grundlagen des Handballs in Theorie und Praxis haben.

Inhalte:

Die Inhalte orientieren sich an folgenden Aspekten: Erlernen und Anwenden der technischen und taktischen Grundfertigkeiten des Handballspiels sowie grundlegender Regeln, Vermitteln von methodisch-didaktischen Konzeptionen. Die eigene Spielfähigkeit muss auf der Grundlage der Unterrichtsinhalte selbstständig geübt werden. Die methodischen Konzeptionen haben kleine Spiele, kleine Sportspiele, Übungen zur Individual- und Gruppentaktik in Angriff und Abwehr sowie handballspezifische Situationen vom 1:1 bis 3:3 zum Inhalt und eine Einführung in gruppen- und mannschaftstaktisches Verhalten.

Lehr-/Lernmethoden:

Prüfung des Regelverständnisses:

Schriftlicher Test von ca. 15 min. zur Überprüfung von Regelkenntnissen der Sportart in Anlehnung an das geltende internationale Regelwerk

Leistungsprüfung:

Spielleistung von ca. 2 x 10 Minuten. Es wird als Spielform 2x3:3 mit internationalen Regeln gespielt. Die Prüfer können zur Sicherung des Prüfungserfolgs beurteilungsgerechte Situationen arrangieren. Als Bewertungskriterien werden die spielgerechte Anwendung der sportartspezifischen Techniken sowie das spielgerechte individual- und mannschaftstaktische Verhalten in Angriff und Abwehr herangezogen.

Demonstrationsprüfung:

Demonstration von zwei Komplexübungen (wird von den Prüfern im Detail mind. 2 Wochen vor Prüfungsbeginn vorgegeben)

- Eine Komplexübung mit Passfolgen und Torabschluss
- Eine Komplexübung zur Überprüfung spezifischer Techniken unter Zeitdruck

Wesentliche Bewertungskriterien sind:

- Bewegungspräzision (räumlich-zeitliche Übereinstimmung mit der Zieltechnik),
- Bewegungsrhythmus (dynamisch-zeitliche Übereinstimmung mit der Zieltechnik),
- gegebenenfalls situationsgerechtes taktisches Verhalten.

Zum Bestehen der gesamten (unbenoteten) fachpraktischen Prüfung sind alle einzelnen Prüfungsleistungen mit mindestens einer ausreichenden Leistung zu bestehen.

Literatur:

- Kolodziej, C. (2007). Richtig Handball. München BLV.
- Trosse, D. (2006). Handbuch Handball. Aachen: Meyer & Meyer.
- Emrich, A. (2001). Spielend Handball lernen in Schule und Verein. Wiebelsheim: Limpert.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HFSP0-21-Dia-3a, Handball 1 - Damen, Di., 9:15-10:00 Uhr, SpoZe H1-3, Weiher (Übung)

HFSP0-21-Dia-3b, Handball 1 - Herren, Di., 10:00-10:45 Uhr, SpoZe H1-3, Weiher (Übung)

HFSP0-21-Dia-3c, Handball 1 - Damen & Herren, Di., 11:15-12:00 Uhr, SpoZe H1-3, Weiher (Übung)

HFSP0-21-Dia-3d, Handball 1 - Damen & Herren, Di., 12:00-12:45 Uhr, SpoZe H1-3, Weiher (Übung)

Prüfung

Handball 1

praktische Prüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im SoSe

Modulteile
<p>Modulteil: Gerätturnen 2</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Dozenten: Sandra Korban</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 2.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden sollen didaktische Konzepte und Helfergriffe zur Vermittlung weiterführender turnerischer Fertigkeiten kennen und anwenden. Sie sollen turnerische Bewegungen analysieren und adäquates Feedback geben. Sie sollen mit turnerischen Bewegungen gestalten und prüfungsrelevante Präsentationen erstellen können.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>In dieser Übung sollen die Studierenden methodisch-didaktische Vermittlungskonzepte weiterführender Fertigkeiten an den Geräten aus Gerätturnen 1 sowie an den Ringen und am Trampolin erfahren und kritisch reflektieren. Bewegungsabläufe werden unter Einsatz diagnostischer Methoden erläutert und analysiert. Grundprinzipien des Gestaltens und Präsentierens werden kompetenzorientiert erarbeitet.</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Albrecht, H. & Bessi, F. (Hrsg.). (2010). <i>Materialien für die Trainerausbildung im Gerätturnen. Band 2.</i> Freiburg: Eigenverl. • Becker, W., Bockhorst, R. & Haberstroh, K. (2006). <i>Hilfen zum Helfen: Helfergriffe für das Turnen in der Schule</i> (7. Aufl.). Gesundheitsschutz in Schule und Beruf: Vol. 7. Münster: Gemeindeunfallversicherungsverb. Westfalen-Lippe. • Bessi, F. (2009). <i>Materialien für die Trainerausbildung im Gerätturnen - 1. Lizenzstufe</i> (3., veränd. Aufl.). Freiburg: Eigenverl. • Gerling, I. E. (2006). <i>Kinder turnen. Helfen und Sichern</i> (3. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer. • Gerling, I. E. (2015). <i>Gerätturnen für Fortgeschrittene, Band 2. Sprung-, Hang- und Stützgeräte</i> (2., überarb. Aufl., 2 Bände). Aachen: Meyer & Meyer. • Gerling, I. E. (2016). <i>Gerätturnen für Fortgeschrittene, Band 1. Bodenturnen und Schwebebalken</i> (2. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer. • Gerling, I. E., Becker, M. & Mönnikes, L. (2014). <i>Das Airtrackbuch. Spielen, Springen, Turnen - für Schule, Freizeit & Verein.</i> Aachen: Meyer & Meyer.
<p>Modulteil: Handball 2</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Dozenten: Dr. Jürgen Hofmann, Dr. Sandra Senner</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden sollen erweiterte Kenntnisse des Handballspiels in Theorie und Praxis haben.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Individual-, gruppen- und mannschaftstaktisches Verhalten sowie weiterführende handballspezifische Fertigkeiten in Angriff und Abwehr werden an Hand von methodisch-didaktischen Konzeptionen vertieft. Diese haben Spielformen und Übungen zu handballspezifischen Situationen vom 1:1 bis 6:6 sowie das Wettkampfspiel zum Inhalt. Die Verbesserung der Lehrkompetenz und des Medieneinsatz vor dem Hintergrund diagnostischer Aspekte stellt den Modulbezug her.</p>

Literatur:

- Kolodziej, C. (2007). *Richtig Handball*. München BLV.
- Trosse, D. (2006). *Handbuch Handball*. Aachen: Meyer & Meyer.
- Emrich, A. (2001). *Spielend Handball lernen in Schule und Verein*. Wiebelsheim: Limpert.

Prüfung

GHSSpo-21-DIA Nr.4 (ub) Ü Handball 2

Modulprüfung, Lehrveranstaltungsprüfung

Prüfung

Handball 2

Beteiligungsnachweis, Anwesenheit, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im WiSe

Modul SPO-0222: Kompetenz im Fördern und Gestalten		4 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Martin Scholz		
<p>Inhalte:</p> <p>Die Absolventen des Moduls erhalten einen Einblick in das Anwenden von verschiedenen Methoden des Handelns im Sportförderunterricht (Diagnostizieren, Analysieren, Fördern) auf der Grundlage der Psychomotorik</p> <p>Weiterhin steht in den Übungen die Vermittlungskompetenz in Bewegungskünste im Vordergrund. Spezifische Bewegungsformen werden schulspezifisch aufgearbeitet und unter Anleitung methodisch-didaktischer Prinzipien anwendbar und gestaltbar gemacht</p> <p>Anwendung der Inhalte im Bereich des Schulsports (z.B. im sportpädagogischen Projekt)</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Fachliche Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können die Begrifflichkeiten Fördern und Gestalten definieren und sportwissenschaftlich in Konzepte wie Motologie, Psychomotorik und Inklusion einordnen • Die Studierenden erkennen die für die Schule notwendigen Bezüge insbesondere hinsichtlich der Heterogenitätsdimensionen der Zielgruppe. • Die Studierenden machen sich mit Situationen des Förderns und Gestaltens von Schülerinnen und Schülern im Sportunterricht im Speziellen vertraut und erkennen die Komplexität des Unterrichts im Fach Sport. • Die Studierenden kennen Inhalte des sportlichen Handlungsfelds Bewegungskünste. <p>Methodische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können methodisch-didaktisch erste Unterrichtssequenzen im Fach Bewegungskünste erstellen und durchführen. • Die Studierenden sammeln Erfahrungen und erarbeiten Stundenentwürfe im Rahmen des außerunterrichtlichen Schulsports. • Die Studierenden nehmen Kontakt mit Schulen auf und führen ein vorgegebenes Projekt anhand eines selbst erstellten Zeitplans gemeinsam mit einer Schule durch. <p>Sozial-personelle Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind sich der Heterogenitätsdimensionen selbstreflexiv bewusst. Sie machen sich Gedanken über sich daraus ergebende Konsequenzen im Sportunterricht. • Die Studierenden analysieren ihre eigenen Stärken und Potentiale im Bereich des Förderns und Gestaltens. • Die Studierenden erkennen die Bedeutung des Gestaltens im Kontext des Schulsports. 		
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Gesamt: 120 Std.</p> <p>25 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium)</p> <p>25 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)</p> <p>60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

<p>Moduleile</p>
<p>Moduleil: Elementare Bewegungs- und Spielerziehung (Grundschule) bzw. kompensatorische Bewegungsformen (Mittelschule)</p> <p>Lehrformen: Vorlesung + Begleitseminar</p> <p>Dozenten: Dr. Martin Scholz</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 2.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden sollen Kenntnis der Grundlagen des Sportförderunterrichts in Theorie und Praxis haben.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Den Stellenwert des Faches Sportförderunterricht im Schulsport kennenlernen, diesbezügliche Kompetenzen für den Sportunterricht aneignen und einen Bereich aus dem Sportförderunterricht selbstständig erarbeiten, steht im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Das Hauptaugenmerk liegt auf den Kindern, die es schwerer haben als andere – Kinder mit Bewegungs-, aber auch mit Verhaltensauffälligkeiten. Dabei werden Organleistungsschwächen, Haltungsschwächen und Koordinationsschwächen, Defizite im Sozialverhalten von Schülern aus medizinisch-biologischer sowie gesellschaftlich-sozialwissenschaftlicher Sicht ebenso thematisiert wie Auswahlverfahren und Förderprogramme. Hospitationen in der schulischen Praxis ergänzen die didaktischen Schwerpunkte der Vermittlungsformen zum Sportförderunterricht.</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> Rusch, H. & Weineck, J. (2007). <i>Sportförderunterricht. Lehr- und Übungsbuch zur Förderung der Gesundheit durch Bewegung</i>. Schorndorf: Hofmann.
<p>Prüfung</p> <p>Kompensatorische Bewegungsformen</p> <p>Hausarbeit / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen</p> <p>Prüfungshäufigkeit:</p> <p>wenn LV angeboten</p>
<p>Moduleile</p>
<p>Moduleil: Bewegungskünste 1</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 1</p> <p>ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden sollen Kenntnis der Grundlagen der Bewegungskünste und deren Anwendung haben.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Diese Veranstaltung vermittelt circensischer Künste von Handgeschicklichkeiten (z.B. Jonglieren) und Äquibristik (z.B. Akrobatik, Einradfahren). Die Vermittlung orientiert sich an den Grundsätzen „Kunststücke kennen lernen“, „mit Kunststücken experimentieren“, „Kunststücke präsentieren“</p>

Lehr-/Lernmethoden:

Demonstrationsprüfung Akrobatik und Jonglage:

- Präsentation von je einer statischen Akrobatik-Form aus den zwei Basistechniken (Oberschenkelstand, Waageform)
- Präsentation von je einer Technik der dynamischen Akrobatik aus dem Bereich „Räder“ (Zwillingsrad oder Oberschenkelrad) und dem Bereich „Überschläge“
- Komplexe Darstellung der imaginären Wand oder der imaginären Kraft (oder Schwierigeres) mit Hilfe der pantomimischen Grundtechniken
- Präsentation der Balljonglage (Kaskade mit zwei Variationen, Säulen und eine Partnerjonglage)
- Präsentation der Grundtechnik (Antreiben und Stabilisieren) mit dem Diabolo und einer weiteren Technik (z.B. Werfen und Fangen)

Wesentliche Bewertungskriterien:

Jede Technik der Jonglage ist dreimal zu zeigen. Nach dem Zeigen einer Technik kann zur Kaskade zurückgekehrt werden. Bei Ballverlust oder Verlust des Diabolos beginnt die Demonstration von vorne.

Literatur:

- Ballreich, R., Grabowiecki, U. (Hg.)(1992). *Zirkus-Spielen*. Stuttgart AOL.
- Schneider T., Stillger, K., (1997). *Akrobatik 1. Lehrfilmvideo*. Meitingen: KS-Videoproduktion.
- Schneider T., Stillger, K., (1997). *Akrobatik 2. Lehrfilmvideo*. Meitingen: KS-Videoproduktion.
- Stillger, K., (1990). *Jonglieren 1. Lehrfilmvideo*. Meitingen: KS-Videoproduktion.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HFSP0-22-FG-2a, Bewegungskünste 1, doppelstündig 14-tägig, Di, 16:00-17:30, H3, Kroll (Übung)

HFSP0-22-FG-2c, Bewegungskünste 1 - Mo, 16:00 -17:30 Uhr, doppelstündig, 14-tägig, H3, Weiss (Übung)

Prüfung

Bewegungskünste 1

praktische Prüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im SoSe

Modulteile

Modulteil: Sportpädagogisches Projekt

Dozenten: Dr. Jürgen Hofmann

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 1

ECTS/LP: 1.0

Lernziele:

Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Unterrichtsgestaltung unter Betonung sportpädagogischer und - didaktischer Aspekte

Inhalte:

Innerhalb des Sportpädagogischen Projekts werden anhand von selbstgeleiteten Praxisanteilen in unterschiedlichen Sportsettings Lehrerfahrungen reflektiert und analysiert werden. Dabei wird auch bewusst der Bereich der Sportsozialarbeit einbezogen, um einerseits den Erfahrungshorizont, andererseits aber auch die Bandbreite sportlichen Anleitungshandelns zu vergrößern. Damit werden auch Umsetzungsmöglichkeiten geschaffen, in denen Aspekte des Förderns und Gestaltens thematisiert werden können.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HFSP0-22-FG-4a, Sportpädagogisches Projekt: Sportsozialprojekt Lechhausen, 3 Termine SpoZe und 6/7 Termine in Schulen (Freitag Nachmittag), Hofmann (Übung)

Prüfung

Sportpädagogisches Projekt

Beteiligungsnachweis, Anwesenheit, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul SPO-0223: Führungs- und Organisationskompetenz	9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Jürgen Hofmann	
<p>Inhalte:</p> <p>Die Teilnehmer/innen des Moduls beschäftigen sich in diesem Modul mit Fragen der Organisation von Sportunterricht und der Führung von Schulklassen im Bereich des Sportunterrichts sowie bei außerschulischen Sportangeboten. Dabei erhalten sie einen umfassenden Einblick in die verschiedenen Probleme des Sportunterrichts mit diversen Lösungsansätzen. Zudem werden in vertiefter Form sportpsychologische Theorien expliziert sowie ein Überblick über entwicklungspsychologische Besonderheiten gegeben. Weiterhin steht in den Übungen die Vermittlungskompetenz mit einer Vertiefung elementarer tänzerischer und gymnastischer Handlungsweisen im Vordergrund. Sowohl traditionelle als auch moderne Bewegungsformen werden schulspezifisch aufgearbeitet und unter Anleitung methodisch-didaktischer Prinzipien anwendbar und gestaltbar gemacht. Dabei wird stets das Führen von Gruppen, sowie die organisatorische Perspektive thematisiert.</p>	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Fachliche Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können die Begrifflichkeiten Führung und Organisation definieren und erkennen die für die Schule notwendigen Bezüge. • Die Studierenden machen sich mit der Organisation von Schulsport und dem Sportunterricht im Speziellen vertraut und erkennen die Komplexität des Unterrichts im Fach Sport. • Die Studierenden kennen Inhalte des sportlichen Handlungsfelds Gymnastik und Tanz mit unterschiedlichen Handgeräte und Tanzstilen. <p>Methodische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können methodisch-didaktisch erste Unterrichtssequenzen im Fach Gymnastik und Tanz erstellen und durchführen. • Die Studierenden erarbeiten einen Stundenentwurf für eine vorgegebene Thematik in einer Mannschaftssportart und im Fach Tanz. • Die Studierenden nehmen Kontakt mit Schulen auf und führen ein vorgegebenes Projekt anhand eines selbst erstellten Zeitplans gemeinsam mit einer Schule durch. • Die Studierenden präsentieren vor Gruppen Inhalte und geben zudem kriteriengeleitetes Feedback. <p>Sozial-personelle Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind sich über Macht, Autorität und Führung mit den unterschiedlichen Führungsstilen im Sportunterricht bewusst. Sie machen sich Gedanken über schwierige Führungssituationen und Konfliktfelder im Sportunterricht. • Die Studierenden analysieren ihre eigenen Stärken und Potentiale im Bereich der eigenen Führungs- und Organisationskompetenz. • Die Studierenden formulieren kritisches Feedback an Mitkommiliton/innen anhand von Beurteilungskriterien. • Die Studierenden erkennen die Bedeutung des körperlichen Ausdrucks (Stimme, Körperhaltung, etc.) für Gruppenführungssituationen. 	
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Gesamt: 270 Std.</p> <p>100 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)</p> <p>65 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)</p> <p>105 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>	
<p>Voraussetzungen:</p> <p>Gymnastik/Tanz 2 setzt das Bestehen der fachpraktischen Prüfung Gymnastik/Tanz 1 voraus.</p>	<p>ECTS/LP-Bedingungen:</p> <p>Bestehen der Modulprüfung</p>

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 9	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Führungs- und Organisationskompetenz****Lehrformen:** Vorlesung**Dozenten:** Dr. Jürgen Hofmann**Sprache:** Deutsch**SWS:** 1**ECTS/LP:** 1.0**Lernziele:**

Die Studierende sollen grundlegende Kenntnisse der Führungs- und Organisationskompetenz erhalten und die hohe Relevanz dieser Kenntnisse im Kontext des Sportunterrichts sowie im Rahmen der Arbeit als Sportlehrer/in erkennen.

Inhalte:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über grundlegende Aspekte der zwei genannten Kompetenzbereiche, jeweils in unmittelbarem Bezug zum Anwendungsfeld Sportunterricht, Schulsport bzw. außerunterrichtlicher Sport – hier exemplarisch fokussiert auf den Bereich Gymnastik/Tanz. Behandelt werden dabei u. a. die Themen Gruppen/Gruppenstrukturen, Rollen/Rollenverhalten/Rollenkonflikte, Grundlagen der Kommunikation und Interaktion, insbesondere der Personenwahrnehmung (Selbst-/Fremdwahrnehmung), Dimensionen des Führungsverhaltens sowie die Bedeutung organisatorischen Handelns für die Gruppenführung. Ziel ist die Vermittlung handlungsrelevanten Wissens, das u. a. die Grundlage für die Seminarveranstaltung im darauffolgenden Semester bildet.

Literatur:

- Blanchard, K., Zigarmi, P. & Zigarmi, D. (2009). *Der Minuten Manager: Führungsstile* (6. Auflage). Reinbek: Rowohlt.
- Bräutigam, M. (2003). *Sportdidaktik. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen*. Aachen: Meyer & Meyer.
- Schulz von Thun, F. (2008). *Miteinander reden, Störungen und Klärungen. Band 1*. Reinbek: Rowohlt.
- Söll, W. (1996). *Sportunterricht - Sport unterrichten: Ein Handbuch für Sportlehrer*. Schorndorf: Hofmann.
- Söll, W. & Kern, U. (1999). *Alltagsprobleme des Sportunterrichts*. Schorndorf: Hofmann.
- Volkamer, M. & Zimmer, R. (1982). *Vom Mut, trotzdem Lehrer zu sein. Überlegungen am Beispiel des Sportunterrichts*. Schorndorf: Hofmann.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**HFSP0-23-FO-5a, Führungs- und Organisationskompetenz, Mi., 8:15-9:45 Uhr, SR2 SpoZe, Hofmann (Seminar)****HFSP0-23-FO-5b, Führungs- und Organisationskompetenz, Mo., 8:15-9:45 Uhr, Hörsaal SpoZe, Hofmann (Seminar)****Modulteil: Gymnastik mit Handgerät/Tanz 1****Lehrformen:** Übung**Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**ECTS/LP:** 1.0

Lernziele:

Ziel dieser Übung ist der Erwerb eines schulangepassten Bewegungsrepertoires mit entsprechendem fachspezifischem Vokabular sowie didaktisch-methodischer Vermittlungsgrundlagen. Auf der Basis musikalischer Analysen sollen kompositorische Grundfertigkeiten in Einzel- und Gruppengestaltungen erlangt werden. Das Wissen um die Besonderheit der altersgemäßen Vermittlung kompositorisch-ästhetischer Sportarten und eine diesbezügliche Empathie- und Reflexionsbereitschaft seitens des Vermittlers sind weitere Zielsetzungen dieser Übung. Das Kennenlernen verschiedener Führungsqualitäten wird über gymnastisch tänzerische Verfahren vermittelt und ausgestaltet. Die Vermittlungsstrategien werden abhängig von den schulspezifischen Gegebenheiten eingeordnet und kennengelernt. Der Erwerb sportpraktischer, methodischer und didaktischer Kompetenzen in den Bereichen Tanz sowie Gymnastik mit Handgerät steht dabei im Vordergrund. Praktisch-didaktische Inhalte aus dem Bereich Gymnastik und Tanz werden mit Aspekten der Führungs- und Organisationskompetenz verknüpft.

Inhalte:

Im Vordergrund dieser Übung steht die Vermittlung elementarer Grundlagen aus dem Bereich der rhythmischen Gymnastik ohne Handgerät, der gerätespezifischen Techniken zweier klassischer Handgeräte sowie traditioneller und moderner künstlerischer Tanzformen. Dabei werden tänzerische und gymnastische Grundformen auf der Basis von methodisch-didaktischen Prinzipien erlernt und gestaltbar gemacht, sowie die entsprechenden Vermittlungsaspekte angesprochen. Studierende mit gymnasialem Schwerpunkt erhalten vertiefte Kenntnisse im technischen und gestalterischen Umgang mit den elementaren Grundformen und einem ersten Handgerät.

Literatur:

- Barthel, G. & Artus, H.-G. (2007). *Vom Tanz zur Choreographie: Gestaltungsprozesse in der Tanzpädagogik*. Oberhausen: Athena.
- Beck, P. & Brieske-Maiberger, S. (2010). *Gymnastik Basics. Technik – Training – Methodik* (3. überarb. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.
- Berkemann, S. (2007). *Gestalten, Tanzen, Darstellen in Schule und Verein*. Aachen: Meyer & Meyer.
- Fischer, G. (2001). *Gymnastik, Rhythmische Sportgymnastik*. Frankfurt am Main: Deutscher Turnerbund.
- Meusel, W. & Wiegand, C. (1998). *Gymnastik-Puzzle mit alten und neuen Handgeräten*. Aachen: Meyer & Meyer.
- Meusel, W. & Wieser, R. (1995). *Handbuch Bewegungsgestaltung*. Seelze: Kallmeyer.
- Schmies, G. (2005). *Arbeitshilfen Tanzen. Einführung in eine kreative Tanzerziehung* (2. Aufl.). Duisburg: Sportjugend NRW.
- Internes Skript

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulteil: [Gymnastik mit Handgerät/Tanz 2](#)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Lernziele:

Im Verlauf der Übung soll eine Vertiefung und Erweiterung des Bewegungsrepertoires mit Kenntnissen des entsprechenden fachspezifischen Vokabulars erfolgen und Varianten methodisch-didaktischer Vermittlungsverfahren erarbeitet werden. Das Verständnis für die unterrichtspraktische Umsetzung der Lehrerrolle in ästhetisch-kompositorischen Sportarten soll erfahren werden (Emotion, Empathie, besondere Lehrsituation). Praktisch-didaktische Inhalte aus dem Bereich Gymnastik mit Handgerät und Tanz werden mit Aspekten der Führungs- und Organisationskompetenz verknüpft.

Inhalte:

In dieser Übung geht es im Bereich der Gymnastik mit Handgerät um die Weiterentwicklung der motorischen Kompetenz der gerätespezifischen Techniken an den zwei übrigen klassischen Handgeräten sowie der alternativen Handgeräte. Durch angeleitetes methodisch-didaktisches Handeln werden präsentative Ausdrucksformen in Einzel- und Gruppengestaltungen erarbeitet und weiterentwickelt. Dabei steht die Auseinandersetzung mit gestalterischen Prinzipien im Vordergrund, die eine eigenständige Entwicklung von gymnastischen Kompositionen ermöglicht. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der intensiven Förderung der Vermittlungskompetenz im gymnastisch-tänzerischen Bereich.

Im Bereich des Tanzes geht es um die Weiterentwicklung der motorischen Kompetenz des tänzerischen Repertoires. Durch angeleitetes methodisch-didaktisches Handeln werden präsentative Ausdrucksformen in Einzel- und Gruppengestaltungen erarbeitet und weiterentwickelt. Dabei steht die Auseinandersetzung mit gestalterischen Prinzipien im Vordergrund, die eine eigenständige Entwicklung von Tänzen ermöglicht. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der intensiven Förderung der Vermittlungskompetenz im tänzerischen Bereich.

Literatur:

- Barthel, G. & Artus, H.-G. (2007). *Vom Tanz zur Choreographie: Gestaltungsprozesse in der Tanzpädagogik*. Oberhausen: Athena.
- Beck, P. & Brieske-Maiberger, S. (2010). *Gymnastik Basics. Technik – Training – Methodik* (3. überarb. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.
- Berkemann, S. (2007). *Gestalten, Tanzen, Darstellen in Schule und Verein*. Aachen: Meyer & Meyer.
- Fischer, G. (2001). *Gymnastik, Rhythmische Sportgymnastik*. Frankfurt am Main: Deutscher Turnerbund.
- Meusel, W. & Wiegand, C. (1998). *Gymnastik-Puzzle mit alten und neuen Handgeräten*. Aachen: Meyer & Meyer.
- Meusel, W. & Wieser, R. (1995). *Handbuch Bewegungsgestaltung*. Seelze: Kallmeyer.
- Schmies, G. (2005). *Arbeitshilfen Tanzen. Einführung in eine kreative Tanzerziehung* (2. Aufl.). Duisburg: Sportjugend NRW.
- Internes Skript

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HFSP0-23-FO-3af, Gymnastik/ Tanz 2, Mi, 14:00-15:30, H3+GyH, Kroll/Cordes (Übung)

HFSP0-23-FO-3bg, Gymnastik/ Tanz 2, Mo, 14:15-15:45, H3+GyH, Kirsch/ Weiß (Übung)

HFSP0-23-FO-3ij, Gymnastik/ Tanz 2, Mi, 12:15-13:45, GyH+H3, Kroll/Cordes (Übung)

Modulteil: Führungs- und Organisationskompetenz

Lehrformen: Seminar

Dozenten: Dr. Jürgen Hofmann

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Lernziele:

Anhand von verschiedenen Kriterien sollen die Studierenden kreativ an die unterschiedlichen Aufgabenstellungen herangehen und am Ende ihre Ergebnisse vor einem Publikum präsentieren. Dabei sind sich die Studierenden über die große Bedeutung der Kommunikation bewusst und stellen dabei sowohl gelungene als auch kritische Aspekte im Bereich des Schulsports heraus. Dabei sind auch der Bereich der Rhetorik sowie die Präsentationskompetenz bedeutsam.

<p>Inhalte:</p> <p>Innerhalb dieses Seminars sollen sich die Studierenden in projektartiger Form anhand von unterschiedlichen Aufgabenstellungen an einer selbstgewählten Schule in Zusammenarbeit mit der Sportfachschaft, den Sportlehrer/innen sowie der Schulleitung in den Bereich der Organisation sowie der Schulsportentwicklung einbringen. Die Studierenden suchen sich selbstständig eine Schule und präsentieren ihr Vorhaben.</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden:</p> <p>Schriftliche und mündliche Prüfung (Durchführung einer Posterpräsentation, unbenotet), sowie schriftliche und mündliche Prüfung (benotet, 20-minütig, auf der Grundlage des über das gesamte Modul erstellten Portfolios als Modulnote).</p>
<p>Literatur:</p> <p>Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>HFSP0-23-FO-5a, Führungs- und Organisationskompetenz, Mi., 8:15-9:45 Uhr, SR2 SpoZe, Hofmann (Seminar)</p> <p>HFSP0-23-FO-5b, Führungs- und Organisationskompetenz, Mo., 8:15-9:45 Uhr, Hörsaal SpoZe, Hofmann (Seminar)</p>
<p>Modulteil</p>
<p>Modulteil: Lehrübung</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Dozenten: Dr. Jürgen Hofmann</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 2.0</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Im Verlauf des Seminars soll eine vertiefte Einsicht zu Problemen und konstruktiven Lösungen bei der Durchführung der vorbereiteten Lehrübung erfolgen. Dabei steht im Bereich des Tanzes die Führung einer Gruppe mit Musikauswahl und Bedienung des technischen Equipments im Vordergrund. Bei den Mannschaftssportarten kommt es vor allem auf die altersgerechte Übungsauswahl sowie die Gruppenführung mit Erklärung, Umsetzung und Korrektur an.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>In diesem Seminar geht es um das methodisch-didaktische Bearbeiten und Durchführen je einer Planungsaufgabe im Bereich Gymnastik/Tanz sowie den Mannschaftssportarten. Zu Beginn steht die ausführliche Erläuterung der Anforderungen sowie der Kriterien für eine zweckmäßige Bearbeitung der Planungsaufgaben.</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden:</p> <p>Praktische und schriftliche Prüfung (Erstellung einer Ausarbeitung und Durchführung einer Lehrübung) im Bereich Tanz und einer Mannschaftssportart (Auswahl aus einer der nicht mit Staatsexamen mit Prüfung abgeschlossenen Sportarten BB, FB, HB, VB)</p>
<p>Literatur:</p> <p>Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>HFSP0-23-FO-4ab, Lehrübung Sportspiele + Tanz, Mo., 10:00-12:00 Uhr, SpoZe GyH bzw. Halle 1+2, Hofmann & Kirsch (Übung)</p> <p>HFSP0-23-FO-4cd, Lehrübung Sportspiele + Tanz, Mi., 10:00-12:00 Uhr, SpoZe GyH bzw. Halle 1+2, Hofmann & Kirsch (Übung)</p> <p>HFSP0-23-FO-4ef, Lehrübung Sportspiele + Tanz, Do., 12:00-14:00 Uhr, SpoZe GyH bzw. Halle 1+2, Hofmann & Kroll (Übung)</p>

Prüfung

Lehrübung

Protokoll, Erstellung eines ausführlichen Stundenprotokolls. / Bearbeitungsfrist: 2 Wochen, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im SoSe

Moduleile

Moduleil: Modulprüfung FüO

Dozenten: Dr. Jürgen Hofmann, Dr. Sandra Senner

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

ECTS/LP: 1.0

Prüfung

Modulprüfung FüO

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Prüfung

Gymnastik und Tanz 1

praktische Prüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im WiSe

Modul SPO-0224: Kompetenz im Trendsport		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Sandra Senner		
<p>Inhalte: Thematisiert werden Entwicklungen, Trends und Innovationen im Sport sowie moderne Sportarten und/oder Trendsportarten. Die AbsolventInnen des Moduls erhalten Einblicke in die Sportgeschichte, die Sportsoziologie sowie in den Sport anderer Länder. Weiterhin steht in den Übungen das Kennenlernen neuer Sportarten und Handlungsfelder sowie bei den Wahlfächern die Vermittlungskompetenz im Vordergrund. Spezifische Bewegungsformen werden zumeist schulspezifisch aufgearbeitet und unter Anleitung methodischdidaktischer Prinzipien anwendbar und gestaltbar gemacht.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können Grundlagen der Sportgeschichte und Sportsoziologie aufzeigen und erkennen die Bedeutung der Gesellschaft für den Sport. • Die Studierenden lernen neue Sportarten kennen, sind sich deren Besonderheiten bewußt und erkennen deren Möglichkeiten des Einsatzes im Schulsport. • Die Studierenden lernen aktuelle Trends und Entwicklungen im Sport bewerten und deren pädagogischen Werte ggf. auszuschöpfen. <p>Methodische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können die sportpraktischen Inhalte der Wahlfächer in methodisch ansprechender Form vermitteln. • Die Studierenden erarbeiten die spezifische Art der Vermittlung von Trendsportarten. <p>Sozial-personelle Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können methodisch-didaktische Unterrichtssequenzen ihres belegten Wahlfaches erstellen und durchführen. • Die Studierenden können auch Trendsportarten mit ihrer speziellen Art der Vermittlung unterrichten. • Die Studierenden können neue Trends sportartspezifisch und gesellschaftlich einordnen und deren Einsatz in der Schule wertvoll gestalten. 		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 50 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 25 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Sportsoziologie und -geschichte Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Dr. Jürgen Hofmann, Dr. Sandra Senner Sprache: Deutsch SWS: 1 ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele: Die Studierenden sollen Einblicke erhalten in die Entwicklung von Sport sowie in den Zusammenhang von Gesellschaft und Sport.</p>
<p>Inhalte: Einführung in die Sportsoziologie und Sportgeschichte</p>
<p>Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Prüfung Modulprüfung Trendsport Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten Prüfungshäufigkeit: jedes Semester Beschreibung: Die Modulklausur wird zum Ende des Moduls geschrieben. Alle Inhalte der Modulveranstaltungen sind prüfungsrelevant.</p>
Modulteile
<p>Modulteil: Trendsport A-B Lehrformen: Übung Dozenten: Dr. Sandra Senner Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele: Kennenlernen mehrerer neuer Sportarten und diese als Anfänger erleben. Ferner sollen die Bedeutung und mögliche Umsetzung in die Praxis thematisiert werden.</p>
<p>Inhalte: 4 ausgewählte Trendsportarten bzw. aktuelle Bewegungstendenzen werden in Theorie und Praxis vorgestellt.</p>
<p>Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
Modulteile
<p>Modulteil: Wahlfach / Handlungsfeld Lehrformen: Übung Dozenten: Dr. Sandra Senner Sprache: Deutsch SWS: 3 ECTS/LP: 2.0</p>

<p>Lernziele:</p> <p>Handlungsfelder sind Angebote zum Kennenlernen eines Bereiches, in dem sportlich/pädagogisch/didaktisch gearbeitet werden kann.</p> <p>Wahlfächer zielen auf den Erwerb der Lehrberechtigung ab und haben somit auch eine mehrteilige sportartspezifische Prüfung am Ende.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Aus einem Katalog wird ein Wahlfach (= Sportart) oder Handlungsfeld ausgewählt.</p>
<p>Literatur:</p> <p>Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>HFSP0-24a-W-EP/TS-3a, Wahlfach 2 - Wahlfach / Handlungsfeld Entspannungsverfahren, Mo, 12:00-13:30, GyH, Kroll, Weiss (Übung)</p> <p>HFSP0-24a-W-EP/TS-3b, Wahlfach Badminton II, Mi, 12:15-13:45 Uhr, H1+2, Senner (Übung)</p> <p>HFSP0-25-EP-3a "Klassenzimmer unter Segeln / High Seas High School" (Seminar) weitere Informationen siehe https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/sport/studium/lehreangebot/wahlfach/ Hinweis für Studierende der Umweltethik: Das Ableisten der Modulprüfung (Hausarbeit) ist in dieser Veranstaltung nicht möglich!</p>
<p>Prüfung</p> <p>Wahlfach 1</p> <p>praktische Prüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten, unbenotet</p> <p>Prüfungshäufigkeit:</p> <p>wenn LV angeboten</p>
<p>Prüfung</p> <p>Wahlfach 2</p> <p>Mündliche Prüfung, Mündlich-fachpraktische Prüfung / Prüfungsdauer: 120 Minuten, unbenotet</p> <p>Prüfungshäufigkeit:</p> <p>wenn LV angeboten</p>

Modul SPO-0225: Erlebnispädagogische Kompetenz	5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Martin Scholz	
<p>Inhalte:</p> <p>Die AbsolventInnen des Moduls erhalten einen Einblick in die unterschiedlichen Methoden der Erlebnispädagogik und ihrer Handlungsfelder:</p> <p>Sie lernen verschiedene Methoden der Erlebnispädagogik (Prozessbegleitung, Prozessgestaltung) auf der Grundlage der Zielsetzungen kennen und anwenden.</p> <p>Weiterhin steht in den Übungen die Vermittlungskompetenz in einem Wahlfach oder einem Handlungsfeld im Vordergrund. Spezifische Bewegungsformen werden schulspezifisch aufgearbeitet und unter Anleitung methodisch-didaktischer Prinzipien anwendbar und gestaltbar gemacht.</p>	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Fachliche Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können die Begrifflichkeiten der Erlebnispädagogik und des handlungs- und prozessorientierten Lernens definieren und (sport-)wissenschaftlich verorten. • Die Studierenden erkennen die für die Schule möglichen Anwendungsbereiche und Handlungsfelder. • Die Studierenden machen sich mit Situationen des erlebnispädagogischen Handelns mit Schülerinnen und Schülern im schulischen Kontext vertraut und erkennen die Komplexität der Prozessgestaltung. • Die Studierenden kennen Inhalte des gewählten Wahlpflichtfachs/Handlungsfelds, der Trendsportart bzw. des Erlebnisturnens und deren Verknüpfung zur Theorie der Erlebnispädagogik. • Die Studierenden vertiefen eine Fachsportart nach Wahl als erlebnispädagogisches Handlungsfeld. <p>Methodische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können methodisch-didaktisch erste Unterrichtssequenzen im Fach Erlebnisturnen und des gewählten Wahlpflichtfaches erstellen und durchführen. • Die Studierenden erkennen erlebnispädagogischer, handlungs- und prozessorientierter Unterrichtsprinzipien und wenden sie im Sportunterricht an. • Die Studierenden sind mit erlebnispädagogischen, handlungs- und prozessorientierten Methoden in ausgewählten Handlungsfeldern vertraut. • Die Studierenden wenden Methoden aus der Erlebnispädagogik und des handlungsorientierten Lernens in Lernfeldern der Schule und Hochschule an. <p>Sozial-personelle Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind sich der Heterogenitätsdimensionen selbstreflexiv bewusst. Sie machen sich Gedanken über sich daraus ergebende Konsequenzen im Sportunterricht. • Die Studierenden analysieren ihre eigenen Stärken und Potentiale im Bereich des erlebnispädagogischen Handelns. • Die Studierenden erkennen die Bedeutung des Begleitens und Gestaltens von erlebnispädagogischen Handlungsfeldern im Kontext des Schulsports. • Die Studierenden können auf der Grundlage erlebnispädagogischer, handlungs- und prozessorientierter Methoden in entsprechenden Handlungsfeldern sicher und verantwortungsbewusst (hinsichtlich physischer, psychischer und sozialer Aspekte, aber auch ökologischer und nachhaltiger Gesichtspunkte) agieren. 	
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Gesamt: 150 Std.</p> <p>25 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)</p> <p>75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p> <p>50 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)</p>	
<p>Voraussetzungen:</p> <p>keine</p>	<p>ECTS/LP-Bedingungen:</p> <p>Bestehen der Modulprüfung</p>

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Erlebnispädagogik****Lehrformen:** Vorlesung**Dozenten:** Dr. Martin Scholz**Sprache:** Deutsch**SWS:** 1**ECTS/LP:** 1.0**Lernziele:**

Die Studierende sollen grundlegende Kenntnisse in der Erlebnispädagogik erhalten. Sie sollen die Möglichkeiten und Ressourcen erlebnispädagogischer Arbeit im Kontext des Schulsports erkennen.

Inhalte:

Die Vorlesung will Kenntnisse der Ziele und der Zielgruppen der Erlebnispädagogik sowie der grundlegenden Arbeitsweisen der Erlebnispädagogik vermitteln. Die Beurteilungsfähigkeit und die Umsetzung erlebnispädagogischer Standards in der schulischen Praxis, ein Einblick in exemplarische Arbeitsfelder der Erlebnispädagogik und in die Chancen und Grenzen erlebnispädagogischer Handlungsfelder sind ebenfalls Gegenstand.

Literatur:

- Akademie für Lehrerfortbildung (2010). Schul-Erlebnis-Pädagogik. Erlebnispädagogische Angebote im schulischen Kontext: Grundlagen, Erfahrungen und Konzepte ; Handlungs-, erfahrungs- und erlebnisorientiertes Lernen ; Praktische Beispiele aus Schulalltag sowie Theoriebausteine zur Unterstützung des sozialen Lernens und präventiven Arbeitens. Akademiebericht / Akademie für Lehrerfortbildung ; 463. Dillingen: Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung.
- Michl, W. (2009). *Erlebnispädagogik*. UTB ; 3049 : Profile . München [u.a.], Reinhardt.
- Heckmair, B. & Michl, W. (2008). *Erleben und Lernen Einführung in die Erlebnispädagogik*. Erleben & Lernen ; 2. München [u.a.], Reinhardt.

Modulteil: Modulprüfung**Dozenten:** Dr. Martin Scholz**Sprache:** Deutsch**Angebotshäufigkeit:** jedes Semester**ECTS/LP:** 1.0**Prüfung****Modulprüfung Erlebnispädagogik**

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Beschreibung:

Die Modulklausur wird zum Ende des Moduls geschrieben. Alle Inhalte der Modulveranstaltungen sind prüfungsrelevant.

Moduleile
<p>Moduleil: Trendsport A+B Lehrformen: Übung Dozenten: Dr. Sandra Senner Sprache: Deutsch SWS: 1</p>
<p>Lernziele: Kennenlernen mehrerer neuer Sportarten und diese als Anfänger erleben. Ferner sollen die Bedeutung und mögliche Umsetzung in die Praxis thematisiert werden.</p>
<p>Inhalte: 2 ausgewählte Trendsportarten bzw. aktuelle Bewegungstendenzen werden in Theorie und Praxis vorgestellt.</p>
<p>Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Moduleil: Erlebnisturnen Lehrformen: Übung Dozenten: Sandra Korban Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 1 ECTS/LP: 1.0</p>
<p>Lernziele: Die Studierende sollen Kenntnis der Grundlagen des Erlebnisturnens in Theorie und Praxis erhalten.</p>
<p>Inhalte: Der erste Teil dieser Veranstaltung ist geprägt vom Kennenlernen erlebnispädagogischer Ziele und Inhalte und ihre Transfermöglichkeiten von Outdooraktivitäten auf die Gerätearrangements einer Turnhalle. Die Umsetzung thematischer Vorgaben (Brückenbau, Klettern, Fahren, Drehen und Wippen, Schaukeln und Schwingen, der Tunnel- und Höhlenbau sowie Team- und Wahrnehmungsaufgaben) erfolgen in Gruppenarbeit und sind eingebettet in eine Rahmenhandlung. Die Präsentation dieser Teamergebnisse sollen den Teilnehmern pädagogische und praktische Kompetenzen vermitteln.</p>
<p>Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
Moduleile
<p>Moduleil: Wahlfach / Handlungsfeld Lehrformen: Übung Dozenten: Dr. Sandra Senner Sprache: Deutsch SWS: 3 ECTS/LP: 2.0</p>
<p>Lernziele: Handlungsfelder sind Angebote zum Kennenlernens eines Bereiches, in dem sportlich/pädagogisch/didaktisch gearbeitet werden kann. Wahlfächer zielen auf den Erwerb der Lehrberechtigung ab und haben somit auch eine mehrteilige sportartspezifische Prüfung am Ende.</p>
<p>Inhalte: Aus einem Katalog wird ein Wahlfach (= Sportart) oder Handlungsfeld ausgewählt.</p>

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HFSP0-24a-W-EP/TS-3a, Wahlfach 2 - Wahlfach / Handlungsfeld Entspannungsverfahren, Mo, 12:00-13:30, GyH, Kroll, Weiss (Übung)

HFSP0-24a-W-EP/TS-3b, Wahlfach Badminton II, Mi, 12:15-13:45 Uhr, H1+2, Senner (Übung)

HFSP0-25-EP-3a "Klassenzimmer unter Segeln / High Seas High School" (Seminar)

weitere Informationen siehe <https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/sport/studium/lehrangebot/wahlfach/> Hinweis für Studierende der Umweltethik: Das Ableisten der Modulprüfung (Hausarbeit) ist in dieser Veranstaltung nicht möglich!

Prüfung

Wahlfach 1

praktische Prüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Prüfung

Wahlfach 2

Mündliche Prüfung, Mündlich-fachpraktische Prüfung / Prüfungsdauer: 120 Minuten, unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten